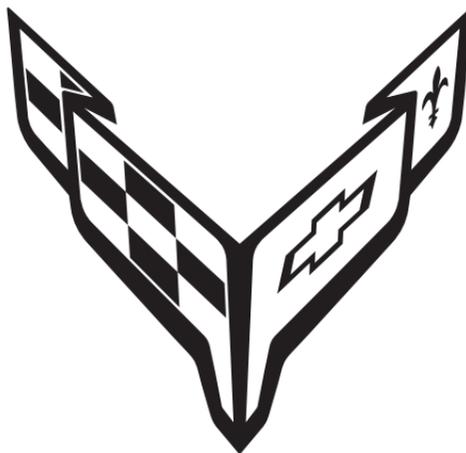




2023



***CORVETTE***

Betriebsanleitung



# Inhalt

Einführung .....	1
Schlüssel, Türen und Fenster .....	8
Sitze und Rückhaltesysteme .....	45
Stauraum .....	91
Instrumente und Bedienelemente .....	94
Beleuchtung .....	128
Infotainment System .....	135
Klimatisierung .....	192
Fahren und Bedienung .....	198
Fahrzeugpflege .....	268
Service und Wartung .....	345
Technische Daten .....	353
Informationen für Kunden .....	358
eCall .....	365
Index .....	367

## Einführung

### Einleitung



Die in diesem Handbuch enthaltenen Namen, Logos, Embleme, Slogans, Fahrzeugmodellnamen und Karosserieformen, unter anderem GM, das GM-Logo, CHEVROLET, das CHEVROLET-Emblem, CORVETTE und das CORVETTE-Emblem, sind Marken und/oder Dienstleistungsmarken von General Motors LLC, seinen Tochtergesellschaften, Konzerngesellschaften oder Lizenzgebern.

Diese Betriebsanleitung beschreibt Funktionen, die in Ihrem Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar sind, weil es sich um Sonderausstattungen, Modellvarianten oder länderspezifische Funktionen/Anwendungen, die möglicherweise nicht in Ihrer Region verfügbar sind, handeln kann, oder

Änderungen an der Serien- oder Sonderausstattung betrifft, die nach dem Druck dieser Betriebsanleitung eingeführt wurden.

Genauere Angaben zu den Funktionen Ihres Fahrzeugs finden Sie in den Kaufunterlagen.

Bewahren Sie dieses Handbuch zur raschen Information im Fahrzeug auf.

### Gefahr, Warnung, Achtung

Auf Fahrzeugaufklebern und in diesem Handbuch gegebene Warnmeldungen beschreiben Gefahrenmomente und notwendige Gegenmaßnahmen, um diese zu vermeiden oder zu minimieren.

#### Gefahr

Gefahr weist auf eine Gefahr mit einem hohem Risiko hin, die zu schweren Körperverletzungen mit Todesfolge führen kann.

#### Warnung

Eine Warnung weist auf eine Gefahr hin, die zu Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.

### Achtung

Ein mit „Achtung“ versehener Hinweis weist auf eine Gefahr hin, die zu Materialschäden führen kann.



Ein durchgestrichener Kreis ist ein Sicherheitssymbol und bedeutet „Nicht machen“, „Dies nicht machen“ oder „Dies nicht geschehen lassen“.

### Symbole

Das Fahrzeug hat Bauteile und Aufkleber, die Symbole anstelle von Text verwenden. Symbole beschreiben zusammen mit Text den Betrieb oder Informationen hinsichtlich eines spezifischen Bauteils, eines Bedienelements, einer Nachricht, eines Instruments oder einer Anzeige.

: Wird angezeigt, wenn die Betriebsanleitung zusätzliche Anweisungen oder Informationen enthält.

: Zeigt an, dass das Wartungshandbuch zusätzliche Anweisungen oder Informationen enthält.

: Zeigt an, dass auf einer anderen Seite weitere Informationen zu finden sind – „siehe Seite“.

### Diagramm für Symbole am Fahrzeug

Hier finden Sie einige zusätzliche Symbole, die am Fahrzeug angebracht sein können, und deren Bedeutung. Zur Information siehe die Merkmale in diesem Handbuch.

: Klimaanlage

: Kältemittel Klimaanlage

: Airbag-Bereitschaftsleuchte

: ABS-Bremssystem

: Bremswarnleuchte

: Kohlenmonoxid

: Altteile ordnungsgemäß entsorgen

: Keinen hohen Wasserdruck anwenden

: Motorkühlmitteltemperatur

: Flammen/offenes Feuer verboten

: Entzündlich

: Lage der Verriegelung des Sicherungskastendeckels

: Sicherungen

: ISOFIX/LATCH-System-Kinderrückhaltesysteme

: Sicherungskastendeckel ordnungsgemäß eingebaut lassen

: Spurhalteassistent

: Warnleuchte Motorelektronik

: Öldruck

: Parkhilfe

: Ein/Aus

: Hinterer Querverkehr-Assistent

: Registrierter Techniker

: Fernstart

: Gefahr eines Elektrobrands

: Sicherheitsgurt-Erinnerung

 : Toter-Winkel-Warnung

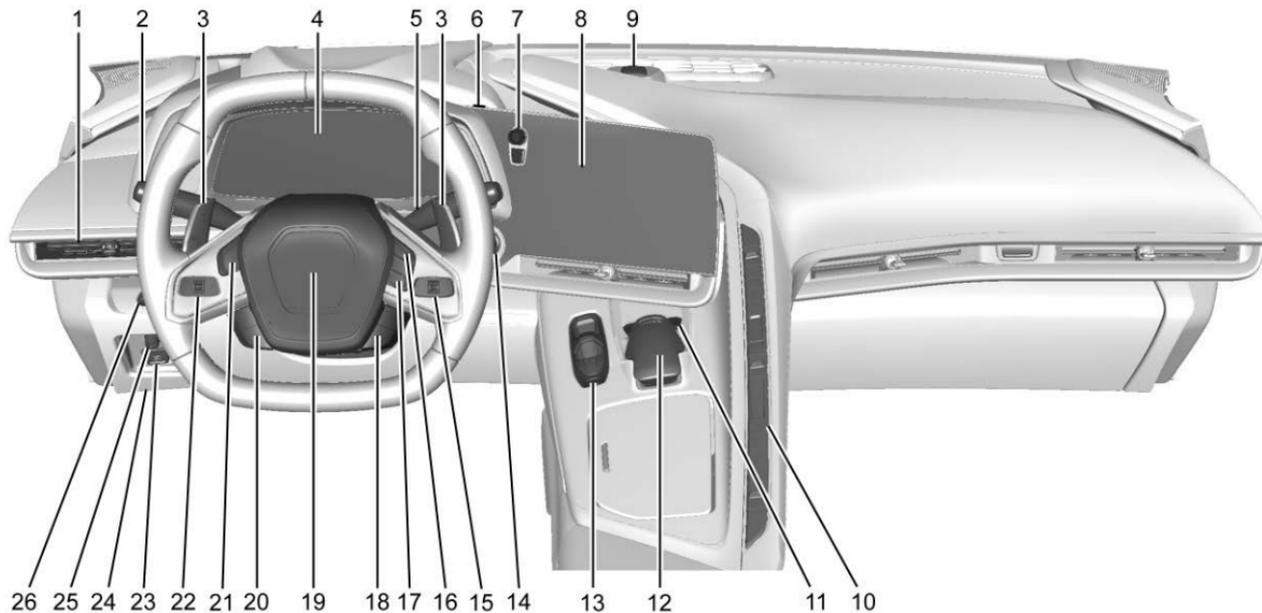
 : Reifendrucküberwachung

 : Traktionskontrolle/StabiliTrak/Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)

 : Unter Druck

### Instrumententafelübersicht

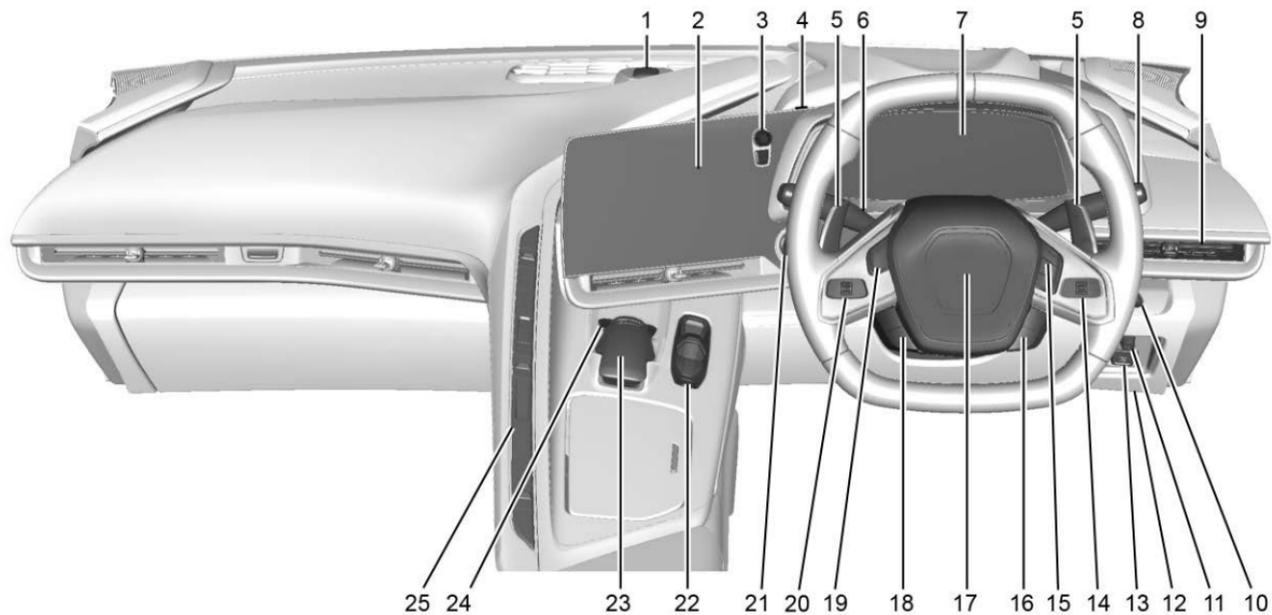
#### Linkslenkung



1. *Belüftungsdüsen* ⇨ 195.
2. *Blinkerhebel*. Siehe *Blinker* ⇨ 131.  
*Schalter für die Außenbeleuchtung* ⇨ 128.
3. *Schaltwippen*. Siehe *Manuell-Modus* ⇨ 230.
4. *Instrument* ⇨ 101.
5. *Windschutzscheibenwischer/-waschanlage* ⇨ 95.
6. *Antenne für Nahfeldkommunikation (NFC)*. Siehe *Bluetooth (Überblick)* ⇨ 175 oder *Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)* ⇨ 176.
7. *Lautstärkeregler und Infotainment-Starttaste*. Siehe *Überblick* ⇨ 136.
8. *Infotainment*. Siehe *Bedienung des Systems* ⇨ 139.
9. *Anzeigeleuchte der Alarmanlage*. Siehe *Fahrzeugalarmanlage* ⇨ 26.  
*Lichtsensor*. Siehe *Automatisches Fahrlicht* ⇨ 129.
10. *Zweifache automatische Klimaanlage* ⇨ 192.  
Bedienelemente für Sitzheizung und -belüftung für Fahrer- und Beifahrersitz (ausstattungsabhängig). Siehe *Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze* ⇨ 50.
11. *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 239.  
*Front-Einparkkameras* (ausstattungsabhängig). Siehe *Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren* ⇨ 258.  
Bedienelement Frontliftsystem (ausstattungsabhängig). Siehe *Frontliftsystem* ⇨ 247.
12. *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.
13. *Schalttasten*. Siehe *Doppelkupplungsgetriebe* ⇨ 227.
14. *Schlüssellose Zündung*. Siehe *Zündungsstellungen* ⇨ 221.
15. *Bedienelemente am Driver Information Center (DIC)*. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.
16. *Lenkradheizung* ⇨ 95 (ausstattungsabhängig).
17. *Bluetooth-Bedienelemente*. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.  
Bedienelemente der Sprachsteuerung. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.
18. *Lautstärkeregler*tasten. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.
19. *Hupe* ⇨ 95.
20. *Auswahltasten für Favoriten*. *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.
21. *Bedienelement Z-Mode*. Siehe *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.
22. *Tempomat* ⇨ 253.
23. *Elektrische Parkbremse* ⇨ 237.
24. *Datenübertragungsstecker (DLC)* (außer Sicht). Siehe *Warnleuchte Motorelektronik (Motorkontrollleuchte)* ⇨ 109.
25. *Instrumententafelbeleuchtung* ⇨ 132.
26. *Bedienelemente für Head-Up-Display* (ausstattungsabhängig). Siehe *Head-up-Display (HUD)* ⇨ 120.

## 6 Einführung

### Rechtslenkung



1. Anzeigeleuchte der Alarmanlage. Siehe *Fahrzeugarmanlage* ⇨ 26.  
Lichtsensor. Siehe *Automatisches Fahrlicht* ⇨ 129.
2. Infotainment. Siehe *Einleitung* ⇨ 135.
3. Lautstärkeregler. Siehe *Überblick* ⇨ 136.  
Infotainment-Starttaste. Siehe *Überblick* ⇨ 136.
4. Antenne für Nahfeldkommunikation (NFC). Siehe *Bluetooth (Überblick)* ⇨ 175 oder *Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)* ⇨ 176.
5. Schaltwippen. Siehe *Manuell-Modus* ⇨ 230.
6. Blinkerhebel. Siehe *Blinker* ⇨ 131.  
*Schalter für die Außenbeleuchtung* ⇨ 128.
7. *Instrument* ⇨ 101.
8. *Windschutzscheibenwischer/-waschanlage* ⇨ 95.
9. *Belüftungsdüsen* ⇨ 195.
10. Bedienelemente für Head-Up-Display (ausstattungsabhängig). Siehe *Head-up-Display (HUD)* ⇨ 120.
11. *Instrumententafelbeleuchtung* ⇨ 132.
12. Datenübertragungsstecker (DLC) (außer Sicht). Siehe *Warnleuchte Motorelektronik (Motorkontrollleuchte)* ⇨ 109.
13. *Elektrische Parkbremse* ⇨ 237.
14. Bedienelemente am Driver Information Center (DIC). Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.
15. *Lenkradheizung* ⇨ 95.  
Bluetooth-Bedienelemente. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.  
Bedienelemente der Sprachsteuerung. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.
16. Lautstärkereglerlasten. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.
17. *Hupe* ⇨ 95.
18. Auswahl Tasten für Favoriten. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.
19. Bedienelement Z-Mode. Siehe *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.
20. *Tempomat* ⇨ 253.
21. Schlüssellose Zündung. Siehe *Zündungsstellungen* ⇨ 221.
22. Schalttasten. Siehe *Doppelkupplungsgetriebe* ⇨ 227.
23. *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.
24. *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 239.  
Front-Einparkkameras (ausstattungsabhängig). Siehe *Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren* ⇨ 258.  
Bedienelement Frontliftsystem (ausstattungsabhängig). Siehe *Frontliftsystem* ⇨ 247.
25. *Zweifache automatische Klimaanlage* ⇨ 192.  
Bedienelemente für Sitzheizung und -belüftung für Fahrer- und Beifahrersitz (ausstattungsabhängig). Siehe *Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze* ⇨ 50.

# Schlüssel, Türen und Fenster

## Schlüssel und Schlösser

Schlüssel .....	8
Funkschlüssel .....	9
Funkschlüsselbedienung .....	10
Remote Vehicle Start (Motor fernstarten) .....	16
Türverriegelungen .....	17
Verzögerte Verriegelung .....	20
Automatische Türverriegelung .....	20
Schutz, Sperrung .....	20

## Türen

Motorhaube .....	21
Heckklappe (Kofferraum) .....	23

## Fahrzeugsicherung

Fahrzeugsicherung .....	26
Fahrzeugalarmanlage .....	26
Diebstahlwarnanlage .....	27
Bedienung der Wegfahrsperre .....	28

## Außenspiegel

Konvexe Spiegel .....	29
Elektrisch betätigte Spiegel .....	29
Einklappbare Spiegel .....	29
Beheizbare Spiegel .....	31
Automatisch abblendender Spiegel .....	31
Spiegel neigen im Rückwärtsgang .....	31

## Innenspiegel

Innenrückspiegel .....	31
Manueller Rückspiegel .....	31
Automatisches Abblenden des Rückspiegels .....	31
Rückspiegelkamera .....	31

## Fenster

Fenster .....	34
Fensterheber .....	34
Hintere Fenster .....	36
Sonnenblenden .....	36

## Dach

Dach .....	36
Klappverdeck .....	40

# Schlüssel und Schlösser

## Schlüssel



### Warnung

Es ist gefährlich, Kinder mit einem Funkschlüssel im Fahrzeug zurückzulassen. Für die Kinder und andere Personen besteht Verletzungs- und sogar Lebensgefahr. Sie könnten die elektrischen Fensterheber oder andere Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Die Fensterheber sind funktionsbereit, wenn sich der Funkschlüssel im Fahrzeug befindet. Kinder oder andere Personen könnten von den sich schließenden Fenstern eingeklemmt werden. Kinder nicht mit einem Funkschlüssel allein im Fahrzeug lassen.



Der mechanische Schlüssel kann zum Öffnen des Fahrzeugs verwendet werden, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs unterbrochen ist.



Cabrio dargestellt, Coupé ähnlich



Cabrio dargestellt, Coupé ähnlich

Taste an der Seite drücken, um den mechanischen Schlüssel zu entfernen. Den mechanischen Schlüssel niemals herausziehen, ohne die Taste zu drücken.

Dieses Fahrzeug verfügt über ein schlüsselloses Zugangssystem mit Starterknopf. Informationen zum Anlassen des Fahrzeugs finden Sie unter *Zündungsstellungen* ⇨ 221.

Wenn sich der mechanische Schlüssel nicht mehr leichtgängig drehen lässt, den Schlüsselbart auf Ablagerungen untersuchen.

## Funkschlüssel

Bei nachlassender Reichweite des Funkschlüssels:

- Überprüfen Sie den Abstand. Der Funkschlüssel ist möglicherweise zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Überprüfen Sie den Standort. Möglicherweise blockieren andere Fahrzeuge oder Gegenstände das Signal.
- Die Batterie des Funkschlüssel überprüfen. Siehe "Batteriewechsel" weiter unten in diesem Abschnitt.
- Wenn der Funkschlüssel weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, einen Händler oder qualifizierten Techniker um Rat bitten.

## Funkschlüsselbedienung

Das schlüssellose Zugangssystem ermöglicht den Zugang zum Fahrzeug, wenn sich der Funkschlüssel in einem Umkreis von 1 m (3 ft) befindet. Siehe „Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Der Funkschlüssel kann bis zu einer Entfernung von 60 m (197 ft) zum Fahrzeug funktionieren.

Weitere Bedingungen können die Funktion des Funkschlüssels beeinträchtigen. Siehe *Funkschlüssel* ⇨ 9.



 : Drücken, um beide Türen und die Tankklappe zu verriegeln. Die Blinker können blinken und/oder die Hupe kann beim zweiten Drücken ertönen, um anzuzeigen, dass die Türen verriegelt sind. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Durch Drücken von  kann außerdem das Diebstahlschutzsystem aktiviert werden. Siehe *Fahrzeugalarmanlage* ⇨ 26.

Wenn die Spiegel mit Fernbedienung ausgestattet sind, kann man sie einklappen, indem man  doppelt drückt und eine Sekunde lang festhält. Siehe *Einklappbare Spiegel* ⇨ 29.

 : Drücken, um die Fahrertür und die Tankklappe zu entriegeln. Um beide Türen zu entriegeln, drücken Sie die Taste innerhalb von fünf Sekunden noch einmal. Wenn das Fahrzeug nachts fernentriegelt wird, können je nach Einstellungen die Scheinwerfer und Rückleuchten ca. 30 Sekunden lang aufleuchten, um die Umgebung des Fahrzeugs zu beleuchten. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-

Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start). Je nach Einstellung wird das Entriegeln durch ein Aufleuchten der Blinker angezeigt.

Durch Drücken von  wird das Diebstahlschutzsystem deaktiviert. Siehe *Fahrzeugalarmanlage* ⇨ 26.

Bei Ausstattung mit Fensterfernbedienung und aktivierter Funktion  doppelt drücken und drei Sekunden lang halten, um die Fenster zu öffnen. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Wenn die Spiegel mit Fernbedienung ausgestattet sind, kann man sie ausklappen, indem man  doppelt drückt und eine Sekunde lang festhält. Siehe *Einklappbare Spiegel* ⇨ 29.

 : Zweimal drücken, um den Motor von außerhalb des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel zu starten. Siehe *Remote Vehicle Start (Motor fernstarten)* ⇨ 16.

Während eines Fernstarts kann das Fahrzeug nicht gefahren werden. Zum Fahren das Bremspedal betätigen und ENGINE START/STOP (MOTORSTART/-STOPP) drücken, während sich der Funkschlüssel im Fahrzeug befindet.

➤ : Drücken Sie kurz darauf, um die Fahrzeuglokalisierung zu starten. Die Außenleuchten blinken und die Hupe ertönt drei Mal. ➤ drücken und ungefähr drei Sekunden lang gedrückt halten, um den Panikalarm ertönen zu lassen. Die Hupe ertönt und die Blinker blinken 30 Sekunden lang bzw. bis ➤ erneut gedrückt oder das Fahrzeug angelassen wird.

🔑 : Zweimal drücken, um die Heckklappe zu öffnen. Das Fahrzeug muss in Stellung P (Parken) sein.

🔑 : Zweimal drücken und nach dem zweiten Drücken ungefähr eine Sekunde lang gedrückt halten, um die Motorhaube zu freizugeben. Das Fahrzeug muss in der Stellung P (Parken) stehen.

🔑 : Sofern vorhanden, drücken Sie kurz auf 🔑 und dann sofort lange auf 🔑, um das Verdeck ganz zu öffnen. Lassen Sie die

Taste los, um die Bewegung anzuhalten. Mit dieser Taste lässt sich nur das Verdeck öffnen.

Ausstattungsabhängig 🔑 drücken und loslassen und dann sofort 🔑 drücken und halten, um den Motorraum zu öffnen.

### Cabriooverdeck

- Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, während mit dem Funkschlüssel das Cabriooverdeck geöffnet wird. Die Taste am Funkschlüssel und ENGINE START/STOP loslassen und einige Sekunden warten. Erst dann das Fahrzeug wie gewohnt starten.

### Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems

Mit dem schlüssellosen Zugangssystem lassen sich die Türen und die Heckklappe entriegeln und freigeben, ohne dass der Funkschlüssel aus der Tasche genommen werden muss. Der Funkschlüssel muss sich in einem Umkreis von 1 m (3 ft) zur Heckklappe bzw. zu der sich zu öffnenden Tür befinden. Am Türgriff befindet sich ein Touchpad.

Der schlüssellose Zugang kann so programmiert werden, dass bereits beim ersten Drücken des Türgriff-Touchpads an der

Fahrtür beide Türen entriegelt werden. Der schlüssellose Zugang kann deaktiviert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Bei Ausstattung mit Speichersitzen sind die Funkschlüssel 1 und 2 mit den Sitzpositionen von Speicher 1 oder 2 verknüpft. Siehe *Memory-Sitze* ⇨ 48.

### Schlüsselloses Entriegeln

Zum Entriegeln und Öffnen der Türen auf das Touchpad am Türgriff drücken, während sich der Funkschlüssel innerhalb einer Entfernung von höchstens 1 m (3 ft) befindet. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start). Siehe *Türverriegelungen* ⇨ 17.

### Schlüsselloses Entriegeln der Außentürgriffe und Heckklappe deaktivieren/aktivieren

Das schlüssellose Entriegeln (ausstattungsabhängig) der Außentürgriffe und Heckklappe kann deaktiviert oder aktiviert werden.

### Schlüsselloses Entriegeln deaktivieren:

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug am Funkschlüssel gleichzeitig  und  drücken und ca. drei Sekunden gedrückt halten. Die Blinker blinken vier Mal schnell hintereinander, um die Deaktivierung des Zugangs anzuzeigen. Wenn mit einem beliebigen Außentürgriff die Türen entriegelt werden oder die Motorhaube oder Heckklappe geöffnet werden, blinken die Blinker vier Mal schnell hintereinander und zeigen so die Deaktivierung des Zugangs an. Wenn dies deaktiviert ist, vor dem Starten des Fahrzeugs die Alarmanlage entschärfen. Die Deaktivierung des schlüssellosen Entriegelns kann auch in der Fahrzeugpersonalisierung konfiguriert werden.

### Schlüsselloses Entriegeln aktivieren:

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug am Funkschlüssel gleichzeitig  und  drücken und ca. drei Sekunden gedrückt halten. Die Blinker blinken zwei Mal schnell hintereinander, um die Aktivierung des Zugangs anzuzeigen. Die Aktivierung des schlüssellosen Entriegelns kann auch in der Fahrzeugpersonalisierung konfiguriert werden.

### Passive Verriegelung

Das schlüssellose Zugangssystem verriegelt das Fahrzeug einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, wenn der Motor ausgeschaltet ist und mindestens ein Funkschlüssel aus dem Fahrzeug entnommen wurde bzw. kein Funkschlüssel im Fahrzeug verbleibt.

Die Tankklappe wird ebenfalls verriegelt.

Wenn andere elektronische Geräte das Funkschlüsselsignal stören, erfasst das Fahrzeug möglicherweise nicht den Funkschlüssel innerhalb des Fahrzeugs. Wenn die passive Verriegelung aktiviert ist, können die Türen mit dem Funkschlüssel im Fahrzeuginneren verriegelt werden. Den Funkschlüssel nicht in einem unbeaufsichtigten Fahrzeug lassen.

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, während sich ein Funkschlüssel im Fahrzeug befindet, wird der im Fahrzeug verbliebene Funkschlüssel deaktiviert, sodass er nicht zum Starten des Fahrzeugs oder für andere Funktionen des schlüssellosen Systems verwendet werden kann. Um diesen Funkschlüssel erneut zu aktivieren, ein

beliebige Taste an diesem Funkschlüssel drücken. Der Funkschlüssel wird außerdem erneut aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem anderen bekannten Funkschlüssel gestartet oder entriegelt wird.

Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Bei Ausstattung mit fernbedient klappbaren Spiegeln kann die passive Verriegelung zum Ein- oder Ausklappen der Spiegel führen. Siehe *Einklappbare Spiegel* ⇨ 29.

### Vorübergehende Deaktivierung der passiven Verriegelung

Um die passive Verriegelung vorübergehend zu deaktivieren, halten Sie  am Türschalter innen bei geöffneter Tür für mindestens vier Sekunden gedrückt oder bis drei Signaltöne erklingen. Die passive Verriegelung bleibt dann deaktiviert, bis das Fahrzeug eingeschaltet wird.

**Hinweis FB liegt im Fahrzeug**

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und ein Funkschlüssel im Inneren zurückgelassen wird, gibt die Hupe drei Signaltöne aus, nachdem beide Türen geschlossen wurden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie **Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start** (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

**Remote No Longer In Vehicle Alert (Warnung: FB nicht mehr im Fahrzeug)**

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und eine Tür geöffnet ist und dann alle Türen geschlossen werden, prüft das Fahrzeug, ob Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum sind. Wenn kein Funkschlüssel erkannt wird, wird im Driver Information Center (DIC) die Meldung **NO KEY FOUND (KEIN SCHLÜSSEL GEFUNDEN)** angezeigt und die Hupe ertönt drei Mal. Dies erfolgt nur einmal bei jeder Fahrt. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie **Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start** (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

**Schlüsselloses Öffnen des Kofferraums**

Das Entriegelungs-Touchpad an der Heckklappe drücken, um die Heckklappe zu öffnen, während sich der Funkschlüssel in einer Entfernung bis zu 1 m (3 ft) befindet.

**Funkschlüssel für das Fahrzeug programmieren**

Es funktionieren nur solche Funkschlüssel der schlüssellosen Fernbedienung, die für dieses Fahrzeug programmiert wurden. Falls ein Funkschlüssel verloren geht oder gestohlen wird, kann ein Ersatzsender beim Händler erworben und dort programmiert werden. Wenn der Ersatzfunkschlüssel für dieses Fahrzeug programmiert wird, müssen auch alle übrigen Funkschlüssel neu programmiert

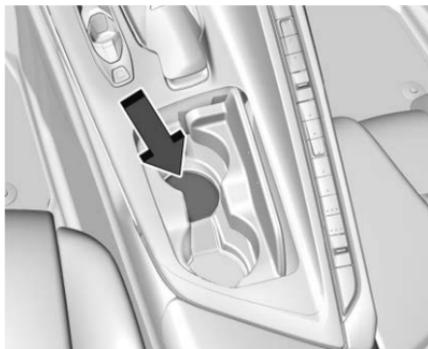
werden. Sobald der neue Funkschlüssel programmiert ist, verlieren verlorene oder gestohlene Funkschlüssel ihre Funktion.

**Starten des Fahrzeugs bei entladener Funkschlüsselbatterie**

Zur Verbesserung der Fahrzeugsicherheit ist der Funkschlüssel mit einem Bewegungssensor ausgerüstet. Beim Starten des Fahrzeugs kann im DIC „KEY IN SLEEP MODE, MOVE KEY, THEN START“ (SCHLÜSSEL IM RUHEMODUS, SCHLÜSSEL BEWEGEN, DANN STARTEN) angezeigt werden, falls der Funkschlüssel eine gewisse Zeit lang nicht bewegt wurde. Den Funkschlüssel leicht bewegen und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn die Funkschlüsselbatterie schwach ist oder das Signal gestört wird, kann am DIC die Meldung **NO KEY FOUND, REPLACE BATTERY IN KEY (KEIN SCHLÜSSEL GEFUNDEN, BATTERIE IM SCHLÜSSEL ERSETZEN)** oder **NO REMOTE KEY WAS DETECTED PLACE KEY IN KEY POCKET, THEN START YOUR VEHICLE (KEIN FUNKSCHLÜSSEL ERKANNT, SCHLÜSSEL IN SCHLÜSSELABLAGLE LEGEN, DANN FAHRZEUG STARTEN)** angezeigt werden.

## 14 Schlüssel, Türen und Fenster

In diesem Fall die folgenden Schritte befolgen:



1. Den Funkschlüssel so in den vorderen Getränkehalter legen, dass das Ende mit dem mechanischen Schlüssel nach oben zeigt.
2. Bei Wählhebel in Stellung P (Parken) oder N (Neutral) das Bremspedal betätigen und ENGINE START/STOP drücken.  
Möglichst bald die Funkschlüsselbatterie ersetzen.

### Batteriewechsel

#### **Warnung**

Den Funkschlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Der Funkschlüssel enthält eine kleine Batterie, die eine Verschluckungsgefahr darstellt. Eine verschluckte Batterie kann innere Verbrennungen mit Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod verursachen. Bei Verschlucken einer Batterie sofort ärztlichen Rat einholen.

#### **Warnung**

Um Verletzungen zu verhindern, die Metallflächen des Funkschlüssels nicht berühren, wenn dieser extremer Hitze ausgesetzt war. Diese Oberflächen können heiß sein und Temperaturen über 59 °C (138 °F) aufweisen.

#### **Achtung**

Beim Ersetzen der Batterie nicht die Schaltkreise am Funkschlüssel berühren. Statische Entladungen beim Berühren können den Funkschlüssel beschädigen.

#### **Achtung**

Batterien immer durch Batterien des richtigen Typs ersetzen. Beim Ersetzen einer Batterie durch den falschen Typ besteht die Gefahr, dass die Batterie explodiert. Altbatterien gemäß Anweisungen und örtlichen Vorschriften entsorgen. Altbatterien nicht verbrennen, zerdrücken oder öffnen und keiner Umgebung mit sehr niedrigem Luftdruck oder hoher Temperatur aussetzen.

#### **Achtung**

Wird der Funkschlüssel falsch wieder zusammengesetzt, können Flüssigkeiten in das Gehäuse eindringen und die Schaltkreise beschädigen, was zu einer Störung und/oder dem Ausfall des Funkschlüssels führen kann. Befolgen Sie zur Vermeidung von Schäden stets die Anweisungen zum Wiederzusammenbau des Funkschlüssels in dieser Anleitung, so dass die Dichtigkeit des Funkschlüssels gewährleistet bleibt.

Wenn im DIC REPLACE BATTERY IN KEY  
(BATTERIE IM SCHLÜSSEL ERSETZEN)  
angezeigt wird, die Batterie ersetzen.



1. Die Taste an der Seite des Funkschlüssels drücken und den mechanischen Schlüssel herausziehen. Den mechanischen Schlüssel niemals herausziehen, ohne die Taste zu drücken.



2. Das Schlüsselblatt des mechanischen Schlüssels in den Schlitz einführen, um die Batterieabdeckung zu entfernen.



3. An der Lasche ziehen, um die Dichtung zu entfernen und auf die Batterie zuzugreifen.
4. Nehmen Sie die leere Batterie heraus. Verwenden Sie keinen metallischen Gegenstand.
5. Eine neue Batterie mit dem Minuspol nach unten einlegen. Verwenden Sie eine Batterie vom Typ CR2450 (oder gleichwertig).
6. Die Dichtung wieder einsetzen und dabei in die Nut um das Batteriefach drücken.
7. Die Batterieabdeckung am Funkschlüssel ansetzen und einclipen.
8. Den mechanischen Schlüssel wieder einsetzen.

CE



Die Batterien in diesem Produkt dürfen nicht mit dem Haushaltsabfall entsorgt werden. Batterien müssen zum Recycling zu einer geeigneten Sammelstelle gebracht werden. Detaillierte Informationen zum Recycling sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.

## Remote Vehicle Start (Motor fernstarten)

Mit dieser Funktion kann der Motor von außerhalb des Fahrzeugs gestartet werden.

 : Diese Taste am Funkschlüssel dient zum Fernstarten des Fahrzeugs.

Bei einem Fernstart verwendet die Klimatisierung die letzten Einstellungen. Abhängig von kalten Witterungsbedingungen kann die Heckscheibenheizung während eines Fernstarts eingeschaltet werden. Während eines Fernstarts wird die Kontrollleuchte der Heckscheibenentfeuchtung nicht eingeschaltet.

Die Vordersitze mit Heizung und Belüftung (ausstattungsabhängig) werden bei Aktivierung der Fahrzeugpersonalisierung eventuell ebenfalls aktiviert. Siehe *Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze* ⇨ 50.

Wenn mit Lenkradheizung durch Fernstart ausgestattet, kann diese bei einem Fernstart aktiviert werden. Siehe *Lenkradheizung* ⇨ 95.

In manchen Ländern ist die Nutzung von Fernstartsystemen möglicherweise mit bestimmten Auflagen verbunden. Beispielsweise kann die Nutzung der Fernstartfunktion nur dann erlaubt sein, wenn der Benutzer das Fahrzeug im Blick hat. Die örtlich geltenden Vorschriften sind zu beachten.

Nutzen Sie die Fernstartfunktion nicht, wenn der Kraftstoffvorrat ihres Fahrzeugs sehr gering ist. Andernfalls geht dem Fahrzeug möglicherweise der Kraftstoff aus.

Bei laufendem Motor kann die Reichweite des Funkschlüssels verkürzt sein.

Weitere Bedingungen können die Funktion des Funkschlüssels beeinträchtigen. Siehe *Funkschlüssel* ⇨ 9.

Insgesamt steht eine Motorbetriebszeit von 30 Minuten zur Verfügung. Die maximale Betriebszeit bei einem einzelnen Start

beträgt 15 Minuten. Anschließend wird der Motor automatisch ausgeschaltet. Wenn der Motor nach jeweils 10 Minuten manuell ausgeschaltet wird, können bis zu drei Starts mit einer Motorbetriebszeit von 10 Minuten ausgeführt werden. Nach dem dritten Fernstart würde der Motor in diesem Fall automatisch nach 10 Minuten ausgeschaltet werden, weil die Gesamtdauer von 30 Minuten aufgebraucht ist.

### Anlassen des Motors mit der Fernstartfunktion

1. Zweimal auf  am Funkschlüssel drücken. Die Blinkerleuchten blinken. Das Blinken bestätigt, dass das Fahrzeug die Aufforderung zu einem Fernstart empfangen hat. Bei einem Fernstart bleibt das Parklicht eingeschaltet, solange der Motor läuft.
2. Der Motor wird nach 15 Minuten bzw. nach der verbleibenden Zeit der Gesamtbetriebsdauer von 30 Minuten automatisch ausgeschaltet, sofern der Motorstart nicht vor dem Einschalten des Motors oder dem Einschalten der Zündung manuell abgebrochen wird.
3. Auf das Bremspedal drücken und die Zündung einschalten, um das Fahrzeug zu fahren.

**Gesamtmotorlaufzeit**

Der Fernstart kann für eine maximale Motorbetriebsdauer von 30 Minuten verwendet werden.

Nach zwei Fernstarts mit einer Motorbetriebsdauer von jeweils 15 Minuten oder nach mehreren Fernstarts, deren kumulative Motorbetriebsdauer 30 Minuten erreicht hat, muss die Zündung des Fahrzeugs ein- und ausgeschaltet werden, bevor die Fernstartfunktion erneut verfügbar ist.

**Fahrzeug-Fernstart abbrechen**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Fernstart abzubrechen:

-  drücken. Das Parklicht wird ausgeschaltet.
- Schalten Sie die Warnblinker ein.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und dann wieder ein.

**Bedingungen, unter denen der Fernstart nicht funktioniert**

Unter folgenden Bedingungen ist ein Fahrzeug-Fernstart nicht möglich:

- Die Zündung ist in einer anderen Stellung als OFF (Aus).

- Ein Funkschlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- Die Heckklappe ist nicht geschlossen.
- Das Cabrioverdeck ist nicht vollständig geöffnet oder nicht vollständig geschlossen.
- Die Verdeckabdeckung ist nicht geschlossen.
- Die Warnblinker sind eingeschaltet.
- Es existiert eine Funktionsstörung der Abgasreinigungsanlage.
- Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.
- Der Öldruck ist zu niedrig.
- Die Motorbetriebszeit von 30 Minuten ist verstrichen.
- Die Schaltstellung ist nicht P (Parken).

**Türverriegelungen**** Warnung**

Nicht verriegelte Türen können gefährlich sein.

- Fahrgäste, insbesondere Kinder, können mühelos die Türen öffnen und aus dem fahrenden Fahrzeug fallen. Die Türen können bei rollendem

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

Fahrzeug entriegelt und geöffnet werden. Wenn die Türen nicht verriegelt sind, ist es eher möglich, bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden. Folglich sollten alle Insassen während der Fahrt ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben und die Türen stets verriegelt sein.

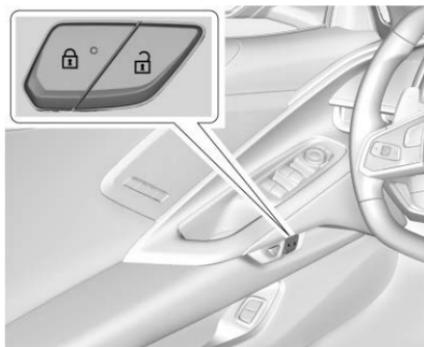
- Kleine Kinder können in unverriegelte Fahrzeuge einsteigen und sind möglicherweise nicht in der Lage, allein auszusteigen. Extreme Hitze im Fahrzeug kann sie dann überwältigen und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen. Verriegeln Sie das Fahrzeug grundsätzlich nach dem Aussteigen.
- Unbefugte können mühelos durch eine nicht verriegelte Tür in das Fahrzeug eindringen, wenn Sie die Fahrt verlängern oder anhalten. Schützen Sie sich davor, indem Sie die Türen verriegeln.

## 18 Schlüssel, Türen und Fenster

Um eine Tür von außen zu verriegeln oder zu entriegeln,  oder  am Funkschlüssel drücken.



Zum schlüssellosen Zugang den Funkschlüssel in eine Entfernung von höchstens 1 m (3 ft) zum Türgriff bringen. Das Touchpad am Türgriff greifen und drücken. Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10. Diese Funktion kann programmiert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie *Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start* (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

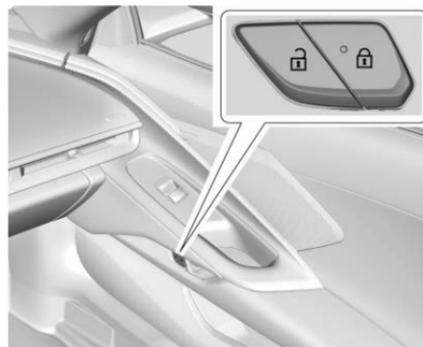


**Cabrio dargestellt, Coupé ähnlich**

Um die Türen von innen zu verriegeln oder zu entriegeln, die Zentralverriegelungstaste an der Fahrertür verwenden.

 : Drücken, um die Türen zu verriegeln. Wenn verriegelt, leuchtet die Anzeigeleuchte im Schalter.

 : Drücken, um die Türen zu entriegeln.



Die Türen können auch mit der Zentralverriegelungstaste an der Beifahrertür ver- und entriegelt werden.

Die Tankklappe, die Motorhaube und die Heckklappe werden mit der Zentralverriegelungstaste ebenfalls ver- und entriegelt.



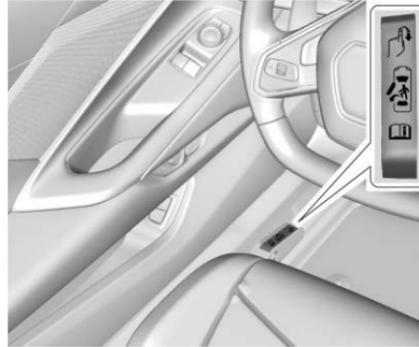
**Cabrio dargestellt, Coupé ähnlich**

Zum Öffnen einer Tür von innen die Freigabebaste drücken.

### **Ausfall der Spannungsversorgung des Fahrzeugs**

Wenn die Batteriespannungsversorgung des Fahrzeugs ausgefallen ist, öffnen Sie die Türen manuell.

### **Aus dem Fahrzeuginneren**



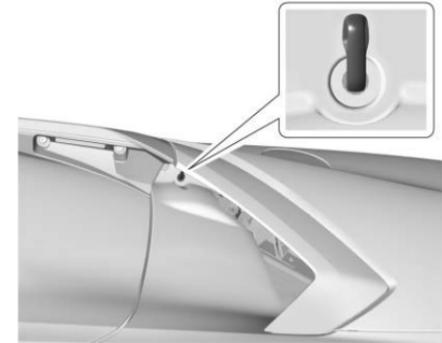
Ziehen Sie den Fahrertürentriegelungsgriff.



Ziehen Sie den Beifahrertürentriegelungsgriff.

### **Von außerhalb des Fahrzeugs**

Zum Öffnen der linken Tür gibt es einen Reserve-Schlüsselzylinder.



Im Lufteinlass an der Karosserie, hinter dem Türgriff der linken Tür.

### **Freidrehende Türschlösser**

Der Schlosszylinder lässt sich frei drehen, wenn ein falscher Schlüssel eingeführt oder der richtige Schlüssel nicht vollständig eingeführt wurde. Durch die freie Drehung des Schlosszylinders wird ein gewaltsames Öffnen des Schlosses verhindert. Um den Schlosszylinder zurückzusetzen, muss der richtige Schlüssel vollständig in den Schlosszylinder eingesteckt werden. Drehen Sie den Schlüssel, bis Sie spüren, dass der Schlosszy-

linder wieder einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab, stecken Sie ihn wieder vollständig ein und drehen Sie den Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

### Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die tatsächliche Verriegelung der Türen auf einen Zeitpunkt fünf Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Durch Drücken von  bei Fahrzeugen mit elektrischer Türverriegelung ertönt, wenn die Tür geöffnet ist, dreimal ein Warnton, um darauf hinzuweisen, dass die verzögerte Verriegelung aktiviert ist.

Die Türen werden dann fünf Sekunden nach Schließen der letzten Tür automatisch verriegelt. Falls vor Ablauf der fünf Sekunden erneut eine Tür geöffnet wird, beginnt der fünfsekündige Countdown von vorn, sobald alle Türen wieder geschlossen sind.

 am Türverriegelungsschalter erneut drücken oder  am Funkschlüssel drücken, um diese Funktion außer Kraft zu setzen und die Türen sofort zu verriegeln.

Die verzögerte Verriegelung kann programmiert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm

anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Power Door Locks (Einstellungen > Fahrzeug > Elektrische Türverriegelung).

### Automatische Türverriegelung

Das Fahrzeug ist so programmiert, dass alle Türen automatisch verriegelt werden, wenn alle Türen geschlossen sind, die Zündung eingeschaltet ist und der Wählhebel aus der Stellung P (Parken) bewegt wird.

Entriegeln der Türen:

- Drücken Sie auf einem Schalter für die elektrische Türverriegelung auf .
- Schalten Sie in Stellung P (Parken).

Wenn eine Fahrzeugtür entriegelt und dann geöffnet und wieder geschlossen wurde, werden die Türen anschließend verriegelt, sobald der Fuß vom Bremspedal genommen wird oder die Fahrgeschwindigkeit 13 km/h (8 mph) überschreitet.

Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung kann programmiert werden. Um die verfügbaren Einstellungen für diese Funktion anzuzeigen, berühren Sie das Symbol Settings (Einstellungen) auf der Infotainment-Startseite. Wählen Sie Vehicle (Fahrzeug), um die Liste der verfügbaren

Optionen anzuzeigen, und wählen Sie "Power Door Locks" ("Elektrische Türverriegelung").

### Schutz, Sperrung

Wenn die Zündung auf Ein oder Zubehörmodus steht und der Zentralverriegelungsschalter bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und nur die Fahrertür entriegelt.

Wird bei ausgeschaltetem Motor eine Verriegelung angefordert, während eine Tür geöffnet ist, wird nach dem Schließen aller Türen überprüft, ob sich Funkschlüssel im Fahrzeuginneren befinden. Wird ein Funkschlüssel erkannt und die Anzahl der Funkschlüssel im Fahrzeuginneren hat sich nicht verringert, wird die Fahrertür entriegelt und die Hupe ertönt drei Mal.

Dieser Aussperrschutz kann bei geöffneter Fahrertür manuell außer Kraft gesetzt werden, indem Sie auf dem Zentralverriegelungsschalter lange auf  drücken.

## Türen

### Motorhaube

#### Entriegelung Motorhaube

##### **Warnung**

Das Fahrzeug nicht fahren, wenn die Motorhaube nicht vollständig verriegelt ist. Die Motorhaube könnte sich öffnen, die Sicht behindern und einen Unfall verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Vor dem Fahren die Motorhaube immer vollständig schließen. Wenn die Motorhaube nicht geschlossen ist, kann das Fahrzeug nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 42 km/h (26 mph) bewegt werden. Die Motorhaube schließen, um schneller als 42 km/h (26 mph) zu fahren.

Der Motorraum kann auf verschiedene Weisen geöffnet werden.

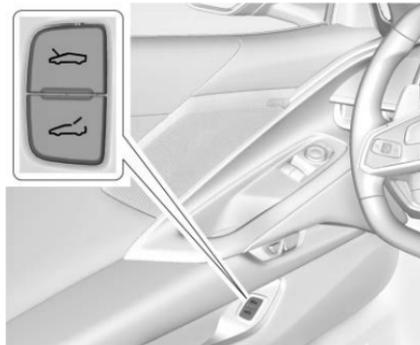
Vor dem Öffnen sicherstellen, dass sich keine Gegenstände auf der Motorhaube befinden.

Wenn die Motorhaube nicht geschlossen ist, verhindert das Fahrzeug ein Schalten aus der Stellung P (Parken). Die Motorhaube

schließen und aus P (Parken) schalten. Überprüfen, ob die Motorhaube bündig mit den umgebenden Bauteilen ist, um sicherzustellen, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist.

Wenn die Motorhaube geschlossen ist, aber die Meldung zu angelehnter Motorhaube dennoch angezeigt wird, kann die Getriebesperre aufgehoben werden, indem die Bremse 20 Sekunden lang betätigt und anschließend in D (Fahrmodus) geschaltet wird. In diesem Fall kann das Fahrzeug nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 42 km/h (26 mph) bewegt werden. Wenden Sie sich daher an Ihren Händler.

#### Motorhauben-Freigabeknopf an der Fahrertür



1. Bei Getriebe in Stellung P (Parken) unten an der Fahrertür auf  drücken, um die Motorhaube freizugeben.
2. Von der Fahrzeugvorderseite aus die Motorhaube leicht anheben, bis das Gasfedersystem sie automatisch weiter anhebt und in der vollständig geöffneten Position hält.
3. Bei geöffneter Motorhaube werden die Motorhaubenleuchte und die Meldung zu geöffneter Motorhaube im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

#### Verwendung des Funkschlüssels

1. Am Funkschlüssel zweimal auf  drücken, um die Motorhaube freizugeben.
2. Von der Fahrzeugvorderseite aus die Motorhaube leicht anheben, bis das Gasfedersystem sie automatisch weiter anhebt und in der vollständig geöffneten Position hält.
3. Bei geöffneter Motorhaube werden die Motorhaubenleuchte und die Meldung zu geöffneter Motorhaube im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

### Touchpad an der Frontverkleidung



1. Das Touchpad in der Kühlergrillöffnung in der Nähe des Scheinwerfers auf der Fahrerseite suchen.
2. Einmal auf das Touchpad drücken, um die Motorhaube freizugeben. Der Funkschlüssel muss sich in einer Entfernung von maximal 1 m (3 ft) zur Motorhaube befinden.
3. Von der Fahrzeugvorderseite aus die Motorhaube leicht anheben, bis das Gasfedersystem sie automatisch weiter anhebt und in der vollständig geöffneten Position hält.

4. Bei geöffneter Motorhaube werden die Motorhaubenleuchte und die Meldung zu geöffneter Motorhaube im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

### Öffnen der Motorhaube bei Ausfall der Spannungsversorgung

Das manuelle Entriegelungskabel sollte nur für Servicearbeiten und/oder im Notfall verwendet werden, zum Beispiel bei Ausfall der Fahrzeugspannungsversorgung.

Zum Zugang zum Fahrzeug bei Ausfall der Spannungsversorgung siehe „Ausfall der Spannungsversorgung des Fahrzeugs“ unter *Türverriegelungen* ⇨ 17.



1. Die Schlaufe des manuellen Entriegelungskabels links neben dem Bremspedal suchen.
2. Zweimal am Entriegelungskabel ziehen, um die Motorhaube freizugeben.
3. Von der Fahrzeugvorderseite aus die Motorhaube leicht anheben, bis das Gasfedersystem sie automatisch weiter anhebt und in der vollständig geöffneten Position hält.

### Motorhauben-Notfreigabetaste



Im Motorraum befindet sich eine Notfreigabetaste, die im Dunkeln glimmt. Die Taste beginnt zu glimmen, nachdem sie Licht ausgesetzt wurde. Die Taste drücken, um die Motorhaube vom Motorraum aus zu öffnen.

**Motorhaube schließen** **Warnung**

Das Fahrzeug nicht fahren, wenn die Motorhaube nicht vollständig verriegelt ist. Die Motorhaube könnte sich öffnen, die Sicht behindern und einen Unfall verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Vor dem Fahren die Motorhaube immer vollständig schließen. Wenn die Motorhaube nicht geschlossen ist, kann das Fahrzeug nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 42 km/h (26 mph) bewegt werden. Die Motorhaube schließen, um schneller als 42 km/h (26 mph) zu fahren.

Die Motorhaube ist nicht schwer genug, um allein durch Einwirkung des Eigengewichts verriegelt zu werden. Die Motorhaube bleibt geöffnet, bis der Schließbolzen in die Rastung gedrückt wird. Sicherstellen, dass die Motorhaube komplett verriegelt ist, bevor aus P (Parken) geschaltet wird.

1. Vor dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass alle Einfülldeckel richtig geschlossen sind und sämtliches Werkzeug entfernt wurde.

2. Sicherstellen, dass kein Ladegut in der Nähe der Motorhauben-Notentriegelungstaste liegt.
3. Die Motorhaube nach unten ziehen und den Schließbolzen sanft in die Rastung drücken.
4. Die Motorhaube an ihrer Vorderkante fest nach unten drücken, bis die Rastung zweimal hörbar einrastet.
5. Überprüfen, ob die Motorhaube bündig zur Frontverkleidung liegt, um sicherzustellen, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist.

**Fahrzeug einlagern** **Warnung**

Die Motorhauben-Notfreigabetaste im Motorraum funktioniert nicht, wenn die Batterie getrennt oder entladen ist. Die Motorhaube beim Einlagern der Fahrzeugs immer vollständig geschlossen und verriegelt lassen, um Körperverletzung oder Tod zu vermeiden. Bei nicht verriegelter Motorhaube könnte eine Person in den Motorraum steigen und die Motorhaube versehentlich schließen. Nicht in den

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

Motorraum steigen. Die Motorhaube niemals schließen, falls sich eine Person im Motorraum befindet.

Siehe „Öffnen der Motorhaube bei Ausfall der Spannungsversorgung“ weiter oben in diesem Abschnitt.

**Heckklappe (Kofferraum)** **Warnung**

Komponenten unter der Heckklappe, Belüftungen an der Heckklappe und Glasteile können beim Motorbetrieb heiß werden. Um Hautverbrennungen zu vermeiden, diese Komponenten niemals berühren, bevor sie abgekühlt sind, und immer einen Handschuh oder ein Handtuch verwenden, um direkten Hautkontakt zu vermeiden.

**⚠️ Warnung**

Vor dem Öffnen der Heckklappe das Fahrzeug ausschalten. Wenn der Motor bei geöffneter Heckklappe läuft, können der Benutzer und andere Personen verletzt werden.

**Kofferraumentriegelung**

Das Fahrzeug muss in der Stellung P (Parken) stehen.

**⚠️ Warnung**

Beim Öffnen und Schließen des Kofferraums darauf achten, die Hände aus dem Schließbereich zu halten. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen.

Entriegeln des Kofferraums:

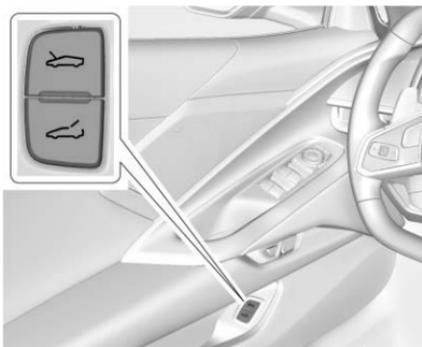
**⚠️ Warnung**

Fahrzeuge mit Heckspoiler verfügen über einen kleinen Freiraum zwischen Heckklappe und Heckspoiler. Um mögliche Klemmverletzungen zu vermeiden, die

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

Heckklappe zum Öffnen und Schließen immer im mittleren Bereich greifen. Wenn die Heckklappe in der Nähe des angehobenen Spoilerbereichs verwendet wird, mit einer Hand die Heckklappe heben/senken, um den Spoiler freizugeben, und mit der anderen Hand die Heckklappe vollständig öffnen/schließen.

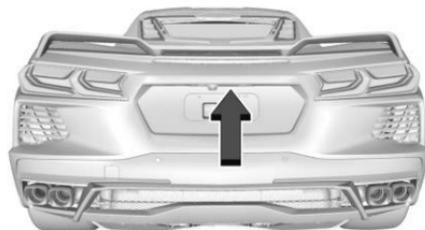


**Cabrio dargestellt, Coupé ähnlich**

- Drücken Sie  an der Fahrertür.



-  am Funk Schlüssel zweimal schnell hintereinander drücken. Siehe *Funkschlüssel* ⇨ 9.



- Das Heckklappenfreigabe-Touchpad drücken, während die Heckklappe entriegelt ist oder sich der Funkschlüssel in einer Entfernung von maximal 1 m (3 ft) befindet. Siehe *Schlüssel* ⇨ 8.
- Vom Fahrzeugheck aus die Heckklappe anheben, bis das Gasfedersystem sie automatisch weiter anhebt und in der vollständig geöffneten Position hält.

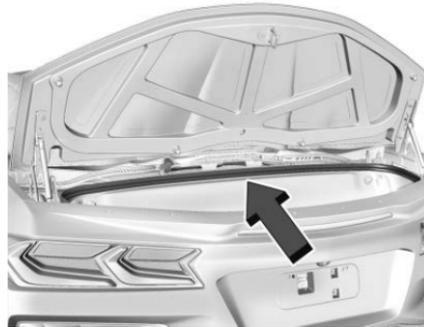
### Schließen des Kofferraums

#### Achtung

Legen Sie keine schweren oder spitzen Gegenstände in den hinteren Ablagefächern im Kofferraumbereich ab. Die Gegenstände könnten die Unterseite des Kofferraums beschädigen.

#### Achtung

Um eine Beschädigung der Abdeckung zu vermeiden, darf die Ladung nicht über den Dichtungstreifen in der Heckklappe (Kofferraum) ragen. Verstauen Sie die Ladung immer unterhalb des Dichtungstreifens.



Die Heckklappe an der Griffmulde sanft nach unten ziehen, bis die elektrische Schließfunktion aktiviert wird. Der Kofferraum wird dann automatisch vollständig geschlossen und verriegelt.

### Heckklappen-Notentriegelungsgriff

#### Achtung

Den Heckklappen-Notentriegelungsgriff nicht als Verankerungspunkt oder zum Verzurren von Gegenständen verwenden, da er andernfalls beschädigt werden könnte.



Innen im Laderaum befindet sich an der Rückwand ein Notentriegelungsgriff, der im Dunkeln leuchtet. Der Griff beginnt zu

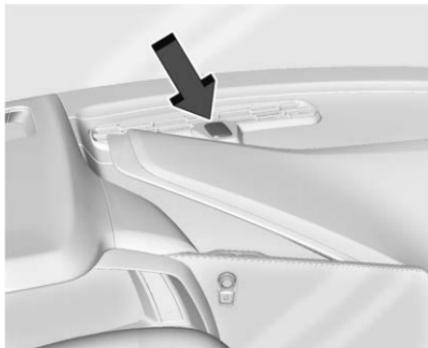
leuchten, nachdem er angestrahlt wurde. Am Entriegelungsgriff ziehen, um die Heckklappe von innen zu öffnen.

### Fahrzeugsicherung

Dieses Fahrzeug ist mit Diebstahlsicherungsfunktionen ausgestattet. Völlig unmöglich ist ein Diebstahl jedoch trotzdem nicht.

### Fahrzeugalarmanlage

Dieses Fahrzeug ist mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet.



Falls vorhanden, zeigt die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett in der Nähe der Windschutzscheibe den Status des Systems an.

**Aus** : Die Alarmanlage ist deaktiviert.

**Leuchtet durchgehend** : Das Fahrzeug ist während der Verzögerung, bis die Anlage aktiviert wird, gesichert.

**Schnelles Blinken** : Das Fahrzeug ist nicht gesichert. Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum ist offen.

**Langsames Blinken** : Die Alarmanlage ist aktiviert.

### Aktivieren der Alarmanlage

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Verriegeln Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden drei Arten:
  - Den Funkschlüssel verwenden.
  - Verwenden Sie das schlüssellose Zugangssystem.
  - Drücken Sie bei geöffneter Tür auf der Innenseite der Tür auf .
3. Nach 30 Sekunden wird die Alarmanlage aktiviert und die Kontrollleuchte blinkt langsam, um anzuzeigen, dass die Alarmanlage in Betrieb ist. Durch zweimaliges Drücken auf  am Funkschlüssel wird die 30-Sekunden-Verzögerung umgangen und die Alarmanlage sofort aktiviert.

Wenn die Türen mit dem mechanischen Schlüssel verriegelt werden, wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

Wenn man die Fahrtür öffnet ohne sie zuvor mit dem Funkschlüssel zu entriegeln, ertönt die Hupe und die Leuchten blinken, um den Voralarm anzuzeigen. Wenn man das Fahrzeug nicht startet oder die Tür nicht innerhalb des 10 Sekunden langen Voralarms durch Drücken von  auf dem Funkschlüssel entriegelt, wird der Alarm aktiviert.

Der Alarm wird auch ausgelöst, wenn die Beifahrertür, der Kofferraum oder die Motorhaube geöffnet werden, ohne zuvor die Alarmanlage zu deaktivieren. Bei ausgelöstem Alarm blinken die Blinker und die Hupe ertönt etwa 30 Sekunden lang. Das Alarmsystem wird dann erneut aktiviert, um auf das nächste unzulässige Ereignis zu achten.

### Entschärfen der Alarmanlage

Um die Alarmanlage zu entschärfen oder den Alarm nach einer Aktivierung abzustellen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Zweimal auf  am Funkschlüssel drücken.
- Das Fahrzeug mithilfe des schlüssellosen Zugangsystems entriegeln.

- Starten Sie das Fahrzeug.

So verhindern Sie, dass Sie den Alarm versehentlich auslösen:

- Verriegeln Sie das Fahrzeug, nachdem alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben und beide Türen geschlossen wurden.
- Eine Tür immer mit dem Funkschlüssel oder mit Hilfe des schlüssellosen Zugangssystems entriegeln.

Durch Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel wird die Alarmanlage nicht deaktiviert und der Alarm nicht ausgeschaltet.

### So erkennen Sie Manipulationsversuche

Wenn beim Drücken von  am Funkschlüssel die Hupe dreimal ertönt und die Blinker dreimal blinken, wurde zu einem früheren Zeitpunkt bei aktivierter Alarmanlage ein Alarm ausgelöst.

Wenn der Alarm aktiviert wurde, wird eine Meldung im DIC angezeigt.

### Neigungssensor und Innenraumsensor

Neben den Standardfunktionen der Diebstahlsicherung kann dieses System auch über einen Neigungssensor und einen Innenraumsensor verfügen.

Der Neigungssensor kann den Alarm aktivieren, wenn eine Bewegung des Fahrzeuges erkannt wird, wie beispielsweise eine Änderung der Fahrzeuglage.

Der Innenraumsensor überwacht das Fahrzeuginnere und kann den Alarm auslösen, wenn ein nicht autorisiertes Eindringen in das Fahrzeug festgestellt wird. Bei aktiviertem Innenraumsensor keine Insassen oder Haustiere im Fahrzeug zurücklassen.

Vor der Aktivierung des Diebstahlsicherungssystems und des Innenraumsensors:

- Stellen Sie sicher, dass beide Türen und Fenster vollständig geschlossen sind.
- Sichern Sie alle losen Gegenstände wie Sonnenblenden.
- Sicherstellen, dass die Sensoren nicht durch andere Objekte behindert werden.

### Deaktivierungsschalter Innenraum- und Neigungssensoren

Es wird empfohlen, die Innenraum- und Neigungssensoren zu deaktivieren, wenn Tiere im Fahrzeug gelassen werden oder das Fahrzeug transportiert wird.

Wenn das abnehmbare Dach abgenommen oder das Verdeck geöffnet ist, ist das Innenraumsensorsystem deaktiviert.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug  an der Dachkonsole neben „OnStar“ drücken. Die Anzeigeleuchte wird vorübergehend eingeschaltet, was anzeigt, dass die Sensoren bis zur nächsten Aktivierungsphase der Alarmanlage deaktiviert sind.

### Diebstahlwarnanlage

#### Warnung

Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen lassen sich von innen nicht entriegeln oder öffnen.

Das Fahrzeug ist zusätzlich zu den standardmäßigen Türschlössern mit einer Diebstahlsicherungsfunktion ausgestattet.

Die Diebstahlsicherung wird verriegelt, wenn zweimal innerhalb von fünf Sekunden die Taste  am Funkschlüssel gedrückt wird, während alle Türen geschlossen sind und das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Die Diebstahlsicherung kann auch mit dem schlüssellosen Zugangssystem verriegelt

werden. Siehe „Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems“ unter *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10.

Wenn die Türen mit der Diebstahlsicherung verriegelt sind, können sie nicht über die Bedienelemente oder Griffe im Fahrzeuginneren entriegelt oder geöffnet werden.

Die Taste  am Funkschlüssel einmal drücken, um die Diebstahlsicherung zu deaktivieren und die Fahrertür zu entriegeln. Durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von fünf Sekunden werden alle Türen entriegelt.

### Bedienung der Wegfahrsperre

Dieses Fahrzeug ist mit einer passiven Diebstahlsicherung ausgestattet.



Bei Problemen mit dem Aktivieren oder Deaktivieren der Diebstahlsicherung leuchtet die Sicherheitsleuchte im Instrument auf. Die Leuchte leuchtet auch beim Anlassen des Motors kurz auf.

Das System wird automatisch scharf gestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Die Wegfahrsperre wird entschärft, wenn man die Zündung einschaltet oder auf Zubehörmodus stellt, und sich ein gültiger Funkschlüssel im Fahrzeug befindet.

Sie müssen die Anlage nicht von Hand scharf stellen oder entschärfen.

Zur Anlage gehören ein oder mehrere Funkschlüssel, die auf das Steuergerät der Wegfahrsperre des Fahrzeugs abgestimmt sind. Das Fahrzeug kann nur mit einem korrekt abgestimmten Funkschlüssel gestartet werden. Das Fahrzeug lässt sich möglicherweise nicht starten, falls der Funkschlüssel beschädigt ist.

Wenn sich der Motor nicht starten lässt und die Sicherheitsleuchte aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Störung der Wegfahrsperre vor. Erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht starten lässt und der Funkschlüssel offenbar nicht beschädigt ist, es mit einem anderen Funkschlüssel versuchen. Alternativ den Funkschlüssel in den Getränkehalter legen. Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10. Wenn sich der Motor auch mit einem anderen

Funkschlüssel oder mit dem in den Getränkehalter gelegten Funkschlüssel nicht starten lässt, muss das Fahrzeug zum Service gebracht werden. Startet der Motor nun, ist möglicherweise der erste Funkschlüssel defekt. Einen Händler um Rat bitten oder einen neuen Funkschlüssel für das Fahrzeug programmieren lassen.

Neue Funkschlüssel oder Ersatz-Funkschlüssel können von der Wegfahrsperre angelernt werden. Bis zu acht Funkschlüssel können für das Fahrzeug programmiert werden. Zum Programmieren zusätzlicher Funkschlüssel, siehe „Funkschlüssel für das Fahrzeug programmieren“ unter *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10.

Den Funkschlüssel oder andere Vorrichtungen zum Entschärfen oder Deaktivieren der Diebstahlsicherung nicht im Fahrzeug lassen.

## Außenspiegel

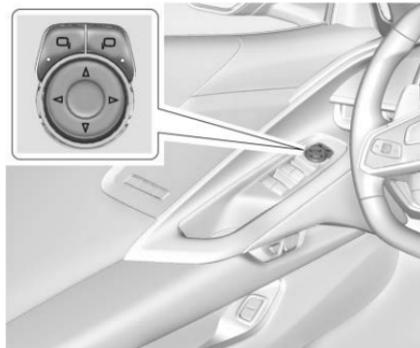
### Konvexe Spiegel

#### **Warnung**

Konvexe Spiegel lassen Gegenstände (zum Beispiel andere Fahrzeuge) weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie zu abrupt auf die rechte Fahrspur wechseln, könnten Sie mit einem rechts von Ihnen fahrenden Fahrzeug kollidieren. Schauen Sie vor dem Spurwechsel in den Innenspiegel, oder werfen Sie einen kurzen Blick über die Schulter.

Der Beifahrerspiegel hat eine konvexe Form. Konvexe Spiegelflächen sind gewölbt, um den Blickwinkel des Fahrers zu vergrößern.

## Elektrisch betätigte Spiegel



So stellen Sie die beiden Spiegel ein:

1. Drücken Sie  oder , um den Fahrer- oder Beifahrerspiegel auszuwählen. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.
2. Die Pfeile auf dem Bedienfeld drücken, um den Spiegel in die gewünschte Stellung zu bringen.
3. Stellen Sie die beiden Spiegel so ein, dass ein kleines Stück des Fahrzeugs und der dahinter befindliche Bereich zu sehen ist.
4. Erneut  oder  drücken, um die Spiegelauswahl aufzuheben.

## Intelligente Spiegel

Das Fahrzeug kann mit intelligenten Spiegeln ausgestattet sein. Siehe *Memory-Sitze* ⇨ 48.

## Toter-Winkel-Assistent (SBZA)

Das Fahrzeug kann mit einem Toter-Winkel-Assistenten (SBZA) ausgestattet sein. Siehe *Toter-Winkel-Assistent (SBZA)* ⇨ 261.

## Einklappbare Spiegel

### Manuell einklappbare Spiegel

Bei Fahrzeugen mit manuell einklappbaren Spiegeln die Spiegel zum Fahrzeug hin einklappen, um Beschädigungen am geparkten Fahrzeug zu vermeiden. Drücken Sie den Spiegel nach außen, um ihn wieder in seine ursprüngliche Stellung zu bringen.

## Elektrisch einklappbare Spiegel



 (ausstattungsabhängig) drücken, um die Spiegel elektrisch einzuklappen.  erneut drücken, um die Spiegel auszuklappen.

Die Außenspiegel können automatisch ausgeklappt werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit 20 km/h (12 mph) überschreitet, lassen sich aber über den Schalter für die einklappbaren Spiegel wieder einklappen. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 40 km/h (25 mph) überschreitet, können die Spiegel automatisch ausgeklappt werden und lassen sich nicht über den Schalter der einklappbaren Spiegel einklappen.

## Zurückstellen der elektrisch einklappbaren Spiegel

Stellen Sie die elektrisch einklappbaren Spiegel in folgenden Fällen zurück:

- Das Einklappen der Spiegel wurde versehentlich behindert.
- Die Spiegel wurden versehentlich von Hand ein- oder ausgeklappt.
- Die Spiegel bleiben nicht in der ausgeklappten Stellung.
- Die Spiegel vibrieren bei normaler Fahrgeschwindigkeit.

Klappen Sie die Spiegel einmal mit den Steuerungstasten ein und aus, um sie wieder in die normale Stellung zurückzubringen. Beim Zurückstellen der elektrisch einklappbaren Spiegel ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Dieses Geräusch ist nach einem Ein- oder Ausklappen von Hand normal.

## Ferngesteuertes Einklappen der Außenspiegel

Elektrische einklappbare Spiegel, die nicht mit der entsprechenden Taste eingeklappt wurden, können bei Fahrzeug in Stellung P (Parken) wie folgt automatisch ein- und ausgeklappt werden:

1. Beim Verriegeln der Türen durch doppeltes Drücken auf  am Funkschlüssel können die Spiegel eingeklappt werden. Beim Entriegeln der Türen durch doppeltes Drücken von  am Funkschlüssel können die Spiegel ausgeklappt werden. Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10.
2. Beim Verriegeln der Türen durch Drücken auf die Türgriffaste werden die Spiegel eingeklappt. Beim Entriegeln der Türen durch Drücken auf die Fahrertürgriffaste können die Spiegel ausgeklappt werden. Siehe „Schlüsselloses Ent-/Verriegeln von der Fahrertür aus“ in *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10.
3. Wenn die passive Verriegelung aktiviert ist und die Türen mit dieser Funktion verriegelt werden, können die Spiegel eingeklappt werden. Siehe „Passive Verriegelung“ in *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10.

Bei Fahrzeugen mit elektrischen klappbaren Spiegeln können die Spiegel automatisch ausgeklappt werden, wenn das ferngesteuerte Betätigen der klappbaren Spiegel aktiviert ist und die Spiegel über den Schalter zum Einklappen der Spiegel eingeklappt wurden. Um die verfügbaren Einstel-

lungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Comfort and Convenience (Einstellungen > Fahrzeug > Komfort und Bequemlichkeit).

## Beheizbare Spiegel

 : Drücken, um die Spiegel zu beheizen.

Siehe "Heckscheibenentfeuchter" unter *Zweifache automatische Klimaanlage* ⇨ 192.

## Automatisch abblendender Spiegel

Bei Fahrzeugen mit automatisch abblendbarem Außenspiegel wird der Außenspiegel auf der Fahrerseite bei Blendlicht von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge automatisch abgeblendet.

## Spiegel neigen im Rückwärtsgang

Wenn das Fahrzeug mit automatisch neigbaren Spiegeln und Sitzspeicher ausgestattet ist, wird der Außenspiegel an der Fahrer- und/oder Beifahrerseite automatisch in eine vorgewählte Stellung geneigt, wenn der Wählhebel in die Stellung R (Rückwärts-

gang) gelegt wird. So kann beim Einparken in Längsparklücken der Bordstein gesehen werden.

Unter den folgenden Bedingungen können der bzw. die Spiegel aus der geneigten Position gebracht werden:

- Das Fahrzeug aus R (Rückwärtsgang) geschaltet wird oder in R (Rückwärtsgang) etwa 30 Sekunden lang bleibt.
- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) schneller als eine eingestellte Geschwindigkeit gefahren wird.

Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Comfort and Convenience (Einstellungen > Fahrzeug > Komfort und Bequemlichkeit).

## Innenspiegel

### Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug gut sehen können.

Besprühen Sie den Spiegel nicht mit Glasreiniger. Verwenden Sie ein mit Wasser angefeuchtetes weiches Tuch.

## Manueller Rückspiegel

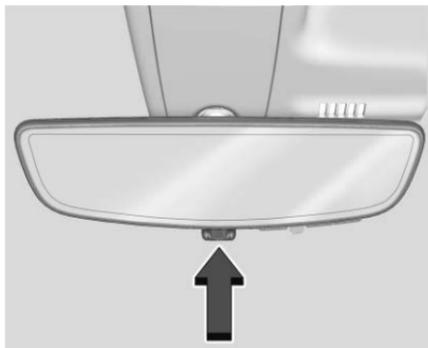
Den Hebel (ausstattungsabhängig) bei Tag nach vorne drücken und bei Nacht nach hinten ziehen, um nicht von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge geblendet zu werden.

## Automatisches Abblenden des Rückspiegels

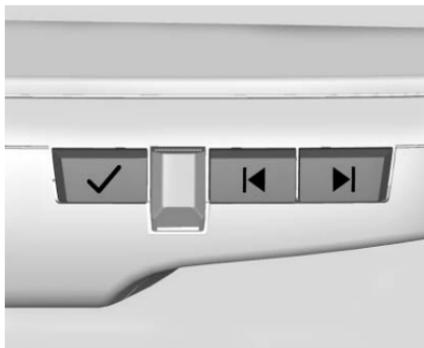
Falls so ausgestattet, verringert das automatische Abblenden die Blendwirkung von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge. Die Abblendfunktion wird nach dem Starten des Fahrzeuges aktiviert.

## Rückspiegelkamera

Die Rückspiegelkamera mit automatischer Abblendfunktion (ausstattungsabhängig) liefert im Rückspiegel eine Weitwinkelsicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug.



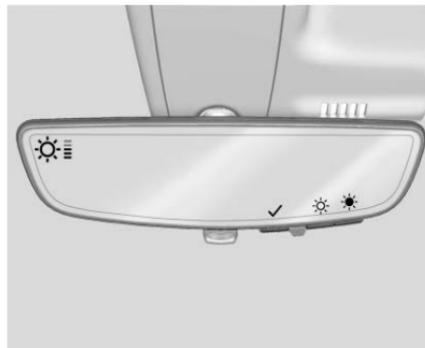
Am Hebel ziehen, um das Display einzuschalten. Den Hebel drücken, um das Display auszuschalten. Bei ausgeschaltetem Display ist die automatische Abblendfunktion aktiv. Den Spiegel so einstellen, dass Sie eine freie Sicht auf den Bereich hinter dem Fahrzeug haben, während die Anzeige ausgeschaltet ist.



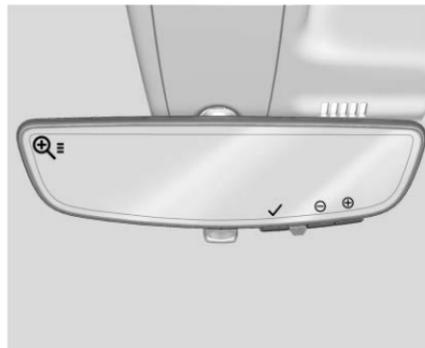
✓ drücken, um durch die Anpassungsoptionen zu blättern.

◀ und ▶ drücken, um die Einstellungen mithilfe der Anzeigen am Spiegel anzupassen. Die Anzeigen bleiben fünf Sekunden nach der letzten Tastenaktivierung sichtbar und die Einstellungen bleiben gespeichert.

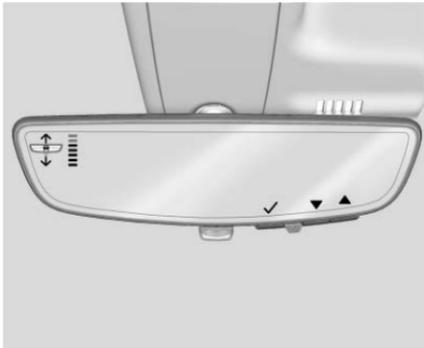
Verfügbare Einstelloptionen:



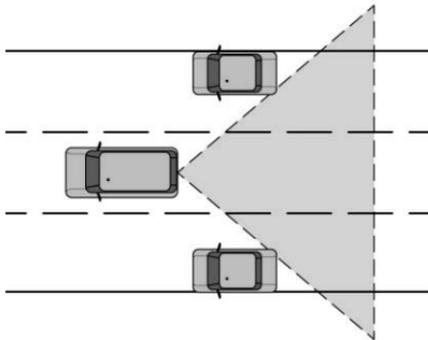
- Helligkeit



- Vergrößerung



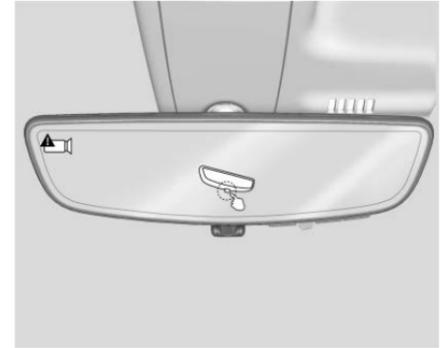
- Kippwinkel



### ⚠️ Warnung

Die Rückspiegelkamera bietet ein begrenztes Sichtfeld. Teile der Straße, Fahrzeuge und andere Hindernisse sind unter Umständen nicht sichtbar. Richten Sie Ihren Blick beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Kamerabild. Gegenstände und Hindernisse können näher erscheinen, als sie es tatsächlich sind. Beim Spurwechsel oder Einfädeln in eine Spur in die Außenspiegel oder über die Schulter blicken. Wird die Funktion ohne die erforderliche Aufmerksamkeit verwendet, kann dies zu Verletzungen, Tod und Sachschäden führen.

### Fehlerbehebung



Wenn ein blaues Display und  im Spiegel angezeigt werden und das Display ausgeschaltet wird, das Fahrzeug zur Wartung zum Händler bringen. Außerdem den Hebel wie angegeben drücken, um in den Modus mit automatisch abblendendem Rückspiegel zurückzukehren.

In folgenden Fällen kann die ordnungsgemäße Funktion und das klare Bild der Rückspiegelkamera gestört sein:

- Blendeinwirkung durch Sonneneinstrahlung oder Scheinwerfer anderer Fahrzeuge. Hindernisse sind in diesem Fall

möglicherweise nicht sichtbar. Bei Bedarf den Hebel drücken, um das Display auszu-schalten.

- Durch Schmutz, Schnee oder andere Verunreinigungen bedecktes Kameraobjektiv. Das Objektiv mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.



Abbildung zeigt Coupé; Cabrio ähnlich

- Die Befestigung der Kamera am Fahrzeug wurde beschädigt und/oder die Position oder der Montagewinkel der Kamera wurde geändert.

Die Rückspiegelkamera funktioniert nicht am Cabrio mit geöffnetem Verdeck. Den Hebel verwenden, um zur Standardspiegelanzeige zu wechseln.

## Fenster

### ⚠ Warnung

Lassen Sie niemals Kinder, hilflose Personen oder Haustiere allein im Fahrzeug zurück. Dies gilt besonders bei heißer Witterung und geschlossenen Scheiben. Die extreme Hitze im Fahrzeug könnte sie überwältigen und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen.

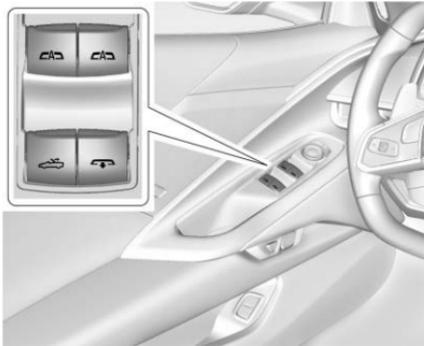


## Fensterheber

### ⚠ Warnung

Kinder können schwere oder tödliche Verletzungen erleiden, wenn sie in einem schließenden Fenster eingeklemmt werden. Den Funkschlüssel niemals mit Kindern im Fahrzeug zurücklassen. Verwenden Sie den Fensterhebersperrschalter, wenn Kinder auf dem Rücksitz sitzen und die Fensterheber nicht betätigt werden sollen. Siehe *Schlüssel* ⇨ 8.

Die elektrische Fensterbetätigung funktioniert nur, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder auf Zubehörmodus steht oder die aufrechterhaltene Spannungsversorgung (RAP) aktiv ist. Siehe *RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)* ⇨ 224.



**Cabrio dargestellt, Coupé ähnlich**

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Fensterschalter drücken bzw. ziehen.

Werden die Fensterschalter innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, werden sie vorübergehend deaktiviert.

### **Expressfunktion der Fensterheber**

Die Seitenfenster lassen sich ohne Halten des Fensterschalters öffnen. Zum schnellen Öffnen des Seitenfensters den Schalter ganz nach unten drücken und gleich wieder loslassen.

Den Fensterschalter zum schnellen Schließen des Fensters ganz nach oben ziehen und gleich wieder loslassen.

Zum Stoppen der schnellen Bewegung des Fensters den Fensterschalter kurz drücken oder ziehen.

### **Fenster-Umkehrautomatik**

Wenn ein Fenster beim schnellen Schließen auf ein Hindernis stößt, wird die Fensterbewegung umgekehrt. Extreme Kälte oder Eis können dazu führen, dass sich das Fenster automatisch zurückbewegt. Nachdem das Hindernis oder der Zustand beseitigt wurde, funktioniert das Fenster wieder normal.

### **Programmierung der elektrischen Fensterheber**

Möglicherweise ist eine Programmierung erforderlich, wenn die Batterie des Fahrzeugs getrennt wurde oder sich entladen hat. Wenn sich das Fenster nicht schnell schließen lässt, für alle Fenster das schnelle Schließen programmieren:

1. Schließen Sie sämtliche Türen.
2. Zündung auf Ein oder Zubehörmodus stellen.
3. Sofern ausgestattet, sicherstellen, dass das Cabriovertdeck vollständig geschlossen ist.

4. Das zu programmierende Fenster teilweise öffnen. Dann das Fenster wieder schließen und nach dem vollständigen Schließen kurz den Schalter ziehen.
5. Das Fenster öffnen und nach dem vollständigen Öffnen kurz den Schalter drücken.

### **Fensterfunktion bei Fahrzeugen mit Verdeck**

Die Fenster werden beim Öffnen bzw. Schließen des Verdecks geöffnet. Siehe *Klappverdeck* ⇨ 40.

### **Fensterfernbedienung**

Mit dieser Funktion können die Seitenfenster per Fernbedienung geöffnet werden. Sofern in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert,  am Funkschlüssel zweimal drücken und gedrückt halten. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

### Automatische Fensterabsenkung

Die automatische Fensterabsenkung öffnet das vollständig geschlossene Fenster automatisch ein wenig, wenn die Tür geöffnet wird. Wenn die Tür geschlossen wird, schließt sich das Fenster bis zur vorigen Position. Wenn die automatische Absenkung eines der beiden Fenster nicht ordnungsgemäß funktioniert, liegt dies möglicherweise an einer mangelnden Stromversorgung. Bevor ein Händler zur Wartung aufgesucht wird, zuerst die Fensterheber programmieren.

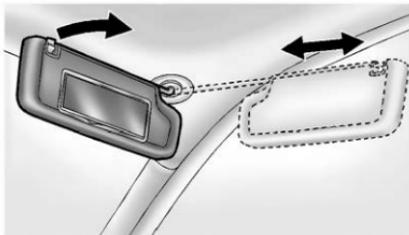
### Hintere Fenster

#### Heckscheibe (nur Cabrio)



 drücken, um die Heckscheibe zu senken. Die Heckscheibe lässt sich nicht komplett absenken, um Schutz vor Wind zu bieten. Beim Öffnen des Cabriooverdecks wird die Heckscheibe automatisch gesenkt.

### Sonnenblenden



Klappen Sie die Sonnenblenden nach unten, um Blendlicht abzuweisen. Die Sonnenblende aus der mittleren Halterung lösen, um sie zum Seitenfenster zu schwenken und, sofern so ausgerüstet, entlang der Schiene auszufahren.

### Dach

Wenn das Fahrzeug über ein abnehmbares Dach verfügt, können Sie es wie nachfolgend beschreiben aus- und einbauen.

#### Achtung

Wenn Sie das Dach fallen lassen oder auf eine Kante stellen, könnten das Dach, der Lack und/oder Dichtungsleisten beschädigt werden. Verstauen Sie das Dach nach dem Abnehmen immer in den Stauraumhalterungen.

#### Achtung

Beim Verstauen und Entfernen des Dachs vorsichtig vorgehen. Die Stifte am Dach und die Fahrzeugoberflächen können beschädigt werden, wenn das Dach das Fahrzeugheck berührt.

### Abnehmen des Daches

#### Warnung

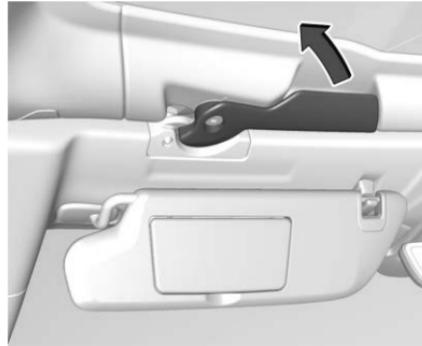
Nehmen Sie das Dach nicht ab, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das Dach könnte in das Fahrzeug und auf einen Insassen fallen und Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es könnte sich auch lösen und ein anderes Fahrzeug treffen. Nehmen Sie das Dach nur ab, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Unter Umständen müssen Sie zum Abnehmen des Daches eine weitere Person um Hilfe bitten.

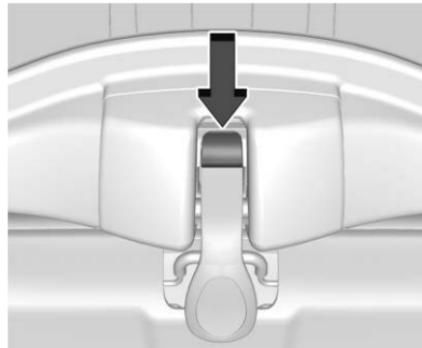
Ausbau:

1. In Stellung P (Parken) schalten.
2. Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie die Parkbremse an.
3. Beide Sonnenblenden herunterklappen.
4. Öffnen Sie den Kofferraum/die Heckklappe und entfernen Sie alle Gegenstände, die ein ordnungsgemäßes Verstauen des Daches behindern könnten.
5. Die Fenster öffnen.

Es gibt zwei Entriegelungsgriffe vorne am Dach und einen hinten.



6. Ziehen Sie die vorderen Entriegelungsgriffe nach außen und drehen Sie sie bis zum Anschlag, um sie zu entriegeln.



7. Drücken Sie zum Entriegeln auf die Taste vorne am hinteren Entriegelungsgriff. Der Riegelhebel wird geöffnet.
8. Stellen Sie sich auf einer Seite neben das Fahrzeug und lassen Sie sich falls nötig von einer zweiten Person auf der anderen Seite helfen. Heben Sie gemeinsam vorsichtig die Vorderseite des Daches nach vorne oben ab. Lassen Sie die hintere Kante nicht nach unten fallen.
9. Sobald das Dach lose ist, greifen Sie es nach Möglichkeit in der Mitte an und heben Sie es vom Fahrzeug weg.

### Verstauen des Daches

#### **Warnung**

Ein nicht ordnungsgemäß verstautes Dach kann bei einem Unfall oder einer plötzlichen Manövrierbewegung im Fahrzeug umherfallen. Fahrgäste könnten dabei verletzt werden. Verwenden Sie immer die Stauraumhalterungen.

1. Das Dach so positionieren, dass die Innenseite von der Person, die das Dach trägt, weg gerichtet ist und die Vorderkante nach oben zeigt.



**Untere Aufnahmen**

2. Das Dach mit der Hinterkante zuerst in den Stauraum legen und die hinteren Stifte in die unteren Aufnahmen setzen. Das Dach nicht auf den Stauraumboden schlagen lassen.



**Obere Aufnahmen**

3. Richtig positioniert ruht das Dach auf den oberen Aufnahmen.



**⚠ Warnung**

Beim Führen des Dachs in die oberen Aufnahmen das Dach nicht von den Seiten her schieben. Beim Schieben von den Seiten des Dachs können Verletzungen durch Einklemmen der Finger verursacht werden. Nur an der oberen Kante des Dachs drücken.

4. Die Handflächen auf das Dach legen und mit einer schnellen Vorwärtsbewegung auf das Dach drücken, bis es in den oberen Aufnahmen einrastet. Am Dach sanft nach hinten ziehen, um zu überprüfen, ob es richtig gesichert ist.

**Einbau des Daches**

**⚠ Warnung**

Ein unsachgemäß angebrachtes Dach kann in das Fahrzeug fallen oder weggerissen werden. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Vergewissern Sie sich nach dem Einbau des Daches immer, dass es gut befestigt ist, indem Sie das Dach an der Innenseite

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

nach oben drücken. Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, dass das Dach gut befestigt ist.

**Achtung**

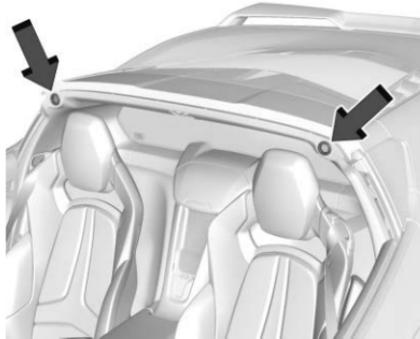
Wenn Sie das Dach mit den Entriegelungsgriffen in der geschlossenen Position einbauen, kann die Innenverkleidung beschädigt werden. Bringen Sie die Griffe beim Einbau des Daches immer in die geöffnete Position.

Es ist leichter, das Dach zu zweit einzubauen.

Einbau:

1. In Stellung P (Parken) schalten.
2. Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie die Parkbremse an.
3. Das Dach greifen und zum Fahrzeugheck ziehen, bis es aus den oberen Aufnahmen gelöst wird. Darauf achten, nicht mit dem Dach an die Seitenwände des Stauraums zu stoßen. Das Dach vorsichtig aus dem Stauraum heben.

4. Das Dach vorsichtig auf das Fahrzeug aufsetzen.



5. Platzieren Sie die Hinterkante des Daches neben dem Dichtungsprofil hinten an der Dachöffnung. Dann die Raststifte am hinteren Ende des Daches auf die Öffnungen an der hinteren Dichtung ausrichten und einsetzen. Die Vorderseite des Daches vorsichtig vorne auf die Dachöffnung absenken.
6. Überprüfen Sie, ob sich die Dichtungsleisten an beiden Seiten des Daches unter dem Dach befinden.
7. Sich vergewissern, dass die vorderen Entriegelungsgriffe in der vollständig geöffneten Position sind.

8. Drücken Sie das Dach fest nach unten, um die Stifte einrasten zu lassen.
9. Die vorderen Entriegelungsgriffe nach innen drehen, sodass sie in der geschlossenen Stellung ganz einrasten. Es ist äußerst wichtig, dass die Griffe komplett verriegelt sind.



10. Drücken Sie den hinteren Riegelgriff nach hinten und oben, um den Haken in der Öse einzuhaken.
11. Das Dach nach oben, unten und zur Seite ziehen und drücken, um sicherzustellen, dass es gut befestigt ist.

### Wartung des Daches

#### Achtung

Die Verwendung von Glasreiniger auf einem lackierten Dach könnte das Dach beschädigen. Diese Reparaturen wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt. Auf lackierten Dächern keinen Glasreiniger verwenden.

Beim Reinigen, Ausbauen und/oder Verstauen des Daches:

- Mit Wasser abspülen, um Staub und Schmutz zu entfernen. Das Dach anschließend abtrocknen.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel auf dem Dach.

### Klappverdeck

Wenn das Fahrzeug über ein Verdeck verfügt, lesen Sie vor dem Öffnen folgende Informationen:

#### **Warnung**

Komponenten unter der Verdeckabdeckung in der Nähe des Motors können vom Motorbetrieb heiß werden. Um Hautverbrennungen zu vermeiden, diese Komponenten niemals berühren, bevor sie abgekühlt sind, und immer einen Handschuh oder ein Handtuch verwenden, um direkten Hautkontakt zu vermeiden.

#### **Warnung**

Beim Öffnen oder Schließen des Verdecks können Personen durch bewegliche Teile des Verdeckkastendeckels und des Verdecks verletzt werden. Behalten Sie das Verdeck immer im Auge, wenn Sie es öffnen oder schließen.

#### Achtung

Beachten Sie bei der Betätigung des Verdecks folgende Richtlinien, um Schäden zu vermeiden:

- Entfernen Sie sämtliche Gegenstände vom Dach, dem Kofferraumdeckel und dem Verdeckkastendeckel, bevor Sie das Verdeck betätigen.
- Alle Gegenstände entfernen, die bei der Betätigung des Verdecks mit dem Verdeck in Berührung kommen könnten.
- Lassen Sie das Verdeck nicht offen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h (31 mph), bis sich das Verdeck ganz geöffnet bzw. geschlossen hat.
- Öffnen bzw. schließen Sie das Verdeck nicht, wenn es während der Fahrt sehr windig ist.
- Betätigen Sie das Verdeck nicht mehrmals kurz hintereinander, ohne den Motor anzulassen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern.

(Fortsetzung)

### Achtung (Fortsetzung)

- Bei der Einlagerung des Fahrzeugs muss das Verdeck vollständig geschlossen sein.

#### Cabriooverdeck öffnen – Schalter an der Fahrertür

1. Sicherstellen, dass Dach und Verdeckabdeckung frei von Gegenständen sind.
2. Die Heckklappe muss geschlossen sein.
3. Starten Sie das Fahrzeug oder stellen Sie es auf den Zubehörmodus.
4. Betätigen Sie das Verdeck nach Möglichkeit, wenn das Fahrzeug stillsteht. Das Verdeck lässt sich bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 50 km/h (31 mph) bewegen und hält an, sobald Sie diese Geschwindigkeit überschreiten. Das Öffnen bzw. Schließen des Verdecks dauert etwa 17 Sekunden. Stellen Sie sicher, dass der Vorgang abgeschlossen ist, bevor Sie diese Geschwindigkeit erreichen.



5.  drücken und gedrückt halten. Die Fenster werden automatisch geöffnet.
6. Nachdem das Verdeck komplett geöffnet ist, ertönt ein Warnton und im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt. Den Schalter loslassen.

Wenn das Radio eingeschaltet ist, kann der Ton kurz stummgeschaltet werden, um die Audioausgabe nach Öffnen des Verdecks automatisch anzupassen.

#### Cabriooverdeck öffnen – Funkschlüssel

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug in P (Parken) ist.
2. Die Heckklappe muss geschlossen sein.

3. Behalten Sie das Fahrzeug im Auge. Am Funkschlüssel kurz auf  und gleich danach lange auf  drücken.
4. Halten Sie  so lange gedrückt, bis das Verdeck vollständig geöffnet ist und die Außenbeleuchtung blinkt. Ein Signalton ist zu hören.

Wenn das Verdeck stoppt, bevor es vollständig geöffnet ist, drücken Sie  und dann noch einmal .

Wenn die Verdeckbewegung weiterhin gestoppt wird, bevor das Verdeck vollständig geöffnet wurde:

- Gehen Sie ganz zum Fahrzeug.
- Halten Sie  gedrückt, bis der Vorgang abgeschlossen ist.
- Drücken Sie  und dann wieder . Störungen durch andere Funkschlüssel oder Geräte können den Betrieb unterbrechen.

Wenn das Verdeck immer noch nicht öffnet, den Cabriooverdeckschalter im Fahrzeug verwenden. Das Verdeck lässt sich nicht mit dem Funkschlüssel schließen.

Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10.

### Schließen des Verdecks

1. Stellen Sie sicher, dass die Spiegelabdeckungen beider Sonnenblenden geschlossen und die Sonnenblenden in der mittleren Position verstaut sind.
2. Sicherstellen, dass Dach und Verdeckabdeckung frei von Gegenständen sind.
3. Die Heckklappe muss geschlossen sein.
4. Starten Sie das Fahrzeug oder stellen Sie es auf den Zubehörmodus.
5. Betätigen Sie das Verdeck nach Möglichkeit, wenn das Fahrzeug stillsteht. Das Verdeck lässt sich bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 50 km/h (31 mph) bewegen und hält an, sobald Sie diese Geschwindigkeit überschreiten. Das Öffnen bzw. Schließen des Verdecks dauert etwa 17 Sekunden. Stellen Sie sicher, dass der Vorgang abgeschlossen ist, bevor Sie diese Geschwindigkeit erreichen.



6.  am Fahrertürschalter ziehen und halten. Die Fenster werden automatisch geöffnet.
7. Nachdem das Verdeck komplett geschlossen ist, ertönt ein Warnton und erscheint eine Meldung im DIC. Den Schalter loslassen. Schließen Sie ggf. die Fenster. Wenn der Schalter nach Ertönen des Warntons weiter gehalten wird, werden die Fenster geschlossen.

Wenn das Radio eingeschaltet ist, kann der Ton kurz stummgeschaltet werden, um die Audioausgabe nach Schließen des Verdecks automatisch anzupassen.

### Fehlerbehebung am CabrioVerdeck

Überprüfen Sie folgende Punkte, falls der Verdeckschalter  nicht funktioniert:

- Die Zündung muss auf ON oder Zubehörmodus stehen, oder die aufrechterhaltene Spannungsversorgung (RAP) muss aktiv sein.
- Die Heckklappe muss geschlossen sein. Ist dies nicht der Fall, wird im DIC eine entsprechende Meldung angezeigt.
- Bei kühleren Außentemperaturen kann das Verdeck möglicherweise nicht betätigt werden. Das Verdeck kann bei Temperaturen bis zu ca. 0 °C (32 °F) geöffnet und bei Temperaturen bis zu ca. -10 °C (14 °F) geschlossen werden. Im DIC wird eine Meldung angezeigt, wenn das Verdeck aufgrund niedriger Temperaturen nicht betätigt werden kann. Sie können bei Bedarf das Fahrzeug in einem beheizten Innenbereich abstellen, um das Verdeck zu betreiben.
- Wenn das Verdeck mehrmals hintereinander geöffnet und geschlossen wurde, wird es vorübergehend deaktiviert. Es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Der normale Betrieb wird innerhalb von zehn Minuten nach Abkühlen des Systems wiederhergestellt.

- Bei schwacher Fahrzeugbatterie kann die Stromversorgung des Verdecks abgeschaltet werden. Versuchen Sie, das Fahrzeug zu starten. Es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.
- Wenn die Batterie vor kurzem neu angeschlossen oder dem Fahrzeug Starthilfe gegeben wurde, ist das Verdeck unter Umständen erst wieder funktionsfähig, nachdem die elektrischen Fensterheber programmiert wurden. Das Verfahren zum Programmieren der elektrischen Fenster ausführen. Siehe *Fensterheber* ⇨ 34.

Die Bedienung des Verdecks hat unter Umständen Auswirkungen auf andere Funktionen:

- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, während der Funkschlüssel zum Öffnen des Verdecks verwendet wird, wird die Verdeckbewegung gestoppt. Die Verdeckbewegung nach dem Starten des Fahrzeug mit dem Cabrioverdeckschalter im Fahrzeug fortsetzen.
- Die Fenster können nicht geschlossen werden, während sich das Verdeck bewegt.

- Beim Fahren mit nicht vollständig gesichertem Verdeck ertönt ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) ein Warnton.
- Die Rückspiegelkamera funktioniert nicht bei geöffnetem Verdeck. Den Hebel verwenden, um zur Standardspiegelanzeige zu wechseln.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt und wieder angeschlossen wurde, Sicherungen herausgezogen oder ersetzt wurden oder dem Fahrzeug Starthilfe gegeben wurde, kann eine Meldung mit dem Hinweis auf ein nicht richtig gesichertes Verdeck angezeigt werden. Am Funkschlüssel  drücken und loslassen und dann schnell  drücken und halten oder an der Fahrertür den Schalter  drücken, um das Verdeck zu öffnen. Alternativ  an der Fahrertür ziehen und halten, um das Verdeck zu schließen. Anschließend erlischt die Meldung.

#### Teilweise Verdeckbetätigung

Falls die Betätigung des Verdecks abgebrochen wird, bevor der Vorgang abgeschlossen ist, bleibt das Verdeck vorübergehend in dieser Stellung. Im Laufe der Zeit kann die Verdeckabdeckung in eine nahezu geschlossene Stellung gleiten.

#### Verdeckabdeckung öffnen – Motorzugriff



#### Warnung

Beim Öffnen oder Schließen der Verdeckabdeckung können Personen durch bewegliche Teile der Verdeckabdeckung verletzt werden. Sichtkontakt mit der Verdeckabdeckung behalten, während sich diese bewegt, und Hände und Gegenstände fern von sich bewegenden Teilen halten.

Zum Öffnen der Verdeckabdeckung und zum Zugreifen auf den Motor:

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug in P (Parken) ist.
2. Sicherstellen, dass die Verdeckabdeckung frei von Gegenständen ist.
3. Heckklappe und Cabrioverdeck müssen geschlossen sein.
4. Behalten Sie das Fahrzeug im Auge. Am Funkschlüssel kurz auf  und gleich danach lange auf  drücken. Ein Warnton ertönt, im DIC wird eine Meldung angezeigt und die Blinker blinken einmal.



5.  halten, bis die Verdeckabdeckung vollständig geöffnet ist. Die Blinker blinken einmal.

Bei teilweise geöffneter Verdeckabdeckung erfolgt die Bewegung der Verdeckabdeckung bei der erneuten Aktivierung in die umgekehrte Richtung.

#### Verdeckabdeckung schließen – Motorzugangs-funktion

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug abgestellt ist.
2. Alle Objekte aus dem Motorraum entfernen.
3. Heckklappe und Cabriooverdeck müssen geschlossen sein.

4. Behalten Sie das Fahrzeug im Auge. Am Funkschlüssel kurz auf  und gleich danach lange auf  drücken.



5.  halten, bis die Verdeckabdeckung vollständig geschlossen ist. Ein Warnton ertönt, im DIC wird eine Meldung angezeigt und die Blinker blinken einmal.

#### Fehlerbehebung für Verdeckabdeckung – Motorzugriff

Wenn sich die Verdeckabdeckung nicht einwandfrei betätigen lässt, Folgendes überprüfen:

- Der Funkschlüssel muss verwendet werden.
- Die Zündung muss ausgeschaltet sein.

- Das Cabriooverdeck muss vollständig geschlossen sein.
- Der Funkschlüssel muss näher zum Fahrzeug gebracht werden.
-  drücken und loslassen und dann schnell erneut  drücken und halten.

# Sitze und Rückhaltesysteme

## Kopfstützen

Kopfstützen ..... 46

## Vordersitze

Elektrische Sitzeinstellung ..... 46  
 Neigungsverstellbare Sitzlehnen ..... 47  
 Einstellung der Lendenwirbelstütze ..... 47  
 Memory-Sitze ..... 48  
 Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze ..... 50

## Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich) .... 52  
 Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich) ..... 53  
 Becken-Schultergurt (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung) ..... 55  
 Becken-Schultergurt (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung) ..... 58

Benutzung des Sicherheitsgurtes während der Schwangerschaft (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich) ..... 60  
 Sicherheitssystemprüfung ..... 61  
 Sicherheitsgurtpflege ..... 61  
 Ersetzen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems nach einem Unfall ..... 62

## Airbagsystem

Airbagsystem ..... 62  
 Wo befinden sich die Airbags? (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich) ..... 64  
 Wann werden die Airbags ausgelöst? ..... 65  
 Wie wird ein Airbag aufgeblasen? ..... 66  
 Wie schützt ein Airbag? ..... 66  
 Was passiert, nachdem ein Airbag aufgeblasen wurde? ..... 66  
 System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung) ..... 67  
 Wartung des Fahrzeugs mit Airbag-Ausstattung ..... 71  
 Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung) ..... 72

Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung) ..... 73  
 Airbag-Systemprüfung ..... 73  
 Austauschen von Teilen des Airbag-Systems nach einem Unfall ..... 74

## Kinderrückhaltesysteme

Ältere Kinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich) ..... 74  
 Babys und Kleinkinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich) ... 76  
 Kinderrückhaltesysteme ..... 78  
 Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist ..... 80  
 ISOFIX-Kindersicherheitssysteme ..... 84  
 Befestigung von Kindersitzen (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung) .... 85  
 Befestigung von Kindersitzen (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung) .... 88

## Kopfstützen

Die vorderen Außensitze des Fahrzeugs haben Kopfstützen, die nicht verstellt werden können.

Die äußeren Vordersitzkopfstützen sind nicht abnehmbar.

## Vordersitze

### Elektrische Sitzeinstellung

#### Warnung

Die elektrisch verstellbaren Sitze funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Kinder könnten die Verstellfunktion bedienen und sich verletzen. Kinder niemals allein im Fahrzeug lassen!

#### Warnung

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt versuchen, den Fahrersitz zu verstellen! Verstellen Sie den Fahrersitz deshalb nur bei Stillstand des Fahrzeugs!



Einstellen des Sitzes:

- Bewegen Sie den Sitz vor oder zurück, indem Sie den Regler nach vorn bzw. hinten schieben.
- Der vordere Teil des Sitzkissens lässt sich anheben bzw. absenken, indem Sie den Regler vorne nach oben bzw. unten bewegen. Diese Einstellung ändert auch die Position der Sitzlehne. Die Sitzlehne muss unter Umständen neu eingestellt werden.
- Heben Sie den Sitz an oder senken Sie ihn ab, indem Sie die Hinterseite Regler nach oben bzw. unten bewegen.

Zum Einstellen der Sitzlehne siehe *Neigungs-verstellbare Sitzlehnen* ⇨ 47.

Zum Einstellen der Lendenstütze siehe *Einstellung der Lendenwirbelstütze* ⇨ 47.

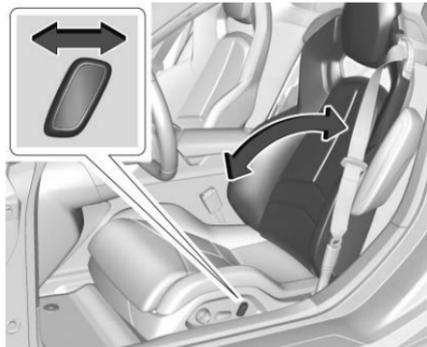
#### Hindernisse

Wenn die Sitzbewegung blockiert wurde, kann die Bewegung gestoppt werden. Das Hindernis entfernen und die Einstellung wiederholen. Wenn die Bewegung weiterhin nicht möglich ist, einen Händler um Rat bitten.

#### Maximale Sitzverstellung

Wenn der Sitz oder die Sitzlehne nach hinten verschoben wird und den Teppich hinter dem Sitz berührt, wird der Sitz automatisch geringfügig nach vorne verschoben. Die Sitzbewegung wird gestoppt, bis alle Schalter losgelassen und erneut aktiviert werden.

## Neigungsverstellbare Sitzlehnen



Zum Einstellen der Sitzlehne:

- Kippen Sie die Oberseite des Bedienelements nach hinten, um die Sitzlehne zurückzulehnen.
- Kippen Sie die Oberseite des Bedienelements nach vorne, um die Sitzlehne aufzurichten.

### **Warnung**

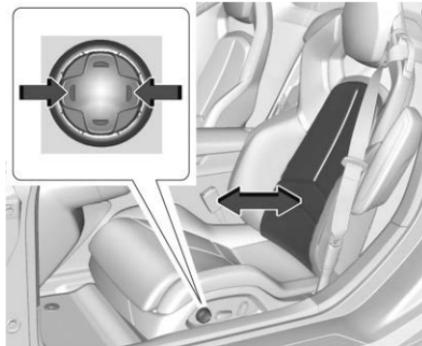
Das Fahren in nach hinten gelehnter Position kann gefährlich sein. Die Sicherheitsgurte können ihre Funktion nicht erfüllen, selbst wenn sie geschlossen sind.

(Fortsetzung)

### **Warnung (Fortsetzung)**

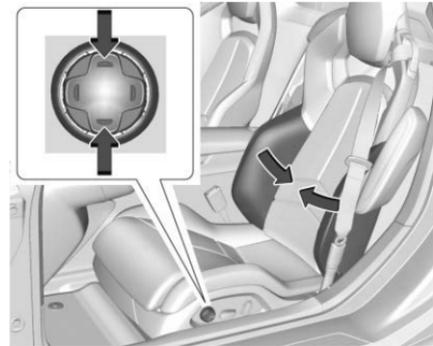
Fahren Sie mit senkrecht stehender Sitzlehne, um ausreichend geschützt zu sein! Setzen Sie sich dann ganz nach hinten angelehnt auf Ihren Sitz und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an.

## Einstellung der Lendenwirbelstütze



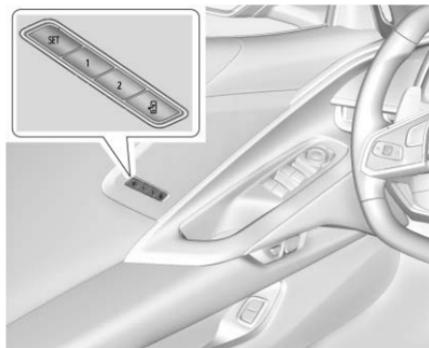
Sofern ausgestattet, den Regler nach vorne drücken und halten, um die Lendenwirbelstütze zu erhöhen, bzw. nach hinten, um sie zu verringern.

## Einstellung des Sitzpolsters



Sofern ausgestattet, drücken Sie den Regler lange nach oben, um die Seitenpolsterstütze zu erhöhen, bzw. nach unten, um sie zu verringern.

## Memory-Sitze



### Überblick

Wenn das Fahrzeug mit einer Sitzspeicherfunktion ausgestattet ist, können Fahrer ihre persönliche Sitzposition für das Fahren und eine gemeinsame Ausstiegsposition speichern. Siehe „Speichern von Sitzpositionen“ weiter unten in diesem Abschnitt. Die gespeicherten Positionen können manuell von allen Fahrern abgerufen werden. Siehe „Sitzpositionen manuell abrufen“ weiter unten in diesem Abschnitt. Fahrer mit Funkschlüssel 1 und 2 können die Positionen auch automatisch abrufen lassen.

Siehe „Einstiegshilfe“ und „Ausstiegshilfe“ weiter unten in diesem Abschnitt. Zum automatischen Abruf aktivieren Sie die Einstiegshilfe und/oder Ausstiegshilfe. Siehe „Sitzpositionen automatisch abrufen“ weiter unten in diesem Abschnitt. Ein Speicherabruf kann jederzeit abgebrochen werden. Siehe „Sitzspeicherabruf abbrechen“ weiter unten in diesem Abschnitt.

### Fahrernummer identifizieren

Das Fahrzeug ermittelt den aktuellen Fahrer anhand der Nummer seines Funkschlüssels (1–8). Die Nummer des aktuellen Funkschlüssels kann in der Begrüßungsmeldung auf dem Driver Information Center (DIC) angezeigt werden: „You are driver x for memory recalls.“ (Sie sind Fahrer x für die Sitzspeicherfunktion.) Diese Meldung wird während der ersten Startvorgänge des Fahrzeugs mit einem anderen Funkschlüssel angezeigt. Damit Sie die Einstiegshilfe nutzen können, speichern Sie mit der Speichertaste 1 oder 2 Positionen für die jeweiligen in der Begrüßungsmeldung angezeigten Fahrernummern. Um die Erkennung der Funkschlüssel-ID zu erleichtern, beim Einsteigen in das Fahrzeug nur einen

Funkschlüssel bei sich tragen. Wenn die Begrüßungsmeldung nicht angezeigt wird, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Alle Funkschlüssel aus der Umgebung des Fahrzeugs entfernen.
2. Das Fahrzeug mit einem anderen Funkschlüssel starten. Im DIC sollte eine Begrüßungsmeldung erscheinen, in der die Fahrernummer dieses Funkschlüssels angezeigt wird. Das Fahrzeug ausschalten und den anderen Funkschlüssel aus dem Fahrzeug entfernen.
3. Das Fahrzeug mit dem ursprünglichen Funkschlüssel starten. Im DIC sollte die Begrüßungsmeldung mit der Fahrernummer des ursprünglichen Funkschlüssels angezeigt werden.

### Speichern von Sitzpositionen

Lesen Sie vor dem Speichern von Positionen diese Anweisungen vollständig durch.

Speichern der bevorzugten Fahrpositionen unter 1 und 2:

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein. Eine Begrüßungsmeldung im DIC zeigt die Fahrernummer des gegenwärtigen Funkschlüssels an. Siehe „Fahrernummer identifizieren“ weiter oben in diesem Abschnitt.

2. Alle verfügbaren Speicherfunktionen auf die gewünschte Fahrposition einstellen.
3. SET drücken und loslassen. Ein Signalton wird ausgegeben.
4. Unmittelbar nach dem Loslassen von SET je nach Fahrernummer des aktuellen Funkschlüssels die Speichertaste 1 oder 2 gedrückt halten, bis zwei Signaltöne erklingen. Vergeht zu viel Zeit zwischen dem Loslassen von SET und dem Drücken von 1 oder 2, erklingen die zwei Signaltöne nicht, was darauf hinweist, dass die Position nicht gespeichert wurde. Die Schritte 3 und 4 zum erneuten Speichern wiederholen.
5. Die Schritte 1–4 mit dem anderen Funkschlüssel (1 oder 2) für die jeweils andere Speichertaste (1 oder 2) wiederholen.

Speichern Sie Ihre bevorzugte Fahrposition bei alleiniger Nutzung des Fahrzeugs sowohl unter 1 als auch unter 2.

Zum Speichern der gemeinsamen Ausstiegsposition für alle Fahrer unter  für die Funktionen „Sitzpositionen manuell abrufen“ sowie „Ausstiegshilfe“ die Schritte 1-4 mit der Ausstiegstaste  wiederholen.

### Sitzpositionen manuell abrufen

Um die für eine Taste gespeicherte Position abzurufen, halten Sie 1, 2 oder  gedrückt, bis der Abruf abgeschlossen ist.

Die Sitzbewegung nach einem manuellen Abruf der Speicherposition durch Drücken von 1, 2 oder  wird unabhängig davon initiiert und abgeschlossen, ob sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet.

### Sitzpositionen automatisch abrufen

- Die Einstiegshilfe stellt den Fahrersitz in die gewählte Position 1 oder 2, wenn das Fahrzeug gestartet wird. Wählen Sie Settings > Vehicle > Seating Position > Seat Entry Memory > (Einstellungen > Fahrzeug > Sitzposition > Einstiegshilfe > EIN oder AUS). Siehe „Einstiegshilfe“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Die Ausstiegshilfe stellt den Fahrersitz in die bevorzugte Ausstiegsposition der Taste , wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und die Tür geöffnet wird. Wählen Sie Settings > Vehicle > Seating Position > Seat Exit Memory > (Einstellungen > Fahrzeug > Sitzposition > Ausstiegshilfe > EIN oder AUS). Siehe „Ausstiegshilfe“ weiter unten in diesem Abschnitt.

### Einstiegshilfe

Je nach Fahrernummer des vom Fahrzeug erkannten Funkschlüssels (1 oder 2) bringt die Einstiegshilfe den Sitz unter den folgenden Bedingungen automatisch in die unter Taste 1 bzw. 2 gespeicherte Position:

- Das Fahrzeug wird gestartet.
- Es wurden im Vorfeld Sitzpositionen unter Taste 1 bzw. 2 gespeichert. Siehe „Speichern von Sitzpositionen“ weiter oben in diesem Abschnitt.
- Die Einstiegshilfe ist aktiviert. Siehe „Sitzpositionen automatisch abrufen“ weiter oben in diesem Abschnitt.
- Das Fahrzeug ist in Position P (Parken).

Wenn das Fahrzeug vor dem Erreichen der gespeicherten Sitzposition von P (Parken) in eine andere Fahrstufe geschaltet wird, wird der Abruf der Einstiegshilfe position fortgesetzt.

Wenn die gespeicherte Sitzposition nicht automatisch abgerufen wird, überprüfen, ob der Abruf aktiviert ist. Siehe „Sitzpositionen automatisch abrufen“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Wenn die falsche Sitzspeicherposition abgerufen wird, stimmt die Fahrernummer des Funkschlüssels (1 oder 2) möglicherweise

nicht mit der Nummer der Speichertaste überein. Den anderen Funkschlüssel verwenden oder die Sitzpositionen unter der jeweils anderen Speichertaste (1 oder 2) speichern. Siehe „Speichern von Sitzpositionen“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Der automatische Abruf des Sitzspeichers ist nur für die Funkschlüssel von Fahrer 1 und 2 verfügbar. Die Funkschlüssel 3–8 erlauben keinen automatischen Sitzspeicherabruf.

### Ausstiegshilfe

Die Ausstiegshilfe bringt den Sitz unter den folgenden Bedingungen in die unter der Taste  gespeicherte Position:

- Das Fahrzeug wird abgestellt und die Fahrertür ist offen oder wird kurz danach geöffnet.
- Es wurde im Vorfeld eine Sitzposition unter der Speichertaste  gespeichert. Siehe „Speichern von Sitzpositionen“ weiter oben in diesem Abschnitt.
- Die Ausstiegshilfe ist aktiviert. Siehe „Sitzpositionen automatisch abrufen“ weiter oben in diesem Abschnitt.
- Das Fahrzeug ist in Position P (Parken).

Wenn das Fahrzeug vor dem Erreichen der gespeicherten Sitzposition von P (Parken) in eine andere Fahrstufe geschaltet wird, wird der Abruf der Ausstiegshilfe position fortgesetzt.

Die Ausstiegshilfe ist nicht mit dem Funkschlüssel eines spezifischen Fahrers verknüpft. Die unter  (Ausstiegsposition) gespeicherte Sitzposition gilt für alle Fahrer.

### Sitzspeicherabruf abbrechen

- Während eines Speicherabrufs:
  - Bedienelement für elektrische Sitzeinstellung drücken.
  - Speichertaste SET drücken.
- Während eines manuellen Speicherabrufs:
  - Speichertaste 1, 2 oder  loslassen.
- Während eines Speicherabrufs für die Einstiegshilfe:
  - Das Fahrzeug abstellen.
  - Speichertaste SET, 1, 2 oder  drücken.
- Während eines Speicherabrufs für die Ausstiegshilfe:
  - Speichertaste SET, 1, 2 oder  drücken.

### Hindernisse

Falls der Sitz beim Abruf einer Speicherposition blockiert wird, wird die Abrufbewegung möglicherweise angehalten. Das Hindernis entfernen und den Vorgang erneut versuchen. Falls sich die Speicherposition immer noch nicht abrufen lässt, den Händler um Rat bitten.

### Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze

#### **Warnung**

Bei Wahrnehmungsstörungen bei einem Temperaturwechsel oder Schmerzen auf der Haut kann die Sitzheizung Verbrennungen verursachen. Zur Minderung der Verbrennungsgefahr muss die Sitzheizung besonders bei längerer Aktivierung mit besonderer Vorsicht verwendet werden. Legen Sie nichts Wärmeisolierendes auf den Sitz wie etwa eine Decke, ein Kissen, einen Bezug oder Ähnliches. Dies kann eine Überhitzung der Sitzheizung nach sich ziehen. Ein überhitzte Sitzheizung kann eine Verbrennung verursachen oder den Sitz beschädigen.



Falls vorhanden, befinden sich die Tasten in der Nähe der Klimaregler an der Konsole. Zum Betrieb muss der Motor laufen.

 oder  drücken, um den Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu beheizen.

 oder  drücken, sofern ausgestattet, um den Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu belüften. Ein belüfteter Sitz enthält einen Lüfter, der Luft durch den Sitz zieht bzw. drückt. Die Luft wird nicht gekühlt.

Für die höchste Einstellung drücken Sie die Taste einmal. Mit jedem Tastendruck wird die Einstellung des Sitzes auf die nächst niedrigere Einstellung geändert und dann ausgeschaltet. Drei Anzeigeleuchten bedeuten, dass die höchste Einstellung

ausgewählt ist. Wenn eine Leuchte leuchtet, ist die niedrigste Einstellung ausgewählt. Wenn die Sitzheizung mit höchster Einstellung betrieben wird, kann die Leistung nach ungefähr 30 Minuten automatisch verringert werden.

Es kann etwas länger dauern, bis der Beifahrersitz aufgeheizt ist.

### Automatische Sitzheizung und Sitzlüftung

Wenn das Fahrzeug mit einer Sitzheizungs- bzw. -belüftungsautomatik ausgestattet ist, sorgt diese Funktion bei laufendem Motor dafür, dass die Sitze automatisch so beheizt bzw. belüftet werden, wie es die Fahrzeuginnentemperatur erfordert.

Die aktuelle Einstellung der Sitzheizung bzw. -belüftung (Hoch, Mittel, Niedrig oder Aus) wird über die Knöpfe für die manuelle Sitzheizung und -belüftung an der Konsole angezeigt.

Die automatische Sitzheizung bzw. -belüftung lässt sich über die Knöpfe der manuellen Sitzheizung und belüftung an der Konsole ausschalten. Wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist, wird die automatische Sitzheizung bzw. Sitzbelüftung für diesen Sitz nicht aktiviert. Um die automatische Sitzheizung oder -belüftung zu aktivieren oder zu

deaktivieren, wählen Sie Settings > Vehicle > Climate and Air Quality > Auto Cooled or Auto Heated Seats > (Einstellungen > Fahrzeug > Klima und Luftqualität > Automatisch gekühlte oder automatisch beheizte Sitze > EIN oder AUS.)

Bei Fahrzeugen mit Lenkradheizung wird die automatische Lenkradheizung nach dem Einschalten der automatischen Sitzheizung aktiviert, während sich die Anzeige Lenkradheizung nach dem Status der Lenkradwärme richtet.

### Beheizte und belüftete Sitze bei Fernstart

Bei einem Fernstart (ausstattungsabhängig) können die beheizten oder belüfteten Sitze automatisch eingeschaltet werden. Bei kaltem Wetter wird die Sitzheizung eingeschaltet, bei heißem Wetter die Sitzbelüftung. Bei diesem Vorgang werden die Anzeigen für Sitzheizung und -belüftung sowie Lenkradheizung möglicherweise eingeschaltet. Die Sitzheizung oder -belüftung wird ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. Drücken Sie auf den entsprechenden Knopf, um die Sitzheizung bzw. -lüftung nach dem Anlassen des Motors einzuschalten.

Bei einem nicht belegten Sitz kann die Temperaturregelungsleistung vermindert sein. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Um die Sitzheizung oder -belüftung per Fernstart zu aktivieren oder zu deaktivieren, wählen Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, and Start > Remote Start Auto Heat Seats or Remote Start Auto Cool Seats > (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, -entriegelung und -start > Fernstart automatische Sitzheizung oder Fernstart automatische Sitzbelüftung > EIN oder AUS). Siehe *Remote Vehicle Start (Motor fernstarten)* ⇨ 16.

## Sicherheitsgurte

### Sicherheitsgurte (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie die Sicherheitsgurte korrekt genutzt werden und was man dabei unterlassen sollte.

#### **Warnung**

Lassen Sie niemanden mitfahren, bei dem der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt werden kann! Wenn Sie oder andere Insassen nicht angegurtet sind, können Sie bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen erleiden, als wenn Sie angegurtet sind. Sie können schwer verletzt oder getötet werden, weil Sie härter mit Gegenständen im Fahrzeug kollidieren oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Zudem können nicht angegurtete Personen gegen andere Insassen prallen.

Es ist extrem gefährlich, in einem Frachtraum inner- oder außerhalb eines Fahrzeugs mitzufahren! Bei einem Unfall besteht für Insassen in diesen Bereichen ein höheres Risiko, schwer verletzt oder getötet zu werden. Lassen Sie Insassen nicht in Bereichen des Fahrzeugs mitfahren, die nicht mit Sitzen und Sicherheitsgurten ausgerüstet sind!

Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an und achten Sie darauf, dass alle Insassen ebenfalls korrekt angegurtet sind.

Dieses Fahrzeug hat Anzeigen, die an das Anlegen der Sicherheitsgurte erinnern sollen. Siehe *Sicherheitsgurt-Erinnerung* ⇨ 106.

### Warum Sicherheitsgurte funktionieren



Beim Fahren in einem Fahrzeug bewegen Sie sich ebenso schnell wie das Fahrzeug. Wird das Fahrzeug plötzlich gestoppt, dann bewegen Sie sich weiter, bis Sie etwas stoppt. Das können die Windschutzscheibe, das Armaturenbrett oder die Sicherheitsgurte sein!

Solange Sie angegurtet sind, werden Sie und das Fahrzeug gemeinsam langsamer. Es bleibt mehr Zeit zum Anhalten, da Sie über einen längeren Weg hinweg stoppen, und bei korrektem Anlegen fangen Ihre stärksten

Knochen die Kräfte des Sicherheitsgurtes ab. Darum ist das Anlegen von Sicherheitsgurten so sinnvoll!

### Fragen und Antworten zum Sicherheitsgurt

**Q:** Bin ich nach einem Unfall im Fahrzeug eingeklemmt, wenn ich den Sicherheitsgurt angelegt habe?

**A:** Sie *könnten* es sein – und zwar unabhängig davon, ob Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben oder nicht. Ihre Chance, während und nach einem Unfall bei Bewusstsein zu bleiben, sodass Sie den Gurt öffnen und aussteigen *können*, ist *viel* größer, wenn Sie angegurtet sind.

**Q:** Wenn mein Fahrzeug mit Airbags ausgerüstet ist, warum soll ich dann noch den Sicherheitsgurt anlegen?

**A:** Airbags stellen nur zusätzliche Systeme dar. Sie funktionieren *gemeinsam* mit den Sicherheitsgurten - nicht an deren Stelle! Unabhängig davon, ob Airbags vorhanden sind oder nicht, müssen alle Insassen den Sicherheitsgurt anlegen, um den besten Schutz zu erhalten!

Zudem ist es fast überall gesetzlich vorgeschrieben, Sicherheitsgurte anzulegen.

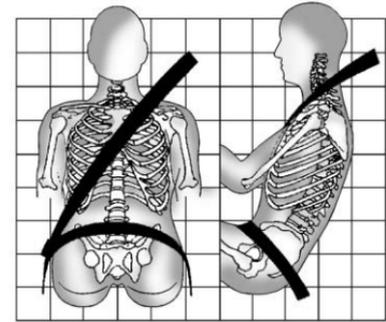
### Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)

Halten Sie sich dabei an diese Regeln, die für den Schutz aller gelten!

In Bezug auf die Verwendung der Sicherheitsgurte durch Kinder, unter anderem durch kleinere Kinder und Kleinkinder, sind weitere Punkte zu berücksichtigen. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen werden soll, siehe *Ältere Kinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 74 bzw. *Babys und Kleinkinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 76. Zusätzlich zu den nachfolgend aufgeführten Regeln die speziellen Regel für Kinder befolgen.

Es ist sehr wichtig, dass sich alle Insassen angurten! Wie die Statistik belegt, werden nicht angegurtete Personen bei Unfällen viel öfter verletzt als angegurtete.

Zum korrekten Anlegen eines Sicherheitsgurtes sollten Sie einige wichtige Dinge wissen.

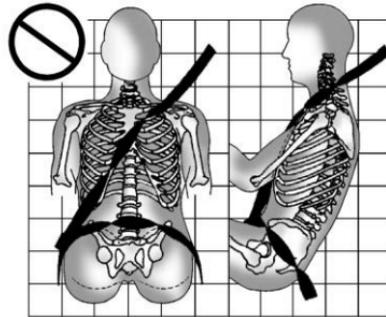
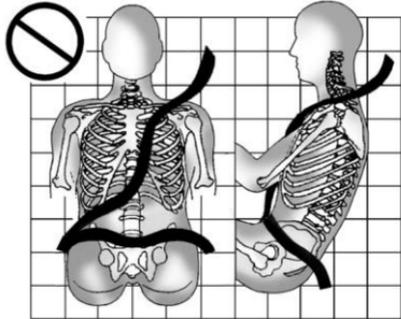


- Aufrecht sitzen und die Füße immer auf dem Boden vor Ihnen halten (sofern möglich).
- Legen Sie den Beckengurt tief und eng an die Hüften an, so dass er die Oberschenkel noch berührt. Bei einem Unfall wirkt die Gurtkraft auf die starken Beckenknochen, so dass die Wahrscheinlichkeit, unter den Beckengurt zu rutschen, geringer ist. Wenn Sie darunter rutschen würden, würde die Gurtkraft auf Ihren Unterleib wirken. Dadurch könnten schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursacht werden!
- Legen Sie den Schultergurt über Schulter und Brust an! Diese Körperteile sind am besten zur Aufnahme der Gurt-Rückhalte-

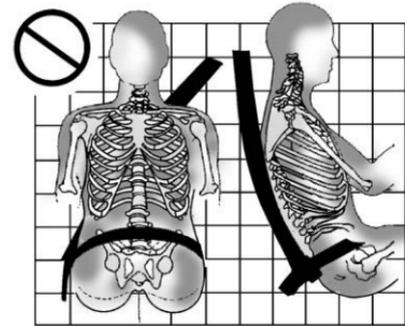
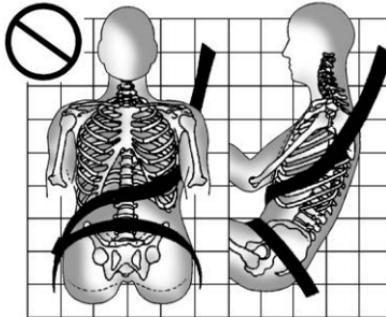
kräfte geeignet. Der Schultergurt wird bei einem plötzlichen Stopp oder Unfall verriegelt.

**⚠ Warnung**

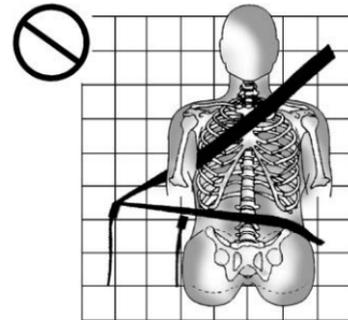
Sie können schwer verletzt oder sogar getötet werden, wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt ist.



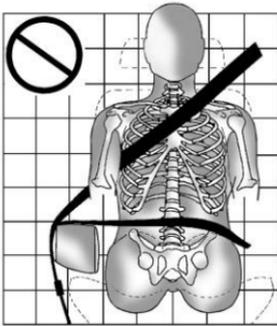
Der Becken- und der Schultergurt dürfen nicht locker oder verdreht sein.



Führen Sie den Schultergurt nie unter den Armen oder hinter dem Rücken vorbei.



Verwenden Sie immer das richtige Gurtschloss für Ihre Sitzposition.



Führen Sie den Becken- und den Schultergurt nie über eine Armlehne.

### ⚠️ Warnung

Der Sicherheitsgurt kann eingeklemmt werden, wenn er unter einer Kunststoffverkleidung des Sitzes verläuft, beispielsweise unter der Verkleidung im Bereich des Griffs zum Umklappen an der Sitzlehne des Rücksitzes oder unter der Verkleidung des Seitenairbags. Bei einem Unfall bietet ein eingeklemmter Sicherheitsgurt möglicherweise nicht den notwendigen Schutz. Unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte niemals unter der Kunststoffverkleidung verlaufen.

### ⚠️ Warnung

Schwere oder tödliche Verletzungen können verursacht werden, wenn der Schultergurt hinter den Rücken, unter die Beine oder um den Hals gelegt wird. Der Schultergurt kann gestrafft aber nicht gelöst werden, wenn er sperrt. Der Schultergurt sperrt, wenn er ganz aus dem Gurtaufroller herausgezogen wird. Er löst sich, wenn er wieder ganz zurück in den Gurtaufroller aufgewickelt wird. Das ist aber nicht möglich, wenn er um eine Person gewickelt ist. Wenn der Sicherheitsgurt eine Person umwickelt und gesperrt ist, muss er unter Umständen durchgeschnitten werden, um die Person zu befreien.

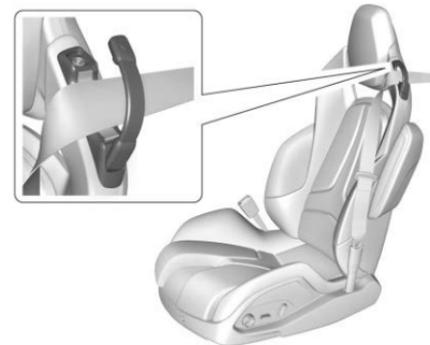
### Becken-Schultergurt (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)

Alle Fahrzeugsitze sind mit einem Dreipunktgurt ausgerüstet.

In den nachstehenden Anweisungen wird erläutert, wie die Dreipunktgurte ordnungsgemäß angelegt werden.



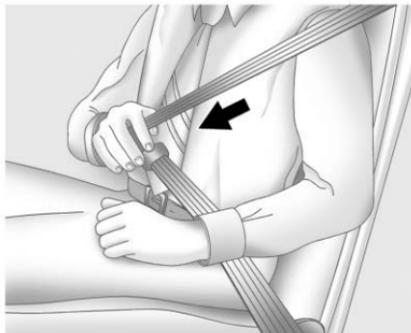
Sitz GT1



Sitz GT2/Rennsitz

1. Der Sitz verfügt über eine Sicherheitsgurtführung. Bei Fahrzeuginsassen, deren Schulter beim Sitzen unter der Führungshöhe liegt, muss der Sicherheitsgurt durch die Führung verlegt werden, damit er richtig über die Schulter verläuft. Verwendung der Sicherheitsgurtführung: Sitz GT1: Das Gewebeband mit der Kante durch die Öffnung in die Führung einführen. Vergewissern Sie sich, dass der Gurt nicht verdreht ist. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen werden soll, siehe *Ältere Kinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 74 bzw. *Babys und Kleinkinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 76. Sitz GT2/Rennsitz: Den Schnappmechanismus der Führung öffnen. Das Gurtband durch die offene Führung legen und die Führung wieder schließen. Vergewissern Sie sich, dass der Gurt nicht verdreht ist. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen werden soll, siehe *Ältere Kinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 74 bzw. *Babys und Kleinkinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 76.

2. Stellen Sie den Sitz, sofern er sich verstellen lässt, so ein, dass Sie aufrecht sitzen können. Anweisungen hierzu finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Sitz“.



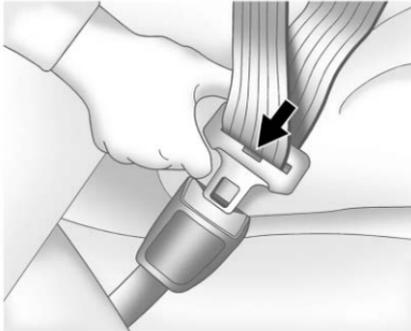
3. Erfassen Sie die Schlosszunge und ziehen Sie den Gurt über Ihren Körper. Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht verdreht! Der Dreipunktgurt kann blockieren, wenn Sie ihn sehr schnell über Ihren Körper ziehen. Sollte dies geschehen, lassen Sie den Gurt kurz zurückgleiten, um die Blockierung aufzuheben. Ziehen Sie ihn anschließend etwas langsamer über Ihren Körper.

Wenn das Schulterteil des Beifahrergurtes über die gesamte Länge herausgezogen ist, kann die Verriegelung des Kindersitzes eingerastet werden. Siehe *Kinderrückhaltesysteme* ⇨ 78. Den Gurt in diesem Fall über die gesamte Länge zurückrollen lassen und ihn dann erneut anlegen. Wenn die Verriegelung weiterhin eingerastet bleibt, nachdem der Gurt eingerollt wurde, den Sitz nach hinten schieben oder die Rückenlehne neigen, bis der Gurtaufroller des Schultergurts freigeht.

Das Einrasten der Verriegelung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz kann sich auf das Beifahrer-Erkennungssystem auswirken. Siehe *System zur Beifahrersitzbelegungserkennung (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 67.

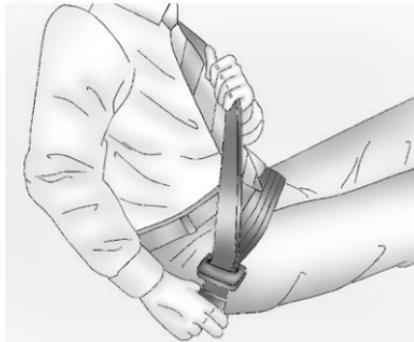
Wenn das Schulterteil des Fahrergurtes über die gesamte Länge herausgezogen ist, kann die Gurtaufrollerverriegelung eingerastet werden. Wenn dies geschieht, lassen Sie den Gurt über die gesamte Länge zurückrollen und legen Sie ihn dann neu an. Wenn die Verriegelung weiterhin eingerastet bleibt, nachdem der Gurt eingerollt wurde, den Sitz nach

hinten schieben oder die Rückenlehne neigen, bis der Gurtaufroller des Schultergurts freigibt.



4. Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar eingerastet ist. Ziehen Sie anschließend an der Schlosszunge, um sicherzugehen, dass sie fest sitzt.

Positionieren Sie den Entriegelungsknopf am Schloss so, dass der Sicherheitsgurt bei Notwendigkeit rasch geöffnet werden kann!



5. Zum Straffen des Beckengurtteiles ziehen Sie am Schultergurt.



Zum Entriegeln des Gurtes drücken Sie den Knopf am Schloss. Der Gurt sollte in seine Ausgangsposition zurückkehren.

Lassen Sie den Gurt immer langsam aufrollen. Wenn das Sicherheitsgurtband sehr schnell in die Verstauposition zurückgezogen wird, kann der Gurtaufroller mit der Folge verriegeln, dass sich der Gurt nicht mehr herausziehen lässt. Ziehen Sie in diesem Fall den Sicherheitsgurt kräftig heraus, um das Gurtband zu lösen, und lassen Sie ihn wieder los. Falls das Gurtband sich nicht aus dem Aufroller lösen lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Achten Sie vor dem Schließen von Türen darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht im Weg ist. Wenn ein Sicherheitsgurt in einer Tür eingeklemmt wird, können sowohl dieser selbst als auch das Fahrzeug beschädigt werden.

### Sicherheitsgurtstraffer

Die vorderen Außensitze des Fahrzeugs haben Sicherheitsgurtstraffer. Die Sicherheitsgurtstraffer sind zwar nicht sichtbar, jedoch Teil der Sicherheitsgurt-Baugruppe. Sie können dazu beitragen, die Sicherheitsgurte in den Frühphasen einem mittelschweren bis schweren Frontal-, Beinahe-Frontal- oder

Heckaufprall zu straffen, wenn die Grenzwertbedingungen für die Auslösung des Gurtstrafers erfüllt sind. Auch bei einem Seitenaufprall oder Überschlag können die Sicherheitsgurtstraffer dazu beitragen, die Sicherheitsgurte festzuziehen.

Die Gurtstraffer wirken nur einmal. Werden die Gurtstraffer bei einem Unfall aktiviert, müssen sie und möglicherweise auch andere Bauteile des Sicherheitsgurtsystems des Fahrzeugs ersetzt werden. Siehe *Ersetzen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems nach einem Unfall* ⇨ 62.

Beim Ein- oder Aussteigen oder während der Fahrt niemals auf den Sicherheitsgurt setzen. Durch das Sitzen auf dem Sicherheitsgurt können Gurtband und Befestigungen beschädigt werden.

### Becken-Schultergurt (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)

Alle Fahrzeugsitze sind mit einem Dreipunktgurt ausgerüstet.

In den nachstehenden Anweisungen wird erläutert, wie die Dreipunktgurte ordnungsgemäß angelegt werden.



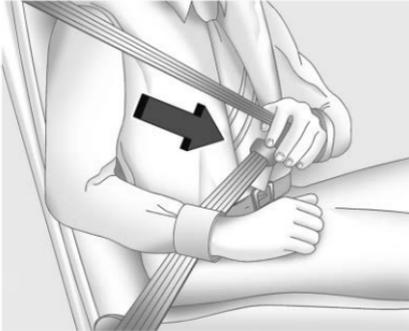
Sitz GT1



Sitz GT2/Rennsitz

1. Der Sitz verfügt über eine Sicherheitsgurtführung. Bei Fahrzeuginsassen, deren Schulter beim Sitzen unter der Führungshöhe liegt, muss der Sicherheitsgurt durch die Führung verlegt werden, damit er richtig über die Schulter verläuft. Verwendung der Sicherheitsgurtführung:  
Sitz GT1: Das Gewebeband mit der Kante durch die Öffnung in die Führung einführen. Vergewissern Sie sich, dass der Gurt nicht verdreht ist. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen werden soll, siehe *Ältere Kinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 74 bzw. *Babys und Kleinkinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 76.  
Sitz GT2/Rennsitz: Den Schnappmechanismus der Führung öffnen. Das Gurtband durch die offene Führung legen und die Führung wieder schließen. Vergewissern Sie sich, dass der Gurt nicht verdreht ist. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen werden soll, siehe *Ältere Kinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 74 bzw. *Babys und Kleinkinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 76.

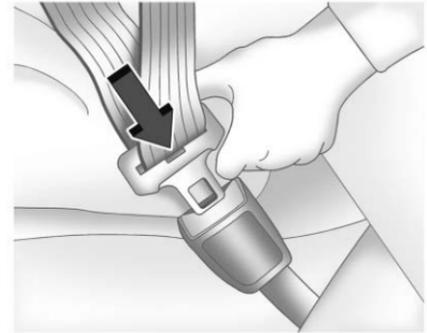
2. Stellen Sie den Sitz, sofern er sich verstellen lässt, so ein, dass Sie aufrecht sitzen können. Anweisungen hierzu finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Sitze“.



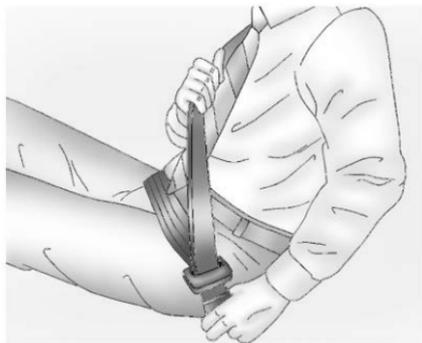
3. Erfassen Sie die Schlosszunge und ziehen Sie den Gurt über Ihren Körper. Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht verdreht!
- Der Dreipunktgurt kann blockieren, wenn Sie ihn sehr schnell über Ihren Körper ziehen. Sollte dies geschehen, lassen Sie den Gurt kurz zurückgleiten, um die Blockierung aufzuheben. Ziehen Sie ihn anschließend etwas langsamer über Ihren Körper.

Wenn das Schulterteil des Beifahrergurtes über die gesamte Länge herausgezogen ist, kann die Verriegelung des Kindersitzes eingerastet werden. Siehe *Kinderrückhaltesysteme* ⇨ 78. Den Gurt in diesem Fall über die gesamte Länge zurückrollen lassen und ihn dann erneut anlegen. Wenn die Verriegelung weiterhin eingerastet bleibt, nachdem der Gurt eingerollt wurde, den Sitz nach hinten schieben oder die Rückenlehne neigen, bis der Gurtaufroller des Schultergurts freigibt.

Wenn das Schulterteil des Fahrergurts über die gesamte Länge herausgezogen ist, kann die Gurtaufrollerverriegelung eingerastet werden. Wenn dies geschieht, lassen Sie den Gurt über die gesamte Länge zurückrollen und legen Sie ihn dann neu an. Wenn die Verriegelung weiterhin eingerastet bleibt, nachdem der Gurt eingerollt wurde, den Sitz nach hinten schieben oder die Rückenlehne neigen, bis der Gurtaufroller des Schultergurts freigibt.



4. Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar eingerastet ist. Ziehen Sie anschließend an der Schlosszunge, um sicherzugehen, dass sie fest sitzt.
- Positionieren Sie den Entriegelungsknopf am Schloss so, dass der Sicherheitsgurt bei Notwendigkeit rasch geöffnet werden kann!



5. Zum Straffen des Beckengurtteiles ziehen Sie am Schultergurt.



Zum Entriegeln des Gurtes drücken Sie den Knopf am Schloss. Der Gurt sollte in seine Ausgangsposition zurückkehren.

Lassen Sie den Gurt immer langsam aufrollen. Wenn das Sicherheitsgurtband sehr schnell in die Verstauposition zurückgezogen wird, kann der Gurtaufroller mit der Folge verriegeln, dass sich der Gurt nicht mehr herausziehen lässt. Ziehen Sie in diesem Fall den Sicherheitsgurt kräftig heraus, um das Gurtband zu lösen, und lassen Sie ihn wieder los. Falls das Gurtband sich nicht aus dem Aufroller lösen lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Achten Sie vor dem Schließen von Türen darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht im Weg ist. Wenn ein Sicherheitsgurt in einer Tür eingeklemmt wird, können sowohl dieser selbst als auch das Fahrzeug beschädigt werden.

### Sicherheitsgurtstraffer

Die vorderen Außensitze des Fahrzeugs haben Sicherheitsgurtstraffer. Die Sicherheitsgurtstraffer sind zwar nicht sichtbar, jedoch Teil der Sicherheitsgurt-Baugruppe. Sie können dazu beitragen, die Sicherheitsgurte in den Frühphasen einem mittelschweren bis schweren Frontal-, Beinahe-Frontal- oder

Heckaufprall zu straffen, wenn die Grenzwertbedingungen für die Auslösung des Gurtstraffers erfüllt sind. Auch bei einem Seitenaufprall oder Überschlag können die Sicherheitsgurtstraffer dazu beitragen, die Sicherheitsgurte festzuziehen.

Die Gurtstraffer wirken nur einmal. Werden die Gurtstraffer bei einem Unfall aktiviert, müssen sie und möglicherweise auch andere Bauteile des Sicherheitsgurtsystems des Fahrzeugs ersetzt werden. Siehe *Ersetzen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems nach einem Unfall* ⇨ 62.

Beim Ein- oder Aussteigen oder während der Fahrt niemals auf den Sicherheitsgurt setzen. Durch das Sitzen auf dem Sicherheitsgurt können Gurtband und Befestigungen beschädigt werden.

### Benutzung des Sicherheitsgurtes während der Schwangerschaft (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)

Sicherheitsgurte sind für jeden wirksam, auch für schwangere Frauen. Wie bei allen anderen Insassen ist auch bei ihnen die

Wahrscheinlichkeit, bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt schwer verletzt zu werden, höher.



Schwangere Frauen sollten während der Schwangerschaft den Becken-/Schultergurt so anlegen, dass er sich so tief wie möglich unterhalb der Bauchrundung befindet.

Die beste Methode für den Schutz des Fötus besteht im Schutz der Mutter. Ist der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt, ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Fötus bei einem Unfall verletzt wird, geringer. Für schwangere Frauen - wie für alle anderen Personen auch - liegt der Schlüssel für die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte im richtigen Anlegen der selben.

## Sicherheitssystemprüfung

Kontrollieren Sie die Anzeigen Sicherheitsgurt-Erinnerung, Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Schließplatten, Aufroller, Schultergurthöhenversteller (sofern ausgerüstet) und Sicherheitsgurtverankerungen in regelmäßigen Abständen, um sicherzustellen, dass sie alle funktionstüchtig sind. Suchen Sie nach sonstigen locker sitzenden oder beschädigten Teilen des Sicherheitsgurtsystems, die dessen Funktionstüchtigkeit beeinträchtigen könnten. Fahren Sie zu Ihrem Händler, um solche Teile reparieren zu lassen. Eingerissene, ausgefranzte oder verdrehte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall unter Umständen keinen Schutz! Eingerissene oder ausgefranzte Sicherheitsgurte können unter der Einwirkung der Aufprallkraft reißen. Gerissene oder ausgefranzte Gurte umgehend ersetzen lassen. Ein verdrehter Gurt kann durch Umdrehen der Schlosszunge am Gewebe möglicherweise wieder ausgedreht werden. Wenn die Verdrehung nicht beseitigt werden kann, einen Händler um die Behebung des Problems bitten.

Überzeugen Sie sich, dass die Anzeige Sicherheitsgurt-Erinnerung funktioniert! Siehe *Sicherheitsgurt-Erinnerung* ⇨ 106.

Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und trocken! Siehe *Sicherheitsgurtpflege* ⇨ 61.

## Sicherheitsgurtpflege

Halten Sie die Gurte sauber und trocken!

Die Sicherheitsgurte müssen gepflegt und gewartet werden.

Die Gurtschlösser und Befestigungen müssen trocken und frei von Staub oder Schmutz sein. Bei Notwendigkeit können harte Oberflächen und das Gurtband leicht mit milder Seife und Wasser gereinigt werden. Stellen Sie sicher, dass der Mechanismus frei von übermäßigem Staub und Kleinteilen ist. Bei Staub oder Schmutz im System wenden Sie sich an den Händler. Eventuell müssen die Teile ausgetauscht werden, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen.

### **Warnung**

Das Sicherheitsgurtband nicht bleichen oder färben! Das Gewebe kann dadurch geschwächt werden. Bei einem Unfall könnte dann nicht mehr der notwendige Schutz gewährleistet sein. Das Sicherheits-

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

gurtband nur mit milder Seife und lauwarmem Wasser reinigen und spülen. Das Gewebe trocknen lassen.

**Ersetzen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems nach einem Unfall****⚠ Warnung**

Bei einem Unfall kann das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Mit einem beschädigten Sicherheitsgurtsystem kann die Person, die es benutzt, nicht korrekt geschützt werden, was bei einem Unfall wiederum zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann. Um sicherzugehen, dass die Sicherheitsgurtsysteme nach einem Unfall wieder einwandfrei funktionieren, sollten Sie sie überprüfen und notwendige Austausche sobald als möglich vornehmen lassen.

Nach einem kleineren Unfall müssen die Sicherheitsgurte nicht unbedingt ersetzt werden. Die Sicherheitsgurt-Baugruppen, die bei einem Unfall beansprucht wurden, können aber überlastet oder beschädigt worden sein. Lassen Sie die Sicherheitsgurt-Baugruppen und die Sicherheitsgurtführungen ggf. bei Ihrem Händler überprüfen bzw. austauschen.

Neue Teile und Reparaturen können sich selbst dann als notwendig erweisen, wenn das Sicherheitsgurtsystem zum Zeitpunkt des Unfalls nicht beansprucht wurde.

Lassen Sie die Sicherheitsgurtstraffer überprüfen, wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder die Airbag-Bereitschaftsanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs bzw. während der Fahrt noch leuchtet. Siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Lenkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 107 oder *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.

**⚠ Warnung**

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

**Airbagsystem**

Das Fahrzeug ist mit den folgenden Airbags ausgerüstet:

- einem Front-Airbag für den Fahrer;
- einem Front-Airbag für den Beifahrer;
- einem sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbag für den Fahrer;
- einem sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbag für den Beifahrer;

Alle Airbags sind mit dem Wort AIRBAG auf der Verkleidung bzw. auf einem Aufkleber in der Nähe der Auslöseöffnung gekennzeichnet.

Beim Front-Airbag für den Fahrer ist das Wort AIRBAG in der Mitte des Lenkrades zu finden, während es für den Beifahrerairbag an der Instrumententafel angebracht ist.

Bei den sitzintegrierten Seitenaufprallairbags steht das Wort AIRBAG an der neben der Tür liegenden Sitzseite oder Sitzlehne.

Airbags sind so konzipiert, dass sie den durch die Sicherheitsgurte gebotenen Schutz ergänzen. Moderne Airbags sind auch darauf ausgelegt, die Verletzungsgefahr, die von der Wucht des auslösenden Airbags ausgeht, möglichst gering zu halten. Jedoch muss ein Airbag natürlich trotzdem immer sehr schnell auslösen, um seine Funktion erfüllen zu können.

Hier das Wichtigste, was Sie zum Airbag-System wissen sollten:

### **Warnung**

Trotz Airbags können Sie bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie Ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben! Airbags sind für das Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten konzipiert; ersetzen diese aber nicht! Sie sind auch nicht so konstruiert, dass sie bei jedem Unfall auslösen. Bei

(Fortsetzung)

### **Warnung (Fortsetzung)**

einigen Unfällen bilden die Sicherheitsgurte den einzigen Rückhalt! Siehe *Wann werden die Airbags ausgelöst?* ⇨ 65.

Wenn Sie bei einem Unfall angeschnallt sind, trägt der Sicherheitsgurt dazu bei, die Wahrscheinlichkeit, dass Sie auf im Fahrzeug befindliche Gegenstände aufschlagen oder aus ihm herausgeschleudert werden, zu verringern. Airbags dienen als „zusätzlicher Rückhalt“ zu den Sicherheitsgurten. Alle Fahrzeuginsassen sollten sich korrekt angurten, ganz gleich, ob für die jeweilige Person ein Airbag vorhanden ist oder nicht!

### **Warnung**

Weil Airbags mit großer Kraft und blitzschnell ausgelöst werden, kann ein Auslösen in zu geringem Abstand zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Halten Sie also einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum

(Fortsetzung)

### **Warnung (Fortsetzung)**

Airbag ein und sitzen Sie nicht an der Vorderkante des Sitzes oder beugen sich vor. Die Sicherheitsgurte tragen dazu bei, dass Sie vor und während eines Unfalles in Ihrer Sitzposition gehalten werden. Legen Sie trotz vorhandener Airbags stets einen Sicherheitsgurt an! Der Fahrer soll so weit wie möglich zurück sitzen, wobei er das Fahrzeug aber noch unter Kontrolle haben muss. Die Sicherheitsgurte und die Beifahrerairbags sind am wirkungsvollsten, wenn Sie sich aufrecht und weit nach hinten setzen und beide Füße auf dem Boden haben.

Insassen auf Plätzen mit sitzintegrierten Airbags sollten sich nicht an die Tür- bzw. Seitenfenster lehnen oder daran angelehnt schlafen.

**⚠ Warnung**

Kinder, die sich beim Aufblasen eines Airbags direkt vor diesem bzw. in dessen unmittelbarer Nähe befinden, können schwer verletzt oder getötet werden. Sichern Sie Kinder im Fahrzeug stets korrekt. Was Sie dafür tun müssen, lesen Sie unter *Ältere Kinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 74 bzw. *Babys und Kleinkinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 76.



In der Instrumententafel befindet sich eine Leuchte mit einem Airbag-Symbol welche die Airbag-Bereitschaft anzeigt.

Das System prüft die elektrische Anlage der Airbags auf Störungen. Die Anzeige zeigt Ihnen an, ob es ein Problem in der Elektrik gibt. Siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 107 oder *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.

**Wo befinden sich die Airbags?  
(Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)**



Der Fahrer-Front-Airbag befindet sich in der Mitte des Lenkrads.



Der Front-Airbag des Beifahrers befindet sich auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel.



Fahrerseite abgebildet, Beifahrerseite ähnlich

Die Seiten-Airbags für Fahrer und Beifahrer befinden sich an der Außenseite der Sitzlehnen neben der Tür.

### **Warnung**

Befindet sich ein Gegenstand zwischen einem Insassen und einem Airbag, könnte letzterer nicht ordnungsgemäß aufgeblasen oder der Gegenstand auf die betreffende Person geschleudert werden, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Der Aufblasbereich eines Airbags muss freigehalten werden! Stellen Sie keine Gegenstände zwischen einem Insassen und einem Airbag! Legen Sie auch nichts auf der Lenkradnabe bzw. auf oder in der Nähe einer Airbag-Abdeckung ab!

Benutzen Sie auch keine Sitzzubehörteile, die den Aufblasbereich der sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbags beeinträchtigen könnten!

## Wann werden die Airbags ausgelöst?

Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgestattet. Siehe *Airbagsystem* ⇨ 62. Die Airbags sind so konstruiert, dass sie bei einem Aufprall, dessen Stärke über der Aktivierungsschwelle des jeweiligen Airbag-Systems liegt, ausgelöst werden. Die Aktivierungsschwellen werden zur Prognose der wahrscheinlichen Schwere eines Unfalls zum Zeitpunkt des Aufblasens der Airbags und als Beitrag für den Schutz der Insassen genutzt. Elektronische Sensoren im Fahrzeug helfen dem Airbag-System, die Schwere des Aufpralls zu ermitteln. Die Aktivierungsschwellen können je nach Konstruktion des Fahrzeugs variieren.

Die Front-Airbags sind so ausgelegt, dass sie bei mittleren bis schweren Frontalzusammenstößen aufgeblasen werden, um dadurch die Gefahr von schweren Verletzungen, hauptsächlich im Kopf- und Brustbereich des Fahrers bzw. Beifahrers, zu vermindern.

Ob die Front-Airbags ausgelöst werden oder ausgelöst werden sollten, hängt nicht in erster Linie davon ab, wie schnell Sie mit Ihrem Fahrzeug unterwegs sind. Es hängt

davon ab, worauf Sie prallen, in welcher Richtung der Aufprall erfolgt und wie schnell Ihr Fahrzeug abgebremst wird.

Front-Airbags können bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten ausgelöst werden, je nachdem, ob das Fahrzeug gerade oder in einem bestimmten Winkel auf ein Hindernis aufprallt, ob sich das Hindernis bewegt oder nicht, ob es steif oder verformbar, schmal oder breit ist.

Die Front-Airbags sind nicht darauf ausgelegt, bei Fahrzeugüberschlägen, Heck- oder verschiedenen Seitenaufprallen auszulösen.

Zudem ist das Fahrzeug mit hochentwickelten Front-Airbags ausgestattet. Diese Front-Airbags setzen modernste Technologien ein, um die Rückhaltewirkung an die Schwere des Aufpralls bzw. die Bewegung der Insassen anzupassen.

Die sitzintegrierten Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie abhängig vom genauen Aufprallbereich bei einem mittleren bis schweren Seitenaufprall ausgelöst werden. Diese Airbags können auch bei gewissen mittleren bis schweren Frontalkollisionen ausgelöst werden. Die sitzintegrierten Seitenairbags sind nicht dafür konstruiert, bei Fahrzeugüberschlägen oder Heckkollisionen

auszulösen. Es wird der sitzintegrierte Seitenairbag auf jener Seite des Fahrzeugs ausgelöst, an der es getroffen wird.

Nach einem Aufprall kann nicht anhand der Fahrzeugschäden oder Reparaturkosten ermittelt werden, ob ein Airbag ausgelöst hätte werden müssen.

### Wie wird ein Airbag aufgeblasen?

Bei einem auslösungsfähigen Ereignis sendet das Erkennungssystem ein elektrisches Signal, das die Abgabe von Gas aus der Füllvorrichtung auslöst. Das Gas aus der Füllvorrichtung strömt in den Luftsack und bewirkt, dass er aus der Abdeckung herausbricht. Die Füllvorrichtung, der Luftsack und die zugehörige Hardware sind Bestandteile des Airbag-Moduls.

Informationen zu den Positionen der Airbags finden Sie unter *Wo befinden sich die Airbags? (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 64.

### Wie schützt ein Airbag?

Bei mittleren bis starken Frontal- bzw. Beinahe-Frontalzusammenstößen können selbst angegurte Insassen mit dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel in Berührung kommen! Bei mittlerem bis starkem Seiten-

aufprall können selbst angegurte Insassen gegen die Innenflächen des Fahrzeugs gedrückt werden!

Airbags bieten einen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten, indem Sie die durch den Aufprall einwirkende Kraft gleichmäßiger auf den Körper des Fahrzeuginsassen verteilen.

Bei vielen Kollisionsformen würden Airbags aber hauptsächlich deswegen nicht helfen, weil die Insassen nicht in ihre Richtung gedrückt werden. Siehe *Wann werden die Airbags ausgelöst?* ⇨ 65.

Die Airbags sollten nie als etwas anderes als Ergänzungen zu den Sicherheitsgurten betrachtet werden!

### Was passiert, nachdem ein Airbag aufgeblasen wurde?

Wenn sich die Front-Airbags und die im Sitz befindlichen Seiten-Airbags entfaltet haben, entweicht die Luft so schnell wieder aus ihnen, dass die Auslösung mitunter unbemerkt bleibt. Einige Bestandteile des Airbag-Moduls können noch mehrere Minuten nach der Auslösung heiß sein. Zur

Position der Airbags siehe *Wo befinden sich die Airbags? (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 64.

Die Teile des Airbags, die mit Ihnen in Kontakt kommen, können warm sein, sind aber nicht so heiß, dass eine Berührung Verbrennungen nach sich zieht. Aus den Öffnungen in den entfaltenen Airbags kann etwas Rauch und Staub austreten. Ein entfalteter Airbag hindert weder den Fahrer daran, durch die Windschutzscheibe zu sehen und das Fahrzeug zu steuern, noch die Insassen, das Fahrzeug zu verlassen.

#### **Warnung**

Wenn ein Luftsack aufgeblasen wird, kann Staub in der Luft sein. Dieser Staub könnte Atembeschwerden bei Menschen mit asthmatischen oder anderen Erkrankungen der Atemwege verursachen. Um dies zu vermeiden, sollte jeder Insasse das Fahrzeug verlassen, sobald dies auf sichere Weise möglich ist. Wenn Sie Atembeschwerden haben, aber nach dem Auslösen eines Airbags nicht aus dem Fahrzeug aussteigen können, dann öffnen Sie ein Fenster oder eine Tür, um frische

(Fortsetzung)

### Warnung (Fortsetzung)

Luft zu bekommen. Falls Sie nach einer Airbag-Auslösung Atembeschwerden verspüren, sollten Sie medizinische Hilfe anfordern.

Das Fahrzeug verfügt über eine Funktion, mit der nach dem Aufblasen der Airbags automatisch die Türen entriegelt, die Innenleuchten und Warnblinker eingeschaltet und das Kraftstoffsystem abgestellt werden können. Die Funktion kann auch nach dem Auslösen eines Ereignisses, das eine voreingestellte Schwelle übersteigt, ohne Auslösen der Airbags aktiviert werden.

Nach Ausschalten und Wiedereinschalten der Zündung nimmt das Kraftstoffsystem wieder den normalen Betrieb auf. Mit den entsprechenden Bedienelementen können die Türen verriegelt sowie die Innenleuchten und Warnblinker ausgeschaltet werden. Wenn diese Systeme bei einem Unfall beschädigt wurden, funktionieren sie möglicherweise nicht wie vorgesehen.

### ! Warnung

Eine Kollision, die schwer genug ist, um die Airbags auszulösen, kann unter Umständen auch wichtige Funktionen des Fahrzeugs beschädigt haben, beispielsweise die Kraftstoff-, Brems- und Lenkanlage usw. Auch wenn das Fahrzeug nach einer mittelschweren Kollision fahrbar erscheint, kann es verborgene Schäden geben, die den sicheren Betrieb des Fahrzeugs erschweren.

Gehen Sie vorsichtig vor, falls Sie versuchen, den Motor nach einer Kollision wieder anzulassen.

Bei Unfällen, die so schwer sind, dass der Airbag auslöst, geht durch die Verformung des Fahrzeugs in der Regel auch die Windschutzscheibe zu Bruch. Auch das Auslösen des Beifahrer-Airbags kann ein Brechen der Windschutzscheibe zur Folge haben.

- Airbags sind so ausgelegt, dass sie nur einmal auslösen. Wenn ein Airbag ausgelöst hat, benötigen Sie einige neue Teile für das Airbag-System. Wenn Sie diese nicht austauschen lassen, schützt Sie der Airbag bei einem neuerlichen Unfall nicht

mehr. Ein neues System umfasst die Airbag-Module und möglicherweise weitere Teile. Im Wartungshandbuch für Ihr Fahrzeug ist beschrieben, ob und welche weiteren Teile ersetzt werden müssen.

- Das Fahrzeug verfügt über ein Sensor- und Diagnosemodul, das während eines Unfalls Informationen aufzeichnet. Siehe *Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz* ⇨ 363.
- Am Airbagsystem dürfen nur entsprechend qualifizierte Mechaniker arbeiten. Eine falsche Wartung kann zur Folge haben, dass das Airbagsystem nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.

### System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrer-sitzbelegungserkennung)

Wenn das Fahrzeug über die folgende Anzeige verfügt, ist es mit einem System zur Erkennung der Beifahrersitzbelegung ausgestattet. Wird das Fahrzeug gestartet, leuchtet in der Dachkonsole die Status-Anzeige für den Beifahrer-Airbag auf.



PASSENGER AIR BAG

ON



OFF



Die Symbole für „Ein“ und „Aus“ sind während der Systemprüfung zu sehen.

Nach Abschluss der Systemprüfung, ist entweder das Symbol EIN oder das Symbol AUS zu sehen. Siehe *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.

Das System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung schaltet den Front-Airbag für den Beifahrersitz unter bestimmten Bedingungen aus. Vom System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung werden keine anderen Airbags ausgelöst.

Das Beifahrer-Erkennungssystem nutzt Sensoren, die Teil des Beifahrersitzes und des Sicherheitsgurtes sind.

Die Sensoren sollen die Anwesenheit eines korrekt platzierten Insassen erkennen und festlegen, ob der Beifahrer-Front-Airbag (zum Aufblasen) aktiviert werden soll oder nicht.

Laut Unfallstatistik sind Kinder sicherer, wenn sie in einem für ihr Gewicht und ihre Größe passenden und an einem der Rücksitze befestigten Kindersitz korrekt angegurlet sind.

Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nicht im Fahrzeug transportiert werden, selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist.

Befestigen Sie Babyschalen nicht auf den Vordersitz! Ein Auslösen des Airbags kann bei nach hinten ausgerichteten Babyschalen schwere Verletzungen des Kindes nach sich ziehen.

### **Warnung**

Ein in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann beim Auslösen des Beifahrer-Airbags schwer verletzt oder getötet werden. Der Grund besteht darin, dass sich der Rücken des nach hinten gerichteten Kindersitzes sehr nahe am sich aufblasenden Airbag befinden würde. Ein in einem vorwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann schwer verletzt

(Fortsetzung)

### **Warnung (Fortsetzung)**

oder getötet werden, wenn der Beifahrer-Airbag aufgeblasen wird und der Beifahrersitz nach vorn geschoben wurde.

Auch wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den Beifahrer-Airbag ausgeschaltet hat: Kein System ist ausfallsicher! Niemand kann garantieren, dass ein Airbag - auch wenn er ausgeschaltet ist - unter bestimmten ungewöhnlichen Umständen nicht doch ausgelöst wird!

Positionieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz, auch wenn der Airbag ausgeschaltet ist. Wenn Sie einen vorwärtsgerichteten Kindersitz am Beifahrersitz anbringen, schieben Sie den letzteren immer so weit wie möglich nach hinten! Besser ist es, die Kinderrückhaltesysteme am Rücksitz zu befestigen. Erwägen Sie, das Kind in einem anderen Fahrzeug zu transportieren, wenn kein Rücksitz verfügbar ist.

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Front-Airbag des Beifahrers aus, wenn:

- Der Beifahrersitz vorn nicht belegt ist.
- Das System die Präsenz eines Babys in einem Kindersitz erkennt.
- Das Gewicht eines Beifahrers für eine bestimmte Zeit nicht auf den Beifahrersitz einwirkt.

Wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den Beifahrer-Front-Airbag ausgeschaltet hat, leuchtet die Anzeige „OFF“ (AUS) auf und bleibt eingeschaltet, um daran zu erinnern, dass der Airbag deaktiviert ist. Siehe *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Beifahrer-Front-Airbag immer dann ein, wenn es erkannt hat, dass eine erwachsene Person korrekt auf dem Beifahrersitz sitzt.

Wenn das Beifahrer-Erkennungssystem die Aktivierung des Airbags erlaubt hat, leuchtet die Anzeige „ON“ (EIN) auf und bleibt eingeschaltet, um daran zu erinnern, dass der Airbag aktiviert ist.

Bei einigen Kindern, einschließlich Kindern in Kindersitzen, und vielen kleinen Erwachsenen kann es in Abhängigkeit von deren Sitzhal-

tung und Körperbau passieren, dass der Beifahrer-Airbag vom Beifahrer-Erkennungssystem ausgeschaltet wird oder aber auch nicht. Alle Fahrzeuginsassen, die zu kleine Kinderrückhaltesysteme haben, müssen korrekt angegurtet werden, ganz gleich, ob für die jeweilige Person ein Airbag vorhanden ist oder nicht!

### **Warnung**

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, dann bedeutet das, dass ein Fehler im Airbag-System vorliegen kann. Um eigene und Verletzungen anderer Personen zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort reparieren lassen. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 107 oder *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.

**Wenn die Ein-Anzeige bei einem Kindersitz leuchtet:**

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Front-Airbag des Beifahrers immer dann aus, wenn es erkannt hat, dass auf diesem Sitz ein Baby in einem Kindersitz befördert wird. Wenn ein Kindersitz installiert worden ist und die Anzeige „ON“ (EIN) leuchtet:

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Nehmen Sie den Kindersitz aus dem Fahrzeug.
3. Entfernen Sie alle zusätzlichen Gegenstände vom Sitz, wie beispielsweise Decken, Kissen, Bezüge, Heizungselemente oder Massageauflagen.
4. Bauen Sie den Kindersitz entsprechend den Weisungen des Kindersitzherstellers wieder ein und lesen Sie unter *Befestigung von Kindersitzen (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 85 oder *Befestigung von Kindersitzen (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 88 nach.

Sicherstellen, dass der Gurtaufroller durch Ziehen des Schultergurtes aus dem Gurtaufroller bei der Montage des Kinder-

sitzes verriegelt wird, auch wenn der Kindersitz mit einer Sicherheitsgurtverriegelung ausgestattet ist. Wenn die Blockierung des Gurtaufrollers eingestellt ist, kann der Gurt gestrafft werden aber nicht aus dem Gurtaufroller gezogen werden.

5. Sollte die Anzeige „ON“ (EIN) nach dem erneuten Einbau des Kindersitzes und Starten des Fahrzeugs immer noch leuchten, das Fahrzeug ausschalten. Schieben Sie dann die Lehne des Fahrzeugsitzes etwas zurück und stellen Sie, sofern möglich, das Sitzkissen ein, um sicherzustellen, dass der Kindersitz nicht von der Lehne des Fahrzeugsitzes in das Sitzkissen gedrückt wird.

6. Starten Sie das Fahrzeug.

Das Beifahrer-Erkennungssystem kann den Airbag für ein in einem Kindersitz befördertes Kind in Abhängigkeit von dessen Größe ausschalten oder aber auch nicht. Besser ist es, die Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz zu befestigen. Erwägen Sie, das Kind in einem anderen Fahrzeug zu transportieren, wenn kein Rücksitz verfügbar ist. Positionieren Sie niemals ein rückwärts

gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz, auch wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet.

### Wenn die Aus-Anzeige bei einem erwachsenen Insassen leuchtet



Wenn sich eine erwachsene Person auf dem Beifahrersitz befindet und die Anzeige „OFF“ (AUS) leuchtet, kann dies daran liegen, dass die betreffende Person nicht korrekt auf dem Sitz sitzt oder dass die Kindersitz-Sperrfunktion aktiviert ist. Gehen Sie wie folgt vor, um dem System die Erkennung der betreffenden Person und die Aktivierung des Beifahrer-Front-Airbags zu ermöglichen:

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.

2. Entfernen Sie alle zusätzlichen Gegenstände vom Sitz, wie beispielsweise Decken, Kissen, Bezüge, Heizungselemente oder Massageauflagen.
3. Stellen Sie die Sitzlehne in die senkrechte Position.
4. Lassen Sie die betreffende Person in aufrechter Körperhaltung und mit bequem ausgestreckten Beinen in der Mitte des Sitzkissens Platz nehmen.
5. Wenn das Schulterteil des Gurtes über die gesamte Länge herausgezogen ist, wird die Verriegelung des Kindersitzes eingerastet. Dies kann unbeabsichtigterweise dazu führen, dass das Beifahrer-Erkennungssystem den Airbag für einige Passagiere in Erwachsenengröße ausschaltet. Öffnen Sie in diesem Fall den Gurt, lassen Sie ihn ganz einziehen und legen Sie ihn dann wieder an, ohne ihn ganz herauszuziehen.
6. Das Fahrzeug neu starten und die Person bitten, diese Position zwei bis drei Minuten nach dem Aufleuchten der Anzeige „ON“ (EIN) beizubehalten.

**⚠️ Warnung**

Wenn der Front-Airbag des Beifahrers für eine erwachsene Person abgeschaltet wird, wird der Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst und kann dieser Person keinen Schutz bieten. Es besteht erhöhte Verletzungs- und Lebensgefahr. Eine erwachsene Person sollte nicht auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Anzeige „OFF“ (AUS) des Beifahrer-Airbags leuchtet.

**Weitere Faktoren, die die Systemfunktion beeinflussen**

Die Sicherheitsgurte tragen dazu bei, den Insassen bei Fahrzeugmanövern und Bremsvorgängen auf dem Sitz in Position zu halten, was dem Beifahrer-Erkennungssystem zugleich hilft, den Beifahrer-Airbag-Status aufrechtzuerhalten. Weitere Informationen zur Wichtigkeit der korrekten Verwendung der Rückhaltesysteme: siehe unter „Sicherheitsgurte“ und „Kinderrückhaltesysteme“ im Stichwortverzeichnis.

Dicke Schichten von zusätzlichen Gegenständen (beispielsweise Decken oder Kissen) oder nachträglich eingebaute Ausstattungen (zum Beispiel Sitzbezüge, Sitzheizungen und Massageauflagen) können sich auf die einwandfreie Funktion des Beifahrer-Erkennungssystems auswirken. Wir empfehlen Ihnen, keine Sitzbezüge oder sonstigen Nachrüstteile zu verwenden, sofern diese nicht von GM eigens für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Weitere Informationen zu Modifizierungen, die sich auf die Funktion des Systems auswirken können, finden Sie unter *Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen (Bei Fahrzeugen mit Lenkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 72 oder *Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 73.

Die Anzeige „ON“ (EIN) kann auch dann aufleuchten, wenn auf einem nicht belegten Sitz Gegenstände abgelegt werden, beispielsweise Aktenkoffer, Handtaschen, Einkaufstüten, Laptops oder andere elektronische Geräte. Ist dies nicht erwünscht, nehmen Sie den Gegenstand vom Sitz.

**⚠️ Warnung**

Das Verstauen von Gegenständen unter dem Beifahrersitz bzw. zwischen dessen Sitzkissen und -lehne kann sich störend auf die korrekte Funktion des Beifahrer-Erkennungssystems auswirken.

**Wartung des Fahrzeugs mit Airbag-Ausstattung**

Airbags wirken sich auf die Art und Weise der Fahrzeugwartung aus. An verschiedenen Stellen des Fahrzeugs finden sich Teile des Airbag-Systems. Informationen zur Wartung des Fahrzeugs und des Airbag-Systems erhalten Sie bei Ihrem Händler bzw. aus dem Wartungshandbuch.

**⚠️ Warnung**

Ein Airbag kann bei unsachgemäßer Ausführung der Wartungsarbeiten bis zu 10 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und Abklemmen der Batterie immer noch aufgeblasen werden! Wenn ein Airbag aufgeblasen wird und Sie sich in seiner Nähe befinden, können Sie

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

verletzt werden! Vermeiden Sie gelbe Steckverbinder! Sie sind wahrscheinlich Teil des Airbag-Systems. Achten Sie darauf, dass die korrekten Wartungsverfahren eingehalten werden und die Person, die die Arbeiten für Sie ausführt, auch dafür qualifiziert ist!

**⚠ Warnung**

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

**Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen  
(Bei Fahrzeugen mit Lenkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)**

Wenn Sie Zubehör einbauen, das sich auf den Fahrzeugrahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Front- oder Seitenbleche auswirkt, kann die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigt werden.

Der Betrieb des Airbag-Systems kann außerdem durch Änderungen, unsachgemäße Reparatur oder unsachgemäßem Austausch von Teilen der folgenden Komponenten beeinträchtigt werden:

- Airbag-System, einschließlich Airbagmodule, Front- oder Seitenaufprallsensoren, Sensor- und Diagnosemodul und Airbagverkabelung
- Vordersitze, einschließlich Stickereien, Nähte und Reißverschlüsse
- Sicherheitsgurt
- Lenkrad, Armaturenbrett, Dachverkleidung, Säulenverkleidung
- Türinnendichtungen, einschließlich Lautsprecher

Informationen zur Einbaulage der Airbagmodule und -sensoren, des Sensor- und Diagnosemoduls und der Airbagverkabelung sowie zu den Prozeduren für einen sachgemäßen Austausch sind beim Händler und im Servicehandbuch erhältlich.

Des Weiteren kann das Fahrzeug mit einem Beifahrer-Erkennungssystem für die Belegung des Beifahrersitzes ausgestattet sein, das Sensoren im Beifahrersitz beinhaltet. Das Beifahrer-Erkennungssystem arbeitet unter Umständen nicht einwandfrei, wenn die Original-Sitzbezüge durch GM-fremde Bezüge, Polsterungen oder Verkleidungen bzw. durch GM-Bezüge, -Polsterungen oder -Verkleidungen, die für ein anderes Fahrzeug bestimmt sind, ersetzt wurden. Jedes unter oder auf dem Sitzbezug verbaute Teil - wie beispielsweise nachgerüstete Sitzheizungen oder Komfort erhöhende Auflagen bzw. Geräte - kann sich ebenfalls störend auf den Betrieb des Beifahrer-Erkennungssystems auswirken. Solche Teile könnten auch das korrekte Auslösen des/der Beifahrer-Airbags verhindern bzw. das Beifahrer-Erkennungssystem an deren korrektem Einschalten hindern. Siehe *System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung (Bei Fahrzeugen mit Lenkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 67.

Wenn das Fahrzeug behindertengerecht umgerüstet werden muss und Fragen dazu bestehen, ob das Airbag-System des Fahrzeugs dadurch beeinträchtigt wird, oder falls Fragen zur Beeinträchtigung des Airbag-Systems durch andere Veränderungen bestehen, Kontakt zum Händler aufnehmen.

### **Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)**

Wenn Sie Zubehör einbauen, das sich auf den Fahrzeugarahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Front- oder Seitenbleche auswirkt, kann die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigt werden.

Der Betrieb des Airbag-Systems kann außerdem durch Änderungen, unsachgemäße Reparatur oder unsachgemäßem Austausch von Teilen der folgenden Komponenten beeinträchtigt werden:

- Airbag-System, einschließlich Airbagmodule, Front- oder Seitenaufprallsensoren, Sensor- und Diagnosemodul und Airbagverkabelung

- Vordersitze, einschließlich Stickereien, Nähte und Reißverschlüsse
- Sicherheitsgurt
- Lenkrad, Armaturenbrett, Dachverkleidung, Säulenverkleidung
- Türinnendichtungen, einschließlich Lautsprecher

Informationen zur Einbaulage der Airbagmodule und -sensoren, des Sensor- und Diagnosemoduls und der Airbagverkabelung sowie zu den Prozeduren für einen sachgemäßen Austausch sind beim Händler und im Servicehandbuch erhältlich.

Wenn das Fahrzeug behindertengerecht umgerüstet werden muss und Fragen dazu bestehen, ob das Airbag-System des Fahrzeugs dadurch beeinträchtigt wird, oder falls Fragen zur Beeinträchtigung des Airbag-Systems durch andere Veränderungen bestehen, Kontakt zum Händler aufnehmen.

### **Airbag-Systemprüfung**

Für das Airbag-System sind keine regelmäßig geplanten Wartungsarbeiten bzw. Erneuerungen erforderlich. Vergewissern Sie sich, dass die Airbag-Bereitschaftsanzeige funktioniert! Siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 107 oder *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.

#### **Achtung**

Wenn die Abdeckung eines Airbags beschädigt, geöffnet oder durchgebrochen ist, kann er nicht einwandfrei funktionieren. Unterlassen Sie das Öffnen bzw. Aufbrechen der Airbag-Abdeckungen! Wenn Airbag-Abdeckungen offen oder defekt sind, müssen Sie die Airbag-Abdeckung und/oder das Airbagmodul ersetzen lassen. Zu den Einbauorten der Airbags siehe *Wo befinden sich die Airbags? (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 64. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.

## Austauschen von Teilen des Airbag-Systems nach einem Unfall

### ⚠️ Warnung

Bei einem Unfall kann das Airbagsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Ein beschädigtes Airbag-System bietet möglicherweise bei einem Unfall keinen Schutz, so dass es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Um sicher zu gehen, dass die Airbagsysteme nach einem Unfall wieder einwandfrei funktionieren, sollten Sie sie überprüfen und evtl. notwendige Erneuerungen sobald als möglich vornehmen lassen.

Wenn ein Airbag aufgeblasen wurde, müssen die Teile des Airbag-Systems ersetzt werden. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Airbag-System möglicherweise nicht einwandfrei. Lassen Sie das Fahrzeug sofort reparieren! Siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 107 oder *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.

### ⚠️ Warnung

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

## Kinderrückhaltesysteme

### Ältere Kinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)



Ältere Kinder, die auf speziellen Sitzerrhöhungen sitzen, sollten die zum Fahrzeug gehörenden Sicherheitsgurte anlegen. Siehe *Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 53.

In den zu diesen Sitzerrhöhungen gehörenden Herstelleranweisungen sind die diesbezüglichen Gewichts- und Größenbegrenzungen angegeben. Benutzen Sie so lange eine

Sitzerhöhung in Verbindung mit einem Dreipunktgurt, bis das Kind den nachstehenden Test besteht:

- Setzen Sie das Kind gerade auf den Sitz. Sind die Knie am Sitzrand in der Beuge? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerhöhung.
- Schließen Sie den Becken-/Schultergurt. Liegt der Schultergurt an der Schulter an? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerhöhung.
- Sitzt der Beckengurt tief und eng an den Hüften und berührt er die Oberschenkel? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerhöhung.
- Kann der korrekte Sitz des Sicherheitsgurtes während der gesamten Fahrt beibehalten werden? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerhöhung.

**Q: Wie werden Sicherheitsgurte korrekt angelegt?**

**A:** Ein älteres Kind sollte einen Dreipunktgurt anlegen und den zusätzlichen Rückhalt nutzen, den ein Schultergurt bieten kann. Der Schultergurt darf nicht

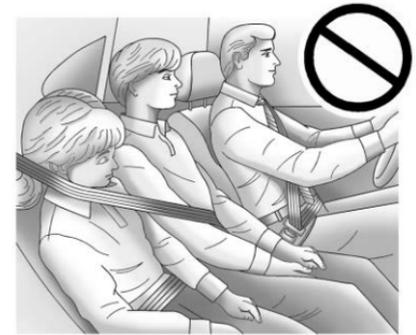
über das Gesicht oder den Hals gespannt sein. Der Beckengurt muss eng unterhalb der Hüften anliegen und den oberen Bereich der Oberschenkel noch berühren. Bei einem Unfall wirkt die Gurtkraft auf die Beckenknochen des Kindes. Er darf niemals über dem Unterleib angelegt sein, weil dies bei einem Unfall zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte.

Laut Unfallstatistik sind Kinder sicherer, wenn sie auf einem Rücksitz korrekt angegurtet sind.

Bei einem Unfall können nicht angegurtete Kinder gegen andere angegurtete Personen prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ältere Kinder müssen die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen.

#### **! Warnung**

Es dürfen nie mehrere Kinder mit demselben Sicherheitsgurt gesichert werden. Der Sicherheitsgurt kann die Aufprallkräfte nicht korrekt verteilen. Bei einem Unfall könnten die Kinder aneinandergedrückt und schwer verletzt werden! Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person angelegt werden!



#### **! Warnung**

Lassen Sie Kinder niemals den Schultergurt unter beiden Armen oder hinter dem Rücken entlang führen. Ein Kind kann schwere Verletzungen erleiden, wenn der Becken-/Schultergurt nicht ordnungsgemäß anlegt ist! Bei einem Unfall würde der Schultergurt dem Kind keinen Rückhalt bieten! Das Kind könnte zu weit nach vorn geraten, wodurch sich die Wahrscheinlichkeit von Kopf- und Nackenverletzungen erhöhen würde. Das Kind könnte auch unter den Beckengurt rutschen. Die Gurtkräfte würden dann

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

direkt auf Ihren Unterleib übertragen. Dies könnte schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben! Der Schultergurt muss über der Schulter und der Brust angelegt sein!

**Babys und Kleinkinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)**

Jeder Fahrzeuginsasse braucht Schutz! Dies umfasst auch Babys und Kinder. Weder die Fahrstrecke noch das Alter und die Größe

des Reisenden ändern etwas an der für jeden bestehenden Notwendigkeit, die Sicherheitsgurte anzulegen!

**⚠ Warnung**

Kinder können schwere oder tödliche Verletzungen erleiden, wenn der Schultergurt hinter den Rücken, unter die Beine oder um den Hals gelegt wird. Der Schultergurt kann gestrafft aber nicht gelöst werden, wenn er sperrt. Der Schultergurt sperrt, wenn er ganz aus dem Gurtaufroller herausgezogen wird. Er löst sich, wenn er wieder ganz zurück in den Gurtaufroller aufgewickelt wird. Das ist aber nicht möglich, wenn er um das Kind gewickelt ist. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und die Sicherheitsgurte falsch anlegen bzw. mit ihnen spielen!

Wenn Babys und Kleinkinder an Bord sind, muss ihnen der Schutz zuteilwerden, den die entsprechenden Rückhaltesysteme für Kinder bieten. Auf diese ist weder das Sicherheitsgurt- noch das Airbag-System des Fahrzeugs ausgelegt.

Kinder, die nicht ordnungsgemäß angegurtet sind, können gegen andere Insassen prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

**⚠ Warnung**

Halten Sie Babys oder Kinder während des Fahrens nie in den Armen! Auf Grund der bei einem Unfall wirkenden Kräfte wird ein Baby bzw. Kind so schwer, dass Sie es nicht mehr festhalten können! Erignet sich beispielsweise ein Unfall bei einer Geschwindigkeit von nur 40 km/h (25 mph), wird ein 5,5 kg (12 lb) wiegendes Baby, das sich in den Armen einer mitfahrenden Person befindet, plötzlich 110 kg (240 lb) schwer! Babys und Kinder müssen in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert sein.



**⚠️ Warnung**

Kinder, die sich beim Aufblasen eines Airbags direkt vor diesem bzw. in dessen unmittelbarer Nähe befinden, können schwer verletzt oder getötet werden. Befestigen Sie rückwärts gerichtete Kindersitze nicht auf dem Beifahrersitz! Befestigen Sie rückwärtsgerichtete Kindersitze auf den Rücksitzen! Es ist auch besser, vorwärtsgerichtete Kindersitze auf den Rücksitzen zu befestigen. Wenn Sie einen vorwärtsgerichteten Kindersitz am Beifahrersitz anbringen, schieben Sie den Beifahrersitz immer so weit wie möglich nach hinten!



Kinderrückhaltesysteme sichern Kinder in ihrer Sitzposition im Fahrzeug und werden auch Kindersitze oder Autositze genannt.

**Es gibt drei grundlegende Arten von Kinderrückhaltesystemen:**

- Vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Sitz erhöhungen

Die Wahl eines geeigneten Kinderrückhaltesystems richtet sich nach Größe, Gewicht und Alter des Kindes, aber auch nach der Kompatibilität mit dem Fahrzeug, in dem der Sitz verwendet werden soll.

Für die einzelnen Arten von Kinderrückhaltesystemen gibt es zahlreiche verschiedene Modelle. Achten Sie beim Kauf eines Kindersitzes darauf, dass er auf die Verwendung in Kraftfahrzeugen ausgelegt ist.

In der Gebrauchsanweisung des Kinderrückhaltesystems sind die Gewichtsklasse und die Körpergröße angegeben, für die das jeweilige System geeignet ist. Darüber hinaus sind für Kinder mit speziellen Bedürfnissen noch viele weitere Arten von Kinderrückhaltesystemen verfügbar.

**⚠️ Warnung**

Um die Gefahr von Hals- und Kopfverletzungen bei einem Unfall zu verringern, sollten Babys und Kleinkinder bis zum Alter von zwei Jahren oder bis zum Erreichen der maximalen Größe und des Maximalgewichts für den Sitz in einem nach hinten gerichteten Kindersitz gesichert werden.

### ⚠️ Warnung

Die Hüftknochen eines jungen Kindes sind immer noch so klein, dass der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs nicht so tief auf ihnen zu liegen kommen kann wie er eigentlich sollte. Statt dessen kann er um den Unterleib des Kindes gespannt sein. Bei einem Unfall würde der Gurt Kräfte auf einen von Knochenstrukturen ungeschützten Körperbereich übertragen. Allein das könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen! Um bei Unfällen die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen zu verringern, sollten jüngere Kinder stets in geeigneten Kinderrückhaltesystemen gesichert sein.

## Kinderrückhaltesysteme



### Rückwärtsgerichteter Baby-Sitz

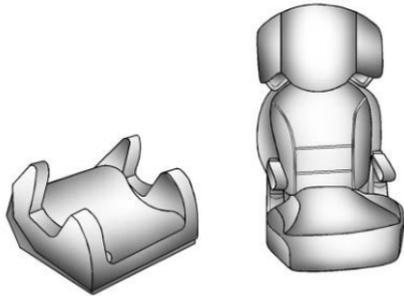
Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem bietet Rückhalt durch die am Rücken des Kleinkinds anliegende Sitzfläche.

Durch das Gurtgeschirr wird das Baby an seinem Platz gehalten. Bei einem Unfall sorgt das Geschirr dafür, dass das Baby in seinem Sitz bleibt.



### Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem bietet mit dem Hosenträgergurt Rückhalt für den Körper des Kindes.



### Sitzerhöhungen

Sitzerhöhungen eignen sich für Kinder, die bereits zu groß für vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme sind. Sitzerhöhungen sollen den Sitz des Sicherheitsgurtes verbessern, bis das Kind groß genug ist, um sich ohne Erhöhung korrekt angurten zu können. Siehe Test zum Sitz des Sicherheitsgurtes unter *Ältere Kinder (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 74.

### Einen Einbau-Kindersitz im Fahrzeug befestigen

#### **Warnung**

Ein Kind kann bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn der Kindersitz nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist! Das Kind korrekt im Fahrzeug unter Verwendung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes sichern und dabei die dem Kinderrückhaltesystem beiliegende Einbauanleitung sowie die in diesem Handbuch enthaltenen Hinweise beachten.

Um die Verletzungswahrscheinlichkeit zu vermindern, muss der Kindersitz im Fahrzeug befestigt werden. Die Kinderrückhaltesysteme müssen auf den Fahrzeugsitzen mittels der Beckengurte bzw. der Beckengurteile der Becken-Schultergurte gesichert werden. Ein Kind kann bei Unfällen gefährdet sein, wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist!

Zum Einbau eines Zubehör-Kinderrückhaltesystems Folgendes beachten:

1. Anleitungsetiketten am Kinderrückhaltesystem

2. Mit dem Kinderrückhaltesystem bereitgestelltes Anleitungshandbuch
3. Betriebsanleitung des Fahrzeugs

Die Einbauanleitungen von Kindersitzen sind wichtig. Sollten sie nicht verfügbar sein, besorgen Sie sich eine Ersatzkopie beim Hersteller!

Denken Sie stets daran, dass ein nicht gesichertes Kind bei einem Zusammenstoß oder plötzlichen Stopp durch das Fahrzeug geschleudert werden und andere Insassen verletzen kann! Vergewissern Sie sich, dass jeder Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, auch wenn keine Kinder darin sitzen!

### Das Kind im Kindersitz sichern

#### **Warnung**

Ein Kind kann bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn es nicht ordnungsgemäß im Kindersitz gesichert ist! Sichern Sie das Kind ordnungsgemäß. Befolgen Sie dazu die Hinweise, die dem Kindersitz beiliegen!

## Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist

Der Unfallstatistik zufolge fahren Kinder und Babys sicherer, wenn sie ordnungsgemäß in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das an einem der Rücksitze befestigt ist, gesichert sind.

Kinder bis 12 Jahre sollten wenn möglich auf einem der Rücksitze angegurtet werden.

### Gefahr

Wenn Sie ein Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz einbauen, müssen die Beifahrer-Airbags deaktiviert werden. Ein ausgelöster Airbag stellt eine tödliche Gefahr für das Kind dar.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitsysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISIONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-tosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet siste-mini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléssel előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBIJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

SK: NIKDY nepoužívejte dětskou sedačku otočenou vzad na sedadle chráněném AKTÍVNÝM AIRBAGOM, protože může dojít k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIETĎAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawż l-MEWT jew ĠIEH SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair.Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems mit den Sicherheitsgurten des Beifahrersitzes unbedingt die dem Kinderrückhaltesystem beiliegenden Hinweise lesen und überprüfen, ob er mit diesem Fahrzeug kompatibel ist.

Kindersitze und Sitzerrhöhung können sehr verschiedene Größen haben, und manche können besser in bestimmte Sitzpositionen passen als andere. Kein Kinderrückhaltesystem auf einer Rücksitzposition installieren, auf der es nicht sicher installiert werden kann.

Je nach Position und Größe könnte der Kindersitz eventuell den Zugriff auf den Sicherheitsgurt oder die ISOFIX-Verankerungspunkte des Nebensitzes für zusätzliche Mitfahrer oder Kindersitze behindern. Benachbarte Sitzpositionen dürfen nicht genutzt werden, wenn der Kindersitz den Zugriff auf den Sicherheitsgurt oder dessen Führung behindert.

Bei der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten und das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigen.

Denken Sie stets daran, dass ein nicht gesichertes Kind bei einem Zusammenstoß oder plötzlichen Stopp durch das Fahrzeug geschleudert werden und andere Insassen verletzen kann! Vergewissern Sie sich, dass jeder Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, auch wenn keine Kinder darin sitzen!

### Geeignete Einbaupositionen für Kinderrückhaltesysteme

In der folgenden Tabelle sind die zulässigen Optionen für das Befestigen eines Kinderrückhaltesystems mit einem Beckengürtel angeführt.

Sitzposition		
Sitzpositionsnummer	1	2
Für Universalgurt geeignete Einbauposition (ja/nein)	Nein	Nein
i-Size-Einbauposition (ja/nein)	Nein	Nein
Für seitliche Befestigungen (L1/L2) geeignete Einbauposition	X	X
Größte geeignete Befestigung für rückwärts gerichtete Systeme (ISO R1/R2X/R2/R3)	X	X
Größte geeignete Befestigung für vorwärts gerichtete Systeme (F2X/F2/F3)	X	X
Größte geeignete Sitzerrhöhungsbefestigung (B2/B3)	X	X
Legende und Fußnoten		
– : Diese ISOFIX-Einbauposition ist in diesem Fahrzeug nicht vorhanden.		
X: Kein Kinderrückhaltesystem für diese Gewichtsklasse erlaubt.		

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Fahrer
2	Beifahrer

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit
ISO/F3: vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem in voller Höhe
ISO/F2: vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem in reduzierter Höhe
ISO/F2X: vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem in reduzierter Höhe
ISO/R3: rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem in voller Höhe
ISO/R2: rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem in reduzierter Höhe
ISO/R2X: rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem in reduzierter Höhe
ISO/R1: rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem
ISO/L1: zur linken Seite gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Liegewanne)
ISO/L2: zur rechten Seite gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Liegewanne)
B2: Sitzerrhöhung/Kindersitzkissen, reduzierte Breite 440 mm
B3: Sitzerrhöhung/Kindersitzkissen, volle Breite 520 mm

### ISOFIX-Kindersicherheitssysteme

Einige Kinderrückhaltesysteme nutzen ein ISOFIX-System. Als Bestandteil des ISOFIX-Systems kann das Kinderrückhaltesystem untere Befestigungspunkte und/oder einen oberen Gurt haben. Das ISOFIX-System hält den Kindersitz während der Fahrt bzw. bei einem Unfall an seiner Position. Einige Fahrzeuge haben Verankerungspunkte für den unteren und/oder oberen Gurt, die konzipiert

sind, um den Kindersitz mit unteren Befestigungspunkten und/oder einen oberen Gurt zu halten.

Einige Kindersitze mit einem oberen Gurt können unabhängig davon verwendet werden, ob der obere Gurt verankert ist oder nicht. Andere Kindersitze erfordern, dass der obere Gurt verankert ist. Ein staatliches oder örtliches Gesetz kann erfordern, dass der obere Gurt verankert ist.

Ihr Fahrzeug hat keine unteren Verankerungspunkte oder Verankerungspunkte für den oberen Gurt, um einen Kindersitz mit dem ISOFIX-System zu befestigen. Wenn ein staatliches oder örtliches Gesetz erfordert, dass der obere Gurt verankert sein muss, verwenden Sie keinen Kindersitz in diesem Fahrzeug, weil ein oberer Gurt nicht ordnungsgemäß verankert werden kann. Sie müssen das Kinderrückhaltesystem in diesem

Fahrzeug mit den Sicherheitsgurten befestigen, es sei denn, ein staatliches oder örtliches Gesetz erfordert, dass der obere Gurt verankert ist. Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung zu Kinderrückhaltesystemen und den Anweisungen zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs. Siehe *Befestigung von Kindersitzen (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 85 oder

*Befestigung von Kindersitzen (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 88.

### Befestigung von Kindersitzen (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)

Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgerüstet. Des Weiteren verfügt das Fahrzeug über ein Beifahrer-Erkennungssystem, das auf das Ausschalten des äußeren Beifahrer-Front-Airbags unter bestimmten Bedingungen

ausgelegt ist. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 67 und *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.

Niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug verwenden. Ein Auslösen des Airbags kann bei nach hinten ausgerichteten Babyschalen schwere Verletzungen des Kindes nach sich ziehen.

#### Gefahr

NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, der mit einem AKTIVEN AIRBAG geschützt ist. Das Auslösen des Airbags könnte TÖDLICHE ODER SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES verursachen.

#### Gefahr

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz, müssen die Beifahrer-Airbags deaktiviert werden. Ein ausgelöster Airbag stellt eine tödliche Gefahr für das Kind dar.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme verwendet werden.

Wenn das Fahrzeug nicht über einen Rücksitz zur Aufnahme eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes verfügt, darf kein rückwärtsgerichteter Kindersitz im Fahrzeug montiert werden, selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist.



Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nicht in das Fahrzeug eingebaut werden, selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist.

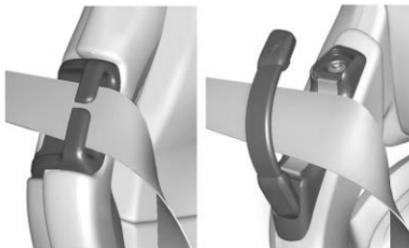
Einen Kindersitz nicht in einer Position ohne Top-Tether-Befestigungsösen für den oberen Gurt einbauen, wenn in nationalen oder lokalen Gesetzen Top-Tether-Befestigungsösen gefordert sind bzw. in der dem Kindersitz beiliegenden Einbauanleitung darauf hingewiesen wird, dass Top-Tether-Befestigungsösen verwendet werden müssen.

Falls das Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktgurt gehalten wird, befolgen Sie die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Anweisungen und die folgenden Anweisungen:

1. Schieben Sie den Sitz vor dem Befestigen eines vorwärtsgerichteten Kindersitzes so weit wie möglich zurück! Falls erforderlich, den Sitz anheben oder die Lehne aufrecht stellen, um den Kindersitz fest und sicher einbauen zu können. Zwischen Druckknopf und Kindersitz muss ein fingerbreiter Abstand sein.

Wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den äußeren Front-Airbag des Beifahrers ausgeschaltet hat, muss die Aus-Anzeige für den Beifahrerairbagstatus aufleuchten

und auch beim Starten des Fahrzeugs an bleiben. Siehe *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.



2. Sicherstellen, dass der Schultergurt durch die Sicherheitsgurtführung verlegt ist. Siehe *Becken-Schultergurt (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 55 oder *Becken-Schultergurt (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 58 zur richtigen Verlegung des Gurts.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Sitz.

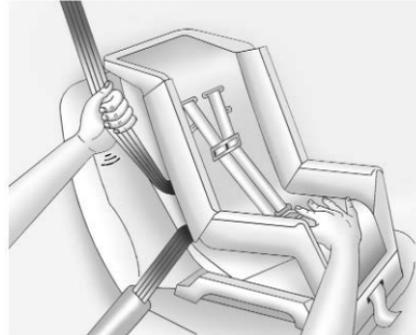
4. Die Schlosszunge greifen und die Becken- und Schulterteile des Fahrzeugsicherheitsgurtes durch den Kindersitz hindurch bzw. um ihn herum führen. Achten Sie darauf, dass das Gurtband so direkt wie möglich geführt wird und sich nicht an Sitzgriffen oder Kunststoffverkleidungen verfängt. In den Einbauhinweisen zum Kindersitz ist die diesbezügliche Vorgehensweise erläutert.



5. Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar eingerastet ist. Den Entriegelungsknopf am Schloss vom Kinderrückhaltesystem weg positionieren, damit der Sicherheitsgurt bei Notwendigkeit rasch geöffnet werden kann.



6. Ziehen Sie den Schultergurt ganz aus dem Gurtaufroller heraus, um die Blockierung einzustellen. Wenn die Blockierung des Gurtaufrollers eingestellt ist, kann der Gurt gestrafft werden aber nicht aus dem Gurtaufroller gezogen werden.



7. Zum Straffen des Gurtes drücken Sie den Kindersitz nach unten, ziehen am Schulterteil des Gurtes, um den Beckenteil des Gurtes zu straffen, und lassen den Schultergurt wieder in den Aufroller zurückgleiten.

Zwischen Druckknopf und Kindersitz muss ein fingerbreiter Abstand sein. Wenn der Abstand zwischen Druckknopf des Gurtschlusses und Kindersitz nicht ausreicht, schieben Sie den Sitz nach oben und wiederholen Sie die vorherigen Einbauschritte. Andernfalls befestigen Sie den Kindersitz auf einem Rücksitz.

Beim Einbauen eines vorwärtsgerichteten Kindersitzes kann es hilfreich sein, wenn Sie beim Straffen des Gurtes mit Ihrem Knie auf den Kindersitz drücken.

Versuchen Sie, den Gurt aus dem Aufroller zu ziehen, um sicherzustellen, dass der Aufroller blockiert ist. Wenn der Gurtaufroller nicht blockiert ist, wiederholen Sie die Schritte 6 und 7.

8. Bevor Sie ein Kind in den Kindersitz setzen, stellen Sie sicher, dass dieser sicher befestigt ist. Zum Überprüfen das Kinderrückhaltesystem am Gurtsystem greifen und versuchen, es seitlich nach links und rechts sowie vor- und rückwärts zu bewegen. Ist der Kindersitz ordnungsgemäß installiert, so sollte der Bewegungsspielraum nicht mehr als 2,5 cm (1 in) betragen.

Ist der Airbag ausgeschaltet, leuchtet die Beifahrer-Airbag-Statusanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs auf und bleibt eingeschaltet.

Weitere Informationen zur eingeschalteten Anzeige bei eingebautem Kindersitz finden Sie im Abschnitt „Wenn die Ein-Anzeige bei einem Kindersitz leuchtet“ unter *System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung (Bei Fahrzeugen mit Lenkslenkung und Beifahrer-sitzbelegungserkennung)* ⇨ 67.

Zum Herausnehmen des Kindersitzes öffnen Sie den Fahrzeug-Sicherheitsgurt und lassen ihn in die Ausgangsposition zurückrollen.

Den Sicherheitsgurt in die Führung einsetzen, indem das Gurtband durch die Öffnung in der Führung gezogen wird.

### Befestigung von Kindersitzen (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)

Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgerüstet.

Befestigen Sie Babyschalen nicht auf den Vordersitz! Ein Auslösen des Airbags kann bei nach hinten ausgerichteten Babyschalen schwere Verletzungen des Kindes nach sich ziehen.

#### Gefahr

NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, der mit einem AKTIVEN AIRBAG geschützt ist. Das Auslösen des Airbags könnte TÖDLICHE ODER SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES verursachen.



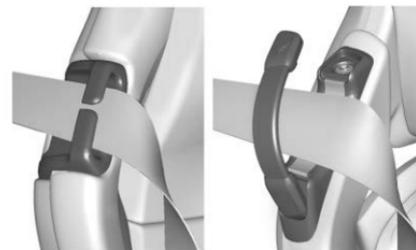
Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nicht in das Fahrzeug eingebaut werden, selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist.

Einen Kindersitz nicht in einer Position ohne Top-Tether-Befestigungsösen für den oberen Gurt einbauen, wenn in nationalen oder lokalen Gesetzen Top-Tether-Befestigungsösen gefordert sind bzw. in der dem Kinder-

sitz beiliegenden Einbauanleitung darauf hingewiesen wird, dass Top-Tether-Befestigungsösen verwendet werden müssen.

Falls das Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktgurt gehalten wird, befolgen Sie die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Anweisungen und die folgenden Anweisungen:

1. Schieben Sie den Sitz vor dem Befestigen eines vorwärtsgerichteten Kindersitzes so weit wie möglich zurück! Falls erforderlich, den Sitz anheben oder die Lehne aufrecht stellen, um den Kindersitz fest und sicher einbauen zu können. Zwischen Druckknopf und Kindersitz muss ein fingerbreiter Abstand sein.



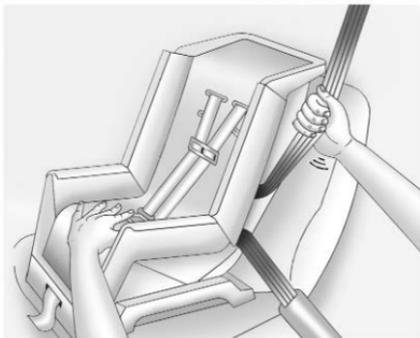
2. Sicherstellen, dass der Schultergurt durch die Sicherheitsgurtführung verlegt ist. Siehe *Becken-Schultergurt (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 55 oder *Becken-Schultergurt (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 58 zur richtigen Verlegung des Gurts.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Sitz.
4. Die Schlosszunge greifen und die Becken- und Schulterteile des Fahrzeugsicherheitsgurtes durch den Kindersitz hindurch bzw. um ihn herum führen. Achten Sie darauf, dass das Gurtband so direkt wie möglich geführt wird und sich nicht an Sitzgriffen oder Kunststoffverkleidungen verfängt. In den Einbauhinweisen zum Kindersitz ist die diesbezügliche Vorgehensweise erläutert.



5. Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar eingerastet ist. Den Entriegelungsknopf am Schloss vom Kinderrückhaltesystem weg positionieren, damit der Sicherheitsgurt bei Notwendigkeit rasch geöffnet werden kann.



6. Ziehen Sie den Schultergurt ganz aus dem Gurtaufroller heraus, um die Blockierung einzustellen. Wenn die Blockierung des Gurtaufrollers eingestellt ist, kann der Gurt gestrafft werden aber nicht aus dem Gurtaufroller gezogen werden.



7. Zum Straffen des Gurtes drücken Sie den Kindersitz nach unten, ziehen am Schulterteil des Gurtes, um den Beckenteil des Gurtes zu straffen, und lassen den Schultergurt wieder in den Aufroller zurückgleiten.

Zwischen Druckknopf und Kindersitz muss ein fingerbreiter Abstand sein. Wenn der Abstand zwischen Druckknopf des Gurtschlusses und Kindersitz nicht ausreicht, schieben Sie den Sitz nach oben und wiederholen Sie die vorherigen Einbauschritte. Andernfalls befestigen Sie den Kindersitz auf einem Rücksitz.

Beim Einbauen eines vorwärtsgerichteten Kindersitzes kann es hilfreich sein, wenn Sie beim Straffen des Gurtes mit Ihrem Knie auf den Kindersitz drücken.

Versuchen Sie, den Gurt aus dem Aufroller zu ziehen, um sicherzustellen, dass der Aufroller blockiert ist. Wenn der Gurtaufroller nicht blockiert ist, wiederholen Sie die Schritte 6 und 7.

8. Bevor Sie ein Kind in den Kindersitz setzen, stellen Sie sicher, dass dieser sicher befestigt ist. Zum Überprüfen das Kinderrückhaltesystem am Gurtsystem greifen und versuchen, es seitlich nach links und rechts sowie vor- und rückwärts zu bewegen. Ist der Kindersitz ordnungsgemäß installiert, so sollte der Bewegungsspielraum nicht mehr als 2,5 cm (1 in) betragen.

Zum Herausnehmen des Kindersitzes öffnen Sie den Fahrzeug-Sicherheitsgurt und lassen ihn in die Ausgangsposition zurückrollen.

Den Sicherheitsgurt in die Führung einsetzen, indem das Gurtband durch die Öffnung in der Führung gezogen wird.

# Stauraum

## Ablagefächer

- Ablagefächer ..... 91
- Handschuhfach ..... 91
- Getränkehalter ..... 91
- Stauraum unter der Motorhaube ..... 91
- Hinteres Ablagefach ..... 92
- Mittelkonsolenablagen ..... 93

## Weitere Verstaumungsmöglichkeiten

- Ladungssicherungsanker ..... 93
- Gepäcknetz ..... 93
- Warndreieck ..... 93

# Ablagefächer

 **Warnung**

Bewahren Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände in den Ablagefächern auf. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände die Abdeckung durchbrechen und Verletzungen verursachen.

# Handschuhfach

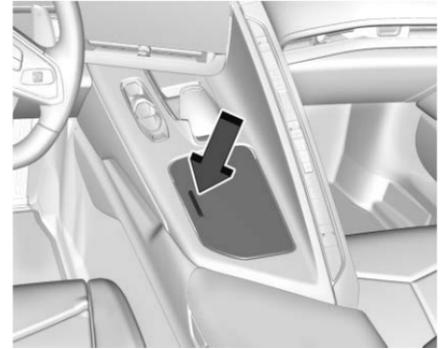


Zum Öffnen die Taste drücken.

Bei Scharfstellen der Diebstahlwarnanlage wird das Handschuhfach verriegelt. Siehe *Fahrzeugarmanlage* ⇨ 26.

Beim Aktivieren des Sperrmodus wird das Handschuhfach verriegelt. Siehe >Sperrmodus unter *Einstellungen* ⇨ 181.

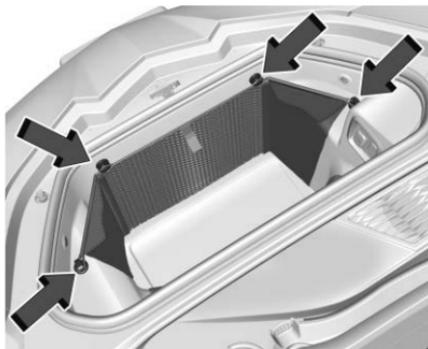
# Getränkehalter



Drücken Sie oben auf die Abdeckung, um Zugang zu den Getränkehaltern zu erhalten.

# Stauraum unter der Motorhaube

Unter der Fronthaube befindet sich ein Stauraum. Zum Zugriff auf den Stauraum die Fronthaube öffnen. Siehe *Motorhaube* ⇨ 21.



Ausstattungsabhängig verfügt das Fahrzeug über ein Gepäcknetz für kleinere Lasten. Das Netz an den Haken im Gepäckraum sichern. Das Netz sollte nicht zur Aufbewahrung von schweren Lasten benutzt werden.

### **Hinteres Ablagefach**

<b>Achtung</b>
Keine spitzen Gegenstände in den Taschen der hinteren Stauräume im Laderaumbereich aufbewahren. Der Teppich und Komponenten unter dem Teppich im Gepäckraum könnten beschädigt werden.



Ausstattungsabhängig verfügt das Fahrzeug über ein Gepäcknetz für kleinere Lasten. Das Netz an den Haken im Gepäckraum sichern. Das Netz sollte nicht zur Aufbewahrung von schweren Lasten benutzt werden.

### **Hinterer zentraler Stauraum**



Hinter den zwei Vordersitzen befindet sich in der Mitte ein Stauraum.

Ausstattungsabhängig befindet sich in der Tasche ein kabelloses Smartphone-Ladegerät.

## Mittelkonsolenablagen



Drücken Sie zum Öffnen die Taste auf der Fahrerseite.

Je nach gewählten Optionen befinden sich im Stauraum bis zu zwei USB-Anschlüsse und ein AUX-Eingang.

Bei Scharfstellen der Diebstahlwarnanlage wird die Mittelkonsole verriegelt. Siehe *Fahrzeugarmanlage* ⇨ 26.

Beim Aktivieren des Sperrmodus wird die Mittelkonsole verriegelt. Siehe >Sperrmodus unter *Einstellungen* ⇨ 181.

## Weitere Verstaumungsmöglichkeiten

### Ladungssicherungsanker

Die Ladungssicherungsanker können zur Fixierung kleinerer Gegenstände unter dem Gepäcknetz im Laderaum verwendet werden.

### Gepäcknetz

Ausstattungsabhängig verfügt das Fahrzeug über zwei Gepäcknetze für kleinere Lasten. Ein Netz befindet sich im hinteren Gepäckraum und eines im vorderen Gepäckraum. Siehe *Stauraum unter der Motorhaube* ⇨ 91.

Das Netz an den Haken im Gepäckraum sichern. Das Netz sollte nicht zur Aufbewahrung von schweren Lasten benutzt werden.

### Warndreieck

Das Warndreieck ist im hinteren Stauraum verstaut.

# Instrumente und Bedienelemente

## Bedienelemente

Lenkradeinstellung .....	95
Lenkradheizung .....	95
Hupe .....	95
Windschutzscheibenwischer/-waschanlage .....	95
Uhr .....	97
Zubehörsteckdosen .....	97
Induktives Laden .....	98

## Warnleuchten, Anzeigeelemente,

### Kontrollleuchten

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten .....	100
Instrument .....	101
Tachometer .....	104
Kilometerstand .....	105
Tageskilometerzähler .....	105
Drehzahlmesser .....	105
Kraftstoffanzeige .....	105
Motorkühlmitteltemperaturmesser ....	106
Getriebeöltemperaturanzeige .....	106
Sicherheitsgurt-Erinnerung .....	106
Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung) ....	107

Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung) ...	108
Beifahrer-Airbag-Statusanzeige (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung) ...	108
Ladekontrollleuchte .....	109
Warnleuchte Motorelektronik (Motor-kontrollleuchte) .....	109
Frontliftsystemleuchte .....	111
Bremswarnleuchte .....	111
Elektrische Parkbremse, Kontrollleuchte .....	112
Wartungsleuchte elektrische Feststellbremse .....	112
Antiblockiersystem-Warnleuchte .....	112
Gangwechsellampe .....	113
Leistungsgetriebe aktiv .....	113
Traktion-Aus-Leuchte .....	113
Leuchte Traktionskontrolle (TCS)/Elektronische Stabilitätsregelung .....	114
Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle) .....	114
Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur .....	114
Kontrollleuchte Fahrmodussteuerung ...	115
Leuchte Reifendruck .....	115
Leuchte Motoröldruck .....	116
Kontrollleuchte Sicherheit .....	116
Fernlichtleuchte .....	117

Leuchteneinsatz, Nebelschlussleuchte ...	117
Erinnerungsleuchte Lichter eingeschaltet .....	117
Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler .....	117
Tür offen .....	117

## Informations-Displays

Driver Information Center .....	118
Head-up-Display (HUD) .....	120

## Fahrzeug-Meldungen

Fahrzeug-Meldungen .....	124
Motorleistungsmeldungen .....	124
Fahrzeuggeschwindigkeitsmeldungen .....	124

## Universal-Funkfernbedienung

Programmierung der Universal-Funkfernbedienung .....	125
Bedienung der Universal-Funkfernbedienung .....	127

## Bedienelemente

### Lenkradeinstellung



Drücken Sie auf das Bedienelement, um das elektrisch verstellbare Lenkrad nach oben und unten bzw. nach vorne und hinten zu bewegen.

Sowohl die Neigungs- als auch die Horizontaleinstellung der Lenksäule können in den Speichereinstellungen abgelegt werden (ausstattungsabhängig). Siehe *Memory-Sitze* ⇨ 48.

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

### Lenkradheizung



 : Drücken Sie auf diese Taste (ausstattungsabhängig), um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten. Eine Anzeige neben der Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Es dauert ungefähr drei Minuten, bis das Lenkrad ganz erwärmt ist.

Bei Ausstattung mit Fernstart-Sitzheizungs-funktion wird die Lenkradheizung bei einem Fernstart zusammen mit der Sitzheizung aktiviert.

### Hupe

Zum Betätigen der Hupe drücken Sie am Lenkrad auf .

### Windschutzscheibenwischer/-waschanlage



Der Hebel der Wisch-/Waschanlage befindet sich an der rechten Seite der Lenksäule.

Bei Zündung auf ON (Ein) oder im Zubehörmodus mit dem Wischerhebel die Wischergeschwindigkeit wählen.

**HI** : Schneller Wischbetrieb.

**LO** : Langsamer Wischerbetrieb.



**INT** : Für Wischintervalle bringen Sie den Hebel in die Position INT und drehen Sie dann den Ring  nach oben für häufigeres Wischen bzw. nach unten für weniger häufiges Wischen.

**OFF (Aus)** : Zum Ausschalten der Scheibenwischer.

**IX** : Ist ein einzelner Wischvorgang erforderlich, bewegen Sie den Wischerhebel kurz nach unten. Sind mehrere Wischvorgänge erforderlich, halten Sie den Wischerhebel nach unten gedrückt.

 : Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel in Ihre Richtung, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu spritzen und die Wischer zu aktivieren. Die Wischer bleiben solange in Betrieb, bis der Hebel losgelassen wird oder die maximale Waschzeit erreicht worden ist. Beim Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer eventuell noch einige weitere Wischvorgänge durch; abhängig davon, wie lange sie vorher aktiviert waren. Informationen zum Befüllen des Waschflüssigkeitsbehälters siehe *Waschflüssigkeit* ⇨ 295.

Vor dem Einschalten der Scheibenwischer sind die Wischerblätter und Windschutzscheibe von Eis und Schnee zu befreien. Sind die Scheibenwischer an der Windschutzscheibe festgefroren, lösen Sie sie vorsichtig oder tauen Sie sie auf. Beschädigte Blätter sind auszuwechseln. Siehe *Scheibenwischerwechsel* ⇨ 301.

Bei großen Schnee- oder Eismengen ist eine Überlastung des Scheibenwischermotors möglich.

 **Warnung**

Benutzen Sie bei Frost die Scheibenwaschanlage erst, wenn die Windschutzscheibe erwärmt ist. Anderenfalls kann die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe Eis bilden und die Sicht einschränken.

 **Warnung**

Vor dem Losfahren immer die Motorhaube, die Windschutzscheibe, die Waschdüsen, das Dach und das Fahrzeugheck, einschließlich aller Leuchten und Scheiben, von Schnee und Eis befreien. Durch

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

Schnee und Eis verursachte Einschränkungen der Sicht können zu einem Unfall führen.

**Parkstellung der Scheibenwischer**

Wenn die Scheibenwischer auf LO, HI, oder INT eingestellt sind und die Zündung ausgeschaltet wird, werden die Scheibenwischer sofort angehalten.

Wenn der Scheibenwischerhebel dann vor dem Öffnen der Fahrertür bzw. innerhalb von 10 Minuten in die Stellung OFF bewegt wird, werden die Wischer neu gestartet und bewegen sich zur Unterkante der Windschutzscheibe.

Wenn die Wischer einen Wischzyklus durchführen und die Zündung ausgeschaltet wird, werden die Wischer bis zur Unterkante der Windschutzscheibe bewegt und dort gestoppt.

## Uhr

Uhrzeit und Datum werden über das Infotainment System eingestellt. Siehe „Time/Date (Uhrzeit / Datum)“ unter *Einstellungen* ⇨ 181.

## Zubehörsteckdosen

Es stehen zwei Zubehörsteckdosen zur Verfügung:

- Unter dem Handschuhfach
- Unter der Motorhaube

Die Steckdose unter dem Handschuhfach kann für elektrische Zubehörgeräte, zum Beispiel für ein Mobiltelefon, verwendet werden.

Heben Sie die Abdeckung an, um die Steckdose zu verwenden, und bringen Sie sie bei Nichtgebrauch wieder an.

Die Steckdose unter dem Handschuhfach wird mit Strom versorgt, wenn die Zündung auf On oder im Zubehörmodus steht oder bis die Fahrertür innerhalb 10 Minuten nach Abstellen des Motors geöffnet wird. Siehe *RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)* ⇨ 224.

Die Steckdose im Motorraum wird ständig mit Strom versorgt. Möglicherweise wird die Fahrzeugbatterie entladen, wenn bei eingeschalteter Zündung die Zubehörsteckdose verwendet wird. An dieser Steckdose das Ladeerhaltungsgerät (ausstattungsabhängig) anschließen.

### **Warnung**

Die Steckdose im Motorraum wird immer mit Strom versorgt. Lassen Sie elektrische Geräte nicht angeschlossen, wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird. Das Fahrzeug könnte in Brand geraten und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

### **Achtung**

Wenn elektrische Geräte über längere Zeit angeschlossen gelassen werden, wenn das Fahrzeug abgestellt ist, wird die Batterie entladen. Stecken Sie elektrische Geräte stets von der Steckdose ab, wenn sie nicht verwendet werden, und schließen Sie keine Geräte an, deren Nennstrom mehr als 20 Ampere beträgt.

Bestimmte elektrische Geräte sind unter Umständen nicht mit der Zubehörsteckdose kompatibel und können die Adapter- oder Fahrzeugsicherungen überlasten. Wenn Probleme auftreten, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Beachten Sie beim Einbau von elektrischen Geräten unbedingt die zugehörigen Anweisungen! Siehe *Elektrische Zusatzausrüstung* ⇨ 266.

Es wird empfohlen, einen qualifizierten Techniker oder Händler für die ordnungsgemäße Installation Ihrer Ausrüstung aufzusuchen.

### **Achtung**

Schwere Geräte, die an der Steckdose hängen, können Schäden hervorrufen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden. Die Zubehörsteckdosen sind nur für Zubehörstecker konzipiert, beispielsweise für Ladekabel von Mobiltelefonen.

## Induktives Laden

Ausstattungsabhängig und je nach Aktivierung verfügt das Fahrzeug über ein Ladefach zum kabellosen Laden zwischen den Sitzlehnen des Fahrer- und Beifahrersitzes. Das System arbeitet mit 145 kHz und ermöglicht das kabellose Laden eines Qi-kompatiblen Smartphones. Das System bietet abhängig von der Ladestromaufnahme des kompatiblen Smartphones eine Ladeleistung von bis zu 3 A (15 W).

### ⚠️ Warnung

Induktives Laden kann die Funktion von Herzschrittmachern oder anderer medizinischer Geräte stören. Falls Sie ein solches Gerät besitzen, sollten Sie sich mit Ihrem Arzt besprechen, bevor Sie die induktive Ladevorrichtung verwenden.

Die Zündung muss eingeschaltet, im Zubehörmodus oder in Stellung RAP (aufrechterhaltene Versorgungsspannung) sein. In der Zündstellung RAP, während eines Anrufs über Bluetooth oder bei Spiegelung des Mobiltelefons (z. B. über Apple CarPlay / Android Auto) zeigt die induktive Ladefunk-

tion den Ladezustand möglicherweise nicht korrekt an. Siehe *RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)* ⇨ 224.

Die Betriebstemperatur des Ladesystems liegt bei  $-40\text{ °C}$  ( $-40\text{ °F}$ ) bis  $85\text{ °C}$  ( $185\text{ °F}$ ), die des Mobiltelefons bei  $0\text{ °C}$  ( $32\text{ °F}$ ) bis  $35\text{ °C}$  ( $95\text{ °F}$ ). Außerhalb des normalen Betriebstemperaturbereichs des induktiven Ladegeräts oder des Smartphones kann auf dem Infotainment-Bildschirm eine Warnung dazu erscheinen, dass der Ladevorgang unterbrochen wurde. Sobald wieder eine normale Betriebstemperatur erreicht ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

### ⚠️ Warnung

Vor dem Laden eines kompatiblen Smartphones alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen. Gegenstände wie Münzen, Schlüssel, Ringe, Büroklammern oder Karten zwischen dem Smartphone und dem Ladegerät können sehr heiß werden.

(Fortsetzung)

### Warnung (Fortsetzung)

Sollte das Ladegerät einen Fremdgegenstand einmal nicht erkennen und verbleibt der Gegenstand zwischen Smartphone und Ladegerät, das Smartphone entfernen und den Gegenstand vor dem Entfernen zuerst abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.



Kompatibles Smartphone laden:

1. Bestätigen, dass das Smartphone induktiv geladen werden kann.

2. Alle Gegenstände aus dem Ladefach entfernen. Wenn sich Gegenstände zwischen dem Smartphone und dem Ladegerät befinden, ist eventuell kein ordnungsgemäßes Laden möglich.
3. Das Smartphone mit dem Display nach oben bündig mit der Rückseite in das Ladegerät legen.

Um eine möglichst hohe Laderate zu erreichen, sicherstellen, dass das Smartphone richtig in der Halterung sitzt und richtig ausgerichtet ist und dass sich nichts zwischen dem Smartphone und der Ladestation befindet.

Ein dickes Smartphone-Etui kann den Ladevorgang verhindern oder die Ladeleistung beeinträchtigen. Weitere Informationen sind beim Händler erhältlich.

4. Neben dem Telefon-Symbol auf dem Infotainment-Display leuchtet  grün auf. Das heißt, dass das Smartphone erkannt wurde.

5. Wenn  bei Auflegen eines Smartphones auf das Ladegerät erlischt oder gelb leuchtet, das Smartphone und alle Gegenstände aus dem Ladefach entfernen. Das Smartphone um 180 Grad drehen und einige Sekunden warten. Dann das Smartphone erneut in das Ladefach legen und richtig ausrichten.

6. Wenn  bei Auflegen eines Smartphones auf das Ladegerät rot leuchtet, sind das Ladegerät und/oder das Smartphone überhitzt. Zum Abkühlen des Systems das Smartphone und alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.

Das Smartphone kann sich während des Ladevorgangs erwärmen. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Bei höheren Umgebungstemperaturen kann die Ladegeschwindigkeit reduziert sein.

### Software-Anerkennung

Manche Produkte mit induktiver Ladefunktion von LG Electronics, Inc. („LGE“) enthalten die unten aufgeführte Open Source-Software. Die Nutzungsbedingungen für diese Software finden Sie in den angegebenen Open-Source-Lizenzen (im Anschluss an diesen Hinweis).

### Informationen zur OSS

Der in diesem Produkt enthaltene Quellcode ist auf <https://opensource.lge.com> verfügbar. Neben dem Quellcode stehen außerdem alle Lizenzbestimmungen, Gewährleistungsausschlüsse und Urheberrechtshinweise zum Download zur Verfügung. Auf Anfrage per E-Mail an [opensource@lge.com](mailto:opensource@lge.com) stellt LG Electronics den offenen Quellcode auf CD-ROM gegen eine Gebühr zur Deckung der Kosten für die Verteilung (wie Kosten für Datenträger, Versand und Handling) zur Verfügung. Dieses Angebot gilt drei (3) Jahre lang ab Kaufdatum des Produkts.

### Freescale-WCT-Bibliothek

Copyright (c) 2012-2014 Freescale Semiconductor, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Weitervertrieb und Nutzung im Quell- und Maschinencode, mit oder ohne Änderungen, sind erlaubt, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Bei der Weitergabe des Quellcodes müssen der oben genannte Urheberrechtshinweis, diese Liste der Bedingungen und der folgende Haftungsausschluss angegeben werden.
2. Bei der Weitergabe in Binärform müssen der oben genannte Urheberrechtshinweis, diese Liste der Bedingungen und der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder anderen mit der Distribution weitergegebenen Materialien enthalten sein.
3. Ohne besondere schriftliche Genehmigung dürfen weder der Name des Urheberrechtshabers noch die Namen ihrer Mitwirkenden verwendet werden, um Produkte befürwortend zu unterstützen oder zu bewerben, die aus dieser Software hergeleitet werden.

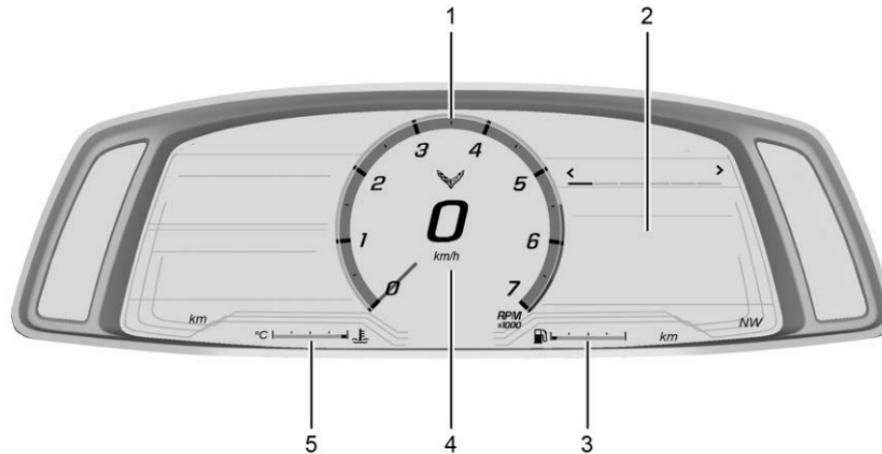
DIESE SOFTWARE WURDE VOM URHEBERRECHTSINHABER IN DER VORLIEGENDEN FORM ÜBERGEBEN, OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF STILLSCHWEIGENDE GARANTIE BEZÜGLICH HINREICHENDER ART UND GÜTE UND BEZÜGLICH DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SIND DIE URHEBERRECHTSINHABER ODER MITWIRKENDE HAFTBAR FÜR WIE AUCH IMMER ENTSTANDENE DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFT SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZPRODUKTEN ODER -DIENSTLEISTUNGEN; NUTZUNGS - ODER GEWINNAUSFALL, DATENVERLUST UND GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG); UNABHÄNGIG DAVON, AUF WELCHE HAFTUNGSTHEORIE DIESE GESTÜTZT WERDEN, GLEICHGÜLTIG, OB VERTRAGSHAFTUNG VERSCHULDENSUNABHÄNGIGE HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER SONSTIGES), DIE IN IRGEND EINER ART UND WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

### Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten

Warnleuchten und Anzeigen können auf einen Fehler hinweisen, bevor dieser so schwerwiegend wird, dass eine teure Reparatur oder ein Austausch fällig ist. Die Beachtung der Warnleuchten und Anzeigen kann Verletzungen vermeiden.

Um ihre Funktionsfähigkeit anzuzeigen, werden manche Warnleuchten beim Einschalten des Motors kurz aktiviert. Wenn eine der Warnleuchten während der Fahrt aktiviert wird und eingeschaltet bleibt oder eine der Anzeigen auf ein Problem hinweist, lesen Sie den Abschnitt, der die entsprechenden Maßnahmen beschreibt. Das Aufschieben von Reparaturen kann teuer und gefährlich sein.

## Instrument



Tourmodus dargestellt, andere Modi ähnlich

1. Drehzahlmesser ⇨ 105
2. Driver Information Center ⇨ 118
3. Kraftstoffanzeige ⇨ 105
4. Tachometer ⇨ 104
5. Motorkühlmitteltemperaturmesser  
⇨ 106

### Instrumentenmenü

In der Mitte des Instruments gibt es einen Bereich mit interaktiven Displays.

Mit den rechten Lenkradtasten können Sie die verschiedenen Menüpunkte und Displays öffnen und durchsehen.



< oder > drücken, um auf die Instrumentenanwendungen zuzugreifen. Mit dem Daumenrädchen aufwärts  $\wedge$  oder abwärts  $\vee$  durch die Liste der verfügbaren Funktionen blättern. Zum Auswählen auf das Daumenrädchen drücken. Nicht alle Anwendungen sind in allen Fahrzeugen verfügbar.

- Informationsseiten: Die ausgewählten Ansichten des Driver Information Center (DIC) können angezeigt werden. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.
- Fahrwerte
- Audio
- Wartung
- Optionen
- Simplify (Vereinfachter Modus)

**Fahrwerte**

Das Daumenrädchen drücken, um das Menü „Performance“ (Fahrwerte) anzuzeigen. Durch die verfügbaren Elemente blättern.

**G-Kraft** : Gibt Ihnen einen Einblick in die Fahrzeugleistung bei der Kurvenfahrt. Wenn ausgewählt, wird die G-Kraft-Anzeige als Infokachel links im Instrument angezeigt.

**Reibungsblase** : Eine aus vier Quadranten bestehende Anzeige, die die vier Ecken des Fahrzeugs verdeutlichen, zeigt anhand einer „Blase“ an, an welcher Stelle die größte Trägheit auf das Fahrzeug wirkt.

**Launch Control** : Falls vorhanden, kann der Fahrer über das Launch Control-Display die Parameter des Launch Control-Systems einstellen. Siehe *Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben* ⇨ 202.

**Leistungsmesser** : Das Daumenrädchen drücken, um das Einrichtungs Menü zu öffnen, dann „Set Start Speed“ (Anfangsgeschwindigkeit festlegen) auswählen. Zur gewünschten Anfangsgeschwindigkeit blättern und dann zum Speichern auf das Daumenrädchen drücken. Zum Ändern der Endgeschwindigkeit noch in diesem Menü zu „End Speed“ (Endgeschwindigkeit) blättern und dann mit dem Daumenrädchen die

gewünschte Endgeschwindigkeit auswählen. Auf das Daumenrädchen drücken, um die Einstellung zu speichern. Bei der nächsten Beschleunigung zeichnet der Leistungsmesser die Zeit auf. Durch Drücken auf das Daumenrädchen bei laufendem Timer wird die Zeitmessung vor Erreichen der Endgeschwindigkeit abgebrochen.

**Lap Timer (without PDR) (Rundenzeitmesser (ohne PDR))** : Drücken Sie auf  $>$ , während „Rundenzeitmesser“ angezeigt wird, um den Rundenzeitmesser zu starten, anzuhalten oder zurückzusetzen. Auf der Seite „Lap Timer“ (Rundenzeitmesser) auf das Daumenrädchen drücken, um den Zeitmesser zu starten. Durch Drücken auf das Daumenrädchen bei aktivem Rundenzeitmesser wird die aktuelle Rundenzeitmessung beendet und eine neue Runde gestartet. Durch Drücken auf das Daumenrädchen innerhalb von 10 Sekunden nach Abschluss der letzten Runde (Option „Stop Lap Timer“ (Rundenzeitmesser stoppen) wird angezeigt) wird der Rundenzeitmesser beendet.

**Lap Timer (with PDR) (Rundenzeitmesser (mit PDR))** : Die mit dem PDR-System aufzeichneten Rundenzeiten werden automatisch in diesem Fenster angezeigt. Dies geschieht nur, wenn eine Runde im

PDR-System ausgewählt wurde und eine Videoaufzeichnung gestartet wurde. Siehe *Telemetrie-Datenaufzeichnung (PDR)* ⇨ 169.

**OIL TEMPERATURE (Öltemperatur)** : Zeigt die aktuelle Öltemperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) an.

**Öldruck** : Zeigt den aktuellen Öldruck in Kilopascal (kPa) oder Pound-force per square inch (psi) an.

**Batteriespannung** : Zeigt die aktuelle Batteriespannung an.

**Getriebeöltemperatur** : Zeigt die Getriebeöltemperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) an.

**Reifenstatus** : Zeigt die einzelnen Reifendrucke und die allgemeine Reifentemperatur als „Cold“ (kalt), „Cool“ (kühl), „Normal“, „Warm“ oder „Hot“ (heiß) an. „Normal“ ist bei normalem Fahren normal, während bei aggressivem Fahren häufig „Warm“ angezeigt wird. Wenn keine Reifentemperaturinformationen verfügbar sind, wird unter Umständen „Unbekannt“ angezeigt.

**eLSD** : Zeigt, falls vorhanden, den Status des Hinterachs-Differenzials an, wenn das elektronisch geregelte Sperrdifferential (eLSD, Electronic Limited Slip Differential) aktiv ist und während der Fahrt eingesetzt wird. Ein

Anzeigewert von 1 % entspricht einem offenen Differenzial, während ein Wert von 100 % ein gesperrtes Differenzial anzeigt. Kleine und große Änderungen des Werts je nach Fahrbedingungen und Fahrereingaben sind normal. Siehe *Sperrdifferenzial* ⇨ 253.

**Front Lift (Frontlift) :** Während eines vom Fahrer angeforderten Anhebens der Front (ausstattungsabhängig) kann der Fahrer die Anzeige mit < „merken“ oder durch Drücken auf das Daumenrädchen verwerfen. Wenn das Frontliftsystem aufgrund des Orts aktiviert wurde, kann der Fahrer den gespeicherten Ort mit < löschen oder die Anzeige durch Drücken auf das Daumenrädchen verwerfen.

Siehe *Frontliftsystem* ⇨ 247.

### Audio

Verwenden Sie das Daumenrad, um durch die Audiovoreinstellungen zu blättern.

### Optionen

Mit dem Daumenrädchen durch die verfügbaren Punkte im Menü „Options“ (Optionen) blättern.

### Maßeinheiten

Auf das Daumenrädchen drücken, während „Units“ (Einheiten) angezeigt wird, um das Einheitenmenü zu öffnen. Zum Auswählen von angloamerikanischen bzw. metrischen Maßeinheiten das Daumenrädchen drücken, während die gewünschte Option „US“ (für angloamerikanische Einheiten) bzw. „Metric“ (für metrische Einheiten) hervorgehoben ist. Neben der ausgewählten Option wird ein Häkchen angezeigt.

### Display-Designs

Das Daumenrädchen drücken, um das Display-Menü anzuzeigen. Für das Instrumentendisplay stehen sechs Konfigurationen zur Auswahl. Sport, Tour, Track, Weather, My Mode, Z-Mode, Stealth. (Sport, Tour, Rennen, Wetter, Mein Modus, Z-Modus, Stealth-Modus). Das Aussehen des Instruments ändert sich abhängig vom ausgewählten Design.

Die Standardeinstellung ist mit dem Fahrermodus verknüpft. Andere Displaydesigns können festgelegt werden.

Wenn der Z-Modus oder „Mein Modus“ ausgewählt ist, können diese Anzeigen plus HUD (ausstattungsabhängig) festgelegt werden.

Der Stealth-Modus ist aktiviert, wenn die Leuchtstärke der Instrumententafel auf die Mindeststufe eingestellt ist. Siehe *Instrumententafelbeleuchtung* ⇨ 132.

- **Sport/Z-Modus:** Angezeigt werden Kühlmitteltemperatur, Kraftstoffstand, Kompass, Fahrmodusanzeige, Kilometerzähler, Geschwindigkeit, Drehzahlmesser, elektronischer Getriebereich, aktueller Gang, aktives Kraftstoffmanagement (AFM), Spitzenleistung, Schaltempfehlungen, Geschwindigkeitsbeschränkung, Infobereich und Interaktionsbereich.
- **Tour/Wetter/Mein Modus:** Angezeigt werden Kühlmitteltemperatur, Kraftstoffstand, Kompass, Fahrmodusanzeige, Kilometerzähler, Geschwindigkeit, Drehzahlmesser, elektronischer Getriebereich, aktueller Gang, aktives Kraftstoffmanagement (AFM), Spitzenleistung, Geschwindigkeitsbeschränkung, Infobereich und Interaktionsbereich.
- **Rennen:** Angezeigt werden Kühlmitteltemperatur, Kraftstoffstand, Traktionsmanagement, Fahrmodusanzeige, Geschwindigkeit, Drehzahlmesser, elektronischer Getriebereich, aktueller Gang, Infobereich und Interaktionsbereich.

- **Stealth:** Zeigt Kühlmitteltemperatur, Kraftstoffstand und digitale Geschwindigkeit an.

Voreingestellte Info-Kacheln in jedem Layout:

**Sport :** G-Kraft, Öltemperatur

**Rennen :** Öldruck, Getriebeöltemperatur, Reifendruck und Reifentemperatur, Öltemperatur

**Touring :** Uhrzeit und Außentemperatur, Öldruck

**Wetter :** Uhrzeit und Außentemperatur, Reifenstatus

**Z-Modus :** Öltemperatur, G-Kraft

**Mein Modus :** Verbrauchstrend, Öldruck

**Stealth :** Keine

**Drehen des Head-up-Displays (HUD)**

Das Daumenrädchen drücken, während „Adjust Rotation“ (Rotation anpassen) hervorgehoben ist, um den Einstellungsmodus zu öffnen. Zum Einstellen des Winkels des HUD-Displays blättern. Das Daumenrädchen drücken, um die Einstellung zu bestätigen und speichern. Diese Funktion ist möglicherweise nur in Stellung P (Parken) verfügbar.

**Geschwindigkeitswarnung**

Mit der Geschwindigkeitswarnanzeige kann der Fahrer eine Geschwindigkeit festlegen, die nicht überschritten werden soll. Zum Einstellen der Geschwindigkeitswarnung während der Anzeige von „Speed Warning“ (Geschwindigkeitswarnung) auf das Daumenrädchen drücken. Alternativ in der Hauptansicht auf das Daumenrädchen drücken, um den Geschwindigkeitswert einzustellen. Blättern, um den Wert einzustellen. Zum Festlegen der Geschwindigkeit auf das Daumenrädchen drücken. Nach dem Festlegen der Geschwindigkeit lässt sich diese Funktion ausschalten, indem während der Anzeige dieser Seite das Daumenrädchen gedrückt wird. Wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten, erscheint eine Popupwarnung und es wird ein Signalton ausgegeben.

**Software-Informationen**

Drücken Sie auf  $\triangleright$ , während „Software-Informationen“ hervorgehoben ist, um die Informationen zur Open-Source-Software anzuzeigen.

**Simplify (Vereinfachter Modus)**

Das Daumenrädchen drücken, um das Menü „Simplify“ (Vereinfachen) anzuzeigen. Im Simplify-Modus (Vereinfachter Modus) werden bestimmte Funktionen des Instruments ausgeblendet. Die betroffenen Funktionen umfassen die Infokacheln und die Interaktionsbereiche.

Mit dem Daumenrädchen zur gewünschten Funktion blättern und drücken, um die Funktion ein- oder auszuschalten.

Jede Verwendung des Daumenrädchens außer dem Bestätigen einer Warnung führt zum Beenden des Simplify-Modus (Vereinfachter Modus).

Die ausgewählten Funktionen bleiben auch nach dem Starten und erneuten Starten des Fahrzeugs ausgeblendet, sofern der Simplify-Modus (Vereinfachter Modus) nicht manuell abgebrochen wird.

**Tachometer**

Der Tachometer zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) an.

Dieses Fahrzeug ist mit einer Warnvorrichtung für hohe Geschwindigkeit ausgestattet. Bei Erreichen einer Fahrzeuggeschwindigkeit

von 120 km/h (75 mph) ertönt ein Warnton. Außerdem wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

## Kilometerstand

Der Kilometerzähler zeigt in Kilometern oder Meilen an, wie weit das Fahrzeug gefahren wurde.

## Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt an, wie weit das Fahrzeug gefahren wurde, seit der Tageskilometerzähler das letzte Mal zurückgesetzt wurde.

Der Tageskilometerzähler ist über das Driver Information Center zugänglich und lässt sich dort zurücksetzen. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.

## Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (1/min) an.

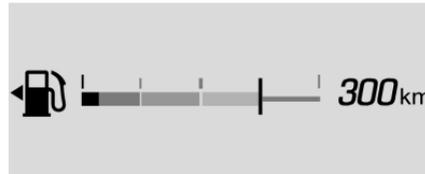
Die Schalteuchten werden erst angezeigt, wenn der Motor warm ist.

Im Design „Track“ (Rennen) kann zwischen einer herkömmlichen Drehzahlmesseranzeige und einer digitalen Drehzahlmesseranzeige mit Schalteuchten gewählt werden.

### Achtung

Wenn der Motor mit Drehzahlen im Warnbereich am Bereichsende des Drehzahlmessers betrieben wird, können Schäden am Fahrzeug entstehen, die nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt sind. Den Motor nicht mit Drehzahlen im Warnbereich des Drehzahlmessers betreiben.

## Kraftstoffanzeige



Die Kraftstoffanzeige zeigt bei eingeschalteter Zündung den ungefähren Kraftstoffstand im Tank.

Ein Pfeil in der Nähe der Kraftstoffanzeige zeigt auf die Seite des Fahrzeugs, an der sich die Tankklappe befindet.

Wenn sich die Anzeige dem Bereich für leeren Tank nähert, leuchtet die Leuchte für Kraftstoffmangel auf. Es ist noch etwas Kraftstoff vorhanden aber das Fahrzeug sollte bald aufgetankt werden.

Die Kraftstoffanzeige kann:

- einen etwas zu hohen oder zu niedrigen Kraftstoffstand anzeigen. Die Kraftstoffanzeige kann beispielsweise angeben, dass der Tank halb voll war, obwohl etwas weniger oder mehr Kraftstoff als die halbe Tankfüllung aufgefüllt werden konnte.
- Schwankt etwas bei Kurvenfahrt, Beschleunigung oder Bremsen.
- Benötigt nach Einschalten der Zündung einige Sekunden zur Stabilisierung und kehrt nach Ausschalten der Zündung auf leer zurück.

Dies sind normale Erscheinungen, die nicht auf ein Problem mit der Kraftstoffanzeige hindeuten.

## Motorkühlmitteltemperaturmesser

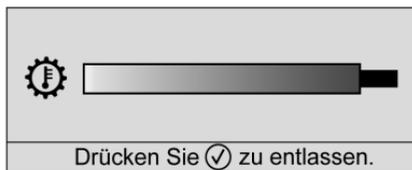


Diese Anzeige zeigt die Kühlmitteltemperatur des Motors an.

Wenn sich der Zeiger in den roten Bereich bewegt, ist der Motor zu heiß.

Dieser Messwert hat dieselbe Bedeutung wie die Warnleuchte. Es bedeutet, dass das Motorkühlmittel überhitzt ist. Wenn das Fahrzeug unter normalen Bedingungen gefahren wurde, fahren Sie an den Fahrbahnrand, halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor so schnell wie möglich ab. Weitere Informationen dazu unter *Motorüberhitzung* ⇨ 293.

## Getriebeöltemperaturanzeige



Diese Anzeige weist auf anormale Getriebe-temperaturen hin.

Wenn sich das Getriebe zu überhitzen beginnt, füllt sich die Anzeige nach rechts.

Die Getriebeöltemperaturanzeige überwacht alle Aspekte des Getriebes. Überhöhte Getriebeöltemperaturen lassen sich möglicherweise nicht an der Getriebeöltemperaturanzeige im Instrument erkennen.

Entsprechende Meldungen informieren über den Grad der Überhitzung. Während sich die Anzeige füllt, wird die Fahrzeugleistung reduziert. Wenn die Anzeige komplett ausgefüllt ist, ist das Getriebe überhitzt und eine Meldung mit der Aufforderung zum sicheren Anhalten wird angezeigt. Das Fahrzeug erst wieder fahren, nachdem die Meldung erloschen ist. Weitere Informationen dazu unter *Doppelkupplungsgetriebe* ⇨ 227.

## Sicherheitsgurt-Erinnerung

### Erinnerungsleuchte Fahrer-Sicherheitsgurt

In der Instrumenteneinheit befindet sich eine Erinnerungsleuchte für den Fahrer zum Anlegen des Sicherheitsgurtes.



Beim Starten des Fahrzeugs blinkt diese Anzeige. Zugleich kann ein Warnton ausgegeben werden, um den Fahrer daran zu erinnern, sich anzugurten.

Danach erlischt die Leuchte erst, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird. Dieser Zyklus kann mehrmals fortgeführt werden, wenn der Fahrer sich nicht angurten oder den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnet.

Bei geschlossenem Sicherheitsgurt des Fahrers leuchtet die Anzeige nicht und es wird kein Warnton ausgegeben.

## Erinnerungsleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt

Das Fahrzeug kann mit einer Erinnerungsleuchte für den Beifahrer-Sicherheitsgurt neben der Anzeige für den Beifahrerairbagstatus ausgestattet sein.



Beim Starten des Fahrzeugs blinkt diese Anzeige. Zugleich kann ein Warnton ausgegeben werden, um den Beifahrer daran zu erinnern, sich anzugurten.

Danach erlischt die Leuchte erst, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird. Dieser Zyklus wird mehrmals fortgeführt, wenn der Beifahrer sich nicht angurten oder den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnet.

Bei geschlossenem Sicherheitsgurt des Beifahrers wird kein Warnton ausgegeben und leuchtet die Anzeige nicht.

Die Erinnerungsleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt und der Warnton können aktiviert werden, wenn Gegenstände – wie beispiels-

weise Aktenkoffer, Handtaschen, Einkaufstüten, Laptops oder andere elektronische Geräte – auf dem Sitz abgelegt werden. Zum Ausschalten der Erinnerungsleuchte und/oder des Warntones den Gegenstand vom Sitz entfernen oder den Sicherheitsgurt schließen.

## Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)

Diese Leuchte zeigt an, dass ein elektrisches Problem mit dem Airbag-System vorliegt. Sie befindet sich im Instrument. Die Systemprüfung umfasst die Airbagsensoren, das Beifahrer-Erkennungssystem, die Gurtstraffer, die Airbagmodule, die Verkabelung sowie das Aufprallerkennungs- und Diagnosemodul. Weiter Informationen zum Airbag-System finden Sie unter *Airbagsystem* ⇨ 62.



Die Airbag-Bereitschaftsanzeige leuchtet beim Starten des Fahrzeugs einige Sekunden lang auf. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, muss sie sofort repariert werden.

### **Warnung**

Wenn die Bereitschaftsleuchte des Airbag-Systems nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Airbag-System möglicherweise nicht wie vorgesehen. Das bedeutet, dass sich die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht aufblasen oder dass sie sich aufblasen, obwohl es zu keinem Unfall gekommen ist. Um Verletzungen zu vermeiden, bringen sie Ihr Fahrzeug unverzüglich zur Wartung in die Werkstatt.

Wenn ein Problem mit dem Airbag-System vorliegt, wird auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

## Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)

Diese Leuchte zeigt an, dass ein elektrisches Problem mit dem Airbag-System vorliegt.

Sie befindet sich im Instrument.

Die Systemprüfung umfasst den/die Airbag-sensor(en), die Gurtstraffer, die Airbagmodule, die Verkabelung sowie das Aufprallerkennungs- und Diagnosemodul. Weiter Informationen zum Airbag-System finden Sie unter *Airbagsystem* ⇨ 62.



Die Airbag-Bereitschaftsanzeige leuchtet beim Starten des Fahrzeugs einige Sekunden lang auf. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, muss sie sofort repariert werden.

### **Warnung**

Wenn die Bereitschaftsleuchte des Airbag-Systems nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Airbag-System möglicherweise nicht wie vorgesehen. Das bedeutet, dass sich die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht aufblasen oder dass sie sich aufblasen, obwohl es zu keinem Unfall gekommen ist. Um Verletzungen zu vermeiden, bringen sie Ihr Fahrzeug unverzüglich zur Wartung in die Werkstatt.

Wenn ein Problem mit dem Airbag-System vorliegt, wird auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

## Beifahrer-Airbag-Statusanzeige (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Beifahrer-Erkennungssystem ausgestattet. Zu wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 67. In der Dachkonsole befindet sich eine Beifahrerairbag-Statusanzeige.



**PASSENGER AIR BAG**

ON



OFF



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten in der Anzeige für den Beifahrerairbagstatus die diesbezüglichen Symbole für EIN und AUS einige Sekunden im Zuge der Systemüberprüfung auf. Nach einigen weiteren Sekunden leuchtet in der Statusanzeige entweder das EIN- oder das AUS-Symbol auf, um den Status des Beifahrer-Front-Airbags anzuzeigen.

Wenn für den Beifahrerairbagstatus das Symbol ON (EIN) aufleuchtet, bedeutet das, dass der Front-Airbag des Beifahrers ausgelöst werden kann.

Wenn für den Airbagstatus das Symbol OFF (AUS) aufleuchtet, bedeutet das, dass das Beifahrer-Erkennungssystem den Front-Airbag des Beifahrers abgeschaltet hat.

Wenn nach mehreren Sekunden beide Leuchten der Statusanzeige noch eingeschaltet sind, keine der beiden Leuchten leuchtet oder die Airbag-Bereitschaftsleuchte leuchtet, kann ein Problem bei den Leuchten oder beim Beifahrer-Erkennungssystem vorliegen. Umgehend einen Händler zum Service aufsuchen.

### **Warnung**

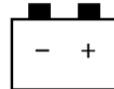
Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, dann bedeutet das, dass ein Fehler im Airbag-System vorliegen kann. Um eigene und Verletzungen anderer Personen zu

(Fortsetzung)

### **Warnung (Fortsetzung)**

vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort reparieren lassen. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 107 oder *Airbag-Bereitschaftsleuchte (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 108.

### **Ladekontrollleuchte**



Zur Funktionsprüfung der Ladeanzeigeleuchte leuchtet diese bei eingeschalteter Zündung und nicht laufendem Motor kurz auf. Beim Starten des Motors muss sie erlöschen.

Wenn die Leuchte aktiviert bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem mit dem elektrischen Ladesystem vor. Lassen Sie es von Ihrem

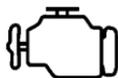
Vertragshändler überprüfen. Wenn Sie bei eingeschalteter Leuchte fahren, wird möglicherweise die Batterie entladen.

Zusätzlich zum Aufleuchten oder Blinken dieser Leuchte erscheint im Driver Information Center (DIC) eine Meldung.

Wenn Sie bei eingeschalteter Leuchte eine kurze Strecke fahren müssen, schalten Sie sämtliches Zubehör, z. B. Radio und Klimatisierungssystem, aus. Das Fahrzeug an einem sicheren Platz anhalten.

### **Warnleuchte Motorelektronik (Motorkontrollleuchte)**

Diese Leuchte ist Teil des On-Board-Diagnosesystems der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs. Wenn diese Leuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, wurde eine Störung erkannt und das Fahrzeug muss möglicherweise gewartet werden. Im Wartungsmodus muss die Leuchte aufleuchten, was die korrekte Funktion anzeigt. Siehe *Zündungsstellungen* ⇨ 221.



Das System zeigt Funktionsstörungen häufig an, bevor ein Problem offensichtlich wird. Sie können Schäden verhindern, wenn Sie das Fahrzeug beim Aufleuchten der Leuchte schnellstmöglich warten lassen.

#### Achtung

Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit aktivierter Leuchte gefahren wird, könnte das Abgasreinigungssystem nicht ordnungsgemäß funktionieren, der Verbrauch sich erhöhen und der Motor nicht rund laufen. Dies kann teure Reparaturen verursachen, die möglicherweise nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden.

#### Achtung

Änderungen an Motor, Getriebe, Auspuff, Ansaug- oder Kraftstoffsystem sowie die Verwendung von Ersatzreifen, die nicht den Spezifikationen der Originalreifen entsprechen, können zum Aufleuchten der Leuchte führen. Dies kann teure Reparaturen verursachen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden. Eventuell erfüllt das Fahrzeug danach nicht mehr die Voraussetzungen für das Bestehen einer Emissionskontrolle/ Wartungsprüfung. Siehe *Zubehör und Änderungen am Fahrzeug* ⇨ 269.

**Leuchte blinkt:** : Eine Störung wurde erkannt, die das Abgasreinigungssystem beschädigen und die Fahrzeugemissionen erhöhen könnte. Möglicherweise ist eine Diagnose und Wartung erforderlich.

Um einen Schaden zu verhindern, verringern Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie scharfes Beschleunigen und starke Steigungen.

Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie ihn neu

starten. Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, befolgen Sie die zuvor genannten Anweisungen und bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung in die Werkstatt.

**Leuchte leuchtet dauerhaft :** Eine Störung wurde erkannt. Möglicherweise ist eine Diagnose und Wartung erforderlich.

Überprüfen Sie folgende Punkte:

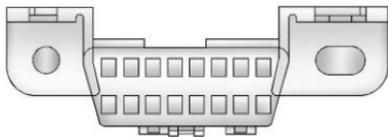
- Wenn Sie mit dem Trichteraufsatz für das deckellose Tanksystem Kraftstoff nachgefüllt haben, müssen Sie sicherstellen, dass er abgenommen wurde. Siehe „Den Tank mit einem tragbaren Benzinkanister füllen“ unter *Den Tank füllen* ⇨ 264. Das Diagnosesystem erkennt, ob der Aufsatz weiterhin am Tank angebracht ist. In diesem Fall können Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre austreten. Die Leuchte sollte erlöschen, nachdem Sie einige Male mit abgenommenem Aufsatz gefahren sind.
- Eine schlechte Kraftstoffqualität kann zu einer Verschlechterung der Motorwerte und der Fahreigenschaften führen, was nach dem Warmlaufen des Motors wieder verschwinden kann. In diesem Fall wechseln Sie die Kraftstoffmarke. Damit die Leuchte erlischt, ist möglicherweise

mindestens eine vollständige Tankfüllung mit dem richtigen Kraftstoff erforderlich. Siehe *Empfohlene Kraftstoffsorte* ⇨ 263.

Erlischt die Leuchte nicht, wenden Sie sich an Ihren Händler.

### Emissionskontrollen- und Wartungsprogramme

Falls das Fahrzeug eine Emissionskontrolle/Wartungsprüfung benötigt, wird die Prüfausrüstung wahrscheinlich am Diagnoseanschluss (DLC) des Fahrzeugs angeschlossen.



Der Datenübertragungsstecker befindet sich unter der Instrumententafel links neben dem Lenkrad. Der Anschluss von Geräten, die nicht für eine Emissionskontrolle/Wartungsprüfung oder zur Wartung des Fahrzeugs dienen, kann den Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen. Siehe *Elektrische Zusatzausrüstung* ⇨ 266. Fahren Sie zu Ihrem Händler, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Das Fahrzeug besteht unter Umständen die Kontrolle nicht, wenn:

- Die Leuchte leuchtet bei laufendem Motor.
- Die Leuchte leuchtet im Wartungsmodus nicht auf.
- Es wurde keine vollständige Diagnose der kritischen Abgasreinigungssysteme durchgeführt. In diesem Fall ist das Fahrzeug nicht bereit für die Inspektion und muss eventuell mehrere Tage lang routinemäßig gefahren werden, bevor das System für die Inspektion bereit ist. Dies kann passieren, wenn die 12-Volt-Batterie vor kurzem ersetzt oder tiefentladen wurde oder kurz nachdem das Fahrzeug gewartet wurde.

Falls das Fahrzeug die Prüfung nicht besteht oder dafür nicht vorbereitet werden kann, wenden Sie sich an Ihren Händler.

### Frontliftsystemleuchte



Diese Leuchte (ausstattungsabhängig) blinkt, wenn die Fahrzeugfront angehoben oder gesenkt wird. Je nach Bewegungsrichtung wird ein Auf- oder Abwärtspfeil in der Leuchte angezeigt. Die Leuchte bleibt eingeschaltet, bis die Fahrzeugfront vollständig angehoben ist.

### Bremswarnleuchte



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Bleibt die Leuchte permanent an, liegt ein Problem mit den Bremsen vor. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich überprüfen. Diese Leuchte kann aufleuchten, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist. Siehe *Bremsflüssigkeit* ⇨ 299.

Wenn die Leuchte während der Fahrt aufleuchtet, von der Straße abfahren und vorsichtig anhalten. Bei Fahrzeugen mit

elektrischem Bremskraftverstärker kann die Fahrzeuggeschwindigkeit eingeschränkt sein, wenn die Bremswarnleuchte aufleuchtet. Es kann mehr Kraft erforderlich sein, um das Bremspedal durchzudrücken oder das Bremspedal lässt sich möglicherweise weiter bis zum Boden durchdrücken. Der Bremsweg kann länger sein. Bleibt die Leuchte eingeschaltet, lassen Sie das Fahrzeug zur Reparatur schleppen! Siehe *Abschleppen eines Fahrzeugs* ⇨ 331.

### **Warnung**

Bei leuchtender Bremsanlagen-Warnleuchte funktioniert die Bremsanlage möglicherweise nicht wie vorgesehen. Das Fahren bei leuchtender Bremsanlagen-Warnleuchte kann zu einem Unfall führen. Wenn die Leuchte nach dem Verlassen der Straße und vorsichtigen Anhalten weiterhin leuchtet, lassen sie das Fahrzeug zur Wartung in eine Werkstatt abschleppen.

## Elektrische Parkbremse, Kontrollleuchte



Diese Leuchte geht an, wenn die Parkbremse aktiviert wird. Wenn die Leuchte nach dem Lösen der Handbremse oder während des Fahrens blinkt, liegt ein Problem mit der elektrischen Handbremse vor. Außerdem kann eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden.

Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder weiterblinkt, suchen Sie Ihren Vertrags Händler auf.

## Wartungsleuchte elektrische Feststellbremse



Diese Leuchte sollte beim Starten des Fahrzeugs kurz aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Wenn sich diese Leuchte während der Fahrt einschaltet oder permanent leuchtet, liegt ein Problem mit der elektrischen Parkbremse vor. Bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem Händler. Zusätzlich zur elektrischen Parkbremse können andere Sicherheitsfunktionen, die die Parkbremse nutzen, beeinträchtigt sein. Außerdem kann eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden. Siehe *Elektrische Parkbremse* ⇨ 237.

## Antiblockiersystem-Warnleuchte



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Wenn die ABS-Warnleuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt erneut aufleuchtet, ist eine Wartung des Fahrzeugs erforderlich. Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, ist möglicherweise auch ein Signalton zu hören.

Wenn nur die ABS-Warnleuchte aufleuchtet, arbeiten die normalen Bremsen, nicht jedoch das ABS-System.

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Bremsanlagen-Kontrollleuchte leuchten, ist das ABS-System nicht funktionsfähig und es liegt eine Störung der normalen Bremsen vor. Wenden Sie sich zwecks Wartung an Ihren Händler.

Siehe *Bremswarnleuchte* ⇨ 111.

## Gangwechselleuchte



Diese Anzeige (ausstattungsabhängig) leuchtet auf, wenn aufgrund eines optimalen Kraftstoffverbrauchs ein Gangschalten empfohlen wird. Ein nach oben zeigender

Pfeil empfiehlt ein Hochschalten. Ein nach unten zeigender Pfeil empfiehlt ein Herunterschalten. Die Zahl neben dem Pfeil gibt den empfohlenen Gang an.

## Leistungsgetriebe aktiv



Diese Lampe leuchtet grün auf, wenn

- das Fahrzeug temperamertvoll gefahren wird und die Schaltpunkte des Getriebes verändert wurden, um das Fahrzeugverhalten zu verbessern. Siehe "Getriebeschaltung" unter *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.
- Bei Rennsportveranstaltungen, die ein Anfahren aus dem Stand erfordern, kann das Performance-Getriebeverhalten bei Stillstand aktiviert werden, indem man Track Mode > Performance Traction Management (PTM) > Race 1 oder Race 2 wählt. Sie können PTM auch über den Z-Modus aktivieren, wenn PTM für Rennen 1 oder Rennen 2

konfiguriert wurde. Siehe "Performance Traction Management (PTM)" unter *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.

- Manuelle Launch Control muss aktiviert sein. Siehe "Manuelle Launch Control" unter *Manuell-Modus* ⇨ 230.

## Traktion-Aus-Leuchte



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Die Leuchte „Traktionskontrolle Aus“ leuchtet auf, wenn die Traktionskontrolle ausgeschaltet wurde. Wenn die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ausgeschaltet wird, wird TCS ebenfalls ausgeschaltet. Informationen zum Aus- und Einschalten von TCS und ESC sind in *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 239 enthalten.

Wenn TCS ausgeschaltet ist, wird das Durchdrehen der Räder bei Beschleunigung nicht beschränkt, sofern dies nicht zum Verhindern von Schäden am Antriebsstrang erforderlich ist. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

### Leuchte Traktionskontrolle (TCS)/ Elektronische Stabilitätsregelung



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, aber nicht blinkt, sind TCS und unter Umständen das ESC-System nicht vollständig funktionsfähig und können nicht beim Erhalten der Kontrolle über das Fahrzeug unterstützen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Bei Fortbestehen des Problems umgehend

einen Händler kontaktieren. Im Driver Information Center kann eine Meldung angezeigt werden.

Die Kontrollleuchte blinkt, während TCS und/oder ESC aktiv eingreifen.

Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 239.

### Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle)



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Diese Leuchte leuchtet, wenn die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ausgeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem ESC ist auch die Traktionskontrolle (TCS) ausgeschaltet. Informationen zum Aus- und Einschalten von ESC sind in *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 239 enthalten.

Wenn ESC und TCS ausgeschaltet sind, können diese Systeme nicht beim Steuern des Fahrzeugs unterstützen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

### Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur



Bei manchen Fahrzeugen leuchtet diese Leuchte beim Anlassen des Motors kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Kontrollleuchte. Bei Fahrzeugen mit konfigurierbarem Instrument leuchtet diese Anzeige beim Anlassen des Fahrzeugs möglicherweise nicht auf.

#### Achtung

Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte zeigt eine Überhitzung des Motors an. Beim Weiterfahren trotz aktivierter

(Fortsetzung)

### Achtung (Fortsetzung)

Warnleuchte kann der Motor beschädigt werden, was eventuell nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt ist. Siehe *Motorüberhitzung* ⇨ 293.

Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Motor heiß gelaufen ist.

Halten Sie in diesem Fall schnellstmöglich an und schalten Sie den Motor aus. Siehe *Motorüberhitzung* ⇨ 293.

### Kontrollleuchte Fahrmodus- steuerung



Diese Leuchte geht an, wenn der Tour-Modus gewählt wird.



Diese Leuchte geht an, wenn der Sport-Modus gewählt wird.



Diese Leuchte geht an, wenn der Rennstrecken-Modus gewählt wird.



Diese Leuchte geht an, wenn der Wetter-Modus gewählt wird.



Diese Leuchte geht an, wenn der Z-Modus gewählt wird.



Diese Leuchte geht an, wenn der Mein-Modus gewählt wird.

Siehe *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.

### Leuchte Reifendruck



Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) leuchtet diese Leuchte beim Starten des Fahrzeugs kurz auf. Sie informiert über Reifendruck und das TMPS.

#### Leuchte leuchtet dauerhaft

Dies zeigt an, dass ein oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck aufweisen.

Es kann auch eine Reifendruckmeldung im Driver Information Center angezeigt werden. Halten Sie so bald wie möglich an und erhöhen Sie die Reifendrucke auf den Wert, der auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungsdaten angegeben ist. Siehe *Reifendruck* ⇨ 314.

#### Leuchte blinkt zuerst und leuchtet anschließend dauerhaft

Blinkt die Leuchte etwa eine Minute lang und erlischt danach nicht, kann dies auf ein Problem im TPMS hinweisen. Solange das Problem besteht, wird die Leuchte bei jedem Start des Fahrzeugs eingeschaltet. Siehe *Betrieb der Reifendrucküberwachung* ⇨ 318.

### Leuchte Motoröldruck

#### Achtung

Wenn Sie das Fahrzeug mit zu niedrigem Öldruck fahren, kann der Motor beschädigt werden, und die Reparaturen sind dann nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

Wenn die Motoröldruckleuchte während der Fahrt aufleuchtet:

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Prüfen Sie den Ölstand. Siehe *Motoröl (5.5L LT6 Motor)* ⇨ 278 oder *Motoröl (Motor 6.2L LT2)* ⇨ 281.
3. Öl nachfüllen, wenn der Ölstand unter dem normalen Betriebsbereich liegt.
4. Starten Sie das Fahrzeug wieder. Wenn die Motoröldruckleuchte länger als 10 Sekunden leuchtet, schalten Sie das Fahrzeug wieder aus. Starten Sie das Fahrzeug nicht erneut. Wenden Sie sich zwecks Wartung an Ihren Händler.



Beim Anspringen des Motors sollte diese Leuchte nur kurz aufleuchten. Bei abgestelltem Motor und eingeschaltetem Fahrzeug muss sie weiter leuchten. Wenn sie in beiden Fällen nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Wenn die Leuchte bei laufendem Motor aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, ist der Öldruck möglicherweise zu niedrig. Der Ölstand kann niedrig sein oder es kann ein anderes Problem mit dem Ölsystem vorliegen. Stellen Sie den Motor ab, wenn es sicher ist, und wenden Sie sich an Ihren Händler.

### Kontrollleuchte Sicherheit



Die Sicherheitsleuchte muss beim Starten des Motors kurz aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler gewartet werden. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Kontrollleuchte.

Bleibt die Leuchte an und der Motor startet nicht, kann ein Problem mit der Diebstahlschutzanlage vorliegen. Siehe *Bedienung der Wegfahrsperr* ⇨ 28.

## Fernlichtleuchte



Diese Fernlichtleuchte wird bei Verwendung des Fernlichts eingeschaltet.

Siehe *Umschalter Fern-/Abblendlicht* ⇨ 129.

## Leuchteneinsatz, Nebelschlussleuchte



Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Die Leuchte erlischt beim Abstellen der Nebelscheinwerfer. Siehe *Nebelschlussleuchte* ⇨ 131.

## Erinnerungsleuchte Lichter eingeschaltet



Diese Leuchte leuchtet, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist, nicht aber, wenn nur das Tagfahrlicht eingeschaltet ist. Siehe *Schalter für die Außenbeleuchtung* ⇨ 128.

## Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler



Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregler leuchtet die zugehörige Kontrollleuchte weiß, wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet und bereit ist, und grün, wenn der Geschwindigkeitsregler eingestellt ist.

Die Leuchte erlischt beim Abstellen des Geschwindigkeitsreglers. Siehe *Tempomat* ⇨ 253.

## Tür offen



Diese Leuchte leuchtet auf, wenn eine Tür offen oder nicht sicher verriegelt ist. Vor dem Losfahren prüfen, ob alle Türen richtig geschlossen sind.

## Informations-Displays

### Driver Information Center

Die Info-Anwendung steht nur bei eingeschalteter Zündung zur Verfügung. Die Displays zeigen den Status vieler Fahrzeugsysteme an.



**< oder >** : Drücken, um nach links oder rechts durch die interaktiven Displaybereiche des Instruments zu springen. Zum Auswählen auf das Daumenrädchen drücken.

**^ oder v** : Mit dem Daumenrädchen auf- und abwärts durch eine Liste blättern. Zum Auswählen auf das Daumenrädchen drücken.

### DIC-Infoseiten

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller möglichen DIC-Info-Displays. Je nach Fahrzeugmodell/-ausstattung sind unter Umständen nicht alle Funktionen verfügbar.

**Trip 1 oder 2/Average Speed/Average Fuel Economy (Fahrt 1 oder 2/Durchschnittliche Geschwindigkeit/Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch)** : Der Tageskilometerzähler gibt die aktuelle seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Strecke in Kilometern (km) oder Meilen (mi) an. Zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers das Daumenrädchen gedrückt halten, während diese Anzeige aktiv ist.

Die Anzeige für die Durchschnittsgeschwindigkeit gibt die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) an. Dieser Durchschnitt wird anhand der seit der letztenmaligen Rücksetzung dieses Werts aufgezeichneten Fahrgeschwindigkeiten errechnet. Zum Zurücksetzen der durch-

schnittlichen Geschwindigkeit das Daumenrädchen gedrückt halten, während diese Anzeige aktiv ist.

Die Anzeige für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gibt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in Litern pro 100 Kilometer (l/100 km) oder Meilen pro Gallone (mpg) an. Dieser Wert wird auf Grundlage des Kraftstoffverbrauchs von l/100 km (mpg) seit dem letzten Zurücksetzen dieses Menüpunkts errechnet. Dieser Wert bezieht sich allein auf den ungefähren Kraftstoffdurchschnittsverbrauch zum jetzigen Zeitpunkt und ändert sich mit wechselnden Fahrbedingungen. Zum Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs das Daumenrädchen gedrückt halten, während diese Anzeige aktiv ist.

**Öllebensdauer** : Zeigt die geschätzte verbleibende Nutzungsdauer des Öls an. Wenn REMAINING OIL LIFE 99% (Verbleibende Nutzungsdauer des Öls 99%) angezeigt wird, bedeutet dies, dass das aktuelle Öl noch über 99% seiner Nutzungsdauer verfügt.

Ist die verbleibende Ölnutzbarkeit gering, erscheint die Meldung CHANGE ENGINE OIL SOON (Motoröl bald wechseln) in der Anzeige. Das Öl ist möglichst umgehend zu

wechsell. Siehe *Motoröl (5.5L LT6 Motor)*

⇨ 278 oder

*Motoröl (Motor 6.2L LT2)* ⇨ 281. Neben der Überwachung der Öllebensdauer durch das System werden zusätzliche Wartungsempfehlungen angezeigt. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.

Die Anzeige für die Ölnutzungsdauer muss nach jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Die Rückstellung erfolgt nicht von selbst. Setzen Sie die Anzeige für die Ölnutzungsdauer nicht versehentlich zu einem anderen Zeitpunkt als unmittelbar nach einem Ölwechsel zurück. Der Wert kann erst beim nächsten Ölwechsel präzise zurückgesetzt werden. Informationen zum Zurücksetzen sind unter *Motoröllebensdauer-System* ⇨ 285 verfügbar.

**Reifendruck** : Zeigt die ungefähren Druckwerte aller vier Reifen an. Der Reifendruck wird entweder in Kilopascal (kPa) oder US-Pfund pro Quadratzoll (psi) angezeigt. Bei zu niedrigem Druck wird der Wert des betreffenden Reifens gelb angezeigt. Siehe dazu *Reifendrucküberwachungssystem* ⇨ 317 und *Betrieb der Reifendrucküberwachung* ⇨ 318.

**Transmission Fluid Life (Getriebeöltemperatur)** : Zeigt die geschätzte verbleibende Nutzungsdauer des Getriebeöls an. Wenn „REMAINING FLUID LIFE 99%“ (Verbleibende Nutzungsdauer des Öls 99%) angezeigt wird, bedeutet dies, dass das aktuelle Öl noch über 99% seiner Nutzungsdauer verfügt.

Ist die verbleibende Ölnutzbarkeit gering, wird die Meldung „CHANGE TRANSMISSION FLUID SOON“ (Getriebeöl bald wechseln) im Display angezeigt. Das Getriebeöl ist möglichst umgehend zu wechseln. Siehe *Doppelkupplungsgetriebe-Öllebensdauer-system* ⇨ 286. Neben den Hinweisen des Systems zur Überwachung der Getriebeöllebensdauer sollten auch die zusätzlichen Wartungsempfehlungen befolgt werden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.

Die Anzeige für die Getriebeöllebensdauer muss nach jedem Getriebeölwechsel zurückgesetzt werden. Die Rückstellung erfolgt nicht von selbst. Die Anzeige für die Getriebeöllebensdauer nicht versehentlich zu einem anderen Zeitpunkt als unmittelbar nach einem Ölwechsel zurücksetzen. Der Wert kann erst beim nächsten Getriebeölwechsel präzise zurückgesetzt werden.

Informationen zum Zurücksetzen sind unter *Doppelkupplungsgetriebe-Öllebensdauer-system* ⇨ 286 verfügbar.

**Lebensdauer des Getriebefilters** : Zeigt die geschätzte verbleibende Nutzungsdauer des Filters an. Wenn REMAINING FILTER LIFE 99% (Verbleibende Nutzungsdauer des Filters 99%) angezeigt wird, bedeutet dies, dass das aktuelle Filter noch über 99% seiner Nutzungsdauer verfügt.

Ist die verbleibende Nutzungsdauer des Filters gering, erscheint die Meldung REPLACE TRANSMISSION FILTER SOON (Getriebefilter bald wechseln) im Display. Das externe Topffilter ist möglichst umgehend zu wechseln. Siehe *Doppelkupplungsgetriebe-Öllebensdauer-system* ⇨ 286. Neben der Überwachung der Lebensdauer des Getriebefilters durch das System gibt es zusätzliche Wartungsempfehlungen im *Wartungsplan*. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.

Die Anzeige für die Nutzungsdauer des Getriebefilters muss nach jedem Filterwechsel zurückgesetzt werden. Die Rückstellung erfolgt nicht von selbst. Setzen Sie die Anzeige für die Nutzungsdauer des Filters nicht versehentlich auf einen anderen Zeitpunkt als unmittelbar nach dem Filterwechsel zurück. Der Wert kann erst beim

nächsten Filterwechsel präzise zurückgesetzt werden. Informationen zum Zurücksetzen sind unter *Doppelkupplungsgetriebe-Öllebensdauersystem* ⇨ 286 verfügbar.

**Kraftstoffverbrauch** : Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, den besten Kraftstoffverbrauch über die ausgewählte Distanz und ein Balkendiagramm mit dem Ist-Kraftstoffverbrauch an. Durch Drücken auf das Daumenrädchen wird ein Menü geöffnet, in dem die ausgewählte Entfernung geändert oder die aktuellen Werte zurückgesetzt werden können.

**Timer/Fuel Used (Timer/Kraftstoffverbrauch)** : Diese Anzeige kann als Stoppuhr verwendet werden. Auf das Daumenrädchen drücken, während diese Anzeige aktiv ist, und dann die entsprechende Option auswählen, um den Timer zu starten oder zu stoppen. Auf dem Display wird die seit dem letztenmaligen Zurücksetzen des Zeitgebers verstrichene Zeit angezeigt. Zum Zurücksetzen des Timers auf Null das Daumenrädchen drücken, um auf das Menü zuzugreifen, während dieses Anzeige aktiv ist.

„Fuel Used“ (Kraftstoffverbrauch) zeigt die ungefähre Kraftstoffmenge in Liter (l) oder Gallonen (gal) an, die seit dem letzten Zurücksetzen verbraucht wurde. Die Kraft-

stoffverbrauchsanzeige kann durch Drücken auf das Daumenrädchen und Auswahl von „Reset Fuel Used“ (Kraftstoffverbrauch zurücksetzen) zurückgesetzt werden.

**Kraftstoffsparender Trend** : Zeigt den Momentankraftstoffverbrauch und den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an.

**Geschwindigkeitsbegrenzung** : Zeigt Informationen zu Verkehrsschildern an, die in einer Straßendatenbank im integrierten Navigationssystem gespeichert sind.

**Betriebsstunden/Gesamtumdrehungen** : Gibt an, wie viele Stunden der Motor insgesamt bisher in Betrieb war. Außerdem wird die Gesamtzahl der Motorumdrehungen dividiert durch 10.000 angezeigt.

**„Air Filter Life“ (Luftfilter-Lebensdauer)** : Zeigt die geschätzte verbleibende Lebensdauer des Motorluftfilters und den Zustand des Systems an. Ein Wert von 95 % bedeutet, dass der Luftfilter noch über 95 % seiner Lebensdauer verfügt. Je nach Lebensdauer des Motorluftfilters und Zustand des Systems erscheinen verschiedene Meldungen. Wenn die Meldung „REPLACE AT NEXT OIL CHANGE“ (Bei nächstem Ölwechsel ersetzen) angezeigt wird, muss der Motorluftfilter beim nächsten Ölwechsel ersetzt werden. Wenn die Meldung „REPLACE NOW“

(Jetzt ersetzen) angezeigt wird, muss der Motorluftfilter so schnell wie möglich ersetzt werden.

Die Meldungen zur Lebensdauer des Luftfilters sind farblich codiert:

- Grün - OK
- Gelb - Beim nächsten Ölwechsel austauschen
- Rot - Sofort austauschen und System überprüfen

## Head-up-Display (HUD)



### Warnung

Wenn das HUD-Bild zu hell oder zu hoch in Ihrem Blickfeld ist, dauert es möglicherweise länger, bis Sie bei Dunkelheit außerhalb des Fahrzeugs Objekte erkennen, die gesehen werden müssen. Achten Sie darauf, dass das HUD-Bild möglichst dunkel und im unteren Bereich Ihres Blickfelds bleibt.

Falls mit Head-up-Display ausgestattet, werden bestimmte Informationen hinsichtlich des Fahrzeugbetriebs auf die Windschutzscheibe projiziert.

Die Informationen im Head-up-Display werden als zur Fahrzeugfront ausgerichtetes Bild angezeigt.

### Achtung

Wenn Sie versuchen, das Bild des Head-up-Displays als Einparkhilfe zu verwenden, schätzen Sie möglicherweise die Entfernungen falsch ein und beschädigen Ihr Fahrzeug. Verwenden Sie das Bild des Head-up-Displays nicht als Einparkhilfe.

Die HUD-Informationen können in den verschiedenen Sprachen angezeigt werden. Die Werte des Tachometers und andere numerische Werte können in englischen oder metrischen Einheiten angezeigt werden.

Die Sprachauswahl erfolgt über das Radio. Die Maßeinheiten werden über die Instrumententafel geändert. Siehe *Einstellungen* ⇨ 181 und „Optionen“ unter *Instrument* ⇨ 101.

Das HUD kann verschiedene Warnungen und Informationen für Fahrzeuge anzeigen, die mit diesen Funktionen ausgerüstet sind:

- Tachometer
- Drehzahlmesser

- Ganganzeige für manuelles Schalten über die Schaltwippen  
Diese Anzeigen auf dem HUD sind zur Verwendung vorgesehen, wenn das Getriebe mit der manuellen Tippschaltung geschaltet wird. Siehe „Manuelles Schalten mit Lenkrad-Tippschalter“ in *Doppelkupplungsgetriebe* ⇨ 227.
- Gravitationskraftmesser
- Nächstes Manöver von der Bordnavigation
- Eingehender Anruf



Das HUD-Bedienelement befindet sich bei Fahrzeugen mit Linkslenkung links neben dem Lenkrad an der Instrumententafel und bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung rechts neben dem Lenkrad an der Instrumententafel.

So stellen Sie das Bild des Head-up-Displays für eine richtige Anzeige der Elemente ein:

1. Stellen Sie den Fahrersitz ein.
2. Lassen Sie den Motor an.

3. Die folgenden HUD-Einstellungen können je nach Bedarf angepasst werden.

**HUD** : Drücken oder heben, um die vertikale Position des HUD-Bilds in der Windschutzscheibe anzupassen.

**INFO** : Drücken, um die Display-Ansicht zu wählen. Bei jedem Drücken wechselt das Display zur nächsten Anzeige. Wenn Fahrzeugmeldungen angezeigt werden, lässt sich die Meldung durch Drücken der DIC-Auswahltaste löschen. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.

**±☀** : Nach oben drücken und halten, um die Helligkeit zu erhöhen. Nach unten drücken und halten, um die Helligkeit zu verringern. Nach unten gedrückt halten, um die Anzeige auszuschalten.

Die Helligkeit des Head-up-Displays wird automatisch an das Umgebungslicht angepasst. Sie können die Helligkeit des Head-up-Displays bei Bedarf auch manuell ändern.

Je nach Einfallswinkel und Position der Sonneneinstrahlung kann das Bild des Head-up-Displays kurz heller aufleuchten. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Mit polarisierten Sonnenbrillen ist das HUD-Bild möglicherweise schlechter zu sehen.

### Option Drehen des Head-up-Displays (HUD)

Mit dieser Funktion können Sie den Winkel des HUD-Bilds einstellen.

Mit der rechten Fernbedienung am Lenkrad können die verschiedenen Menüpunkte und Displays geöffnet und durchblättert werden.

Im Optionsmenü  $\triangle$  oder  $\nabla$  drücken, um zur Seite zum Drehen des HUD zu blättern. Auf das Daumenrädchen drücken, während „Head-Up Display Rotation“ (Drehung Head-up-Display) hervorgehoben ist, um den Einstellungsmodus zu öffnen.

Das Fahrzeug muss sich in der Stellung P (Parken) befinden.

$\triangle$  oder  $\nabla$  zum Einstellen des Winkels des HUD-Displays drücken. SEL drücken, um die Einstellung zu speichern. Zum Abbrechen der Einstellung  $\triangleleft$  drücken. Siehe *Instrument*  $\Rightarrow$  101.

### Display-Anzeigen

Es stehen mehrere HUD-Anzeigen zur Auswahl:



**Touring** : Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Schaltanzeige und das Geschwindigkeitsschild an.

Die Tour-Ansicht ist nur in „Mein Modus“ und im Z-Modus verfügbar. Siehe *Fahrmodussteuerung*  $\Rightarrow$  241.



**Sport** : Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit, einen kreisförmigen Drehzahlmesser, die Gangposition, die Schaltanzeige und den G-Kraft-Messer an.

Die Sport-Ansicht ist nur in „Mein Modus“ und im Z-Modus verfügbar. Siehe *Fahrmodussteuerung*  $\Rightarrow$  241.



**Rennen** : Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Gangposition, die Schaltleuchten und die aktuelle und beste Rundenzeit an. Außerdem wird der Gewinn/Verlust auf der aktuellen Runde im Vergleich zur besten Runde angezeigt.

Die Rennen-Ansicht ist nur in „Mein Modus“ und im Z-Modus verfügbar. Siehe *Fahrmodussteuerung*  $\Rightarrow$  241.

### Zwischenmeldungen

Die Zwischenmeldungen werden bei allen HUD-Anzeigen vorübergehend eingeblendet. Danach kehrt das Head-up-Display zur vorigen HUD-Anzeige zurück. Folgende Zwischenmeldungen können eingeblendet werden:

- Abzweigungsanweisungen

- Informationen zu einem eingehenden Anruf
- Fahrzeugwarnungen
- Audioauswahlen



**Audio** : Kann bei der Auswahl einer neuen Quelle, eines neuen Senders oder eines neuen Medientyps angezeigt werden.



**Navigation** : Turn-by-Turn-Anweisungen können angezeigt werden, wenn die Navigation aktiv ist und ein Fahrmanöver kurz bevorsteht. Sie werden bis zum Abschluss des Fahrmanövers angezeigt. Danach kehrt das Head-up-Display zur vorigen Anzeige zurück.



**Mobiltelefon** : Kann angezeigt werden, wenn auf einem per Bluetooth verbundenen Mobiltelefon ein Anruf eingeht. Wird kurzzeitig eingeblendet, bis der Anruf angenommen bzw. ignoriert wird.



**Fahrzeugwarnungen** : Warnungen können im Instrument gelöscht werden. Es werden nicht alle Warnungen im HUD angezeigt.

### Pflege des Head-up-Displays

Reinigen Sie die Innenseite der Windschutzscheibe, um Schmutz zu beseitigen, der die Schärfe und Klarheit des Head-up-Displays beeinträchtigt.

Reinigen Sie die HUD-Linse mit einem weichen Tuch, das mit Glasreiniger besprüht wurde. Wischen Sie die Linse behutsam ab und trocknen Sie sie anschließend.

### Fehlerbehebung Head-up-Display

Stellen Sie sicher, dass:

- die Linse des Head-up-Displays nicht verdeckt ist;
- Die Helligkeit des Head-up-Displays nicht zu gering oder zu hoch eingestellt ist.
- Das HUD auf die richtige Höhe eingestellt ist.
- die Sicht nicht durch eine polarisierte Sonnenbrille eingeschränkt ist;
- Die Windschutzscheibe und die HUD-Linse sauber sind.

Wenn das Bild des Head-up-Displays nicht ordnungsgemäß angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Die Windschutzscheibe ist Teil des HUD-Systems. Siehe *Windschutzscheibe ersetzen* ⇨ 302.

## Fahrzeug-Meldungen

Meldungen, die im FIZ angezeigt werden, weisen auf den Fahrzeugstatus oder durchzuführende Maßnahmen, die zur Behebung eines bestimmten Zustands erforderlich sind, hin. Es können mehrere Meldungen nacheinander angezeigt werden.

Meldungen, die keine sofortige Maßnahme erfordern, lassen sich durch Drücken von ✓ bestätigen und löschen. Meldungen, die eine sofortige Maßnahme erfordern, lassen sich erst nach Durchführung der Maßnahme löschen.

Nehmen Sie sämtliche Meldungen ernst. Das Löschen einer Meldung führt nicht zur Behebung des Problems.

Wenn eine SERVICE-Meldung angezeigt wird, Händler kontaktieren.

Die in den Meldungen enthaltenen Anweisungen befolgen. Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Komponenten an:

- Service-Meldungen
- Flüssigkeitsstände
- Fahrzeugsicherung
- Bremsen

- Lenkung
- Fahrwerksysteme
- Fahrerassistenzsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Frontliftsystem
- Beleuchtung und Glühlampen auswechseln
- Wischer-/Waschersysteme
- Türen und Fenster
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Batterie

## Motorleistungsmeldungen

### REDUCED ACCELERATION DRIVE WITH CARE (REDUZIERTE BESCHLEUNIGUNG, VORSICHTIG FAHREN)

Diese Meldung wird bei verringerter Antriebsleistung des Fahrzeugs angezeigt. Eine verringerte Antriebsleistung kann sich auf das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs auswirken. Wenn diese Meldung erscheint, aber keine verringerte Leistung festzustellen ist, bis zum Zielort weiterfahren. Unter bestimmten Bedingungen ist die Motorleistung möglicherweise bei der

nächsten Fahrt verringert. Das Fahrzeug kann bei Anzeige dieser Meldung zwar gefahren werden, die maximale Beschleunigung und Geschwindigkeit sind aber möglicherweise verringert. Immer wenn diese Meldung dauerhaft oder wiederholt angezeigt wird, sollte das Fahrzeug umgehend zu einem Vertragshändler zur Wartung gebracht werden.

Unter bestimmten Bedingungen wird der Antrieb deaktiviert. Die Zündung zwei Minuten ausgeschaltet lassen und dann versuchen, erneut zu starten.

## Fahrzeuggeschwindigkeitsmeldungen

### SPEED LIMITED TO XXX KM/H (MPH) (GESCHWINDIGKEIT AUF XXX KM/H (MPH) BEGRENZT)

Diese Meldung besagt, dass die Fahrgeschwindigkeit auf die angezeigte Geschwindigkeit begrenzt wurde. Die Geschwindigkeitsbegrenzung dient als Schutz für verschiedene Antriebs- und Fahrzeugsysteme, wie Schmierung, Wärme, Bremsen, Radaufhängung, Fahranfängerfunktion (ausstattungsabhängig) oder Reifen.

## Universal-Funkfernbedienung

### Programmierung der Universal-Funkfernbedienung



Diese Tasten (sofern vorhanden) befinden sich an der Sonnenblende.

Dieses System kann bis zu drei Handsender zur Aktivierung von Garagentoröffnern, Sicherheitssystemen, Haushaltsautomatisierungsgeräten usw. ersetzen. Diese Anweisungen beziehen sich auf einen Garagentoröffner, können aber auch bei anderen Geräten angewendet werden.

Verwenden Sie die Universal-Funkfernbedienung nicht zur Betätigung von Garagentorantrieben ohne Stopp- und Umkehrautomatik. Dies umfasst alle Garagentorantriebe mit Herstellungsdatum vor dem 1. April 1982.

Bewahren Sie den Original-Handsender zur Verwendung in anderen Fahrzeugen sowie für künftige Programmiervorgänge auf. Löschen Sie die Programmierung, wenn Sie das Fahrzeug nicht mehr nutzen. Siehe „Löschen der Tastenprogrammierung der Universal-Funkfernbedienung“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Zum Programmieren eines Garagentoröffners parken Sie im Außenbereich in direkter Linie und in Richtung auf den Empfänger des Garagentoröffners. Sorgen Sie dafür, dass sich vor dem Garagentor keine Personen oder Gegenstände befinden.

Achten Sie darauf, dass im Handsender eine neue Batterie eingelegt ist, damit das Funksignal schnell und korrekt übertragen wird.

### Programmierung der Universal-Funkfernbedienung

Die Schritte der Programmierung müssen innerhalb einer bestimmten Zeit abgeschlossen sein. Bei Zeitüberschreitung muss das Verfahren wiederholt werden. Vor der Programmierung der Universal-Funkfernbedienung diese Anweisungen vollständig durchlesen. Eventuell ist bei der Programmierung die Unterstützung einer zweiten Person hilfreich.

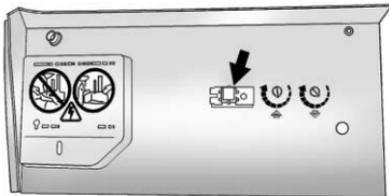
1. Halten Sie das Ende Ihres Handsenders in einer Entfernung von etwa 3 bis 8 cm (1 bis 3 in) zu den Tasten der Universal-Funkfernbedienung und behalten Sie dabei die Kontrollleuchte im Blick. Der Handsender stammt vom Hersteller des Empfängers des Garagentoröffners.
2. Eine der drei Tasten der Universal-Funkfernbedienung, die programmiert werden soll, drücken und loslassen. Die Taste am Handsender drücken und gedrückt halten. Die Taste am Handsender erst wieder loslassen, wenn die Anzeigeleuchte von einem langsamen Blinken zu einem schnellen Blinken oder dauerhaften Aufleuchten wechselt. Dann die Taste am Handsender loslassen.

Bei bestimmten Garagentoröffnern muss anstelle von Schritt 2 das unter „Funksignale bestimmter Toröffner“ weiter unten in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren durchgeführt werden.

3. Drücken Sie die neu programmierte Taste der Universal-Funkfernbedienung fünf Sekunden lang, während Sie die Kontrollleuchte und das Garagentor im Blick behalten.

- Leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft oder bewegt sich das Garagentor beim Betätigen der Taste, ist die Programmierung abgeschlossen. Die Schritte 4–6 sind nicht mehr erforderlich.
- Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf oder bewegt sich das Garagentor nicht, muss die Taste eventuell ein zweites Mal gedrückt werden. Halten Sie die neu programmierte Taste ein zweites Mal fünf Sekunden lang gedrückt. Leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft oder bewegt sich das Garagentor beim Betätigen der Taste, ist die Programmierung abgeschlossen. Die Schritte 4–6 sind nicht mehr erforderlich.

- Wenn sich das Garagentor nicht bewegt, mit den Programmierschritten 4–6 fortfahren.



#### Taste „Learn“ (Anlernen) oder „Smart“

4. Nach Abschluss der Schritte 1–3 die Taste „Learn“ (Anlernen) oder „Smart“ am Empfänger des Garagentoröffners in der Garage suchen. Name und Farbe der Taste können sich je nach Hersteller unterscheiden.
5. Drücken Sie kurz auf die Taste „Learn“ (Lernen) bzw. „Smart“. Schritt 6 muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste abgeschlossen sein.
6. Zum Fahrzeug zurückkehren und die angelernten Tasten der Universal-Funkfernbedienung zwei Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die

Sequenz aus Drücken/Halten/Loslassen bis zu drei Mal wiederholen, um den Anlernvorgang abzuschließen.

Die Universal-Funkfernbedienung sollte nun das Garagentor aktivieren. Den Programmiervorgang für die zwei übrigen Tasten wiederholen.

Bei Fragen oder zum Erhalten von Hilfe zur Programmierung, [www.homelink.com/gm](http://www.homelink.com/gm) besuchen oder 1-800-355-3515 wählen. Für Anrufe von außerhalb der USA, Kanada und Puerto Rico werden Gebühren für internationale Anrufe fällig, die je nach Verwendung eines Festnetztelefons oder Mobiltelefons variieren können.

#### Funksignale bestimmter Toröffner

Bestimmte Toröffnungshersteller und bestimmte Gesetzgebungen schreiben für Funkfrequenzen vor, dass Sendersignale nach einigen Sekunden Übertragungsdauer mit einer Zeitüberschreitung abbrechen bzw. beendet werden müssen. Diese Dauer reicht möglicherweise nicht aus, damit die Universal-Funkfernbedienung bei der Programmierung das Signal erfassen kann.

Bei erfolgloser Programmierung ersetzen Sie Schritt 2 unter „Programmierung der Universal-Funkfernbedienung“ durch folgenden Schritt:

Halten Sie die Taste der Universal-Funkfernbedienung gedrückt, während Sie jeweils zwei Sekunden auf die Taste des Handsenders drücken und die Taste loslassen, bis das Signal von der Universal-Funkfernbedienung akzeptiert wird. Die Anzeige der Universal-Funkfernbedienung blinkt zuerst langsam und dann sehr rasch oder leuchtet dauernd. Fahren Sie mit Schritt 3 unter „Programmierung der Universal-Funkfernbedienung“ fort.

## **Bedienung der Universal-Funkfernbedienung**

### **Verwendung der Universal-Funkfernbedienung**

Halten Sie die gewünschte Taste der Universal-Funkfernbedienung mindestens eine halbe Sekunde lang gedrückt. Während der Signalübertragung wird die Kontrollleuchte aktiviert.

### **Tasten der Universal-Funkfernbedienung löschen**

Löschen Sie alle Tastenprogrammierungen, wenn Sie das Fahrzeug nicht mehr nutzen.

Löschverfahren:

1. Halten Sie die beiden äußeren Tasten so lange gedrückt, bis die Anzeigeleuchte zu blinken beginnt. Dies sollte ungefähr 10 Sekunden dauern.
2. Lassen Sie beide Tasten los.

### **Einzelne Taste der Universal-Funkfernbedienung neu programmieren**

Neuprogrammierung von Systemtasten:

1. Halten Sie eine beliebige Taste gedrückt. Lassen Sie die Taste nicht los.
2. Nach 20 Sekunden beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken. Ohne die Taste loszulassen, fahren Sie mit Schritt 1 unter „Programmierung der Universal-Funkfernbedienung“ fort.

## Beleuchtung

### Außenleuchten

Schalter für die Außenbeleuchtung ....	128
Erinnerungsfunktion für Außenbeleuchtung .....	128
Umschalter Fern-/Abblendlicht .....	129
Lichtlupe .....	129
Tagfahrlicht (DRL) .....	129
Automatisches Fahrlicht .....	129
Steuerung, Leuchtweitenregulierung ...	130
Warnblinker .....	130
Blinker .....	131
Nebelschlussleuchte .....	131

### Innenbeleuchtung

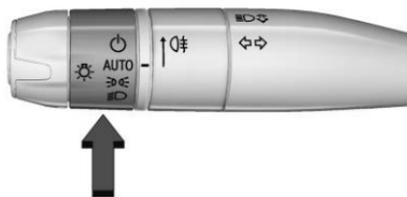
Instrumententafelbeleuchtung .....	132
Innenleuchten .....	132
Leselicht .....	132
Motorraumlampe .....	133

### Beleuchtungsfunktionen

Einstiegsbeleuchtung .....	133
Beleuchtung beim Aussteigen .....	133
Schutz der Batterieleistung .....	133
Batteriesparfunktion der Außenbeleuchtung .....	134

## Außenleuchten

### Schalter für die Außenbeleuchtung



Er hat vier Positionen:

⏻ : Schaltet die Außenbeleuchtung aus und deaktiviert den AUTO-Modus. Erneut auf ⏻ schalten, um den AUTO-Modus wieder zu aktivieren.

**AUTO** : Stellt die Außenbeleuchtung auf Automatikbetrieb. Im AUTO-Modus wird die Außenbeleuchtung je nach Helligkeit der Umgebung ein- oder ausgeschaltet.

Den Schalter auf ⏻ drehen, um den AUTO-Modus auszuschalten.

Den Schalter auf ☀️ drehen und dann zurück auf AUTO loslassen, um zum AUTO-Modus zurückzukehren. Der automatische Modus wird auch dann wieder aktiviert, wenn Sie die Zündung aus- und wieder einschalten und der Schalter dabei in der Stellung AUTO bleibt.

☀️ : Schaltet alle Lampen ein, außer den Scheinwerfern.

Die Parklichtanzeige leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, wenn das Parklicht bei ausgeschaltetem Fahrzeug und im Zubehörmodus eingeschaltet ist.

☀️ : Schaltet die Scheinwerfer gemeinsam mit dem Parklicht und der Instrumententafelbeleuchtung ein.

### Erinnerungsfunktion für Außenbeleuchtung

Wenn der Lichtschalter in Scheinwerfer- oder Standlichtstellung gelassen und bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ein Warnton.

## Umschalter Fern-/Abblendlicht

Drücken Sie zum Einschalten des Fernlichts den Blinkerhebel nach vorn und lassen Sie ihn wieder los. Drücken Sie den Hebel erneut oder ziehen Sie ihn zu sich heran und lassen Sie ihn wieder los, um wieder zum Abblendlicht zu wechseln.



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument bei eingeschaltetem Fernlicht.

## Lichthupe

Ziehen Sie zum Verwenden der Lichthupe den Blinkerhebel kurz zu sich heran. Das Fernlicht leuchtet kurz auf und zeigt dem anderen Fahrer Ihre Absicht zum Überholen an.

## Tagfahrlicht (DRL)

DRL kann den anderen Verkehrsteilnehmern das Erkennen Ihres Fahrzeugs bei Tag erleichtern.

Die Leuchten, die Teil des Tagfahrlichts sind, werden unter folgenden Bedingungen eingeschaltet:

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Der Lichtschalter steht auf AUTO.
- Der Lichtsensor stellt fest, dass es Tag ist.

Bei aktivem Tagfahrlicht sind nur die vorderen Leuchten eingeschaltet. Das Parklicht, die Rückleuchten, die Instrumententafelbeleuchtung und andere Außenleuchten sind nicht Teil des Tagfahrlichts.

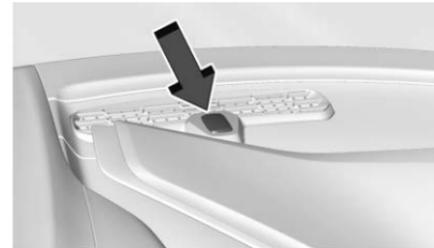
Wenn es draußen dunkel genug ist, werden die vorderen Leuchten auf das Parklicht verdunkelt und das normale Abblendlicht wird eingeschaltet.

Bei Bedarf sollte der normale Scheinwerferbetrieb eingeschaltet werden.

Zum Ausschalten des Tagfahrlichts den Lichtschalter auf  $\text{☞}$  drehen. Das Tagfahrlicht bleibt ausgeschaltet, bis der Schalter erneut betätigt wird.

## Automatisches Fahrlicht

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht und es draußen dunkel genug ist, werden die Scheinwerfer und das Parklicht automatisch eingeschaltet.



Oben auf der Instrumententafel gibt es einen Lichtsensor. Der Sensor darf nicht verdeckt werden, da die Scheinwerfer sonst auch dann eingeschaltet werden könnten, wenn es nicht erforderlich ist.

Das System schaltet die Scheinwerfer und das Parklicht möglicherweise auch beim Durchfahren eines Parkhauses oder Tunnels ein.

Beim Starten des Fahrzeugs in einer dunklen Garage wird das automatische Fahrlicht sofort eingeschaltet. Ist es draußen hell, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug die Garage verlassen, schaltet das automatische Scheinwerfersystem mit einer kurzen Verzögerung zum Tagesfahrlicht um. In dieser Phase kann es sein, dass das Kombiinstrument nicht so hell wie sonst beleuchtet ist. Vergewissern

Sie sich, dass der Helligkeitsregler der Instrumententafel auf volle Helligkeit gestellt ist. Siehe *Instrumententafelbeleuchtung* ⇨ 132.

Wenn es draußen hell genug ist, werden die Scheinwerfer und das Parklicht ausgeschaltet oder ggf. durch das Tagfahrlicht (DRL) ersetzt.

Das automatische Fahrlicht wird ausgeschaltet, wenn der Schalter für die Außenbeleuchtung auf  gestellt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Drehen Sie den Ring noch einmal auf  und lassen Sie ihn dann los, um das automatische Fahrlicht wieder einzuschalten.

Wenn das automatische Fahrlicht die Scheinwerfer eingeschaltet hat und Sie die Zündung ausschalten, werden die Scheinwerfer ausgeschaltet. Beim Öffnen der Fahrertür werden die Scheinwerfer und das Parklicht für eine gewisse Zeit eingeschaltet.

Die Dauer der verlängerten Beleuchtung lässt sich ändern. Berühren Sie das Symbol "Setting" (Einstellung) und wählen Sie Vehicle > Lighting > Exit Lighting (Fahrzeug > Beleuchtung > Beleuchtung aus).

Bei Bedarf sollte der normale Scheinwerferbetrieb eingeschaltet werden.

### Eingeschaltete Außenbeleuchtung bei Verwendung des Scheibenwischers

Wenn bei Tageslicht und laufendem Motor die Scheibenwischer aktiviert werden und der Lichtschalter auf AUTO steht, werden die Scheinwerfer, das Parklicht und weitere Außenleuchten automatisch eingeschaltet. Die Dauer, bis die Leuchten eingeschaltet werden, hängt von der Wischgeschwindigkeit ab. Wenn die Scheibenwischer ausgeschaltet werden, wird die Beleuchtung ausgeschaltet. Stellen Sie zur Deaktivierung dieser Funktion den Lichtschalter auf  oder .

### Steuerung, Leuchtweitenregulierung

#### Automatische Leuchtweitenregulierung

Falls vorhanden, wird die Höhe der Scheinwerfer automatisch an die Beladung des Fahrzeugs angepasst, um die Blendwirkung auf andere Fahrer zu verringern.

### Warnblinker



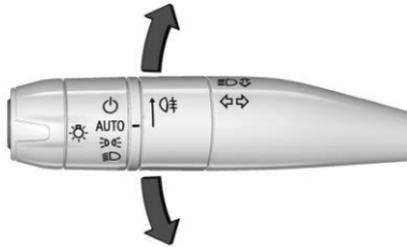
Der Warnblinker zeigt an, dass Sie in Schwierigkeiten sind. Die Taste befindet sich an der Dachkonsole.

 : Drücken, um die vorderen und hinteren Fahrtrichtungsanzeiger blinken zu lassen. Drücken Sie den Schalter zum Abstellen des Warnblinkers erneut.

Der Warnblinker funktioniert unabhängig von der Zündschlossstellung, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Bei eingeschaltetem Warnblinker können die Fahrtrichtungsanzeiger nicht verwendet werden.

## Blinker



Im Kombiinstrument blinkt ein Pfeil in Richtung des Richtungs- bzw. Fahrbahnwechsels.

Um einen Richtungswechsel zu signalisieren, führen Sie den Hebel ganz nach oben bzw. unten.

Um einen Fahrbahnwechsel zu signalisieren, führen Sie den Hebel nur so weit nach oben bzw. unten, bis der Pfeil zu blinken beginnt. Halten Sie ihn dort, bis der Fahrbahnwechsel vollendet ist. Wenn der Hebel kurz gedrückt und wieder losgelassen wird, blinkt der Fahrtrichtungsanzeiger drei Mal. Denn Hebel weiterhin festhalten, wenn der Blinker länger betrieben werden soll.

Der Hebel kehrt nach dem Loslassen selbsttätig wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Sollten die Pfeile bei der Anzeige eines Richtungs- oder Fahrbahnwechsels schnell oder überhaupt nicht blinken, ist möglicherweise eine der Blinkerleuchten ausgefallen.

Wenn ein Fehler bei einer Fahrtrichtungsanzeige auftritt, muss möglicherweise die Leuchte ersetzt werden. Suchen Sie Ihren Händler auf.

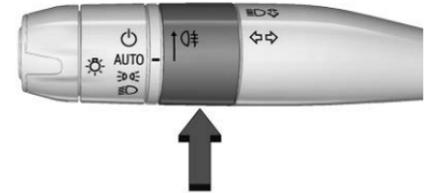
### Signalton Blinker ein

Wenn der Blinker über eine Strecke von mehr als 1,2 km (0,75 Meilen) eingeschaltet bleibt, ertönt ein Signalton.

Schalten Sie den Blinker aus und wieder ein, wenn er länger als 1,2 km (0,75 Meilen) eingeschaltet bleiben soll.

### Nebelschlussleuchte

Mit eingeschalteter Nebelschlussleuchte ist das Fahrzeug bei Nebel oder Dunst von hinten besser zu sehen.



Drehen Sie den Ring auf  und lassen Sie ihn los, um die Nebelschlussleuchten ein- und auszuschalten.

Eine Kontrollleuchte am Instrument zeigt an, dass die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Die Nebelschlussleuchte funktioniert nur, wenn die Zündung und das Parklicht oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

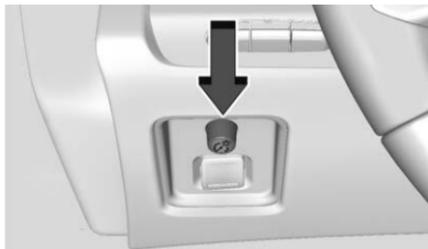
In bestimmten Gegenden ist gesetzlich vorgeschrieben, dass bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern auch die Scheinwerfer eingeschaltet sein müssen.

Bei guter Sicht sollten die Nebelleuchten nicht eingeschaltet werden, da sie andere Fahrer stören könnten. Es ist auch nicht empfohlen, die Nebelschlussleuchten im Stadtverkehr einzusetzen. Die Nebelschlussleuchten sollten nur in nebeligen oder

diesigen Bedingungen verwendet werden, damit nachkommende Fahrer Ihr Fahrzeug sehen können.

## Innenbeleuchtung

### Instrumententafelbeleuchtung



Diese Funktion ändert die Helligkeit aller Leuchtanzeigen. Der Knopf für diese Funktion befindet sich links in der Instrumententafel.

Drehen Sie den Regler zur Helligkeitseinstellung im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Der Regler ist bei Dunkelheit und bei eingeschaltetem Scheinwerfern bzw. eingeschaltetem Parklicht (Stellung ON (EIN)) funktionsfähig.

### Nachtmodus

Wenn der Regler nachts vollständig in die AUS-Stellung gedreht ist, werden im Instrument bestimmte Mindestfunktionen (digitale Geschwindigkeitsanzeige, Ganganzeige, Kühlmitteltemperatur und Kraftstoffstand) mit deaktivierter Farbgebung angezeigt, um die Lichtemission zu reduzieren und so eine bessere Sicht zu ermöglichen. Das Infotainment System-Display und die Innenbeleuchtung werden ausgeschaltet.

### Innenleuchten

Die Innenbeleuchtung leuchtet auf, wenn eine beliebige Tür geöffnet, am Funkschlüssel auf  gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Die Laderaumbeleuchtung wird nur beim Öffnen des Kofferraums eingeschaltet.

### Leselicht



Falls vorhanden, befinden sich die Leseleuchten befinden sich in der Dachkonsole. Die Leuchten leuchten auf, wenn eine beliebige Tür geöffnet, am Funkschlüssel auf  gedrückt oder das Fahrzeug ausgeschaltet wird. Drücken Sie bei geschlossenen Türen auf die betreffenden Schalter, um die Leuchten einzeln einzuschalten.

Für den Betrieb muss das Fahrzeug eingeschaltet, im Zubehörmodus oder im Modus der aufrechterhaltenen Spannungsversorgung (Retained Accessory Power, RAP) sein.

## Motorraumlampe

Falls vorhanden, leuchtet die Motorraumleuchte kurz auf, wenn

- man kurz  auf dem Schlüssel drückt,
- die Tür mit der schlüssellosen Zugangsfunktion entriegelt,
- irgendeine Tür öffnet,
- die Motorhaube öffnet.

Die Motorraumleuchte erlischt, wenn

- man alle Türen und die Motorhaube schließt,
- man kurz  auf dem Schlüssel drückt.
- sich das Fahrzeug nach Verlassen von P (Parken) in Bewegung setzt,
- das Fahrzeug gestartet oder von Aus in den Zuhörmodus geschaltet wird.

Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe offen bleibt, während das Fahrzeug ausgeschaltet ist, schaltet eine Zeituhr die Leuchte aus.

## Beleuchtungsfunktionen

### Einstiegsbeleuchtung

Die Innenleuchten leuchten auf, wenn man  am Funkschlüssel drückt oder eine Tür öffnet und sich der Schalter für die Deckenleuchte in der Stellung "Tür" befindet.

Außerdem werden einige Außenleuchten eingeschaltet, wenn  am Funkschlüssel gedrückt oder eine Tür geöffnet wird. Das Abblendlicht leuchtet bei Nacht oder in schlecht beleuchteten Bereichen nur kurz auf.

Alle Leuchten werden nach etwa 30 Sekunden bis zum vollständigen Erlöschen gedimmt.

Die Beleuchtung beim Einsteigen kann manuell durch Schließen aller Türen, Drücken von  am Funkschlüssel oder Starten des Fahrzeugs ausgeschaltet werden.

Diese Funktion kann angepasst werden. Wählen Sie auf der Infotainment-Startseite das Symbol "Settings" > Vehicle > Vehicle Locator Lights (Einstellungen > Fahrzeug > Fahrzeugsuchscheinwerfer).

## Beleuchtung beim Aussteigen

Einige Außenleuchten und Innenleuchten werden eingeschaltet, wenn man nach Ausschalten des Fahrzeugs die Fahrertür öffnet.

Die Außen- und Innenbeleuchtung bleibt eine voreingestellte Zeit lang eingeschaltet und wird dann automatisch ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung leuchtet auf, wenn man das Fahrzeug ausschaltet.

Durch Drehen des Außenbeleuchtungsschalters auf Off (Aus) wird die Außenbeleuchtung sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann angepasst werden. Wählen Sie auf der Infotainment-Startseite das Symbol "Settings" > Vehicle > Exit Lighting (> Fahrzeug > Ausstiegsbeleuchtung).

## Schutz der Batterieleistung

Diese Funktion verhindert das Entladen der Batterie, wenn die Innen- oder Leseleuchten versehentlich eingeschaltet bleiben. Bleiben diese Leuchten eingeschaltet, deaktivieren sie sich bei abgestellter Zündung nach 10

Minuten automatisch. Die Leuchten werden nicht wieder eingeschaltet, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Die Zündung wird eingeschaltet.
- Die Türen werden geschlossen und wieder geöffnet.

### **Batteriesparfunktion der Außenbeleuchtung**

Die Außenbeleuchtung erlischt ungefähr 10 Minuten nach Abschalten des Fahrzeugs, falls die Parkleuchten oder Scheinwerfer manuell eingeschaltet gelassen wurden. Dadurch wird ein Entladen der Batterie verhindert. Um den 10-minütigen Timer neu zu starten, drehen Sie Außenbeleuchtungsschalter auf  und dann zurück auf  oder .

Um die Beleuchtung länger als 10 Minuten einzuschalten, muss das Fahrzeug eingeschaltet oder im Zubehörmodus sein.

# Infotainment System

## Einführung

Einleitung .....	135
Überblick .....	136
Fernbedienung am Lenkrad .....	138
Bedienung des Systems .....	139
Softwareaktualisierungen .....	142

## Radio

Radio UKW/MW .....	142
Digitaler Rundfunk (DAB) .....	144
Radio Data System (RDS) .....	145
Radioempfang .....	145
Diversity-Antennensystem .....	146

## Audiospieler

Nicht vertrauenswürdige Mediengeräte vermeiden .....	146
USB-Anschluss .....	146
Zusatzbuchse .....	149
Bluetooth-Audio .....	150

## Navigation

Gebrauch des Navigationssystems .....	150
Karten .....	154
Navigationssymbole .....	155
Ziel .....	156
Global Positioning System (GPS) .....	161
Positionsbestimmung .....	162
Probleme bei der Routenführung .....	162

Wenn das System Wartung benötigt .....	163
Aktualisierung der Kartendaten .....	163
Erklärungen zum Abdeckungsbereich der Datenbank .....	163

## Sprachsteuerung

Sprachsteuerung .....	163
-----------------------	-----

## Telemetrie-Datenaufzeichnung (PDR)

Telemetrie-Datenaufzeichnung (PDR) .....	169
------------------------------------------	-----

## Telefon

Bluetooth (Überblick) .....	175
Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons) .....	176
Apple CarPlay und Android Auto .....	180

## Einstellungen

Einstellungen .....	181
---------------------	-----

## Warenzeichen und Lizenzvereinbarungen

Warenzeichen und Lizenzvereinbarungen .....	185
---------------------------------------------	-----

## Einführung

### Einleitung

Die folgenden Seiten lesen, um sich mit den Funktionen vertraut zu machen.

### Warnung

Wenn Sie bei der Nutzung einer Infotainment-Funktion den Blick zu lange oder zu oft von der Straße nehmen, kann dies einen Unfall verursachen. Ein Unfall kann zu Verletzungen oder sogar Tod für Sie oder andere Personen führen. Beschäftigen Sie sich während des Fahrens nicht zu viel mit dem Infotainmentsystem. Beschränken Sie Ihre Blicke auf die Fahrzeugdisplays auf ein Mindestmaß und konzentrieren Sie sich auf das Fahren. Verwenden Sie so weit wie möglich Sprachbefehle.

Das Infotainment System verfügt über eingebaute Features, die einige Features beim Fahren deaktivieren, damit Sie nicht abgelenkt werden. Diese Features können grau dargestellt werden, wenn sie nicht

verfügbar sind. Viele Infotainment-Funktionen lassen sich auch über das Instrument oder die Fernbedienung am Lenkrad steuern.

Vor der Abfahrt:

- Sich mit Bedienung, Bedienelementen an der Mittelkonsole, Fernbedienung am Lenkrad und Infotainment-Display vertraut machen.
- Stellen sie die Audiofunktionen vorher ein, indem Sie Ihre Lieblingsstationen, den Ton und die Lautsprecher einstellen.
- Die Rufnummern vorher im Gerät speichern, um sie einfach per Tastendruck oder mit einem Sprachbefehl anrufen zu können.

Siehe *Ablenkungen beim Fahren* ⇨ 199.

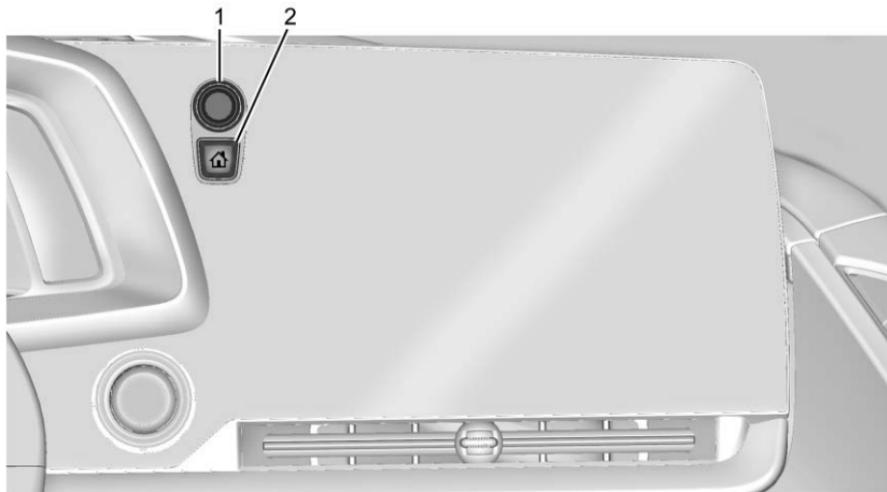
### Aktive Geräuschunterdrückung (ANC, Active Noise Cancellation)

ANC (ausstattungsabhängig) reduziert das Motorgeräusch im Fahrgastraum. ANC arbeitet ordnungsgemäß nur in Verbindung mit den folgenden ab Werk installierten Komponenten: Audiosystem, Radio, Lautsprecher, Verstärker (sofern ausgestattet), Einlasssystem, Auslasssystem. Wenn eine verknüpfte Ausrüstung aus dem Nachmarkt installiert wird, muss die Funktion vom Händler deaktiviert werden.

## Überblick

### Infotainment System

Das Infotainment System wird mit dem Infotainment-Display, den Bedienelementen an der Blende, der Fernbedienung am Lenkrad und der Sprachsteuerung bedient.



#### 1. Ein-Aus/Lautstärke

- Bei ausgeschaltetem System drücken, um das System einzuschalten.

- Bei eingeschaltetem System drücken, um das System stummzuschalten. Zum Aufheben der Stummschaltung erneut drücken.

- Halten Sie die Taste gedrückt, um den Ausschaltbildschirm oder die Option zum Anzeigen des Ausschaltbildschirms anzuzeigen.
  - Drehen, um die Lautstärke anzuheben oder abzusenken.
2.  (Start-Bildschirm)
- Drücken, um zum Start-Bildschirm zu wechseln. Siehe „Start-Bildschirm“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Durch erneutes Drücken auf  wird die Zusammenfassungsseite mit Informationen zu Audio, Telefon und Navigation (ausstattungsabhängig) angezeigt.
- Drücken, um Android Auto bzw. Apple CarPlay zu beenden. Drücken und halten, um Android Auto oder Apple CarPlay wieder zu aktivieren. Siehe *Apple CarPlay und Android Auto* ⇨ 180.

### Start-Bildschirm

Auf der Startseite können die Fahrzeuganwendungen über Symbole geöffnet werden. Während der Fahrt sind manche Anwendungen deaktiviert.

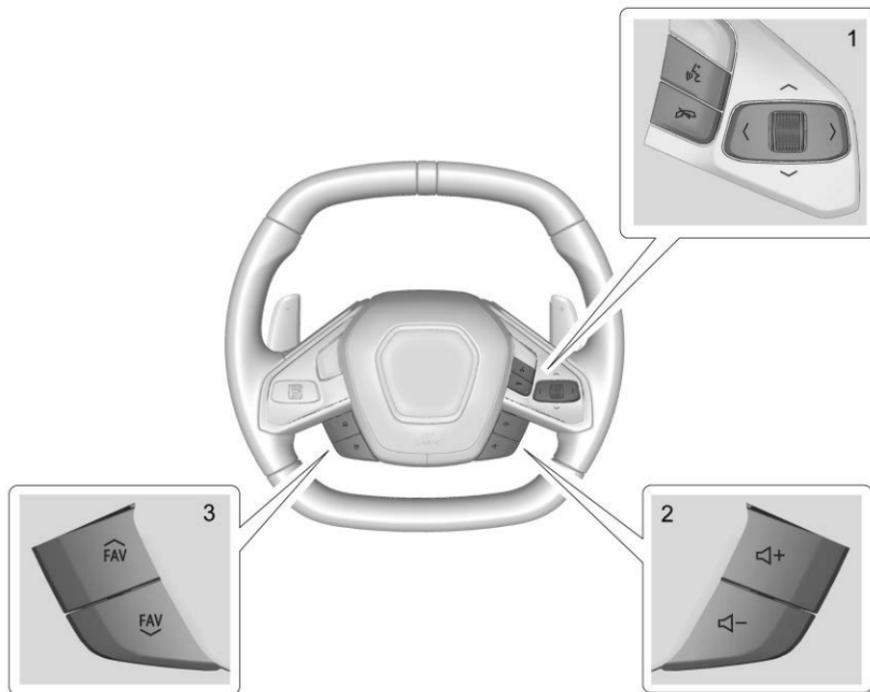
Nach links oder rechts über das Display wischen, um auf die Seiten mit den Symbolen zuzugreifen.

Unten auf dem Start-Bildschirm wird in der Statusleiste das Benachrichtigungssymbol angezeigt. Dies zeigt die Anzahl der Benachrichtigungen an. Durch Berühren des Symbols werden die Benachrichtigungen angezeigt. Je nach Anzahl der Symbole in der Statusleiste kann das Benachrichtigungssymbol einige Sekunden lang angezeigt und dann ausgeblendet werden.

### Symbole auf dem Start-Bildschirm bearbeiten

1. Längeres Berühren eines Symbols auf dem Start-Bildschirm aktiviert den Bearbeitungsmodus.
2. Wird das Symbol gedrückt gehalten, kann es verschoben werden.
3. Beim Loslassen des Fingers wird das Symbol an der gewünschten Position abgelegt.
4. Zum Verschieben einer Anwendung auf eine andere Seite das Symbol zum Displayrand in Richtung der gewünschten Seite ziehen.
5. Alle Anwendungen nach Belieben per Drag-and-Drop verschieben.

## Fernbedienung am Lenkrad



Manche Audiooptionen lassen sich auch am Lenkrad bedienen (ausstattungsabhängig).

**☎ (1)** : Drücken, um einen eingehenden Anruf zu beantworten oder die Sprachsteuerung zu starten. Siehe *Bluetooth (Überblick)* ⇨ 175 oder

*Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)* ⇨ 176.

**📞 (1)** : Drücken um einen eingehenden Anruf abzuweisen oder ein aktives Gespräch zu beenden. Drücken, um das Infotainment System stummzuschalten bzw. die Stummschaltung aufzuheben, wenn gerade kein Telefongespräch aktiv ist. Siehe *Bluetooth (Überblick)* ⇨ 175 oder *Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)* ⇨ 176 oder *Sprachsteuerung* ⇨ 163.

**< oder > (1)** : Drücken, um nach links oder rechts zwischen den interaktiven Displaybereichen im Instrument zu blättern. Zum Auswählen auf das Daumenrädchen drücken.

**^ oder v (1)** : Mit dem Daumenrädchen auf- oder abwärts durch eine Liste blättern bzw. einen Suchlauf ausführen, während die Audioseite im Instrument angezeigt wird. Zum Auswählen auf das Daumenrädchen drücken.

☐ + oder ☐ - (2) : Ziehen, um die Lautstärke anzuheben oder abzusenken.

☞ **FAV oder FAV** ☞ (3) : Ziehen, um eine Liste der Favoriten anzuzeigen. Erneut ziehen, um beim Radiohören den nächsten bzw. vorigen Favoriten auszuwählen.

## Bedienung des Systems

### Audio

Das Symbol Audio berühren, um die Seite der aktiven Audioquelle zu öffnen. Beispiele verfügbarer Quellen: AM, FM, MyMedia, USB, AUX und Bluetooth.

### Mobiltelefon

Das Symbol Mobiltelefon berühren, um die Telefon-Hauptseite anzuzeigen. Siehe *Bluetooth (Überblick)* ⇨ 175 oder *Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)* ⇨ 176.

### Navigation

Das Symbol Navigation berühren, um die integrierte Navigationskarte anzuzeigen. Siehe *Gebrauch des Navigationssystems* ⇨ 150.

### Profile

Ausstattungsabhängig zum Anmelden das Benutzersymbol berühren oder ein neues Benutzerprofil erstellen und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Es können nur vier Benutzerprofile gleichzeitig im Fahrzeug aktiv sein. Eventuell muss ein Profil im Menü entfernt werden, um ein neues Profil erstellen oder sich bei einem vorhandenen Profil anmelden zu können. Das entfernte Profil kann später wieder aktiviert werden.

### Einstellungen

Das Symbols „Settings“ (Einstellungen) berühren, um das Einstellungsmenü zu öffnen. Siehe *Einstellungen* ⇨ 181.

### Apple CarPlay

Das Symbol Apple CarPlay berühren, um nach dem Verbinden eines unterstützten Geräts Apple CarPlay (ausstattungsabhängig) zu aktivieren. Siehe *Apple CarPlay und Android Auto* ⇨ 180.

### Android Auto

Das Symbol Android Auto berühren, um nach dem Verbinden eines unterstützten Geräts Android Auto (ausstattungsabhängig) zu aktivieren. Siehe *Apple CarPlay und Android Auto* ⇨ 180.

### Apps

Sofern so ausgerüstet stehen Fahrzeug-Apps zum Download bereit. Zum Beginnen das Apps-Symbol auf dem Start-Bildschirm berühren.

Zum Herunterladen und Verwenden von Fahrzeug-Apps ist eine Internetverbindung erforderlich. Eine Internetverbindung kann mit einem Datenabonnement über den integrierten 4G-LTE-WLAN-Hotspot (ausstattungsabhängig) oder den Hotspot eines kompatiblen mobilen Geräts hergestellt werden. Bei den meisten Mobilgeräten erfolgt die Aktivierung des WLAN-Hotspots im Menü „Einstellungen“ des Mobilgeräts unter „Mobile Netzwerke gemeinsam benutzen“, „Persönlicher Hotspot“, „Mobiler Hotspot“ oder ähnlich.

Die Verfügbarkeit der Apps und die Konnektivität hängen vom Fahrzeug, von den Bedingungen und vom Standort ab. Es gelten

Datentarife. Änderungen der Funktionen vorbehalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler.

### Camera (Kamera)

Sofern vorhanden, das Kamerasymbol berühren, um die Kameraanwendung zu öffnen. Siehe *Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren* ⇨ 258.

### Shortcut-Leiste

Die Shortcut-Leiste befindet sich unten im Display. Sie zeigt bis zu vier Anwendungen.

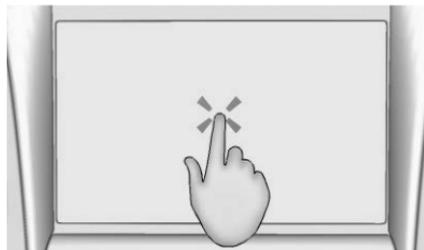
### Funktion des Infotainment-Display

Die Funktionen des Infotainment-Display werden je nach Situation auf dem Display angezeigt. Wenn ein Feature nicht verfügbar ist, ist es möglicherweise grau dargestellt. Bestimmte Features werden bei Berührung hervorgehoben.

### Mögliche Fingerbewegungen

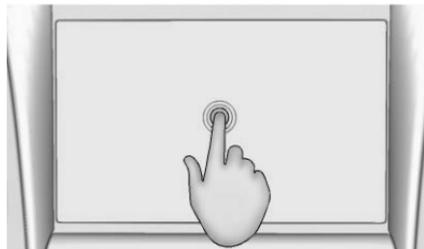
Das Infotainment System lässt sich mit folgenden Fingerbewegungen steuern.

### Berühren/Tippen



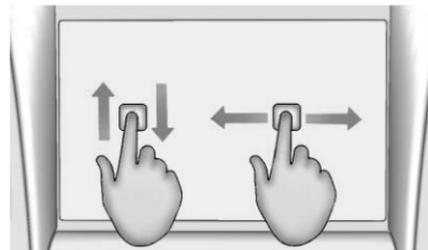
Durch Berühren/Tippen wird ein Symbol bzw. eine Option ausgewählt, eine Anwendung aktiviert oder die Position auf der Karte geändert.

### Berühren und Halten



Längeres Berühren initiiert eine andere Fingerbewegung oder einen Verschiebevorgang oder löscht eine Anwendung.

### Ziehen



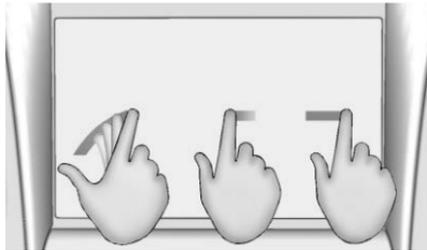
Durch Ziehen lassen sich Anwendungen auf dem Start-Bildschirm oder die Karte verschieben. Zum Ziehen eines Objektes muss dieses gehalten und auf dem Display an eine neue Stelle bewegt werden. Dies kann nach oben, unten, rechts oder links geschehen. Diese Funktion ist nur verfügbar, während das Fahrzeug steht.

### Kurz berühren



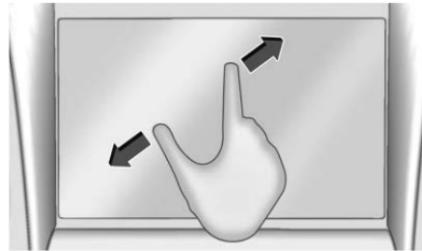
Durch eine kurze Berührung lassen sich Objekte in einer Liste oder auf einer Karte ein kurzes Stück verschieben. Dazu das ausgewählte Objekt halten und nach oben oder unten an eine andere Stelle bewegen.

**Wischen bzw. schnelles Wischen**



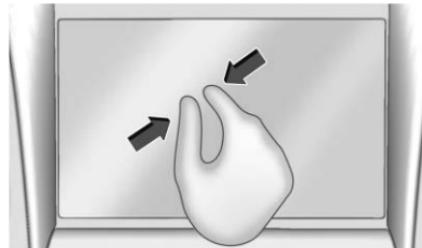
Eine (schnelle) Wischbewegung dient dazu, Listen durchzusehen, die Karte zu verschieben oder zu einer anderen Seite zu wechseln. Dazu mit einem Finger das Display berühren und dann schnell nach oben, unten, rechts oder links streichen.

**Auseinanderziehen**



Durch Auseinanderziehen lassen sich Karten, bestimmte Bilder oder eine Website vergrößern. Mit Finger und Daumen knapp nebeneinander das Display berühren und dann die Finger auseinander bewegen.

**Zusammenziehen**



Durch Zusammenziehen lassen sich Karten, bestimmte Bilder oder Websites verkleinern. Finger und Daumen voneinander entfernt auf das Display setzen und dann die Finger zueinander bewegen.

**Reinigung der Hochglanzoberflächen und Fahrzeug- und Radioanzeigen**

Wischen Sie bei Fahrzeugen mit Hochglanzoberflächen oder Fahrzeuganzeigen die Oberflächen mit einem Mikrofasertuch ab. Bevor Sie die Oberfläche mit dem Mikrofasertuch abwischen, entfernen Sie mit einer weichen Bürste allen Schmutz, der die Oberfläche verkratzen könnte. Reiben Sie dann vorsichtig mit dem Mikrofasertuch und reinigen Sie die Oberfläche. Verwenden Sie auf keinen Fall Fensterreinigungsmittel oder Lösungsmittel. Waschen Sie das Mikrofasertuch regelmäßig per Hand mit milder Seife. Verwenden Sie keine Bleichmittel und Weichspüler. Spülen Sie das Tuch gründlich aus und trocknen Sie es vor dem nächsten Gebrauch.

## Softwareaktualisierungen

### Over-the-Air Software-Aktualisierungen

Weitere Informationen über Software-Aktualisierungen sind unter „Aktualisierung“ in *Einstellungen* ⇨ 181 verfügbar.

## Radio

### Radio UKW/MW

#### Radio spielen

🎵 an den Konsolenbedienelementen drücken oder das Audio-Symbol auf dem Start-Bildschirm berühren, um die Seite der aktiven Audioquelle anzuzeigen. Die links im Display angezeigten drei zuletzt verwendeten Quellen auswählen. Die Option „More“ (Mehr) auswählen, um eine Liste der verfügbaren Quellen anzuzeigen. Beispiele verfügbarer Quellen: AM, FM, MyMedia, USB, AUX (ausstattungsabhängig) und Bluetooth.

### Klangmenü des Infotainment Systems

„Sound“ (Klang) auf der Hauptseite einer beliebigen Audioquelle berühren, um folgende Optionen anzuzeigen:

**Equalizer** : Berühren, um die Einstellungen für Bass, Mitten, Höhen und Surround-Sound (ausstattungsabhängig) mit den Optionen am Infotainment-Display anzupassen.

**Fader/Balance** : Berühren, um die Einstellungen über die Bedienelemente am Infotainment-Display oder durch Tippen/Ziehen des Fadenkreuzes anzupassen.

#### Sound-Modus (ausstattungsabhängig)

- Die Bose Centerpoint Surround-Sound-Systeme haben vier Sound-Modi:
  - Normal: Die Audioeinstellungen werden für einen optimalen Klang an allen Sitzpositionen angepasst.
  - Fahrer: Die Audioeinstellungen werden für einen optimalen Klang an der Fahrersitzposition angepasst.
  - Hinten: Die Audioeinstellungen werden für einen optimalen Klang auf den Hintersitzen angepasst.
  - Centerpoint: Schaltet die Bose Centerpoint Surround-Technologie ein. Diese Einstellung erzeugt einen Surround-

Sound von nahezu jeder Audio-Quelle: Audiosystem und MP3-Player. Weitere Informationen über die Bose Centerpoint-Surround-Technologie sind beim Händler erhältlich.

### Einen Sender finden

#### Einen Sender suchen



Bei ausgewählter AM- oder FM-Quelle ⏪ oder ⏩ an den Konsolenbedienelementen drücken, um einen Suchlauf vorwärts oder rückwärts zum nächsten Sender mit starkem Empfang auszuführen.

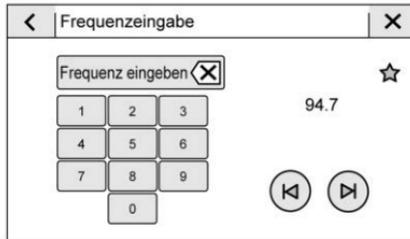
#### Sendersuche

Die Option „Browse“ (Durchsuchen) berühren, um alle verfügbaren Sender aufzulisten. Nach oben oder unten durch die

Senderliste blättern. Den gewünschten Sender berühren. ☆ berühren, um den Sender als Favoriten zu speichern.

Sofern vorhanden, Senderliste aktualisieren berühren, um die aktiven Sender im Gebiet zu aktualisieren.

### Frequenzeingabe



Die Frequenzeingabe durch Berühren der Option Freq auf dem Infotainment-Display aufrufen, um das Tastenfeld einzublenden. Mit den Links- und Rechtspfeilen am Frequenzeingabe-Display durch die Frequenzen blättern. Über die Tastatur den Sender direkt eingeben. Bei Eingabe eines neuen Senders werden die zugehörigen Senderinformationen rechts angezeigt. Diese Informationen werden bei jeder neuen gültigen Frequenz aktualisiert. ☆ berühren, um den Sender als Favoriten zu speichern.

Einträge, die keine gültige Frequenz ergeben, werden in der Tastatur deaktiviert. In der Frequenznummer wird automatisch ein Dezimalpunkt eingefügt.

(X) berühren, um eingegebene Zahlen einzeln zu löschen. (X) berühren und halten, um alle Zahlen zu löschen.

Ein gültiger AM- oder FM-Sender wird automatisch auf die neue Frequenz eingestellt; die Anzeige „Direct Tune“ (Frequenzeingabe) wird aber nicht geschlossen. an den Bedienelementen der Konsole drücken und das Symbol „Back“ (Zurück) oder X am Infotainment-Display berühren, um die Frequenzeingabe zu beenden.

Über die Einstellpfeile rechts im Fenster „Direct Tune“ (Frequenzeingabe) wird schrittweise durch die gesamte Senderliste gewechselt. Längeres Drücken blättert schneller durch die Sender.

### FM Categories (FM-Kategorien)

Auf der Seite der FM-Sender Kategorien oben im Menü „Browse“ (Durchsuchen) berühren, um die Kategorieliste zu öffnen. Die Liste enthält die Namen, die den FM-Sendern zugeordnet sind. Beim Berühren eines Kategorienamens wird eine Liste der Sender

dieser Kategorie angezeigt. Durch Berühren eines Senders in der Liste wird das Radio auf diesen Sender eingestellt.

### Speicherung von Radiosender-Presets

Favoriten werden im unteren Bereich des Displays gespeichert.

**AM- und FM-Radiosender** : Eine Speicher-schaltfläche drücken und halten, um den aktuellen Sender als Favoriten zu speichern. Einen gespeicherten Favoriten berühren, um den entsprechenden Sender aufzurufen.

Favoriten können auch durch Berühren von ☆ in einer Senderliste gespeichert werden. Der Eintrag wird hervorgehoben, was anzeigt, dass er nun als Favorit gespeichert ist.

Die Anzahl der angezeigten Favoriten wird standardmäßig automatisch angepasst, kann aber auch unter Einstellungen in der Registerkarte „System“ unter Favoriten und Anzahl der Audiofavoriten festlegen manuell geändert werden. Sie kann auch unter „Einstellungen“ in der Registerkarte „Apps“ unter „Audio“ und Anzahl der Audiofavoriten festlegen eingestellt werden.

## Digitaler Rundfunk (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) (ausstattungsabhängig verfügbar) ist ein universelles Übertragungssystem, das Sender über den Radioprogrammnamen im Infotainment-Display anzeigt. Das DAB-Signal erzeugt eine konstante Lautstärke und kann nicht von Sendern mit einer benachbarten Frequenz gestört werden. Die Empfangsqualität von DAB verbessert sich, wenn das Signal von natürlichen Hindernissen oder Gebäuden reflektiert wird. Bei beeinträchtigtem DAB-Signal wird der Empfang vollständig unterbrochen.

### Radio spielen

Berühren Sie auf dem Startbildschirm das Symbol Audio, um den Bildschirm "Now Playing" (Aktuelle Wiedergabe) für die aktive Audioquelle anzuzeigen. Berühren Sie die Taste für die DAB-Quelle (z. B. AM, FM, DAB) in der linken Ecke, um die Quelle zu wechseln.

### Einen Sender finden

#### Einen Sender suchen

Berühren Sie auf dem DAB-Bildschirm die Tasten "Vor" oder "Zurück", um nach dem vorherigen oder nächsten starken Sender zu suchen.

#### Abstimmen

Berühren Sie  auf dem Infotainment-Display, um den Abstimmungsbildschirm aufzurufen. Geben Sie eine DAB-Sendernummer über das alphanumerische Tastenfeld ein (z. B. 5A).

☆ berühren, um den Sender als Favoriten zu speichern.

Nach der Eingabe eines gültigen DAB-Senders stellt das Radio automatisch auf den neuen Sender ein, schließt aber nicht den Abstimmungsbildschirm. Alternativ können Sie auch die Taste "Go" oder einen DAB-Sender in der Liste berühren, um die Wiedergabe des Senders zu starten. Die Abstimmungsseite wird geschlossen und der Bildschirm "Now Playing" (Aktuelle Wiedergabe) wird wieder angezeigt.

### DAB-Bildschirm "Now Playing" (Aktuelle Wiedergabe)

Wenn Sie einen DAB-Sender eingestellt haben, kann das Display relevante Informationen anzeigen, z. B. die Senderbezeichnung, Textinformationen zu Interpreten und Titel sowie ein Senderlogo. Diese Informationen werden vom DAB-Sender zur Verfügung gestellt und sind möglicherweise nicht immer in Ihrem Empfangsbereich verfügbar.

### Speicherung von DAB Radiosender-Favoriten

Gespeicherte Lieblingssender werden unten auf dem Bildschirm "Now Playing" (Aktuelle Wiedergabe) angezeigt.

DAB-Favoriten können gespeichert werden, indem Sie einen Favoritenplatz während des Empfangs gedrückt halten.

### DAB-Linking

Falls vorhanden, unterstützt Ihr Radio möglicherweise DAB-DAB-Linking und DAB-FM-Linking.

DAB-DAB-Linking unterstützt das automatische Umschalten Ihres gerade laufenden DAB-Senders auf einen anderen DAB-Sender mit demselben Inhalt. Dies geschieht, wenn

der momentane DAB-Sender schwächer wird und ein anderer DAB-Sender mit demselben Inhalt und besserem Empfang empfangen werden kann.

DAB-FM-Linking unterstützt das automatische Umschalten Ihres gerade laufenden DAB-Senders auf einen anderen FM-Sender mit demselben Inhalt. Dies geschieht, wenn der momentane DAB-Sender schwächer wird und ein alternativer FM-Sender mit demselben Inhalt und besserem Empfang empfangen werden kann.

DAB-Linkings können im Menü "Settings" (Einstellungen) ein- oder ausgeschaltet werden.

### DAB-Meldungen

Falls vorhanden, stellen die DAB-Meldungen eine nach Kategorie definierte Gruppierung von Rundfunkmeldungen dar. Beispiele dafür sind Nachrichten, Notrufe, Wetter, Sport, Finanzen usw. Die gewünschten Meldungstypen können vom Benutzer über den Bildschirm "DAB Announcement" (DAB-Meldungen) ausgewählt werden. Notrufmeldungen sind immer aktiviert und können nicht deaktiviert werden.

Ausgewählte Meldungen werden automatisch über das Radio empfangen, wenn sie verfügbar sind. Ihr Radio zeigt ein Pop-up-Fenster an, das Sie darüber informiert, dass eine Meldung kommt. Sie können wählen, ob Sie die Meldung hören wollen oder nicht.

Die Einstellungen für DAB-Meldungen können im Menü "Audio Settings" (Audioeinstellungen) verwaltet werden.

### Radio Data System (RDS)

RDS-Funktionen (ausstattungsabhängig) sind nur zur Nutzung bei FM-Sendern verfügbar, die RDS-Informationen senden. Wenn unterstützt, kann das Radio:

- Sender nach Kategorie gruppieren (d. h. nach Programmtyp), zum Beispiel Rock, Jazz, Klassik.
- Text von Radiosendern mit Sendernamen und Nachrichten anzeigen.

Dieses System stützt sich auf den Empfang bestimmter Informationen von diesen Sendern und funktioniert ausschließlich dann, wenn die Information verfügbar ist. Es ist möglich, dass ein Radiosender fehlerhafte Informationen sendet, die ein falsches Funktionieren der Radiofunktionen verursa-

chen. Bitte setzen Sie sich in diesem Fall mit der betreffenden Rundfunkgesellschaft in Verbindung.

Wenn Informationen von einem RDS-Sender übertragen werden, wird der Sendername oder die Senderabkürzung auf dem Audio-Bildschirm angezeigt. Radiotext, der die aktuelle Übertragung unterstützt, kann ebenfalls angezeigt werden.

### Radioempfang

Im Falle von Interferenzen oder Störungen des Radios alle elektronischen Geräte von den Zubehörsteckdosen ausstecken.

### FM

UKW-Signale haben nur eine Reichweite von ungefähr 16 bis 65 Kilometer (10 bis 40 Meilen). Obwohl das Radio über einen integrierten elektronischen Stromkreis verfügt, der automatisch Störungen reduziert, können geringe atmosphärische Störungen besonders an hohen Gebäuden oder Hügeln auftreten, wobei der Empfang zeitweilig abgeschwächt werden kann.

## AM

Die Reichweite die meisten MW-Sender ist, besonders bei Nacht, größer als bei UKW-Sendern. Aufgrund der längeren Reichweite können sich Senderfrequenzen gegenseitig stören. Atmosphärische Störungen können auch auftreten, wenn z. B. Stürme und Hochspannungsleitungen den Radioempfang stören. Versuchen Sie in diesem Fall, die Höhen am Radio zu verringern.

## Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) (ausstattungsabhängig verfügbar) ist ein universelles Übertragungssystem, das Sender über den Radioprogrammnamen im Infotainment-Display anzeigt. Das DAB-Signal erzeugt eine konstante Lautstärke und kann nicht von Sendern mit einer benachbarten Frequenz gestört werden. Die Empfangsqualität von DAB verbessert sich, wenn das Signal von natürlichen Hindernissen oder Gebäuden reflektiert wird. Bei beeinträchtigtem DAB-Signal wird der Empfang vollständig unterbrochen.

## Benutzung von Mobiltelefonen

Die Verwendung eines Mobiltelefons, etwa zum Telefonieren oder Aufladen, oder einfach nur ein eingeschaltetes Mobiltelefon

im Fahrzeug kann zu Störungen des Radioempfangs führen. In diesem Fall das Mobiltelefon ausstecken bzw. ausschalten.

## Diversity-Antennensystem

Die AM-FM-Antenne ist ein verborgenes, selbstabstimmendes System. Es optimiert die AM- und FM-Signale in Bezug auf die Fahrzeugposition und Radiosenderquelle. Keine Wartungsmaßnahmen oder Einstellungen sind erforderlich.

## Audiospieler

### Nicht vertrauenswürdige Medien-geräte vermeiden

Bei Verwendung von Mediengeräten wie USB- und mobilen Geräten muss die Quelle berücksichtigt werden. Vermeiden Sie nicht vertrauenswürdige Medienquellen, die Dateien enthalten können, welche den Betrieb oder die Leistung des Systems beeinträchtigen.

## USB-Anschluss

Es kann auch Audio von USB-Geräten abgespielt werden.

Das Fahrzeug kann mit zwei USB-Anschlüssen in der Mittelkonsole ausgerüstet sein. Die Anschlüsse dienen zur Datenübertragung und zum Laden.

### Achtung

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, sämtliches Zubehör und alle Zubehörkabel bei Nichtverwendung trennen. Zubehörkabel, die ohne verbundenes Gerät am Fahrzeug angeschlossen bleiben, können beschädigt werden oder einen Kurzschluss verursachen, wenn das freie Kabelende mit Flüssigkeiten oder einer anderen Spannungsquelle, zum Beispiel mit einer Zubehörsteckdose, in Kontakt gelangt.

## Von einem USB-Gerät abspielen

An den USB-Anschluss kann ein USB-Massenspeichergerät angeschlossen werden.

Folgende Audioerweiterungen können bei der USB-Wiedergabe unterstützt werden:

- MP3
- AAC
- OGG
- 3GP

**Gracenote**

Wenn ein USB-Gerät angeschlossen wird, erstellt der Gracenote-Dienst so genannte „Voice Tags“ für Ihre Musik. Mit Hilfe von Voice Tags können Interpreten, Alben mit schwierig auszusprechenden Namen und Spitznamen für die Musikwiedergabe per Sprachsteuerung verwendet werden (ausstattungsabhängig).

Während der Indizierung können Infotainment-Funktionen verfügbar sein.

**My Media Library (Eigene Medienbibliothek)**

„MyMedia“ ist nur verfügbar, wenn mehrere indizierte Medienquellen angeschlossen sind. Das Menü bietet Zugriff auf die Inhalte aus allen indizierten Medienquellen. MyMedia wird auf der Seite „Quelle“ als verfügbare Quelle angezeigt.

**USB-MP3-Player und USB-Geräte**

Die angeschlossenen USB-MP3-Player und USB-Geräte müssen die USB-Massenspeichernorm erfüllen (USB MSC).

Von einem USB-Gerät wiedergeben:

1. USB-Gerät anschließen.
2. Audio auf dem Start-Bildschirm berühren.

3. Die Option „More“ berühren und dann das USB-Gerät berühren.

Bei der Wiedergabe von einer aktiven USB-Quelle stehen folgende Bedienelemente zur Verfügung:

▷ : Berühren, um die Wiedergabe der aktuellen Medienquelle zu starten.

II : Berühren, um die Wiedergabe der aktuellen Medienquelle zu unterbrechen.

⏮ :

- Berühren, um zum Anfang des aktuellen oder vorherigen Titels zu wechseln.
- Für schnellen Rücklauf während der Wiedergabe berühren und halten. Loslassen, um zur Abspielgeschwindigkeit zurückzukehren. Es wird die abgelaufene Zeit angezeigt.

⏭ :

- Berühren, um zum nächsten Titel zu wechseln.
- Für schnellen Vorlauf während der Wiedergabe berühren und halten. Loslassen, um zur Abspielgeschwindigkeit zurückzukehren. Es wird die abgelaufene Zeit angezeigt.

**Shuffle** : Das Symbol „Zufallswiedergabe“ berühren, um Musik in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

**USB-Klangmenü**

Siehe „Klangmenü des Infotainment Systems“ unter *Radio UKW/MW* ▷ 142.

**Menü „USB Browse“ (USB-Quelle durchsuchen)**

Bei der Anzeige einer Liste von Titeln, Alben, Interpreten oder anderer Medientypen werden links Auf- und Abwärtspeile und „A-Z“ angezeigt. Die Auswahl A-Z zeigt das Alphabet an, in dem der gewünschte Buchstabe ausgewählt werden kann.

Die Auf- und Abwärtspeile berühren, um die Liste nach oben oder unten zu verschieben.

Beim Berühren von Durchsuchen kann Folgendes angezeigt werden:

**Playlists:**

1. Berühren, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Playlists anzuzeigen.
2. Eine Playlist berühren, um die Liste aller Titel in dieser Playlist anzuzeigen.
3. Einen Titel in der Liste berühren, um die Wiedergabe zu starten.

Playlists mit den Erweiterungen M3U und PLS werden unterstützt.

### **Interpreten:**

1. Berühren, um eine Liste der auf dem USB-Gerät gespeicherten Interpreten anzuzeigen.
2. Den Namen eines Interpreten berühren, um eine Liste mit allen Alben dieses Interpreten anzuzeigen.
3. Zur Auswahl eines Titels Alle Titel oder ein Album berühren und dann einen Titel in der Liste berühren.

### **Titel:**

1. Berühren, um eine Liste aller Titel auf dem USB-Gerät anzuzeigen.
2. Zum Starten der Wiedergabe einen Titel in der Liste berühren.

### **Alben:**

1. Berühren, um die Alben auf dem USB-Gerät anzuzeigen.
2. Für die Anzeige aller Titel eines Albums das Album berühren.
3. Einen Titel in der Liste berühren, um die Wiedergabe zu starten.

### **Genres:**

1. Berühren, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Genres anzeigen zu lassen.
2. Ein Genre berühren, um eine Liste der Interpreten zu anzeigen.
3. Einen Interpreten berühren, um die Alben dieses Interpreten anzuzeigen.
4. Ein Album berühren, um die Titel des Albums anzuzeigen.
5. Einen Titel berühren, um die Wiedergabe zu starten.

### **Komponisten:**

1. Berühren, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Komponisten anzuzeigen.
2. Einen Komponisten berühren, um eine Liste der Alben dieses Komponisten anzuzeigen.
3. Ein Album oder „All Songs“ (Alle Titel) berühren, um eine Liste der Titel anzuzeigen.
4. Einen Titel in der Liste berühren, um die Wiedergabe zu starten.

### **Ordner:**

1. Berühren, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Verzeichnisse anzuzeigen.

2. Einen Ordner berühren, um eine Liste aller Dateien anzuzeigen.
3. Eine Datei in der Liste berühren, um die Wiedergabe zu starten.

**Podcasts :** Berühren, um die Podcasts auf dem angeschlossenen Apple-Gerät zu öffnen und eine Episodenliste anzuzeigen.

### **Hörbücher:**

1. Berühren, um die auf dem Apple-Gerät gespeicherten Hörbücher anzuzeigen.
2. Ein Hörbuch berühren, um eine Liste der Kapitel aufzurufen.
3. Ein Kapitel in der Liste berühren, um die Wiedergabe zu starten.

### **Dateisystem und Benennung**

Folgende Dateisysteme können bei der USB-Wiedergabe unterstützt werden:

- FAT32
- NTFS
- HFS+

Titel, Interpreten, Alben und Genres werden von den Titeldaten der Datei übernommen und nur angezeigt, wenn sie vorhanden sind. Das Radio zeigt für den Titelname den Dateinamen an, wenn keine Titelinformationen verfügbar sind.

### Unterstützte Apple-Geräte

Die unterstützten Geräte können beim Händler erfragt werden.

### Medienfavoriten speichern und aufrufen

Zum Speichern von Medienfavoriten das Menü „Browse“ (Durchsuchen) berühren, um eine Liste der Medientypen aufzurufen.

Eine der folgenden Optionen unter „Browse“ (Durchsuchen) berühren, um einen Favoriten zu speichern:

**Playlists** : ☆ neben einer Playlist berühren, um die Playlist als Favoriten zu speichern. Einen gespeicherten Favoriten berühren, um die entsprechende Wiedergabeliste aufzurufen. Der erste Titel in der Wiedergabeliste wird wiedergegeben.

**Interpreten** : ☆ neben einem Interpreten berühren, um den Interpreten als Favoriten zu speichern. Einen gespeicherten Favoriten berühren, um den entsprechenden Interpreten aufzurufen. Der erste Titel dieses Interpreten wird wiedergegeben.

**Titel** : ☆ neben einem Titel berühren, um den Titel als Favoriten zu speichern. Einen gespeicherten Favoriten berühren, um das entsprechende Lied aufzurufen.

**Alben** : ☆ neben einem Album berühren, um das Album als Favoriten zu speichern. Einen gespeicherten Favoriten berühren, um das entsprechende Album aufzurufen. Der erste Titel auf diesem Album wird wiedergegeben.

**Genres** : ☆ neben einem Genre berühren, um das Genre als Favoriten zu speichern. Einen gespeicherten Favoriten berühren, um das entsprechende Genre aufzurufen. Der erste Titel, der dieser Musikrichtung entspricht, wird wiedergegeben.

**Podcasts** : ☆ neben einem Podcast berühren, um das Podcast als Favoriten zu speichern. Einen gespeicherten Favoriten berühren, um das entsprechende Podcast aufzurufen. Das Podcast wird wiedergegeben.

**Hörbücher** : ☆ neben einem Hörbuch berühren, um das Hörbuch als Favoriten zu speichern. Einen gespeicherten Favoriten berühren, um das entsprechende Hörbuch aufzurufen. Das erste Kapitel des Hörbuchs wird wiedergegeben.

### Medienwiedergabe und Stummschalten

Bei Stummschaltung des Systems wird die USB-Wiedergabe angehalten. Beim erneuten Drücken des Stummschaltungs-Bedienlements am Lenkrad wird die Wiedergabe fortgesetzt.

Wird während der Stummschaltung die Quelle gewechselt, wird die Wiedergabe fortgesetzt und die Stummschaltung aufgehoben.

### Zusatzbuchse

Ausstattungsabhängig verfügt dieses Fahrzeug über eine AUX-Eingangsbuchse in der Mittelkonsole. Zu den möglichen zusätzlichen Audioquellen zählen:

- Laptop-Computer
- Audio-Player

Diese Buchse ist kein Audioausgang. Keine Kopfhörer an die Anschlussbuchse für zusätzliche Geräte anschließen. Das Zusatzgerät an den AUX-Eingang anschließen, während sich das Fahrzeug in Stellung P (Parken) befindet.

Schließen Sie einen 3,5-mm-Stecker (1/8 in) vom externen Gerät an die AUX-Eingangsbuchse an. Wenn ein Gerät angeschlossen ist, kann das System dessen Audiosignal über die Fahrzeuglautsprecher wiedergeben.

Wenn ein zusätzliches Gerät bereits angeschlossen wurde, aber gerade eine andere Quelle aktiv ist, „More“ (Mehr) und dann AUX berühren, um die Quelle zu aktivieren.

Im Menü einer AUX-Quelle sind Zufallswiedergabe und Durchsuchen nicht verfügbar.

### Bluetooth-Audio

Musik kann von einem gekoppelten Bluetooth-Gerät abgespielt werden. Siehe *Bluetooth (Überblick)* ⇨ 175 oder *Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)* ⇨ 176, um Hilfe beim Koppeln eines Gerätes zu erhalten.

Lautstärke und Titel können über die Infotainment-Bedienelemente oder das Mobilgerät eingestellt werden. Wenn Bluetooth ausgewählt ist und kein Ton zu hören ist, die Lautstärkeneinstellung im Infotainment System überprüfen.

Die Musikwiedergabe kann durch Berühren von „Bluetooth“ in der Liste der zuletzt verwendeten Quellen links im Display oder durch Berühren der Option „More“ (Mehr) und anschließendes Berühren des Bluetooth-Geräts gestartet werden.

So wird Musik über Bluetooth abgespielt:

1. Das Gerät einschalten und koppeln, um eine Verbindung herzustellen.
2. Nach der Kopplung „Audio“ auf dem Start-Bildschirm berühren. Dann links im Display in der Liste der zuletzt verwendeten Quellen „Bluetooth“ berühren.

### Bluetooth-Klangmenü

Siehe „Klangmenü des Infotainment Systems“ unter *Radio UKW/MW* ⇨ 142.

### Bluetooth-Geräte verwalten

Im Start-Bildschirm:

1. Berühren Sie Audio.
2. Geräte berühren, um Geräte hinzuzufügen oder zu löschen.

Bei Berühren von „Bluetooth“ ist das Radio unter Umständen nicht in der Lage, den Audiospieler auf dem verbundenen Gerät und damit die Wiedergabe zu starten. Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, die Wiedergabe am mobilen Gerät starten.

Die Audiospieler verschiedener Geräte werden unterschiedlich gestartet. Wenn Bluetooth als Quelle ausgewählt wird, kann das Radio auf dem Display als „angehalten“ (Pause) angezeigt werden. Auf dem Gerät

„Wiedergabe“ drücken oder auf dem Fahrzeugdisplay ▷ berühren, um die Wiedergabe zu starten.

Die Funktion zum Durchsuchen ist verfügbar, wenn sie vom Bluetooth-Gerät unterstützt wird. Diese Medieninhalte sind nicht im MyMedia-Quellenmodus enthalten.

Manche Smartphones unterstützen das Senden von Bluetooth-Musikdaten, die am Radio angezeigt werden. Wenn das Radio diese Daten empfängt, überprüft es, ob welche verfügbar sind, und zeigt sie dann an. Weitere Informationen über unterstützte Bluetooth-Funktionen gibt Ihnen gerne Ihr Händler.

## Navigation

### Gebrauch des Navigationssystems

Die Navigationsanwendung (ausstattungsabhängig) durch Berühren des Symbols „Nav“ (Navigation) im Start-Bildschirm oder in der Shortcut-Leiste unten im Infotainment-Display starten.

Beim ersten Starten der Navigationsanwendung kann eine Kurzinformation aufgerufen werden. Zur Verwendung der Funktion müssen die Bestimmungen und Bedingungen

und die Datenschutzerklärung akzeptiert werden. Sofern verfügbar und bei einem Profil angemeldet, empfiehlt sich außerdem das Aktivieren und Bestätigen der vorausschauenden Navigation (Predictive Navigation).

**Vorausschauende Navigation (ausstattungsabhängig)**

Wenn die vorausschauende Navigation verfügbar ist und bestätigt wurden, lernt das System Benutzerpräferenzen, indem es sich frühere Fahrtziele merkt. Es personalisiert Routen und Ergebnisse anhand der Positionen und des Navigationsverlaufs.

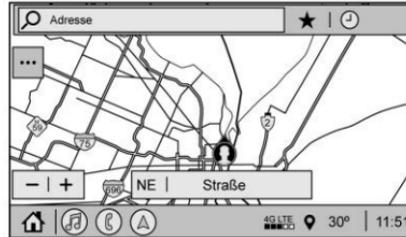
Die vorausschauende Navigation kann beispielsweise folgende Elemente lernen:

- Personalisierte Routen basierend auf bevorzugten Straßen.
- Suchergebnisse mit der besten Übereinstimmung werden am Anfang der Liste angezeigt.
- Verkehrsvorhersage.
- Inhalte der örtlichen Karte werden aktualisiert.

Die vorausschauende Navigation kann auch später durch Berühren von  (Optionen) aktiviert oder deaktiviert werden. Im Optionsmenü „Settings“ (Einstellungen),

dann „Map and Navigation Settings“ (Karten- und Navigationseinstellungen) und dann „Predictive Navigation“ (Vorausschauende Navigation) berühren.

**Kartendarstellung für Navigation**

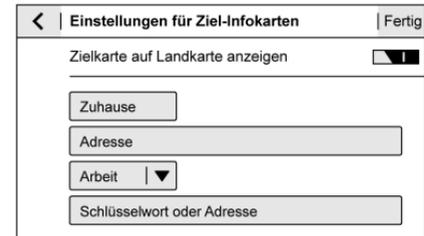


Nach dem ersten Öffnen der Navigationsanwendung wird die Anwendung immer in der vollständigen Kartenanzeige mit Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition geöffnet. Beim Anhalten des Fahrzeugs wird die Suchleiste oben in der Navigations-Kartenansicht eingeblendet. Suchleiste durch Berühren von  manuell schließen. Während der Fahrt ersetzt das Symbol  (Suche) die Suchleiste, um die Kartenansicht zu maximieren.

**Einstellungen für die Registerkarte der Ziele**

In der Navigationsanwendung die Heimat- und Arbeitsplatzadresse speichern, um eine One-Touch-Navigation zu ermöglichen. Zum

Einrichten der Heimat- und Arbeitsplatzadressen  berühren und „Settings“ (Einstellungen), dann „Map and Navigation Settings“ (Karten- und Navigationseinstellungen) und dann „Destination Card Preferences“ (Einstellungen für die Registerkarte der Ziele) auswählen. „Show My Places on Map“ (Eigene Adressen auf Karte anzeigen) sollte standardmäßig aktiviert sein. Heimat- und/oder Arbeitsplatzadresse auswählen, einstellen und speichern.



Ist das Fahrzeugsystem nicht mit einem benutzerspezifischen Profil angemeldet, wird für die aktuelle Fahrzeugposition ein generisches Symbol angezeigt. Nach dem Anmelden bei einem benutzerspezifischen Profil wird die aktuelle Position durch ein benutzerspezifisches Symbol angezeigt. Siehe *Navigationsymbole*  155.

### Karten- und Navigationseinstellungen

In der Kartenansicht  berühren, um die Optionen anzuzeigen. Folgende Optionen können angezeigt werden:

- „3D Heading Up“, „2D Heading Up“, „2D North“ (3D Fahrtrichtung oben, 2D Fahrtrichtung oben, 2D Norden oben)
- Auf Karte anzeigen
- „Traffic Events“ (Verkehrereignisse), mit Connected Navigation verfügbar
- Einstellungen
- Edit Destination (Ziel bearbeiten; falls eine Route festgelegt wurde)
- „Avoid On Route“ (Auf Route vermeiden), falls eine Route festgelegt wurde

„Einstellungen“ berühren, um die Karten- und Navigationseinstellungen anzuzeigen. Folgende Optionen können angezeigt werden:

- Einstellungen für die Registerkarte der Ziele
- Karteneinstellungen
- Route Pref. (Streckenführungswünsche)
- Navigation Voice Control (Sprachsteuerung Navigation)
- „Traffic Preferences“ (Verkehrseinstellungen)

- Alert Preferences (Alarmeinstellungen)
- „Fuel Grade Preferences“ (Bevorzugte Kraftstoffe)
- „Manage History“ (Verlauf verwalten)
- Vorausschauende Navigation: Siehe „Vorausschauende Navigation (ausstattungsabhängig)“ oben in diesem Abschnitt.
- Info über

Zum Verlassen einer Liste und Rückkehr zur allgemeinen Kartenansicht  in der rechten oberen Ecke berühren.

Unbedingt zuerst die Einstellungen vornehmen und erst danach Ziele eingeben und die aktive Zielführung starten.

### Map Preferences (Karteneinstellungen)

Berühren, um unter verschiedenen allgemeinen Kartenmerkmalen auszuwählen:

#### „Map Colors“ (Kartenfarben)

- „Auto“ (Automatisch) – Berühren, um den Modus automatisch entsprechend der Lichtverhältnisse zu ändern.
- Day (Tag; hell)
- Night (Nacht; dunkel)

**3D Landmark (3D-Wahrzeichen; Standardeinstellung: Ein)** : Ein oder Aus berühren. Bei Aktivierung zeigt das System je nach Vergrößerung alle 3D-Wahrzeichen auf der Karte an.

**3D Building (3D-Gebäude; Standardeinstellung: Aus)** : Ein oder Aus berühren. Bei Aktivierung zeigt das System je nach Vergrößerung alle möglichen 3D-Gebäudeformen auf der Karte an.

**„Show Terrain in 3D“ (Gelände in 3D anzeigen) (standardmäßig deaktiviert)** : Sofern ausgestattet, „On“ (Ein) oder „Off“ (Aus) berühren. Bei Aktivierung zeigt das System Geländeinformationen auf der Karte in 3D an.

**Auto-Zoom (Standardeinstellung: Ein)** : Ein oder Aus berühren. Bei Aktivierung passt das System die Vergrößerungsstufe automatisch an, sobald sich das Fahrzeug einer Kurve nähert. Nach der Kurve wechselt das System automatisch wieder in die vorige Vergrößerungsstufe. Nähert sich das Fahrzeug zwei dicht aufeinanderfolgenden Kurven, bleibt Auto-Zoom bis nach der zweiten Kurve aktiviert.

### Route Preferences (Routenpräferenzen)

Berühren, um die Einstellungen für die Zielführung zu öffnen. Es gibt folgende Möglichkeiten:

- „Preferred Route“ (Bevorzugte Route) – Auswahl zwischen zwei Routenoptionen: Fastest (Schnellste) oder Eco-Friendly (Sparsamste).
  - Die schnellste Route ist die Route mit der kürzesten Fahrzeit.
  - Die sparsamste Route ist die Route mit dem geringsten Kraftstoffverbrauch.
- „Avoid on Current Route“ (Auf aktueller Route vermeiden) – Merkmale auswählen, die auf der Route vermieden werden sollen:
  - Highways (Autobahnen)
  - Unpaved Roads (Unbefestigte Straßen)
  - Ferries (Fähren)
  - Carpool Lanes (Fahrgemeinschaftsspuren)
  - Toll Roads (Mautstrecken)
  - Tunnels
  - Country Borders (Landesgrenzen)

### Navigation Voice Control (Sprachsteuerung Navigation)

Berühren, um das Display zur Einstellung der Sprachsteuerung aufzurufen.

- Navigationslautstärke – Zur Einstellung der Lautstärke den Aufwärts- oder Abwärtspeil berühren. Während der Aufforderung zur Spracheingabe kann die Lautstärke außerdem über den Knopf an der Mittelkonsole oder über den Lautstärkeregler am Lenkrad eingestellt werden.
- Navigation Voice Prompt Level during a Call (Lautstärke der Navigations-Ansagen bei Anrufen). Verfügbare Optionen sind:
  - Full Prompt (Vollständige Hinweise; Standardeinstellung)
  - Nur Tonsignal
  - „None“ (Keine)

### „Traffic Events“ (Verkehrereignisse) (ausstattungsabhängig)

Diese Funktion bietet eine Liste der Verkehrereignisse auf der Route oder in der Umgebung.  berühren und dann „Traffic Events“ (Verkehrereignisse) auswählen. Ein Connected Navigation-Servicepaket ist erforderlich.

### „Traffic Preferences“ (Verkehrseinstellungen) (ausstattungsabhängig)

In der Kartenansicht , dann „Settings“ (Einstellungen) und dann „Map and Navigation Settings“ (Karten- und Navigationseinstellungen) berühren, um auf die Option „Traffic Preferences“ (Verkehrseinstellungen) zuzugreifen. Wenn „Show Traffic on Map“ (Verkehr auf Karte anzeigen) aktiviert ist, wird der aktuelle Verkehrsfluss in einer Übersicht durch unterschiedliche Farben angezeigt. Folgende Umleitungsoptionen sind verfügbar:

- Auto Reroute to Better Route (Automatisch auf bessere Route umleiten) – Das System wechselt bei einer Verkehrsstörung automatisch zu einer Umleitung.
- Ask Before Rerouting (Vor Umleitung nachfragen) (Standardeinstellung) – Erkennt das System voraus eine Verkehrsbehinderung, zeigt es eine Popup-Meldung mit Angaben zum Problem an. Umleitung bestätigen oder Information ausblenden.
- „Never Search for Better Route“ (Niemand nach besserer Route suchen) – Das System sucht nicht nach einer besseren Route, bis eine der obigen Optionen ausgewählt wird.

**Alert Preferences (Alarめinstellungen)**

Die Warnhinweise können für die Ansicht mit inaktiver oder aktiver Zielführung ein- und ausgeschaltet werden: Folgende Warnoptionen können verfügbar sein:

- „Road Safety Alerts“ (Straßensicherheits-hinweise) – Berühren, um beispielsweise verkehrsberuhigte Bereiche in der Nähe von Schulen anzuzeigen.
- „Traffic Camera Alerts“ (Radarfallen)

**„Manage History“ (Verlauf verwalten)**

„Manage History“ (Verlauf verwalten) berühren, um die Verlaufsoptionen anzuzeigen:

- Clear Recent Destinations (Letzte Ziele löschen) –  berühren, um die letzten Ziele zu löschen.
- Clear Search History (Suchverlauf löschen) –  berühren, um den Suchverlauf zu löschen.

**Info über**

Berühren, um Informationen zur Software anzuzeigen, wie

- Telenav-Nutzungsbedingungen
- Telenav-Datenschutzerklärung
- Navigationsversion

**Karten**

Die Navigationsanwendung benötigt eine Kartendatenbank. Diese ist auf einer SD-Karte gespeichert, die mit dem Infotainment System verbunden wird. Ohne Kartendatenbank wird der Fehler „Fehlende SD-Karte“ angezeigt.

**Fehlermeldungen der SD-Karte**

Die SD-Karte funktioniert nur für ein eindeutiges Fahrzeug. Die SD-Karte kann nur nach bestandener Authentifizierungsüberprüfung in diesem spezifischen Fahrzeug verwendet werden. Falls die SD-Karte über einen Schalter zum Aktivieren des Schreibschutzes verfügt, sicherstellen, dass sich der Schalter in der oberen Position und nicht in der Schreibschutzposition befindet.

Mögliche Fehlerszenarien und Fehlermeldungen:

- Die SD-Karte wurde erstmals initialisiert: „Once initialized, this SD card can only be used for navigation in this vehicle.“ (Nach der Initialisierung kann die SD-Karte nur in diesem Fahrzeug zur Navigation verwendet werden.) Der Schalter der SD-Karte muss sich in der oberen Stellung befinden.

- Die SD-Karte funktioniert nicht richtig: „SD card is not functioning properly. (Error Code).“ (SD-Karte funktioniert nicht richtig. (Fehlercode))
- Die SD-Karte ist nicht mit dem vorhandenen System gekoppelt: „This SD card is not valid in this vehicle for navigation. See Owner's Manual for more detail or visit your dealer. (Error Code).“ (Diese Navigations-SD-Karte ist nicht für die Navigation in diesem Fahrzeug gültig. Weitere Details erhalten finden Sie in der Betriebsanleitung oder erhalten Sie vom Händler. (Fehlercode))
- Die SD-Karte wurde aus dem Einschub entfernt: „SD card has been removed. (Error Code).“ (SD-Karte wurde entfernt. (Fehlercode)) Die Navigations-SD-Karte muss sich im Einschub befinden.

„Confirm“ (Bestätigen) berühren, um nach der Initialisierungsfehlermeldung fortzufahren. Bei anderen Meldungen „OK“ berühren, um zum Start-Bildschirm zurückzukehren.

Beim Fortbestehen von Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

## Navigationssymbole

Dies sind die häufigsten Symbole der Navigationsanwendung:



Dies zeigt die aktuelle Position und Richtung des Fahrzeugs in der Karte an.



Dies ist das Symbol für die aktuelle Fahrzeugposition im inaktiven Zielführungsmodus. Sobald ein Benutzerprofil erstellt wurde, kann das Symbol für die aktuelle Position angepasst werden.

Dieses Symbol zeigt die aktuelle Position und Fahrtrichtung in der Karte an.



Die Zielmarkierung kennzeichnet das Fahrtziel. Berühren der Markierung zeigt die Zieladresse an oder ermöglicht das Hinzufügen bzw. Löschen in eine/aus einer Favoritenliste. Erneutes Berühren der Markierung blendet die Informationen wieder aus. Bei Inaktivität wird sie automatisch wieder ausgeblendet.

\$2.99



Intelligente POIs (Smart POIs) sind Parkplatz- oder Tankstellen-Zielorte und ausstattungsabhängig verfügbar.



Der Fortschrittsbalken bietet einen Überblick über die aktuelle Position auf der Route und kann Informationen zur Verkehrslage und zu Unfällen auf der Strecke anzeigen. Das Fahrzeugsymbol bewegt sich während der Fahrt auf der Leiste nach oben.

Symbol berühren, um die Karte zu verkleinern und die gesamte Route anzuzeigen. Erneut berühren, um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren.

Durch Berühren der voraussichtlichen Ankunftszeit (ETA) wird die Fahrtzeit angezeigt.

### Current Location (Aktueller Standort)

Ist das Fahrzeug geparkt und keine Navigation aktiv, erscheint das Benutzersymbol zentriert an der aktuellen Position in der Kartenansicht.

## Ziel

### Empfang von Zielen aus verschiedenen Quellen

In der Navigationsanwendung können Ziele aus unterschiedlichen Quellen für die Routenplanung abgerufen oder übertragen werden. Ausstattungsabhängig können zum Beispiel die folgenden Quellen verwendet werden:

- Navigation aus Suchergebnissen.
- Eine Adresse aus der Kontaktliste.
- Eine Smartphone-Anwendung, die Ziele an das Fahrzeug senden kann.

### Wegpunkte

Entlang der Route können bis zu fünf Wegpunkte (zusätzliche Ziele) eingefügt werden. Hinzufügen eines zusätzlichen Zwischenziels oder Wegpunkts:

1. In der aktiven Zielführung  berühren.
2. Das Ziel mit One-Box, per Sprachsuche oder über die Kategorie-Symboltasten suchen.
3. Nach Suchergebnissen „Along Route“ (entlang der Route), „Nearby“ (in der Nähe) oder „Near Destination“ (in Zielnähe) suchen.

4. Gewünschten Wegpunkt auswählen und „Add to Trip“ (Zu Route hinzufügen) wählen oder das aktuelle Ziel durch Berühren von „New Destination“ (Neues Ziel) ersetzen.

Für Wegpunkte sind keine Routenoptionen verfügbar.

### Ankunft an einem Wegpunkt

Bei der Annäherung an einen Wegpunkt zeigt das System die Ansicht „Destination Arrival“ (Zielankunft) an. Zur Weiterfahrt zum nächsten Ziel die Meldung zum Weiterfahren im Infotainment-Display berühren.

Wenn das Fahrzeug am Wegpunkt vorbeifährt oder die aktuelle Route verlässt, leitet das System automatisch wieder zurück zu diesem Wegpunkt. Gleichzeitig wird eine Fahrhinweisung zusammen mit der nächsten Wegpunktadresse angezeigt, damit der aktuelle Wegpunkt übersprungen und die Zielführung zum nächsten Wegpunkt oder zum Ziel fortgesetzt werden kann.

### Bearbeiten eines Wegpunkts

Wenn während der aktiven Zielführung Wegpunkte hinzugefügt werden, erlaubt das System das Löschen eines Halts oder die Änderung der Reihenfolge. So werden Wegpunkte bearbeitet:

1. Berühren Sie .
  2. „Edit Destinations“ (Ziele bearbeiten) berühren.
    - Um die Reihenfolge der Ziele zu ändern, den Pfeil berühren und halten, bis er hervorgehoben wird. Dann den Wegpunkt in der Liste nach oben oder unten schieben.
    - Das Berühren von  löscht einen Wegpunkt. Das Löschen des Wegpunkts muss in einer Pop-up-Meldung bestätigt werden. Nach Bestätigung der Anfrage entfernt das System die Adresse aus der Liste der Ziele.  in der rechten oberen Ecke berühren, damit das System die Route neu berechnen kann.
- Enthält die Liste der Ziele nur eine Adresse, deaktiviert das System die Verschiebe- und Löschfunktion. Das System lässt kein Löschen des endgültigen Fahrtziels zu.

### Kartendaten

Straßennetz-Attribute sind in der Datenbank für Kartendaten enthalten. Die Attribute umfassen Information wie z. B. Straßennamen, Adressen und Abbiegungsbeschränkungen. Ein ausführlicher Bereich umfasst

alle Fernstraßen, Anliegerstraßen und Wohnstraßen. Die ausführlichen Bereiche umfassen Sonderziele (POIs) wie etwa Restaurants, Flughäfen, Banken, Krankenhäuser, Polizeidienststellen, Tankstellen, Ausflugsziele und historische Baudenkmäler.

Wenn für das Fahrzeug kein anwendbares Servicepaket verfügbar ist, fehlen in der Kartendatenbank unter Umständen Daten für Neubaugebiete oder nach der Produktion eingeführte Korrekturen der Kartendatenbank. Das Navigationssystem enthält Detailkarten mit der genauen Routenführung.

### Zoomsteuerung

Die Zoomsteuerung erscheint in der Kartendarstellung. Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Vergrößern/Verkleinern:

- + oder – berühren, um die Karte zu vergrößern oder zu verkleinern.
- Zum Vergrößern der Karte mit einem Finger doppelt tippen bzw. zum Verkleinern mit zwei Fingern einmal tippen.
- Daumen und Zeigefinger zusammenschieben zum Verkleinern, zum Vergrößern die Finger auf der Karte auseinanderziehen.

### Kartengesten und Kartenmaßstab

Mit den folgenden Gesten im Infotainment-Display werden Kartenmaßstab und Anzeigoptionen angepasst.

- Durch Aufziehen/Kneifen vergrößern/verkleinern.
- Karte schwenken.
- Mit zwei Fingern nach unten kippen, um von 2D zu 3D zu wechseln. Nach oben kippen, um wieder zu 2D zu wechseln.
- Karte drehen.

Siehe *Bedienung des Systems* ⇨ 139.

### Stummschaltung

In der aktiven Zielführung können die Sprachhinweise stummgeschaltet werden. Das Lautsprechersymbol rechts in der oberen Leiste berühren. Das Lautsprechersymbol wird durchgestrichen angezeigt, um anzuzeigen, dass die Sprachbefehle deaktiviert sind.

### Ansicht mit aktiver Zielführung

Wenn bei aktivierter Navigationssitzung ein Ziel ausgewählt wird, wechselt das Navigationssystem in die Ansicht mit aktiver Zielführung (Active Guidance View, AGV).

### Kartenausrichtung

 auf der Karte berühren, um die Einstellung zur Kartenausrichtung zu öffnen. Die Karte ist standardmäßig auf 3D Heading Up (Blickrichtung) eingestellt.

Verfügbare Einstellungen:

- 3D Heading Up (3D-Blickrichtung, Standardeinstellung): 3D-Karte, Fahrzeugrichtung nach oben. In diesem Modus zeigt das Symbol für die aktuelle Position immer nach oben, die Karte dreht sich um es herum.
- 2D Heading Up (2D-Blickrichtung): Karte, Fahrzeugrichtung nach oben. In diesem Modus zeigt das Symbol für die aktuelle Position immer nach oben, die Karte dreht sich um es herum.
- 2D North Up: 2D-Karte, Norden ist immer oben. In diesem Modus dreht sich das Symbol für die aktuelle Position, wenn das Fahrzeug die Richtung wechselt.

Symbol berühren, um den Kartentyp zu ändern. Symbol und Beschreibung ändern sich ebenfalls.

Je nach Vergrößerungsstufe der Karten 2D Heading Up und 3D Heading Up wechselt das System eventuell zur Karte 2D North Up.

In der Ansicht mit aktiver Zielführung kann die gesamte Route durch Berühren des Verkehrsbalkens in „2D North Up“ (2D Norden oben) angezeigt werden. Die Karte wird verkleinert und für die Anzeige der gesamten Route angepasst. In der Routenansicht „2D North Up“ (2D Norden oben) wird das Symbol „Recenter“ (Neu zentrieren) in der Mitte des Displays angezeigt. Entweder das Symbol „Recenter“ (Neu zentrieren) oder erneut den Verkehrsbalken berühren, um zur vorigen Ansicht in 2D oder 3D zurückzukehren.

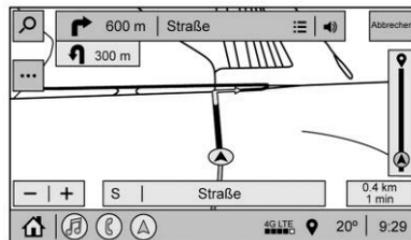
### Spurführung

Die Fahrspur des nächsten Abbiegemanövers, sofern verfügbar, wird in der Karte angezeigt.

### Kreuzungsansicht

Nähert sich ein Fahrzeug auf einer Schnellstraße der Ausfahrt, erscheint in der geeigneten Fahrspur für das nächste Manöver ein Symbol.

### Ansicht Quick-Turn (Kurzansicht)



Wenn kurz hintereinander zwei Manöver auszuführen sind, wird unter der Hauptabbiegeanzeige eine Liste mit einer Kurzansicht der folgenden Abbiegemanöver angezeigt. Die beiden Manöver werden per Sprachhinweis angekündigt.

### Auto-Zoom

Kurz vor einem Manöver wird die Karte automatisch so vergrößert, dass das Fahrzeug und das nächste Manöver deutlich zu sehen sind. Nach dem Manöver kehrt das System zur vorherigen Vergrößerungsstufe zurück. Zum Öffnen der Einstellungen  auf der Karte berühren, danach zum Öffnen der Auto-Zoom-Funktion „Map Preferences“ (Karteneinstellungen) berühren. Die Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden.

### Wegbeschreibung

Die Menüoption neben dem Straßennamen des nächsten Manövers berühren, um die Wegbeschreibung anzuzeigen.

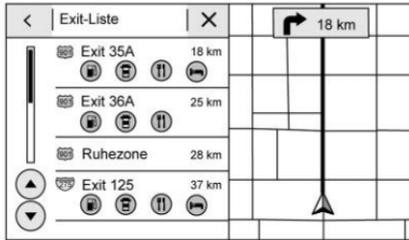
Die Wegbeschreibung zeigt die Richtungsänderungen und Anweisungen von der aktuellen Position bis zum Fahrtziel an.

### Wegbeschreibung bearbeiten

Die Wegbeschreibung kann über  bearbeitet werden. Dadurch wird die Liste im Bearbeitungsmodus auf dem Display angezeigt. Im Bearbeitungsmodus können unerwünschte Segmente durch Berühren von  neben dem Segment gelöscht werden. Das Entfernen muss in einem Popup-Dialog bestätigt werden.

Nach dem Entfernen des Routensegments werden alle Segmente durch eine Aktivitätsanzeige ersetzt, während die neue Route berechnet wird. Nach der Neuberechnung wird die Aktivitätsanzeige durch die neuen Routensegmente ersetzt.

**Ausfahrtenliste**



Zum Öffnen der Ausfahrtenliste  berühren. Dieses Symbol wird neben dem aktuellen Straßennamen unten im Display angezeigt. Das Symbol erscheint nur, wenn eine Schnellstraße mit bezeichneten Ausfahrten vorhanden ist.

Beim Fahren auf Straßen mit bezeichneten Ausfahrten kann eine Liste der Ausfahrten vorhanden sein. In der Liste werden die Nummer der Ausfahrt, die aktuelle Entfernung zur nächsten Ausfahrt sowie eventuell verfügbare Dienstleistungen wie Tankstellen, Kaffee, Lebensmittel und Übernachtungsmöglichkeiten angezeigt.

**Menü „Next Maneuver“ (Nächstes Manöver)**

In der aktiven Zielführung werden unter „Next Maneuver“ (Nächstes Manöver) oben im Display der Abbiegepeil des nächsten

Manövers, der Straßennamen und die Distanz bis zum Manöver über die Karte gelegt. Die geschätzte Ankunftszeit, die Entfernung zum Ziel und die Verkehrsanzeige werden in einem Feld rechts im Display angezeigt.

**Warnmeldung für das nächste Abbiegemanöver**

Wenn eine Anweisung für ein Manöver ausgegeben wird, aber die Navigationsanwendung gerade ausgeblendet ist, wird die Anweisung als Hinweis angezeigt. Den Hinweis berühren, um zur Navigations-Hauptansicht zu wechseln, oder **X** berühren, um den Hinweis auszublenden.

**Erneute Sprachanweisung**



Dieses Symbol zeigt das nächste Routenmanöver an. Berühren, um den letzten gesprochenen Zielführungshinweis zu wiederholen.

**Warnung vor Vorfällen (ausstattungsabhängig)**

Registriert das System in der aktiven Zielführung eine Verkehrsstörung auf der Fahrtstrecke, gibt es aber keine bessere Route, wird ein Informationston abgespielt und ein Kurzhinweis wird eingeblendet. Die Anzeige erscheint nur einmal pro Vorfall.

**Vorfallbereiche (ausstattungsabhängig)**

In der aktiven und inaktiven Zielführung werden Symbole für Störungsmeldungen sowie Informationen zum Verkehrsfluss auf der Karte angezeigt.

**Route beenden**

„Abbrechen“ in der rechten oberen Ecke berühren, um die aktive Zielführung zu beenden und zur inaktiven zurückzukehren. Beim Beenden der aktiven Zielführung vor Erreichen des Ziels wird eine Popup-Meldung zum Fortsetzen der Route eingeblendet.

**Route fortsetzen**

Eine unterbrochene Route kann durch Berühren der Option „Resume Trip“ (Route fortsetzen) fortgesetzt werden.

Stellt das System die Ankunft am Ziel fest, weil die Zielansicht erreicht ist oder das Ziel passiert wurde, wird die Option „Route fortsetzen“ nicht eingeblendet.

### Favoriten

Zu den Navigationsfavoriten können über das Favoritensymbol in der Detailsicht Kontakte, Adressen oder POIs gespeichert werden.

### Zugriff auf Favoriten

In der Navigationsanwendung die Favoritenliste über ☆ in der Suchleiste oben in der Kartennavigationsansicht aufrufen. Bei geschlossener Suchleiste Ⓜ berühren und ☆ auswählen.

### Speichern von Favoriten

Favoriten können aus verschiedenen Systemanwendungen hinzugefügt werden. Favoritensymbol berühren, um Inhalte als Favoriten zu speichern.

### Umbenennen von Navigationsfavoriten

1. Einstellungssymbol im Start-Bildschirm und danach die Registerkarte „System“ berühren.

2. „Favoriten“ berühren, um die Option „Manage Favorites“ (Favoriten verwalten) zu öffnen.
3. Einen gespeicherten Navigations-Favoriten berühren, um das Bearbeitungssymbol einzublenden. Bearbeitungssymbol berühren und Favoriten umbenennen.
4. „Save“ (Speichern) berühren, um den umbenannten Favoriten zu speichern.

### Letzte Ziele

⌚ berühren, um eine Liste der letzten Ziele zu öffnen.

### Symbol Position zentrieren

Pfeil „Position zentrieren“ in der Mitte der Kartenansicht berühren, um die Karte an die aktuelle Position zu verschieben.

### Last Parked Location (Letzte Parkposition)

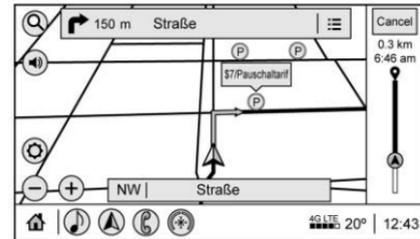
Als „Letzte Parkposition“ wird die Position angezeigt, an dem der Motor des Fahrzeugs zum letzten Mal ausgeschaltet wurde. Diese Position erscheint in der ersten Zeile der Liste der letzten Ziele. Beim Berühren der letzten Parkposition wird die Adressdetailsicht eingeblendet, um die Adresse zu speichern oder als Ziel auszuwählen. Die „Last Parked Location“ (Letzte Parkposition) kann in der Bearbeitungsanzeige gelöscht

werden. Nach dem Löschen erscheint die letzte Parkposition nicht länger in der Liste der letzten Ziele, sofern der Motor nicht erneut an dieser Position angelassen wird.

### POI-Symbole anzeigen

Zur Anzeige der POI-Kategorien „Options“ (Optionen) und dann „Show on Map“ (Auf Karte anzeigen) berühren. Es können bis zu acht Symbolkategorien ausgewählt werden.

### Symbole für intelligente POIs auf der Karte (ausstattungsabhängig)



Die Symbole für intelligente POIs wie Tankstellen und Parkmöglichkeiten können je nach Uhrzeit, Standort, Suchverhalten des Fahrers, Fahrbedingungen und Fahrzeugbedingungen angezeigt werden.

Das Symbol eines intelligenten POI berühren, um die zugehörigen Details anzuzeigen:

- Links: Name und Adresse des POI.
- Rechts:  + ETE (geschätzte Fahrzeit).

### Intelligente Tankstellensymbole

Bei sinkendem Kraftstoffstand werden die Kraftstoffpreise der nächsten Tankstellen angezeigt (sofern verfügbar).

### Intelligente Parkplatzsymbole

Erkennt das Symbol einen möglichen Parkplatzmangel an einem dicht besiedelten Ziel, versucht es, Parkplätze in der Nähe anzuzeigen, inklusive Preisen, sofern verfügbar.

### Problem über POI-Details melden (ausstattungsabhängig)

In der POI-Detailseite kann ein POI-Problem bei falschen Daten oder einer fehlerhaften Adresse gemeldet werden. „Report an Issue“ (Problem melden) unten im Display berühren, um die Problemauswahlseite aufzurufen. Auf der Auswahlseite eines der vorgegebenen Probleme und danach „Send“ (Senden) berühren. Das System sendet die Information zur Analyse.

### Suchen

„Suche“ im Infotainment-Display berühren, um das Suchfenster zu öffnen. Dieses enthält ein Eingabe-Suchfeld, Shortcuts zu Kategorie-Symboltasten, die Symbole „Letzte Ziele“, „Favoriten“ sowie eine Tastatur.

### Auto Complete (Autovervollständigung)

Einen Teil einer Adresse in das Eingabefeld im Suchfenster eingeben. Die Autovervollständigung versucht, das Ziel anhand der Eingabe zu vervollständigen. Zum Suchen das vorgeschlagene Element berühren.

### Suche während der Fahrt ohne Beifahrer

Während der Fahrt ist keine Änderung der Suchparameter und keine Texteingabe über die Tastatur möglich. Deshalb wird lediglich eine Anzeige mit drei Zeilen der am häufigsten verwendeten Kategorien eingeblendet. Das Berühren des Suchfelds aktiviert die Sprachsteuerung.

### Suche während der Fahrt mit Beifahrer

Erkennt das System einen Beifahrer und sind die Sicherheitsgurte an Fahrer- und Beifahrersitz angelegt, wird beim Berühren des Suchsymbols eine Information angezeigt,

dass der Beifahrer nach einem Ziel suchen kann, so als ob das Fahrzeug stillstehen würde.

## Global Positioning System (GPS)

Die Position des Fahrzeugs wird mithilfe von Satellitensignalen, verschiedenen Fahrzeugsignalen und den Kartendaten ermittelt (ausstattungsabhängig).

Die Fähigkeit des Systems, die genaue Position des Fahrzeugs zu ermitteln, kann gelegentlich durch Faktoren wie Satellitenprobleme, Straßenkonfiguration, Fahrzeugzustand, und/oder andere Umstände beeinflusst werden.

Das GPS zeigt die aktuelle Position des Fahrzeugs unter Verwendung der von den GPS-Satelliten gesendeten Signale an. Wenn das Fahrzeug keine Signale von den Satelliten empfängt, erscheint in der Statusleiste ein Symbol.

Dieses System ist u. U. nicht verfügbar oder es kann eine Störung auftreten, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Die Signale werden durch hohe Gebäude, Bäume, große LKW oder einen Tunnel behindert.

- Satelliten werden repariert oder Verbesserungsmaßnahmen unterzogen.

Weitere Informationen zu einer fehlerhaften GPS-Funktion siehe *Probleme bei der Routenführung* ⇨ 162 und *Wenn das System Wartung benötigt* ⇨ 163.

### Positionsbestimmung

Aus einem oder mehreren der folgenden Gründe kann auf der Karte zeitweise eine falsche Fahrzeugposition angezeigt werden:

- Geänderte Straßenführung.
- Das Fahrzeug fährt auf rutschigen Fahrbahnen wie etwa Sand, Schotter oder Schnee.
- Das Fahrzeug fährt auf kurvenreichen Straßen oder auf Straßen mit langen Geraden.
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen Gebäude oder einem großen Fahrzeug.
- Die Landstraße verläuft parallel zu einer Schnellstraße.
- Das Fahrzeug wurde auf einem Autotransporter oder auf einer Fähre befördert.
- Die aktuelle Positionskalibrierung ist nicht korrekt eingestellt.
- Das Fahrzeug fährt mit hoher Geschwindigkeit.

- Das Fahrzeug wechselt mehrmals die Richtung oder wird auf einer Drehscheibe eines Parkplatzes gedreht.
- Das Fahrzeug befährt und/oder verlässt einen Parkplatz, eine Garage oder einen überdachten Stellplatz.
- Das GPS-Signal wird nicht empfangen.
- Ein Dachgepäckträger ist auf dem Fahrzeug montiert.
- Am Fahrzeug sind Schneeketten montiert.
- Die Reifen wurden ausgetauscht oder sie sind abgefahren.
- Der Reifendruck ist nicht korrekt.
- Dies ist der erste Navigationseinsatz nach der Aktualisierung der Kartendaten.
- Die 12-Volt-Batterie war über mehrere Tage abgeklemmt.
- Das Fahrzeug fährt bei hohem Verkehrsaufkommen mit geringer Geschwindigkeit im Stop-and-go-Verkehr.

### Probleme bei der Routenführung

Unstimmigkeiten in der Zielführung können unter einer oder mehreren der folgenden Bedingungen auftreten:

- Das Fahrzeug wurde nicht auf der angezeigten Straße gewendet.

- Eine Zielführung ist unter Umständen nicht verfügbar, während das nächste Links- oder Rechtsabbiegemanöver automatisch neu berechnet wird.
- Bei Benutzung der automatischen Neuberechnung ändert sich die Route unter Umständen nicht.
- Es gibt keine Zielführung beim Abbiegen an einer Straßenkreuzung.
- Es können gelegentlich mehrfache Namen von Orten angesagt werden.
- Eine automatische Neuberechnung der Route kann beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit lange dauern.
- Bei der automatischen Neuberechnung der Route kann eine Route angezeigt werden, die zum gesetzten Wegpunkt zurückführt, wenn Sie sich auf ein Ziel zubewegen, ohne vorher zum gesetzten Wegpunkt gefahren zu sein.
- Für die Route ist die Durchfahrt mit einem Fahrzeug aufgrund einer zeitlichen, einer saisonalen oder einer anderen Einschränkung untersagt.
- Manche Routen werden unter Umständen nicht durchsucht.
- Die Route zum Ziel wird unter Umständen nicht angezeigt, wenn es neue Straßen gibt, wenn Straßen kürzlich geändert

wurden oder wenn bestimmte Straßen nicht in den Kartendaten aufgeführt sind. Siehe *Karten* ⇨ 154.

Um die Fahrzeugposition auf der Karte neu zu kalibrieren, bleiben Sie stehen und warten Sie bei laufendem Motor zwei bis fünf Minuten lang, bis die Fahrzeugposition aktualisiert wurde. Sicherstellen, dass das Fahrzeug an einem sicheren Ort abgestellt ist und der Blick zum Himmel frei von Hindernissen ist.

## Wenn das System Wartung benötigt

Wenn das Navigationssystem gewartet werden muss, einen Händler aufsuchen.

## Aktualisierung der Kartendaten

Die im Fahrzeug verfügbaren Kartendaten sind auf dem Stand des Produktionsdatums des Autos. Die Kartendaten werden regelmäßig aktualisiert, sofern die Kartendaten sich geändert haben und ein entsprechender Service-Vertrag für das Fahrzeug abgeschlossen wurde.

Für Details zum Bestellen, Kaufen und Installieren einer neuen oder anderen SD-Karte wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Änderungen der Funktionen vorbehalten.

Wenn das Fahrzeug mit Connected Navigation ausgestattet ist, d. h. einem Abonnementdienst, der bestimmte Funktionen des Navigationssystems aktiviert, wie z. B. Verkehrsinformationen, intelligente Suche/Routing und vorausschauende Navigation, lädt das System die neuesten Kartendaten aus der Cloud herunter.

## Erklärungen zum Abdeckungsreich der Datenbank

Abdeckungsgebiete variieren je nach Stufen der Kartendetails, die für ein bestimmtes Gebiet verfügbar sind. Einige Gebiete verfügen über höhere Detailstufen als andere. Dies bedeutet nicht, dass ein Problem mit dem System vorliegt. Nach einer Aktualisierung der Kartendaten können für Bereiche mit bisher begrenzten Detailinformationen zusätzliche Details verfügbar sein. Siehe *Aktualisierung der Kartendaten* ⇨ 163.

## Sprachsteuerung

Die Sprachsteuerung (ausstattungsabhängig) ermöglicht eine freihändige Bedienung der Navigations-, Audio-, Mobiltelefon- und Wetteranwendungen. Diese Funktion wird entweder durch Drücken von  am Lenkrad oder Berühren der Schaltfläche  auf dem Infotainment-Display gestartet.

Es gibt jedoch nicht für alle Funktionen innerhalb dieser Bereiche Sprachbefehle. Im Allgemeinen werden nur komplexe Aufgaben, für die sonst mehrere manuelle Aktionen erforderlich sind, von Sprachbefehlen unterstützt.

So etwa gibt es Sprachbefehle für Aufgaben, die mehr als eine oder zwei Berührungen erfordern, wie z. B. die Auswahl eines Titels oder Künstlers zur Wiedergabe von einer Medienquelle. Andere Aufgaben wie die Lautstärkeregelung oder Sendersuche sind Audiofunktionen, die sich problemlos mit Berühren von einem oder zwei Bedienelementen ausführen lassen, und werden nicht von Sprachbefehlen unterstützt.

Im Allgemeinen erkennt das System verschiedene Befehle für jede Aufgabe. Die meisten Aufgaben – mit Ausnahme der Zieleingabe und des sprachgesteuerten Tastenfeldes – lassen sich mit einem einzigen Befehl ausführen. Wenn für die Durchführung der Aufgabe mehr als ein Befehl benötigt wird, gibt der erste Befehl die Art der Aufgabe an, wie „Navigation Zieleingabe.“ Das System reagiert mit Eingabeaufforderungen, die durch einen Dialog zur Eingabe der notwendigen Informationen führen. Wenn beispielsweise ein Ziel für die Routenführung benötigt wird, sagen Sie „Navigation“ oder „Zieleingabe“.

Es können Befehle in einem einzigen Schritt eingegeben werden, zum Beispiel „Navigate to Address <Straße, Hausnummer, Ort, Land>“ (Navigiere zu Adresse <Straße, Hausnummer, Ort, Land>). Ein weiteres Beispiel für eine Zieleingabe in einem einzigen Schritt ist „Navigate to Place of Interest – Hotels“ (Navigiere zu Sonderziel – Hotels). Wenn diese Befehle nicht funktionieren, stattdessen Befehle wie „Navigate to POI“ (Navigiere zu Sonderziel) oder „Navigate to Address“ (Navigiere zu Adresse) verwenden und sich vom System leiten lassen.

Die Sprachsteuerung ist betriebsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet oder die verlängerte Stromversorgung aktiv ist. Siehe *RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)* ⇨ 224.

### Verwendung der Sprachsteuerung

Die Sprachsteuerung ist verfügbar, sobald das System initialisiert wurde. Dies beginnt beim Einschalten der Zündung. Die Initialisierung kann eine kurze Zeit dauern.

1. Zur Aktivierung der Sprachsteuerung die Taste  $\text{Ⓜ}$  an der Fernbedienung am Lenkrad drücken oder  $\text{Ⓜ}$  auf dem Infotainment-Display berühren.
2. Das Audiosystem wird stummgeschaltet und das System gibt eine Aufforderung wieder.
3. Klar verständlich einen der in diesem Abschnitt beschriebenen Befehle aussprechen.

Zum Unterbrechen der Aufforderungsansage auf  $\text{Ⓜ}$  drücken. Wenn der Aufforderungszeitraum beispielsweise zu lange zu dauern scheint, erneut auf  $\text{Ⓜ}$  drücken.

Zwei Arten von Systemaufforderungen stehen zur Auswahl:

- Lange verbale Aufforderungen: Die längeren Aufforderungen enthalten mehr Informationen zu den möglichen Aktionen.
- Kurze Aufforderungen: Die kurzen Aufforderungen geben einfache Anweisungen, welche Befehle der Fahrer sagen kann.

Wenn kein Befehl gesagt wird, gibt die Sprachsteuerung eine Hilfeaufforderung aus.

### Aufforderungen und Bildschirmanzeigen

Während einer aktiven Sprachsteuerungssitzung werden entsprechende Optionen angezeigt. Eine manuelle Interaktion während der Sprachsteuerung ist zulässig. Aufgaben lassen sich komplett mit Sprachbefehlen ausführen oder der Vorgang kann durch Treffen einer bestimmten Auswahl beschleunigt werden. Nach einer manuellen Auswahl wird der Dialog auf dieselbe Art und Weise fortgesetzt, als hätte die Auswahl durch einen Sprachbefehl stattgefunden. Der Sprachsteuerungsdialog wird beendet, nachdem das System die Aufgabe ausführen konnte oder die Sprachsteuerung abgebrochen wurde.

Ein Beispiel für einen manuellen Eingriff wäre etwa, in einer nummerierten Liste ein Eintrag zu berühren, anstatt die mit dem gewünschten Eintrag verknüpfte Zahl zu sagen.

### Sprachsteuerung abbrechen

- Das Sprachsymbole berühren. Durch Berühren dieses Symbols wird die über das Symbol auf dem Infotainment-Display gestartete Sprachsteuerung beendet.
- „Abbrechen“ oder „Exit“ berühren oder sagen, um die Sprachsteuerung abzubrechen und zur Seite zurückzukehren, von der aus die Sprachsteuerung gestartet wurde.
-  oder  an der Fernbedienung am Lenkrad drücken, um die Sprachsteuerung abzubrechen und zur Seite zurückzukehren, von der aus die Sprachsteuerung gestartet wurde.

### Hilfreiche Hinweise zum Sprechen von Befehlen

Die Sprachsteuerung erkennt Befehle, die entweder auf natürliche Weise in Satzform oder als direkte Befehle unter Angabe der Anwendung und Aufgabe ausgedrückt werden.

In den meisten Sprachen werden keine Befehle in Satzform unterstützt. Verwenden Sie in diesen Sprachen direkte Befehle, wie sie in den nachstehenden Beispielen aufgeführt sind.

So werden die besten Ergebnisse erzielt:

- Vor dem Sprechen eines Befehls oder einer Antwort auf die Aufforderung warten.
- „Hilfe“ sagen oder auf den Bildschirm schauen, wo Beispielbefehle angezeigt werden.
- Eine Aufforderungsansage kann während der Wiedergabe durch Drücken auf  unterbrochen werden.  
Wenn die Aufforderungsansage beispielsweise zu lange dauert, auf  drücken und den Befehl sprechen, ohne auf den Abschluss der Ansage zu warten.
- Den Befehl auf natürliche Weise, nicht zu langsam und nicht zu schnell aussprechen. Direkte Befehle ohne zu viele zusätzliche Wörter verwenden.
- Normalerweise können Mobiltelefon- und Audiobefehle als einziger Befehl gesagt werden.

Sie sagen zum Beispiel: „<Name>im Büro anrufen“, „Play (Wiedergabe)“, gefolgt vom Namen des Interpreten oder Titel des Lieds, oder „Tune“, gefolgt von der Nummer des Radiosenders.

- Navigationsziele sind zu komplex für einen einzigen Befehl. Zuerst einen Befehl sagen, der die Art des gesuchten Ziels angibt, zum Beispiel „Navigiere zu einer Adresse“, „Navigate (Navigiere) zu einer Kreuzung“, „Ich suche nach einem Sonderziel oder POI“ oder „Route zu einem Contact (Kontakt)“. Das System reagiert mit der Nachfrage nach weiteren Details. Für andere POIs den Namen einer Kategorie wie etwa „Restaurants“, „Shopping Malls“ (Einkaufszentren) oder „Hospitals“ (Krankenhäuser) sagen.

In den meisten Sprachen werden keine Befehle in Satzform unterstützt. Verwenden Sie in diesen Sprachen direkte Befehle, wie sie in den nachstehenden Beispielen aufgeführt sind.

Sie müssen sich keine bestimmten Befehle merken. Direkte Befehle werden unter Umständen vom System besser verstanden. Ein Beispiel für einen direkten Befehl wäre „<Nummer> anrufen“. Beispiele für diese direkte Befehle werden in den meisten

Fenstern angezeigt, während eine Sprachsteuerung aktiv ist. Wenn „Telefon“ oder „Telefonbefehle“ sagen, versteht das System, dass Sie einen Anruf tätigen möchten, und fragt so lange weiter, bis genug Einzelheiten bekannt sind.

Wenn zu einer Telefonnummer der Name und der Ort gespeichert sind, sollte der Befehl beides beinhalten, z. B. „<Name>im Büro anrufen“.

### Verwendung der Sprachsteuerung bei Listenoptionen

Bei Listen fordert das System den Benutzer dazu auf, eine Option in der Liste zu bestätigen bzw. auszuwählen. Die Auswahl erfolgt, indem der Eintrag entweder manuell ausgewählt oder die Zeilennummer des gewünschten Eintrags gesagt wird.

Auf Seiten mit Listen kann es weitere verfügbare Optionen geben, die nicht angezeigt werden. Eine Liste auf einer von der Sprachsteuerung angezeigten Seite funktioniert genauso wie Listen auf anderen Seiten. Mit Hilfe von Fingerbewegungen lassen sich weitere Listeneinträge anzeigen.

Bei manuellem Weiter- bzw. Umblättern in einer Liste auf dem Display, während die Sprachsteuerung aktiv ist, wird das aktuelle

Sprachsteuerungsereignis unterbrochen und folgende Aufforderung ausgegeben: „Mit den manuellen Bedienelementen eine Auswahl aus der Liste treffen; das Zurück-Symbol am Infotainment-Display berühren, um es erneut zu versuchen.“

Wenn die manuelle Auswahl mehr als 15 Sekunden dauert, wird die Sprachsteuerung beendet und das System meldet, dass das Zeitlimit überschritten wurde. Das System kehrt zur Seite zurück, von der aus die Sprachsteuerung gestartet wurde.

#### Der Befehl „Zurück“

„Zurück“ sagen oder das Zurück-Symbol am Infotainment-Display berühren, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Wenn während der Sprachsteuerung „Zurück“ so oft wiederholt wird, bis wieder die erste Seite zu sehen ist, und dann „Zurück“ noch einmal gesagt wird, wird die Sprachsteuerung beendet.

#### Hilfe

Mit dem Befehl „Hilfe“ kann auf jeder Seite der Sprachsteuerung die zu dieser Seite gehörende Hilfeaufforderung ausgegeben werden. Die Hilfeaufforderung wird außerdem in einem Popup als Text eingeblendet. Je nachdem, von wo aus die Sprach-

steuerung gestartet wurde, wird das Hilfe-Popup entweder im Instrument oder auf dem Infotainment-Display angezeigt. OK berühren, um das Popup zu schließen.

Durch Drücken auf  während der Hilfeansage wird die Ansage beendet. So lässt sich die Hilfeaufforderung beenden, um einen Sprachbefehl einzugeben.

### Sprachsteuerung für das Radio

Manche Audioseiten verfügen über ein Sprachsteuerungssymbol () zum Starten der Sprachsteuerung für die Audiofunktionen. Beim Durchsuchen der Audioquellen mit ausgewählter Sprachsteuerung sind die Befehle für AM, FM und DAB verfügbar (falls vorhanden).

**„Zu AM wechseln“** : Schaltet das Frequenzband auf AM (MW) um und stellt den letzten AM-Radiosender ein.

**„Zu FM wechseln“** : Schaltet das Frequenzband auf FM (UKW) um und stellt den letzten FM-Radiosender ein.

**„Zu DAB wechseln“** : Schaltet das Frequenzband auf DAB um und stellt den letzten DAB-Radiosender ein.

„<AM-Frequenz> AM Tune to (Abstimmen auf)“ : Stellt den Radiosender ein, dessen Frequenz im Befehl angegeben wurde (z. B. „Nine fifty“ (950)).

„<FM-Frequenz> FM Tune to (Abstimmen auf)“ : Stellt den Radiosender ein, dessen Frequenz im Befehl angegeben wurde (z. B. „eins null eins komma eins“ (101,1)).

„Tune to (Abstimmen auf) <DAB station name> DAB“ (DAB-Sendername) : Auf den Namen des Radiosenders abstimmen.

### Audio-Sprachsteuerung für My Media (Eigene Medien)

Wenn das Sprachsymbol ausgewählt und MyMedia durchsucht wird, stehen die Sprachsteuerungsbefehle für MyMedia-Funktionen zur Verfügung.

„Play Artist (Interpreten abspielen)“ : Startet einen Dialog zur Eingabe des Namens eines bestimmten Interpreten.

„Play Artist (Interpreten abspielen) <Künstlername> abspielen“ : Startet die Wiedergabe der im Befehl angegebenen Medienauswahl.

„Play Album (Album abspielen)“ : Startet einen Dialog, um den Namen eines bestimmten Albums einzugeben.

„Play Album (Album abspielen) <Albumname> abspielen“ : Startet die Wiedergabe des im Befehl angegebenen Albums.

„Play Song (Musiktitel abspielen)“ : Startet einen Dialog, um den Namen eines bestimmten Musiktitels einzugeben.

„Play Song (Musiktitel abspielen) <Titelname> abspielen“ : Startet die Wiedergabe des im Befehl angegebenen Musiktitels.

„Play Genre (Genrenamen abspielen)“ : Startet einen Dialog, um eine bestimmte Musikrichtung einzugeben.

„Play Genre (Genrenamen abspielen) <Genrename> abspielen“ : Startet die Wiedergabe der im Befehl angegebenen Medienauswahl.

„Play Playlist (Playlist abspielen)“ : Startet einen Dialog, um den Namen einer bestimmten Playlist einzugeben.

„Play Playlist (Playlist abspielen) <Playlistname> abspielen“ : Startet die Wiedergabe der im Befehl angegebenen Wiedergabeliste.

„Play (Wiedergabe) <device name> (<Gerätename> wiedergeben)“ : Startet die Musikwiedergabe vom genannten Gerät. Der

Gerätename ist der Name, der auf dem Display angezeigt wird, wenn das Gerät erstmals als Audioquelle ausgewählt wird.

„Play Chapter (Kapitel abspielen)“ : Startet einen Dialog, um einen bestimmten Namen einzugeben.

„Play Chapter (Kapitel abspielen) <Kapitelname> abspielen“ : Startet die Wiedergabe der im Befehl angegebenen Medienauswahl.

„Play Audiobook (Hörbuch abspielen)“ : Startet einen Dialog, um einen bestimmten Namen einzugeben.

„Play Audiobook (Hörbuch abspielen) <Hörbuchname> abspielen“ : Startet die Wiedergabe der im Befehl angegebenen Medienauswahl.

„Play (Wiedergabe) Episode“ (Episode abspielen) : Startet einen Dialog, um einen bestimmten Namen einzugeben.

„Play Episode (Episodename abspielen) <Episodename> abspielen“ : Startet die Wiedergabe der im Befehl angegebenen Medienauswahl.

„Play Podcast (Podcast abspielen)“ : Startet einen Dialog, um einen bestimmten Namen einzugeben.

„<Podcast-Name> Play Podcast (Podcast abspielen) abspielen“ : Startet die Wiedergabe der im Befehl angegebenen Medienauswahl.

“My Media (Eigene Medien)” : Startet einen Dialog, um die gewünschten Medieninhalte einzugeben.

### Handhabung großer Mengen von Medien

Es ist zu erwarten, dass eine große Anzahl von Medien in das Fahrzeug gebracht wird. Unter Umständen müssen große Mengen von Medien anders gehandhabt werden als kleinere. Das System kann die mittels Sprachsteuerung verfügbaren Optionen einschränken, indem auf der höchsten Ebene keine Auswahl von Musiktiteln per Sprachbefehl möglich ist, sollte die Anzahl der Titel den Grenzwert überschreiten.

Änderungen der Sprachsteuerungsoptionen durch Grenzwerte für Medieninhalte gelten für:

- Musikdateien und andere Einzeldateien aller Medientypen, darunter Hörbuchkapitel, Podcast-Folgen und Videos.
- Albumartige Ordner, darunter Alben und Hörbücher.

Es gibt keine Beschränkungen, wenn die Anzahl der Musikdateien und Alben weniger als 4.000 beträgt. Bei 4.000 bis 8.000 mit dem System verbundenen Musikdateien sind die Inhalte nicht mehr direkt mit einem Befehl wie etwa „<Name des Musiktitels> Play (Wiedergabe)“ abrufbar.

Es gilt die Beschränkung, dass zuerst der Befehl „Play Song (Musiktitel abspielen)“ gesagt werden muss. Daraufhin fragt das System nach dem Namen des Musiktitels. Der Antwortbefehl ist dann der Name des abzuspielenden Musiktitels.

Ähnliche Beschränkungen gelten für Albuminhalte. Wenn es mehr als 4.000, aber weniger als 8.000 Alben gibt, ist der Inhalt nicht direkt mit einem Befehl wie „<Name des Albums> Play (Wiedergabe)“ abrufbar. Zuerst muss der Befehl „Play Album (Album abspielen)“ gesagt werden; das System fragt anschließend nach dem Namen des Albums. Die Antwort ist dann der Name des abzuspielenden Albums.

Sobald die Anzahl der Titel ca. 8.000 überschreitet, lassen sich diese nicht mehr direkt per Sprachbefehl aufrufen. Die Medieninhalte sind jedoch nach wie vor über Befehle für Playlists, Interpreten und Musikrichtungen zugänglich.

Die Zugriffsbefehle für Wiedergabelisten, Interpreten und Musikrichtungen sind nicht mehr verfügbar, sobald die Anzahl des jeweiligen Medientyps 4.000 überschreitet.

Das System gibt beim Starten der Sprachsteuerung eine Meldung aus, falls während der Geräteinitialisierung einer dieser Grenzwerte erreicht wurde.

### Spracherkennung für Navigation (ausstattungsabhängig)

“Navigation” : Startet einen Dialog, um bestimmte Informationen zum Ziel einzugeben.

„Befehle Navigation” : Startet einen Dialog, um bestimmte Informationen zum Ziel einzugeben.

“Destination Address (Zieladresse)” : Startet einen Dialog, um eine bestimmte Zieladresse einzugeben. Hierbei handelt es sich um die vollständige Adresse einschließlich Hausnummer, Straßename, Stadt und Land.

“Destination Intersection (Zielkreuzung)” : Startet einen Dialog, um eine bestimmte Kreuzung als Ziel einzugeben.

„**Ziel Sonderziel**“ : Startet einen Dialog, um eine Sonderzielkategorie (POI-Kategorie) oder einen bekannten Markennamen (sofern diese Funktion verfügbar ist) als Ziel einzugeben.

Nicht alle Markennamen von Unternehmen sind per Sprachbefehl aufrufbar. Die meisten großen Ketten, d. h. Unternehmen mit mehr als 20 Standorten, sollten sich namentlich finden lassen. Dabei muss der genaue Name gesagt werden. Spitznamen oder Abkürzungen für Unternehmen werden mit großer Wahrscheinlichkeit nicht gefunden. Weniger bekannte Unternehmen müssen der Kategorie nach gesucht werden, z. B. Fastfood, Hotels oder Banken.

„**Destination Contact (Zielkontakt)**“ : Startet einen Dialog, um den Namen eines bestimmten Kontaktes als Ziel einzugeben.

„**Zielführung abbrechen**“ : Beendet die Zielführung.

### Sprachsteuerung für das Mobiltelefon

„**<Kontaktname> Anruf**“ : Tätigt einen Anruf zum ausgewählten Kontakt. Der Befehl kann auch einen Ort beinhalten, falls die Rufnummern des Kontaktes mit Ortsangaben gespeichert sind.

„**<Name des Kontakts> zu Hause**“, „**im Büro**“, „**am Mobiltelefon**“ oder „**auf einer anderen Nummer Anruf**“ : Tätigt einen Anruf zu einem bestimmten Kontakt an einem bestimmten Ort: zu Hause, in der Arbeit, am Mobiltelefon oder auf einer anderen Telefonnummer.

„**<Telefonnummer> Anruf**“ : Ruft eine Standardtelefonnummer oder eine Notrufnummer an.

„Anruf <Telefonnummer>“ sagen und dann, nachdem das System die Nummer wiederholt hat, den Befehl „Anruf“ wiederholen, um den Anruf zu tätigen. Eine falsche Nummer kann mit „Löschen“ gelöscht und neu eingegeben werden. Wenn die Nummer nicht vollständig ist, die restlichen Stellen sagen.

„**Telefon koppeln**“ : Startet den Bluetooth-Koppelvorgang. Den Anweisungen auf dem Radiodisplay folgen.

„**Switch Phone (Telefon wechseln)**“ : Wählt ein anderes Mobiltelefon für ausgehende Anrufe aus.

„**Voice Keypad (Sprachgesteuertes Tastenfeld)**“ : Startet einen Dialog, um besondere Rufnummern wie etwa internationale Nummern einzugeben. Die Nummern können

als Zifferngruppen gesagt werden, wobei das System jede eingegebene Zifferngruppe wiederholt. Wenn die Zifferngruppe nicht korrekt ist, wird mit dem Befehl "Löschen" die letzte Zifferngruppe entfernt und eine erneute Eingabe ermöglicht. Sobald die gesamte Nummer eingegeben wurde, wird mit dem Befehl "Anruf" die Wahl der Nummer gestartet.

„**Mailbox**“ : Tätigt einen Anruf zu einer Mailboxnummer.

### Telefonassistent-Sprachsteuerung

☞ an der Fernbedienung am Lenkrad gedrückt halten, um den Google-Telefonassistenten oder Siri zu starten.

Für das Basisradio steht unabhängig davon, ob die Verbindung über Bluetooth oder Telefonprojizierung erfolgt, als Sprachsteuerung nur Siri (iPhone) oder Google Assistant (Android) zur Verfügung.

### Telemetrie-Datenaufzeichnung (PDR)

Ausstattungsabhängig wird das PDR-Symbol auf dem Start-Bildschirm angezeigt.

**Achtung**

Vom PDR (Performance Data Recorder) aufgezeichnete Video- und Audiodaten mit Bedacht verwalten, weil je nach Zweck und Art der Verwendung Datenschutzrechte verletzt werden können. PDR-Daten nicht für böswillige Zwecke verwenden. Unser Unternehmen übernimmt diesbezüglich keinerlei Haftung.

Ausstattungsabhängig wird das PDR-Symbol auf dem Start-Bildschirm angezeigt.

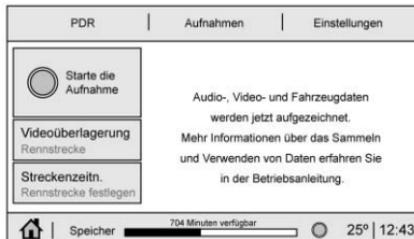
Das PDR-System zeichnet Video-, Audio- und Fahrzeugdaten auf. Videodaten des Bereichs vor dem Fahrzeug und Audiodaten aus dem Fahrgastraum werden von einer Kamera und einem Mikrophon hinter dem Innenrückspiegel erfasst. Die PDR-Video- und -Audiodaten werden auf einer wechselbaren SD-Karte gespeichert, die im SD-Kartenleser im Handschuhfach eingelegt ist. Die Videodaten (MP4) können im Fahrzeug wiedergegeben werden. Alternativ kann die SD-Karte entfernt werden, um die Daten auf einem PC oder einem mobilen Gerät wiederzugeben, oder die Datei kann in Toolbox analysiert werden. Siehe „Toolbox“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Die Daten werden nur auf dieser SD-Karte gespeichert. Der Zugriff auf die Daten ist nur über die SD-Karte möglich.

Zunächst eine im exFAT-Format formatierte SD-Karte (Geschwindigkeitsklasse „Class 10“ erforderlich, 16 GB oder mehr empfohlen) in den SD-Kartenleser im Handschuhfach einlegen.

Wenn ein Systemfehlercode auf dem Display angezeigt wird, zum Beispiel „System Error Code #####“ (Systemfehlercode #####), den Zustand der SD-Karte überprüfen. Möglicherweise muss die Karte neu formatiert oder ersetzt werden. Bei Fortbestehen des Problems einen Händler um Hilfe bitten.

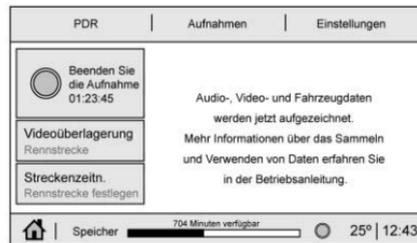
Das PDR-Symbol berühren, um das PDR-Menü zu öffnen. Folgende Optionen werden angezeigt:

**Aufzeichnung starten**

Wenn die Aufzeichnung nicht gestartet werden kann, ist die Schaltfläche „Aufzeichnung starten“ ausgegraut.

Auf Aufzeichnung starten tippen, um die Aufzeichnung zu starten. Nach dem Beginn der Aufzeichnung wechselt diese Taste zu Aufzeichnung beenden. Tippen, um die Aufzeichnung zu stoppen.

Die Aufnahme muss gestoppt und die Datei geschlossen werden, bevor die SD-Karte entfernt wird, da sonst die Aufnahme nicht abgespielt werden kann.



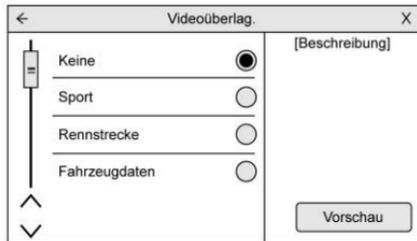
Während der Aufzeichnung wird die verstrichene Zeit angezeigt.

Während der Aufzeichnung können die folgenden Fehler oder Warnungen angezeigt werden:

- Storage Full (Speicher voll)

- No Storage Available (Kein Speicher verfügbar)
- System Error (Systemfehler)
- SD Card Error (Fehler der SD-Karte)
- SD Card Speed Insufficient (Geschwindigkeit der SD-Karte zu gering)
- GPS Accuracy Warning (GPS-Genauigkeitswarnung)
- SD Card Write Protected (SD-Karte schreibgeschützt)

**Video Overlay (Video-Überlagerung)**



Video Overlay (Video-Überlagerung) berühren, um das vorige Menü zu öffnen.

Durch Berühren von „Preview“ (Vorschau) wird eine Echtzeitvorschau der ausgewählten Überlagerung angezeigt.

Wählen Sie eine Option aus:

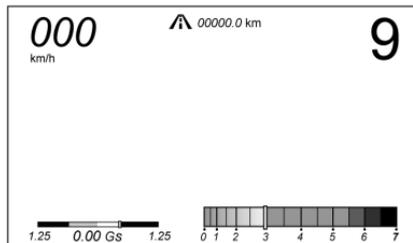
- None (Keine)

- Sport
- Strecke
- Timing

**None (Keine):**

Über dem aufgezeichneten Video werden keine Fahrzeugdaten angezeigt. Die Fahrzeugdaten sind jedoch über die Toolbox-Software verfügbar. Die Toolbox-Software steht auf [www.chevrolet.com/performance-data-recorder](http://www.chevrolet.com/performance-data-recorder) zum Herunterladen zur Verfügung.

**Sport:**

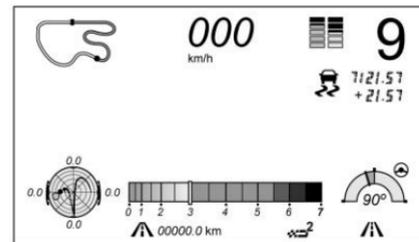


Zeigt Fahrzeugmetriken an:

- Fahrgeschwindigkeit: Bis zu drei Stellen werden je nach Fahrzeugeinstellungen in km/h oder mph angezeigt.

- Motorumdrehungen pro Minute (U/min): Die vertikale Linie und das Dreieck zeigen die aktuelle Motordrehzahl an. Bei steigender Drehzahl wird die Grafik entsprechend ausgefüllt.
- Getriebestatus (aktueller Gang): Anzeige von Gang 1, 2 usw.
- Grafik Seitengravitationskraft: Die Gravitationskraft nach links bzw. rechts wird angezeigt. Die Grafik wird je nach gemessenem Wert nach links bzw. rechts aufgefüllt. Die gemessene Gravitationskraft wird oben in der Grafik als Zahlenwert angezeigt.
- Event Kilometerzähler: Zeigt die gefahrene Strecke seit Start der Aufzeichnung an.

**Strecke:**



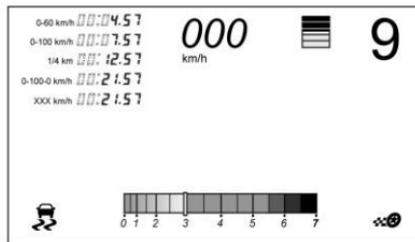
Zeigt Fahrzeugmetriken an:

- Fahrgeschwindigkeit: Siehe Sport-Modus.

- GPS-Ortungskarte: Zeigt die aktuelle Fahrzeugposition in Bezug auf eine bekannte Strecke an.
- Motorumdrehungen pro Minute (U/min): Die vertikale Linie und das Dreieck zeigen die aktuelle Motordrehzahl an. Bei steigender Drehzahl wird die Grafik entsprechend ausgefüllt.
- Getriebestatus (aktueller Gang): siehe Sport-Modus.
- Blasengrafik: Die Gravitationslängs- und -querkräfte werden als Punkt in einer Blase angezeigt. Bei Beginn einer Fahrzeugverzögerung wird ein roter Punkt angezeigt, der zu einem grünen Punkt wechselt, wenn das Fahrzeug beschleunigt. Bei sich gleichmäßig bewegendem Fahrzeug ist der Punkt weiß. Die Standardanzeige ist ein weißer Punkt.
- Brems- und Gaspedalgrafik: Zeigt den Prozentwert der Brems- und Gaspedalposition von 0 bis 100 % an.
- Lenkwinkel: Die Grafik wird von der Mitte je nach Lenkrichtung nach links oder rechts aufgefüllt. Unter der Grafik wird der Lenkwinkel als Zahlenwert angezeigt.
- Aktives Handling: Die Grafik wird nur angezeigt, wenn das aktive Handling in die Fahrwerksteuerung eingreift.

- Modus des Performance Traction Management (PTM): Zeigt den aktuellen PTM-Modus an. Die Optionen sind „nass“, „trocken“, „Sport 1“, „Sport 2“ und „Renntmodus“.
- Aktuelle Rundenzeit: Zeigt die verstrichene Zeit an, wenn eine Ziellinie definiert ist und das Fahrzeug mindestens einmal die Ziellinie überschritten hat.
- Event Kilometerzähler: Zeigt die gefahrene Strecke seit Start der Aufzeichnung an.
- Fahrmodus: Zeigt den aktuellen Fahrmodus des Fahrzeugs an.

**Timing:**



Zeigt Fahrzeugmetriken an:

- Fahrgeschwindigkeit: Siehe Sport-Modus.
- Motordrehzahl (U/min): siehe Sport-Modus.

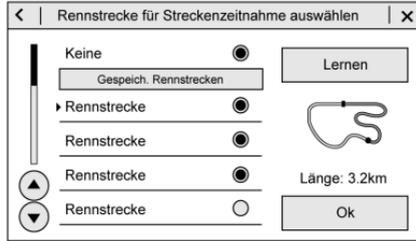
- Getriebestatus (aktueller Gang): siehe Sport-Modus.
- Drosselklappenstellung: Zeigt den Prozentwert der Drosselklappenstellung von 0 bis 100 % an.
- Aktives Handling: Die Grafik wird nur angezeigt, wenn das aktive Handling in die Fahrwerksteuerung eingreift.

Sobald das Timing-Overlay ausgewählt ist, berühren Sie "Configure" (Konfigurieren) in der unteren rechten Ecke, um auszuwählen, welche Performance-Timing-Metriken Sie auf dem Timing-Video-Overlay anzeigen möchten.

- 0–100 km/h (0–60 mph)
- 0–200 km/h (0–100 mph)
- 0–200–0 km/h (0–100–0 mph)
- 400 m (1/4 th mi)
- Benutzerdefinierte Zeitschaltuhr

Die Zeitschaltuhr beginnt mit der Aufzeichnung, sobald das Fahrzeug beschleunigt. Jedes Mal, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeits- oder Streckenmarkierung passiert, wird dies in der Überlagerung angezeigt.

### Lap Timing (Rundenzeitmessung)



Auf der PDR-Registerkarte „Lap Timing“ (Rundenzeitmessung) berühren, um den Bildschirm zur Rennstreckenauswahl anzuzeigen.

- „Custom Track“ (Benutzerdefinierte Rennstrecke) und dann „Learn“ (Anlernen) berühren, um eine neue benutzerdefinierte Rennstrecke für die Rundenzeitmessung zu erstellen.
- „Custom Track“ (Benutzerdefinierte Rennstrecke) und dann „Relearn“ (Neu anlernen) auswählen, falls auf dem Speichergerät bereits eine benutzerdefinierte Rennstrecke vorhanden ist.
- Für jede Aufzeichnungssitzung kann jeweils nur eine Rennstrecke angelernt werden. Um eine neue Rennstrecke

anzulernen, die aktuelle Aufzeichnung beenden und eine neue Aufzeichnung starten.

### Custom Track Learning – Circuit (Benutzerdefinierte Rennstrecke anlernen – Rundkurs)



- Den Rennstreckentyp „Circuit“ (Rundkurs) auswählen.
- An der Startlinie „Learn“ (Anlernen) berühren.
- Das Anlernen der Rundkurs-Rennstrecke wird automatisch beendet, wenn das Fahrzeug die Start-/Ziellinie überquert.
- „Cancel“ (Abbrechen) berühren, um den Anlernvorgang abzubrechen.

### Custom Track Learning – Autocross (Benutzerdefinierte Rennstrecke anlernen – Autocross)

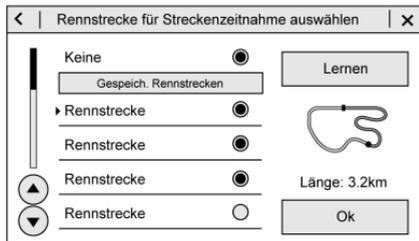


- Den Rennstreckentyp „Autocross“ auswählen.
- An der Startlinie „Learn“ (Anlernen) berühren.
- Die Rennstrecke befahren und „Finish“ (Fertig) drücken, wenn das Fahrzeug die Ziellinie erreicht hat.
- „Cancel“ (Abbrechen) berühren, um den Anlernvorgang abzubrechen.

### Lap Timing – Saved Tracks (Rundenzeitmessung – Gespeicherte Rennstrecken)

- Gespeicherte Rennstrecken werden im PDR „custom.gpx“ benannt.
- Gespeicherte Rennstrecken können umbenannt werden, indem die SD-Karte in ein Kartenlesegerät an einem Computer

eingeführt wird und Uhrzeit/Datum durch einen benutzerfreundlichen Namen ersetzt werden. Die Dateierweiterung (.gpx) nicht ändern oder löschen.



Um eine vorhandene Rennstrecke zu starten, zur gewünschten Rennstrecke blättern und „OK“ auswählen. Die PDR-Registerkarte wird angezeigt.

### Recordings (Aufzeichnungen)

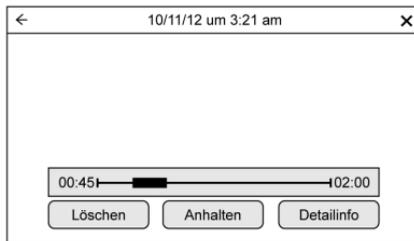


Die Registerkarte „Recordings“ (Aufzeichnungen) berühren. Die Aufzeichnungen werden in einer Liste mit der neuesten Aufzeichnung an erster Position angezeigt. Wählen Sie eine Aufzeichnung aus, um die Wiedergabe zu starten.

Die Aufzeichnungen lassen sich durch Auswählen des Papierkorbsymbols löschen. Zum Löschen „yes“ (ja) und zum Abbrechen „no“ (nein) auswählen.

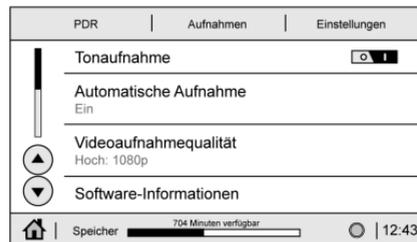
Die Videowiedergabe ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich.

Während der Videowiedergabe auf den Bildschirm tippen, um die Bedienelemente für die Videowiedergabe anzuzeigen.



**Video-Wiedergabeleiste** : Ändert die Position und Wiedergabe. Die Länge der Leiste entspricht der Dauer der Videoaufzeichnung. Ziehen Sie das Bedienelement entlang der Leiste, um einen Vorlauf oder Rücklauf in der Videoaufzeichnung auszuführen.

### Einstellungen



Die Registerkarte Einstellungen berühren, um das Einstellungsmenü anzuzeigen.

- „Audio Recording“ (Audioaufzeichnung) – „On“ (Ein) oder „Off“ (Aus) auswählen, um zusammen mit dem Video auch Audio-daten aufzuzeichnen oder nicht.

- „Automatic Recording“ (Automatische Aufzeichnung) – Wenn diese Funktion aktiviert ist, beginnt der PDR automatisch mit der Aufzeichnung, sobald das Fahrzeug in den Modus „Run Power“ (Betrieb) wechselt. Mögliche Konfigurationen:
  - Videoqualität für die automatische Aufzeichnung
  - Automatische Aufzeichnung nur im Sperrmodus
  - Überschreiben von Aufzeichnungen bei vollem Speicher
- „Video Quality“ (Videoqualität) – „Low“ (Niedrig, 480 p) oder „High“ (Hoch, 1080 p). Eine höhere Qualität führt zu größeren Aufzeichnungsdateien.
- „Software Information“ (Softwareinformationen) – Zeigt Informationen zur PDR-Software und die Versionsnummern an.
- „SD Card Information“ (Informationen zur SD-Karte) – Größe, freier Speicherplatz, Format und Geschwindigkeitsklasse.

### Toolbox

Die Toolbox-Software steht auf [www.chevrolet.com/performance-data-recorder](http://www.chevrolet.com/performance-data-recorder) zum Herunterladen zur Verfügung.

## Telefon

### Bluetooth (Überblick)

Das Bluetooth-fähige System kann mit verschiedenen Mobilgeräten interagieren und folgende Funktionen ausführen:

- Tätigen und Empfangen von Anrufen im Freisprech-Modus.
- Gemeinsame Verwendung des Adressbuchs und der Kontaktliste des Geräts mit dem Fahrzeug.

Um die Ablenkung während der Fahrt zu minimieren, sollten Sie vor dem Fahren und bei geparktem Fahrzeug folgende Maßnahmen vornehmen:

- Vor Beginn der Fahrt mit den Funktionen des Gerätes vertraut machen. Organisieren Sie das Telefonbuch und die Kontaktlisten und löschen Sie doppelte oder selten genutzte Einträge. Wenn möglich, programmieren Sie Schnellwahltasten oder Tastenkürzel.
- Machen Sie sich mit der Bedienung des Infotainment Systems vertraut.
- Mobilgerät(e) mit dem Fahrzeug koppeln. Das System ist eventuell nicht mit allen Mobilgeräten kompatibel. Siehe „Koppeln“ weiter unten in diesem Abschnitt.

In Fahrzeugen mit Bluetooth-System können Anrufe über Bluetooth-fähige Mobilgeräte mit Freisprechprofil getätigt und entgegenommen werden. Gesteuert wird das System über das Infotainment System und die Sprachsteuerung. Das System kann benutzt werden, während die Zündung auf Ein oder Zubehörmodus steht. Die Reichweite des Bluetooth-Systems kann sich bis zu 9,1 m (30 ft) erstrecken. Nicht alle Mobilgeräte unterstützen alle Funktionen oder funktionieren überhaupt mit dem Bluetooth-System. Weitere Informationen über kompatible Mobilgeräte sind beim Händler erhältlich.

### Bedienelemente

Das Bluetooth-System lässt sich über die Bedienelemente an der Blende und die Fernbedienung am Lenkrad bedienen.

### Lenkradtasten

 : Drücken, um einen eingehenden Anruf anzunehmen und die Spracherkennung am verbundenen Bluetooth-Gerät zu starten.

 : Drücken, um einen Anruf zu beenden oder abzuweisen bzw. einen Vorgang abzubrechen. Drücken, um das Infotainment

System stummzuschalten bzw. die Stumm-schaltung aufzuheben, wenn gerade kein Telefongespräch aktiv ist.

### **Bedienelemente des Infotainment Systems**

Für Informationen zur Navigation im Menüsystem mit den Infotainment-Bedie-nenlementen, siehe *Überblick* ⇨ 136.

### **Audiosystem**

Bei Verwendung des Bluetooth-Systems des Mobilgeräts kommt der Ton aus den vorderen Lautsprechern des Fahrzeugs. Die Wiedergabe des Audiosystems wird währenddessen deaktiviert. Die Lautstärke eines Anrufs über ein Mobilgerät kann über die Fernbedienung am Lenkrad oder über den Lautstärkeregel an der Mittelkonsole geändert werden. Die eingestellte Lautstärke wird für spätere Anrufe gespeichert. Die Lautstärke kann nur bis zu einem bestimmten Pegel abgesenkt werden.

### **Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)**

#### **Paarung**

Ein Bluetooth-fähiges Mobilgerät muss mit dem Bluetooth-System gekoppelt und dann mit dem Fahrzeug verbunden werden, bevor

es genutzt werden kann. Lesen Sie sich vor dem Koppeln des Gerätes das Benutzerhandbuch des Geräteherstellers (Bluetooth-Funktionen) durch.

#### **Informationen zur Paarung**

- Wurde kein Mobilgerät angeschlossen, wird in der Telefon-Hauptseite im Infotainment-Display die Option „Connect Phone“ (Telefon verbinden) angezeigt. Die Option berühren, um die Verbindung herzustellen. Eine weitere Verbindungsmöglichkeit ist das Berühren der Registerkarte „Phones“ (Telefone) rechts oben im Display und danach von „Add Phone“ (Telefon hinzufügen).
- Ein Bluetooth-Smartphone mit Musikfunktion kann sowohl als Smartphone als auch als Musikplayer mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.
- Es können bis zu zehn Bluetooth-Geräte mit dem System gekoppelt sein.
- Der Paarungsvorgang ist bei fahrendem Fahrzeug deaktiviert.
- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden, außer wenn die Kopplungs-informationen des Mobiltelefons geändert wurden oder das Mobiltelefon aus dem System gelöscht wurde.

- Befinden sich mehrere gekoppelte Mobiltelefone in Systemreichweite, stellt das System die Verbindung zu demjenigen Mobiltelefon her, das als „First to Connect“ (Zuerst verbinden) festgelegt ist. Ist kein Mobiltelefon auf „First to Connect“ (Zuerst verbinden) eingestellt, wird die Verbindung zum zuletzt verwendeten Mobiltelefon hergestellt. Um eine Verbindung zu einem anderen gekoppelten Mobiltelefon herzustellen, siehe „Verbinden eines anderen Telefons“ weiter unten in diesem Abschnitt.

#### **Nahfeldkommunikation (NFC)**

Mit der Nahfeldkommunikation (NFC) (ausstattungsabhängig) können kompatible Smartphones mit dem Infotainment System gekoppelt werden. Starten des Kopplungsprozesses:

1. In der Betriebsanleitung des Smartphones überprüfen, ob es NFC-fähig ist.
2. Das Smartphone entsperren.
3. Am Smartphone die NFC-Funktion aktivieren, sofern deaktiviert. Das NFC-Symbol sollte in der Statusleiste des Smartphones angezeigt werden.

4. Das Smartphone höchstens 2,54 cm (1 in.) vom NFC-Sensor über den Infotainment-Bildschirm entfernt halten. Siehe *Instrumententafelübersicht* ⇨ 4.
5. Nach Beginn der Kopplung werden auf dem Smartphone und auf dem Infotainment-Display eine Popup-Meldung mit einem sechsstelligen Code angezeigt.
6. Am Smartphone „Yes“ (Ja) auswählen, um den Kopplungsvorgang zu bestätigen. Bei Beginn der Kopplung ertönt ein Signalton.

Mit diesem Verfahren können mehrere Smartphones gekoppelt werden.

Die Funktionalität variiert je nach Modell und Region. Für den vollständigen Funktionsumfang sind eine kompatible Bluetooth-Funktion, ein kompatibles Smartphone und für bestimmte Geräte eine USB-Verbindung erforderlich.

#### Paaren eines Telefons

1. Vor dem Ankoppeln überprüfen, ob Bluetooth auf dem Mobiltelefon aktiviert ist.
2. Das Symbol Mobiltelefon auf dem Start-Bildschirm oder das Telefonsymbol in der Shortcut-Leiste unten im Display berühren.

3. Telefone oben im Infotainment-Display berühren. In der Mitte des Telefondisplays gibt es außerdem die Option „Connect Phones“ (Telefone verbinden) zum Direktaufruf des Menüs „Phone List“ (Telefonliste).
4. Berühren Sie Telefon hinzufügen.
5. Fahrzeugnamen im Infotainment-Display in der Liste der Bluetooth-Einstellungen des Mobiltelefons auswählen.
6. Die Anweisungen auf dem Mobiltelefon befolgen, den angezeigten sechsstelligen Code im Infotainment-Display bestätigen und „Pair“ (Ankoppeln) berühren. Zum erfolgreichen Koppeln müssen die Codes des Mobiltelefons und des Infotainment-Displays bestätigt werden.
7. Starten Sie den Kopplungsprozess auf dem Mobiltelefon, das mit dem Fahrzeug gekoppelt werden soll. Informationen zu diesem Vorgang finden Sie im Handbuch Ihres Mobiltelefons. Nach dem Koppeln wird das Mobiltelefon unter „Connected“ (Verbunden) angezeigt.

8. Wird der Fahrzeugname nicht auf dem Mobiltelefon angezeigt, kann der Kopplungsprozess auf verschiedene Weisen neu gestartet werden:
  - Mobiltelefon aus- und wieder einschalten.
  - Zum Anfang des Telefonmenüs im Infotainment-Display zurückgehen und das Ankoppeln neu starten.
  - Das Mobiltelefon zurücksetzen. Dieser Schritt sollte nur als letzte Möglichkeit gewählt werden.
9. Wenn das Mobiltelefon dazu auffordert, die Verbindung anzunehmen oder das Herunterladen des Telefonbuchs zu erlauben, „Immer annehmen“ und „Zulassen“ auswählen. Das Telefonbuch ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn es nicht angenommen wird.
10. Zum Koppeln weiterer Mobiltelefone Schritt 1 bis 8 wiederholen.

#### Als Erstes zu verbindende gekoppelte Telefone

Befinden sich mehrere gekoppelte Mobiltelefone in Systemreichweite, stellt das System die Verbindung zu dem Mobiltelefon her, das als „First to Connect“ (Zuerst verbinden)

festgelegt ist. So wird ein angekoppeltes Mobiltelefon als zuerst verbundenes Telefon festgelegt:

1. Überprüfen, ob das Mobiltelefon eingeschaltet ist.
2. „Settings“ (Einstellungen) und dann „System“ berühren.
3. „Phones“ (Telefone) berühren, um alle angeschlossenen Mobiltelefone und mobilen Geräte anzuzeigen.
4. Das Informations- oder Bleistiftsymbol rechts am Mobiltelefon berühren, um das Einstellungsmenü des Telefons zu öffnen.
5. Die Option „First to Connect“ (Zuerst verbinden) berühren, um die Einstellung für dieses Gerät zu aktivieren.

Mobiltelefone oder Mobilgeräte können hinzugefügt, entfernt, verbunden und getrennt werden. Sobald das Hinzufügen oder Verwalten von Mobiltelefonen oder Mobilgeräten angefordert wird, wird ein Untermenü eingeblendet.

### Secondary Phone (Sekundäres Telefon)

Durch Berühren des Informationssymbols rechts neben dem Gerätenamen kann ein verbundenes Mobiltelefon in den Telefoneinstellungen als sekundäres Telefon festgelegt werden. Ist ein Mobiltelefon als sekundäres

Telefon aktiviert, kann es gleichzeitig mit einem anderen Bluetooth-Mobilgerät verbunden werden. Dabei wird das sekundäre Telefon als „Incoming Calls“ (Eingehende Anrufe) gekennzeichnet. Das bedeutet, dass das Mobilgerät nur Anrufe empfangen kann. Das Adressbuch des sekundären Telefons ist nicht verfügbar, und es können keine Anrufe per Freisprechfunktion über dieses Mobiltelefon getätigt werden.

Falls erforderlich, das sekundäre Telefon in der Telefonliste berühren, um zwischen den Rollen „Outgoing“ (Ausgehend) und „Incoming“ (Eingehend) zu wechseln. Diese Rolle ermöglicht das Tätigen von Anrufen aus der Kontakt- und Anrufliste.

### Auflisten aller gepaarten und verbundenen Telefone

1. Das Symbol Mobiltelefon auf dem Start-Bildschirm oder das Telefonsymbol in der Shortcut-Leiste unten im Display berühren.
2. Berühren Sie Telefone.

### Trennen eines verbundenen Telefons

1. Das Symbol Mobiltelefon auf dem Start-Bildschirm berühren.
2. Berühren Sie Telefone.

3. Das Informations- oder Bleistiftsymbol neben dem angeschlossenen Mobiltelefon oder Mobilgerät berühren, um die Informationen zum Mobiltelefon oder Mobilgerät anzuzeigen.

4. „Disconnect“ (Trennen) berühren.

### Löschen eines gepaarten Telefons

1. Das Symbol Mobiltelefon auf dem Start-Bildschirm oder das Telefonsymbol in der Shortcut-Leiste unten im Display berühren.
2. Berühren Sie Telefone.
3. Das Informations- oder Bleistiftsymbol neben dem angeschlossenen Mobiltelefon berühren, um die Informationen zum Mobiltelefon oder Mobilgerät anzuzeigen.
4. „Forget Device“ (Gerät löschen) berühren.

### Verbinden eines anderen Telefons

Zum Verbinden eines anderen Mobiltelefons muss sich das neue Telefon im Fahrzeug befinden und mit dem Bluetooth-System gekoppelt sein.

1. Das Symbol Mobiltelefon auf dem Start-Bildschirm oder das Telefonsymbol in der Shortcut-Leiste unten im Display berühren.
2. Berühren Sie Telefone.

- In der Liste der nicht verbundenen Telefone das neue Mobiltelefon berühren, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll. Siehe „Als Erstes zu verbindende gekoppelte Telefone“ und „Sekundäres Telefon“ weiter oben in diesem Abschnitt.

### Wechsel in den Modus Mobiltelefon oder Handsfree (Freisprechanlage)

Wechsel zwischen dem Modus Mobiltelefon und Freisprechen:

- Bei einem aktiven Anruf über die Freisprecheinrichtung die Option Mobiltelefon berühren, um in den Modus Mobiltelefon zu wechseln.

Das Stummschaltymbol ist im Mobiltelefonmodus nicht verfügbar oder aktiv.

- Bei einem aktiven Anruf als Mobiltelefon die Option Mobiltelefon berühren, um in den Freisprechmodus zu wechseln.

### Anrufen über Kontakte und Ruflisten

Im Mobiltelefon gespeicherte Kontakte können über das Bluetooth-System angerufen werden, sofern das Mobiltelefon die Telefonbuchfunktion unterstützt. Mit den

Einstellungen und der Bedienung des Mobiltelefons vertraut machen. Sicherstellen, dass das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt.

Das Menü Kontakte greift auf das im Mobiltelefon gespeicherte Telefonbuch zu.

Das Menü Anrufliste greift auf die Anrufliste des Mobiltelefons zu.

Tätigen eines Anrufs über das Menü Kontakte:

- Das Symbol Mobiltelefon auf dem Start-Bildschirm berühren.
- Berühren Sie Kontakte.
- Die Kontaktliste kann nach Anfangsbuchstaben durchsucht werden. A-Z im Infotainment-Display berühren und durch die Namensliste blättern.  
Den Namen berühren, dessen Nummer gewählt werden soll.
- Die gewünschte, anzurufende Kontakt-nummer berühren.

Tätigen eines Anrufs über das Menü Anrufliste:

- Mobiltelefon auf dem Start-Bildschirm berühren.
- Berühren Sie Anrufliste.

- Den gewünschten Namen bzw. die anzurufende Telefonnummer berühren.

### Anrufen über das Tastenfeld

Anrufen durch Eingabe der Rufnummer:

- Das Symbol Mobiltelefon auf dem Start-Bildschirm berühren.
- Tastenfeld berühren und eine Telefonnummer eingeben.
- ☎ am Infotainment-Display berühren, um mit dem Wählen der Nummer zu beginnen.

### Suche nach Kontakten über die Tastatur

Suche nach Kontakten über die Tastatur:

- Das Symbol Mobiltelefon auf dem Start-Bildschirm berühren.
- Tastenfeld berühren und zur Suche einen Teil der Telefonnummer oder des Kontaktnamens über die Zifferntastatur eingeben.

Die Ergebnisse werden rechts im Display angezeigt. Einen Eintrag auswählen, um einen Anruf zu tätigen.

### Anruf annehmen oder ablehnen

Bei Annahme eines Anrufs wird das Infotainment System stummgeschaltet und im Fahrzeug ertönt ein Anrufsignal.

#### Einen Anruf annehmen

Es gibt zwei Arten, einen Anruf anzunehmen:

- Die Taste  am Lenkrad drücken.
- Annehmen am Infotainment-Display berühren.

#### Einen Anruf ablehnen

Es gibt zwei Arten, einen Anruf abzulehnen:

- Die Taste  am Lenkrad drücken.
- Abweisen am Infotainment-Display berühren.

### Anklopfen

Die Anklopffunktion muss vom Bluetooth-Mobiltelefon unterstützt werden und von Ihrem Netzbetreiber aktiviert worden sein.

#### Einen Anruf annehmen

Zum Annehmen  drücken und danach „Switch“ (Wechseln) im Infotainment-Display berühren.

### Einen Anruf ablehnen

Zum Abweisen  drücken und danach „Ignore“ (Ignorieren) im Infotainment-Display berühren.

#### Umschalten zwischen Anrufen (nur Anrufe mit Anklopfen)

Zum Umschalten zwischen Anrufen „Phone“ (Telefon) auf der Startseite berühren, um die Seite „Call View“ (Anrufanzeige) zu öffnen. In der Anrufanzeige die Anrufinformationen des Anrufs in der Warteschleife berühren, um zwischen den Anrufen umzuschalten.

### Dreierkonferenz

Das Bluetooth-Mobiltelefon muss Dreierkonferenzen unterstützen und diese müssen von Ihrem Netzbetreiber aktiviert worden sein.

Um während eines Gesprächs eine Dreierkonferenz zu starten:

1. In der Anrufanzeige die Option Anruf hinzuf. berühren, um ein weiteres Gespräch hinzuzufügen.
2. Neuen Anruf durch Auswahl aus Anrufliste, Kontakte oder Tastenfeld tätigen.
3. Wenn das zweite Gespräch aktiv ist, das Symbol „Zusammenführen“ berühren, um eine Konferenzschaltung aufzubauen.

### Beenden eines Telefongesprächs

- Die Taste  am Lenkrad drücken.
- Neben einem Anruf  am Infotainment-Display berühren, um nur diesen Anruf zu beenden.

### Tonwahl (DTMF)

Das fahrzeugeigene Bluetooth-System kann während eines Anrufs Nummern senden. Dies wird verwendet, wenn Sie ein menügeführtes Telefonsystem anrufen. Die Nummer über die Tastatur eingeben.

### Apple CarPlay und Android Auto

Ausstattungsabhängig können die Funktionen Android Auto und/oder Apple CarPlay über ein kompatibles Smartphone verfügbar sein. Sofern verfügbar, wechseln die Symbole für Android Auto und Apple CarPlay im Start-Bildschirm des Infotainment-Displays von grauer zu farbiger Darstellung.

So verwenden Sie Android Auto und/oder Apple CarPlay:

**Projektion eines verkabelten Telefons**

1. Die Android Auto-App aus dem Google Play Store auf das Smartphone herunterladen. Für Apple CarPlay ist keine App erforderlich.
2. Das Android-Telefon oder Apple iPhone mit dem im Lieferumfang des Telefons enthaltenen USB-Kabel an einem USB-Anschluss anschließen. Zur Gewährleistung einer optimalen Leistung wird dringend empfohlen, das im Lieferumfang des Geräts enthaltene USB-Kabel zu verwenden. Das Kabel im Falle von deutlichem Verschleiß ersetzen, um die Verbindungsqualität zu erhalten. Kabel aus dem Zubehörmarkt oder von Drittanbietern funktionieren möglicherweise nicht.
3. Beim ersten Verbinden des Telefons zum Aktivieren von Apple CarPlay oder Android Auto die Nutzungsbedingungen am Infotainment System und am Telefon akzeptieren.
4. Die Anweisungen am Mobiltelefon befolgen.

Bei manchen Smartphones leuchten die Symbole Android Auto und Apple CarPlay im Start-Bildschirm auf. Android Auto und/oder Apple CarPlay können automatisch nach Anschluss am USB-Port gestartet werden. Falls nicht, zum Start das Symbol für Android Auto und/oder Apple CarPlay auf dem Start-Bildschirm berühren.

 an der Blende drücken, um zum Start-Bildschirm zurückzukehren.

Änderungen der Funktionen vorbehalten. Weitere Informationen dazu, wie Sie Android Auto und Apple CarPlay im Fahrzeug einrichten, gibt Ihnen Ihr Fachhändler.

Android Auto wird von Google zur Verfügung gestellt und unterliegt den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Datenschutzerklärung von Google. Apple CarPlay wird von Apple zur Verfügung gestellt und unterliegt den allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Datenschutzerklärung von Apple. Es gelten Datentarife. Unterstützung zu Android Auto und Informationen zur Kompatibilität von Smartphones sind auf <https://support.google.com/android-auto> verfügbar. Unterstützung zu Apple CarPlay und Informationen zur Kompatibilität von Smartphones sind auf [www.apple.com/ios/carplay/](http://www.apple.com/ios/carplay/) verfügbar. Apple und

Google können die Verfügbarkeit jederzeit ändern oder unterbrechen. Android Auto, Android, Google, Google Play und andere Marken sind Marken von Google Inc.; Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.

 auf der Blende drücken, um Android Auto oder Apple CarPlay zu beenden. Um Android Auto oder Apple CarPlay wieder zu aktivieren,  an der Blende drücken und halten.

Apple CarPlay und Android Auto können im Infotainment System deaktiviert werden. Hierfür „Home“, „Einstellungen“ und danach die Registerkarte „Apps“ oben im Display berühren. Apple CarPlay oder Android Auto mit dem Ein/Aus-Schalter ausschalten.

**Einstellungen**

Manche Einstellungen können bei vorhandenem Konto im Owner Center verwaltet und geändert werden, falls andere Benutzer das Fahrzeug aufgerufen oder Konten erstellt haben. Hierdurch kann es zu Änderungen bei der Sicherheit oder Funktionalität des Infotainment Systems kommen. Bestimmte Einstellungen können auch auf ein anderes

entsprechend ausgestattetes Fahrzeug übertragen werden. Anweisungen sind beim Händler erhältlich.

Wichtige Details siehe Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung. Zur Anzeige das Einstellungssymbol im Start-Bildschirm des Infotainment-Displays berühren.

Das Einstellungsmenü kann in vier Kategorien aufgeteilt sein. Die gewünschte Kategorie durch Berühren von „System“, „Apps“, „Vehicle“ (Fahrzeug) oder „Personal“ (Persönlich) auswählen.

Zugriff auf die Personalisierungsmenüs:

1. Einstellungen auf dem Start-Bildschirm im Infotainment-Display berühren.
2. Gewünschte Kategorie berühren, um eine Liste der verfügbaren Optionen anzuzeigen.
3. Gewünschte Funktionseinstellung durch Berühren auswählen.
4. Die Optionen am Infotainment-Display berühren, um eine Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
5. **X** berühren, um zur obersten Ebene des Menüs Einstellungen zu wechseln.

### System

Das Menü kann folgende Optionen enthalten:

#### Datum und Uhrzeit

Ermöglicht das Einstellen der Uhr.

#### Sprache (Language)

Legt die Anzeigesprache für das Infotainment-Display fest. Eventuell ist dies auch die Sprachauswahl für die Sprachsteuerung und die Sprachausgaben.

#### Telefone

Ermöglicht es, ein anderes Mobiltelefon oder Mobilgerät anzuschließen, zu trennen oder zu löschen.

#### WLAN-Menü

Zeigt verbundene und verfügbare Wi-Fi-Netzwerke an.

Ist im Fahrzeug kein 4G LTE-Datentarif aktiv, kann das Infotainment System mit einem externen geschützten WLAN-Netz z. B. eines Mobilgeräts oder privaten Hotspots verbunden werden, um Verbindungsdienste nutzen zu können.

### Privatsphäre

Ermöglicht die Anpassung von Infotainment-Datenschutzzeinstellungen.

#### Bildschirm

Ermöglicht die Anpassung des Infotainment-Displays.

#### Töne

Ermöglicht die Einstellung der Töne des Infotainment Systems.

#### Sprachnotiz

Ermöglicht die Einstellung der Infotainment-Spracherkennungsfunktionen.

#### Favoriten

Ermöglicht die Anpassung von bevorzugten Infotainment-Einstellungen.

#### Updates

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug bestimmte Softwareaktualisierungen über eine drahtlose Verbindung herunterladen und installieren. Bei bestimmten Aktualisierungen fordert das System zum Herunterladen und Installieren auf. Es kann auch manuell nach Aktualisierungen gesucht werden.

Um manuell nach Aktualisierungen zu suchen, im Start-Bildschirm „Settings“ (Einstellungen) berühren und die Registerkarte „System“ auswählen. Zum Bereich „Vehicle Software“ (Fahrzeugsoftware) wechseln und „Updates“ (Aktualisierungen) berühren. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen. Die Schritte zum Suchen, Herunterladen und Installieren von Aktualisierungen können je nach Fahrzeug variieren.

Während des Herunterladens von Software kann das Fahrzeug normal verwendet werden. Nach Abschluss des Herunterladens kann eine Aufforderung angezeigt werden, die Installation der Aktualisierung beim nächsten Zündzyklus bzw. beim nächsten Schalten in P (Parken) zu akzeptieren. Für die meisten Aktualisierungen wird das Fahrzeug deaktiviert und kann während der Installation nicht gefahren werden. Das System zeigt während des Herunterladens und Installierens und nach Abschluss dieser Schritte Meldungen zum erfolgreichen oder fehlerhaften Ergebnis an.

Zum Herunterladen von Over-the-Air-Aktualisierungen für die Fahrzeugsoftware ist eine Internetverbindung erforderlich. Dies kann über die integrierte 4G LTE-Verbindung

(ausstattungsabhängig) erfolgen, sofern sie aktiviert ist. Sofern erforderlich werden Datenabonnements von einem Drittanbieter bereitgestellt. Optional kann ein gesicherter WLAN-Hotspot wie der Hotspot eines kompatiblen Mobilgeräts, eines Heimnetzwerks oder eines öffentlichen Netzwerks verwendet werden. Möglicherweise fallen Datengebühren an.

Um das Infotainment System mit einem gesicherten Hotspot eines Mobilgeräts, eines Heimnetzwerks oder eines öffentlichen Netzwerks zu verbinden, „Settings“ (Einstellungen) im Start-Bildschirm berühren, die Registerkarte „System“ und dann „Wi-Fi Networks“ (WLAN-Netzwerke) berühren. Das gewünschte WLAN-Netzwerk wählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen. Die Übertragungsraten für das Herunterladen können variieren.

Bei den meisten kompatiblen Mobilgeräten erfolgt die Aktivierung des WLAN-Hotspots im Menü „Einstellungen“ unter „Mobile Netzwerke gemeinsam benutzen“, „Persönlicher Hotspot“, „Mobiler Hotspot“ oder ähnlich.

Die Verfügbarkeit von Over-the-Air Software-Aktualisierungen variiert je nach Fahrzeug und Land. Änderungen der Funktionen vorbehalten. Weitere Informationen zu diese Funktion sind beim Händler erhältlich.

### **Aktualisierungseinstellungen**

Ermöglicht es dem Infotainment System, das Herunterladen neuer Updates im Hintergrund zu deaktivieren oder zu aktivieren.

### **System-Infos**

Zeigt die Software-Informationen des Infotainment Systems an.

### **Aktive Anwendungen**

Zeigt eine komplette Liste aller aktuell im Infotainment System ausgeführten Anwendungen an.

### **Werkseinstellungen wiederherstellen**

Ermöglicht die Rücksetzung der Einstellungen des Infotainment Systems im Fahrzeug.

## Apps

Das Menü kann folgende Optionen enthalten:

### Android Auto

Ermöglicht die direkte Interaktion mit einem mobilen Gerät auf dem Infotainment-Display. Siehe *Apple CarPlay und Android Auto* ⇨ 180.

### Apple CarPlay

Diese Funktion erlaubt die direkte Interaktion mit einem Mobilgerät über das Infotainment-Display. Siehe *Apple CarPlay und Android Auto* ⇨ 180.

## Apps

Zeigt die Einstellungen und Informationen der App an.

## Audio

Nimmt verschiedene Audioeinstellungen vor.

## Klima

Nimmt verschiedene Klimaeinstellungen vor.

## Navigation

Nimmt verschiedene Navigationseinstellungen vor.

Siehe *Gebrauch des Navigationssystems* ⇨ 150.

## Mobiltelefon

Nimmt verschiedene Telefoneinstellungen vor.

## Fahrzeug

Das Menü kann folgende Optionen enthalten:

### Driver Mode Customization (Anpassung des Fahrermodus)

Siehe "Driver Mode Customization" (Anpassung des Fahrermodus) in *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.

### Klima- und Luftqualität

Nimmt verschiedene Klimaeinstellungen vor.

### Kollisionswarnungs- und Sensorensysteme

Nimmt verschiedene Einstellungen des Fahrerunterstützungssystems vor.

### Komforteinstellungen

Nimmt verschiedene Einstellungen von Komfort und Bequemlichkeit vor.

## Beleuchtung

Nimmt verschiedene Beleuchtungseinstellungen vor.

## Zentralverriegelung

Nimmt verschiedene Einstellungen der Türverriegelung vor.

### Verriegeln, Öffnen, Starten mit Fernbed.

Nimmt verschiedene Einstellungen der Verriegelung mit Fernbedienung vor.

## Fahrhöhe

Siehe *Frontliftsystem* ⇨ 247.

## Sitzposition

Nimmt verschiedene Sitzeinstellungen vor.

## Valet-Modus

Dadurch werden Infotainment System und Bedienelemente am Lenkrad gesperrt. Kann gegebenenfalls auch den Zugang zu den Laderäumen des Fahrzeugs einschränken.

Aktivierung des Sperrmodus:

1. Einen vierstelligen Code auf dem Tastenfeld eingeben.
2. Eingabetaste wählen, um zur Bestätigungsseite zu wechseln.
3. Den vierstelligen Code erneut eingeben.

Sperren oder Entsperren berühren, um das System zu sperren oder freizugeben. Back berühren, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Um den Performance Data Recorder PDR (Leistungsdaten-Recorder) so zu konfigurieren, dass er automatisch im Valet-Modus aufzeichnet, siehe "Settings" (Einstellungen) in *Telemetrie-Datenaufzeichnung (PDR)* ⇨ 169.

**Privat**

In diesem Menü (ausstattungsabhängig) können verschiedene Benutzerprofileinstellungen geändert werden. Informationen zur Einrichtung von Benutzerprofilen siehe „Benutzer“ in *Bedienung des Systems* ⇨ 139.

Das Menü kann folgende Optionen enthalten:

**Name**

Berühren, um den eigenen im Fahrzeug angezeigten Benutzernamen zu ändern.

**Fahrzeugkonto-Informationen**

Berühren, um die verschiedenen Fahrzeugkonto-Informationen anzuzeigen und das Kontopasswort zu ändern.

Ein Popup „Unverified user account“ (Nicht verifiziertes Benutzerkonto) wird eingeblendet, bis die Konto-Informationen im Internet verifiziert wurden. Registriertes

E-Mail-Konto auf eine Aktivierungsnachricht überprüfen, um die Verifizierung abzuschließen.

**Profilbild**

Berühren, um das Benutzerbild auszuwählen oder zu ändern.

**Profil-Identifikatoren**

Berühren, wenn das Fahrzeug den gewählten Identifikator erkennen soll.

Vehicle Key 1 (Fahrzeugschlüssel 1) und/oder Vehicle Key 2 (Fahrzeugschlüssel 2) berühren.

Bei Verlust oder Diebstahl des Funkschlüssels einen Händler kontaktieren.

**Security**

Berühren, um das Profil mit einer PIN zu sichern.

Nein oder Ja berühren.

**Fahrzeugname**

Berühren, um den Fahrzeugnamen zu bearbeiten.

**Fahrzeugkonto**

Berühren, um die verschiedenen Fahrzeugkonto-Informationen anzuzeigen und das Kontopasswort zu ändern.

**Profil löschen**

Berühren, um das Profil aus dem Fahrzeug zu löschen.

Entfernen oder Abbrechen berühren.

**Warenzeichen und Lizenzvereinbarungen**



"Made for iPhone" (hergestellt für iPhone) bedeutet, dass elektronisches Zubehör speziell zur Verbindung mit einem iPhone hergestellt und vom Entwickler gemäß den Apple-Performance-Standards zertifiziert wurde. Apple ist nicht verantwortlich für den Betrieb dieses Geräts oder seiner Einhaltung der Sicherheits- und Behördenstandards. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörs mit einem iPhone die drahtlose Leistung beeinträchtigen kann. iPhone sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Marken von Apple Inc.



Die TouchSense-Technologie und das TouchSense-System der Serie 1000 unterliegen der Lizenz der Immersion Corporation. Das System TouchSense 1000 ist durch eines oder mehrere US-Patente geschützt, die unter folgender Adresse zu finden sind: [www.immersion.com/patent-marking.html](http://www.immersion.com/patent-marking.html). Weitere Patente wurden angemeldet.

#### **Bose**

Bose Audiopilot und Bose Centerpoint Surround sind eingetragene Warenzeichen der Bose Corporation in den USA und in anderen Ländern.

#### **DTS**

Hergestellt unter Lizenz gemäß den US-Patenten Nr. 5.956.674, 5.974.380 und 6.487.535 sowie anderen US- und internationalen Patenten, die erteilt oder angemeldet wurden.

DTS-Patente siehe <https://patents.dts.com>. Hergestellt mit Lizenz von LTS Licensing Limited. DTS, das Symbol sowie DTS zusammen mit dem Symbol sind eingetragene Marken, und DTS 2.0 Channel ist eine Marke von DTS, Inc. ©DTS, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

#### **Dolby**

Hergestellt unter Lizenz von Dolby Laboratories. Dolby und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Warenzeichen von Dolby Laboratories.

#### **BDA**

„Blu-ray Disc, Blu-ray, Blu-ray 3D, BD-Live, BONUSVIEW, BDXL, AVCREC und die Logos sind Marken der Blu-ray Disc Association.“

#### **AVCHD**

AVCHD und das AVCHD-Logo sind Marken der Panasonic Corporation und der Sony Corporation.

#### **AVCREC**

Blu-ray Disc, Blu-ray, Blu-ray 3D, BD-Live, BONUSVIEW, BDXL, AVCREC und die Logos sind Marken der Blu-ray Disc Association.

#### **Java**

Java ist eine eingetragene Marke von Oracle und/oder seiner Partner.

#### **Cinavia**

Hinweis von Cinavia: Dieses Produkt setzt die Cinavia-Technologie dazu ein, die Verwendung nicht zugelassener Exemplare von manchen kommerziell produzierten Filmen und Videos und deren Soundtracks einzuschränken. Wenn das System die verbotebene Nutzung eines nicht zugelassenen Exemplars feststellt, wird eine Meldung angezeigt bzw. der Kopiervorgang unterbrochen.

Weitere Informationen zur Cinavia-Technologie sind im Cinavia Online Consumer Information Center unter <https://www.cinavia.com> verfügbar. Um zusätzliche Informationen zu Cinavia über den Postweg anzufordern, eine Postkarte mit der eigenen Anschrift an folgende Adresse senden: Cinavia Consumer Information Center, P.O. Box 86851, San Diego, CA, 92138, USA.

Dieses Produkt beinhaltet eine geschützte Technologie, die einer Lizenz der Verance Corporation unterliegt und durch US-Patent 7.369.677 und andere US- und internationale

Patente, die erteilt und angemeldet wurden, geschützt ist. Des Weiteren unterliegen bestimmte Aspekte dieser Technologie dem Urheberschutz und dem Schutz von Geschäftsgeheimnissen. Cinavia ist eine Marke der Verance Corporation. Copyright 2004–2010 Verance Corporation. Alle Rechte durch Verance vorbehalten. Reverse Engineering und Demontage sind untersagt.

### Bluetooth

Die Bluetooth-Wortmarke und -Logos sind Eigentum der Bluetooth SIG, Inc. Jegliche Nutzung dieser Marken durch General Motors erfolgt unter Lizenz. Andere Markenzeichen und -namen gehören ihren jeweiligen Eigentümern.

### Endbenutzer-Lizenzvertrag für die Karte BEDINGUNGEN FÜR DEN ENDBENUTZER

Der Datenträger mit den Kartendaten („Daten“) wird nur für den persönlichen, privaten Gebrauch und nicht zum Weiterverkauf zur Verfügung gestellt. Er ist urheberrechtlich geschützt und unterliegt den folgenden Bestimmungen der „Lizenzvereinbarung für Endbenutzer“, welche zwischen Ihnen einerseits und HERE North America,

LLC („HERE“) und seinen Lizenzgebern (einschließlich deren Lizenzgeber und Zulieferer) andererseits abgeschlossen wird.

### VERTRAGSBEDINGUNGEN

Ausschließlich für den persönlichen Gebrauch: Sie bestätigen, dass Sie diese Daten nur für die persönlichen und nicht gewerblichen Zwecke, für die Sie eine Lizenz erhalten haben, nutzen werden, und nicht als Dienstleistungsunternehmen, im Rahmen eines Mehrbenutzersystems (Timesharing) oder für andere ähnliche Zwecke. Sofern nicht anderweitig hier festgelegt, erklären Sie, dass Sie diese Daten weder ganz noch teilweise reproduzieren, kopieren, modifizieren, dekompileieren, auseinandernehmen oder zurückentwickeln werden. Sie dürfen sie in keiner Form und zu keinem Zweck übertragen und verbreiten, außer in dem durch das anwendbare Recht gestatteten Umfang. Sie sind berechtigt, die Daten und alle dazugehörigen Materialien dauerhaft zu übertragen, sofern Sie keine Kopien zurückbehalten und der Empfänger den Bedingungen dieses Endbenutzer-Lizenzvertrags zustimmt. Ein aus mehreren Datenträgern bestehender Satz darf nur als kompletter

Satz, wie er Ihnen zur Verfügung gestellt wurde, und nicht als Teilsatz übertragen bzw. verkauft werden.

### Beschränkungen

Außer in Fällen, für die Sie eine spezielle Lizenz von HERE erhalten haben, und ohne den vorhergehenden Absatz einzuschränken, sind Sie nicht berechtigt, (a) diese Daten mit Produkten, Systemen oder Anwendungen zu verwenden, die in zur Fahrzeugnavigation, Positionsbestimmung, Entsendung, Echtzeit-Zielführung, Fuhrparkmanagement oder ähnlichen Anwendungen fähige Fahrzeuge eingebaut sind, damit verbunden sind oder damit kommunizieren; oder (b) mit bzw. in Kommunikation mit u.a. Mobiltelefonen, Palmtop- und Handheld-Computern, Pägern und Personal Digital Assistants (PDAs).

### Warnung

Diese Daten können aufgrund des Zeitverlaufs, geänderter Umstände, der verwendeten Quellen und der Besonderheiten der Erfassung umfangreicher geografischer Daten ungenaue oder unvollständige Informationen enthalten, welche zu inkorrekten Ergebnissen führen können.

**Keine Garantie**

Diese Daten werden Ihnen in der vorliegenden Form zur Verfügung gestellt und Sie bestätigen, dass Sie sie auf eigenes Risiko nutzen. HERE und seine Lizenzgeber (und deren Lizenzgeber und Zulieferer) geben keine ausdrücklichen oder stillschweigenden, gesetzlich oder anders bedingten Garantien, Zusicherungen oder Gewährleistungen jeglicher Art, unter anderem für den Inhalt, die Qualität, die Genauigkeit, die Vollständigkeit, die Wirksamkeit, die Zuverlässigkeit, die Eignung für einen bestimmten Zweck, die Nützlichkeit, den Gebrauch oder die aus diesen Daten ermittelbaren Ergebnisse oder die Störungs- und Fehlerfreiheit der Daten oder des Servers.

**Gewährleistungsausschluss**

DIE DATENBANK WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM („AS IS“) UND „MIT ALLEN FEHLERN“ ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, UND BOSCH (UND SEINE LIZENZGEBER UND ZULIEFERER) LEHNEN JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG AB, UNTER ANDEREM DIE STILLSCHWEIGENDEN ZUSICHERUNGEN DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN, ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, ZUFRIEDENSTELLENDEN QUALITÄT, GENAUIGKEIT, DES RECHTSAN-

SPRUCHS UND DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. KEINE MÜNDLICH ODER SCHRIFTLICH GEGEBENEN RATSCHLÄGE ODER INFORMATIONEN VON BOSCH (ODER SEINEN LIZENZGEBERN, VERTRETERN, ARBEITNEHMERN ODER DRITTANBIETERN) KÖNNEN ALS GEWÄHRLEISTUNG AUSGELEGT WERDEN, UND SIE SIND NICHT BERECHTIGT, SICH AUF DERARTIGE RATSCHLÄGE ODER INFORMATIONEN ZU VERLASSEN. DIESER GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLUSS IST EINE WESENTLICHE BEDINGUNG DES VORLIEGENDEN VERTRAGES.

**Haftungsausschluss**

HERE UND SEINE LIZENZGEBER (EINSCHLIESSLICH DEREN LIZENZGEBER UND ZULIEFERER) HAFTEN IHNEN GEGENÜBER FÜR KEINERLEI ANSPRÜCHE, FORDERUNGEN ODER KLAGEN, UNABHÄNGIG VON DER URSACHE DES ANSPRUCHS, DER FORDERUNG ODER DER KLAGE, WELCHE DIREKTE ODER INDIREKTE, MÖGLICHERWEISE AUS DEM GEBRAUCH ODER BESITZ DIESER DATEN RESULTIERENDE VERLUSTE, VERLETZUNGEN ODER SCHADENSERSATZ GELTEND MACHT; ODER FÜR ENTGANGENE GEWINNE, UMSÄTZE, AUFTRÄGE ODER EINSPARUNGEN ODER ANDERE DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE ODER FOLGESCHÄDEN AUFGRUND DER NUTZUNG ODER FEHLERHAFTEN NUTZUNG DIESER

DATEN DURCH SIE, ETWAIGE FEHLER DIESER DATEN ODER DIE VERLETZUNG DIESER VERTRAGSBEDINGUNGEN, GLEICHGÜLTIG, OB VERTRAGSHAFTUNG, DELIKTSHAFTUNG ODER GEWÄHRLEISTUNGSBASIERTE HAFTUNG, SELBST WENN HERE ODER SEINE LIZENZGEBER AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN. In manchen Bundesstaaten, Gebieten und Ländern sind bestimmte Haftungsausschlüsse oder Schadenseinschränkungen nicht zulässig; obige Bedingungen treffen daher unter Umständen nicht im gegebenen Umfang auf Sie zu.

**Ausfuhrbeschränkung**

Sie bestätigen, dass Sie die Ihnen zur Verfügung gestellten Daten, Teile davon oder andere direkt damit verbundene Produkte von keinem Ort exportieren werden; es sei denn, unter Einhaltung aller geltenden Exportgesetze, -regeln und -vorschriften und mit allen in deren Rahmen erforderlichen Lizenzen und Genehmigungen. Alleiniger Vertrag Diese Bedingungen stellen die gesamte Vereinbarung zwischen HERE (und seinen Lizenzgebern, einschließlich deren Lizenzgeber und Zulieferer) und Ihnen bezüglich des Vertragsgegenstandes dar, und setzt etwaige zuvor zwischen den Parteien beste-

henden schriftlichen oder mündlichen Vereinbarungen bezüglich des Vertragsgegenstandes zur Gänze außer Kraft.

### Geltendes Recht

Die obigen Bedingungen unterliegen den Gesetzen des US-Bundesstaates Illinois, ohne Anwendung der (i) Grundsätze des Kollisionsrechts oder (ii) des UN-Kaufrechts (CISG), die ausdrücklich ausgeschlossen sind. Sie erklären sich damit einverstanden, dass Sie sich für alle Rechtsstreitigkeiten, Ansprüche und Klagen in Folge der oder in Verbindung mit den Ihnen gemäß diesem Vertrag zur Verfügung gestellten Daten der Rechtssprechung des US-Bundesstaates Illinois unterwerfen.

### US-Behörden als Endbenutzer

Wenn die Daten von oder im Namen der US-Regierung oder einer anderen Behörde, die üblicherweise von der US-Regierung in Anspruch genommene Rechte anwenden möchte oder anwendet, erworben werden, gelten diese Daten als „commercial item“ (kommerzieller Artikel), wie in 48 C.F.R. (Code of Federal Regulations) („FAR“, Federal Acquisition Regulation) 2.101 definiert. Diese Daten sind gemäß diesem Endbenutzer-Lizenzvertrag lizenziert und jedes ausgelieferte oder anderweitig bereitgestellte

Exemplar der Daten muss wie jeweils anwendbar mit der folgenden „Notice of Use“ (Gebrauchshinweis) gekennzeichnet und entsprechend diesem Hinweis behandelt werden:



## Maps for Life

### BENUTZUNGSBENACHRICHTIGUNG

AUFTRAGNEHMER (HERSTELLER/LIEFERANT)

NAME:

**HERE North America, LLC**

AUFTRAGNEHMER (HERSTELLER/LIEFERANT)

ADRESSE:

**425 West Randolph Street, Chicago, IL 60606.**

Diese Daten sind ein gemäß FAR 2.101 definierter kommerzieller Gegenstand und unterliegen dem Endbenutzer-Lizenzvertrag, unter dem diese Daten zur Verfügung gestellt wurden.

© 2014 HERE North America, LLC. Alle Rechte vorbehalten.

Sollten sich der vertragsschließende Beamte, die Bundesbehörde oder ein anderer Bundesbeamte weigern, den hier abgedruckten Hinweistext zu verwenden, haben der vertragsschließende Beamte, die Bundesbehörde bzw. der andere Bundesbeamte HERE zu benachrichtigen, bevor sie zusätzliche oder alternative Rechte an den Daten geltend machen.

### Unicode

Copyright © 1991–2010 Unicode, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieben gemäß den unter <https://www.unicode.org/copyright.html> veröffentlichten Nutzungsbedingungen.

### The FreeType Project

Teile dieser Software sind urheberrechtlich geschützt: Copyright © 2010 The FreeType Project (<https://www.freetype.org>). Alle Rechte vorbehalten.

### Open-Source-Software

Weitere Informationen zu den OSS-Lizenzen sind auf dem Infotainment-Display zu finden.

### QNX

Teile dieser Software sind urheberrechtlich geschützt: Copyright © 2008–2011, QNX Software Systems. Alle Rechte vorbehalten.

### Teil C – Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA)

Copyright 2011, Software Systems GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

Das von Ihnen gekaufte Produkt (das „Produkt“) enthält Software (Laufzeitkonfiguration Nr. 505962, die „Software“), die vom oder im Namen des Produktherstellers (dem „Hersteller“) unter Lizenz von Software Systems Co. („QSSC“) vertrieben wird. Die Software darf nur im Produkt und unter Einhaltung der nachfolgenden Lizenzbedingungen genutzt werden.

Gemäß den Bedingungen dieser Lizenz räumt Ihnen QSSC eine begrenzte, nicht-exklusive und nicht übertragbare Lizenz zur Nutzung der Software im Produkt für den vom Hersteller vorgesehenen Zweck ein. Sofern vom Hersteller oder den geltenden Gesetzen gestattet, dürfen Sie eine Sicherungskopie der Software anfertigen, die als Teil der

Produktsoftware gilt. QSSC und seine Lizenzgeber behalten sich alle hier nicht ausdrücklich gewährten Lizenz+C31-Rechte vor. Alle Rechte, Rechtsansprüche und Beteiligungen an sämtlichen Exemplaren der Software einschließlich aller damit verbundenen Rechte des geistigen Eigentums verbleiben bei QSSC und seinen Lizenzgebern. Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben, dürfen Sie die Software nicht reproduzieren, verteilen oder übertragen, dekompileieren, zerlegen oder anderweitig versuchen, sie zu entbindeln, zurückentwickeln, modifizieren oder davon abgeleitete Werke erstellen. Sie verpflichten sich dazu, (1) keine Eigentumsvermerke, Kennzeichnungen oder Markierungen in oder an der Software zu entfernen, abzudecken oder zu modifizieren sowie sicherzustellen, dass alle Kopien sämtliche im Original vorhandenen Hinweise enthalten; und (2) das Produkt oder die Software nicht unter Verstoß gegen die geltenden Ausfuhrbeschränkungen und -gesetze zu exportieren.

AUSSER IM GESETZLICH VORGESCHRIEBENEN UMFANG STELLEN QSSC UND SEINE LIZENZGEBER DIE SOFTWARE OHNE MÄNGELGEWÄHR („AS IS“) UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART ZUR VERFÜGUNG; DIES GILT

INSBESONDERE FÜR GEWÄHRLEISTUNGEN ODER BEDINGUNGEN DES RECHTSANSPRUCHS, DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN, DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. SÄMTLICHE VOM HERSTELLER ODER SEINEM BZW. SEINEN DISTRIBUTOR(EN) ANGEBOTENEN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER SONSTIGEN MASSNAHMEN, DIE VON DIESER LIZENZ ABWEICHEN, WERDEN ALLEIN VOM HERSTELLER UND SEINEM BZW. SEINEN DISTRIBUTOR(EN) UND NICHT VON QSSC, SEINEN PARTNERN ODER DEREN LIZENZGEBERN ANGEBOTEN. DER BENUTZER ÜBERNIMMT ALLE RISIKEN, DIE MIT DER NUTZUNG DER SOFTWARE GEMÄSS DIESER LIZENZ EINHERGEHEN.

AUSSER IM GESETZLICH VORGESCHRIEBENEN UMFANG (ETWA IM FALLE VORSÄTZLICHER ODER GROB FAHRLÄSSIGER HANDLUNG) SIND QSSC, SEINE PARTNER ODER DEREN LIZENZGEBER DEM BENUTZER GEGENÜBER FÜR KEINE SCHÄDEN HAFTBAR; UNABHÄNGIG DAVON, AUF WELCHE HAFTUNGSTHEORIE SICH DIESE ANSPRÜCHE STÜTZEN, OB DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT), VERTRAGSHAFTUNG ODER SONSTIGES; DARUNTER DIREKTE, INDIRECTE, BESONDERE UND ZUFÄLLIGE SCHÄDEN ODER

FOLGESCHÄDEN JEGLICHER ART, DIE AUS DER LIZENZ ODER DER NUTZUNG ODER FEHLERHAFTEN NUTZUNG DES PRODUKTES RESULTIEREN (INSBESONDERE SCHÄDEN AUS VERLUST GESCHÄFTLICHEN ANSEHENS, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN, VERSAGEN ODER STÖRUNGEN DES PRODUKTES UND ALLE ANDEREN GEWERBLICHEN SCHÄDEN ODER VERLUSTE), SELBST WENN QSSC, SEINE PARTNER ODER DEREN LIZENZGEBER AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN.

#### **WMA**

Dieses Produkt ist durch bestimmte Rechte des geistigen Eigentums, die im Besitz von Microsoft stehen, geschützt. Die Verwendung bzw. Weitergabe derartiger Technologien außerhalb dieses Produktes ist ohne Lizenz von Microsoft verboten.

Für weitere Informationen zur Software, darunter ggf. Lizenzbedingungen für Open-Source-Software (und der verfügbare Quellcode) sowie Urhebervermerke bezüglich der oben angeführten Laufzeitkonfiguration wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder an QSSC unter folgender Adresse: 175 Terence Matthews Crescent, Kanata, Ontario, Canada K2M 1W8 (licensing@qnx.com).

#### **Linotype**

Helvetica ist eine beim US-Patent- und Markenamt eingetragene Marke der Linotype Corp., die in manchen anderen Ländern im Namen der Linotype Corp. oder ihres Lizenznehmers Linotype GmbH eingetragen sein kann.

Die Nutzung in Textform jeder lizenzierten Marke ist:

Die Anforderungen bezüglich der Markenschutzhinweise für die lizenzierten Marken sind unter <https://www.linotype.com/2061-19414/trademarks.html> ersichtlich.

#### **HINWEIS FÜR DEN ENDBENUTZER**

Die von diesem Produkt angezeigten Firmenzeichen zur Kennzeichnung von Firmenstandorten sind Marken ihrer jeweiligen Eigentümer. Die Verwendung dieser Marken in diesem Produkt ist nicht als Unterstützung, Anerkennung oder Empfehlung dieses Produktes seitens dieser Unternehmen auszulegen.

## Klimatisierung

### Klimatisierungssysteme

Zweifache automatische Klimaanlage ..... 192

### Belüftungsdüsen

Belüftungsdüsen ..... 195

### Wartung

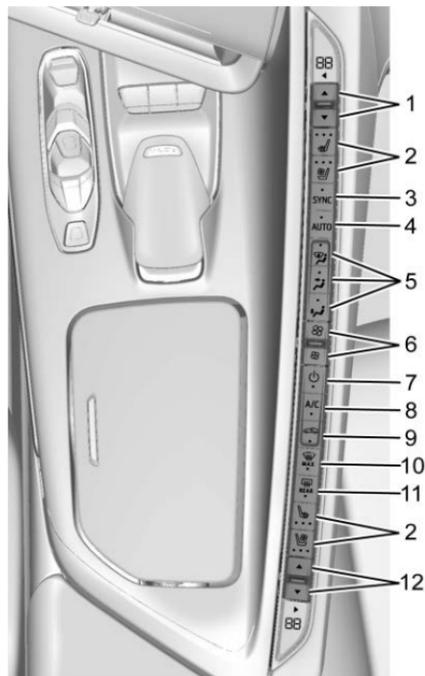
Fahrgastraumluftfilter ..... 196

Service ..... 197

## Klimatisierungssysteme

### Zweifache automatische Klimaanlage

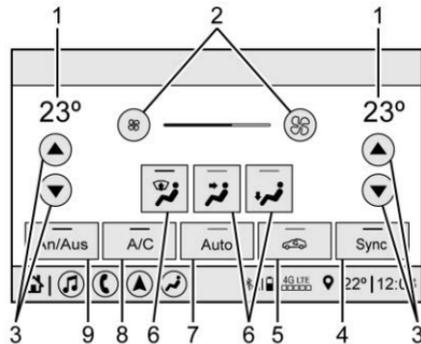
Mit diesem System lassen sich Heizung, Kühlung und Lüftung im Fahrzeug steuern.



1. Temperaturregelung für die Fahrerseite
2. Beheizbarer und belüfteter Sitz Fahrer und Beifahrer (sofern vorhanden)
3. SYNC (Temperatursynchronisierung)
4. AUTO (Automatikbetrieb)

5. Luftzufuhrmodus-Regler
6. Gebläsesteuerung
7. ⏻ (Leistung)
8. A/C (Klimaanlage)
9. Umluft
10. Entfrosthung
11. Heckscheibenheizung
12. Temperaturregelung für die Beifahrerseite

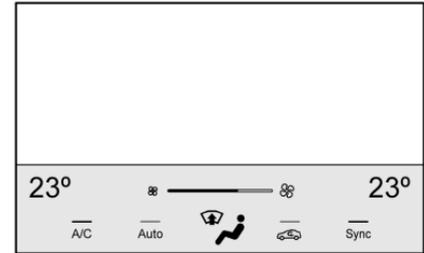
### Display Klimatisierung



1. Temperatureinstellungen für Fahrer und Beifahrer
2. Gebläsesteuerung
3. Fahrer- und Beifahrer-Temperaturregler
4. Sync (Temperatursynchronisierung)
5. Umluft
6. Luftzufuhrmodus-Regler
7. Auto (Automatikbetrieb)
8. A/C (Klimaanlage)
9. On/Off (Ein/Aus)

Die Einstellungen für Lüfter, Luftzufuhrmodus, Klimatisierung, Fahrer- und Beifahrertemperatur sowie Sync können durch Berühren von CLIMATE auf dem Infotainment-Hauptbildschirm oder der Schaltfläche „Klimatisierung“ in der Anwendungsleiste im Display Klimatisierung geändert werden. In der dann angezeigten Klimasteuerungsseite können Sie Ihre Auswahl treffen. Siehe Handbuch des Infotainment Systems.

### Anzeige Status Klimatisierung



Der Status der Klimatisierung wird kurz angezeigt, wenn die Klimatisierungseinstellungen an der Mittelkonsole angepasst werden.

### Automatikbetrieb

Das System regelt automatisch die Gebläsezahl, die Luftzufuhr, die Klimaanlage und die Umluft, um das Fahrzeug auf die gewünschte Temperatur aufzuwärmen oder abzukühlen:

Wenn AUTO gedrückt wird, werden alle vier Funktionen im Automatikmodus betrieben. Jede Funktion kann auch manuell eingestellt werden. Die Einstellung wird angezeigt.

Nicht manuell eingestellte Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert, auch wenn AUTO nicht leuchtet.

Automatikbetrieb:

1. AUTO drücken.
2. Stellen Sie die Temperatur ein. Geben Sie dem System Zeit, sich zu stabilisieren. Die Temperatur je nach Wunsch einstellen.

### Manueller Betrieb

 : Drücken, um das Gebläse aus- bzw. einzuschalten.

 oder  : Drücken, um die Gebläseschwindigkeit zu erhöhen bzw. zu verringern.

**Fahrer- und Beifahrer-Temperaturregler** : Die Temperatur lässt sich für Fahrer und Beifahrer getrennt einstellen.

**SYNC** : Drücken, um die Temperatureinstellung der Beifahrerseite mit der Einstellung der Fahrerseite abzugleichen. Die Kontrollleuchte SYNC leuchtet auf. Wenn die Einstellung für den Beifahrer geändert wurde, erlischt die Kontrollleuchte SYNC.

**Steuerung Luftzufuhrmodus** :  oder  drücken, um die Richtung des Luftstroms zu ändern. Es kann jede beliebige Kombina-

tion der drei Bedienelemente ausgewählt werden. Der ausgewählte Modus wird durch Aufleuchten der entsprechenden Taste angezeigt.

Das Wechseln des Modus führt dazu, dass das System von Automatikbetrieb auf Manuell-Modus schaltet. Drücken Sie AUTO, um zurück in den Automatikbetrieb zu wechseln.

Zum Ändern des aktuellen Modus eine oder mehrere der folgenden Optionen auswählen:

 : Die Luft wird zu den Klimatisierungsauslassöffnungen geführt.

 : Luft wird zu den Auslassöffnungen des Fußraums geleitet, und etwas Luft gelangt auch zu den Auslassöffnungen der Frontscheibe und der Seitenscheiben.

 : Luft wird zu den Auslassöffnungen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster geleitet.

 **MAX** : Luft wird zur Windschutzscheibe geleitet und das Gebläse läuft mit einer höheren Drehzahl, sofern es nicht bereits mit einer Drehzahl über der mittleren Drehzahl betrieben wird. Dieser Modus setzt den zuvor ausgewählten Modus außer Kraft und befreit die Windschutzscheibe schneller

von Beschlag oder Frost. Beim erneuten Drücken des Bedienelements kehrt das System zum zuvor eingestellten Modus und zur zuvor eingestellten Gebläsedrehzahl zurück.

Befreien Sie die Windschutzscheibe für ein optimales Ergebnis vor dem Entfrosten ganz von Eis und Schnee.

 : Drücken, um die Umluftfunktion zu aktivieren. Eine Kontrollleuchte leuchtet auf. Die Luft wird schnell umgewälzt, um den Fahrgastraum zu kühlen. Diese Funktion kann auch dazu verwendet werden, das Eintreten von Luft oder Gerüchen in das Fahrzeug zu reduzieren.

Die Umluftfunktion bei kalter oder feuchter Witterung möglichst nicht über einen längeren Zeitraum aktiviert lassen. Bei kalten oder feuchten Bedingungen kann die Umluftfunktion zum Beschlagen der Scheiben führen.

**A/C (Klimaanlage)** : Drücken Sie diese Taste, um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten. Eine Kontrollleuchte leuchtet, um anzuzeigen, dass die Klimaanlage aktiviert ist. Bei abgeschaltetem Gebläse läuft die Klimaanlage nicht. Die Klimaanlageleuchte leuchtet auch bei Außentemperaturen unter

dem Gefrierpunkt. Bei ausgeschalteter Klimaanlage kann die durch das Klimatisierungssystem eintretende Luft wärmer als die Umgebungsluft sein. Es empfiehlt sich, die Klimaautomatik zu verwenden, um komfortable Bedingungen zu erhalten.

### Heckscheibenheizung

 **REAR (Hinten)** : Sofern vorhanden, die Taste drücken, um die Heckscheibenheizung ein- bzw. auszuschalten. Eine Kontrollleuchte an der Taste leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist.

Die Heckscheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Die Heckscheibenheizung kann durch Ausschalten des Fahrzeugs oder durch Umschalten in den Zubehörmodus ausgeschaltet werden.

Bei Ausstattung mit beheizten Außenspiegeln  REAR drücken, um die Spiegelheizung ein- oder auszuschalten. Siehe *Beheizbare Spiegel* ⇨ 31.

### Achtung

Das Verwenden einer Rasierklinge oder anderer scharfer Gegenstände zum Befreien der Heckscheibe von Frost kann die Heckscheibenheizung beschädigen. Die Reparatur solcher Schäden ist nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt. Die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen reinigen.

**Fernstartklimatisierung** : Bei Ausstattung mit Fernstartfunktion kann die Klimatisierungssteuerung aktiviert werden, wenn das Fahrzeug per Fernsteuerung gestartet wird. Sofern mit Sitzheizung, Sitzbelüftung oder Lenkradheizung ausgestattet, können diese Funktionen bei einem Fernstart aktiviert werden. Siehe dazu *Remote Vehicle Start (Motor fernstarten)* ⇨ 16, *Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze* ⇨ 50 und *Lenkradheizung* ⇨ 95.

### Nachlauf funktion

Ausstattungsabhängig kann das Gebläse unter bestimmten Bedingungen nach dem Abstellen und Verriegeln des Fahrzeugs nachlaufen oder mehrmals wieder ein- und ausgeschaltet werden. Dies ist eine normale Erscheinung.

## Belüftungsdüsen

Die Zunge an den Belüftungsdüsen verwenden, um die Richtung des Luftstroms zu ändern oder die Belüftungsdüse zu schließen.

### Bedienungshinweise

- Befreien Sie die Lufteinlässe an der Unterseite der Windschutzscheibe von Eis, Schnee und Laub, damit ungehindert Luft in das Fahrzeug strömen kann.
- Schnee von der Haube entfernen, um die Sicht zu verbessern, und damit weniger Feuchtigkeit in das Fahrzeug gesaugt wird.
- Die Verwendung von Motorhauben-Windabweisern, die nicht von GM genehmigt sind, kann die Systemleistung beeinträchtigen.
- Den Bereich um die Basis des Infotainment-Displays und unter den Sitzen frei halten, um die Luftzirkulierung zu optimieren.

## Wartung

### Fahrgastraumluftfilter

Der Innenraumfilter verringert Staub, Pollen und andere Schwebstoffe aus der Außenluft, die dem Fahrzeuginneren zugeführt wird. Ein verringerter Luftstrom, wie er häufiger in staubigen Bereichen auftreten kann, weist darauf hin, dass der Filter gewechselt werden muss. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.

#### Achtung

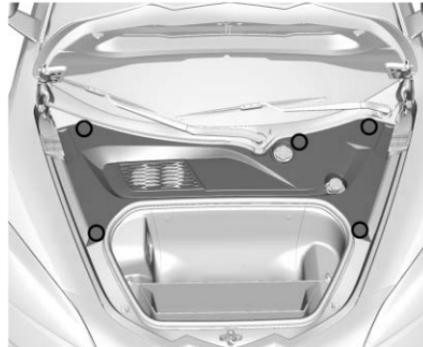
Wenn Sie ohne angebrachten Innenraumluftfilter fahren, können Wasser und kleine Teile wie Papier und Blätter in das Klimatisierungssystem gelangen und dieses beschädigen. Achten Sie darauf, den alten Filter stets durch einen neuen Filter zu ersetzen.

Der Innenraumluftfilter befindet sich unter der Motorhaube zwischen Batterie und Windschutzscheibe. Siehe *Übersicht über den Motorraum* ⇨ 272.

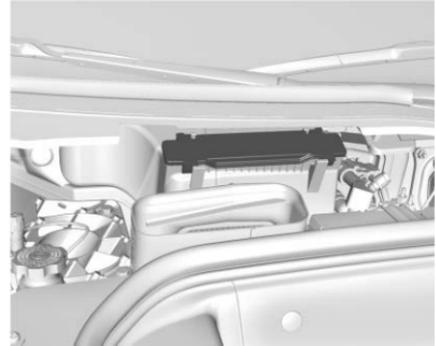
Luftfilter prüfen oder ersetzen:



1. Die vier Clips für die linken und rechten äußeren Abdeckungen lösen.



2. Die fünf Clips lösen und die äußere Abdeckung abnehmen.



3. Die zwei Nasen oben und unten an der Innenraumfilterabdeckung drücken und die Abdeckung entfernen.
4. Den Luftfilter entfernen.
5. Den neuen Luftfilter mit der Abdeckung einbauen.
6. Die äußere Abdeckung anbringen.
7. Die rechte und die linke äußere Abdeckung anbringen.

## Service

Bei allen Fahrzeugen befindet sich im Motorraum ein Etikett, das Auskunft über das verwendete Kältemittel gibt. Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und qualifizierten Mechanikern gewartet werden. Zur Reparatur bzw. beim Austausch des Klimaverdampfers dürfen keine Ersatzteile aus einem Schrottfahrzeug verwendet werden. Er muss durch einen neuen Verdampfer ersetzt werden, um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.

Beim Service sind alle Kältemittel mit den korrekten Vorrichtungen und Geräten zurückzugewinnen. Das Ableiten von Kältemittel direkt an die Umgebung ist umweltschädlich und kann Gesundheitsschäden verursachen, wenn es eingeatmet wird, und zu Verbrennungen, Erfrierungen und anderen Gesundheitsrisiken führen.

Die Klimaanlage muss regelmäßig gewartet werden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.

## Fahren und Bedienung

### Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren .....	199
Ablenkungen beim Fahren .....	199
Defensives Fahren .....	200
Kontrolle über das Fahrzeug .....	200
Bremsen .....	200
Lenkung .....	200
Bergung abseits der Straße .....	202
Kontrollverlust .....	202
Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben .....	202
Fahren auf nasser Fahrbahn .....	213
Bergstraßen .....	214
Winterbetrieb .....	215
Festgefahrenes Fahrzeug .....	216
Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug ....	217

### Starten und Bedienung

Einfahren von Neufahrzeugen .....	220
Frontspoiler (und Splitter) .....	220
Verbundwerkstoffe .....	220
Zündungsstellungen .....	221
Motor anlassen .....	222
RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom) .....	224
Auf Parken schalten .....	224
Aus der Parkposition herausschalten ...	225
Parken über brennbarem Material .....	225

Active Fuel Management .....	225
Erweiterte Einparkhilfe .....	225

### Motorabgas

Motorabgas .....	226
Fahrzeug mit laufendem Motor parken .....	227

### Doppelkupplungsgetriebe

Doppelkupplungsgetriebe .....	227
Manuell-Modus .....	230

### Bremsen

Elektrische Bremskraftverstärkung ....	236
ABS-Bremssystem .....	236
Elektrische Parkbremse .....	237
Bremsassistent .....	238
Berg-Anfahr-Assistent .....	238

### Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle/Elektronische Stabili- tätsregelung .....	239
Rückwärtsrollkontrolle .....	241
Fahrmodussteuerung .....	241
Frontliftsystem .....	247
Modus „Sportliches Fahren“ .....	249
Sperrdifferenzial .....	253

### Tempomat

Tempomat .....	253
----------------	-----

### Fahrerassistenzsysteme

Fahrerassistenzsysteme .....	256
Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren .....	258
Rückblickkamera (RVC) .....	258
Front-Einparkkamera (Curb View Camera) .....	259
Park Assist (Einparkhilfe) .....	260
Hinterer Querverkehr-Assis- tent (RCTA) .....	261
Toter-Winkel-Assistent (SBZA) .....	261

### Kraftstoff

Top Tier-Kraftstoff .....	262
Empfohlene Kraftstoffsorte .....	263
Verbotene Kraftstoffe .....	263
Kraftstoffzusätze .....	264
Den Tank füllen .....	264
Einen Benzinkanister füllen .....	266

### Anhängerbetrieb

Allgemeine Informationen zum Abschleppen .....	266
---------------------------------------------------	-----

### Um- und Anbauten

Elektrische Zusatzausrüstung .....	266
------------------------------------	-----

## Fahrhinweise

### Kraftstoff sparendes Fahren

Ihr Fahrverhalten kann sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirken. Nachstehend finden Sie einige Tipps, mit deren Hilfe sie möglichst kraftstoffsparend fahren:

- Die Klimatisierung nach dem Starten des Motors auf die gewünschte Temperatur einstellen bzw. bei Nichtbedarf ausschalten.
- Vermeiden Sie ein schnelles Anfahren und geben Sie zurückhaltend Gas.
- Bremsen Sie schrittweise, und vermeiden Sie abrupte Stopps.
- Lassen Sie den Motor nicht für längere Zeit im Leerlauf laufen.
- Nutzen Sie den Geschwindigkeitsregler, sofern die Straßen- und Witterungsbedingungen dies zulassen.
- Befolgen Sie immer die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen oder fahren Sie langsamer, wenn die Bedingungen dies erfordern.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Fassen Sie mehrere Fahrten zu einer Fahrt zusammen.

- Verwenden Sie beim Reifenwechsel Reifen, auf deren Seitenwänden neben der Größe dieselbe TPC-Spezifikation angegeben ist.
- Halten Sie die empfohlenen Wartungsintervalle ein.
- Der Tourmodus bietet im Vergleich zum Sport- oder Rennmodus einen besseren Betrieb des Systems „Active Fuel Management“ (aktives Kraftstoffmanagement). Siehe *Active Fuel Management* ⇨ 225.
- Siehe *Doppelkupplungsgetriebe* ⇨ 227 zu empfohlenen Schaltdrehzahlen.

### Superkraftstoff

Den empfohlenen Kraftstoff verwenden. Siehe *Empfohlene Kraftstoffsorte* ⇨ 263.

### Ablenkungen beim Fahren

Es gibt viele verschiedene Arten der Ablenkung, die Ihre Aufmerksamkeit beim Fahren schmälern können. Setzen Sie Ihr Urteilsvermögen ein und lassen Sie nicht zu, dass andere Aktivitäten Ihre Aufmerksamkeit von der Straße wegnehmen. Die Regierungen vieler Länder haben Gesetze bezüglich der Ablenkung beim Autofahren erlassen. Machen Sie sich mit den Regelungen in Ihrer Region vertraut.

Um Ablenkungen beim Fahren zu vermeiden, die Augen auf der Fahrbahn und die Hände am Lenkrad halten und sich auf das Fahren konzentrieren.

- Verwenden Sie Ihr Mobiltelefon in schwierigen Fahrsituationen nicht. Nutzen Sie eine Freisprecheinrichtung, um notwendige Anrufe entgegenzunehmen und zu tätigen.
- Achten Sie auf die Straße. Lesen Sie nicht, machen Sie keine Notizen und suchen Sie nicht auf Ihrem Mobiltelefon oder einem anderen elektronischen Gerät nach Informationen.
- Der Beifahrer soll alle Aufgaben übernehmen, die Sie vom Fahren ablenken könnten.
- Machen Sie sich vor der Fahrt mit den Fahrzeugfunktionen vertraut, etwa dem Speichern von Radiosendern oder der Klimaanlage- und Sitzeinstellung. Falls Sie ein Navigationssystem haben, geben Sie alle Fahrtinformationen vor dem Losfahren ein.
- Warten Sie, bis das Fahrzeug abgestellt ist, um hinuntergefallene Gegenstände aufzuheben.

- Halten Sie an oder stellen Sie das Fahrzeug auf einem Parkplatz ab, um sich um Kinder zu kümmern.
- Führen Sie Tiere in einem Käfig oder einer anderen geeigneten Transport-/Rückhaltevorrichtung mit.
- Vermeiden Sie während der Fahrt aufreibende Gespräche, sowohl mit anderen Fahrzeuginsassen als auch über Ihr Mobiltelefon.

### **Warnung**

Wenn Sie Ihre Augen zu lange oder zu oft von der Straße nehmen, könnten Sie einen Unfall mit Verletzungen oder Todesfolge verursachen. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Fahren.

Weitere Informationen zur Nutzung dieses Systems und des Navigationssystems, darunter das Koppeln und den Gebrauch von Mobiltelefonen, finden Sie im Abschnitt „Infotainment“.

### **Defensives Fahren**

Defensives Fahren bedeutet, „immer das Unerwartete zu erwarten“. Der erste Schritt beim defensiven Fahren besteht im Anlegen

des Sicherheitsgurts. Siehe *Sicherheitsgurte (Linkslenkung abgebildet, Rechtslenkung ähnlich)* ⇨ 52.

- Fahren Sie vorausschauend. Rechnen Sie immer damit, dass andere Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und andere Autofahrer) fahrlässig handeln und Fehler machen. Mögliche Handlungen anderer Verkehrsteilnehmer antizipieren und bereit sein, zu reagieren.
- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Konzentrieren Sie sich auf das Fahren.

### **Kontrolle über das Fahrzeug**

Bremsen, Lenken und Beschleunigen sind wichtige Faktoren, um ein Fahrzeug beim Fahren zu steuern.

### **Bremsen**

Der Bremsvorgang schließt eine Wahrnehmungszeit und eine Reaktionszeit ein. Die Zeit, in der Sie entscheiden, das Bremspedal zu betätigen, ist die Wahrnehmungszeit. Die Zeit, in der Sie es tun, ist die Reaktionszeit.

Die durchschnittliche Fahrerreaktionszeit beträgt eine Dreiviertelsekunde. In dieser Zeit bewegt sich ein Fahrzeug bei einer

Geschwindigkeit von 100 km/h (60 mph) 20 m (66 ft) weit, eine Entfernung, die im Gefahrenfall ziemlich groß sein kann.

Man sollte sich unter anderem die folgenden hilfreichen Tipps zum Bremsen merken:

- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Vermeiden Sie überflüssiges starkes Bremsen.
- Halten Sie mit dem Verkehr Schritt.

Wenn der Motor ausgeschaltet wird oder eine Bremsenstörung auftritt, kann die Bremskraftverstärkung ausfallen. Das Bremsen erfordert dann einen größeren Kraftaufwand. Der Bremsweg kann länger sein.

### **Lenkung**

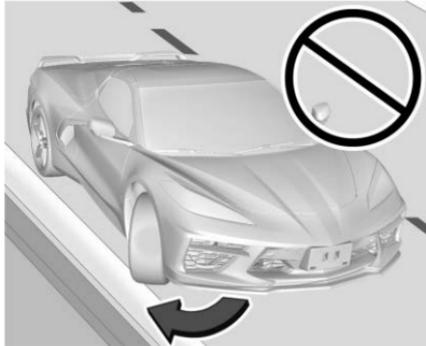
#### **Achtung**

Um Schäden an der Lenkanlage zu vermeiden, über Randsteine, Parklückenabgrenzungen oder ähnliche Hindernisse nicht mit einer Geschwindigkeit über 3 km/h (1 mph) fahren. Vorsichtig über Fahrspurrennungen, Bodenschweller und

(Fortsetzung)

### Achtung (Fortsetzung)

ähnliche Hindernisse fahren. Durch missbräuchliche Verwendung des Fahrzeugs entstandene Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.



### Elektrische Servolenkung

Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen Servolenkung ausgestattet, die den Kraftaufwand beim Lenken des Fahrzeugs reduziert. Diese enthält kein Servolenkungsmilieu. Eine regelmäßige Wartung ist nicht erforderlich.

Wenn das Fahrzeug eine Systemstörung hat und die Servolenkung ausfällt, kann eine größere Lenkkraft erforderlich sein. Die Servolenkung kann an Kraft verlieren, wenn Sie das Lenkrad bis zum Anschlag drehen und längere Zeit mit Kraft festhalten.

Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Händler.

### Dynamic Rack Travel (Dynamischer Regelweg)

Dynamic Rack Travel (DRT) ist eine Funktion des Lenksystems von Magnetic Ride Control. Falls vorhanden, ermöglicht diese Funktion eine zusätzliche maximale Lenkaddrehung, um bei niedrigen Geschwindigkeiten engere Kurven zu fahren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zunimmt oder die Federung bei maximaler Lenkdrehung einen signifikanten Radfederweg erkennt, zum Beispiel an einer Einfahrt, kann die DRT-Funktion die Lenkung sanft etwas zurückdrücken, um zu verhindern, dass die Vorderreifen das Fahrzeug berühren. Dies entspricht dem normalen Betrieb. Für diese Funktion gibt es keine Benutzeroberfläche oder Anzeige. DRT ist im Rennmodus nicht verfügbar.

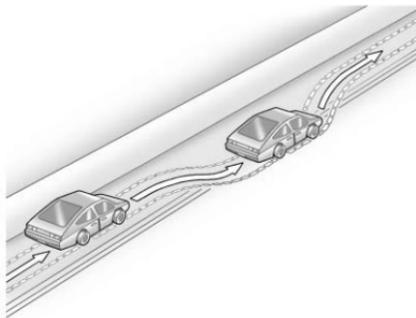
### Kurventipps

- Fahren Sie Kurven mit einer vernünftigen Geschwindigkeit.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor der Kurve.
- In Kurven eine angemessene und gleichmäßige Geschwindigkeit beibehalten.
- Warten Sie bis nach der Kurve, bevor Sie die Geschwindigkeit für die Gerade wieder sanft erhöhen.

### Lenken in Notsituationen

- In manchen Situationen kann es besser sein, ein Hindernis zu umfahren, statt zu bremsen.
- Mit den Händen an beiden Seiten des Lenkrades können Sie es um 180 Grad drehen, ohne eine Hand wegzunehmen.
- Durch das Antiblockiersystem (ABS) lässt sich das Fahrzeug auch beim Bremsen lenken.

## Bergung abseits der Straße



Die rechten Räder des Fahrzeugs können beim Fahren von der Straße auf den Seitenstreifen geraten. Befolgen Sie diese Tipps:

1. Nehmen Sie Gas weg und lenken Sie, solange der Weg frei ist, so dass das Fahrzeug an der Fahrbahnkante entlangfährt.
2. Schlagen Sie das Lenkrad etwa um ein Achtel ein, bis der rechte Vorderreifen den Fahrbahnrand berührt.
3. Drehen Sie das Lenkrad so, dass Sie gerade auf der Straße fahren.

## Kontrollverlust

### Rutschen

Es gibt drei Arten von Rutschen, die den drei Steuersystemen des Fahrzeugs entsprechen:

- Rutschen beim Bremsen - die Räder drehen sich nicht.
- Rutschen beim Lenken bzw. in Kurven - die Reifen rutschen aufgrund zu hoher Kurvengeschwindigkeit oder zu großem Einschlagwinkel weg und das Fahrzeug driftet.
- Rutschen beim Beschleunigen - durch zu starkes Gasgeben drehen die Antriebsräder durch.

Defensive Fahrer vermeiden dies, indem sie sich den herrschenden Bedingungen anpassen und das Fahrzeug nicht überfordern. Dennoch kann es vorkommen, dass ein Fahrzeug ins Rutschen gerät.

Sollte das Fahrzeug wegrutschen, beachten Sie folgende Vorschläge:

- Gehen Sie vom Gas und lenken Sie in die gewünschte Fahrtrichtung. Dadurch kann sich das Fahrzeug wieder stabilisieren. Seien Sie darauf vorbereitet, dass das Fahrzeug auch ein zweites Mal ausbrechen könnte.

- Fahren Sie langsamer und passen Sie Ihr Fahrverhalten an die Witterungsbedingungen an. Der Bremsweg kann sich verlängern und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigt sein, wenn die Bodenhaftung durch Wasser, Schnee, Eis, Schotter oder andere Materialien auf der Straße reduziert wird. Lernen Sie, die Warnzeichen zu erkennen – z. B. so viel Wasser, Eis oder festgefahrener Schnee auf der Straße, dass eine spiegelnde Oberfläche entsteht. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie in jedem Fall die Geschwindigkeit verringern.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit plötzliche Lenk-, Beschleunigungs- oder Bremsmanöver, sowie ein Abbremsen durch Herunterschalten. Alle plötzlichen Änderungen können ein Rutschen der Reifen zur Folge haben.

Beachten Sie Folgendes: Das Antiblockiersystem verhindert nur das Rutschen beim Bremsen.

## Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben

Alle Z06-Modelle oder Stingray-Modelle, die mit dem Z51-Performance-Paket ausgestattet sind, können auf Rennstrecken und bei

Wettbewerben eingesetzt werden. Weitere Einzelheiten zur Vorbereitung des Fahrzeugs auf Wettbewerbe finden Sie unter Chevrolet.com > Corvette Experience > Guides > Track Prep Guide.

**Gefahr**

Die Hochleistungsfunktionen sind ausschließlich für den Einsatz auf geschlossenen Rennstrecken gedacht. Sie sollten nur von erfahrenen und qualifizierten Fahrern und nicht auf öffentlichen Straßen verwendet werden. Das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, aggressives Fahren in Kurven, hartes Bremsen und sonstiges leistungsorientiertes Fahrverhalten kann gefährlich sein. Ein den Bedingungen unangepasstes Fahrverhalten kann infolge eines Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug zu Verletzungen und Tod führen. Stets mit Bedacht fahren.

Die Teilnahme an Wettbewerben oder sonstiges Rennfahren unter Nichtbeachtung der Anweisungen kann Auswirkungen auf die Fahrzeuggarantie haben. Lesen Sie vor

einem Renneinsatz unbedingt das Garantiehandbuch durch. Siehe *Modus „Sportliches Fahren“* ⇨ 249.

**! Warnung**

Bestimmte in diesem Abschnitt beschriebene Einstellungen und Verfahren erfordern Fachwissen, Schulung und besondere Ausrüstung. Ein unsachgemäßes Ausführen dieser Verfahren kann zu Störungen und infolgedessen zu Tod, Körperverletzung oder Materialschäden führen. Diese Einstellungen und Verfahren nur mit entsprechendem Fachwissen ausführen.

Führen Sie unbedingt alle Wartungsverfahren aus, bevor Sie das Fahrzeug auf Rennstrecken oder in Wettbewerben einsetzen. Siehe *Einfahren von Neufahrzeugen* ⇨ 220.

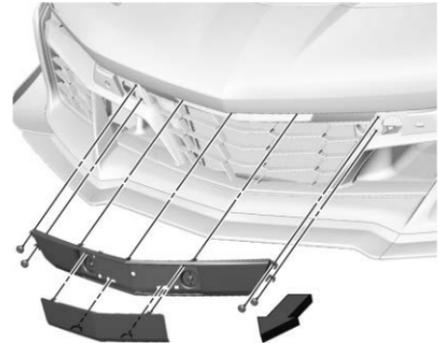
**! Warnung**

Vor jedem Einsatz auf Rennstrecken und vor jedem erneuten Befahren des öffentlichen Straßennetzes die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel auf das

(Fortsetzung)

**Warnung (Fortsetzung)**

spezifizierte Drehmoment festziehen. Nicht ordnungsgemäß bzw. falsch angezogene Radmuttern können zum Lösen oder Verlust der Räder und damit zu einem Unfall führen. Siehe *Füllmengen und Spezifikationen* ⇨ 354 zu Drehmomentspezifikationen für die Radmuttern.



Entfernen Sie bei Z06-Fahrzeugen das vordere Nummernschild und die Halterung (falls vorhanden) und nehmen Sie die vorderen Aero-Abdeckungen ab, bevor Sie ins Rennen gehen. Wenden Sie sich an Ihren Händler um genaue Anleitungen.

### Einstellung Motorsound-Management

#### Achtung

Motorsound-Management nicht in den Modus „Stealth“ schalten. Dadurch könnten die Auslassventil-Stellglieder beschädigt werden.

### Motoröl

#### Achtung

Wenn das Fahrzeug auf Rennstrecken und in Wettbewerben eingesetzt wird, könnte der Motor mehr Öl verbrauchen als unter normalen Einsatzbedingungen. Bei niedrigem Ölstand kann der Motor Schaden nehmen. Kontrollieren Sie den Ölstand häufig und füllen Sie ggf. Öl nach. Siehe *Motoröl (5.5L LT6 Motor)* ⇨ 278 oder *Motoröl (Motor 6.2L LT2)* ⇨ 281.

Den Ölstand beim Fahren auf Rennstrecken oder beim rennsportlichen Fahren oft kontrollieren. Siehe „Motoröl kontrollieren“ in *Motoröl (5.5L LT6 Motor)* ⇨ 278 oder *Motoröl (Motor 6.2L LT2)* ⇨ 281.

### Motorkühlung

Wenn sich während des Rennfahrens eine verringerte Leistung bemerkbar macht, können Sie die Klimaanlage abschalten, um die Motorleistung zu verbessern.

Sorgen Sie dafür, dass das Kühlmittelgemisch stets aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser besteht, um die Motorleistung zu optimieren.

### Kraftstoff

Es muss bleifreies Benzin mit einer ROZ von mindestens 95 getankt werden.

#### Achtung

Einige Kraftstoffe mit hoher Oktanzahl enthalten Additive und Inhaltsstoffe, die das Fahrzeug beschädigen und zum Erlöschen der Fahrzeuggarantie führen können. Siehe *Verbotene Kraftstoffe* ⇨ 263.

### Getriebeöl für das Doppelkupplungsgetriebe (DCT)

Das Getriebeöl und das externe Topfilter sind beim Einsatz auf Rennstrecken alle 24 Stunden zu wechseln. Wechseln Sie die Flüssigkeit und das externe Topfilter so bald

wie möglich, wenn die Überwachung des Getriebeöls eine niedrige verbleibende Lebensdauer des Öls anzeigt.

### Stingray

Vor dem Einsatz auf Rennstrecken zusätzliche 2 l (2 qt) Getriebeöl für Doppelkupplungsgetriebe einfüllen. Es ist nicht erforderlich, diese zusätzlichen 2 l (2 qt) DVT-Getriebeöl nach dem Rennen abzulassen.

Korrekturen und Änderungen des Getriebeölstands sind vom Händler vorzunehmen.

### Z06

Bei Z06 ist kein zusätzliches Getriebeöl erforderlich. Die Z06 werden ab Werk für Rennstrecken und Wettbewerbe vorbereitet.

### Bremsen

#### Batterie trennen

Vor Servicearbeiten an der Hydraulikbremsanlage die Batterie trennen. Vor dem Entlüften des Systems, Ersetzen der Bremsbeläge oder Ausführen anderer Arbeiten muss unbedingt die Batterie getrennt werden. Die Batterie muss abgeklemmt werden, um zu verhindern, dass der Hauptbremszylinder das Hydrauliksystem während seiner automatischen Selbstdiagnosetests,

die beim Öffnen einer Tür oder bei Vorhandensein des Funkschlüssels auftreten, unter Druck setzt.

### **Warnung**

Um Körperverletzungen und/oder Fahrzeugschäden zu vermeiden, vor dem Ausführen von Servicearbeiten an der Hydraulikbremsanlage immer die Batterie trennen. Ein Entlüften der Bremsanlage bei angeschlossener Batterie kann dazu führen, dass das System ein Leck oder Luft in der Bremsanlage diagnostiziert. Ein Fehlercode (DTC) kann gesetzt werden und die Fahrzeuggeschwindigkeit kann eingeschränkt werden.

### **Bremsflüssigkeit**

Ersetzen Sie die vorhandene Bremsflüssigkeit durch eine zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Bremsflüssigkeit mit einem Trockensiedepunkt von  $>310$  °C (590 °F) ist zugelassen. Wenn Hochleistungsbremsflüssigkeit verwendet wird, müssen Sie diese durch eine von GM zugelassene Bremsflüssigkeit ersetzen, bevor Sie auf öffentlichen Straßen fahren. Wenn das Fahrzeug mit Hochleistungsbremsflüssigkeit betrieben wird und

diese über einen Monat alt ist oder das Alter unbekannt ist, wechseln Sie die Bremsflüssigkeit, bevor Sie Rennen fahren oder Motorsport betreiben. Es dürfen keine Silikon- oder DOT-5-Bremsflüssigkeiten verwendet werden.

Den Flüssigkeitsstand vor jedem Rennstreckeneinsatz kontrollieren.

### **Bremsanlage spülen und entlüften**

Die J55-, J56- und J57-Bremsanlage erfordert spezielle Verfahren zum Entlüften und Spülen der Bremsflüssigkeit. Diese Verfahren sind im Servicehandbuch beschrieben.

Ein ordnungsgemäßes Entlüften der Bremsanlage ist für den einwandfreien Betrieb der Hydraulikbremsanlage erforderlich.

### **Bremsleckerkennung**

Die Hydraulikbremsanlage verfügt über eine erweiterte Diagnosefunktion zum Erkennen von Hydrauliklecks, Luft einschließen und anderen leistungsmindernden Problemen. Diese Diagnosefunktionen sind aktiv, wenn die Hydraulikanlage mit Spannung versorgt wird. Um zu vermeiden, dass versehentlich ein Leck-DTC gesetzt wird, klemmen Sie vor Wartungsarbeiten an der Bremsanlage die Batterie ab.

Wenn das Fahrzeug einen DTC in Bezug auf die Bremsanlage setzt, leuchtet die Bremsanlagenkontrollleuchte und die Fahrgeschwindigkeit kann auf 100 km/h (62 mph) begrenzt werden. Wenn ein DTC in Bezug auf ein Leck gesetzt wird, muss das Fahrzeug sorgfältig auf Anzeichen eines Lecks untersucht und sofort instand gesetzt werden. Suchen Sie Ihren Händler auf.

### **Bremsschwund-Warnassistent**

Der Bremsschwund-Warnassistent überwacht die Leistung des Bremssystems. Wenn das System einen Bremsschwund erkennt oder die Bremsflüssigkeit eine Temperatur nahe des Siedepunkts erreicht, warnt es den Fahrer.

Der Bremsschwund-Warnassistent ist für die Verwendung von werksseitig eingebauten Bremsbelägen oder von GM zugelassenen Ersatzbelägen konzipiert. Wenn die Bremsbeläge des Fahrzeugs ersetzt werden müssen, nur von GM zugelassene Bremsbeläge verwenden. Andernfalls funktioniert der Bremsschwund-Warnassistent unter Umständen nicht richtig.

**Stufe 1** : Das Driver Information Center (DIC) zeigt die Meldung „Reduce Braking to Avoid Overheating“ (Bremsen reduzieren, um Überhitzung zu vermeiden) an, ein Gong

ertönt, und der Druck und Weg des Bremspedals wird erhöht. Wenn diese Meldung erscheint, sollte der Fahrer die Bremspunkte zurücksetzen und den Einsatz der Bremsen verringern, um die Bremstemperatur zu senken. Dies ermöglicht ein Weiterfahren ohne Geschwindigkeitsbegrenzung.

**Stufe 2** : Das Driver Information Center (DIC) zeigt die Meldung "Brakes Overheated Service Now" (Bremsen überhitzt - jetzt warten) an, ein Signal ertönt, und der Druck und der Weg des Bremspedals werden weiter erhöht. Dieser Code zeigt an, dass die Temperatur der Bremsflüssigkeit zu hoch ist und sich dem Siedepunkt nähert. Das System begrenzt die Fahrgeschwindigkeit auf 100 km/h (62 mph). Falls das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt auf einer Rennstrecke eingesetzt wird, sollte der Fahrer umgehend eine Abkühlungsrunde starten. Wenn diese Meldung angezeigt wird, muss das Fahrzeug gewartet werden. Die Bremsanlage muss abkühlen, und die Bremsflüssigkeit muss sofort mit DOT4 für Straßenverkehr oder mit einer qualifizierten DOT4 für den Einsatz auf Rennstrecken gespült werden. Gekochte Bremsflüssigkeit ist untauglich und muss ersetzt werden.

### Einbremsen

#### Achtung

Wird das Einbremsen an einem Basisbremsssystem durchgeführt, können die Bremsen beschädigt werden.

#### Achtung

Das Neufahrzeug sollte vor dem Einbremsen bereits eingefahren sein, da andernfalls Schäden am Antrieb/Motor verursacht werden können. Siehe *Einfahren von Neufahrzeugen* ⇨ 220.

#### Achtung

Während des Einbremsens auf der Rennbahn kommt es zu einem Bremschwund und möglicherweise zu einer Erhöhung von Pedalweg und Bremskraft. Dadurch könnte sich der Bremsweg verlängern, bis die Bremsen vollständig eingebremst sind.

Neue Bremsbeläge müssen vor dem Renneinsatz eingebremst werden.

Wenn dieses Verfahren wie vorgegeben ausgeführt wird, nehmen die Bremsen dabei keinen Schaden. Die Bremsbeläge werden zu rauchen und zu riechen beginnen. Bremskraft und Pedalweg können sich vergrößern. Nach dem Verfahren können die Bremsbeläge an der Berührungsfläche mit den Brems Scheiben weiß erscheinen.

Führen Sie dieses Verfahren nur auf trockener Fahrbahn, unter sicheren Bedingungen und unter Beachtung aller lokalen und staatlichen Vorschriften/Gesetze für den Betrieb von Kraftfahrzeugen durch.

### Verfahren zum Polieren der Bremsen für J55 (Stingray mit Z51) und J56 (Z06 Standard) Bremsen

Dieses Verfahren zum Nachpolieren der Bremsen sollte nur bei Z06 mit werksseitig eingebauter J56-Bremsanlage oder Z51 mit werksseitig eingebauter J55-Bremsanlage durchgeführt werden.

1. Betätigen Sie die Bremsen mithilfe der Reibungsblase im Menü "Cluster Performance" 25 Mal ab 100 km/h (60 mph), bis die Fahrgeschwindigkeit bei einer Verzögerung mit 0,4 g auf 50 km/h (30 mph) gesenkt wurde. Siehe *Instrument* ⇨ 101. Dies entspricht einem mittleren Bremskraftaufwand. Fahren Sie

zwischen jedem Bremsvorgang mindestens 1 km (0,6 Meilen). Sie können den ersten Schritt überspringen, wenn Sie mit den Bremsbelägen bereits mehr als 320 km (200 Meilen) gefahren sind.

2. Die Bremsen ab 100 km/h (60 mph) 25 Mal betätigen, bis die Fahrzeuggeschwindigkeit bei einer Verzögerung mit 0,8 g auf 25 km/h (15 mph) gesenkt wurde. Dies entspricht einer harten Bremsbetätigung ohne Aktivierung des Antiblockiersystems (ABS). Fahren Sie zwischen jedem Bremsvorgang mindestens 1 km (0,6 Meilen). Je nach Bedingungen können Bremsweg und Bremspedalkraftaufwand steigen.
3. Abkühlen: Fahren Sie ca. 15 km (10 Meilen) mit 100 km/h (60 mph), ohne die Bremse zu verwenden.
4. Betätigen Sie die Bremse 25 Mal und bremsen Sie von 100 km/h (60 mph) mit 0,4 g auf 50 km/h (30 mph) ab. Dies ist eine mittelstarke Bremsung. Fahren Sie zwischen jedem Bremsvorgang mindestens 1 km (0,6 Meilen).

Wie bei allen Hochleistungs-Bremssystemen ist ein gewisses Quietschen normal.

### Verfahren zum Nachpolieren der Bremsen für Z06 mit verfügbaren J57 Carbon-Keramik-Bremsen

Dieses Verfahren zum Nachpolieren der Bremsen sollte nur bei Z06-Fahrzeugen mit werkseitig eingebauten J57-Bremssystemen durchgeführt werden.

Führen Sie diesen Vorgang nur auf trockener Fahrbahn, auf sichere Weise und unter Einhaltung aller örtlichen und staatlichen Vorschriften für den Betrieb von Kraftfahrzeugen durch.

1. Betätigen Sie die Bremsen mithilfe der Reibungsblase im Menü "Cluster Performance" 25 Mal ab 100 km/h (60 mph), bis die Fahrgeschwindigkeit bei einer Verzögerung mit 0,4 g auf 50 km/h (30 mph) gesenkt wurde. Dies ist eine mittelstarke Bremsbetätigung. Fahren Sie zwischen jedem Bremsvorgang mindestens 1,6 km (1,0 Meilen). Sie können den ersten Schritt überspringen, wenn Sie mit den Bremsbelägen bereits mehr als 320 km (200 Meilen) gefahren sind.
2. Betätigen Sie die Bremse 20 Mal und bremsen Sie mit 0,8 g von 100 km/h (60 mph) auf 25 km/h (15 mph) ab. Dies

ist eine starke Bremsung. Fahren Sie zwischen jedem Bremsvorgang mindestens 1,6 km (1,0 Meilen).

3. Betätigen Sie die Bremse 12 Mal und bremsen Sie mit 0,8 g von 100 km/h (60 mph) auf 8 km/h (5 mph) ab. Dies ist eine starke Bremsung. Beschleunigen Sie so schnell wie möglich, ohne die Traktionskontrolle zwischen den Betätigungen zu aktivieren.
4. Abkühlen: Fahren Sie ca. 15 km (10 Meilen) mit 100 km/h (60 mph), ohne die Bremse zu verwenden.

Wie bei allen Hochleistungs-Bremssystemen ist ein gewisses Quietschen normal.

### Alternatives Verfahren zum Einschleifen der Bremsen auf geschlossener Strecke für J55- (Stingray mit Z51), J56- (Z06 Standard) und J57- (Z06 Carbon Ceramic) Bremsen.

Dieses Verfahren zum Nachpolieren der Bremsen sollte bei Fahrzeugen mit einem werkseitig installiertem Bremssystem J55 (Z51) bzw. J56 oder J57 (Z06) verwendet werden.

Das Verfahren darf nur auf der Rennbahn und nur auf trockenem Untergrund ausgeführt werden. Während des Einbremsens auf der Rennbahn kommt es zu einem Brems-

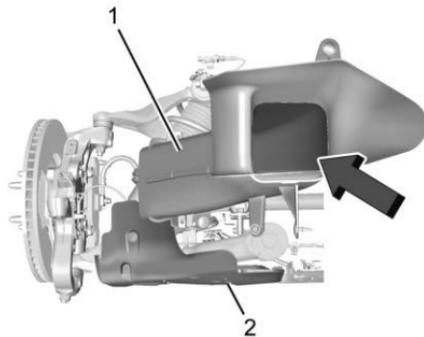
kraftschwund und möglicherweise zu einer Erhöhung von Pedalweg und Bremskraft. Dadurch könnte sich der Bremsweg verlängern, bis die Bremsen vollständig eingebremst sind.

1. Rundkurs zunächst mit niedrigerer Geschwindigkeit und geringer Bremsenbetätigung starten und auf diese Weise drei Minuten lang fahren. Aufgrund der reduzierten Bremsleistung auf einen erhöhten Bremsweg vorbereitet sein.
2. Nach Schritt 1 die Fahrgeschwindigkeit und die Bremsenbetätigung steigern und die Fahrt sechs Minuten lang fortsetzen. Dabei nach und nach den Bremspedalkraftaufwand auf 90 % steigern. Weiterhin aufgrund der reduzierten Bremsleistung auf einen erhöhten Bremsweg vorbereitet sein.
3. Die Bremsen durch sechsminütiges Fahren mit minimaler Bremsenbetätigung abkühlen.

### Bremsenkühlsatz

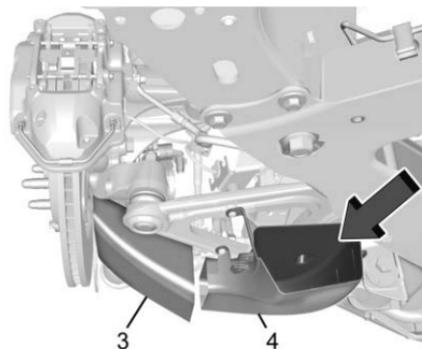
Vor jedem Einsatz auf Rennstrecken, bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Wettbewerben müssen die folgenden Schritte durchgeführt werden:

- Sicherstellen, dass alle Teile der Bremsenkühlung richtig und sicher installiert sind.
- Die Kühlkanäle am hinteren unteren Querlenker gemäß Anleitung im Kühlsatz einbauen. Die Kühlkanäle am hinteren unteren Querlenker nach jedem Einsatz auf Rennstrecken oder rennsportlichem Fahren wieder entfernen. Diese Teile sind nur für die Verwendung auf Rennstrecken gedacht.
- Kanäle auf Behinderungen untersuchen und jegliche Behinderungen beseitigen.
- Kanäle auf Schäden untersuchen und jegliche Beschädigungen beheben.



Rechte Frontseite abgebildet, linke Frontseite ähnlich

1. Kühlkanal Vorderradbremse
2. Abweiser vorderer unterer Querlenker

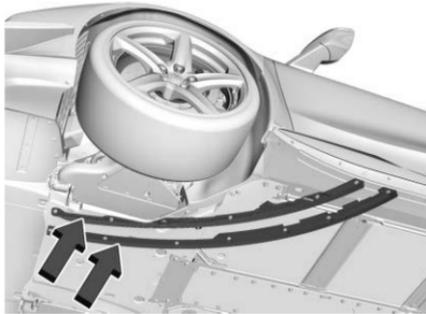


Rechte Heckseite abgebildet, linke Heckseite ähnlich

3. Am hinteren Gelenk montierter Kühlkanal
4. Kühlkanal am hinteren unteren Querlenker

## Aerodynamik

Unterbodenschutz-Inspektion (für Z06-Fahrzeuge mit Spoiler Regular Production Options (RPO) TOF oder TOG)



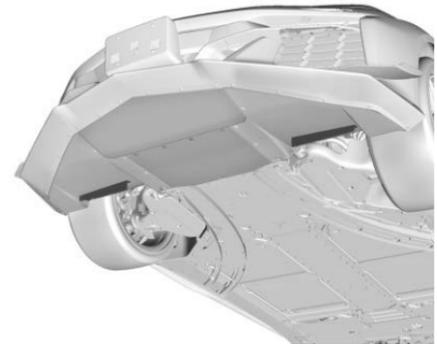
Linke Seite abgebildet, rechte Seite ähnlich

Um eine optimale Aerodynamik zu gewährleisten, müssen die vorderen Streben fest mit dem Unterboden verbunden und unbeschädigt sein. Andernfalls beschädigte Teile ersetzen.

Corvette Z06 Empfohlene Aerodynamik-Konfigurationen



Heckspoiler mit langen Wickern abgebildet, kurze Wicker ähnlich



Vordere Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen

In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zur Einstellung von Z06 für eine optimale aerodynamische Leistung. Beim Fahren auf der Straße wird der geringste Luftwiderstand angestrebt, beim Fahren auf der Rennstrecke hingegen ein optimal ausgezogener Anpressdruck. Die Einstellung hängt von der Konfiguration des Frontsplitters, des vorderen Unterflügels und des Heckspoilers/Flügels des Fahrzeugs ab.

RPO-Code	Straßenfahrt - Empfohlene aerodynamische Konfiguration		Fahren auf Rennstrecken - Empfohlene aerodynamische Konfiguration	
	Vorne	Hinten	Vorne	Hinten
Z06	Vordere Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen eingebaut. Aero-Abdeckung der Frontschürze installiert.	Kurze Heckspoiler-Wicker eingebaut. Kein Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker.	Vordere Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen entfernen. Aero-Abdeckung der Frontschürze entfernen.	Hohe Heckspoiler-Wicker montieren. Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker montieren.
Z06 und CFV/CFZ	Vordere Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen eingebaut. Aero-Abdeckung der Frontschürze installiert.	Kurze Heckspoiler-Wicker eingebaut. Kein Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker.	Vordere Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen eingebaut. Aero-Abdeckung der Frontschürze entfernen.	Hohe Heckspoiler-Wicker montieren. Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker montieren.
Z06, CFV/CFZ und TOG/TOF	Keine vorderen Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen. Aero-Abdeckung der Frontschürze installiert.	Kein Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker.	Keine Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen. Aero-Abdeckung der Frontschürze entfernen. Vier Unterbodenschutzleisten montieren.	Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker montieren.
Z06 und Z07	Keine vorderen Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen. Aero-Abdeckung der Frontschürze installiert.	Kein Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker.	Keine Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen. Aero-Abdeckung der Frontschürze entfernen. Vier Unterbodenschutzleisten montieren.	Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker montieren.
Z06 und 5V5	Vordere Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen eingebaut. Aero-Abdeckung der Frontschürze installiert.	Kein Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker.	Vordere Unterflügel-Stall-Gurney-Klappen eingebaut. Aero-Abdeckung der Frontschürze entfernen.	Bremskanal für den hinteren unteren Querlenker montieren.

## Dämpferfedersitzeinstellung

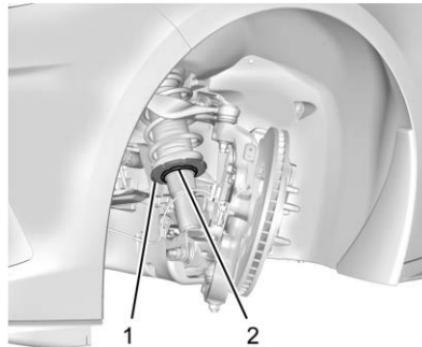
Die vorderen Stoßdämpfer an Fahrzeugen ohne hydraulisches Frontliftsystem und die hinteren Stoßdämpfer verfügen über Federsitze mit Gewinde, die ein Einstellen der Vorspannung an den Schraubenfedern ermöglichen. Für die Verwendung auf Rennstrecken kann die Gewichtsverteilung am Fahrzeug angepasst werden. Wenn die Aufhängungshöhe geändert wird, sollte sie vor der erneuten Verwendung auf öffentlichen Straßen in die Normalposition zurückgesetzt werden.

Der Federsitz kann ca. auf bis zu 20 mm (0,8 in.) über oder unter der Nennposition eingestellt werden. Jede vollständige Drehung des Federsitzes entspricht einer Änderung der Aufhängungshöhe von ca. 1,5 mm (0,06 in.). Wenn der Federsitz auf die oberste Grenze eingestellt wird, den Staubalg anheben und sicherstellen, dass der Federsitz nicht vom zentralen Stützrohr abgeschraubt ist (Einstellung beenden, wenn das Gewinde nicht mehr sichtbar ist). Beim Einstellen des Federsitzes in die unterste Position ca. 10 mm (0,4 in.) sichtbares Gewinde übrig lassen, damit die untere Sicherungsmutter vollständig greift.

Das folgende Verfahren kann komplex sein und sollte nur von qualifiziertem Personal ausgeführt werden. Suchen Sie Ihren Händler auf.

Unteren Federsitz einstellen:

1. Das Fahrzeug anheben, sodass die Reifen keinen Bodenkontakt mehr haben.



Front abgebildet, Heck ähnlich

2. Die Sicherungsmutter des unteren Federsitzes (2) lösen.
3. Die Sicherungsmutter des unteren Federsitzes (2) nach unten vom Gewinde in die Ruheposition auf der Schulter des zentralen Stützrohrs abschrauben.

4. Die Öffnungen am zentralen Stützrohr halten und den Federsitz (1) nach oben drehen, um die Vorspannung der Feder zu erhöhen, oder nach unten, um die Vorspannung zu reduzieren.
5. Die untere Sicherungsmutter (2) wieder auf das zentrale Stützrohr schrauben und am Federsitz (1) mit 25 N•m (18,4 lb ft) festziehen.

## Höchstlast (Stingray Z51)

Beladen Sie das Fahrzeug nicht (außer dem Gewicht des Fahrers). Die Vorderreifen auf 160 kPa (23 psi) und die Hinterreifen auf 165 kPa (24 psi) aufblasen. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 296 km/h (184 mph) fahren.

Für Rennstrecken gilt ein Sollruck bei heißen Reifen von 220–240 kPa (32–35 psi). Der Wert variiert je nach Fahrstil, Untergrund, Temperatur und Witterungsbedingungen. Siehe *Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb* ⇨ 316 für hohe Geschwindigkeiten auf öffentlichen Straßen.

### Höchstlast (Z06)

#### Rennstrecken mit Hochgeschwindigkeitskurven mit hohen Fliehkräften

(z.B. Nürburgring Nordschleife, Spa-Francorchamps oder Ähnliche)

Fahren Sie nur mit einem Fahrer und Beifahrer ohne zusätzliche Beladung.

Erforderlicher Reifendruck, kalte Reifen: Pumpen Sie die Vorder- und Hinterreifen in kaltem Zustand auf mindestens 210 kPa (30 psi) auf.

Reifendruck bei heißen Reifen: 220 - 240 kPa (32 - 35 psi).

#### Straßen-/Stadtkurse

(z.B. Virginia International Raceway, Road Atlanta oder Ähnliche)

Fahren Sie nur mit einem Fahrer und Beifahrer ohne zusätzliche Beladung.

Erforderlicher Reifendruck, kalte Reifen: Pumpen Sie die Reifen in kaltem Zustand auf mindestens 165 kPa (24 psi) auf.

Reifendruck bei heißen Reifen: 220 - 240 kPa (32 - 35 psi).

Siehe *Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb* ⇨ 316 für hohe Geschwindigkeiten auf öffentlichen Straßen.

### Spureinstellung

#### Achtung

Diese Spureinstellung kann übermäßigen Reifenverschleiß verursachen. Verwenden Sie diese Spureinstellung nur, um Rennen zu fahren bzw. Motorsport zu betreiben. Übermäßiger Reifenverschleiß fällt nicht unter die Fahrzeuggarantie.

#### Achtung

Die Befestigungselemente nicht mit Elektrowerkzeugen entfernen oder einbauen. Dies kann die Gewinde beschädigen. Nur Handwerkzeug verwenden und nicht zu stark anziehen. Die Befestigungselemente zuerst von Hand festziehen, um sicherzustellen, dass sie nicht verbiegen oder schief eingesetzt sind.

Die Spureinstellung für den Renn- bzw. Motorsport sollte wie hier beschrieben eingestellt werden.

### Stingray Z51

Erhalten der für den Rennsport spezifizierten Spureinstellungen:

1. Die Unterlegscheiben an allen vier Ecken zwischen oberem Querlenker und Karosserie müssen entfernt und an eine Position zwischen Schraubenkopf und Querlenker versetzt werden.
2. Die Position der Spureinstellungsschraube am unteren Querlenker so einstellen, dass die folgenden Spezifikationen erreicht werden:

#### Vorne (pro Ecke)

- Nachlauf: +8,0 Grad
- Sturz: -3,0 Grad
- Spur (gesamt): 0,1 Grad Vorspur

#### Hinten (pro Ecke)

- Nachlauf: 0 Grad
- Sturz: -2,5 Grad
- Spur (gesamt): 0,1 Grad Vorspur
- Fahrachswinkel: 0 Grad

Die Scheiben nach dem Rennstreckeneinsatz wieder in der ursprünglichen Position zwischen Karosserie und Querlenkern einbauen. Die ab Werk eingestellten Spureinstellungen wiederherstellen. Suchen Sie Ihren Händler auf.

**Z06**

1. Bei Z06 müssen die Unterlegscheiben der oberen Querlenker nicht entfernt werden.
2. Die Position der Spureinstellungsschraube am unteren Querlenker so einstellen, dass die folgenden Spezifikationen erreicht werden:

**Vorne (pro Ecke)**

- Nachlauf: +8,0 Grad
- Sturz: -2,0 Grad
- Spur (gesamt): 0,1 Grad Vorspur

**Hinten (pro Ecke)**

- Nachlauf: 0 Grad
- Sturz: -2,0 Grad
- Spur (gesamt): 0,1 Grad Vorspur
- Fahrachswinkel: 0 Grad

**Z06 mit Z07-Performance-Paket, ausgestattet mit Kohlefaserfelgen (RPOs ROY und ROZ)**

Wenn Sie mit diesen Rädern an Rennen oder Motorsportveranstaltungen teilnehmen, ist eine ordnungsgemäße Abkühlung ohne Heißverformung der Räder entscheidend.

- Auf einem typischen Kurs mit einer Länge von 3,2 - 6,5 km (2 - 4 Meilen) pro Runde reicht eine Abkühlungsrunde ohne Bremsen aus. Wenn die zu fahrende

Strecke kürzer als 3,2 km (2 Meilen) ist, fahren Sie zwei Abkühlungsrunden, ohne die Bremsen zu benutzen.

- Wenn eine ausreichende Abkühlung ohne Einsatz der Bremsen nicht möglich ist (z. B. rote Flagge auf der Strecke, unerwarteter Stopp usw.), kommt es darauf an, dass nicht ein Bereich der Räder der Hitzewirkung von einer stillstehenden heißen Brems Scheibe ausgesetzt ist. Dies kann verhindert werden, indem das Fahrzeug sehr langsam gefahren wird, so dass der gesamte Radumfang der Hitze ausgesetzt ist. Es ist besser, das Auto auf engem Raum hin und her zu rollen, als mit heißen Bremsen stillzustehen.

**Fahren auf nasser Fahrbahn**

Bei regennasser Fahrbahn kann die Traktion des Fahrzeugs sinken. Das erschwert das Bremsen und Beschleunigen. Fahren Sie unter solchen Bedingungen stets langsamer, und vermeiden Sie es, durch große Pfützen und tiefes stehendes oder fließendes Wasser zu fahren.

** Warnung**

Bei feuchten Bremsen kann es zu Unfällen kommen. Bei einem abrupten Halt funktionieren sie u. U. nicht so gut. Dadurch kann das Fahrzeug zur Seite ziehen. In dieser Situation können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Wenn Sie durch eine große Pfütze oder eine Autowaschanlage gefahren sind, sollten Sie das Bremspedal leicht betätigen, bis die Bremsen normal funktionieren.

Fließendes oder schnell strömendes Wasser entwickelt große Kräfte. Wenn Sie durch fließendes Wasser fahren, kann das Fahrzeug mitgezogen werden. Wenn dies passiert, können Sie und die anderen Fahrzeuginsassen ertrinken. Ignorieren Sie nicht die polizeilichen Warnungen, und lassen Sie beim Fahren durch fließendes Wasser größte Vorsicht walten.

**Achtung**

Beim Fahren durch tiefe Pfützen oder stehendes Wasser kann Wasser in durch den Motorlufteinlass eindringen und den Motor beschädigen. Wenn tiefe Pfützen oder stehendes Wasser nicht vermieden werden können, vorsichtig und mit maximal 8 km/h (5 mph) fahren. Nicht durch Wasser fahren, das so tief ist, dass es dem Fahrzeugunterboden nahe kommt oder berührt.

**Aquaplaning**

Aquaplaning ist gefährlich. Unter den Rädern des Fahrzeuges kann sich eine Wasserschicht aufbauen, so dass das Fahrzeug buchstäblich aufschwimmt. Dies kann passieren, wenn die Fahrbahn sehr nass ist und Sie schnell fahren. Beim Aquaplaning hat das Fahrzeug wenig oder keinen Kontakt mit der Straße.

Für das Verhalten beim Aquaplaning gibt es keine feste und einfache Regel. Der beste Rat ist, bei nasser Fahrbahn langsamer zu fahren.

**Weitere Tipps für regnerisches Wetter**

Außer langsam zu fahren, empfehlen wir bei nasser Witterung Folgendes:

- Halten Sie größere Sicherheitsabstände.
- Überholen Sie vorsichtig.
- Halten Sie die Windschutzscheibenwischer in gutem Zustand.
- Stellen Sie sicher, dass der Behälter mit Scheibenwaschflüssigkeit voll ist.
- Fahren Sie mit guten Reifen und ausreichender Profiltiefe. Siehe *Reifen* ⇨ 310.
- Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler ab.

**Bergstraßen**

Das Fahren im Gebirge ist eine größere Herausforderung als das Fahren in flachem oder hügeligem Gelände. Wir empfehlen Folgendes:

- Beim Fahren bergab in Fahrstufe D (Drive) kann das Fahrzeug automatisch herunter schalten, um die Geschwindigkeitsregelung zu unterstützen.
- Zusätzlich kann ein niedriger Gang ausgewählt werden, um die Geschwindigkeitsregelung weiter zu unterstützen.

 **Warnung**

Wenn Sie das Fahrzeug während einer langen Bergabfahrt mit der Bremse abbremsen, könnte die Bremse überhitzen. Dies kann die Bremsleistung verringern und die Bremse könnte komplett versagen. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, um beim steilen Bergabfahren auch die Motorbremswirkung zu nutzen.

 **Warnung**

Es ist gefährlich, das Fahrzeug mit dem Getriebe in Neutralstellung (N) oder bei ausgeschalteter Zündung bergab rollen zu lassen. Die Bremsen können überhitzen werden und die Servolenkung kann ausfallen. Lassen Sie stets den Motor laufen und einen Gang eingelegt.

- Fahren Sie nur so schnell, dass das Fahrzeug in der Spur bleibt. Fahren Sie keine ausladenden Kurven oder über die Mittellinie.

- Bei Hügelkuppen vorsichtig fahren; es können sich Hindernisse auf der verwendeten Fahrspur befinden (z. B. liegen gebliebenes Fahrzeug, Unfall).
- Achten Sie auf spezielle Verkehrszeichen (z.B. Steinschlaggefahr, kurvenreiche Strecke, lange Steigung, lange Gefällestrecke, Überhol- bzw. Überholverbotsstrecken), und verhalten Sie sich entsprechend.

## Winterbetrieb

### Fahren auf Schnee oder Eis

#### Achtung

Vor der Fahrt immer Schnee und Eis aus den Rädern und unter dem Fahrzeug entfernen, um Schäden an den Rädern und Bremsen zu vermeiden.

Schnee oder Eis zwischen Reifen und Straßen verringern die Traktion oder den Grip, also fahren Sie besonders vorsichtig. Bei gefrierendem Regen um ca. 0 °C (32 °F) kann es zu Blitzeis kommen. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht bei eisigen Bedingungen oder bei gefrierender Nässe, bis die Straßen gestreut sind.

### Fahren auf rutschigem Untergrund:

- Beschleunigen Sie vorsichtig. Bei zu scharfem Betätigen des Gaspedals drehen die Räder durch und der Untergrund wird noch rutschiger.
- Aktivieren Sie die Traktionskontrolle. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 239.
- Das Antiblockiersystem (ABS) verbessert die Fahrzeugstabilität bei scharfem Bremsen, aber Sie sollten früher bremsen als auf trockenem Untergrund. Siehe *ABS-Bremssystem* ⇨ 236.
- Den Wettermodus einschalten. Siehe *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.
- Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler ab.
- Wahren Sie einen größeren Sicherheitsabstand und achten Sie auf rutschige Stellen. In schattigen Lagen kann auch auf sonst freien Straßen die Fahrbahn vereist sein. Die Fahrbahn in einer Kurve oder auf einer Überführung kann vereist sein, obwohl die angrenzenden Straßen eisfrei sind. Vermeiden Sie hektische Lenkmanöver und starkes Bremsen, wenn die Fahrbahn vereist ist.

### Kaltwettermodus

Bei sehr niedrigen Temperaturen kann im Driver Information Center (DIC) eine Kaltwettermeldung angezeigt werden. Die Motordrehzahl, das Schaltverhalten des Getriebes und die Drehzahl des Innenraumgebläses können sich ändern, damit das Fahrzeug schneller warm wird. Im Kaltwettermodus können Sie die Drehzahl des Innenraumgebläses manuell ändern.

### Schneestürme

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und bitten Sie um Hilfe. Bleiben Sie beim Fahrzeug, sofern nicht ganz in der Nähe Hilfe wartet. So verhalten Sie sich, um Hilfe zu erhalten und die Insassen im Fahrzeug nicht zu gefährden:

- Schalten Sie die Warnblinker ein.
- Befestigen Sie ein rotes Tuch an einem der Außenspiegel.

#### **Warnung**

Durch den Schnee können Abgase unter dem Fahrzeug eingeschlossen werden. Dadurch können Abgase in den Innenraum gelangen. Motorabgas enthält farb-

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

und geruchloses Kohlenmonoxid (CO). Es kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Wenn das Fahrzeug im Schnee feststeckt:

- Befreien Sie die Fahrzeugunterseite und speziell den Auspuff von Schnee.
- Senken Sie eines der Fenster auf der windabgewandten Fahrzeugseite circa 5 cm (2 Zoll) ab, um Frischluft ins Innere zu lassen.
- Öffnen Sie die Luftdüsen auf oder unter der Instrumententafel.
- Schalten Sie die Klimaanlage auf Umluft und stellen Sie das Gebläse auf die höchste Stufe. Siehe "Klimatisierungssysteme".

Weitere Informationen über Kohlenmonoxid finden sie unter *Motorabgas* ⇨ 226.

Um Kraftstoff zu sparen, lassen Sie den Motor kurze Zeit laufen, um das Fahrzeug anzuwärmen. Stellen Sie ihn dann wieder aus und schließen Sie das Fenster bis auf einen Spalt. Damit Sie warm bleiben, sollten Sie sich bewegen.

Wenn es einige Zeit dauert, bis Hilfe eintrifft, betätigen Sie bei laufendem Motor leicht das Gaspedal, so dass der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl läuft. Dadurch bleibt die Batterie geladen, lässt sich das Fahrzeug wieder starten und Sie können mit den Scheinwerfern signalisieren, dass Sie Hilfe brauchen. Tun Sie dies so selten wie möglich, um Kraftstoff zu sparen.

**Festgefahrenes Fahrzeug**

Lassen Sie langsam und vorsichtig die Räder drehen, um das Fahrzeug freizubekommen, wenn es sich in Sand, Schlamm, Eis oder Schnee festgefahren hat.

Wenn es so stark feststeckt, dass die Traktionskontrolle beim Versuch, das Fahrzeug freizubekommen, anspricht, schalten Sie sie ab, und versuchen Sie es mit Aufschaukeln. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 239.

 **Warnung**

Wenn die Räder des Fahrzeugs sehr schnell durchdrehen, können Sie bersten und dabei Umstehende verletzen. Das Fahrzeug kann überhitzen und dadurch ein Brand im Motorraum oder ein anderer Schaden entstehen. Lassen Sie die Räder so wenig wie möglich durchdrehen und beschleunigen Sie nicht über 56 km/h (35 mph).

**Aufschaukeln des Fahrzeugs, um es freizubekommen**

Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um den Schnee im Bereich um die Vorderräder wegzuschieben. Schalten Sie die Traktionskontrolle ab. Schalten Sie zwischen dem Rückwärtsgang (R) und einem niedrigen Vorwärtsgang hin und her und lassen Sie die Räder dabei so wenig wie möglich durchdrehen. Um das Getriebe zu schonen, warten Sie bis sich die Räder nicht mehr drehen, bevor Sie schalten. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, während Sie schalten, und geben Sie leicht Gas, wenn der Gang eingelegt ist. Durch das langsame Durchdrehen der Räder in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung entsteht eine Schaukelbewegung, mit

der sich das Fahrzeug u. U. freischaukeln lässt. Wenn sich das Fahrzeug auf diese Art in mehreren Anläufen nicht befreien lässt, muss es u. U. herausgezogen werden. Wenn das Fahrzeug herausgezogen werden muss, siehe *Abschleppen eines Fahrzeugs* ⇨ 331.

## Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug

Es ist sehr wichtig, dass Sie immer wissen, wie viel Gewicht Ihr Fahrzeug befördern kann. Dieses Gewicht wird Nutzlast genannt und umfasst das Gewicht aller Insassen, des Gepäcks, und aller nicht werkseitig eingebauten Sonderausstattungen. Zwei Schilder am Fahrzeug können anzeigen, wie viel Gewicht geladen werden darf: Das Reifen- und Tragfähigkeitsschild und das Typenschild.

### **Warnung**

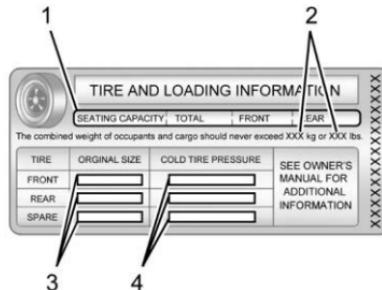
Beim Beladen des Fahrzeugs dürfen das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs bzw. die maximal zulässige Vorder- oder Hinterachslast nicht

(Fortsetzung)

### **Warnung (Fortsetzung)**

überschritten werden. Ansonsten können Systeme zu Schaden kommen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern. Dadurch könnten Sie die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen. Ein Überladen kann außerdem die Bremsleistung beeinträchtigen, die Reifen beschädigen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verkürzen.

### Reifen- und Tragfähigkeitsschild



Schild (Beispiel)

Ein fahrzeugspezifisches Reifen- und Tragfähigkeitsschild befindet sich an der B-Säule. Auf dem Schild sind die Anzahl der Sitzplätze (1) und die maximale zulässige Traglast (2) in Kilogramm und Pfund angegeben.

Außerdem sind auf dem Reifen- und Tragfähigkeitsschild die Größe der Originalreifen (3) und der empfohlene Reifendruck bei kalten Reifen (4) aufgeführt. Mehr Information zu Reifen und Fülldruck siehe *Reifen* ⇨ 310 und *Reifendruck* ⇨ 314.

Das Fahrzeugtypenschild enthält außerdem wichtige Beladungsinformationen. Eventuell zeigt es das zulässige Fahrzeugesamtgewicht und die zulässige Achslast für Vorder- und Hinterachse an. Siehe "Typenschild" weiter unten in diesem Abschnitt.

### Schritte zur Ermittlung der korrekten zulässigen Traglast –

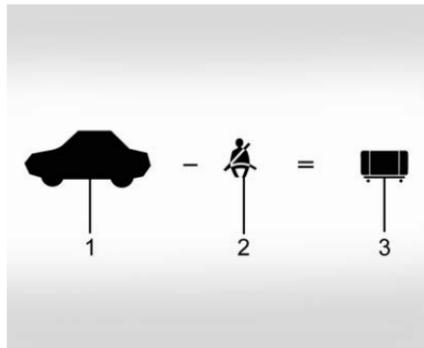
1. Suchen Sie auf dem Schild nach der Angabe, welches Gewicht in kg oder lbs die Insassen und die Ladung zusammengerechnet nicht

überschreiten dürfen ("The combined weight of occupants and cargo should never exceed XXX kg or XXX lbs.").

2. Bestimmen Sie das zusammengesetzte Gewicht von Fahrer und Passagieren, die im Fahrzeug gefahren werden.
3. Ziehen Sie das zusammengesetzte Gewicht von Fahrer und Passagieren von XXX kg oder XXX lbs ab.
4. Das Ergebnis ist die verfügbare zulässige Traglast für Ladung und Gepäck. Wenn "XXX" zum Beispiel 1400 lbs beträgt und fünf Personen mit je 150 lbs befördert werden, dann ist die verfügbare zulässige Traglast 650 lbs ( $1400 - 750 (5 \times 150) = 650$  lbs).
5. Bestimmen des Gesamtgewichts aus Gepäck und Ladung des Fahrzeugs. Das Gewicht darf die verfügbare zulässige Traglast für Ladung und Gepäck, die in Schritt 4 berechnet wurde, nicht überschreiten.

6. Wenn Ihr Fahrzeug einen Anhänger zieht, wird die Last des Anhängers auf Ihr Fahrzeug übertragen. Verwenden Sie dieses Handbuch, um zu bestimmen, wie dadurch die verfügbare zulässige Traglast für Gepäck und Ladung verringert wird."

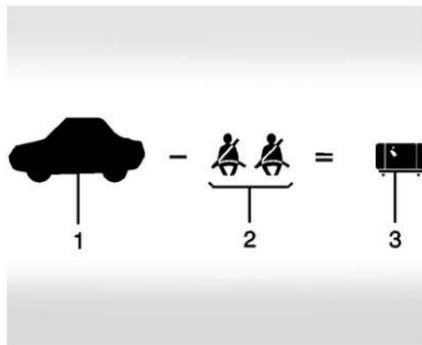
Dieses Fahrzeug ist nicht auf das Ziehen eines Anhängers ausgelegt.



**Beispiel 1**

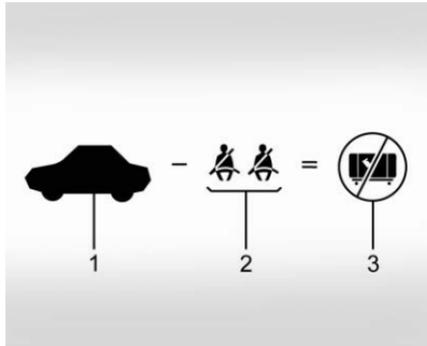
1. Zulässige Traglast für Beispiel 1 = 181 kg (400 lbs)
2. Gewicht der Insassen zu je 68 kg (150 lbs) abziehen  $\times 1 = 68$  kg (150 lbs)

3. Verfügbare zulässige Traglast für Insassen und Ladung = 113 kg (250 lbs)



**Beispiel 2**

1. Zulässige Traglast für Beispiel 2 = 181 kg (400 lbs)
2. Gewicht der Insassen zu je 68 kg (150 lbs) abziehen  $\times 2 = 136$  kg (300 lbs)
3. Verfügbare zulässige Traglast = 45 kg (100 lbs)

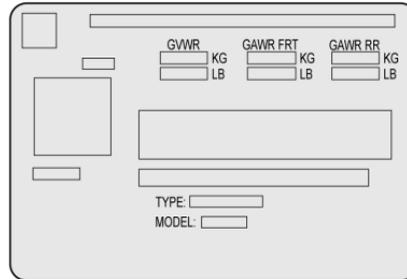


Beispiel 3

1. Zulässige Traglast für Beispiel 3 = 181 kg (400 lbs)
2. Gewicht der Insassen zu je 91 kg (200 lbs) abziehen  $\times 2 = 181$  kg (400 lbs)
3. Verfügbare zulässige Traglast = 0 kg (0 lbs)

Siehe Reifen- und Tragfähigkeitsschild für spezifische Informationen über die zulässige Traglast des Fahrzeugs und Sitzpositionen. Das Gesamtgewicht von Fahrer, Passagieren und Gepäck darf niemals die zulässige Traglast des Fahrzeugs überschreiten.

### Typenschild



An der Hinterkante der Fahrertür befindet sich ein fahrzeugspezifisches Typenschild. Darauf ist ggf. die zulässige Gesamttraglast des Fahrzeugs aufgeführt, das so genannte zulässige Gesamtgewicht. Das zulässige Gesamtgewicht bezieht sich auf das Gewicht des Fahrzeugs selbst, aller Insassen, des Kraftstoffs und Gepäcks.

### Achtung

Ein Überladen des Fahrzeugs kann zu Schäden führen. Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Überladen Sie das Fahrzeug nicht.

### ⚠️ Warnung

Lose Gegenstände in Ihrem Fahrzeug können bei einem abrupten Halt oder Abbiegen bzw. einem Unfall durch das Fahrzeug fliegen, Insassen treffen und verletzen.

- Bewahren Sie lose Gegenstände im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs auf. Versuchen Sie, das Gewicht gleichmäßig zu verteilen.
- Stapeln Sie niemals schwerere Gegenstände wie Koffer im Fahrzeug so übereinander, dass der Stapel über die Oberkante der Sitze ragt.

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

- Führen Sie kein ungesichertes Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug mit.
- Wenn Sie im Fahrzeug Ladung transportieren, sichern Sie diese ausreichend.

**Starten und Bedienung****Einfahren von Neufahrzeugen**

Während der ersten 2,414 km (1,500 mi) sollte Sie folgende Empfehlungen beachten. Teile haben eine Einlaufzeit und mit der Zeit verbessert sich ihre Leistung.

Während der ersten 800 km (500 mi) ist die Motordrehzahl in niedrigen Gängen eingeschränkt.

Die ersten 322 km (200 Meilen):

- Zum Einfahren neuer Reifen fahren Sie bei mäßiger Geschwindigkeit und vermeiden Sie scharfe Kurven.

- Neue Bremsbeläge müssen auch eingefahren werden. Vermeiden Sie scharfes Bremsen. Dies empfiehlt sich nach jedem Wechsel der Bremsbeläge.

Die ersten 800 km (500 Meilen):

- Vermeiden Sie ein Anfahren mit hohen Drehzahlen und abrupte Halts.
- Fahren Sie nicht mit einer Drehzahl von mehr als 4,000 U/min.
- Vermeiden Sie längere Fahrten mit konstanter Geschwindigkeit (schnell oder langsam) sowie die Verwendung des Geschwindigkeitsreglers.
- Vermeiden Sie ein Herunterschalten zum Bremsen oder Verlangsamen des Fahrzeuges. Dadurch steigt die Motordrehzahl kurzfristig über 4,000 U/min.
- Belasten Sie den Motor nicht zu stark. Fahren Sie nie untertourig. Diese Regel gilt nicht nur während der Einfahrzeit.

Die ersten 2,414 km (1,500 mi):

- Nehmen Sie an keinen Rennen teil und besuchen Sie keine Motorsportschulen oder Ähnliches.
- Prüfen Sie bei jedem Auftanken das Motoröl, und füllen Sie ggf. Motoröl nach. Öl- und Kraftstoffverbrauch könnten erhöht sein.

**Frontspoiler (und Splitter)**

Der Frontspoiler und Frontsplitter (ausstattungsabhängig) haben nur minimale Bodenfreiheit.

Im normalen Betrieb können die Bauteile gelegentlich Bodenkontakt haben (an Bodenschwellen, Einfahrten etc.). Dies kann sich im Fahrzeuginneren als Kratzgeräusch äußern. Dies ist normal und stellt kein Problem dar.

Fahren Sie vor Unebenheiten oder Gegenständen auf der Fahrbahn langsam und vermeiden Sie sie nach Möglichkeit.

Das Frontliftsystem (ausstattungsabhängig) kann zum Erhöhen der Bodenfreiheit im Bereich von Frontspoiler und Frontsplitter verwendet werden. Siehe *Frontliftsystem* ⇨ 247.

**Verbundwerkstoffe**

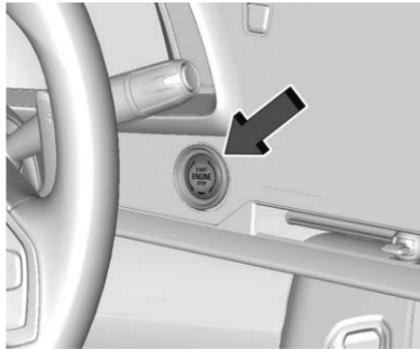
Dieses Fahrzeug kann mit Teilen ausgestattet sein, die Kohlenstofffasern, SMC (Sheet Molding Compound) oder andere Verbundmaterialien enthalten. Auch vom Händler montiertes Zubehör kann Verbundmaterialien enthalten. Zu solchen Teilen und Zubehörteilen können ein Splitterschutz oder Schwellerverlängerungen zählen.

**⚠ Warnung**

Frei liegende Kanten von Teilen, die Kohlefaser und andere Verbundwerkstoffe enthalten, können scharf sein. Das Berühren solcher Teile kann Verletzungen verursachen. Vermeiden Sie, solche Teile zu berühren, wenn Sie z. B. das Fahrzeug waschen. Wenn solche Teile beschädigt sind, die Teile sofort durch Ersatzteile von Ihrem Händler ersetzen.

**⚠ Warnung**

Schwellerverlängerungen können unter Druck brechen, was zu Sachschäden oder Verletzungen führen kann. Stehen Sie nicht auf die Schwellerverlängerung und verwenden Sie sie nicht als Trittstufe.

**Zündungsstellungen**

Das Fahrzeug ist mit einem schlüssellosen elektronischen Anlasser mit Startknopf ausgestattet.

Der Funkschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden, damit das System funktioniert. Wenn der Startknopf nicht funktioniert, befindet sich das Fahrzeug möglicherweise in der Nähe eines starken Funksignals, das das schlüssellose Zugangssystem des Fahrzeugs stört. Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10.

Um aus der Stellung P (Parken) zu schalten, muss das Fahrzeug eingeschaltet und das Bremspedal gedrückt sein.

**Motor ausschalten/Aus (Keine Anzeigeluchten)** : Wenn das Fahrzeug abgestellt werden soll, einmal ENGINE START/STOP drücken, um den Motor auszuschalten.

Wenn sich das Fahrzeug in Stellung P (Park) befindet, schaltet sich die Zündung aus (Off), die Funktion RAP (Retained Accessory Power, Zubehör-Ruhestrom) bleibt aber aktiv. Siehe *RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)* ⇨ 224.

Wenn sich das Fahrzeug in Stellung R (Rückwärtsgang), D (Drive; Fahrmodus) oder M (Manuell-Modus) befindet, schaltet es in P (Parken), die Zündung wird ausgeschaltet und die RAP-Funktion bleibt aktiv.

Wenn sich das Fahrzeug in Stellung N (Neutral) befindet, kehrt die Zündung zurück auf Zubehör und im Display des Driver Information Center erscheint die Meldung „SHIFT TO PARK“ (AUF P SCHALTEN). Beim Schalten des Fahrzeugs auf P (Parken) wird die Zündung ausgeschaltet.

Schalten Sie den Motor nicht aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dadurch werden die Kraftverstärkung für Bremse und Lenkung sowie die Airbags abgeschaltet.

Falls das Fahrzeug in einem Notfall ausgeschaltet werden muss:

1. Bremsen Sie mit gleichbleibend hohem Druck. Pumpen Sie nicht wiederholt mit dem Bremspedal. Dadurch kann die Kraftverstärkung abgebaut werden, so dass ein stärkeres Treten des Bremspedals erforderlich wird.
2. In N (Neutral) schalten. Dies ist auch möglich, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Nach dem Schalten in N (Neutral) fest die Bremse betätigen und das Fahrzeug an einen sicheren Ort lenken.
3. Halten Sie das Fahrzeug an. Schalten Sie in P (Parken).
4. Setzen Sie die Parkbremse an. Siehe *Elektrische Parkbremse* ⇨ 237. „ENGINE START/STOP“ (Motorstart/-stopp) drücken, um den Motor auszuschalten.

### **Warnung**

Wird das Fahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet, werden unter Umständen auch Servobremse, Servolenkung und Airbags deaktiviert. Schalten Sie das Fahrzeug nur im Notfall während der Fahrt aus.

Wenn das Fahrzeug nicht angehalten werden kann und es beim Fahren ausgeschaltet werden muss, ENGINE START/STOP länger als zwei Sekunden gedrückt halten oder zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

**Zubehör (Gelbe Anzeileuchte)** : In diesem Modus können bestimmte elektrische Zubehörgeräte bei abgestelltem Motor verwendet werden.

Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung einmal auf den Knopf, ohne das Bremspedal zu betätigen, um das Zündsystem auf Zubehör zu stellen.

Die Zündung schaltet nach fünf Minuten von Zubehör auf OFF (Aus), um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

**ON/RUN/START (Ein, Anlassen, Starten) - Grüne Anzeileuchte** : In diesem Modus wird gefahren und gestartet. Den Startknopf bei ausgeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal einmal drücken, um die Zündung in den Modus „ON/RUN/START“ (Ein/Anlassen/Starten) zu bringen. Den Knopf loslassen, sobald der Motor zu kurbeln beginnt. Der Motor kurbelt weiter, bis er anspringt. Siehe *Motor anlassen* ⇨ 222. Die Zündung bleibt anschließend auf ON/RUN (Ein, Anlassen).

### **Wartungsmodus**

Diese Betriebsart ist für die Wartung und Diagnose und zur Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebs der Störungswarnleuchte vorgesehen, was für Abgasuntersuchungen erforderlich sein könnte. Wird „ENGINE START/STOP“ (MOTORSTART/-STOPP) bei ausgeschaltetem Fahrzeug und losgelassenem Bremspedal länger als fünf Sekunden gedrückt gehalten, schaltet das Fahrzeug in den Wartungsmodus. Die Instrumente und Audiosysteme funktionieren wie bei ON/RUN (Ein/Anlassen), aber das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Im Wartungsmodus springt der Motor nicht an. Erneut auf ENGINE START/STOP drücken, um den Motor auszuschalten.

### **Motor anlassen**

#### **Achtung**

Wenn Sie elektrische Teile oder Zubehör installieren, kann sich das Betriebsverhalten des Motors ändern. Daraus resultierende Schäden sind von der Fahrzeuggarantie ausgenommen. Siehe *Elektrische Zusatzausrüstung* ⇨ 266.

**Achtung**

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel auf P (Parken) zu legen, solange sich das Fahrzeug bewegt. Andernfalls drohen Schäden am Getriebe. Schalten Sie nur auf P (Parken), wenn das Fahrzeug steht.

Das Getriebe in P (Parken) oder N (Neutral) bringen. Um den Motor während der Fahrt neu anzulassen, verwenden Sie ausschließlich die Stellung N (Leerlauf).

**Anlassen des Fahrzeugs**

Der Funkschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden, damit die Zündung funktioniert.

Handyladegeräte können die Funktion des schlüssellosen Zugangssystems beeinträchtigen. Beim Anlassen oder Ausschalten des Motors dürfen keine Ladegeräte angeschlossen sein.

1. Das Bremspedal betätigen und dann an der Instrumententafel auf „ENGINE START/STOP“ (MOTORSTART/-STOPP) drücken.

Wenn sich kein Funkschlüssel im Fahrzeug befindet oder Interferenzen auftreten, wird im Driver Information Center (DIC) eine Meldung angezeigt.

2. Sobald der Anlasser zu drehen beginnt, lassen Sie die Taste los. Der Motor dreht automatisch weiter, bis er anspringt.

Wenn die Batterie im Funkschlüssel schwach ist, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Das Fahrzeug lässt sich nach wie vor fahren.

Siehe „Starten des Fahrzeugs bei entladener Funkschlüsselbatterie“ unter *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10. Wenn die Funkschlüsselbatterie leer ist, den Funkschlüssel in das Funkschlüsselfach legen, um den Motor zu starten.

3. Lassen Sie den Motor nicht unmittelbar nach dem Anlassen aufheulen. Gehen Sie behutsam mit Motor und Getriebe um, bis das Öl auf Betriebstemperatur gekommen ist und alle beweglichen Bauteile schmiert.

4. Wenn der Motor nicht startet und keine Meldung im Driver Information Center angezeigt wird, warten Sie 15 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen, damit der Anlasser abkühlen kann.

Wenn der Motor vor allem bei sehr kalter Witterung (unter -18 °C oder 0 °F) nach fünf bis zehn Sekunden nicht anspringt, ist er möglicherweise abgeköhlt. Treten Sie das Gaspedal voll

durch und betätigen Sie den Anlasser bis zu 15 Sekunden lang. Machen Sie zwischen den einzelnen Versuchen eine Pause von mindestens 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen kann. Sobald der Motor anspringt, lassen Sie das Gaspedal los. Wenn der Motor kurz anspringt, dann aber wieder ausgeht, wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang. Auf diese Weise wird der Motor vom überschüssigen Benzin befreit.

**Achtung**

Wenn Sie den Anlasser für längere Zeit betätigen, indem Sie ENGINE START/STOP (MOTOR START/STOPP) direkt nach Beendigung des Anlassens erneut drücken, kann er überhitzen und Schaden nehmen und die Batterie kann entladen werden. Warten Sie zwischen den einzelnen Versuchen mindestens 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen kann.

**Motor abstellen**

In P (Parken) schalten und ENGINE START/STOP an der Instrumententafel gedrückt halten, bis der Motor ausgeschaltet wird. Ist das Getriebe nicht in P (Parken), wird der

Motor ausgeschaltet und das Fahrzeug wechselt in den Zubehörmodus. Im Driver Information Center wird SHIFT TO PARK (IN PARKSTELLUNG SCHALTEN) angezeigt. Wenn das Fahrzeug in P (Park) steht, wird es ausgeschaltet.

Wenn der Funkschlüssel beim Ausschalten nicht im Fahrzeug erkannt wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

### RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)

Beim Ausschalten des Fahrzeugs bleiben die folgenden Funktionen (ausstattungsabhängig) noch bis zu weiteren 10 Minuten bzw. bis zum Öffnen der Fahrertür aktiv. Folgende Funktionen bleiben auch aktiv, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist oder sich im Zubehörmodus befindet:

- Infotainment System
- Elektrische Fensterbetätigung (im RAP-Modus (Zubehör-Ruhestrom) wird diese Funktion beim Öffnen einer beliebigen Tür deaktiviert)
- Schiebedach (im RAP-Modus (Zubehör-Ruhestrom) wird diese Funktion beim Öffnen einer beliebigen Tür deaktiviert)

- Zubehörsteckdosen
- Audiosystem
- OnStar System

### Auf Parken schalten

#### **Warnung**

Es ist gefährlich, aus dem Fahrzeug auszu steigen, wenn sich der Schalthebel bei angezogener Parkbremse nicht vollständig in P (Parken) befindet. Das Fahrzeug kann dann wegrollen.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Motor läuft. Wenn Sie den Motor laufen lassen haben, kann das Fahrzeug plötzlich anfahren. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht losrollt, ziehen Sie auch auf relativ ebenem Untergrund immer die Parkbremse an und schalten Sie auf P (Parken).

So schalten Sie in P (Parken):

1. Drücken Sie das Bremspedal nach unten, und betätigen Sie die Parkbremse. Siehe *Elektrische Parkbremse* ⇨ 237.

2. Schalter „P“ (Parken) an der Mittelkonsole drücken. Siehe *Doppelkupplungsgetriebe* ⇨ 227.
3. „ENGINE START/STOP“ (MOTORSTART/-STOPP) drücken, um den Motor auszuschalten.

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung in P (Parken) geschaltet wird, kann die elektrische Parkbremse (EPB) automatisch betätigt werden. Die EPB wird unter Umständen nicht gelöst, wenn der EPB-Schalter betätigt wird. Die EPB sollte automatisch gelöst werden, wenn das Fahrzeug aus P (Parken) geschaltet wird.

### Verlassen des Fahrzeugs bei laufendem Motor

#### **Warnung**

Es kann gefährlich sein, dass Fahrzeug bei laufendem Motor zu verlassen. Er könnte überhitzen und Feuer fangen.

Es ist gefährlich, aus dem Fahrzeug auszu steigen, wenn sich der Schalthebel bei fest angezogener Parkbremse nicht vollständig in P (Parken) befindet. Das Fahrzeug kann dann wegrollen.

(Fortsetzung)

### Warnung (Fortsetzung)

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Motor läuft. Wenn Sie den Motor laufen lassen haben, kann das Fahrzeug plötzlich anfahren. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht losrollt, ziehen Sie auch auf relativ ebenem Untergrund immer die Parkbremse an und schalten Sie auf P (Parken).

Wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen werden muss, vor dem Aussteigen sicherstellen, dass sich der Wählhebel in Position P (Parken) befindet und die Parkbremse angezogen ist.

### Aus der Parkposition heraus-schalten

Das Fahrzeug ist mit einem elektronisch gesteuerten Getriebe ausgestattet.

Wenn die Batterie im Fahrzeug eine schwache Spannung aufweist, versuchen, die Batterie zu laden oder Starthilfe zu geben. Siehe *Mit Starthilfekabel starten* ⇨ 328.

So schalten Sie aus P (Parken):

1. Sicherstellen, dass der Motor läuft.
2. Betätigen Sie das Bremspedal.
3. Den gewünschten Schalter an der Mittelkonsole drücken oder ziehen. Für N (Neutral) den Schalter „N“ (Neutral) drücken und gedrückt halten, bis die N-Anzeige rot leuchtet.

Die P-Anzeige wird weiß und die Ganganzeige am Gangwahlschalter leuchtet rot, wenn ein anderer Gang als P (Parken) eingelegt wird.

Wenn nicht aus P (Parken) geschaltet werden kann, wird im Driver Information Center (DIC) eine Meldung angezeigt. Wenden Sie sich daher an Ihren Händler.

### Parken über brennbarem Material

#### Warnung

Brennbares Material kann die heißen Teile der Auspuffanlage unter dem Fahrzeug berühren und in Brand geraten. Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf Papier, Blättern, trockenem Gras oder anderem brennbarem Material ab.

### Active Fuel Management

Der Motor dieses Fahrzeugs kann mit dem System „Active Fuel Management“ (aktives Kraftstoffmanagement) ausgestattet sein, das den Motor je nach Fahrbedingungen entweder mit allen Zylindern oder mit der Hälfte der Zylinder betreiben kann.

Wird weniger Leistung benötigt, etwa bei längeren Fahrten mit gleichbleibender Geschwindigkeit, so arbeitet das System mit der Hälfte der Zylinder, damit das Fahrzeug Kraftstoff sparen kann. Bei höherem Leistungsbedarf, wie etwa beim Beschleunigen nach einem Stopp, beim Überholen oder beim Auffahren auf die Autobahn, behält das System den Betrieb aller Zylinder bei.

Weitere Informationen zur Verwendung der Active Fuel Management-Anzeige (ausstattungsabhängig) sind im Abschnitt zum Driver Information Center (DIC) enthalten.

### Erweiterte Einparkhilfe

Das Fahrzeug sollte nicht mit laufendem Motor abgestellt werden. Wenn der Motor läuft, sicherstellen, dass es nicht wegrollen kann und eine ausreichende Belüftung vorhanden ist.

Siehe dazu *Auf Parken schalten* ⇨ 224 und *Motorabgas* ⇨ 226.

Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor abgestellt wird und sich der Funkschlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, läuft der Motor noch bis zu 15 Minuten weiter.

Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor abgestellt wird und sich der Funkschlüssel im Fahrzeug befindet, läuft der Motor noch bis zu 30 Minuten weiter.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle geparkt ist, kann es im Falle eines Kraftstoffmangels früher ausgeschaltet werden.

Wird bei laufendem Motor zwischendurch von P (Parken) in einen anderen Gang geschaltet, wird der Timer zurückgesetzt.

### Motorabgas

#### **Warnung**

Motorabgas enthält farb- und geruchloses Kohlenmonoxid (CO). Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen.

(Fortsetzung)

#### **Warnung (Fortsetzung)**

Unter folgenden Umständen können Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten:

- Der Motor wird in schlecht belüfteten Bereichen (Tiefgaragen, Tunnels, tiefer Schnee, der den Luftstrom am Unterboden bzw. die Abgasrohre blockieren kann) im Leerlauf betrieben.
- Die Abgase sondern einen merkwürdigen Geruch oder ein merkwürdiges Geräusch ab.
- Die Abgasanlage ist aufgrund von Korrosion oder Beschädigungen undicht.
- Die Abgasanlage wurde verändert, beschädigt oder unsachgemäß instand gesetzt.
- Am Fahrzeugunterboden befinden sich Löcher oder Öffnungen aufgrund von nicht abgedichteten, nachträglich angebrachten Änderungen.

(Fortsetzung)

#### **Warnung (Fortsetzung)**

Wenn sonderbarer Rauch auftritt oder die Vermutung besteht, dass Abgase in das Fahrzeug eintreten:

- Fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern.
- Lassen Sie das Fahrzeug sofort instand setzen.

Parken Sie das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor in einem geschlossenen Bereich (Garage oder Gebäude) ohne Frischluftzufuhr.

#### **Warnung**

Um zu verhindern, dass Abgase in das Fahrzeug eintreten oder das Fahrzeug durch Hitze beschädigt wird, müssen die Motorabdeckung und alle Flüssigkeitseinfüllstopfen vor dem Schließen der Verdeckabdeckung (gilt nur für Cabrio) und vor dem Fahrzeugbetrieb sicher geschlossen werden. Sicherstellen, dass alle Schrauben gemäß GM-Spezifikation angezogen sind.

Das Fahrzeug ist mit einer erweiterten Abgasfilteranlage ausgestattet, das die Abgase reinigt und die Fahrzeugemissionen reduziert. Dieses System kann nur unter bestimmten Bedingungen eine maximale Leistung erzielen. Normalerweise erfordert das System keinen zusätzlichen Aufwand. In bestimmten Fahrmodi kann das System jedoch eine Systemregenerierung anfordern.

Wenn im DIC „ACTIVE REGEN IN PROCESS“ (AKTIVE REGENERATION WIRD AUSGEFÜHRT) angezeigt wird, versuchen, die aktuellen Fahrbedingungen beizubehalten. Wenn dieser Prozess unterbrochen wird, kann er wiederholt werden, wenn die Bedingungen erneut erfüllt sind.

Die Abgasfilterung kann unter den folgenden Bedingungen optimal aufrecht erhalten werden:

- Fahrzyklen mit Geschwindigkeiten über 100 km/h während einer Dauer von über 15 Minuten sind ideal für den Betrieb des Abgasfilters.
- Kurze Fahrten von weniger als 10 Minuten können die Wirksamkeit reduzieren.

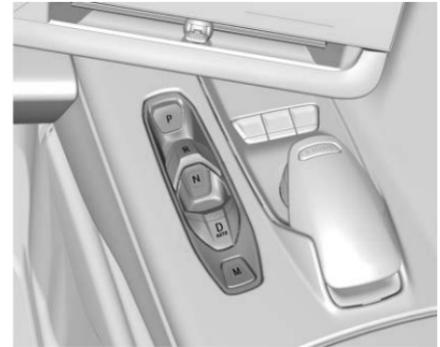
- Die maximale Leistung wird bei lebhaftem Fahrstil und Geschwindigkeiten erzielt, die über den üblichen innerorts erreichten Geschwindigkeiten liegen.
- Leerlaufbetrieb und sanftes Fahren bei niedrigen Geschwindigkeiten fördern nicht die maximale Leistung des Systems.

### Fahrzeug mit laufendem Motor parken

Bei abgestellten Fahrzeugen sollte der Motor nicht laufen.

Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, müssen Sie die entsprechenden Schritte ausführen, um sicherzugehen, dass es nicht wegrollen kann. Siehe dazu *Auf Parken schalten* ⇨ 224 und *Motorabgas* ⇨ 226.

## Doppelkupplungsgetriebe



Dieses Fahrzeug ist mit einem Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet, das ein integriertes Hinterachs-Differenzial enthält. Das Doppelkupplungsgetriebe vermittelt aufgrund der direkten Verbindung zwischen Motor und Getriebe ein besonderes direktes Fahrgefühl. Diese Anordnung ermöglicht sehr schnelle Schaltvorgänge zum Erreichen einer maximalen Leistung. Der Automatikmodus wird durch Ziehen von „D“ am Schaltwählfeld aktiviert und bietet einen vollautomatischen Schaltbetrieb, der mithilfe der Fahrermodussteuerung weiter angepasst werden kann. Das Hochschalten kann unabhängig von der Modusauswahl und der

Umgebungstemperatur verzögert ausgeführt werden, bis der Motor auf Betriebstemperatur erwärmt ist. Der manuelle Modus kann ebenfalls ausgewählt werden. Siehe „Manuell-Modus“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Dieses Getriebe ist elektronisch gesteuert. Die Gangwahlschalter befinden sich an der Mittelkonsole. Die ausgewählte Schaltstellung leuchtet am Gangwahlschalter rot, alle anderen Gänge weiß. Die Anzeige am Gangwahlschalter kann blinken, wenn der Schaltvorgang nicht sofort abgeschlossen wird oder der Gang nicht vollständig eingelegt ist. Dies kann bei sehr niedrigen Außentemperaturen oder beim Auskuppeln über die Schaltwippen auftreten.

Bei ausgeschaltetem Motor kann die Schaltstellung nicht geändert werden.

Wenn sich das Fahrzeug im Zubehörmodus befindet, kann das Getriebe auf P (Parken) geschaltet werden.

Wenn „ENGINE START/STOP“ (MOTORSTART/-STOPP) bei relativ hoher Geschwindigkeit zweimal gedrückt wird, wird der Motor ausgeschaltet und das Getriebe schaltet automatisch in N (Neutral). Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, kann auf P (Parken) geschaltet werden.

**P** : Diese Stellung blockiert die Antriebsräder. Beim Starten des Fahrzeugs die Stellung P (Parken) verwenden, um zu verhindern, dass das Fahrzeug zu rollen beginnt.

### **Warnung**

Es ist gefährlich, aus dem Fahrzeug auszu steigen, wenn sich der Schalthebel bei angezogener Parkbremse nicht vollständig in P (Parken) befindet. Das Fahrzeug kann dann wegrollen.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Motor läuft. Wenn Sie den Motor laufen lassen haben, kann das Fahrzeug plötzlich anfahren. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht losrollt, ziehen Sie auch auf relativ ebennem Untergrund immer die Parkbremse an und schalten Sie auf P (Parken). Siehe *Auf Parken schalten* ⇨ 224.

Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, kann durch Drücken auf ENGINE START/STOP der Motor ausgeschaltet werden. Das Getriebe schaltet automatisch in P (Parken), sofern nicht N (Neutral) ausgewählt ist.

Es wird nicht in P (Parken) geschaltet, wenn das Fahrzeug sich zu schnell bewegt. Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie auf P (Parken).

Zum Schalten in und aus P (Parken) siehe *Auf Parken schalten* ⇨ 224 und *Aus der Parkposition herausschalten* ⇨ 225.

**R** : Benutzen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Wenn das Fahrzeug bei zu hoher Geschwindigkeit in R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, schaltet das Fahrzeug in N (Neutral). Die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren und erneut versuchen, zu schalten.

So schalten Sie in den Rückwärtsgang (R):

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. Den Gangwahlschalter „R“ (Rückwärtsgang) an der Mittelkonsole ziehen.

So schalten Sie aus R (Rückwärtsgang):

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. In den gewünschten Gang schalten.

Sie können Ihr Fahrzeug in Stellung R (Rückwärtsgang) bei geringer Geschwindigkeit herausschaukeln, um das Fahrzeug aus Schnee, Eis oder Sand zu befreien, ohne das Getriebe zu beschädigen. Siehe *Festgefahrenes Fahrzeug* ⇨ 216.

**N** : In dieser Stellung besteht keine Verbindung zwischen dem Motor und den Rädern. Um den Motor neu zu starten, wenn sich das Fahrzeug bereits bewegt, wählen Sie die Stellung N (Neutral).

 **Warnung**

Es ist gefährlich, in einen Fahrgang zu schalten, wenn der Motor mit hoher Drehzahl läuft. Sofern Sie nicht fest die Bremse treten, kann sich das Fahrzeug ruckartig bewegen. Sie könnten die Kontrolle verlieren und kollidieren. Schalten Sie nicht in einen Fahrgang, wenn der Motor mit hoher Drehzahl läuft.

**Achtung**

Wenn Sie aus P (Parken) oder N (Neutral) schalten, während der Motor mit hoher Drehzahl läuft, kann das Getriebe Schaden nehmen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Beim Schalten des Getriebes darf der Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.

**Achtung**

Das Getriebe ist nicht dafür ausgelegt, längere Zeit in Stellung N (Leerlauf) zu stehen. Es wird automatisch in P (Parken) geschaltet.

Zum Schalten in N (Neutral) den Schalter „N“ (Neutral) drücken und gedrückt halten, bis die N-Anzeige rot leuchtet.

So schalten Sie aus dem Leerlauf (N):

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. In den gewünschten Gang schalten.

**N (Neutral) bei ausgeschaltetem Motor beibehalten**

Dieses Fahrzeug bietet die Möglichkeit, bei ausgeschaltetem Motor die Stellung N (Neutral) beizubehalten.

Diese Methode darf nicht für das Abschleppen des Fahrzeugs verwendet werden. Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss: siehe *Abschleppen eines Fahrzeugs* ⇨ 331.

**Fahrer bleibt im Fahrzeug** : So kann das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Motor und Fahrer im Fahrzeug in N (Neutral) geschaltet werden:

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht, der Motor läuft und das Getriebe in P (Parken) steht.
2. Betätigen Sie das Bremspedal.
3. In N (Neutral) schalten.
4. Den Motor ausschalten und das Bremspedal lösen.
5. Die Anzeige sollte weiterhin „N“ anzeigen. Ist dies nicht der Fall, den Motor starten und die Schritte 2 bis 4 wiederholen.
6. Das Fahrzeug verbleibt nun in N (Neutral).

**Fahrer verlässt das Fahrzeug** : So kann das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Motor und Fahrer außerhalb des Fahrzeugs in N (Neutral) geschaltet werden:

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht, der Motor läuft und das Getriebe in P (Parken) steht.
2. Betätigen Sie das Bremspedal.
3. Die Tür öffnen.
4. In N (Neutral) schalten.

- Den Motor ausschalten und das Bremspedal lösen.
- Die Anzeige sollte weiterhin „N“ anzeigen. Ist dies nicht der Fall, den Motor starten und die Schritte 2 bis 5 wiederholen.
- Das Fahrzeug verlassen und die Tür schließen.
- Beim erneuten Versuchen schaltet das Fahrzeug unter Umständen automatisch in P (Park).

### Achtung

Wenn das Getriebeöl zu heiß ist, kann eine Meldung angezeigt werden, die auf ein heißes Getriebe hinweist. Wird in einer solchen Situation weitergefahren, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Zum Abkühlen des Getriebeöls anhalten und den Motor im Leerlauf drehen lassen. Diese Meldung wird gelöscht, wenn sich das Getriebeöl ausreichend abgekühlt hat.

**D** : Diese Stellung dient dem normalen Fahren. Wenn beim Überholen mehr Leistung benötigt wird, das Gaspedal drücken.

Wenn das Fahrzeug bei zu hoher Geschwindigkeit in (Drive, Fahrstufe) geschaltet wird, wird das Getriebe auf das Einrücken der Fahrstufe „D“ (Drive) vorbereitet. Die Fahrgeschwindigkeit verringern. Das Getriebe rückt die Fahrstufe „D“ (Drive) ein.

So schalten Sie in D (Fahrposition):

- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
- Den Gangwahlschalter „D“ (Drive) an der Mittelkonsole ziehen.

So schalten Sie aus D (Fahrposition):

- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
- Legen Sie den gewünschten Gang ein.

Bei Straßenglätte kann ein Herunterschalten zum Schleudern führen. Siehe "Schleudern" unter *Kontrollverlust* ⇨ 202.

Mit den Schaltwippen kann das Getriebe in Stellung D (Fahrstellung) wie ein Schaltgetriebe geschaltet werden. Siehe *Manuell-Modus* ⇨ 230.

### Achtung

Wenn Sie die Räder durchdrehen lassen oder das Fahrzeug nur mit dem Gaspedal an einer Steigung halten, kann das

(Fortsetzung)

### Achtung (Fortsetzung)

Getriebe Schaden nehmen. Die Reparatur ist nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt. Bei festgefahrenem Fahrzeug die Räder nicht durchdrehen lassen. Wenn Sie an einer Steigung anhalten, müssen Sie das Fahrzeug mit der Bremse am Zurückrollen hindern.

## Manuell-Modus

### Manuelles Schalten mit Lenkrad-Tippschalter



Bei Getriebe in Stellung „D“ (Drive) den Schalter „M“ (Manual Mode) an der Mittelkonsole drücken, um in den Manuell-Modus

zu wechseln. Mit den Schaltwippen am Lenkrad manuell hoch- oder herunterschalten. Die rechte Plus-Schaltwippe (+) dient zum Hochschalten, die linke Minus-Schaltwippe (-) zum Herunterschalten.

Beim manuellem Schalten mit den Lenkrad-Tippschaltern wird der aktuelle Gang im Instrumentendisplay bzw. im Head-up-Display (HUD, ausstattungsabhängig) angezeigt. Siehe *Head-up-Display (HUD)* ⇨ 120.

Beim Anfahren aus dem Stillstand bei Schnee und Eis kann durch Schalten in den 2. Gang (sofern verfügbar) die Traktion verbessert werden.

Die Funktion zum manuellen Schalten über die Lenkrad-Tippschalter kann durch Ziehen am Schalter „D“ (Drive) an der Mittelkonsole deaktiviert werden.

Bei Getriebe in Stellung D (Drive) an der rechten Schaltwippe (+) oder der linken Schaltwippe (-) ziehen, um das Getriebe in den temporären Tippschaltemodus zu versetzen.

Zum Beenden des temporären Tippschaltemodus eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Die Schaltwippe (+) über eine Sekunde lang gedrückt halten.
- Mehrere Sekunden lang ohne manuelles Schalten und ohne aggressive Kurvenfahrten mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Die Fahrgeschwindigkeit auf 6 km/h (4 mph) oder weniger verringern.

Bei aktiviertem manuellem Schalten über die Lenkrad-Tippschalter schaltet das Fahrzeug beim Einbremsen automatisch herunter. Beim Anhalten wird der 1. Gang eingestellt. Beim Anfahren wird der 1. Gang eingelegt und so lange gehalten, bis mit den Tippschaltern ein anderer Gang eingelegt oder D (Drive) ausgewählt wird.

Im Modus des manuellen Schaltens über die Lenkrad-Tippschalter oder im temporären Tippschaltemodus das Herunterschalten in den kleinstmöglichen Gang für die aktuelle Fahrgeschwindigkeit erzwingen:

- Die Schaltwippe (-) ziehen und kurz halten. Wird die Schaltwippe beim Verlangsamten gedrückt gehalten, wird weiter heruntergeschaltet, wie es die Fahrzeuggeschwindigkeit zulässt.

Das manuelle Schalten mit den Lenkrad-Tippschaltern funktioniert nicht bei einer zu hohen bzw. zu geringen Geschwindigkeit und erlaubt kein Anfahren aus einem anderen als dem 1. (ersten) Gang.

Wenn Sie im manuellen Schaltmodus nicht rechtzeitig hochschalten, wird die Fahrgeschwindigkeit zum Schutz des Motors begrenzt. Im temporären Tippschaltemodus schaltet das Getriebe automatisch hoch, wenn das Gaspedal komplett durchgedrückt wird.

Der Modus des manuellen Schaltens mit Lenkrad-Tippschalter kann zusammen mit dem Geschwindigkeitsregler verwendet werden. Siehe *Tempomat* ⇨ 253.

Bei maximaler Motordrehzahl (U/min) wird nach einer bestimmten Zeitspanne automatisch geschaltet, um den Motor zu schützen.

Die erforderliche Fahrgeschwindigkeit für manuelles Hochschalten per Schaltwippe ist von mehreren Fahrzeugdaten abhängig, wodurch die zulässige Geschwindigkeit zum Hochschalten um einige km/h (mph) variieren kann.

## 232 Fahren und Bedienung

Um eine Beschädigung des Antriebsstrangs zu vermeiden, ist das manuelle Herunterschalten mit den Schaltwippen nur oberhalb von bestimmten Geschwindigkeiten möglich.

Die Fahrzeuggeschwindigkeiten für zulässige manuelle Schaltvorgänge können je nach Fahrzeugmodell oder Sonderausstattung variieren. So unterscheidet sich beispielsweise der Stingray Z51 mit elektronischem Sperrdifferenzial (eLSD) von Modellen ohne Z51 mit mechanischem Sperrdifferenzial (mLSD).

<b>Stingray (LT2) mit elektronischem Sperrdifferenzial (Z51)</b>		
Hochschalten zulässig (in Gang)	Bei ungefähr	
	km/h	mph
2.	15	9
3.	25	16
4.	36	22
5.	47	29
6.	60	37
7.	76	47
8.	92	57
Geschwindigkeit, ab der ein Herunterschalten unterbunden wird (in Gang)	Bei ungefähr	
	km/h	mph
1.	30	19
2.	63	39
3.	104	65
4.	164	102
5.	232	144
6.	Einschränkung durch Aero	Einschränkung durch Aero
7.	Einschränkung durch Aero	Einschränkung durch Aero

<b>Stingray (LT2) mit mechanischem Sperrdifferenzial (ohne Z51)</b>		
Hochschalten zulässig (in Gang)	Bei ungefähr	
	km/h	mph
2.	16	10
3.	26	16
4.	37	23
5.	49	30
6.	63	39
7.	80	50
8.	97	60
Geschwindigkeit, ab der ein Herunterschalten unterbunden wird (in Gang)	Bei ungefähr	
	km/h	mph
1.	30	19
2.	63	39
3.	113	70
4.	174	108
5.	245	152
6.	Einschränkung durch Aero	Einschränkung durch Aero
7.	Einschränkung durch Aero	Einschränkung durch Aero

Z06 (LT6)		
Hochschalten zulässig (in Gang)	Bei ungefähr	
	km/h	mph
2.	14	9
3.	24	15
4.	35	22
5.	47	29
6.	60	37
7.	77	48
8.	93	58
Geschwindigkeit, ab der ein Herunterschalten unterbunden wird (in Gang)	Bei ungefähr	
	km/h	mph
1.	66	41
2.	113	69
3.	162	101
4.	225	140
5.	303	188
6.	Einschränkung durch Aero	Einschränkung durch Aero
7.	Einschränkung durch Aero	Einschränkung durch Aero

### Auskuppeln durch Betätigung beider Schaltwippen

Beim Auskuppeln durch Betätigung der Schaltwippen kann der Motor – ähnlich wie in der Stellung N (Neutral) – vorübergehend von den Rädern getrennt werden. Diese Funktion wird durch gleichzeitiges Ziehen und Halten der beiden Schaltwippen (+) und (-) aktiviert, während sich das Fahrzeug in Stellung R (Rückwärtsgang), D (Drive) oder M (Manuell-Modus) befindet. Das Fahrzeug bleibt in diesem Modus, bis die beiden Schaltwippen (+) und (-) losgelassen werden. Die R-, D- oder M-Anzeige an der Schaltkonsole blinkt rot, um anzuzeigen, dass das Getriebe durch Betätigen beider Schaltwippen ausgekuppelt wurde. Außerdem kann die Anzeige des aktuellen Gangs im Driver Information Center (DIC) blau blinken, um diesen Auskupplungsmodus anzuzeigen. Zum Beenden des Auskupplungsmodus beide Schaltwippen, (+) und (-), loslassen. Die Verbindung zwischen Motor und Rädern wird wieder hergestellt und die Schaltanzeige hört auf zu blinken. Es gibt zwei Möglichkeiten zum Beenden des Auskupplungsmodus:

**Reguläres Beenden** : Die Motorleistung wird sanft erneut auf alle Räder übertragen, um den normalen Fahrzeugbetrieb auf öffentlichen Straßen zu unterstützen. Dies geschieht, wenn die Schaltwippen unter einer beliebigen der folgenden Bedingungen losgelassen werden:

- Gaspedal unbetätigt
- Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph)
- Fahrzeug in Stellung R (Rückwärtsgang).
- Schaltwippen separat losgelassen

Wenn das Fahrzeug vor dem Auskuppeln durch Betätigung beider Schaltwippen im temporären Tippschaltermodus war, kehrt das Fahrzeug nach dem Beenden des Auskupplungsmodus zu D (Drive) und in den Automatikmodus zurück.

**Schnelles Beenden** : Diese Vorgehensweise eignet sich nur auf geschlossenen Rennstrecken, nicht auf öffentlichen Straßen. Die Motorleistung wird schnell erneut auf alle Räder übertragen, um einen dynamischen Fahrstil zu ermöglichen. Die Startrate hängt davon ab, wie stark das Gaspedal beim Loslassen der Schaltwippen gedrückt wird. Je weiter das Gaspedal gedrückt wird, desto größer die Startrate. Die Räder können durchdrehen, wenn die Traktionskontrolle (TCS) während einer schnellen Beendigung ausgeschaltet wird. Eine rasche Beendigung erfolgt, wenn sämtliche der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph)
- Das Fahrzeug befindet sich in D (Drive) oder M (Manual Mode)
- Beide Wippen werden gleichzeitig losgelassen.

Bei voll durchgedrücktem Gaspedal und Motor in der Nähe der Drehzahlbegrenzung kann die Spitzenleistung nur abgerufen werden, wenn die Schaltwippen kurz nach Erreichen des Drehzahlgrenzwerts (innerhalb weniger Sekunden) losgelassen werden.

**Manuelle Launch-Funktion (nur Z06-Modell)** : Wenn das Fahrzeug auf Double Paddle Declutch (Doppelwippenkupplung) eingestellt ist, kann die manuelle Launch Control aktiviert werden, um die Motordrehzahl zur Vorbereitung einer Standard- oder schnellen Beendigung präziser steuern zu können. Um diese Funktion zu aktivieren, zunächst Double Paddle Declutch (Doppelwippenkupplung) aufrufen, dann entweder die + Wippe oder die - Wippe loslassen und wieder drücken, während die andere Wippe gedrückt bleibt. Die Lampe für Performance Transmission aktiv in der Instrumententafel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die manuelle Launch-Funktion aktiviert wurde. Siehe *Leistungsgetriebe aktiv* ⇨ 113. Bei aktivierter manueller Launch-Funktion reagiert der Motor beim Betätigen des Gaspedals anders als bei der normalen Auskupplung mit den Schaltwippen. Das Gaspedal muss weiter gedrückt werden, um die Motordrehzahl zu erhöhen, und es wird eine untere Drehzahlgrenze angewendet. Diese Funktion sorgt auch für ein schnelleres Ansprechen des Motors bei einer schnellen Beendigung, wenn einer der Modi Performance Traction Management (PTM) oder

Elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ausgewählt wurde. Um die manuelle Launch-Funktion zu beenden, beide Schaltwippen loslassen. Das Fahrzeug verlässt auch Double Paddle Declutch und der Motor wird wieder mit den Rädern verbunden. Eine Standard- oder schnelle Beendigung erfolgt auf Basis derselben oben genannten Bedingungen.

 **Warnung**

Beim Beenden des Auskupplungsmodus kann sich das Fahrzeug schnell bewegen. Es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und eine Kollision mit Personen oder Objekten in der Nähe zu verursachen. Darauf vorbereitet sein, das Gaspedal schnell freizugeben oder die Bremsen sofort anzuwenden, falls sich das Fahrzeug zu schnell bewegt. Den Modus zum Auskuppeln durch Betätigung beider Schaltwippen nicht verwenden, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe befinden.

## **Bremsen**

### **Elektrische Bremskraftverstärkung**

Fahrzeuge mit elektrischer Bremskraftverstärkung verfügen über Hydraulikbremskreise, die beim Betätigen des Bremspedals im normalen Betrieb elektronisch gesteuert werden. Das System führt Routinetests aus und schaltet wenige Minuten nach Ausschalten des Fahrzeugs ab. Währenddessen kann ein Geräusch hörbar sein. Wenn das Bremspedal während der Tests oder bei ausgeschaltetem elektrischem Bremskraftverstärker gedrückt wird, können deutliche Änderungen beim Kraftaufwand zum Drücken des Pedals und beim Pedalweg bemerkbar sein. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

### **ABS-Bremssystem**

Das Antiblockiersystem (ABS) trägt dazu bei, bei starkem Bremsen ein Durchdrehen der Räder zu vermeiden und die Kontrolle über die Lenkung zu erhalten.



Diese Warnleuchte bleibt bei einem Problem mit dem ABS eingeschaltet. Siehe *Antiblockiersystem-Warnleuchte* ⇨ 112.

ABS kann jedoch nicht die Reaktionszeit zum Drücken des Bremspedals verkürzen und reduziert nicht unbedingt den Bremsweg. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird und dieses plötzlich bremsst oder anhält, reicht die Zeit zum Ansetzen der Bremsen nicht aus. Auch bei Fahrzeugen mit ABS stets einen zum Anhalten des Fahrzeugs ausreichenden Abstand einhalten.

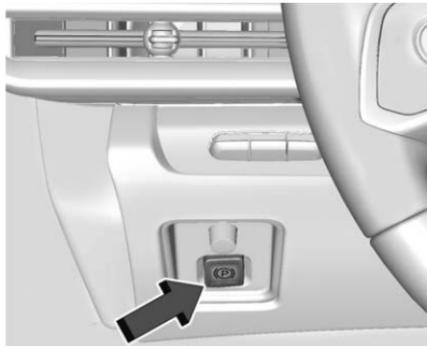
### **Verwendung des ABS**

Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal. Das Bremspedal einfach fest durchdrücken. Die ABS-Funktion ist hör- und fühlbar. Dies ist normal.

## Bremsen in Notsituationen

Die ABS-Funktion ermöglicht ein gleichzeitiges Bremsen und Lenken. In vielen Notsituationen kann Lenken hilfreicher sein als Bremsen.

## Elektrische Parkbremse



Die elektrische Parkbremse (EPB) kann jederzeit betätigt werden, auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug. Bei zu geringer Batterieleistung kann die EPB weder betätigt noch gelöst werden. Um ein Entleeren der Batterie zu verhindern, unnötige wiederholte Zyklen der EPB vermeiden.

Das System verfügt über eine rote Parkbremsen-Statusleuchte und eine gelbe Betriebsparkbremsen-Warnleuchte. Siehe dazu *Elektrische Parkbremse, Kontrollleuchte* ⇨ 112 und *Wartungsleuchte elektrische Feststellbremse* ⇨ 112. Im Driver Information Center (DIC) werden auch Meldungen zur Parkbremse angezeigt.

Vergewissern Sie sich vor Verlassen des Fahrzeugs anhand der roten Statusleuchte, dass die Parkbremse angezogen ist.

### Betätigen der EPB

Um die EPB zu betätigen:

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug zum vollständigen Halt gekommen ist.
2. Drücken Sie kurz auf den EPB-Schalter.

Die rote Parkbremsen-Statusleuchte blinkt zunächst und leuchtet dauerhaft, nachdem die EPB vollständig angezogen wurde. Blinkt die rote Parkbremsen-Statusleuchte kontinuierlich, ist die elektrische Parkbremse nur teilweise angezogen oder es liegt eine Störung der Parkbremse vor. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt. Lösen Sie die Parkbremse und ziehen Sie sie wieder an. Sollte sich die Leuchte nicht einschalten oder weiterhin blinken, lassen

Sie Ihr Fahrzeug warten. Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die rote Parkbremsen-Statusleuchte blinkt. Suchen Sie Ihren Händler auf.

Falls die gelbe Betriebsparkbremsen-Warnleuchte leuchtet, den EPB-Schalter drücken. Halten Sie den Schalter, bis die rote Parkbremsen-Statusleuchte eingeschaltet bleibt. Bei Aufleuchten der gelben Betriebsparkbremsen-Warnleuchte den Händler kontaktieren.

Wenn die Parkbremse während der Fahrt angezogen wird, bremst das Fahrzeug so lange ab, wie der Schalter gedrückt wird. Bleibt der Schalter bis zum Stillstand gedrückt, bleibt die elektrische Parkbremse angezogen.

In einigen Situationen kann das Fahrzeug die elektrische Parkbremse im Stillstand automatisch anziehen. Dies ist normal und dient der periodischen Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebs des EPB-Systems bzw. wird auf Anforderung von anderen Sicherheitsfunktionen ausgeführt, die das EPB-System nutzen.

Sollte sich die elektrische Feststellbremse nicht anziehen lassen, die Hinterräder blockieren, um ein Rollen des Fahrzeugs zu verhindern.

**Lösen der EPB**

Um die EPB zu lösen:

1. Zündung auf Ein oder Zubehörmodus stellen.
2. Drücken Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
3. Drücken Sie kurz auf den EPB-Schalter.

Die EPB ist gelöst, wenn die rote Parkbremsen-Statusleuchte erlischt.

Leuchtet die gelbe Betriebsparkbremsen-Warnleuchte auf, die EPB durch längeres Drücken auf den EPB-Schalter lösen. Halten Sie den Schalter, bis die rote Parkbremsen-Statusleuchte erlischt. Falls eine der Leuchten nach einem Löseversuch eingeschaltet bleibt, suchen Sie Ihren Händler auf.

**Achtung**

Wenn Sie mit betätigter Handbremse fahren, kann die Bremsanlage überhitzen und stärker verschleifen bzw. Schaden nehmen. Vor dem Anfahren sicherstellen, dass die Handbremse vollständig gelöst ist und die Bremswarnleuchte erloschen ist.

**Automatisches Lösen der EPB**

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch gelöst, wenn der Motor läuft, ein Gang eingelegt und angefahren wird. Vermeiden Sie bei betätigter EPB ein abruptes Beschleunigen, um die Handbremse zu schonen.

**Bremsassistent**

Der Bremsassistent erkennt heftige Bremspedalbetätigungen in Notsituationen und verstärkt die Bremsleistung durch Aktivieren des Antiblockiersystems, falls das Bremspedal nicht hart genug zum normalen Aktivieren des ABS betätigt wird. Währenddessen können geringe Geräusche, ein Pulsieren des Bremspedals und/oder eine Bremspedalbewegung auftreten. Betätigen Sie das Bremspedal so, wie es die Fahrsituation erfordert. Beim Lösen des Bremspedals wird der Bremsassistent deaktiviert.

**Berg-Anfahr-Assistent****⚠️ Warnung**

Sich nicht auf die Haltefunktion des Berganfahrassistenten verlassen. Der Berganfahrassistent ersetzt nicht die

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

Pflicht, aufmerksam zu sein und sicher zu fahren. Die vom System erzeugten Hinweise oder Warnungen werden unter Umständen nicht gehört oder gefühlt. Unachtsamkeit beim Fahren kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben. Siehe *Defensives Fahren* ⇨ 200.

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung oder einem Gefälle angehalten wird, verhindert der Berganfahrassistent in der Übergangsphase zwischen Lösen des Bremspedals und Betätigen des Fahrpedals ein Wegrollen des Fahrzeugs in die unerwünschte Richtung. Die Bremsen werden gelöst, wenn das Fahrpedal betätigt wird. Wenn das Fahrpedal nicht innerhalb weniger Minuten betätigt wird, wird die elektrische Parkbremse aktiviert. Die Bremsen können auch unter Bedingungen gelöst werden. Sich nicht darauf verlassen, dass der Berganfahrassistent das Fahrzeug hält.

Der Berganfahrassistent ist verfügbar, wenn das Fahrzeug in einem Vorwärtsgang an einer Steigung steht oder im Rückwärtsgang an einem Gefälle. Der Berganfahrassistent wird nur aktiviert, wenn das Fahrzeug zuvor an einer Neigung bis zum vollständigen Stillstand gekommen ist.

## Fahrwerksysteme

### Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung

Das Fahrzeug ist mit einer Traktionskontrolle (TCS) und der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) StabiliTrak ausgerüstet. Diese Systeme begrenzen das Durchdrehen der Räder und helfen dem Fahrer, insbesondere auf rutschigen Fahrbahnen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Die Traktionskontrolle greift ein, wenn erkannt wird, dass die Hinterräder durchdrehen oder die Bodenhaftung zu verlieren beginnen. In diesem Fall bremst die Traktionskontrolle das durchdrehende Rad und begrenzt die Motorleistung (durch Schließen der Drosselklappe und Änderung des Zündzeitpunkts), sodass die Räder nicht mehr durchdrehen.

StabiliTrak/ESC greift ein, wenn das Fahrzeug eine Abweichung zwischen der beabsichtigten Richtung und der tatsächlichen Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkennt. StabiliTrak/ESC bremst die Räder selektiv ab, um dem Fahrer zu helfen, das Fahrzeug in der beabsichtigten Richtung zu halten.

Wenn das TCS bei aktivem Geschwindigkeitsregler ein Durchdrehen der Räder verhindert, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch ausgeschaltet. Sobald die Fahrbahnbedingungen es erlauben, kann der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet werden. Siehe *Tempomat* ⇨ 253.

Wenn der Fahrer die Traktionskontrolle deaktiviert, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert. Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem deaktiviert, wenn PTM (Performance Traction Management) ausgewählt oder StabiliTrak deaktiviert ist.

Beide Systeme werden automatisch eingeschaltet, wenn Sie das Fahrzeug starten und losfahren. Vielleicht hören oder spüren Sie die Systeme, während sie in Betrieb sind oder Diagnoseprüfungen ausführen. Das ist normal und bedeutet nicht, dass ein Fahrzeugproblem vorliegt.

Es wird empfohlen, unter normalen Fahrbedingungen beide Systeme eingeschaltet zu lassen. Die Traktionskontrolle muss jedoch unter Umständen ausgeschaltet werden, falls das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Eis oder Schnee stecken bleibt. Siehe *Festgefahrenes Fahrzeug* ⇨ 216 und „Aus- und Einschalten der Systeme“ weiter unten in diesem Abschnitt.



Die Anzeileuchte beider Systeme befindet sich im Instrument. Diese Leuchte:

- Blinkt, wenn die Traktionskontrolle eingreift, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern
- Blinkt, wenn StabiliTrak/ESC aktiviert wird
- Blinkt, wenn ABS aktiv ist
- Leuchtet auf und bleibt an, wenn eines der Systeme nicht funktioniert

Wenn eines der Systeme nicht eingeschaltet bzw. aktiviert wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt und die Leuchte  leuchtet auf und bleibt an, um anzuzeigen, dass das System inaktiv ist und dem Fahrer nicht dabei hilft, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten. Das Fahrzeug kann gefahrlos gefahren werden; Sie sollten Ihren Fahrstil jedoch entsprechend anpassen.

Wenn  aufleuchtet und an bleibt:

1. Stoppen Sie das Fahrzeug.
2. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie 15 Sekunden.
3. Starten Sie den Motor.

Fahren Sie das Fahrzeug. Falls  aufleuchtet und an bleibt, benötigt das Fahrzeug unter Umständen mehr Zeit, um das Problem zu diagnostizieren. Wenn dieses Problem dauerhaft auftritt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

### Aus- und Einschalten der Systeme



Die TCS/StabiliTrak/ECS-Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

#### Achtung

Bei ausgeschaltetem TCS nicht wiederholt stark bremsen oder stark beschleunigen. Der Antriebsstrang des Fahrzeugs kann beschädigt werden.

Drücken Sie kurz auf , um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren. Die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  leuchtet im Instrument auf. Drücken Sie kurz auf ,

um die Traktionskontrolle wieder zu aktivieren. Die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  im Instrument erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle gerade eingreift, während auf  gedrückt wird, wird das System erst dann ausgeschaltet, wenn die Räder nicht mehr durchdrehen.

Um sowohl die Traktionskontrolle als auch StabiliTrak/ESC auszuschalten,  gedrückt halten, bis die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  und die Leuchte „StabiliTrak/ESC aus“  im Instrument dauerhaft aufleuchten.

Kurz auf  drücken, um die Traktionskontrolle und StabiliTrak/ESC wieder zu aktivieren. Die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  und die Leuchte „StabiliTrak/ESC aus“  im Instrument erlöschen.

Wenn das Reifendrucküberwachungssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und im Driver Information Center die Meldung SERVICE TIRE MONITOR SYSTEM (REIFENÜBERWACHUNGSSYSTEM: WARTUNG ERFORDERLICH) angezeigt wird, hat dies folgende Auswirkungen auf StabiliTrak/ESC:

- StabiliTrak/ESC kann nicht vom Fahrer ausgeschaltet werden.

- Wenn StabiliTrak/ESC ausgeschaltet ist, wird es automatisch eingeschaltet.
- Der Modus „Sportliches Fahren“ und der PTM-Modus (Performance Traction Management) sind nicht verfügbar.
- StabiliTrak/ESC fühlt sich anders an, wenn es zur Aufrechterhaltung der Richtungsstabilität eingreift.

Durch den Einbau von Zubehörteilen können sich die Fahrwerte verschlechtern. Siehe *Zubehör und Änderungen am Fahrzeug* ⇨ 269.

#### Nur für Z06-Modelle

Wenn das Cabrioverdeck heruntergeklappt oder das abnehmbare Hardtop vom Fahrzeug abgenommen ist und sich das ESC im Competitive-Modus oder im Performance Traction Management (PTM)-Modus befindet oder ausgeschaltet wurde, erlischt die ESC-Off-Leuchte, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 160 km/h (100 mph) überschreitet, und zeigt damit an, dass StabiliTrak/ESC vollständig aktiviert ist.

## Rückwärtsrollkontrolle

Wenn ein Gang eingelegt ist und das Fahrzeug unbeabsichtigt rückwärts rollt, trägt die Rückrollsicherung dazu bei, das Rückwärtsrollen auf eine sehr geringe Geschwindigkeit zu beschränken. Während die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv gesteuert wird, kann ein Geräusch hörbar sein. Wenn aktiv, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

## Fahrmodussteuerung

Die Fahrermodussteuerung (Driver Mode Control, DMC) bietet dem Fahrer die Möglichkeit, das Fahrerlebnis durch Auswahl verschiedener Modi an die eigenen Präferenzen anzupassen.

Die Fahrmodusverfügbarkeit und die beeinflussten Fahrersysteme hängen vom Ausstattungsniveau des Fahrzeugs, von der Region und von optionalen Funktionen ab. Folgende Fahrermodi können verfügbar sein: Wetter-, Tour-, Sport- und Rennmodus sowie zwei benutzerdefiniert anpassbare Modi: „Mein Modus“ und Z-Modus.

Bei Auswahl eines Modus leuchtet im Kombiinstrument eine entsprechende Anzeige dauerhaft auf.

## Modusaktivierung



Zum Aktivieren von „Mein Modus“ oder des Wetter-, Tour-, Sport- oder Rennmodus den Regler der Fahrermodussteuerung (DMC, Driver Mode Control) an der Mittelkonsole drehen, um einen Modus auszuwählen. Wenn ein Modus ausgewählt wird, leuchtet im Kombiinstrument eine entsprechende Anzeige dauerhaft auf.



Zum Aktivieren des Z-Modus die Z-Modus-Taste am Lenkrad drücken. Zum Deaktivieren entweder einen anderen Modus über den DMC-Regler auswählen oder die Z-Modus-Taste am Lenkrad drücken.

### **Modusbeschreibung**

**Wetter** : Hat den Zweck, die Raddrehzahl auf glatter Fahrbahn zu kontrollieren. Dies kann die Beschleunigung auf trockenem Asphalt beeinträchtigen.

Diese Funktion ist nicht geeignet, das Fahrzeug aus Sand, Schlamm, Eis, Schnee oder Kies freizufahren. Wenn das Fahrzeug festsetzt, siehe *Festgefahrenes Fahrzeug* ⇨ 216. Siehe „Fahrermodusattribute“ weiter unten in diesem Abschnitt.

**Tour** : Für normale Fahrten in Städten und auf Landstraßen, bietet ein angenehmes und sanftes Fahrverhalten. Diese Einstellung bietet eine ausgewogene Balance zwischen Komfort und Handling. Dies ist der Standardmodus. Siehe „Fahrermodusattribute“ weiter unten in diesem Abschnitt.

**Sport** : Geeignet, wenn Fahrbahnbedingungen oder persönliche Vorlieben eine direkteres Ansprechverhalten verlangen. Wenn dieser Modus gewählt wird, schaltet das Fahrzeug sofort herunter. Das Lenkverhalten wird geändert, um eine exaktere Steuerung zu bieten. Wenn das Fahrzeug mit Magnetic Ride Control ausgerüstet ist, wird die Federung angepasst, um ein besseres Kurvenfahrverhalten zu bieten.

Der Modus „Sportliches Fahren“ kann über diesen Modus aktiviert werden. Siehe *Modus „Sportliches Fahren“* ⇨ 249.

**Rennen** : Zu verwenden auf abgesperrten Rennstrecken. Zu verwenden für ein maximales Fahrzeug-Handling. Im Rennmodus werden das Doppelkupplungsgetriebe und die Lenkung an die Rennstreckeneinstellungen angepasst. In diesem Modus überwacht das Fahrzeug außerdem das Fahrverhalten und aktiviert automatisch leistungsorientierte Schaltmuster, wenn eine dynamische Fahrweise erkannt wird. Diese Funktion behält länger kleinere Gänge bei, um die Motorbremswirkung zu erhöhen und das Beschleunigungsverhalten zu verbessern. Das Fahrzeug deaktiviert diese Funktion und kehrt nach kurzer Zeit zum normalen Modus zurück, wenn keine dynamische Fahrweise mehr erkannt wird. Dieser Modus (ausstattungsabhängig) verändert außerdem die Federung, die Auslassventilabstimmung, den Motorsound, das Bremspedalgefühl sowie das Verhalten der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) und der Traktionskontrolle (TCS).

PTM (Performance Traction Management) kann über diesen Modus aktiviert werden. Siehe „PTM (Performance Traction Management)“ weiter unten in diesem Abschnitt.

**Mein Modus** : Zu verwenden, um das tägliche Fahren zu personalisieren. In diesem Modus kann der Fahrer die Fahrersysteme je nach den eigenen Präferenzen anpassen. Dieser Modus verändert die Federung, die Lenkung, das Bremsgefühl und den Motorsound. „Mein Modus“ bleibt über die Zündzyklen hinweg aktiviert.

Über das zentrale Display können in diesem Modus die folgenden Fahrzeuguntersysteme angepasst werden:

**Motorsound:** Stealth (Gedämpft), Tour, Sport, Track (Rennen)

**Lenkung:** Tour, Sport, Track (Rennen)

**Fahrwerk:** Tour, Sport, Track (Rennen)

**Bremsgefühl:** Tour, Sport, Track (Rennen)

Eine ausführliche Beschreibung der jeweiligen Änderungen jedes Fahrersystems ist in „Fahrmodusanpassung“ weiter unten in diesem Abschnitt verfügbar. Zusätzlich kann das Design des Instruments über das Displaymenü im Instrument eingerichtet werden.

**Z-Modus** : Zu verwenden, um das dynamische Fahren zu personalisieren. In diesem Modus kann der Fahrer die Fahrersysteme an die eigenen Präferenzen anpassen, um ein leistungsstarkes Handling zu erzielen. Der Z-Modus verbessert das Fahrerlebnis weiter durch zusätzliche Anpassungen im Antriebsstrang. Dieser Modus modifiziert Motor/Schaltung, Bremsgefühl, Lenkung, Aufhängung, Motorsound und, falls vorhanden, das Performance Traction Management.

Über das zentrale Display kann der Fahrer verschiedene Einstellungen anpassen. In diesem Modus können die folgenden Fahrzeuguntersysteme angepasst werden:

**Motorsound:** Stealth (Gedämpft), Tour, Sport, Track (Rennen)

**Lenkung:** Tour, Sport, Track (Rennen)

**Fahrwerk:** Tour, Sport, Track (Rennen)

**Motor/Schaltung:** Wetter, Tour, Sport, Rennen

**Bremsgefühl:** Tour, Sport, Track (Rennen)

**PTM:** Off (Aus), Wet (Nass), Dry (Trocken), Sport, Race 1 (Rennen 1), Race 2 (Rennen 2)

Eine ausführliche Beschreibung der jeweiligen Änderungen jedes Fahrersystems ist in „Fahrmodusanpassung“ weiter unten in diesem Abschnitt verfügbar. Weitere Informationen zu PTM sind unter „PTM (Performance Traction Management)“ weiter unten in diesem Abschnitt verfügbar. Zusätzlich kann das Design des Instruments über das Displaymenü im Instrument eingerichtet werden.

**Fahrermodusattribute**

<b>Modi:</b>	<b>MEIN MODUS</b>	<b>WETTER</b>	<b>TOURING</b>	<b>SPORT</b>	<b>RENNEN</b>	<b>Z-MODUS</b>
Instrumentenanzeige	Tour (Standard), Sport, Rennen, Wetter (mit beliebiger Infokachel)	Wetter	Tour	Sport	Rennen	Tour, Sport, Rennen, Wetter (mit beliebiger Infokachel)
Ansprechverhalten	Tour	Wetter	Tour	Sport	Rennen	Tour, Sport, Track (Rennen), Weather (Wetter)
Getriebschaltmodus (ausstattungsabh.)	Tour	Wetter	Tour	Sport	Rennen	Tour, Sport, Track (Rennen), Weather (Wetter)
Active Fuel Management	Aktiviert (Bei Fahrzeugen mit mLSD im 4. bis 8. Gang)	Aktiviert (Bei Fahrzeugen mit mLSD im 4. bis 8. Gang)	Aktiviert (im 4. bis 8. Gang)	Aktiviert (im 5. bis 8. Gang)	Deaktiviert	Tour, Sport, Track (Rennen), Weather (Wetter)
Verfügbarkeit von Performance Traction oder des Modus „Sportliches Fahren“	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Sportliches Fahren (verfügbar)	PTM (verfügbar)	PTM (verfügbar)

Motorsound	Stealth (Gedämpft), Tour, Sport, Track (Rennen)	Gedämpft	Tour	Sport	Rennen	Stealth (Gedämpft), Tour, Sport, Track (Rennen)
Lenkung	Tour, Sport, Track (Rennen)	Tour	Tour	Sport	Rennen	Tour, Sport, Track (Rennen)
Federung (sofern mit Magnetic Ride ausgestattet)	Tour, Sport, Track (Rennen)	Tour	Tour	Sport	Rennen	Tour, Sport, Track (Rennen)
Bremsenreaktion	Tour, Sport, Track (Rennen)	Tour	Tour	Sport	Rennen	Tour, Sport, Track (Rennen)

### Instrumentenanzeige

Weitere Informationen über das Displaydesign der Antriebsmodi auf der Instrumentenanzeige finden Sie unter *Instrument* ⇨ 101 >Optionen>Displaydesign.

### Ansprechverhalten

Reguliert die Gaspedal-Kennlinie für ein schnelleres bzw. langsames Ansprechen der Drosselklappe.

Die Drosselklappenprogression ist eine Voreinstellung des Antriebsstrangs und kann nicht unabhängig geändert werden.

### Schaltvorgänge

Basis:

- Hoch- und Herunterschaltvorgänge werden auf Grundlage der Fahrzeuggeschwindigkeit und der Gaspedalposition ausgewählt, um den Komfort und den Kraftstoffverbrauch bei sanftem Betrieb zu optimieren.

Vom Fahrer beeinflusste Gangauswahl:

- Ein aggressives Fahrverhalten wirkt sich in allen Modi auf die Punkte aus, zu denen hoch- oder heruntergeschaltet wird. Bei Einschaltung leuchtet die Anzeige "Performance Transmission Active" auf. Siehe *Leistungsgetriebe aktiv* ⇨ 113. Wenn Performance Transmission durch die Wahl

von PTM Race 1 oder Race 2 aus dem Stand aktiviert wird, befindet sich das Schaltmuster des Getriebes im aggressivsten Zustand, wobei erst bei hohen Drehzahlen (U/min) hochgeschaltet und frühzeitig heruntergeschaltet wird, und für Kurvenfahrten der niedrigste Gang gewählt wird. Das Schaltmuster des Getriebes stellt sich nach kurzer Zeit auf ein Niveau ein, das dem aktuellen Fahrverhalten entspricht. Auch wenn weder PTM Race 1 noch Race 2 ausgewählt ist, wird automatisch "Performance Transmission Active" aktiviert, falls das Fahrzeug über längere Zeit im Performance-Stil gefahren

wird. Siehe „Performance Traction Management (PTM)“ weiter unten in diesem Kapitel.

- Folgende Kriterien sind ausschlaggebend: Fahrmodus, Gaspedal, Bremsen, Quer- und Längsbelastung
- Ein aggressives Fahrverhalten kann sich wie folgt auf das Schaltverhalten auswirken:
  - Frühes Herunterschalten mit höheren Drehzahlen bei hartem Bremsen (z. B. Einfahren in eine Kurve)
  - Verändertes Hochschalten während Querbearbeitung
  - Kein Hochschalten bei Lösen des Gaspedals, um ein unnötiges Schalten beim erneuten Betätigen des Gaspedals zu vermeiden
  - Erkennen eines sportlichen Fahrstils und Antizipieren von bevorstehenden Kurven mit geeigneter Gangauswahl beim Ein- und Ausfahren in eine/aus einer Kurve.

### • Fahrermodi

- Vom Fahrer beeinflusste Änderungen sind in allen Fahrmodi wirksam, aber die Härte der Getriebereaktion nimmt von Tour- über Sport- bis zum Rennmodus stetig zu.

### Active Fuel Management (Zylinderabschaltung)

- Normal mit Doppelkupplungsgetriebe: Beim Beschleunigen nutzt der Motor acht Zylinder; ohne Last wechselt er jedoch in den 4-Zylinder-Betrieb.

Active Fuel Management ist eine Voreinstellung des Antriebsstrangs und kann nicht unabhängig geändert werden.

### Motorsound

#### Achtung

Bei dynamischer Fahrweise kann die Motorsoundeinstellung „Stealth“ (Gedämpft) zu einer Überhitzung des Auslasssystems führen und Schäden an den variablen Auslassventilen verursachen. Diese Einstellung nicht beim Autocross oder zum Fahren auf Rennstrecken verwenden.

Sofern verfügbar, ändern sich die Motorsoundeinstellungen, wenn das variable Auslassventil öffnet.

### Lenkung (Servounterstützung)

Passt die Servounterstützung für mehr bzw. weniger Lenkgefühl an.

### Elektronische Stoßdämpfersteuerung (Magnetic Ride Control)

Falls vorhanden, passt diese Funktion die Dämpfungsrate den Fahrbedingungen entsprechend an, um Komfort und Leistung zu verbessern .

### Fahrmodusanpassung

Das Fahrzeug kann die folgenden Fahrzeugeinstellungen je nach Fahrzeuginhalt anpassen. Auf dem Infotainment-Startbildschirm Settings > Vehicle > Drive Mode Customization (Einstellungen > Fahrzeug > Fahrmodusanpassung) wählen, um Mein Modus und/oder den Z-Modus anzupassen.

### Motorsound

„Engine Sound“ (Motorsound) passt die Lautstärke des Motorsounds an. Die Einstellung „Stealth“ (Gedämpft) entspricht der leisesten Einstellung, „Track“ (Rennen) ist die lauteste Einstellung.

- Stealth (Gedämpft), Tour, Sport, Track (Rennen)

### Lenkung

Diese Einstellung passt den zum Drehen des Lenkrads erforderlichen Kraftaufwand an. Mit dem Wechsel von der Einstellung „Tour“ zur Einstellung „Track“ verbessert sich die Lenkreaktion, aber der erforderliche Kraftaufwand zum Lenken steigt ebenfalls.

- Tour, Sport, Track (Rennen)

### Fahrwerk

Diese Einstellung passt die Härte der Fahrzeugaufhängung an. Die Steifigkeit der Stoßdämpfer und/oder Federn wird angepasst. Die niedrigeren Einstellungen bieten ein komfortableres Fahrverhalten, während die höheren Einstellungen eine bessere Kontrolle verleihen.

- Tour, Sport, Track (Rennen)

### Motor/Schaltung

Diese Einstellung passt das Ansprechverhalten des Motors, das Schaltverhalten und die Motorleistung an. Ein stärkeres Ansprechen des Motors auf Drosselklappenbefehle verbessert mit dem Wechsel in Richtung

Einstellung „Track“ (Rennen) das Beschleunigungsgefühl, reduziert jedoch aufgrund des aggressiveren Schaltens den Fahrkomfort.

- Weather (Wetter), Tour, Sport, Track (Rennen)

### Bremsgefühl

Diese Einstellung passt die Bremspedalreaktion an. Die Einstellungen ermöglichen eine langsamere Reaktion für mehr Fahrkomfort oder eine schnellere Reaktion für ein schnelleres Bremsen. Die Einstellung „Track“ (Rennen) verbessert die Pedalgenauigkeit und ermöglicht ein schnelleres Verzögern der Fahrzeuge beim rennsportlichen Fahren.

- Tour, Sport, Track (Rennen)

### Performance Traction Management (PTM)

Um das PTM über den Z-Modus zu aktivieren, den Z-Modus auf der Mittelkonsole mit dem gewünschten PTM-Status konfigurieren: Vehicle>Settings>Drive Mode Customization>Z-Mode (Fahrzeug>Einstellungen>Fahrmodusanpassung>Z-Modus). Die Taste Z-Mode einmal drücken, um den Z-Modus zu aktivieren. Wenn das PTM als eingeschaltet konfiguriert ist, erscheint auf dem Driver Information Center (DIC) die Meldung “Z-Mode Active - Press Again for

PTM On - ESC May be Disabled” (Z-Modus aktiv - für PTM Ein nochmals drücken - ESC kann ausgeschaltet werden).

Zum Bestätigen und Aktivieren von PTM erneut die Taste „Z-Mode“ drücken. Der PTM-Status kann nun über den Modusregler oder durch Ändern der Z-Modus-Einstellung in der Mittelkonsole geändert werden. Die Z-Modus- und die PTM-Anzeige werden angezeigt.

Zum Abbrechen die zentrale Aufhebungstaste am Lenkrad drücken (Z-Modus bleibt aktiv). Bei der Wahl des PTM-Status können sich andere Anpassungsoptionen im Z-Modus ändern.

- Off (Aus), Wet (Nass), Dry (Trocken), Sport, Race 1 (Rennen 1), Race 2 (Rennen 2)

### Frontliftsystem

Ein Liftorgan (eines je Dämpfer) mit zwei Positionen und einem Hub von 35 mm (1,5 in.) hebt mittels Hydraulik die Fahrzeugfront an und ermöglicht so ein Vergrößern der Bodenfreiheit um ca. 50 mm (2 in.) innerhalb von ungefähr drei Sekunden (Höhe und Zeit variieren je nach Fahrzeug). Mit dem Frontliftsystem kann die Fahrzeugfront zum einfacheren Bewältigen von Einfahrten,

Bordsteinkanten, Bremsschwellen, Rampen oder zum Auffahren auf einen Anhänger angehoben werden.



Zur Verwendung des Frontliftsystems die Taste an der Mittelkonsole drücken, um das Fahrzeug anzuheben oder zu senken. Die Funktion kann bei Geschwindigkeiten bis 38 km/h (24 mph) bei laufendem Motor verwendet werden. Das System arbeitet je nach Fahrzeugstatus oder Betriebsmodus:

- Das System lässt keinen Hub zu, wenn die Türen oder das Staufach unter der Motorhaube geöffnet sind.
- Das System kann über die Taste gehoben oder gesenkt werden, wenn das Fahrzeug im Modus „RUN“ (Betrieb) oder Zubehör ist.

- Wenn das Fahrzeug in angehobener Position ist und die Fahrgeschwindigkeit 38 km/h (24 mph) überschreitet, wird das Fahrzeug automatisch gesenkt.
- Beim Ausschalten des Fahrzeugs wird das Fahrzeug automatisch gesenkt.
- Wenn während des Senkens eine Fahrzeurtür geöffnet wird, wird die Senkbewegung zunächst 15 Sekunden angehalten und dann mit reduzierter Geschwindigkeit fortgesetzt.

Falls diese Funktion implementiert ist, kann die Fronthöhe automatisch unter Verwendung des GPS-Navigationssystems des Fahrzeugs angehoben werden. Es können bis zu 1.000 Standorte programmiert werden, an denen die Fahrzeugfront automatisch angehoben wird. Nach Drücken der Taste erscheint im Driver Information Center (DIC) die Frage, ob sich das System den Standort "merken" soll. Der Fahrer kann diese Funktion über die Bedienelemente am Lenkrad auswählen. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.

Der Fahrer kann gespeicherte Standorte für das automatische Anheben auch löschen.

Wenn das Fahrzeug automatisch ortsabhängig angehoben wurde, wird es anschließend automatisch wieder gesenkt, sobald es

sich erneut in einer Entfernung von mindestens 60 Metern (197 ft) zum programmierten Standort befindet. Um diese Funktion zu deaktivieren, schalten Sie die GPS-Ortung über die Fahrzeuganpassung aus. Das Frontliftsystem funktioniert jetzt nur noch über den Drucktastenbefehl, und die Bestätigungsmeldung "Auto Lift Location Remembered" wird nicht mehr angezeigt.

Das Frontliftsystem kann auch im Zubehörmodus verwendet werden. Das Fahrzeug in den Zubehörmodus versetzen und die Taste an der Mittelkonsole 10 Sekunden lang drücken, um das Fahrzeug automatisch anzuheben.

Das Driver Information Center (DIC) kann die Meldung "Lift System Unavailable" (Liftsystem nicht verfügbar) anzeigen, wenn:

- eine Tür nicht ganz geschlossen ist,
- die Motorhaube offen ist,
- die Fahrgeschwindigkeit höher als 38 km/h (24 mph) ist,
- zu viele Liftanforderungen innerhalb kurzer Zeit gesendet wurden.

Das Frontliftsystem sollte nicht für Wartungsarbeiten am Fahrzeug verwendet werden. Sich nicht unter das angehobene Fahrzeug legen und keine Gegenstände unter

das angehobene Fahrzeug legen. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

### Modus „Sportliches Fahren“

Sofern das Fahrzeug mit diesen Systemen ausgestattet ist, verbessern der Modus „Sportliches Fahren“, das Performance Traction Management (PTM) und die Funktion „Launch Control“ die Fahreigenschaften beim Beschleunigen und/oder in Kurven. Dies geschieht durch die Regulierung und Optimierung von Motor, Bremsen und Federung. Sie sind für das Fahren auf abgesperrten Rennstrecken und nicht für den öffentlichen Straßenverkehr vorgesehen. Fehlende Erfahrung des Fahrers oder mangelnde Vertrautheit mit einer Rennstrecke können sie nicht kompensieren. Um Motor, Bremsen und Federung stärker vom System steuern zu lassen, ist es am besten, die normale Traktionskontrolle und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC)/StabiliTrak einzuschalten.

### Modus „Sportliches Fahren“

Im Modus „Sportliches Fahren“ wird die maximale Motorleistung freigesetzt, während StabiliTrak/ESC durch selektives Bremsen dazu beiträgt, die Richtungsstabi-

lität aufrechtzuerhalten. In diesem Modus ist die Traktionskontrolle (TCS) deaktiviert, Launch Control hingegen ist verfügbar.

Passen Sie Ihren Fahrstil an die verfügbare Motorleistung an. Siehe "Launch Control" weiter unten in diesem Abschnitt.



Wenn sich das Fahrzeug im Modus „Sportliches Fahren“ befindet, leuchten diese Kontrollleuchten auf.

Um diesen Fahrdynamikmodus auszuwählen, muss der Fahrzeugmodus auf „Sport“ oder „Track“ (Rennen) eingestellt sein (bei Ausstattung mit PTM ist der Modus für sportliches Fahren nur im Sportmodus verfügbar). Anschließend schnell zweimal  an der Mittelkonsole drücken. Im Driver

Information Center (DIC) wird „ESC COMPETITIVE MODE“ (ESC SPORTLICHES FAHREN) angezeigt.

Bei erneutem Drücken auf  erlöschen die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  und die Leuchte „StabiliTrak/ESC aus“ .

### Performance Traction Management (PTM)

Das Performance Traction Management (PTM) umfasst die Traktionskontrolle, StabiliTrak/ESC und die Stoßdämpferregelung (Magnetic Ride Control). Im Zusammenspiel sorgen diese Systeme beim Fahren in Kurven für bessere und gleichmäßigere Fahrwerte. Wie viel Motorleistung zur Verfügung steht, hängt vom gewählten Modus, den herrschenden Streckenbedingungen, dem Können des Fahrers und dem jeweiligen Kurvenradius ab.



Wenn sich das Fahrzeug im PTM-Modus befindet, leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Zur Auswahl des PTM-Modus muss der Rennmodus aktiviert sein. Anschließend schnell zweimal  an der Mittelkonsole drücken. Im DIC wird „Performance Traction Wet – ESC On“ (Performance Traction nass – ESC Ein) angezeigt.

Das PTM wird auf zwei verschiedene Weisen aktiviert. Weitere Informationen über die Aktivierung des PTM über den Z-Modus finden Sie unter *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.

Um die Leistungsverbesserung dieses Systems zu testen, nach dem Einfahren in eine Kurve an dem Punkt, an dem normalerweise beschleunigt wird, das Gaspedal ganz durchdrücken. Die PTM-System reguliert die zur Verfügung stehende Motorleistung so, dass das Fahrzeug optimal aus der Kurve heraus beschleunigt, ohne auszubrechen.

Das PTM-System verfügt über fünf Modi. Diese Modi werden durch Drehen des Schalters „MODE“ (Modus) an der Mittelkonsole ausgewählt. Den Modusregler drehen, um durch die verschiedenen Modi zu blättern.

Im Folgenden werden das Display des Driver Information Center sowie die empfohlene Verwendung der einzelnen Modi beschrieben.

### Performance Traction – Wet (nass)

- Für Fahrer aller Könnensstufen.
- Nur für nasse oder feuchte Witterung - nicht für schweren Regen oder stehendes Wasser vorgesehen.
- StabiliTrak/ESC ist eingeschaltet und die Motorleistung wird abhängig von den Fahrbedingungen gedrosselt

### Performance Traction – Dry (trocken)

- Für Fahrer mit geringerer Erfahrung oder zum Kennenlernen einer neuen Rennstrecke.
- Nur für trockene Bedingungen.
- StabiliTrak/ESC ist eingeschaltet und die Motorleistung wird leicht gedrosselt

### Performance Traction – Sport

- Für Fahrer, die mit der Rennstrecke vertraut sind.
- Nur für trockene Bedingungen.
- Erfordert eine bessere Fahrtechnik als „Performance Traction – Dry“ (Performance Traction – trocken).
- StabiliTrak/ESC ist eingeschaltet und es steht mehr Motorleistung zur Verfügung als im Modus „Performance Traction – Dry“ (Performance Traction – trocken).

### Performance Traction – Race 1 (Rennen 1)

- Für Fahrer, die mit der Rennstrecke vertraut sind.
- Nur für trockene Bedingungen.
- Erfordert eine bessere Fahrtechnik als „Performance Traction – Dry“ (Performance Traction – trocken) oder „Performance Traction – Sport“
- StabiliTrak/ESC ist ausgeschaltet und es steht genauso viel Motorleistung zur Verfügung wie in Modus „Performance Traction – Sport“

### Performance Traction – Race 2 (Rennen 2)

- Für erfahrene Fahrer, die mit der Rennstrecke vertraut sind.
- Nur für trockene Bedingungen.
- Erfordert höheres fahrerisches Können als die anderen Modi.
- StabiliTrak/ESC ist ausgeschaltet und es steht genug Motorleistung für maximale Kurvengeschwindigkeit zur Verfügung

Kurz auf  drücken, um PTM auszuschalten und wieder die Traktionskontrolle und StabiliTrak/ESC zu aktivieren. Die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  und die Leuchte „StabiliTrak aus“  erlöschen.

### Launch Control (nur Sport- und Rennmodus)

Die Funktion „Launch Control“ im Modus „Sportliches Fahren“ oder im PTM-Modus hilft dem Fahrer bei allen Fahrzeugen, auf gerader Strecke eine hohe Beschleunigung zu erreichen. Launch Control ist eine Art Traktionskontrolle, die beim Anfahren das Durchdrehen der Reifen und die Getriebekupplung reguliert. Diese Funktion ist für den Einsatz in Rennen auf abgesperrten Rennstrecken gedacht, bei denen konstant hohe Zeiten bei der Beschleunigung von 0 auf 60 mph und über die Viertelmeile gefahren werden sollen.

#### Achtung

Vor Verwendung der Funktion „Launch Control“ muss das Fahrzeug eingefahren worden sein. Andernfalls kann die Leistung eingeschränkt sein und Schäden an Antriebsstrang/Motor können auftreten. Siehe *Einfahren von Neufahrzeugen* ⇨ 220.

Die Launch Control ist nur verfügbar, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Der Modus „Sportliches Fahren“ oder einer der PTM-Modi ist ausgewählt (ausstattungsabhängig). Siehe *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.
- Das Lenkrad muss gerade stehen.
- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Das Fahrzeug muss sich in Stellung D (Drive) oder M (Manual Mode) befinden.
- Die Feststellbremse darf nicht angezogen sein.

#### Anfahren

- Sicherstellen, dass der Modus „Sportliches Fahren“ oder einer der PTM-Modi aktiviert ist.
- Das Bremspedal muss fest und ganz durchgetreten sein, wie bei einer Notbremsung.
- Bei betätigtem Bremspedal das Gaspedal schnell bis auf Vollgas durchtreten. Falls das Fahrzeug wegen des durchgetretenen Gaspedals rollt, oder die Motordrehzahl 3000 U/min nicht überschreitet, lassen

Sie das Gaspedal los, treten Sie fester auf die Bremse und treten Sie das Gaspedal erneut bis zum Anschlag durch.

- Wenn der Motor kalt ist, kann die Motordrehzahl auf 3000 U/min begrenzt werden, bis die Bedingungen für eine Beschleunigung geeignet sind.

Die Launch Control-Funktion begrenzt anfänglich die Motordrehzahl, wenn der Fahrer das Gaspedal schnell bis zum Anschlag durchtritt. Warten, bis sich die Motordrehzahl stabilisiert hat. Bei gleichmäßigem, schnellem Lösen des Bremspedals und weiterhin vollständig durchgedrücktem Gaspedal regelt das System den Reifenschlupf und die Getriebekupplung. Nach dem Anfahren bleibt das System im Modus „Sportliches Fahren“ oder im PTM-Modus.

#### Custom Launch Control

Falls vorhanden, erlaubt die Custom Launch Control (angepasste Launch Control) eine Änderung der folgenden Parameter:

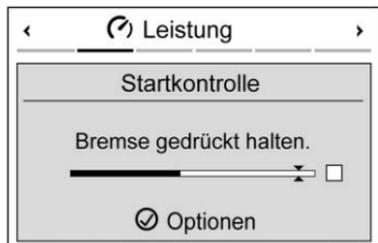
- Startdrehzahl
- Schlupfziel (5%-15%)

Durch die Anpassung der Startdrehzahl ändert sich auch das Schaltverhalten beim Anfahren. Je höher die Startdrehzahl, desto schnelleres Ansetzen der Kupplung, und

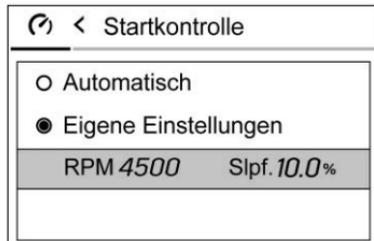
damit eine höhere Beschleunigung. Dieser Parameter kann verwendet werden, um das Startverhalten an die verfügbare Reifentraction anzupassen. Falls die Antriebsräder während des Starts übermäßig durchdrehen, reduzieren Sie die Startdrehzahl.

Um die Startdrehzahl anzupassen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

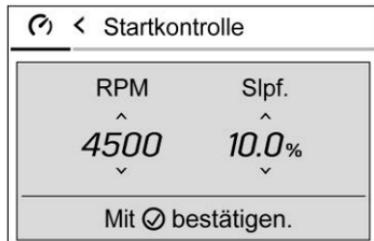
- Der Modus „Sportliches Fahren“ oder einer der PTM-Modi ist ausgewählt (ausstattungsabhängig). Siehe *Fahrmodussteuerung* ⇨ 241.
- Das Lenkrad muss gerade stehen.
- Die Fahrtür muss geschlossen sein.
- Das Fahrzeug muss sich in Stellung D (Drive) oder M (Manual Mode) befinden.
- Die Feststellbremse darf nicht angezogen sein.



1. Navigieren Sie mit den DIC-Tasten auf der rechten Seite des Lenkrads zum Performance-Menü. Siehe *Instrument* ⇨ 101.
2. Wählen Sie Launch Control > Custom.

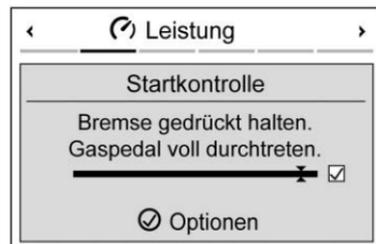


3. Blättern Sie nach unten auf Launch RPM (Startdrehzahl).

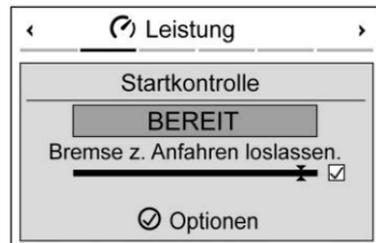


4. Wählen Sie die gewünschte Drehzahl: 3500, 4000, 4500, 4750, 5000

5. Setzen Sie das Schlupfziel auf den gewünschten Wert.



6. Kehren Sie zur ersten Seite der Launch Control zurück. Halten Sie das Bremspedal fest gedrückt, um die Launch Control zu aktivieren.



7. Drücken Sie das Gaspedal ganz durch. Lassen Sie das Bremspedal los, um das Fahrzeug zu starten.

## Sperrdifferenzial

Das elektronische Sperrdifferenzial (eLSD) ist ein hydraulisch betätigtes Kupplungssystem im Achsgetriebe. Es ermöglicht ein variables Einrücken der Kupplung mit einem Anlassdrehmoment zwischen 0 und 2250 Nm (1659 lb-ft) zwischen den Hinterrädern. Bei Bedarf kann es in Sekundenbruchteilen von vollständig geöffneter Stellung zur vollständig eingerückten Position wechseln. Kleinere Kupplungsanpassungen werden noch schneller ausgeführt.

Merkmale des eLSD:

- Das eLSD verwendet die Fahrzeugsensoren und Fahrereingaben, um das optimale Einrücken der Kupplung für die jeweiligen Bedingungen zu bestimmen.
- Es verbessert die Traktion in Kurvenfahrten, indem es das Einrücken so anpasst, das eine optimale Balance zwischen Richtungskontrolle und Beschleunigung erreicht wird.
- Es gewährleistet ein optimales Einrücken für eine bessere Kontrolle und Stabilität bei hohen Geschwindigkeiten ohne Beeinträchtigung der Lenkpräzision und des Einlenkverhaltens.

- Es verbessert die Fahrzeugstabilität bei dynamischer Fahrweise und bei Ausweichmanövern. Es ist komplett mit den Systemen „Active Handling“ und Performance Traction Management (PTM) (ausstattungsabhängig) integriert.

Je nach Einstellung der Traktionskontrolle werden spezifische Kalibrierungen vorgenommen. Beim Drücken der Taste für die Traktionskontrolle werden die eLSD-Modi automatisch geändert. Es ist keine spezielle Fahrereingabe erforderlich.

- Der Modus 1 ist der Standardmodus beim Starten des Fahrzeugs. Dieser Modus entspricht einer Touringkalibrierung mit Schwerpunkt auf Fahrzeugstabilität. Modus 1 wird außerdem im PTM-Modus „Wet“ (nass) verwendet.
- Modus 2 wird aktiviert, wenn Traktionskontrolle und StabiliTrak ausgeschaltet werden. Diese Kalibrierung bietet ein dynamischeres Einlenken und eine bessere Traktion beim Ausfahren aus Kurven.
- Modus 3 wird aktiviert, wenn PTM im Modus „Dry“ (trocken), Sportmodus 1, Sportmodus 2 oder Rennmodus ist. Diese Kalibrierung bietet ein dynamisches

Verhalten mit ähnlicher Funktionalität wie der eLSD-Modus 2, ist jedoch auf die gemeinsame Funktion mit PTM ausgelegt.

- Modus 4 wird aktiviert, wenn die Traktionskontrolle ausgeschaltet ist, aber StabiliTrak eingeschaltet bleibt. Der Schwerpunkt liegt auf der Fahrzeugstabilität, jedoch mit optimierter Traktion beim Ausfahren aus Kurven.

## Tempomat

Mit dem Geschwindigkeitsregler können Sie eine Geschwindigkeit von etwa 40 km/h (25 mph) oder darüber beibehalten, ohne Ihren Fuß auf dem Fahrpedal zu belassen. Der Geschwindigkeitsregler funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter etwa 40 km/h (25 mph).

### Warnung

Wenn Sie nicht sicher mit konstanter Geschwindigkeit fahren können, birgt der Einsatz des Geschwindigkeitsreglers Gefahren. Verwenden Sie ihn nicht bei dichtem Verkehr oder auf kurvenreichen Straßen.

(Fortsetzung)

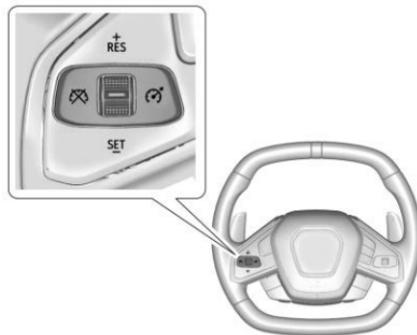
**Warnung  
(Fortsetzung)**

Auf glitschigen Straßen kann das Tempomat gefährlich sein. Auf solchen Straßen können schnelle Änderungen der Reifentraction zu starkem Radschlupf führen. In Folge dessen können Sie die Kontrolle verlieren. Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler nicht, wenn Sie auf glatten Straßen fahren.

Wenn die Traktionskontrolle bei aktivem Geschwindigkeitsregler eingreift, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 239. Sobald die Fahrbahnbedingungen wieder eine gefahrlose Verwendung erlauben, können Sie den Geschwindigkeitsregler wieder einschalten.

Bei Betätigung der Bremsen wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Traktionskontrolle oder von StabiliTrak/ESC wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.



 : Drücken, um den Geschwindigkeitsregler ein- bzw. auszuschalten. Bei Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers leuchtet eine weiße Anzeigeluchte im Instrument auf.

**+RES** : Wenn im Speicher eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert ist, kurz drücken, um diese Geschwindigkeit wieder einzustellen, oder gedrückt halten, um zu beschleunigen. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen.

**SET-** : Kurz drücken, um die Geschwindigkeit festzulegen und den Geschwindigkeitsregler einzuschalten. Wenn der Geschwindigkeits-

regler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern.

 : Drücken, um den Geschwindigkeitsregler abzuschalten, ohne die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung zu verlieren.

Die Tachometeranzeige kann in englischen oder metrischen Einheiten angezeigt werden. Siehe *Instrument* ⇨ 101. Die Einheit der geänderten Geschwindigkeit hängt von der eingestellten Einheit ab.

**Einstellen des Geschwindigkeitsreglers**

Wenn  eingeschaltet ist, aber nicht verwendet wird, könnte SET- oder +RES durch unbeabsichtigtes Betätigen der Schalter versehentlich aktiviert werden. Schalten Sie  aus, wenn die Funktion nicht verwendet wird.

1. Drücken Sie auf , um den Geschwindigkeitsregler einzuschalten.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.
3. Drücken Sie kurz auf SET- am Lenkrad.
4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Die Geschwindigkeitsregler-Kontrollleuchte im Instrument leuchtet grün, wenn der Geschwindigkeitsregler auf die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt wurde. Siehe *Instrument* ⇨ 101.

### Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit

Wenn der Geschwindigkeitsregler auf eine gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und die Bremsen betätigt werden oder  gedrückt wird, wird er deaktiviert, die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung bleibt aber gespeichert.

Sobald eine Geschwindigkeit von mindestens 40 km/h (25 mph) erreicht ist, drücken Sie kurz auf +RES. Das Fahrzeug kehrt zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

### Erhöhen der Geschwindigkeit bei Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Die Taste +RES gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, und dann loslassen.
- Um die Fahrgeschwindigkeit schrittweise zu erhöhen, kurz +RES drücken. Mit jedem Drücken wird die Geschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph) erhöht.

### Verringern der Geschwindigkeit bei Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Die Taste SET- gedrückt halten, bis die gewünschte niedrigere Geschwindigkeit erreicht ist, und dann loslassen.
- Um die Fahrgeschwindigkeit schrittweise zu reduzieren, kurz SET- drücken. Mit jedem Drücken wird die Geschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph) reduziert.

### Überholen eines anderen Fahrzeugs bei Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Verwenden Sie das Gaspedal zur Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn Sie den Fuß vom Pedal nehmen, wird das Fahrzeug auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit verlangsamt.

Wenn Sie, während Sie das Gaspedal treten bzw. kurz, nachdem Sie es zum Außerkräften des Geschwindigkeitsreglers losgelassen haben, kurz auf SET- drücken, wird der Geschwindigkeitsregler auf die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt.

### Geschwindigkeitsreglereinsatz auf hügeligen Straßen

Wie gut der Geschwindigkeitsregler auf hügeligen Straßen arbeitet, hängt von Fahrzeuggeschwindigkeit, Fahrzeugbeladung und Steigung ab. Um die Geschwindigkeit an steilen Anstiegen beizubehalten, muss eventuell das Gaspedal betätigt werden. Bei Abfahrten könnte es sein, dass Sie bremsen oder in einen niedrigeren Gang zurückschalten müssen, um eine geringe Geschwindigkeit beizubehalten. Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

### Geschwindigkeitsregelung beim manuellen Schalten mit den Schaltwippen

Solange im Manuell-Modus (M) nicht mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad geschaltet wird, funktioniert der Geschwindigkeitsregler genau wie im Modus D (Fahrmodus).

Wenn im Manuell-Modus (M) mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad geschaltet wird, funktioniert der Geschwindigkeitsregler wie folgt:

- Wenn bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler mit den Lenkrad-Schaltwippen geschaltet wird, bleibt die Geschwindig-

keit im ausgewähltem Gang aufrecht und es wird nicht automatisch hoch- oder heruntergeschaltet, solange der Fahrer keinen anderen Gang wählt.

- Beim Fahren in hügeligem Gelände kann der Geschwindigkeitsregler die eingestellte Geschwindigkeit eventuell nicht aufrecht erhalten, wenn der Fahrer nicht hoch- oder herunterschaltet. Beim Fahren in hügeligem Gelände mit aktiviertem Geschwindigkeitsregler in einem manuell über die Kippschalter eingelegten Gang muss der Fahrer den passenden Gang für das betreffende Gelände einlegen oder auf D (Drive, Fahrmodus) schalten, um zum vollen Automatikbetrieb zurückzukehren.

#### **Beenden der Geschwindigkeitsreglerfunktion**

- Steigen Sie leicht auf das Bremspedal.
- Schalten Sie das Getriebe auf N (Leerlauf).
-  drücken.
- Drücken Sie zum Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers auf .

#### **Löschen der gespeicherten Geschwindigkeit**

Die eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers wird gelöscht, wenn Sie die Taste  drücken oder die Zündung ausschalten.

### **Fahrerassistenzsysteme**

Dieses Fahrzeug kann mit Funktionen ausgerüstet sein, die im gemeinsamen Betrieb helfen, Unfälle zu vermeiden oder Unfallbeschädigungen beim Fahren, Rückwärtsfahren und Einparken zu verringern. Lesen Sie vor Inbetriebnahme dieser Systeme zunächst diesen Abschnitt sorgfältig durch.

#### **Warnung**

Vertrauen Sie nicht blind auf die Fahrerassistenzsysteme. Auch bei Betrieb dieser Systeme müssen Sie aufmerksam und sicher fahren. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie Alarme und Warnungen dieser Systeme nicht hören oder sehen. Unachtsamkeit beim Fahren kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge

(Fortsetzung)

#### **Warnung (Fortsetzung)**

oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben. Siehe *Defensives Fahren* ⇨ 200.

Unter vielen Bedingungen sind diese Systeme nicht in der Lage:

- Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere zu erkennen.
- Fahrzeuge und Objekte außerhalb des vom System überwachten Bereichs zu erkennen.
- Bei allen Fahrgeschwindigkeiten zu funktionieren.
- Sie rechtzeitig zu warnen oder Ihnen genügend Zeit zu geben, einen Unfall zu vermeiden.
- Bei schlechten Sichtverhältnissen oder schlechten Wetterbedingungen zu funktionieren.
- Richtig zu funktionieren, wenn der Erkennungssensor nicht gereinigt ist oder durch Eis, Schnee, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist.

(Fortsetzung)

### Warnung (Fortsetzung)

- Richtig zu funktionieren, wenn der Sensor z. B. durch einen Aufkleber, einen Magneten oder eine Metallplatte verdeckt wird.
- Richtig zu funktionieren, wenn der Bereich um den Sensor beschädigt ist oder nicht ordnungsgemäß repariert wurde.

Sie müssen immer mit höchster Aufmerksamkeit fahren und bereit sein, Maßnahmen zu ergreifen, die Bremsen zu betätigen und/oder das Fahrzeug zu lenken, um Unfälle zu vermeiden.

### Akustische Warnung

Einige Fahrerassistenzfunktionen alarmieren mithilfe eines Warntons den Fahrer vor Hindernissen. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf Settings > Vehicle > Comfort and Convenience (Einstellungen > Fahrzeug > Komfort und Bequemlichkeit.)

### Reinigung

Die nachfolgend beschriebenen Bereiche je nach Fahrzeugoptionen sauber halten, um eine optimale Leistung der Fahrerassistenzfunktionen zu gewährleisten. Meldungen im Driver Information Center (DIC) können angezeigt werden, wenn die Systeme nicht verfügbar sind oder gesperrt sind.



- Front- und Heckstoßfänger und der Bereich unter den Stoßfängern
- Kühlergrill und Scheinwerfer
- Objektive der Frontkamera im Kühlergrill oder in der Nähe des Frontemblems
- Seitenverkleidungen vorne und hinten
- Außenseite der Windschutzscheibe im Bereich vor dem Rückspiegel
- Stoßfängerecken am Heck
- Rückfahrkamera über dem Nummernschild

## Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren

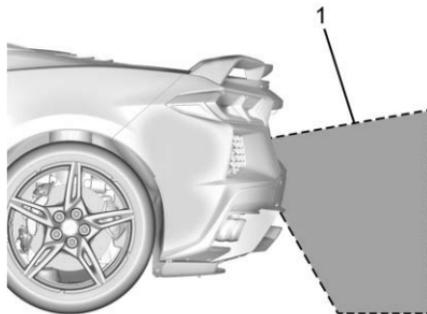
Die Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig), Heck-Einparkhilfe (RPA) und Front-Einparkkamera (Curb View Camera) unterstützen den Fahrer beim Einparken oder Navigieren um Hindernisse. Überprüfen Sie beim Einparken und Rückwärtsfahren immer den Bereich um das Fahrzeug.

### Rückblickkamera (RVC)

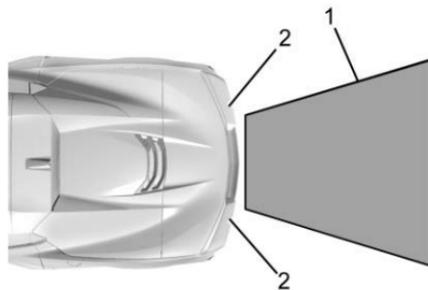
Wenn das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, zeigt die RVC ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug auf dem Infotainment-Display an. Es wird nach einer kurzen Verzögerung der vorherige Bildschirm angezeigt, wenn das Fahrzeug aus R (Rückwärtsgang) geschaltet wird. Um schneller zum vorherigen Bildschirm zu wechseln, am Infotainment System auf „Home“ (Start) oder „Back“ (Zurück) drücken, in die Stellung P (Parken) schalten oder in Stellung D (Drive, Fahrstufe) etwa 12 km/h (8 mph) schnell fahren.



Die Kamera befindet sich über dem Nummernschild.



1. Von der Kamera gelieferte Ansicht.



1. Von der Kamera gelieferte Ansicht.
2. Ecke des hinteren Stoßfängers.

Die angezeigten Gegenstände können näher oder weiter entfernt sein, als sie scheinen. Es wird nur ein eingeschränkter Bereich angezeigt, und Gegenstände ganz nahe an der Stoßfängerecke oder unter dem Stoßfänger werden nicht angezeigt.

#### **Warnung**

Die Kameras können keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, kreuzenden Verkehr, Tiere oder Gegenstände anzeigen, die sich außerhalb des

(Fortsetzung)

### Warnung (Fortsetzung)

Sichtfelds der Kameras, unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug befinden. Die angezeigten Abstände können sich von den tatsächlichen Abständen unterscheiden. Verlassen Sie sich beim Fahren oder Parken nicht ausschließlich auf diese Kameras. Schauen Sie vor dem Losfahren immer nach hinten und um das Fahrzeug. Unachtsamkeit kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben.

### Ein- und Ausschalten der Funktionen

Ausschalten der Führungslinien:

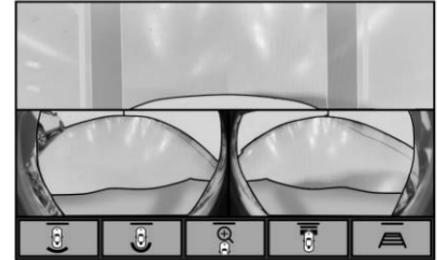
1. Am Infotainment System auf „SETTINGS“ (Einstellungen) drücken.
2. Wählen Sie Rückfahrkamera.
3. Wählen Sie die Option „Führungslinien“ und dann Aus oder Ein aus.

### Vorgehensweise bei vermeintlichen Systemstörungen

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Rückfahrkamerasystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder liefert kein klares Bild:

- Es ist dunkel.
- Die Sonne oder Scheinwerfer strahlen direkt auf das Objektiv der Kamera.
- Das Objektiv ist durch Eis, Schnee, Schmutz usw. verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Das Fahrzeugheck ist beschädigt. Die Position und der Einbauwinkel der Kamera haben sich möglicherweise geändert oder die Kamera ist beschädigt. Die Kamera, ihre Position und den Montagewinkel unbedingt von Ihrem Händler überprüfen lassen.

### Front-Einparkkamera (Curb View Camera)



Auf dem Infotainment-Display wird eine Ansicht des Bereichs vor dem Fahrzeug angezeigt (ausstattungsabhängig). Im Display werden im oberen Bereich das Bild der Frontkamera nach vorne unten sowie im unteren Bereich der Blick nach links und rechts angezeigt.

Die Frontansicht wird angezeigt, wenn aus R (Rückwärtsgang) in einen Vorwärtsgang geschaltet wird oder in der Mittelkonsole die Kamerataste gedrückt wird, während sich das Fahrzeug mit weniger als 12 km/h (8 mph) vorwärts bewegt.

Die Frontkameras befinden sich an beiden Seiten der Frontverkleidung.

### Kreuzungsansicht hinten

Zeigt eine Ansicht des Querverkehrs hinter dem Fahrzeug mit Objekten an, die sich direkt links oder rechts neben dem Fahrzeugheck befinden. Die Taste für die Querverkehr-Ansicht am Infotainment-Display berühren, während eine Kameraansicht aktiv ist.

#### **Warnung**

Die Kameras können keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, kreuzenden Verkehr, Tiere oder Gegenstände anzeigen, die sich außerhalb des Sichtfelds der Kameras, unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug befinden. Die angezeigten Abstände können sich von den tatsächlichen Abständen unterscheiden. Verlassen Sie sich beim Fahren oder Parken nicht ausschließlich auf diese Kameras. Schauen Sie vor dem Losfahren immer nach hinten und um das Fahrzeug. Unachtsamkeit kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben.

### Park Assist (Einparkhilfe)

Bei Fahrzeugen mit hinterer Einparkhilfe können die Sensoren im Heckstoßfänger, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit unter 8 km/h (5 mph) rückwärts gefahren wird, Objekte in einer Entfernung von bis zu 2,5 m (8 ft) hinter dem Fahrzeug erkennen, die sich in einem Bereich von 25 cm (10 in) über dem Boden und unterhalb des Stoßfängers befinden. Bei warmem und feuchtem Wetter ist der Erkennungsabstand möglicherweise geringer.

Verdeckte Sensoren erkennen keine Objekte können auch zu falschen Erkennungen führen. Halten Sie die Sensoren sauber von Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis und Matsch. Reinigen Sie die Sensoren nach einer Autowäsche in bei eisigen Temperaturen.

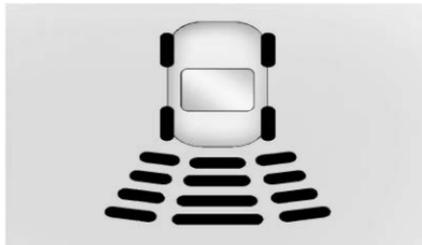
#### **Warnung**

Die Einparkhilfe erkennt keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, Tiere oder Gegenstände, die sich unterhalb des Stoßfängers oder in sehr geringer oder sehr großer Entfernung zum Fahrzeug befinden. Das System arbeitet nicht bei

(Fortsetzung)

#### **Warnung (Fortsetzung)**

Fahrgeschwindigkeiten unter 8 km/h (5 mph). Auch bei Verwendung der Einparkhilfe immer den Bereich rund um das Fahrzeug kontrollieren und vor dem Vorwärts- oder Rückwärtsfahren in alle Spiegel schauen, um Verletzungen, Tod oder Fahrzeugschäden zu vermeiden.



Im Instrument wird eventuell ein Einparkhilfedisplay mit Balken angezeigt, die bei der hinteren Einparkhilfe die Entfernung zum Objekt und die Position des Objekts angeben. Je geringer der Abstand, desto mehr Balken leuchten auf und die Balken wechseln die Farbe von gelb über orange zu rot.

Wenn ein Objekt hinter dem Fahrzeug erkannt wird, ertönt zunächst ein Piepton aus Richtung des Fahrzeughecks. Bei geringem Abstand zum Objekt (<0,6 m (2 ft) vom Fahrzeugheck) ertönen fünf Pieptöne aus Richtung des Fahrzeughecks.

### Hinterer Querverkehr-Assistent (RCTA)

Ausstattungsabhängig zeigt der RCTA ein rotes Warndreieck mit einem nach links oder rechts zeigenden Pfeil auf dem RVC-Bildschirm an, um vor Verkehr zu warnen, der von links oder rechts kommt. Dieses System erfasst Objekte, die links oder rechts aus einer Entfernung von bis zu 20 m (65 ft) auf das Fahrzeugheck zukommen. Wenn ein Objekt erkannt wird, ertönen drei Pieptöne von links oder rechts, je nach Position des erkannten Fahrzeugs.

Der hintere Querverkehr-Assistent kann über die Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

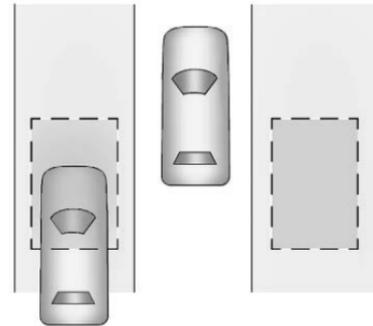
### Toter-Winkel-Assistent (SBZA)

Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen unterstützt der Toter-Winkel-Assistent (SBZA) den Fahrer bei einem Spurwechsel und vermeidet Zusammenstöße mit fahrenden Fahrzeugen, die sich im toten Winkel befinden. Die SBZA-Warnanzeige leuchtet im betreffenden Außenspiegel auf. Wenn der Blinker auf der entsprechenden Seite betätigt wurde, blinkt sie.

#### **Warnung**

Der Toter-Winkel-Assistent kann den Fahrer nicht vor sich schnell nähernden Fahrzeugen warnen, die sich außerhalb des toten Winkels befinden, und auch nicht vor Fußgängern, Fahrradfahrern oder Tieren. Beim Spurwechsel wird unter Umständen nicht unter allen Fahrbedingungen eine Warnung ausgegeben. Unachtsamkeit beim Spurwechsel kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben. Überprüfen Sie vor jedem Spurwechsel die Rückblickspiegel, schauen Sie nach hinten und setzen Sie den Blinker.

### SBZA-Erkennungszonen

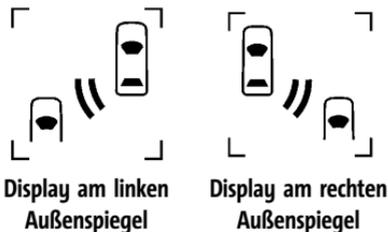


Der SBZA-Sensor deckt eine Zone von ca. einer Spurbreite oder ungefähr 3,5 m (11 ft) an beiden Seiten des Fahrzeugs ab. Die Höhe der Zone beträgt ca. 0,5 m (1,5 ft) bis 2 m (6 ft) über dem Boden. Diese Zone beginnt etwa in der Fahrzeugmitte und reicht 5 m (16 ft) nach hinten.

### Funktionsweise des Systems

Wenn das System in der nächsten Spur ein fahrendes Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet das SBZA-Symbol in den Seitenspiegeln auf. Dies zeigt an, dass ein Spurwechsel gefährlich sein könnte. Überprüfen Sie vor

einem Spurwechsel die SBZA-Anzeige, schauen Sie nach hinten und setzen Sie den Blinker.



Beim Anlassen des Motors leuchtet die SBZA-Anzeige in beiden Außenspiegeln kurz auf, um anzuzeigen, dass das System betriebsbereit ist. Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, leuchtet die Anzeige im linken oder rechten Außenspiegel auf, wenn ein fahrendes Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird. Wenn Sie auf der Seite, auf der ein Fahrzeug erkannt wurde, den Blinker betätigen, so blinkt die Anzeige als zusätzliche Warnung, um Sie von einem Spurwechsel abzuhalten.

Der SBZA kann durch die Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems

(Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme). Wird der SBZA vom Fahrer deaktiviert, leuchten die SBZA-Anzeigen in den Spiegeln nicht auf.

### Vorgehensweise bei vermeintlichen Systemstörungen

Der SBZA wird unter Umständen nicht eingeschaltet, wenn ein Fahrzeug schnell überholt wird oder ein stehendes Fahrzeug erfasst wird. Das SBZA-System kann durch Objekte ausgelöst werden, die am Fahrzeug befestigt sind, beispielsweise Fahrräder, oder über die Fahrzeugbreite hinaus überstehen. Dies ist im Systembetrieb normal; das Fahrzeug braucht nicht gewartet zu werden.

Der SBZA warnt den Fahrer möglicherweise nicht immer vor Fahrzeugen im toten Winkel, insbesondere bei nassen Witterungsbedingungen. Das System muss nicht gewartet werden. Das System kann wegen Leitplanken, Verkehrsschilder, Bäumen, Sträuchern und anderen stillstehenden Objekten aufleuchten. Dies ist im Systembetrieb normal; das Fahrzeug braucht nicht gewartet zu werden.

Der Toter-Winkel-Assistent funktioniert nicht, wenn die SBZA-Sensoren in der linken oder rechten Ecke des Stoßfängers mit Schlamm,

Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt sind, oder bei starkem Regen. Hinweise zur Reinigung siehe "Fahrzeugaufbereitung" unter *Außenpflege* ⇨ 334. Suchen Sie Ihren Händler auf, wenn, nachdem Sie das Fahrzeug auf beiden Seiten zum Heck hin gereinigt haben, im Driver Information Center immer noch die Meldung angezeigt wird, dass der Toter-Winkel-Assistent nicht verfügbar ist.

Wenn die SBZA-Anzeigen nicht aufleuchten, obwohl Fahrzeuge im toten Winkel fahren, und das System sauber ist, muss das System möglicherweise gewartet werden. Bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Vertragshändler.

Wenn der SBZA nicht vom Fahrer deaktiviert wurde, ist die Option Toter-Winkel-Assistent Ein nicht im Personalisierungsmenü verfügbar.

## Kraftstoff

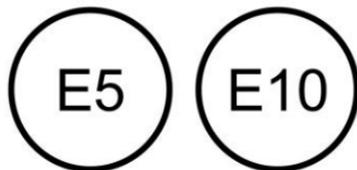
### Top Tier-Kraftstoff

GM empfiehlt die Verwendung von TOP TIER-Benzin, um den Motor sauber zu halten, Motorablagerungen zu reduzieren und eine optimale Fahrzeugleistung zu erhalten. Auf das TOP TIER-Logo achten oder unter

www.toptiergas.com die Liste der Länder und Händler zu Rate ziehen, die TOP TIER-Benzin vertreiben.



### Empfohlene Kraftstoffsorte



Verwenden Sie die empfohlenen Kraftstoffe, um das Fahrzeug ordnungsgemäß instandzuhalten.

Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (ROZ) von mindestens 95 und einem Ethanolgehalt bis 10 % verwenden. Instandsetzungen, die infolge einer Verwendung von Benzin mit einem ROZ-Wert unter 95 erforderlich werden, sind nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt. Wenn auch bei Verwendung eines Kraftstoffs mit einer Oktanzahl (ROZ) von mindestens 95 ein starkes Klopfen zu hören ist, muss der Motor gewartet werden.

### Verbotene Kraftstoffe

#### Achtung

Tanken Sie keinen der folgenden Kraftstoffe, die Schäden am Fahrzeug verursachen können und zum Erlöschen der Garantie führen:

- Kraftstoff, der Methanol, Methylal, Ferrocen oder Anilin enthält. Diese Kraftstoffe können Korrosion an den Metallteilen der Kraftstoffanlage verursachen oder Kunststoff- und Gummiteile schädigen.
- Kraftstoff, der Metalle wie Methylcyclopentadienyl- Mangan-Tricarbonyl (MMT) enthält. Diese können die Abgasreinigungsanlage und die Zündkerzen schädigen.
- Kraftstoff mit einem geringerem Oktangehalt als der empfohlene Kraftstoff. Dieser Kraftstoff erhöht den Verbrauch und verschlechtert die Leistung, außerdem kann die Lebensdauer des Katalysators verringert werden.

**Kraftstoffzusätze**

Es wird dringend empfohlen, TOP TIER-Benzin für das Fahrzeug zu verwenden. Wenn im jeweiligen Land kein TOP TIER-Benzin verfügbar ist, bei jedem Ölwechsel bzw. nach spätestens 15.000 km (9.000 Meilen) ACDelco Fuel System Treatment Plus-Gasoline zum Kraftstofftank hinzufügen. TOP TIER-Benzin und ACDelco Fuel System Treatment Plus-Gasoline tragen dazu bei, dass der Motor frei von Kraftstoffablagerungen bleibt und eine optimale Leistung bietet. Wenn kein ACDelco Fuel System Treatment Plus - Gasoline verfügbar ist, den Händler nach dem im betreffenden Land verfügbaren, von GM zugelassenen Additiv fragen.

**Den Tank füllen**

Ein Pfeil in der Kraftstoffanzeige deutet auf die Seite des Fahrzeugs, an der sich die Tankklappe befindet. Siehe *Kraftstoffanzeige* ⇨ 105.

**⚠ Warnung**

Kraftstoffdämpfe bzw. -brände brennen sehr heftig und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Die folgenden Richtlinien befolgen, um Verletzungen zu vermeiden:

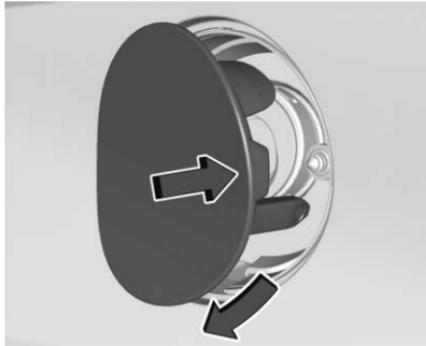
- Alle Anweisungen an der Tanksäule lesen und befolgen.
- Schalten Sie beim Tanken den Motor ab.
- Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten gehören nicht in die Nähe von Kraftstoff.
- Die Zapfsäule darf nicht unbeaufsichtigt bleiben.
- Während des Tankens keine elektronischen Geräte verwenden.
- Setzen Sie sich während des Tankens nicht ins Fahrzeug.
- Kinder haben an der Zapfsäule nichts zu suchen. Lassen Sie Kinder nicht das Tanken übernehmen.

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

- Vor dem Berühren der Zapfpistole einen Metallgegenstand berühren, um statische Elektrizität vom Körper zu entladen.
- Wenn die Zapfpistole zu schnell hineingesteckt wird, kann Kraftstoff heraus-spritzen. Dieses Herausspritzen von Kraftstoff kann auftreten, wenn der Tank fast voll ist. Wahrscheinlicher ist es bei hohen Außentemperaturen. Die Zapfpistole langsam in den Tank einführen und warten, bis etwaige Zischgeräusche aufgehört haben, bevor mit dem Tanken begonnen wird.

Die Kraftstofftankklappe wird beim Entriegeln der Fahrzeugtüren ebenfalls entriegelt. Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 10.



Drücken Sie auf die Mitte der hinteren Kante der Tankklappe und lassen Sie sie wieder los, um die Tankklappe zu öffnen.

Das deckellose Tanksystem verfügt über keinen Tankdeckel. Die Zapfpistole vollständig einführen und einrasten und den Tankvorgang beginnen.

### ⚠ Warnung

Das Überfüllen des Tanks um mehr als drei Klicks bei einem Standard-Einfüllstutzen kann folgende Probleme verursachen:

- Verschlechterung der Fahrwerte wie Abwürgen des Motors und Beschädigung des Kraftstoffsystems.
- Überlaufen von Kraftstoff.
- Unter bestimmten Bedingungen entzündet sich Kraftstoff.

Gehen Sie sorgfältig vor, damit kein Kraftstoff verschüttet wird. Nach dem Tanken fünf Sekunden warten und erst dann die Zapfpistole entfernen. Beseitigen Sie Kraftstoff an lackierten Oberflächen des Fahrzeugs möglichst umgehend. Siehe *Außenpflege* ⇨ 334. Die Tankklappe schließen und drücken, bis sie einrastet.

### ⚠ Warnung

Wenn beim Tanken ein Feuer ausbricht, die Zapfpistole nicht aus dem Tank ziehen. Stoppen Sie den Austritt von Kraftstoff, indem Sie den Hebel der Zapfpistole loslassen, oder informieren Sie den Tankwart. Verlassen Sie unverzüglich den Gefahrenbereich.

#### Tank mit einem Kraftstoffkanister füllen

Wenn der Tank leer ist und mit einem Kanister befüllt werden muss:



1. Den Trichteraufsatz für das deckellose System suchen.
2. Stecken Sie den Trichter in das deckellose Tanksystem und verriegeln Sie ihn.

**⚠️ Warnung**

Wenn ohne Trichteraufsatz aus einem Kanister getankt wird, kann Kraftstoff verschüttet werden und das deckellose Tanksystem Schaden nehmen. Dies könnte zu einem Brand führen. Sie oder andere Personen könnten schwere Verbrennungen davonziehen und das Fahrzeug könnte beschädigt werden.

- Entfernen und reinigen Sie den Trichteraufsatz und verwahren Sie ihn wieder am dafür vorgesehenen Ort.

**Einen Benzinkanister füllen****⚠️ Warnung**

Füllen Sie nie einen Benzinkanister, während sich dieser im Fahrzeug befindet. Bei Entladung statischer Elektrizität vom Kanister können die Kraftstoffdämpfe entzündet werden. Sie oder andere Personen könnten schwere Verbrennungen davonziehen und das Fahrzeug

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

könnte beschädigt werden. So vermeiden Sie Verletzungen bei sich und anderen:

- Füllen Sie Kraftstoff nur in dafür vorgesehene Kanister.
- Einen Kanister nie füllen, während sich dieser im Fahrzeug, im Kofferraum, auf der Ladepritsche oder auf einer sonstigen anderen Fläche als auf dem Boden befindet.
- Vor Betätigung der Zapfpistole bringen Sie den Einfüllstutzen in Kontakt mit der Innenseite der Einfüllöffnung. Den Kontakt bis zum Abschluss des Tankvorgangs beibehalten.
- Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten gehören nicht in die Nähe von Kraftstoff.
- Während des Tankens keine elektronischen Geräte verwenden.

**Anhängerbetrieb****Allgemeine Informationen zum Abschleppen****⚠️ Warnung**

Nie einen Anhänger mit dem Fahrzeug ziehen. Das Fahrzeug ist nicht darauf ausgelegt, einen Anhänger zu ziehen.

**Um- und Anbauten****Elektrische Zusatzausrüstung****⚠️ Warnung**

Der Diagnoseanschluss (DLC) wird für die Fahrzeugwartung und für Abgasuntersuchungen/Wartungstests verwendet. Siehe *Warnleuchte Motorelektronik (Motorkontrollleuchte)* ⇨ 109. Ein mit dem DLC verbundenes Gerät (wie ein nachträglich angebrachtes Tracking-Gerät für die Flotte oder das Fahrverhalten) kann die Fahrzeugsysteme stören. Dies kann den Fahrzeugbetrieb beeinträchtigen und zu

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

einem Unfall führen. Diese Geräte können auch auf in den Fahrzeugsystemen gespeicherte Daten zugreifen.

**Achtung**

Bestimmte elektrische Geräte können das Fahrzeug beschädigen oder Funktionsstörungen von Komponenten verursachen, was nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt würde. Fragen Sie vor der Verwendung zusätzlicher elektrischer Geräte immer Ihren Händler.

Zusatzgeräte können die 12V-Fahrzeugbatterie entladen, auch wenn das Fahrzeug gerade nicht in Betrieb ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Airbagsystem ausgerüstet. Bitte lesen Sie vor dem Einbau elektrischer Komponenten in das Fahrzeug die Kapitel *Wartung des Fahrzeugs mit Airbag-Ausstattung* ⇨ 71 und *Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen (Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 72 oder *Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 73 durch.

## Fahrzeugpflege

### Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen .....	269
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug .....	269
Fahrzeug anheben .....	269

### Fahrzeugprüfungen

Wartungsarbeiten selbst durchführen .....	271
Übersicht über den Motorraum .....	272
Überblick Motorraum .....	273
Motoröl (5.5L LT6 Motor) .....	278
Motoröl (Motor 6.2L LT2) .....	281
Motorölebensdauer-System .....	285
Doppelkupplungsgetriebeöl .....	286
Doppelkupplungsgetriebe-Öllebensdauer-System .....	286
Luftfilter-Lebensdauer-System .....	287
Motorluftfilter/Filter .....	288
Kühlsystem .....	289
Motorüberhitzung .....	293
Waschflüssigkeit .....	295
Bremsen .....	295
Bremsbelag-Anzeigesystem (Falls vorhanden) .....	298
Bremsflüssigkeit .....	299
Batterie .....	300

Feststellbremse und Parkmechanismus (Schaltstellung P) überprüfen .....	301
Scheibenwischerwechsel .....	301
Windschutzscheibe ersetzen .....	302
Gasdruckfeder(n) .....	302

### Scheinwerfereinstellung

Scheinwerfer einstellen .....	303
-------------------------------	-----

### Glühlampenwechsel

LED-Beleuchtung .....	303
-----------------------	-----

### Elektrisches System

Überlastung der elektrischen Anlage .....	303
Sicherungen und Schutzschalter .....	304
Sicherungskasten in der Instrumententafel .....	305
Hecksicherungskasten .....	307

### Felgen und Reifen

Reifen .....	310
Winterreifen .....	311
Notlaufreifen .....	312
Niederquerschnittsreifen .....	312
Rallye-Reifen .....	313
Sommerreifen .....	314
Reifendruck .....	314
Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb .....	316
Reifendrucküberwachungssystem .....	317

Betrieb der Reifendrucküberwachung .....	318
Reifenüberprüfung .....	321
Reifenwechsel .....	321
Wann ist es Zeit für neue Reifen? .....	323
Neue Reifen kaufen .....	323
Reifen und Räder unterschiedlicher Größe .....	325
Spureinstellung und Reifenauswuchten .....	325
Radwechsel .....	326
Reifenketten .....	327
Bei einer Reifenpanne .....	327

### Mit Starthilfekabel starten

Mit Starthilfekabel starten .....	328
-----------------------------------	-----

### Fahrzeug abschleppen

Abschleppen eines Fahrzeugs .....	331
-----------------------------------	-----

### Pflege

Außenpflege .....	334
Innenraumpflege .....	340
Fußmatten .....	343

## Allgemeine Informationen

Bitte wenden Sie sich für Wartungsarbeiten und Ersatzteile an Ihren Händler. Dort bekommen Sie Originalteile und werden von geschulten und unterstützten Servicemitarbeitern betreut.

## Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Der Einbau von Zubehör, das nicht über den Vertragshändler bezogen wird, oder Änderungen am Fahrzeug können die Fahrwerte und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Dies betrifft u.a. Airbags, Bremsen, Stabilität, Fahreigenschaften und Fahrverhalten, Abgasreinigung, Aerodynamik, Haltbarkeit, Fahrerassistenzsysteme sowie elektronische Systeme wie ABS, Antriebschlipfregelung und Stabilitätsregelung. Solches Zubehör oder Änderungen können außerdem zu Funktionsstörungen und Schäden führen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden.

Schäden an Fahrwerkskomponenten, die durch eine Änderung der Fahrzeughöhe außerhalb der Werkseinstellungen verursacht werden, sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Schäden an Fahrzeugkomponenten durch Änderungen oder den Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von GM zertifiziert wurden, einschließlich der Veränderung von Steuergeräten, werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt und können die verbleibende Garantieabdeckung der betroffenen Teile beeinflussen.

GM-Zubehör wurde entwickelt, um andere Systeme im Fahrzeug zu ergänzen und zusammen mit diesen zu funktionieren. Bei Ihrem Händler können Sie Originalzubehör für Ihr Fahrzeug von einem geschulten Techniker einbauen lassen.

Siehe auch *Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen (Bei Fahrzeugen mit Lenkslenkung und Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 72 oder *Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen (Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ohne Beifahrersitzbelegungserkennung)* ⇨ 73.

## Fahrzeug anheben

### Warnung

Das Anheben eines Fahrzeugs kann zu Verletzungen führen. Das Fahrzeug kann vom Wagenheber abrutschen und auf Sie oder andere Personen kippen. Sie und weitere Personen könnten schwer verletzt werden. Stellen Sie das Fahrzeug zum Anheben auf einer ebenen Fläche ab. So wird das Fahrzeug vor dem Wegrollen gesichert:

1. Ziehen Sie die Parkbremse gut an.
2. Schalten Sie das Getriebe in P (Parken).
3. Stellen Sie den Motor ab.

Legen Sie als zusätzliche Sicherheit gegen ein Wegrollen des Fahrzeugs Bremsklötze vor und hinter die Räder.

**⚠️ Warnung**

Das Ausführen von Arbeiten unter aufgebockten Fahrzeugen ist gefährlich! Sollte das Fahrzeug vom Wagenheber abrutschen, kann dies schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Kriechen Sie niemals unter ein Fahrzeug, wenn dieses nur durch einen Wagenheber abgestützt ist.

**⚠️ Warnung**

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem falsch angebrachten Wagenheber kann das Fahrzeug beschädigt werden oder abrutschen und Sie oder andere Personen verletzen.

Folgen Sie der Gebrauchsanweisung des Wagenhebers, wenn Sie das Fahrzeug mit einem Wagenheber anheben, und gehen Sie sicher, dass er richtig an den Ansatzpunkten anliegt, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

**Achtung**

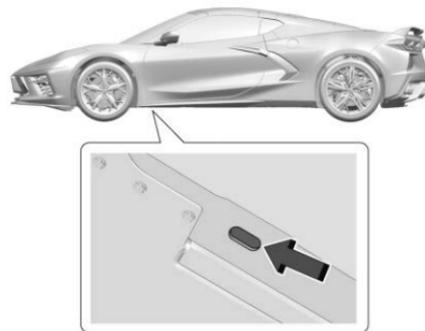
Das unsachgemäße Anheben des Fahrzeugs kann Schäden und teure Reparaturen verursachen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt sind. So heben Sie das Fahrzeug ordnungsgemäß an, um Schäden zu vermeiden:

- Platzieren Sie unbedingt einen Holz- oder Kunststoffklotz zwischen Wagenheber und Fahrzeug.
- Heben Sie das Fahrzeug nur an den in den folgenden Abbildungen gezeigten Stellen an.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler bzw. finden Sie im Wartungshandbuch.

**Achtung**

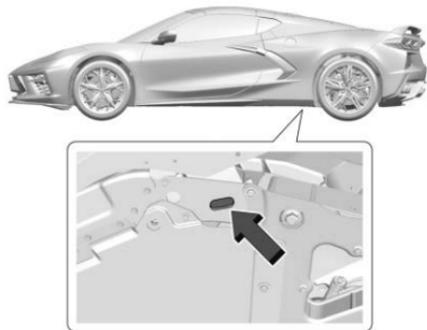
Die vorderen Wagenheberteller dürfen die Schweller, die vorderen Kotflügel und das Bodenblech nicht berühren. Andernfalls könnten diese beschädigt werden.

**Fahrzeug von vorn anheben – Rahmen**

Verwenden Sie ausschließlich einen Werkstatt-Wagenheber mit einem Tellerdurchmesser von höchstens 64 mm (2,5 Zoll) und ausreichender Dicke, damit der Wagenheber nicht in Kontakt mit der Karosserie kommt.

Positionieren Sie Wagenheber und Teller unter dem verstärkten Transportschlitz im Rahmenlängsträger.

Fahrzeug von hinten anheben – Rahmen



Verwenden Sie ausschließlich einen Werkstatt-Wagenheber mit einem Tellerdurchmesser von höchstens 64 mm (2,5 Zoll) und ausreichender Dicke, damit der Wagenheber nicht in Kontakt mit der Karosserie kommt.

Positionieren Sie Wagenheber und Teller unter dem verstärkten Transportschlitz im Rahmenlängsträger.

Weitere Informationen finden Sie unter *Wartungsarbeiten selbst durchführen* ⇨ 271.

## Fahrzeugprüfungen

### Wartungsarbeiten selbst durchführen

**⚠️ Warnung**

Es kann gefährlich sein, ohne das entsprechende Fachwissen, Serviceanleitung, Werkzeuge oder Ersatzteile selbst am Fahrzeug zu arbeiten. Immer die in der Betriebsanleitung beschriebenen Verfahren befolgen und vor der Durchführung von Wartungsarbeiten die Serviceanleitung des Fahrzeugs zu Rate ziehen.

Wenn Sie bestimmte Wartungsarbeiten selbst ausführen, ziehen Sie dazu bitte das entsprechende Wartungshandbuch heran. Es enthält viel ausführlichere Informationen zur Wartung des Fahrzeugs als dieses Handbuch.

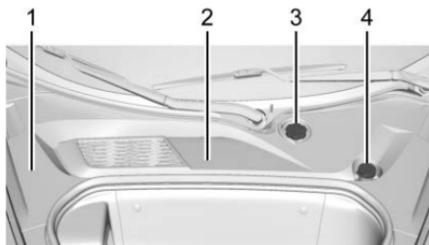
Dieses Fahrzeug ist mit einem Airbag-System ausgerüstet. Bitte lesen Sie das Kapitel *Wartung des Fahrzeugs mit Airbag-Ausstattung* ⇨ 71, bevor Sie Wartungsarbeiten in Angriff nehmen.

Bewahren Sie alle Ersatzteilquittungen auf und notieren Sie den Kilometerstand und das Datum der durchgeführten Wartungsarbeiten.

**Achtung**

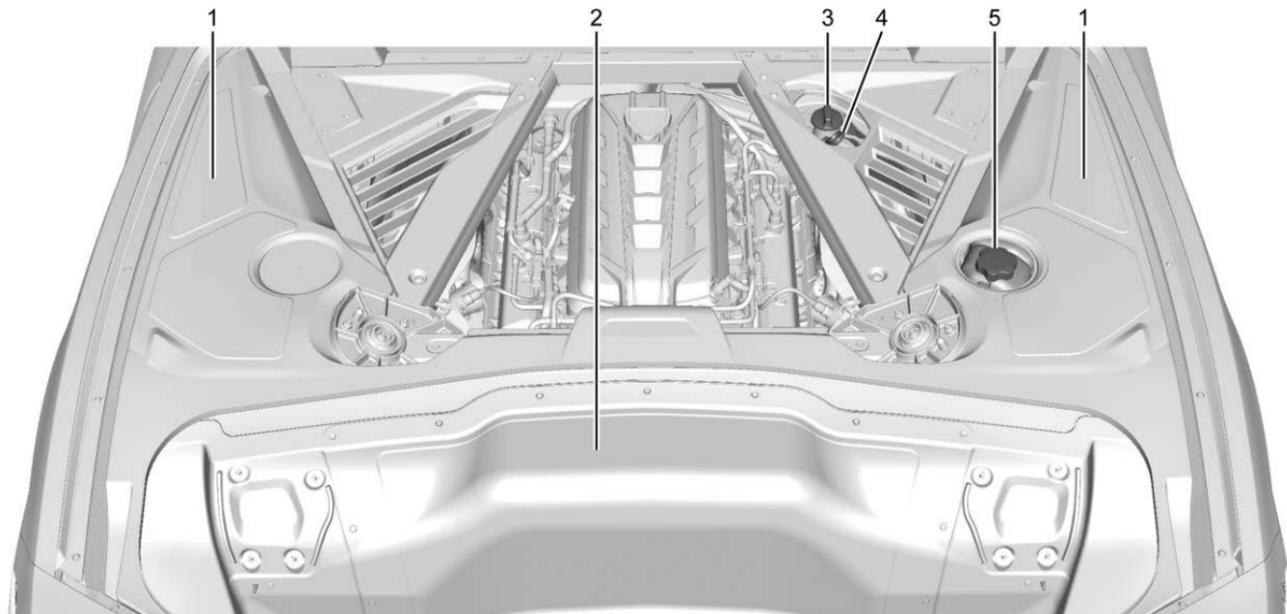
Selbst geringe Verschmutzungen können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Sorgen Sie dafür, dass keine Schmutzstoffe in Kontakt mit den Flüssigkeiten, Behälterdeckeln oder Messstäben gelangen.

## Übersicht über den Motorraum



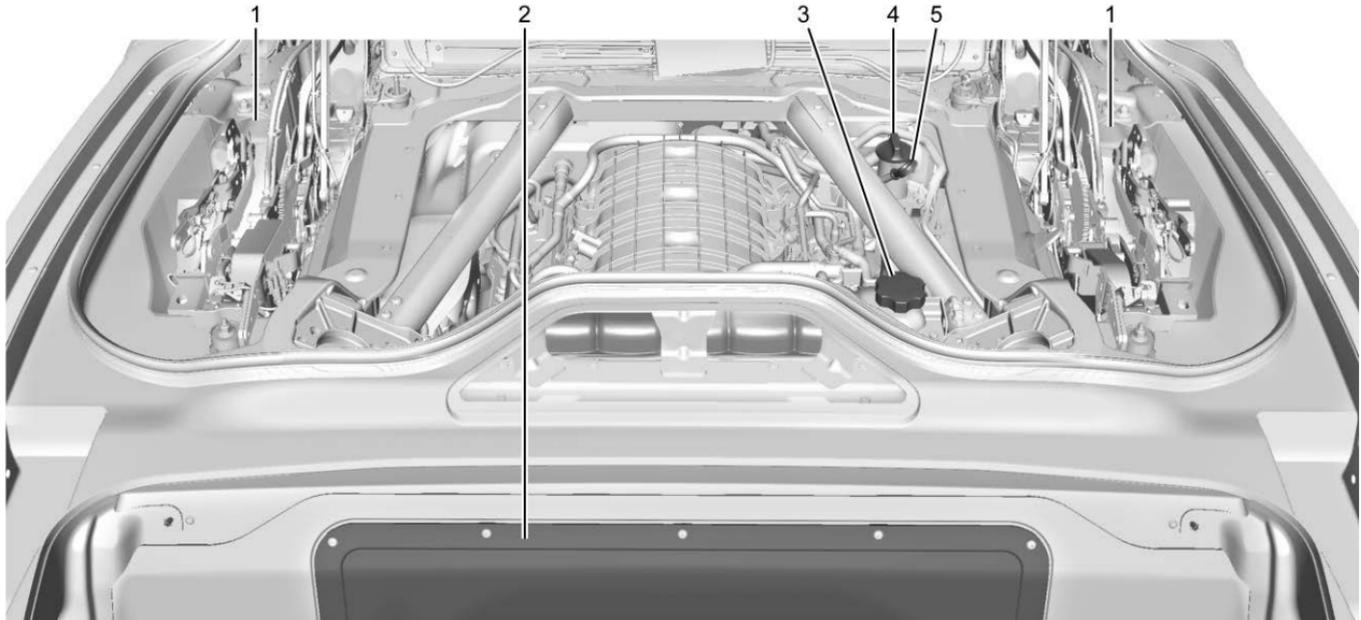
1. Behälter Frontliftsystem (unter Abdeckung, ausstattungsabhängig). Siehe *Frontliftsystem* ⇨ 247.
2. Batterie (unter Abdeckung, ausstattungsabhängig). Siehe *Batterie* ⇨ 300.
3. Bremsflüssigkeitsbehälter. Siehe *Bremsflüssigkeit* ⇨ 299.
4. Behälter Scheibenwaschflüssigkeit. Siehe *Waschflüssigkeit* ⇨ 295.

## Überblick Motorraum



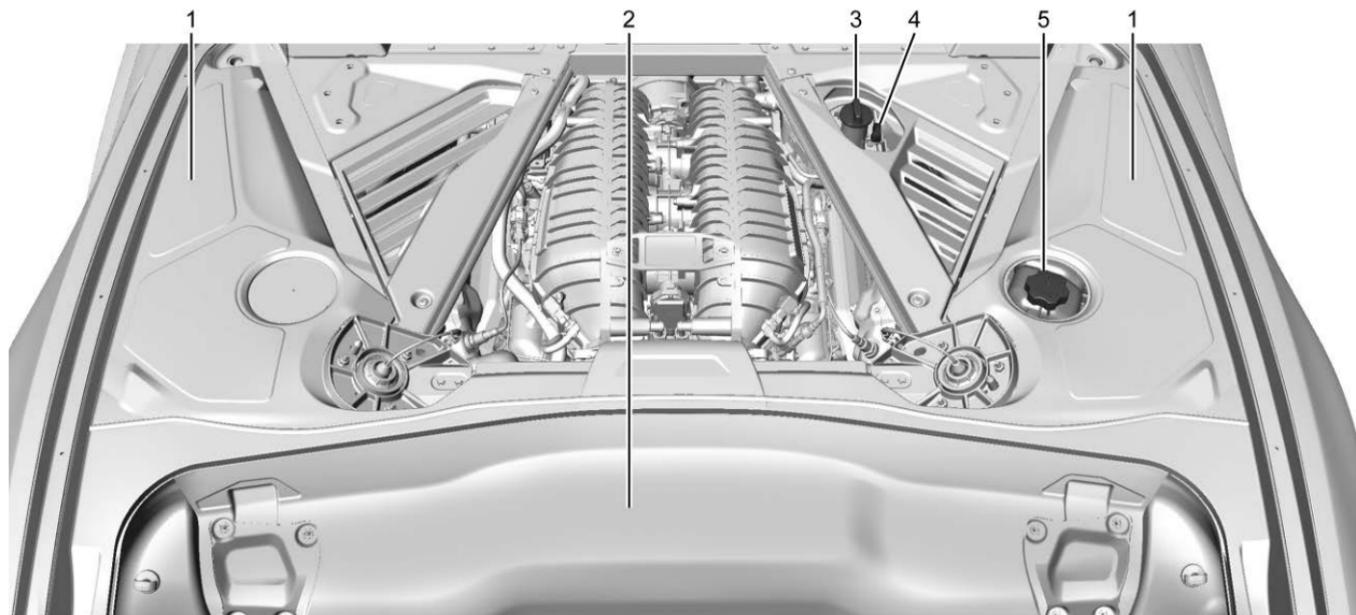
LT2 6.2L V8-Motor (Stingray Coupe)

1. Motorlüfter (nicht zu sehen). Siehe *Kühlsystem* ⇨ 289.
2. Luftfilter (unter Zugangsklappe). Siehe *Motorluftfilter/Filter* ⇨ 288.
3. Motoröltank für Trockensumpfschmierung und Einfülldeckel. Siehe *Motoröl (5.5L LT6 Motor)* ⇨ 278 oder *Motoröl (Motor 6.2L LT2)* ⇨ 281.
4. Motorölmessstab. Siehe *Motoröl (5.5L LT6 Motor)* ⇨ 278 oder *Motoröl (Motor 6.2L LT2)* ⇨ 281.
5. Kühlmittelausgleichsbehälter und Druckdeckel. Siehe *Kühlsystem* ⇨ 289.



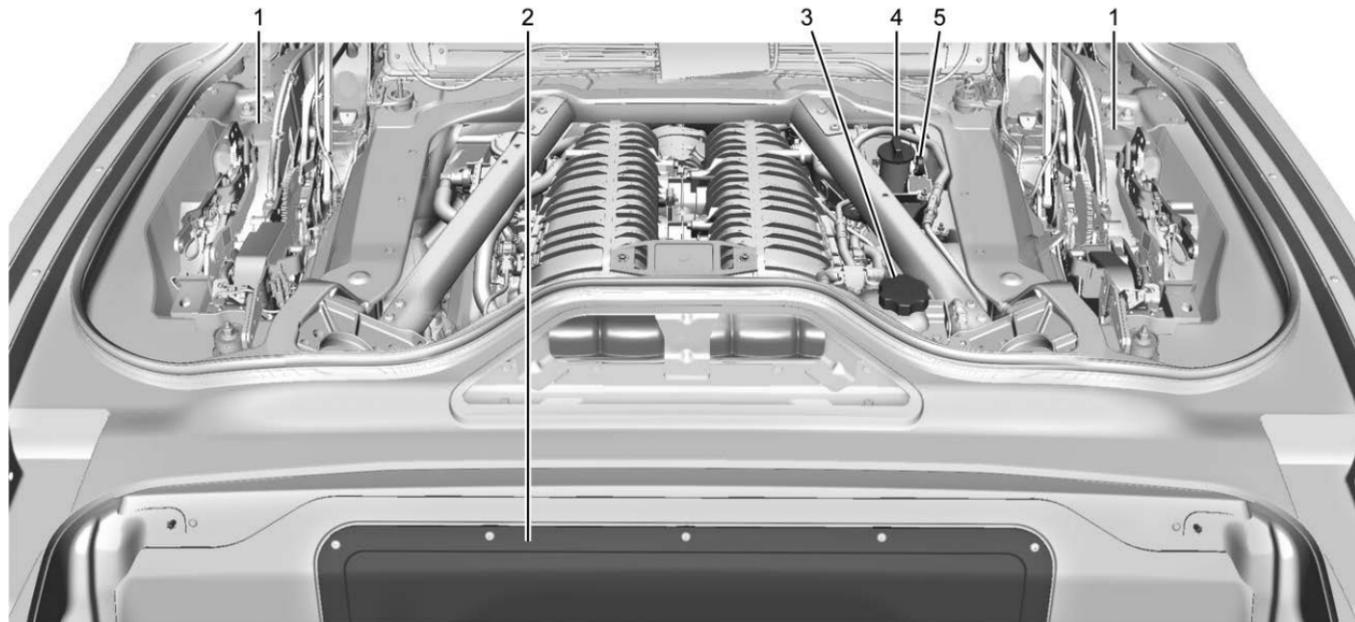
**LT 6.2L V8-Motor (Stingray Convertible)**

- |                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Motorlüfter (nicht zu sehen). Siehe <i>Kühlsystem</i> ⇨ 289.</p> <p>2. Luftfilter (unter Zugangsklappe). Siehe <i>Motorluftfilter/Filter</i> ⇨ 288.</p> | <p>3. Kühlmittelausgleichsbehälter und Druckdeckel. Siehe <i>Kühlsystem</i> ⇨ 289.</p> <p>4. Motoröltank für Trockensumpfschmierung und Einfülldeckel. Siehe <i>Motoröl (5.5L LT6 Motor)</i> ⇨ 278 oder <i>Motoröl (Motor 6.2L LT2)</i> ⇨ 281.</p> | <p>5. Motorölmesstab. Siehe <i>Motoröl (5.5L LT6 Motor)</i> ⇨ 278 oder <i>Motoröl (Motor 6.2L LT2)</i> ⇨ 281.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



**LT6 5.5L V8-Motor (Z06 Coupe)**

- |                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Motorlüfter (nicht zu sehen). Siehe <i>Kühlsystem</i> ⇨ 289.</p> <p>2. Luftfilter (unter Zugangsklappe). Siehe <i>Motorluftfilter/Filter</i> ⇨ 288.</p> | <p>3. Motoröltank für Trockensumpfschmierung und Einfülldeckel. Siehe <i>Motoröl (5.5L LT6 Motor)</i> ⇨ 278 oder <i>Motoröl (Motor 6.2L LT2)</i> ⇨ 281.</p> | <p>4. Motorölmesstab. Siehe <i>Motoröl (5.5L LT6 Motor)</i> ⇨ 278 oder <i>Motoröl (Motor 6.2L LT2)</i> ⇨ 281.</p> <p>5. Kühlmittelausgleichsbehälter und Druckdeckel. Siehe <i>Kühlsystem</i> ⇨ 289.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



**LT6 5.5L V8-Motor (Z06 Convertible)**

- |                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Motorlüfter (nicht zu sehen). Siehe <i>Kühlsystem</i> ⇨ 289.</p> <p>2. Luftfilter (unter Zugangsklappe). Siehe <i>Motorluftfilter/Filter</i> ⇨ 288.</p> | <p>3. Motoröltank für Trockensumpfschmierung und Einfülldeckel. Siehe <i>Motoröl (5.5L LT6 Motor)</i> ⇨ 278 oder <i>Motoröl (Motor 6.2L LT2)</i> ⇨ 281.</p> | <p>4. Motorölmesstab. Siehe <i>Motoröl (5.5L LT6 Motor)</i> ⇨ 278 oder <i>Motoröl (Motor 6.2L LT2)</i> ⇨ 281.</p> <p>5. Kühlmittelausgleichsbehälter und Druckdeckel. Siehe <i>Kühlsystem</i> ⇨ 289.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Motoröl (5.5L LT6 Motor)

Um eine optimale Motorleistung und lange Lebensdauer zu garantieren, muss das Motoröl besonders berücksichtigt werden. Diese wichtigen Schritte befolgen:

- Verwenden Sie ein Motoröl, das die richtigen technischen Eigenschaften und die richtige Viskositätsklasse hat. Siehe „Das richtige Motoröl wählen“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Überprüfen Sie den Motorölstand regelmäßig und halten Sie den Ölstand im richtigen Bereich. Siehe „Prüfen des Motoröls“ und „Wann Motoröl nachfüllen“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Wechseln Sie das Motoröl zum angegebenen Zeitpunkt. Siehe *Motoröllebensdauer-System* ⇨ 285.
- Entsorgen Sie das Motoröl immer richtig. Siehe „Umgang mit Altöl“ in diesem Abschnitt.

## Motoröl kontrollieren



1. Motorölmesstab
2. Deckel Motoröleinfüllstutzen

Den Motorölstand regelmäßig alle 650 km (400 Meilen) überprüfen, insbesondere vor einer längeren Reise. Um eine genaue Messung zu erhalten, muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt sein.

Der Griff des Ölmesstabs ist ringförmig. Einbauort siehe *Überblick Motorraum* ⇨ 273.

Das Fahrzeug verfügt über eine für Rennen geeignete Trockensumpfschmierung. Dieses Hochleistungssystem funktioniert anders als eine herkömmliche Motorschmierung und erfordert ein besonderes Verfahren beim Ablesen des Ölstandes. Führen Sie dieses Verfahren genau aus.

Der Ölstand muss bei warmem Motor geprüft werden. Der Ölstand im Motoröltank der Trockensumpfschmierung zeigt bei kaltem Motor möglicherweise nicht die tatsächliche Ölmenge im Motor an. Das Motoröl befindet sich in einem vom Motor separaten, externen Tank. Bei normalem Betrieb enthält die Ölwanne unter dem Motor kein Öl. Wenn das Fahrzeug längere Zeit ohne Starten des Motors abgestellt wurde, sickert etwas Öl zurück in die Ölwanne. Dies reduziert die Ölmenge im Trockensumpftank und am Ölmesstab ist möglicherweise kein Öl vorhanden. Das ist völlig normal, da der Messstab dazu vorgesehen ist, den Ölstand anzuzeigen, wenn der Motor lange genug gelaufen ist, um Betriebstemperatur zu erreichen. Fügen Sie kein Öl aufgrund einer Ablesung bei kaltem Motor nach. Der Motorölstand muss am Messstab bei Motor im Leerlauf kontrolliert werden.

Motorölstand kontrollieren:

1. Den Motor einschalten und auf mindestens 80 °C (175 °F) erwärmen lassen.
2. Wenn der Motor warm ist, den Ölstand bei im Leerlauf laufendem Motor kontrollieren.

**⚠ Warnung**

Der Griff des Ölmesstabs könnte heiß sein und Sie könnten sich verbrennen. Schützen Sie Ihre Hände mit einem Lappen oder Handschuh, bevor Sie den Ölmesstab berühren.

3. Den Ölmesstab entfernen und mit einem sauberen, fusselfreien Papier- oder Stofftuch abwischen. Den Ölmesstab erneut bis zum Anschlag einführen.
4. Den Messstab wieder aus dem Öltank herausziehen und auf dem schraffierten Bereich den Ölstand ablesen. Den Ölmesstab erneut bis zum Anschlag einführen.
5. Stellen Sie den Motor ab.

**Wann Motoröl nachfüllen**



Wenn der Ölstand unter dem kreuzschraffierten Bereich der Messstabspitze liegt, durch die Einfüllöffnung am Öltankeinfüllstutzen einen Liter (1 qt) des empfohlenen Öls nachfüllen und den Ölstand erneut kontrollieren. Informationen zum richtigen Öltyp sind unter „Das richtige Motoröl wählen“ weiter unten in diesem Abschnitt verfügbar. Motoröl-Füllmenge im Kurbelgehäuse siehe *Füllmengen und Spezifikationen* ⇨ 354.

**Achtung**

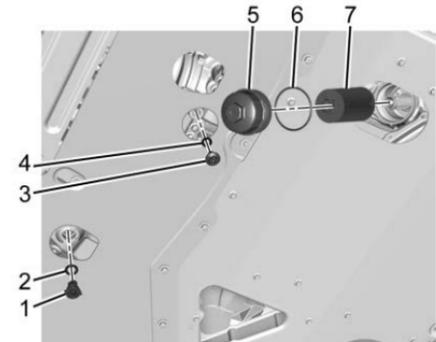
Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn der Ölstand über oder unter dem auf dem Messstab markierten zulässigen Betriebsbereich liegt, kann das den Motor beschädigen. Wenn der Ölstand über dem Betriebsbereich liegt (d. h. wenn der Ölstand oberhalb der Kreuzschraffur liegt, die den richtigen Betriebsbereich anzeigt), kann der Motor Schaden nehmen. Überschüssiges Öl ablassen, oder das Fahrzeug möglichst wenig fahren und das überschüssige Öl von einem Wartungsfachmann entfernen lassen.

Siehe *Überblick Motorraum* ⇨ 273 zu Einbaulage des Ölmesstabs und der Einfüllöffnung für den externen Motoröltank.

Füllen Sie ausreichend Öl nach, sodass der Füllstand im richtigen Betriebsbereich liegt. Nach der Ölstandkontrolle den Messstab wieder bis zum Anschlag in den Öltank einführen.

**Motoröl- und Filterwechsel**

Motoröl und Filter müssen am Fahrzeug mit einem besonderen Verfahren gewechselt werden. Führen Sie dieses Verfahren genau aus.



1. Motoröl-Ablassschraube
2. Ablassschraube O-Ring

3. Motoröl-Ablassschraube
4. Ablassschraube O-Ring
5. Deckel Motorölfilter
6. Deckel Motorölfilter O-Ring
7. Element Motorölfilter

### Motoröl und Filter wechseln:

1. Den Motor ca. 20 Sekunden im Leerlauf laufen lassen, damit das gesamte Öl in den Trockensumpftank zurückfließt.
2. Vor Ablassen des Öls den Motor abstellen, und den Öleinfülldeckel abnehmen, damit während des Ablassens Luft in den Öltank strömen kann.
3. Die Motoröl-Ablassschraube (1) am Boden des Öltanks entfernen. Wenn die Ablassschraube entfernt wird, kann das Öl im externen Öltank abgelassen werden. Geben Sie dem Öl Zeit abzulaufen.
4. Die O-Ring-Dichtung (2) kontrollieren und ggf. ersetzen. Die Ablassschraube wieder aufschrauben und festziehen.
5. Die Motoröl-Ablassschraube (3) am Boden des Motorkurbelgehäuses entfernen. Wenn die Ablassschraube entfernt wird, kann das restliche Öl aus der Kurbelgehäusewanne ablaufen. Geben Sie dem Öl Zeit abzulaufen.

6. Die O-Ring-Dichtung (4) kontrollieren und ggf. ersetzen. Die Ablassschraube wieder in die Kurbelgehäuseölwanne einschrauben und mit 25 N•m (18 lb ft) festziehen.
7. Den Motorölfilterdeckel (5) und das Filter (7) abschrauben und das Öl ablassen.
8. Den Motorölfilterdeckel (5) mit einem neuen Dichtring (6) und dem neuen Ölfiltereinsatz (7) einschrauben und handfest anziehen. Unter *Wartungs-Ersatzteile* ⇨ 351 finden Sie Angaben zum richtigen Filter.  
Den Motorölfilterdeckel (5) auf 25 N•m (18 lb ft) festziehen.
9. Durch die Einlassöffnung Öl in den Öltank einfüllen. Siehe *Füllmengen und Spezifikationen* ⇨ 354.
10. Den Öleinfülldeckel einschrauben und den Ölmesstab bis zum Anschlag einführen, falls er entfernt wurde.

### **Warnung**

Um Körperverletzung und/oder Motorschäden zu vermeiden, den Motorölmessstab immer bis zum Anschlag einführen

(Fortsetzung)

### **Warnung (Fortsetzung)**

und den Einfülldeckel sicher befestigen. Wenn der Einfülldeckel nicht sicher befestigt ist, kann Öl auf heiße Auslassteile austreten und einen Brand verursachen.

11. Den Motor starten und den Ölstand wie weiter oben in diesem Abschnitt unter „Motoröl kontrollieren“ beschrieben kontrollieren.

### **Das richtige Motoröl wählen**

Die Wahl des richtigen Motoröls hängt sowohl von der Ölspezifikation sowie von der Viskositätsklasse ab. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

### **Spezifikation**

Nur Motoröle gemäß dexosR Performance Engine Oil-Spezifikation verwenden.



Motoröle, die der dexosR-Spezifikation entsprechen und von GM zugelassen wurden, sind mit dem Logo „dexosR approved“ gekennzeichnet. Siehe [www.gmdexos.com](http://www.gmdexos.com).

GM empfiehlt Motoröle vom Typ Mobil 1, die das dexosR-Zulassungslogo haben.

**Achtung**

Wird nicht das empfohlene oder ein gleichwertiges Motoröl verwendet, können Schäden am Motor auftreten, die nicht von der Garantie gedeckt sind.

**Viskositätsklasse**

Verwenden Sie Motorenöl der Viskositätsklasse SAE 5W-50.

Es wird bei der Auswahl eines Öls mit der passenden Viskositätsklasse empfohlen, eines zu wählen, das den Spezifikationen entspricht. Siehe „Spezifikation“ weiter oben in diesem Abschnitt.

**Motoröladditive/Motorölspülungen**

Geben Sie keine anderen Mittel in das Öl. Alles, was Sie für eine gute Leistung und zum Schutz des Motors brauchen, sind die empfohlenen Öle, die die Spezifikation dexos erfüllen.

Motorölspülungen sind nicht empfohlen und können Schäden am Motor hervorrufen, die nicht von der Garantie abgedeckt werden.

**Umgang mit Altöl**

Altöl enthält bestimmte Stoffe, die Ihre Haut schädigen und krebserregend wirken können. Lassen Sie Altöl nicht längere Zeit auf Ihrer Haut. Reinigen Sie Ihre Haut und Ihre Nägel mit Seife und Wasser oder mit einem guten Handreinigungsmittel. Waschen oder entsorgen Sie entsprechend Kleidung oder Lappen, die Altöl enthalten. Verwendung und Entsorgung von Ölprodukten siehe Warnhinweise des Herstellers.

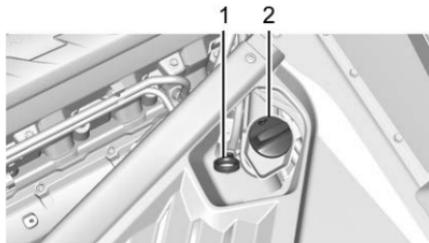
Altöl kann umweltschädlich sein. Wenn der Ölwechsel selbst durchgeführt wird, vor der Entsorgung sicherstellen, dass das gesamte Öl aus dem Filter abgelassen wurde. Entsorgen Sie Öl niemals im normalen Abfall oder durch Ausschütten in das Erdreich, die Kanalisation oder fließende bzw. stehende Gewässer. Bringen Sie es zur Wiederverwertung zu einer Altölsammelstelle.

**Motoröl (Motor 6.2L LT2)**

Um eine optimale Motorleistung und lange Lebensdauer zu garantieren, muss das Motoröl besonders berücksichtigt werden. Diese wichtigen Schritte befolgen:

- Verwenden Sie ein Motoröl, das die richtigen technischen Eigenschaften und die richtige Viskositätsklasse hat. Siehe „Das richtige Motoröl wählen“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Überprüfen Sie den Motorölstand regelmäßig und halten Sie den Ölstand im richtigen Bereich. Siehe „Prüfen des Motoröls“ und „Wann Motoröl nachfüllen“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Wechseln Sie das Motoröl zum angegebenen Zeitpunkt. Siehe *Motoröllebensdauer-System* ⇨ 285.
- Entsorgen Sie das Motoröl immer richtig. Siehe „Umgang mit Altöl“ in diesem Abschnitt.

### Motoröl kontrollieren



1. Motorölmesstab
2. Deckel Motoröleinfüllstutzen

Den Motorölstand regelmäßig alle 650 km (400 Meilen) überprüfen, insbesondere vor einer längeren Reise. Um eine genaue Messung zu erhalten, muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt sein.

Der Griff des Ölmesstabs ist ringförmig. Einbauort siehe *Überblick Motorraum* ⇨ 273.

Das Fahrzeug verfügt über eine für Rennen geeignete Trockensumpfschmierung. Dieses Hochleistungssystem funktioniert anders als eine herkömmliche Motorschmierung und erfordert ein besonderes Verfahren beim Ablesen des Ölstandes. Führen Sie dieses Verfahren genau aus.

Der Ölstand muss bei warmem Motor geprüft werden. Der Ölstand im Motoröltank der Trockensumpfschmierung zeigt bei kaltem Motor möglicherweise nicht die tatsächliche Ölmenge im Motor an. Das Motoröl befindet sich in einem vom Motor separaten, externen Tank. Bei normalem Betrieb enthält die Ölwanne unter dem Motor kein Öl. Wenn das Fahrzeug längere Zeit ohne Starten des Motors abgestellt wurde, sickert etwas Öl zurück in die Ölwanne. Dies reduziert die Ölmenge im Trockensumpftank und am Ölmesstab ist möglicherweise kein Öl vorhanden. Das ist völlig normal, da der Messstab dazu vorgesehen ist, den Ölstand anzuzeigen, wenn der Motor lange genug gelaufen ist, um Betriebstemperatur zu erreichen. Fügen Sie kein Öl aufgrund einer Ablesung bei kaltem Motor nach. Der Motorölstand muss am Messstab bei Motor im Leerlauf kontrolliert werden.

Motorölstand kontrollieren:

1. Den Motor einschalten und auf mindestens 80 °C (175 °F) erwärmen lassen.
2. Wenn der Motor warm ist, den Ölstand bei im Leerlauf laufendem Motor kontrollieren.

### Warnung

Der Griff des Ölmesstabs könnte heiß sein und Sie könnten sich verbrennen. Schützen Sie Ihre Hände mit einem Lappen oder Handschuh, bevor Sie den Ölmesstab berühren.

3. Den Ölmesstab entfernen und mit einem sauberen, fusselfreien Papier- oder Stofftuch abwischen. Den Ölmesstab erneut bis zum Anschlag einführen.
4. Den Messstab wieder aus dem Öltank herausziehen und auf dem schraffierten Bereich den Ölstand ablesen. Den Ölmesstab erneut bis zum Anschlag einführen.
5. Stellen Sie den Motor ab.

### Wann Motoröl nachfüllen



Wenn der Ölstand unter dem kreuzschraffierten Bereich der Messstabspitze liegt, durch die Einfüllöffnung am Öltankeinfüllstutzen einen Liter (1 qt) des empfohlenen Öls nachfüllen und den Ölstand erneut kontrollieren. Informationen zum richtigen Öltyp sind unter „Das richtige Motoröl wählen“ weiter unten in diesem Abschnitt verfügbar. Motoröl-Füllmenge im Kurbelgehäuse siehe *Füllmengen und Spezifikationen* ⇨ 354.

### Achtung

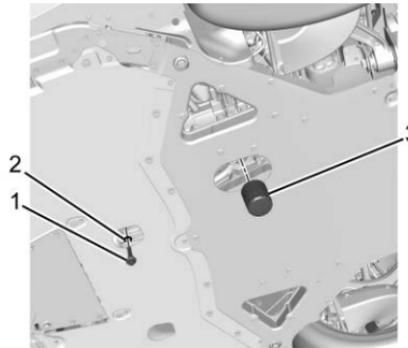
Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn der Ölstand über oder unter dem auf dem Messstab markierten zulässigen Betriebsbereich liegt, kann das den Motor beschädigen. Wenn der Ölstand über dem Betriebsbereich liegt (d. h. wenn der Ölstand oberhalb der Kreuzschraffur liegt, die den richtigen Betriebsbereich anzeigt), kann der Motor Schaden nehmen. Überschüssiges Öl ablassen, oder das Fahrzeug möglichst wenig fahren und das überschüssige Öl von einem Wartungsfachmann entfernen lassen.

Siehe *Überblick Motorraum* ⇨ 273 zu Einbaulage des Ölmesstabs und der Einfüllöffnung für den externen Motoröltank.

Füllen Sie ausreichend Öl nach, sodass der Füllstand im richtigen Betriebsbereich liegt. Nach der Ölstandkontrolle den Messstab wieder bis zum Anschlag in den Öltank einführen.

### Motoröl- und Filterwechsel

Motoröl und Filter müssen am Fahrzeug mit einem besonderen Verfahren gewechselt werden. Führen Sie dieses Verfahren genau aus.



1. Motoröl-Ablassschraube
2. O-Ring-Dichtung

### 3. Motorölfilter

Motoröl und Filter wechseln:

1. Den Motor ca. 20 Sekunden im Leerlauf laufen lassen, damit das gesamte Öl in den Trockensumpftank zurückfließt.
2. Vor dem Ablassen des Öls den Motor ausschalten.
3. die Motoröl-Ablassschraube aus dem Unterteil der Motorölwanne entfernen. Durch Entfernen der Ablassschraube fließt das Öl aus dem externen Öltank und das Restöl aus der Kurbelwanne ab. Geben Sie dem Öl Zeit abzulaufen.
4. Den Motorölfilter ausbauen und das Öl ablassen.
5. Die O-Ring-Dichtung untersuchen und falls beschädigt, ersetzen. Die Ablassschraube wieder an der Ölwanne einsetzen und mit 25 Nm (18 lb ft) festziehen.
6. Den Ölfilter erneut einsetzen und nach Kontakt mit der Abdichtung um eine dreiviertel bis vollständige Umdrehung festziehen. Unter *Wartungs-Ersatzteile* ⇨ 351 finden Sie Angaben zum richtigen Filter.
7. Den Öleinfülldeckel vom externen Motoröltank abnehmen.

Durch die Einlassöffnung Öl in den Öltank füllen. Siehe *Füllmengen und Spezifikationen* ⇨ 354.

8. Bringen Sie den Öleinfülldeckel wieder an und setzen Sie gegebenenfalls den Messstab wieder ein.

**⚠️ Warnung**

Um Körperverletzung und/oder Motorschäden zu vermeiden, den Motorölmessstab immer bis zum Anschlag einführen und den Einfülldeckel sicher befestigen. Wenn der Einfülldeckel nicht sicher befestigt ist, kann Öl auf heiße Auslassteile austreten und einen Brand verursachen.

9. Den Motor starten und den Ölstand wie weiter oben in diesem Abschnitt unter „Motoröl kontrollieren“ beschrieben kontrollieren.

**Das richtige Motoröl wählen**

Die Wahl des richtigen Motoröls hängt sowohl von der Ölspezifikation sowie von der Viskositätsklasse ab. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

**Spezifikation**

Motoröle gemäß dexosR-Spezifikation verwenden.



Motoröle, die der dexosR-Spezifikation entsprechen und von GM zugelassen wurden, sind mit dem Logo „dexosR approved“ gekennzeichnet. Siehe [www.gmdexos.com](http://www.gmdexos.com).

GM empfiehlt Motoröle vom Typ Mobil 1, die das dexosR-Zulassungslogo haben.

**Achtung**

Wird nicht das empfohlene oder ein gleichwertiges Motoröl verwendet, können Schäden am Motor auftreten, die nicht von der Garantie gedeckt sind.

**Viskositätsklasse**

Verwenden Sie Motorenöl der Viskositätsklasse SAE 0W-40.

Es wird bei der Auswahl eines Öls mit der passenden Viskositätsklasse empfohlen, eines zu wählen, das den Spezifikationen entspricht. Siehe „Spezifikation“ weiter oben in diesem Abschnitt.

**Motoröladditive/Motorölspülungen**

Geben Sie keine anderen Mittel in das Öl. Alles, was Sie für eine gute Leistung und zum Schutz des Motors brauchen, sind die empfohlenen Öle, die die Spezifikation dexos erfüllen.

Motorölspülungen sind nicht empfohlen und können Schäden am Motor hervorrufen, die nicht von der Garantie abgedeckt werden.

**Umgang mit Altöl**

Altöl enthält bestimmte Stoffe, die Ihre Haut schädigen und krebserregend wirken können. Lassen Sie Altöl nicht längere Zeit auf Ihrer Haut. Reinigen Sie Ihre Haut und Ihre Nägel mit Seife und Wasser oder mit einem guten Handreinigungsmittel. Waschen oder entsorgen Sie entsprechend Kleidung oder

Lappen, die Altöl enthalten. Verwendung und Entsorgung von Ölprodukten siehe Warnhinweise des Herstellers.

Altöl kann umweltschädlich sein. Wenn der Ölwechsel selbst durchgeführt wird, vor der Entsorgung sicherstellen, dass das gesamte Öl aus dem Filter abgelassen wurde.

Entsorgen Sie Öl niemals im normalen Abfall oder durch Ausschütten in das Erdreich, die Kanalisation oder fließende bzw. stehende Gewässer. Bringen Sie es zur Wiederverwertung zu einer Altsämsammelstelle.

## Motoröllebensdauer-System

### Wann Motoröl wechseln

Dieses Fahrzeug verfügt über einen Computer, der anzeigt, wann Motoröl und Filter zu wechseln sind. Dies basiert auf einer Kombination aus Faktoren wie Motordrehzahl, Motortemperatur und gefahrener Strecke. Abhängig von den Fahrbedingungen kann die Laufleistung, bei welcher die Notwendigkeit eines Ölwechsels angezeigt wird, stark schwanken. Damit das Motorölwechsel-Anzeigesystem richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden.

Dieses Fahrzeug verfügt über eine für Rennen geeignete Trockensumpfschmierung. Dieses Hochleistungssystem funktioniert anders als eine herkömmliche Motorschmierung und erfordert ein besonderes Verfahren beim Wechseln des Motoröls und des Ölfilters. Siehe *Motoröl (5.5L LT6 Motor)* ⇨ 278 oder *Motoröl (Motor 6.2L LT2)* ⇨ 281.

Wenn das System berechnet hat, dass die Öllebensdauer abgenommen hat, zeigt es die Notwendigkeit eines Ölwechsels an. Die Meldung CHANGE ENGINE OIL SOON (MOTORÖL BALD WECHSELN) leuchtet auf. Wechseln Sie das Öl so bald wie möglich innerhalb der nächsten 1.000 km (600 Meilen). Unter optimalen Fahrbedingungen zeigt das Öllebensdauer-System möglicherweise erst nach mehr als einem Jahr einen erforderlichen Ölwechsel an. Motoröl und Filter müssen mindestens einmal im Jahr gewechselt werden und bei dieser Gelegenheit muss das System zurückgesetzt werden. Das geschulte Servicepersonal Ihres Händlers führt diese Arbeiten durch und setzt das System zurück. Ferner ist es wichtig, das Öl auch zwischen den Wechseln in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und ggf. aufzufüllen.

Wird das System unbeabsichtigt zurückgesetzt, ist das Öl 5.000 km (3.000 Meilen) nach dem zuletzt durchgeführten Ölwechsel zu wechseln. Denken Sie daran, bei jedem Ölwechsel das Ölnutzzeit-System zurückzusetzen.

### Rücksetzen des Motorölwechsel-Anzeigesystems

Setzen Sie das System bei jedem Motorölwechsel zurück, damit das System den nächsten fälligen Motorölwechsel berechnen kann. Zurückstellen des Systems:

1. Durch das DIC-Infoseitenmenü blättern, bis der verbleibende Prozentwert für Engine Oil (Motoröl) angezeigt wird. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.
2. Das Daumenrädchen drücken und gedrückt halten, während die Öllebensdaueranzeige aktiv ist. Bei Aufforderung die Rücksetzung bestätigen. Die Öllebensdauer wird auf 100 % zurückgesetzt.

Wenn die Meldung CHANGE ENGINE OIL SOON (MOTORÖL BALD WECHSELN) nach dem Starten des Fahrzeugs erneut angezeigt wird, wurde das Motoröllebensdauer-System nicht zurückgesetzt. Vorgang wiederholen.

## Doppelkupplungsgetriebeöl

### Getriebeöl des Doppelkupplungsgetriebes kontrollieren

Der Getriebeölstand muss nicht überprüft werden. Ein Getriebeölleck ist der einzig mögliche Grund für einen Flüssigkeitsverlust. Bringen Sie das Fahrzeug im Falle eines Lecks zu Ihrem Händler und lassen Sie es so schnell wie möglich reparieren.

Das Fahrzeug verfügt über keinen Getriebeöl-Messstab. Für die Überprüfung und den Wechsel des Getriebeöls gibt es ein spezielles Verfahren. Da dieses Verfahren nicht einfach ist, sollte es von Ihrem Händler ausgeführt werden. Fragen Sie Ihren Händler nach weiteren Informationen.

#### Achtung

Bei Verwendung des falschen Getriebeöls kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen, die nicht unter die Fahrzeuggarantie fallen. Immer das richtige Getriebeöl verwenden. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

Getriebeöl und externes Topffilter in den vorgeschriebenen Intervallen wechseln. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346. Das richtige Getriebeöl verwenden. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

## Doppelkupplungsgetriebe-Öllebensdauersystem

### Richtiger Zeitpunkt zum Wechseln des Getriebeöls des Doppelkupplungsgetriebes

Dieses Fahrzeug ist mit einem Rechner ausgestattet, der den richtigen Zeitpunkt zum Wechseln des Getriebeöls anzeigt. Der Zeitpunkt basiert auf einer Kombination aus Faktoren wie Temperatur und gefahrene Strecke. Abhängig von den Fahrbedingungen kann die Laufleistung, nach welcher die Notwendigkeit eines Getriebeölwechsels angezeigt wird, stark schwanken. Damit das Getriebeölwechsel-Anzeigesystem richtig funktioniert, muss es bei jedem Getriebeölwechsel zurückgesetzt werden. Wenn das System berechnet hat, dass die Getriebeöllebensdauer abgenommen hat, zeigt es die Notwendigkeit eines Getriebeölwechsels an. Die Meldung „CHANGE TRANSMISSION FLUID SOON“ (GETRIEBEÖL BALD WECHSELN) wird angezeigt. Das Getriebeöl so bald wie

möglich innerhalb der nächsten 1.000 km (600 Meilen). Das Nichteinhalten der vorgeschriebenen Ölwechselintervalle kann zu einer Beeinträchtigung der Getriebeleistung führen. Beim Händler kann geschultes Servicepersonal den Ölwechsel durchführen und das System zurücksetzen. Wird das System unbeabsichtigt zurückgesetzt, ist die Flüssigkeit bei 72.000 km (45.000 Meilen) nach dem letzten Wechsel zu wechseln.

### Richtiger Zeitpunkt zum Austausch des Flüssigkeitsfilters im Doppelkupplungsgetriebe

Das Fahrzeug hat einen Zähler, der den richtigen Zeitpunkt zum Austausch des Flüssigkeitsfilters im externen Topffilter anzeigt. Dieser Wert basiert auf der Anzahl der gefahrenen Kilometer, siehe Kapitel "Service und Wartung". Damit das Filterwechsel-Anzeigesystem richtig funktioniert, muss es bei jedem Filterwechsel zurückgesetzt werden. Wenn das System errechnet hat, dass das externe Topffilter nahe am Wartungsintervall ist, erscheint die Meldung REPLACE TRANSMISSION OIL FILTER SOON (Getriebeölfilter baldigst wechseln). Tauschen Sie das externe Topffilter aus, bevor die Anzeige 0% erreicht.

Wenn Sie das Getriebeölfilter nicht wie vorgeschrieben wechseln, kann das Getriebe nicht optimal funktionieren. Beim Händler kann geschultes Servicepersonal das externe Topffilter wechseln und das System zurücksetzen. Falls das System einmal versehentlich zurückgesetzt wird, ist das Filter bis zum nächsten Wechsel gemäß den im Kapitel "Service und Wartung" angegebenen Wartungsintervallen auszutauschen. Wenn der nächste Filterwechsel der erste ist, halten Sie das Wartungsintervall bis zum zweiten Filterwechsel ein und setzen Sie die Filterlebensdaueranzeige bei jedem Filterwechsel zurück.

### Getriebeöllebensdaueranzeige des Doppelkupplungsgetriebes und Filters zurücksetzen

Setzen Sie das jeweilige System zurück, wenn das Getriebeöl oder das externe Topffilter ausgetauscht wird, damit das System das nächste Wartungsintervall berechnen kann.

Zum Zurücksetzen:

1. Das Fahrzeug auf P (Parken) stellen.

2. Wählen Sie Transmission Fluid Life (Getriebeöllebensdauer) oder Transmission Oil Filter Life (Getriebeölfilterlebensdauer) im DIC-Menü. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.
3. Drücken Sie das Daumenrad, um das Untermenü Reset (Zurücksetzen) aufzurufen. Wählen Sie Reset Transmission Fluid (Getriebeöl zurücksetzen) oder Reset Transmission Oil Filter (Getriebeölfilter zurücksetzen). Es wird eine Bestätigungsseite angezeigt. Drücken Sie erneut auf das Daumenrad, um die Rücksetzung zu bestätigen.
4. Nach erfolgreicher Rücksetzung des Getriebeöl-/Filterlebensdauer-systems wird eine restliche Lebensdauer von 100 % angezeigt.

### Luftfilter-Lebensdauer-system

Diese Funktion (ausstattungsabhängig) zeigt die Restlebensdauer des Motorluftfilters und den idealen Zeitpunkt für den Filterwechsel an. Der Zeitpunkt zum Wechseln des Motorluftfilters hängt von den Fahr- und Umgebungsbedingungen ab.

### Ersetzen des Motorluftfilters

Wenn im Driver Information Center (DIC) eine Meldung angezeigt wird, den Motorluftfilter beim nächsten Ölwechsel zu ersetzen, diese Empfehlung befolgen.

Wenn im DIC eine Meldung angezeigt wird, die zu einem baldigen Ersetzen des Motorluftfilters auffordert, den Motorluftfilter so bald wie möglich ersetzen.

Nach dem Ersetzen des Motorluftfilters muss das System zurückgesetzt werden.

Wenn im DIC eine Meldung angezeigt wird, die zur Kontrolle des Motorluftfilters auffordert, einen Händler aufsuchen.

### Zurücksetzen des Motorluftfilter-Lebensdauer-systems

Das System bei jedem Motorluftfilterwechsel zurücksetzen, damit das System den nächsten fälligen Motorluftfilterwechsel berechnen kann.

Zum Zurücksetzen:

1. Das Fahrzeug auf P (Parken) stellen.
2. Die Luftfilterlebensdauer im DIC aufrufen. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.

- Das Daumenrad am Lenkrad drücken, um zum Bereich „Reset/Disable“ (Zurücksetzen/Deaktivieren) zu gelangen. Reset wählen und mehrere Sekunden lang das Daumenrad drücken.
- Das Daumenrad drücken, um die Rücksetzung zu bestätigen.

### Motorluftfilter/Filter

Siehe *Überblick Motorraum* ⇨ 273 für den Einbauort des Luftfilters.

#### Achtung

Wenn Wasser in den Luftfiltereinlass oder das Gehäuse eintritt, können Schäden am Motor verursacht werden. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt.

#### Wann muss der Luftfilter überprüft werden?

Zu den Prüf- und Wechselintervallen des Luftfilters siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.

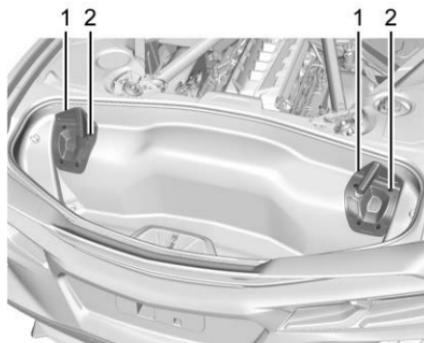
#### Wie wird der Motorluftfilter überprüft und ersetzt?

Wenn das Gehäuse des Luftfilters offen ist, muss der Motor ausgeschaltet sein und bleiben. Überprüfen Sie vor dem Ausbau des Luftfilters, ob das Filtergehäuse und die

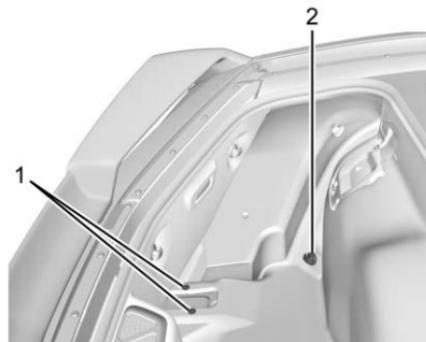
umliegenden Komponenten frei von Schmutz und Ablagerungen sind. Reinigen Sie den Luftfilter oder die zugehörigen Komponenten nicht mit Wasser oder Druckluft.

So wird der Luftfilter überprüft bzw. ersetzt:

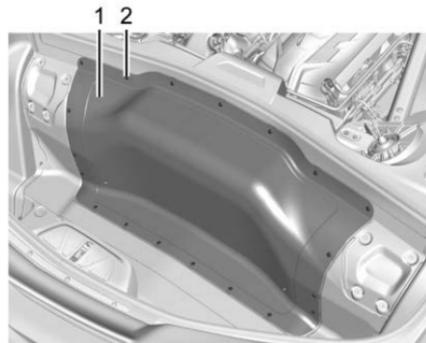
- Das Gepäcknetz (ausstattungsabhängig) entfernen.



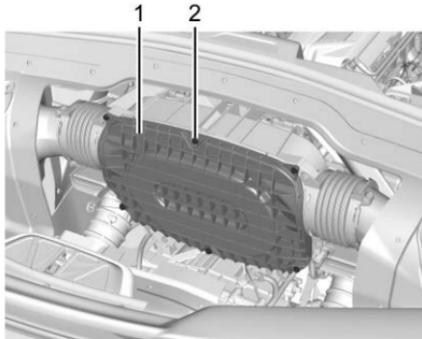
- Die vier Abhebehalterungsschrauben (2) entfernen, um die Halterungen (1) abzunehmen.



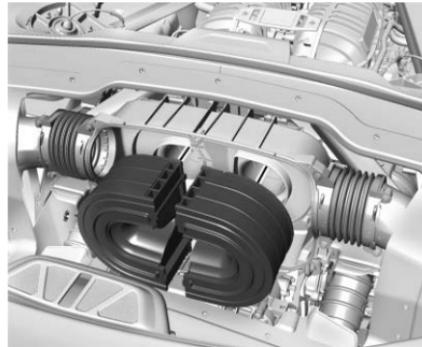
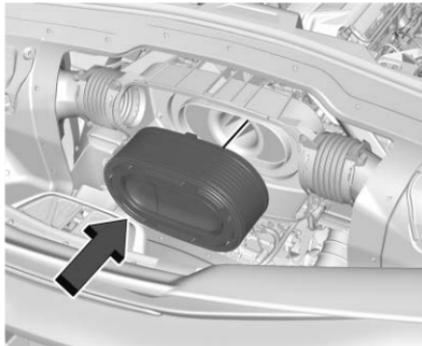
- Die Gepäcknetzhasen (2) und Kunststoff-sicherungen (1) entfernen.
- Nehmen Sie den Teppich heraus.



5. Die Schrauben Zugang Heckraum (2) und die Verkleidung (1) abnehmen.



6. Die Schrauben der Luftfilterabdeckung (2) und die Abdeckung (1) abnehmen.



7. Luftfilter (LT2-Motor Abbildung oben, LT6-Motor Abbildung unten) entfernen.

#### **Warnung**

Wenn eine Teileersatz erforderlich ist, muss das Teil mit einem Teil der gleichen Teilenummer oder mit einem gleichwertigen Teil ersetzt werden. Die Verwendung eines Ersatzteils mit abweichender Passung, Form oder Funktion kann Verletzungen und Fahrzeugschäden verursachen.

8. Überprüfen bzw. ersetzen Sie den Luftfilter.

9. Die Schritte 2 bis 7 in umgekehrter Reihenfolge ausführen, um den Luftfilter wieder einzubauen.

#### **Warnung**

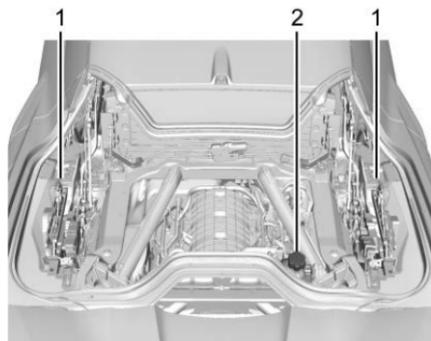
Wenn der Motor mit ausgebautem Luftfilter betrieben wird, können Sie oder andere Personen Verbrennungen erleiden. Bei Arbeiten am Motor mit Bedacht vorgehen. Den Motor nicht starten und das Fahrzeug nicht fahren, während der Luftfilter ausgebaut ist. Bei einer Rückzündung des Motors können Flammen zurückschlagen.

#### **Achtung**

Wenn der Luftfilter fehlt, kann Schmutz leicht in den Motor eindringen und diesen beschädigen. Grundsätzlich nur mit eingebautem Luftfilter fahren.

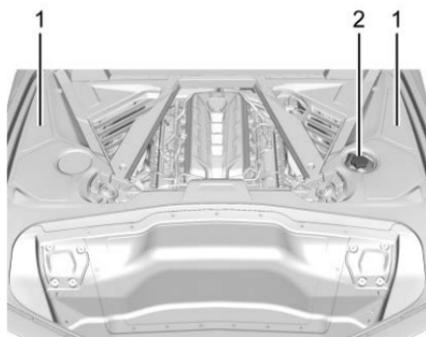
### **Kühlsystem**

Das Kühlsystem ermöglicht dem Motor, die korrekte Betriebstemperatur aufrechtzuerhalten.



Cabrio

1. Motorlüfter (nicht zu sehen)
2. Kühlmittelausgleichsbehälter mit Druckdeckel



Coupé

1. Motorlüfter (nicht zu sehen)
2. Kühlmittelausgleichsbehälter mit Druckdeckel

**⚠️ Warnung**

Ein Elektrolüfter im Motorraum kann sich auch bei abgestelltem Motor einschalten und Verletzungen verursachen. Halten Sie Ihre Hände, Kleidung und Werkzeuge von elektrischen Gebläsen im Motorraum fern.

**⚠️ Warnung**

Heizungs- bzw. Kühlerschläuche oder andere Motorteile nicht berühren! Diese können sehr heiß sein und Verbrennungen verursachen. Den Motor nicht anlassen, wenn er eine Leckstelle aufweist - es könnte das gesamte Kühlmittel auslaufen. Dies wiederum könnte einen Motorbrand und Verbrennungen zur Folge haben. Vor dem Fahren alle undichten Stellen reparieren.

**Motorkühlmittel**

Das Kühlsystem im Fahrzeug wird mit DEX-COOL Motorkühlmittel gefüllt. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350. Die Flüssigkeit muss in regelmäßigen Zeitabständen gewechselt werden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der Kühlung und Informationen dazu, wie Sie den Kühlmittelstand prüfen und ggf. Kühlmittel nachfüllen können. Wenn ein Problem mit einem überhitzten Motor vorliegt, lesen Sie bitte *Motorüberhitzung* ⇨ 293.

## Zulässige Mittel

### **Warnung**

Klares Wasser oder andere Flüssigkeiten - wie beispielsweise Alkohol - können früher als die korrekte Kühlmittelmischung sieden. Bei klarem Wasser oder falschem Gemisch könnte der Motor zu heiß werden, wobei jedoch keine Überhitzungswarnung erfolgen würde. Der Motor kann Feuer fangen und Sie oder andere Personen könnten Verbrennungen erleiden.

Verwenden Sie ein Gemisch aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser. Bei Verwendung dieses Gemischs muss sonst nichts hinzugefügt werden. Dieses Gemisch:

- Bietet Frostschutz für bis zu -28 °C (-18 °F) Außentemperatur.
- Bietet Überhitzungsschutz für bis zu 129 °C (265 °F) Motortemperatur.
- Schützt vor Rost und Korrosion.
- Beschädigt Aluminiumteile nicht.
- Trägt zur Aufrechterhaltung der korrekten Motortemperatur bei.

### **Achtung**

Nur Mischungen aus DEX-COOL-Kühlmittel, das dem GM-Standard GMW3420 entspricht, und sauberem Trinkwasser verwenden! Alle anderen Mischungen können Schäden am Motorkühlsystem und Fahrzeug verursachen, die in der Fahrzeuggarantie nicht abgedeckt wären.

Entsorgen Sie Motorkühlmittel niemals im normalen Abfall oder durch Ausschütten in das Erdreich, die Kanalisation oder fließende bzw. stehende Gewässer. Lassen Sie das Kühlmittel durch eine autorisierte Werkstatt wechseln, die die gesetzlichen Vorschriften für die Entsorgung von gebrauchtem Kühlmittel kennt. So schützen Sie die Umwelt und Ihre Gesundheit.

Wenn Umgebungstemperaturen unter -28 °C (-18 °F) erwartet werden, muss dafür gesorgt werden, dass das korrekte Mischverhältnis von 50 % DEX-COOL-Kühlmittel und 50 % sauberem Trinkwasser verwendet wird.

## Überprüfung des Kühlmittels

Sicherstellen, dass das Kühlsystem kühl ist und das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.

Überprüfen Sie, ob im Kühlmittelausgleichsbehälter Kühlmittel zu sehen ist. Wenn das Kühlmittel im Kühlmittelausgleichsbehälter kocht, müssen Sie es zuerst abkühlen lassen, bevor Sie weitere Schritte unternehmen. Wenn Kühlmittel zu sehen ist, der Kühlmittelstand aber nicht bei oder über der Füllmarkierung „Cold“ (kalt) liegt, füllen Sie ein Gemisch aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser in den Kühlmittelbehälter ein. Bevor Sie dies tun, vergewissern Sie sich bitte, dass das Kühlsystem abgekühlt ist. Siehe *Motorüberhitzung* ⇨ 293.

Der Ausgleichbehälter befindet sich im Motorraum. Siehe *Überblick Motorraum* ⇨ 273.



Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichbehälter bei der Füllmarkierung „COLD FILL“ (KALT EINFÜLLEN) liegen.

Bei warmem Motor kann der Kühlmittelstand über der Füllmarkierung „COLD FILL“ (KALT EINFÜLLEN) liegen. Liegt der Kühlmittelstand bei warmem Motor unter der Füllmarkierung „COLD FILL“ (KALT EINFÜLLEN), könnte ein Leck im Kühlsystem die Ursache sein.

Ist der Stand zu niedrig, Kühlmittel nachfüllen oder das Fahrzeug zur Inspektion zu einem Händler bringen.

## Einfüllen von Kühlmittel in den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

### ⚠️ Warnung

Kühlmittel, das auf heiße Motorteile gelangt, kann Verbrennungen verursachen. Kühlmittel enthält Ethylenglykol und kann sich entzünden, wenn die Motorteile heiß genug sind.

### ⚠️ Warnung

Dampf und siedende Flüssigkeiten von heißen Kühlsystemen stehen unter Druck. Wenn der Druckverschluss auch nur geringfügig geöffnet wird, können sie mit hoher Geschwindigkeit austreten und Verbrennungen verursachen. Niemals den Deckel, einschließlich des Druckverschlusses, aufdrehen, wenn das Kühlsystem heiß ist! Warten, bis das Kühlsystem und der Druckverschluss kalt sind.

Wenn Kühlmittel erforderlich ist, sicherstellen, dass das Kühlsystem kühl ist und dann geeignete DEX-COOL-Kühlmittelmischung direkt in den Ausgleichbehälter füllen.

1. Die Heckklappe öffnen. Siehe *Heckklappe (Kofferraum)* ⇨ 23.



2. Den Druckdeckel entfernen, wenn sowohl das Kühlsystem als auch der Druckdeckel am Kühlmittelausgleichbehälter und der Motor nicht mehr heiß sind.

Drehen Sie den Druckdeckel langsam um ca. eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn und halten Sie dann an.

Wenn Sie ein Zischen hören, warten Sie, bis es endet. Das Zischen bedeutet, dass noch etwas Druck im System vorhanden ist.

3. Drehen Sie den Druckdeckel langsam weiter und nehmen Sie ihn ab.



4. So viel Mischung im richtigen Mischverhältnis in den Kühlmittelausgleichbehälter einfüllen, bis sich der Stand an der Füllmarkierung „COLD FILL“ (KALT EINFÜLLEN) am Behälter stabilisiert.
5. Bei abgenommenem Druckdeckel am Kühlmittelausgleichbehälter den Motor starten und laufen lassen, bis er betriebswarm ist.  
Mittlerweile ist der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichbehälter eventuell etwas gesunken. Wenn der Flüssigkeitsstand gesunken ist, noch etwas vom richtigen Kühlmittelgemisch in den

Kühlmittelausgleichbehälter einfüllen, bis sich der Stand an der Füllmarkierung „COLD FILL“ (KALT EINFÜLLEN) am Kühlmittelausgleichbehälter stabilisiert hat.

6. Schrauben Sie den Druckdeckel wieder gut fest.
7. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand, nachdem der Motor abgestellt wurde und das Kühlmittel abgekühlt ist. Bei Bedarf die Schritte 3–7 des Einfüllverfahrens für das Kühlmittel wiederholen.

Wenn sich der Kühlmittelstand nach dem erneuten Abkühlen des Systems immer noch nicht im korrekten Bereich befindet, suchen Sie bitte Ihren Händler auf.

### Achtung

Wenn der Druckverschluss nicht fest zuge dreht wird, kann es zu Kühlmittelverlust und Motorschäden kommen. Stellen Sie sicher, dass der Druckdeckel richtig und fest sitzt.

## Motorüberhitzung

Das Fahrzeug verfügt über mehrere Anzeigen, die bei einer Überhitzung des Motors warnen.

Im Instrument befindet sich eine Motorkühlmittel-Temperaturanzeige. Siehe *Motorkühlmitteltemperaturmesser* ⇨ 106. Das Fahrzeug kann auch eine Meldung im Driver Information Center anzeigen.

Falls die Entscheidung getroffen wird, die Motorhaube nicht zu öffnen, sofort Hilfe durch Servicemitarbeiter suchen. Suchen Sie Ihren Händler auf.

Falls die Entscheidung getroffen wird, die Haube zu öffnen, sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist. Prüfen Sie anschließend, ob die Kühlerlüfter laufen. Es befinden sich zwei Kühlerlüfter vorne (einer in jeder Ecke) und zwei Kühlerlüfter hinten (eine an jeder Seite des Motors). Der/die Kühlerlüfter muss/müssen bei überhitztem Motor eingeschaltet sein. Ist dies nicht der Fall, darf der Motor nicht mehr betrieben werden. Bringen sie Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.

**Achtung**

Den Motor nicht anlassen, wenn sein Kühlsystem Leckstellen aufweist. Dies kann den Verlust des gesamten Kühlmittels sowie System- und Fahrzeugschäden zur Folge haben. Alle Leckstellen unverzüglich beseitigen lassen.

**Wenn aus dem Motor Dampf austritt** **Warnung**

Dampf und siedende Flüssigkeiten von heißen Kühlsystemen stehen unter Druck. Wenn der Druckverschluss auch nur geringfügig geöffnet wird, können sie mit hoher Geschwindigkeit austreten und Verbrennungen verursachen. Niemals den Deckel, einschließlich des Druckverschlusses, aufdrehen, wenn das Kühlsystem heiß ist! Warten, bis das Kühlsystem und der Druckverschluss kalt sind.

**Wenn aus dem Motorraum Dampf austritt, aber keine Überhitzungswarnung angezeigt wird**

Regenwasser und Waschwasser kann in den Motorraum eintreten und dort auf heiße Oberflächen treffen. Wenn aus dem Motorraum Dampf austritt, aber keine Überhitzungswarnung ausgelöst wird, ist kein Service erforderlich.

**Wenn aus dem Motor kein Dampf austritt**

Wenn eine Warnung vor überhitztem Motor angezeigt wird, jedoch kein Dampf zu sehen oder zu hören ist, ist das Problem möglicherweise nicht schwerwiegend. In folgenden Situationen kann der Motor etwas überhitzen:

- Lange Bergauffahrt bei hohen Außentemperaturen.
- Anhalten nach schneller Fahrt.
- Langer Leerlaufbetrieb bei dichtem Verkehr.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn eine Warnung vor Überhitzung angezeigt wird und kein Dampf erkennbar ist:

1. Schalten Sie das Klimatisierungssystem aus.

2. Stellen Sie die Heizung auf höchste Temperatur und höchste Gebläsedrehzahl. Öffnen Sie bei Bedarf die Scheiben.
3. Verlassen Sie die Fahrbahn, sobald es die Verkehrssituation gefahrlos erlaubt, schalten Sie auf P (Parken) oder N (Neutral) und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen.

Wenn sich die Kühlmitteltemperaturanzeige wieder im schattierten Bereich befindet oder die Überhitzungswarnung erlischt, kann das Fahrzeug wieder gefahren werden. Fahren Sie ca. 10 Minuten lang langsam. Halten Sie sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wenn die Warnung nicht wieder angezeigt wird, fahren Sie normal weiter und lassen Sie das Kühlsystem auf korrekten Füllstand und ordnungsgemäße Funktion prüfen.

Wenn die Warnung erneut auftritt, sofort an den Straßenrand fahren, sicher anhalten und das Fahrzeug abstellen. Lassen Sie das Fahrzeug reparieren.

Wenn keine Anzeichen von Dampf erkennbar sind, lassen Sie den Motor bei geparktem Fahrzeug drei Minuten lang im Leerlauf laufen. Wird die Warnung weiterhin angezeigt, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn abkühlen.

## Waschflüssigkeit

### Zulässige Mittel

Lesen Sie vor dem Nachfüllen von Scheibenwaschflüssigkeit immer die Anweisungen des Herstellers. Wenn Sie das Fahrzeug in Gegenden nutzen, in denen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fallen können, verwenden Sie eine Flüssigkeit mit ausreichendem Frostschutz.

### Nachfüllen von Waschflüssigkeit

1. Öffnen Sie die Motorhaube. Siehe *Motorhaube* ⇨ 21.



2. Öffnen Sie den Verschlussdeckel mit aufgedrucktem Waschanlagensymbol. Füllen Sie Waschflüssigkeit nach, bis der Behälter voll ist.

### Achtung

- Verwenden Sie keine Waschflüssigkeit, die eine wasserabweisende Beschichtung enthält. Dadurch können die Wischblätter flattern.
- Verwenden Sie in Ihrer Scheibenwaschanlage kein Motorkühlmittel (Frostschutzmittel). Dies kann die Scheibenwaschanlage und die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen.
- Mischen Sie Wasser nicht mit gebrauchsfertiger Scheibenwaschflüssigkeit. Wasser kann die Lösung gefrieren lassen und Schäden am Waschlüssigkeitsbehälter und anderen Teilen der Scheibenwaschanlage verursachen.
- Wenn Sie ein Waschlüssigkeitskonzentrat verwenden, befolgen Sie für das Hinzufügen von Wasser bitte die Anweisungen des Herstellers.
- Befüllen Sie den Waschlüssigkeitsbehälter bei extrem niedrigen Außentemperaturen nur zu drei Viertel. So kann sich die Flüssigkeit ausdehnen, falls sie gefriert. Wäre der Behälter voll, könnte er dadurch beschädigt werden.

## Bremsen

Die Scheibenbremsbeläge verfügen über eingebaute Verschleißanzeiger, die einen schrillen Warnton abgeben, wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind und ersetzt werden müssen. Der Ton ist entweder nur sporadisch oder auch die ganze Zeit zu hören, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und das Bremspedal nicht voll betätigt wird.

### ⚠ Warnung

Der Bremsverschleiß-Warnton zeigt an, dass Ihre Bremsen in Kürze nachlassen werden. Dies könnte zu einem Unfall führen. Wenn Sie den Bremsverschleiß-Warnton hören, bringen Sie das Fahrzeug bitte in die Werkstatt.

### Achtung

Das Weiterfahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann zu teuren Bremsenreparaturen führen.

Die Radmuttern müssen korrekt angezogen sein, um ein Schlagen der Bremsen zu verhindern. Beim Umsetzen der Räder die Bremsbeläge auf Verschleiß untersuchen und die Radmuttern gleichmäßig in der korrekten

Reihenfolge mit dem vorgegebenen Anzugsmoment anziehen. Siehe *Füllmengen und Spezifikationen* ⇨ 354.

Bremsbeläge sind als komplette Achssätze zu ersetzen.

### **Bremsenquietschen und Bremsstaub**

Bei gewissen Fahrbedingungen oder Witterungsverhältnissen können die Bremsen beim ersten Betätigen quietschen. Dies lässt mit den nachfolgenden Betätigungen der Bremse ab. Dies bedeutet nicht, dass ein Problem mit den Bremsen vorliegt.

Fahrzeuge mit Hochleistungsbremsanlagen bieten einen besseren Schutz für Bremswirkungsschwund, erzeugen aber im Vergleich zu Bremsen mit Standardbremsbelägen ein stärkeres Bremsenquietschen und Bremsstaub an den Rädern und Bremssätteln. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Zur Reduzierung des Bremsenquietschens sind die Bremsbeläge mit einer speziellen Paste behandelt, die im Rahmen der normalen Fahrzeugwartung gegebenenfalls periodisch neu aufgetragen werden muss. Diese Paste zur Reduzierung des Bremsenquietschens wird im Laufe der Zeit abgetragen. Außerdem kann die Paste bei

Verwendung von Felgenreinigern oder Hochdruckreinigern direkt auf den Bremssätteln von den Bremsbelägen entfernt werden. Wenn die Paste beim Reinigen entfernt wurde, muss sie gegebenenfalls neu aufgetragen werden.

Bei übermäßigem Bremsenquietschen erneut Paste zur Reduzierung des Quietschens auftragen. Die Paste zur Quietschreduzierung muss immer neu aufgetragen werden, wenn die Bremsbeläge entfernt oder ersetzt werden. Wenden Sie sich daher an Ihren Händler.

### **Bremspedalweg**

Bitte suchen Sie Ihren Händler auf, wenn das Bremspedal nicht auf seine normale Höhe zurückkehrt oder sich der Bremspedalweg drastisch verlängert hat. Dies könnte ein Anzeichen dafür sein, dass die Bremse gewartet werden muss.

### **Austausch von Bremsenteilen**

Ersetzen Sie Bremssystemteile immer durch neue, zugelassene Ersatzteile. Wenn dies nicht der Fall ist, funktionieren die Bremsen unter Umständen nicht richtig. Die Bremsleistung kann auf viele Arten beeinträchtigt werden, falls falsche Bremsteile eingebaut oder Teile unsachgemäß eingebaut werden.

Der Bremschwund-Warnassistent wurde für die Verwendung mit den werkseitig installierten Bremsbelägen oder von GM zugelassenen Ersatzbremsbelägen entwickelt. Wenn die Bremsbeläge ersetzt werden müssen, von GM zugelassene Ersatzbremsbeläge verwenden. Andernfalls funktioniert der Bremschwund-Warnassistent unter Umständen nicht richtig.

### **Hochleistungsbremsbeläge: Fahrzeugwäsche und Pflege beim längeren Einlagern**

Bei Fahrzeugen mit Hochleistungsbremskomponenten können Schwergängigkeit oder dumpfe Geräusche auftreten, wenn das Fahrzeug nach längerem Parken, bei kalter Witterung oder nach Nasswerden der Bremsen (zum Beispiel durch Regen oder Fahrzeugwäsche) zum ersten Mal wieder gefahren wird. Das dumpfe Geräusch ist bei Hochleistungsbremsbelägen normal und beeinträchtigt nicht die Funktion der Bremsen. Sobald man die Bremsen bei der Fahrt normal betätigt, greifen sie wieder weich und das Geräusch verschwindet. Wenn das Fahrzeug vor dem Parken über Nacht oder längerer Abstellung gewaschen wird, zuvor eine kurze Strecke fahren und die Bremsen mehrmals betätigen, um sie zu trocknen.

### Bremsscheibenabnutzung (Z06/Z07 mit J57 Carbon-Keramik-Bremsscheiben)

Fahrzeuge mit J57 haben Carbon-Keramik-Bremsscheiben. Die Scheiben sollten bei jedem Bremsbelagwechsel einer Sichtprüfung unterzogen werden. Carbon-Keramik-Bremsscheiben müssen vor Erneuerung der Bremsbeläge zudem gewogen werden, um sicherzugehen, dass die Masse der Brems-scheiben größer ist als die auf den Brems-scheiben aufgedruckte Verschleißmasse. Die Bremsscheibe kann weiterverwendet werden, wenn das Gewicht der Scheibe über der Gewichtsgrenze liegt. Die Methoden für Überprüfung und Wiegen von Carbon-Keramik-Bremsscheiben sind im Wartungshand-buch zu finden.

### Z51/Z06 Gusseisen-Bremsscheiben, Polier-verfahren zur Beseitigung von Korrosion

An der Bremsscheibenoberfläche können Korrosionsflecken und Rillen entstehen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt war, insbesondere bei hoher Feuchte. Diese Korrosion kann zu Bremspul-sierungen und -geräuschen führen. Zum Wiederherstellen der optimalen Bremslei-stung und zur Reduzierung des Bremsge-räuschs das folgende Verfahren abschließen:

#### Achtung

Wird das Einbremsen an einem Basis-bremssystem durchgeführt, können die Bremsen beschädigt werden.

Dieses Verfahren nur auf trockenem Hartbelag, auf sichere Weise und unter Einhaltung aller geltenden Bestimmungen/ Gesetze zum Betrieb von Kraftfahrzeugen ausführen.

#### Achtung

Das Neufahrzeug sollte vor dem Einbremsen bereits eingefahren sein, da es ansonsten zu Schäden am Antrieb/ Motor kommen kann. Siehe hierzu *Einfahren von Neufahrzeugen* ⇨ 220.

#### Achtung

Während dieses Einbremsverfahrens kann es zu einem Nachlassen der Bremswir-kung kommen, was zu einer Erhöhung von Bremspedalweg und -kraft führen kann. Dadurch könnte sich der Anhal-teweg verlängern, bis die Bremsen völlig eingebremst sind.

Das Ausführen des folgenden Verfahrens gemäß Anleitung erzeugt keine Schäden an den Bremsen. Die Bremsbeläge können rauchen und einen Geruch erzeugen. Brems-kraft und Pedalweg können sich erhöhen. Nach Beendigung des Verfahrens sehen die Bremsbeläge dort, wo sie mit den Scheiben in Berührung kommen, möglicherweise weiß aus.

1. Unter Verwendung der Reibungsblase die Bremsen 10 Mal bei 100 km/h (60 mph) auf 50 km/h (30 mph) mit einer Verzöge-rung von 0,4 g abbremsen. Dies entspricht einem mittleren Bremskraf-taufwand. Zwischen den Bremsungen mindestens 0,5 km (0,3 Meilen) fahren.
2. Wenn ein weiteres Reinigen der Brems-scheiben erforderlich ist, dieses Verfahren mit 0,7-g-Anwendungen wiederholen.

Wie bei allen Hochleistungsbremssystemen ist Bremsenquietschen bis zu einem gewissen Grad normal.

## Bremsbelag-Anzeigesystem (Falls vorhanden)

### Erneuerung von Bremsbelägen

Falls vorhanden, schätzt dieses System die Restlebensdauer der vorderen und hinteren Bremsbeläge ab. Die Bremsbelaglebensdauer wird auf dem Driver Information Center (DIC) zusammen mit einem Prozentsatz für jede Achse angezeigt. Das System muss nach jedem Bremsbelagwechsel zurückgesetzt werden.

Wenn das System festgestellt hat, dass die Bremsbeläge erneuert werden müssen, erscheint eine Meldung, ggf. mit Angabe der verbleibenden Kilometer.

Bremsbeläge sind immer als komplette Achssätze zu ersetzen.

### Rücksetzen des Bremsbelag-Anzeigesystems

Das System erkennt automatisch, wann deutlich abgenutzte Bremsbeläge erneuert werden müssen. Wenn man nach Einbau neuer Bremsbeläge und Verschleißsensoren die Zündung einschaltet, erscheint eine Meldung. Folgen Sie den Aufforderungen zur Rücksetzung des Systems.

Das Bremsbelag-Anzeigesystem kann auch manuell zurückgesetzt werden:

1. Brake Pad Life (Bremsbelaglebensdauer) auf dem DIC aufrufen. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.
2. Das Menü Brake Pad Life (Bremsbelaglebensdauer) wählen.
3. Vordere oder hintere Bremsbeläge wählen.
4. Bei Aufforderung zur Bestätigung YES wählen. Den Vorgang für die Beläge auf der anderen Achse wiederholen, falls auch diese erneuert wurden.

### Deaktivierung des Bremsbelag-Anzeigesystems

Das Bremsbelag-Anzeigesystem kann abgeschaltet werden. Dies kann bei Aftermarket-Bremsbelägen ohne Verschleißsensoren notwendig sein. Bei abgeschaltetem System wird die prozentuale Lebensdauer der vorderen und hinteren Bremsbeläge nicht angezeigt. Die eingebauten Verschleißindikatoren erzeugen einen hohen Warnton, wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind und machen weiterhin darauf aufmerksam, dass die Beläge erneuert werden müssen. Siehe *Bremsen* ⇨ 295.

Abschaltung des Bremsbelag-Anzeigesystems

1. Brake Pad Life (Bremsbelaglebensdauer) auf dem DIC aufrufen. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.
2. Das Menü Brake Pad Life (Bremsbelaglebensdauer) wählen.
3. DISABLE wählen.

Um das Bremsbelag-Anzeigesystem wieder einzuschalten, folgen Sie den obigen Schritten, wählen aber ENABLE bei Schritt 2.

### Elektronisches Bremsbelagsensorsystem (Z06/Z07 mit J57 Carbon-Keramik-Brems-scheiben)

Die Bremsbeläge haben elektronische Verschleißsensoren. Wenn die Bremsbeläge erneuert werden müssen, erscheint die Anzeige "Service Brakes Worn" (Betriebsbremsen abgenutzt) auf dem Driver Information Center (DIC).

Wenn diese Meldung erscheint, müssen die Bremsbeläge und Sensoren erneuert werden.

Wenn man nach Einbau neuer Bremsbeläge und Sensoren die Zündung einschaltet, darf die Meldung nicht mehr erscheinen.

Das Bremsbelagsensorsystem kann nur durch Austausch der Bremsbeläge und Verschleißsensoren rückgesetzt werden.

## Bremsflüssigkeit



Der Behälter des Hauptbremszylinders ist wie auf dem Behälterdeckel angegeben mit von GM zugelassener DOT-4-Bremsflüssigkeit gefüllt. Informationen zum Einbauort des Behälters finden Sie unter *Übersicht über den Motorraum* ⇨ 272.

### Bremsflüssigkeit prüfen

Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche in Position P (Parken) geparkt ist, sollte der Bremsflüssigkeitsstand zwischen der unteren und der oberen Markierung am Bremsflüssigkeitsbehälter liegen.

Es gibt nur zwei Gründe, warum der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter sinken kann:

- Normaler Verschleiß der Bremsbeläge. Nach dem Einbau neuer Beläge ist der Flüssigkeitsstand wieder höher.

- Ein Ölleck im Hydrauliksystem der Bremse. Lassen Sie das Hydrauliksystem der Bremse reparieren. Bei einem Leck arbeiten die Bremsen nicht ordnungsgemäß.

Säubern Sie den Verschlussdeckel des Bremsflüssigkeitsbehälters und den umliegenden Bereich, bevor Sie den Deckel abnehmen.

Füllen Sie keine Bremsflüssigkeit nach. Durch das Hinzufügen von Flüssigkeit wird die Undichtigkeit nicht behoben. Wenn bei verschlissenen Belägen Flüssigkeit nachgefüllt wird, befindet sich nach dem Einbau neuer Bremsbeläge zu viel Flüssigkeit im System. Flüssigkeit darf nur eingefüllt bzw. abgelassen werden, wenn Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremse dies erfordern.

### Achtung

Wenn zu viel Bremsflüssigkeit nachgefüllt wird, kann Bremsflüssigkeit überlaufen und Fahrzeugschäden verursachen, einschließlich Schäden an der Elektrik und an Oberflächen. Bremsflüssigkeit darf nur eingefüllt werden, wenn Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremse dies erfordern.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, leuchtet die Bremswarnleuchte auf. Siehe *Bremswarnleuchte* ⇨ 111.

Die Bremsflüssigkeit nimmt mit der Zeit Wasser auf. Dies beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsflüssigkeit. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit wie vorgeschrieben, um eine Verlängerung des Bremswegs zu vermeiden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.

### Zu verwendende Produkte

Verwenden Sie neue, von GM zugelassene DOT-4-Bremsflüssigkeit aus einem sauberen, versiegelten Behälter. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

### Warnung

Falsche oder verunreinigte Bremsflüssigkeit kann das Bremssystem beschädigen. Dies kann zu einem Verlust der Bremswirkung und möglicherweise zu Verletzungen führen. Immer die korrekte, von GM zugelassene Bremsflüssigkeit verwenden.

**Achtung**

Wenn Bremsflüssigkeit auf lackierten Fahrzeugflächen verschüttet wird, kann dies die Lackierung beschädigen. Waschen Sie lackierte Oberflächen sofort ab.

**Batterie**

Die im Werk verbaute Original-Batterie ist wartungsfrei. Entfernen Sie die Kappe nicht und füllen Sie keine Flüssigkeit ein.

Wenn eine neue Batterie benötigt wird, lesen Sie vom Aufkleber der Originalbatterie die korrekte Ersatzteilnummer ab. Zum Ersetzen der Batterie einen Händler aufsuchen.

**⚠️ Warnung**

Verwenden Sie im Bereich einer Fahrzeugbatterie keine Streichhölzer und keine offene Flamme. Wenn Sie mehr Licht benötigen, verwenden Sie eine Taschenlampe.

Rauchen Sie nicht in der Nähe einer Fahrzeugbatterie.

Schützen Sie bei Arbeiten an der Batterie eines Fahrzeugs Ihre Augen mit einer Schutzbrille.

Halten Sie Kinder von Fahrzeugbatterien fern.

**⚠️ Warnung**

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, sowie explosionsgefährliches Knallgas. Wenn Sie nicht vorsichtig sind, könnten Sie sich ernsthaft verletzen.

Führen Sie bei Arbeiten an einer Batterie die Anweisungen vorsichtig aus.

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

Batteriepole, -klemmen und zugehörige Teile können Blei und Bleiverbindungen enthalten, die Krebs verursachen und die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen können. Nach Berührung immer Hände waschen.

**Einlagerung des Fahrzeugs**

Seltener Gebrauch: Klemmen Sie das schwarze Minuskabel (-) von der Batterie ab, um ein Entladen zu verhindern.

Siehe „Indizieren der Fenster“ unter *Fensterheber* ⇨ 34.

Längere Einlagerung: Das schwarze Minuskabel (-) von der Batterie trennen. Alle Speichereinstellungen des Fahrzeugs müssen neu festgelegt werden, wenn Sie die Batterie wieder in Betrieb nehmen.

## Feststellbremse und Parkmechanismus (Schaltstellung P) überprüfen

### **Warnung**

Während dieser Prüfung kann das Fahrzeug in Bewegung geraten. Sie selbst oder andere Personen können verletzt werden und es können Sachschäden entstehen. Stellen Sie sicher, dass vor dem Fahrzeug Platz ist, sollte es wegrollen. Seien Sie bereit, die Betriebsbremse sofort zu betätigen, falls das Fahrzeug in Bewegung gerät.

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem relativ steilen Hang ab. Der Vorderwagen muss dabei nach unten zeigen. Betätigen Sie die Parkbremse, ohne Ihren Fuß vom Pedal der Betriebsbremse zu nehmen.

- So wird die Haltekraft der Parkbremse überprüft: Nehmen Sie bei laufendem Motor und Getriebe auf N (Neutral) Ihren Fuß langsam vom Bremspedal. Lassen Sie das Pedal so weit los, bis das Fahrzeug nur mehr von der Parkbremse gehalten wird.

- So wird die Haltekraft des P-Mechanismus (Parkstellung) überprüft: Schalten Sie das Getriebe bei laufendem Motor auf P (Parken). Lösen Sie daraufhin zuerst die Parkbremse und dann die Betriebsbremse.

Suchen Sie Ihren Händler auf, falls eine Reparatur erforderlich ist.

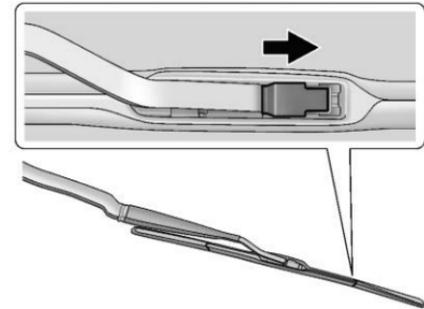
## Scheibenwischerwechsel

Die Wischerblätter der Windschutzscheibe sind auf Verschleiß und Risse zu prüfen.

Es gibt verschiedene Arten von Ersatzwischerblättern und Methoden diese auszubauen. Angaben zur passenden Art und Länge finden Sie unter *Wartungs-Ersatzteile* ⇨ 351.

Das Windschutzscheibenwischerblatt ersetzen:

1. Klappen Sie den Scheibenwischer von der Windschutzscheibe.



2. Heben Sie die Verriegelung in der Mitte des Wischerblattes in Höhe der Befestigung des Wischerarms an.
3. Ziehen Sie das Wischerblatt bei geöffneter Verriegelung weit genug zur Windschutzscheibe, um es von dem hakenförmigen Ende des Wischerarms zu lösen.
4. Entfernen Sie das Wischerblatt.  
Wenn ein Wischerarm ohne montiertes Wischerblatt die Windschutzscheibe berührt, kann die Windschutzscheibe beschädigt werden. Etwaige Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt. Stellen Sie sicher, dass der Wischerarm nicht die Windschutzscheibe berührt.

5. Führen Sie zum Ersetzen des Wischerblatts die Schritte 1 bis 3 in umgekehrter Reihenfolge durch.

## Windschutzscheibe ersetzen

### HUD-System

Die Windschutzscheibe ist Teil des HUD-Systems. Falls die Windschutzscheibe ersetzt werden muss, darauf achten, dass eine HUD-kompatible Scheibe verwendet wird, da die HUD-Anzeige andernfalls unscharf erscheinen kann.

### Fahrerassistenzsysteme

Wenn die Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss und das Fahrzeug mit einem Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme ausgestattet ist, wird eine Ersatzwindschutzscheibe von GM empfohlen. Die Ersatzwindschutzscheibe muss laut GM-Spezifikationen für eine richtige Ausrichtung eingebaut werden. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, zeigen falsche Meldungen an oder funktionieren überhaupt nicht. Weitere Informationen zum Austausch einer Windschutzscheibe gibt Ihnen Ihr Händler.

### Akustik-Windschutzscheibe

Das Fahrzeug ist mit einer Akustik-Windschutzscheibe ausgerüstet. Falls die Windschutzscheibe ersetzt werden muss, darauf achten, dass wieder eine Akustik-Windschutzscheibe eingesetzt wird, die den Schallschutz der Originalscheibe bietet.

### Gasdruckfeder(n)

Ihr Fahrzeug kann mit Gasdruckfeder(n) ausgerüstet sein, um das Anheben und Offenhalten der Motorhaube/des Kofferraumes/der Heckklappe in vollständig geöffneter Position zu unterstützen.

#### **Warnung**

Wenn die die Motorhaube, den Kofferraum und/oder die Heckklappe offenhaltenden Gasdruckfedern versagen, kann das bei Ihnen oder anderen Personen zu schweren Verletzungen führen. Das Fahrzeug unverzüglich bei Ihrem Händler warten lassen. Die Gasdruckfedern in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Verschleiß, Risse oder andere Schädstellen sichtprüfen. Kontrollieren und

(Fortsetzung)

#### **Warnung (Fortsetzung)**

vergewissern, dass Motorhaube/Kofferraum/Heckklappe mit ausreichend Kraft offengehalten werden. Die Gasdruckfedern nicht benutzen, wenn sie Motorhaube/Kofferraum/Heckklappe nicht mehr offenhalten können. Lassen Sie das Fahrzeug reparieren.

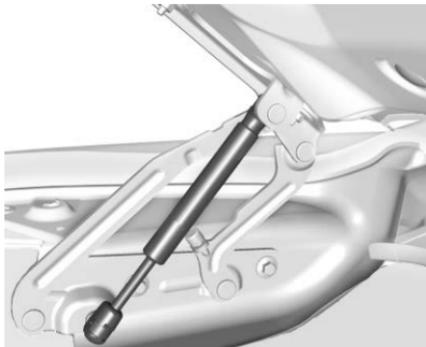
#### **Achtung**

Kein Band anbringen und keine Gegenstände an die Gasdruckfedern hängen! Die Gasdruckfedern auch nicht nach unten drücken oder an ihnen ziehen! Dies kann Schäden am Fahrzeug verursachen.

Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.



Motorhaube



Kofferraum



Heckklappe

## Scheinwerfereinstellung

### Scheinwerfer einstellen

Die Scheinwerfer sind bereits eingestellt und brauchen nicht nachgestellt zu werden.

Wenn das Fahrzeug bei einem Unfall beschädigt wird, kann die Scheinwerfereinstellung beeinträchtigt werden. Wenn die Scheinwerfer eingestellt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

## Glühlampenwechsel

### LED-Beleuchtung

Dieses Fahrzeug ist ausschließlich mit LED-Lampen ausgerüstet. Wenden Sie sich zum Austausch von LED-Beleuchtungsbaugruppen an Ihren Händler.

## Elektrisches System

### Überlastung der elektrischen Anlage

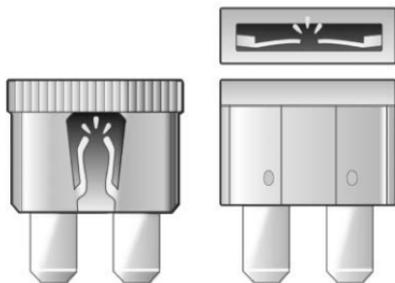
Das Fahrzeug ist mit Sicherungen ausgestattet, um es vor einer Überlastung der elektrischen Anlage zu schützen.

Bei zu hoher Stromlast wird der Schutzschalter geöffnet und geschlossen und schützt so den Stromkreis, bis die Stromlast wieder auf einen normalen Wert sinkt oder das Problem behoben wird. Dies verringert die Wahrscheinlichkeit einer Stromkreisüberlastung und von Bränden aufgrund elektrischer Störungen drastisch.

Die Stromkabel zu den Geräten Ihres Fahrzeugs sind durch Sicherungen geschützt.

Wenn unterwegs ein Problem eintritt und eine Sicherung ausgetauscht werden muss, kann eine Sicherung mit gleicher Stromstärke von einem anderen Steckplatz vorübergehend verwendet werden. Wählen Sie eine Funktion des Fahrzeugs, die nicht unbedingt notwendig ist, und ersetzen Sie die Sicherung so bald wie möglich.

Zum Überprüfen einer Sicherung den Streifen in der überprüfen: Wenn er gerissen oder geschmolzen ist, setzen Sie eine neue Sicherung ein. Beim Ersetzen der Sicherung darauf achten, dass eine Sicherung der gleichen Größe und mit den gleichen Nennwerten verwendet wird.



### Wechsel einer durchgebrannten Sicherung

Bei der nächsten Gelegenheit einen Händler zum Ersatz der durchgebrannten Sicherung aufsuchen.

### Scheinwerferverkabelung

Eine Stromkreisüberlastung kann dazu führen, dass die Lampen aufleuchten und wieder erlöschen oder in manchen Fällen gar nicht aufleuchten. Lassen Sie die Scheinwerferverkabelung unverzüglich überprüfen, sollten die Lampen nur zeitweise oder gar nicht aufleuchten.

### Windschutzscheibenwischer

Wenn der Wischermotor aufgrund von zu viel Schnee oder Eis überhitzt, wird der Betrieb der Windschutzscheibenwischer so lange unterbrochen, bis der Motor abgekühlt ist, und dann fortgesetzt.

Der Stromkreis ist zwar vor elektrischen Überlastungen geschützt, aber das Scheibenwischergestänge kann durch Schnee oder Eis überlastet werden. Befreien Sie die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Scheibenwischer immer von Eis und Schnee.

Wenn die Überlastung durch eine elektrische Störung und nicht durch Schnee oder Eis verursacht wurde, müssen Sie dies unbedingt reparieren lassen.

### Sicherungen und Schutzschalter

Die Kabelstromkreise des Fahrzeugs sind mit Hilfe einer Kombination aus Sicherungen und Unterbrechern gegen Kurzschlüsse geschützt. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Beschädigungen, die durch Probleme mit der Elektrik verursacht werden könnten, in hohem Maße reduziert.

### Gefahr

Auf den Sicherungen und Schutzschaltern sind die jeweiligen Ampere-Werte angegeben. Beim Austauschen von Sicherungen und Schutzschaltern die spezifizierten Ampere-Werte nicht überschreiten! Die Verwendung von überdimensionierten Sicherungen oder Schutzschaltern kann Fahrzeugbrand zur Folge haben. Dabei können Sie und andere Personen schwer verletzt oder getötet werden.



### Warnung

Der Einbau bzw. die Verwendung von Sicherungen, die nicht den Spezifikationen der Originalsicherungen von GM entsprechen, ist gefährlich. Die Sicherungen

(Fortsetzung)

### Warnung (Fortsetzung)

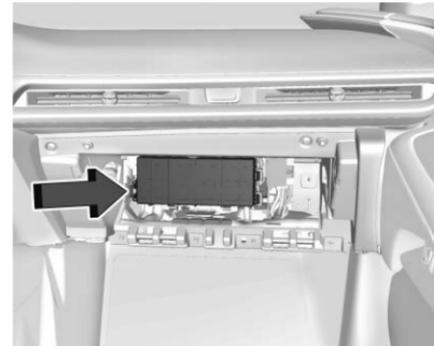
könnten versagen und ein Brand die Folge sein. Dies kann zu Körperverletzung, Tod und Fahrzeugschäden führen.

Siehe dazu *Zubehör und Änderungen am Fahrzeug* ⇨ 269 und *Allgemeine Informationen* ⇨ 269.

Zur Überprüfung oder zum Austausch einer durchgebrannten Sicherung siehe *Überlastung der elektrischen Anlage* ⇨ 303.

### Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich hinter dem Handschuhfach. Zum Zugriff auf das Handschuhfach den Klappendämpfer ausrasten und den Zapfen zum Lösen des Dämpferrings zusammendrücken. Die Seitenwände des Handschuhfachkastens nach innen ziehen, um die Klappenanschlätze zu lösen. Dann die Klappe drehen, bis sich die Scharnierhaken aus dem Scharnierstift lösen.



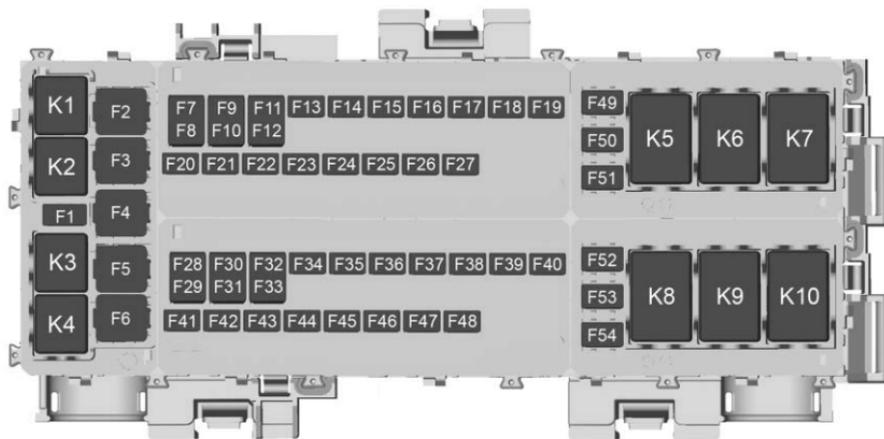
Zum Zugriff:

1. Die obere Abdeckung öffnen.
2. Die obere Abdeckung durch Drücken auf die Verriegelung entfernen.
3. Die Abdeckung nach oben ziehen.

Zum Einbauen:

1. Die Laschen an der Abdeckungrückseite in die Schlitz in der Instrumententafel einführen.
2. Den Clip an den Schlitz in der Instrumententafel ausrichten.
3. Die Abdeckung in ihre Position drücken.

Suchen Sie Ihren Autohändler auf, wenn Sie zusätzliche Hilfe benötigen.



Die gezeigten Sicherungen und Relais sind nicht in allen Fahrzeugen vorhanden.

Sicherungen	Verwendung
F1	-
F2	Frontscheibenwischer
F3	Kühlgebläse 1
F4	-
F5	Kühlgebläse 2
F6	Vorderes Gebläse

Sicherungen	Verwendung
F7	Automatische Niveauregulierung
F8	Leiterplatte Schaltschnittstelle
F9	Display Kombiinstrument/HLK/Mittelkonsolenmodul
F10	-
F11	USB

Sicherungen	Verwendung
F12	-
F13	-
F14	Handschuhfach
F15	-
F16	-
F17	Betätiger Fernbedienungs-funktion
F18	Fronthaubenfreigabe
F19	Intelligenter Batteriesensor
F20	Außenbeleuchtungsmodul 1
F21	Außenbeleuchtungsmodul 3
F22	Außenbeleuchtungsmodul 4
F23	Karosseriesteuergerät 2
F24	Außenbeleuchtungsmodul 6
F25	Verstärker

Sicherungen	Verwendung
F26	Automatische Sitzbelegungserkennung/ elektrische Parkbremse
F27	Video-Verarbeitungsmodul
F28	Scheinwerfer rechts
F29	-
F30	Sensor- und Diagnose-Modul/ Automatische Sitzbelegungserkennung
F31	Karosseriesteuergerät 1
F32	-
F33	Datenverbindung/ kabelloses Lademodul
F34	Telematik/ Head-up-Display
F35	Hupe
F36	-
F37	-
F38	Frontwascherpumpe
F39	Zubehörsteckdose hinten

Sicherungen	Verwendung
F40	Performance Data Recorder/Mittelkonsolen- modul
F41	-
F42	Diebstahlsicherung
F43	Scheinwerfer links
F44	Außenbeleuchtungsmodul 2
F45	Servolenksäulenmodul
F46	Karosseriesteuergerät 3
F47	Außenbeleuchtungsmodul 5
F48	Außenbeleuchtungsmodul 7
F49	Karosseriesteuergerät 4
F50	Zubehörsteckdose vorne
F51	-
F52	Schalter der Fernbedienung am Lenkrad
F53	Lenkradheizung
F54	-

Relais	Verwendung
K1	-
K2	Relais Handschuhfach
K3	Relais Hupe
K4	Relais Frontwaschanlage
K5	Relais Ruhestrom Zubehör (RAP)/Zubehör
K6	Relais 1 Fronthauben- reigabe
K7	-
K8	-
K9	Relais 2 Fronthauben- reigabe
K10	Wischerrelais

### Hecksicherungskasten

Der Sicherungskasten im Laderaum befindet sich im Heckbereich des Fahrzeugs zwischen den Sitzen.



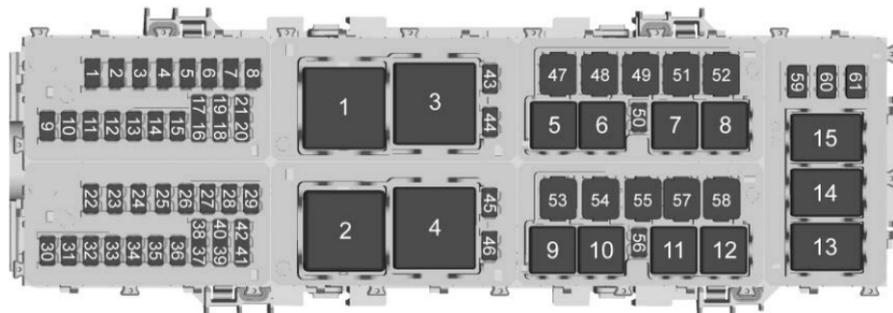
Zum Zugriff:

1. Die obere Abdeckung öffnen.
2. Die obere Abdeckung durch Drücken auf die Verriegelung entfernen.
3. Die Abdeckung nach oben ziehen.

Zum Einbauen:

1. Die Laschen an der Abdeckungrückseite in die Schlitz im hinteren Stauraum einführen.
2. Den Clip an den Schlitz in der Instrumententafel ausrichten.
3. Die Abdeckung in ihre Position drücken.

Suchen Sie Ihren Autohändler auf, wenn Sie zusätzliche Hilfe benötigen.



Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht mit allen Sicherungen, Relais und dargestellten Merkmalen ausgerüstet.

**Sicherungen**

**Verwendung**

- |   |                                                      |
|---|------------------------------------------------------|
| 1 | Fahrersitzspeichermodule/elektrische Sitzverstellung |
| 2 | Fahrersitzheizung                                    |

**Sicherungen**

**Verwendung**

- |   |                                                         |
|---|---------------------------------------------------------|
| 3 | Beifahrersitzspeichermodule/elektrische Sitzverstellung |
| 4 | Beifahrersitzheizung                                    |
| 5 | Getriebesteuergerät                                     |
| 6 | -                                                       |
| 7 | Power-Sounder-Modul/<br>Fußgängerwarnsignalfunktion     |

Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung
8	Toter-Winkel-Warnung/ Einparkhilfe hinten	20	Sensor- und Diagnose-Modul/Innen- rückblickspiegel	34	Motorsteuergerät 1
9	-	21	Magnetventil Auslassventil	35	Motorsteuergerät/Luft- massensensor/ Lambdasonde/ Klimaanlage
10	Motorsteuergerät/ Klimaanlage	22	Kraftstoffpumpe/Modul Zone Kraftstofftank	36	-
11	-	23	Verdeckabdeckung links	37	Kohlefilterentlüftung
12	Lithium-Ionen-Batterie- modul	24	Verdeckabdeckung rechts	38	Verriegelungssteuer- gerät
13	Active Fuel Management	25	Cabriooverdeck rechts	39	Schalter Fenster/Türver- riegelung rechts
14	Sitzlüftung	26	Cabriooverdeck links	40	Schalter Fenster/Türver- riegelung links
15	-	27	Adaptives Dämpfungs- system	41	-
16	Außenbeleuchtungs- modul	28	-	42	Motorsteuergerät 2
17	Kombiinstrument/ Leiterplatte Schalt- schnittstelle/Getriebe- steuergerät/Steuergerät elektronische Bremse	29	CGM	43	-
18	Motorsteuergerät	30	Lambdasonde	44	Klimakompressor- kupplung
19	-	31	Lambdasonde/Motoröl/ Aktivkohlefilterspülung/ Active Fuel Management	45	-
		32	Zündung gerade	46	-
		33	Zündung ungerade	47	-
				48	-

Sicherungen	Verwendung
49	Zusatzlüfter rechts
50	-
51	-
52	-
53	Magnetventil Anlasser
54	Zusatzlüfter links
55	Automatische Niveauregulierung
56	-
57	Heckscheibenentfeuchter
58	-
59	Linkes/rechtes Fenster
60	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz
61	Elektr. verstellbarer Fahrersitz

Relais	Verwendung
1	-
2	Relais Antriebsstrang

Relais	Verwendung
3	Betriebs-/Kurbelrelais
4	Relais Heckscheibenheizung
5	Relais Klimakompressor-kupplung
6	-
7	-
8	-
9	-
10	-
11	-
12	-
13	-
14	Relais Magnetventil Anlasser
15	-

## Felgen und Reifen

### Reifen

Jedes neue GM-Fahrzeug ist mit hochwertigen Reifen ausgestattet, die von einem führenden Reifenhersteller hergestellt wurden. Informationen über die Reifengarantie und über Serviceanbieter finden Sie im Garantiehandbuch. Weitere Informationen erhalten Sie beim Reifenhersteller.

#### **Warnung**

- Mangelhafte Pflege und Missbrauch der Reifen sind Gefahrenquellen.
- Eine Überbelastung der Reifen kann zu Überhitzung durch übermäßiges Walken führen. Reifenschäden und schwere Unfälle können die Folge sein. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 217.

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

- Zu niedriger Reifendruck kann ebenso gefährlich sein wie überbelastete Reifen. Ein Zusammenstoß kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Führen Sie eine häufige Überprüfung aller Reifen durch, um sie auf dem empfohlenen Reifendruck zu halten. Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu prüfen.
- Zu hoher Luftdruck erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Reifen reißen, platzen oder durch einen unerwarteten Stoß – wie etwa durch ein Schlagloch – beschädigt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Reifen immer den empfohlenen Reifendruck haben.
- Verschlissene oder alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen mit ungenügendem Profil.

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

- Ersetzen Sie alle Reifen, die durch Schlaglöcher, Bordsteine etc. beschädigt wurden.
- Unsachgemäß reparierte Reifen bedeuten eine große Unfallgefahr. Nur der Händler oder eine zugelassene Reifenwerkstatt sollte die Reifen reparieren, austauschen, abmontieren oder montieren.
- Achten Sie darauf, die Reifen nicht mit Geschwindigkeiten über 56 km/h (35 mph) auf rutschigen Oberflächen wie Schnee, Schlamm oder Eis durchdrehen zu lassen. Ein übermäßiges Durchdrehen der Räder kann zum Explodieren der Reifen führen.

Informationen zur Reifendruckanpassung für schnelles Fahren finden Sie unter *Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb* ⇨ 316.

**Winterreifen**

Dieses Fahrzeug wurde vom Hersteller nicht mit Winterreifen ausgerüstet. Winterreifen sorgen für eine bessere Traktion auf schneebedeckten und eisigen Straßen. Erwägen Sie den Einsatz von Winterreifen, falls Sie häufig auf eisigen oder schneebedeckten Straßen fahren. Informationen zur Verfügbarkeit von Winterreifen und der Auswahl der richtigen Reifen erhalten Sie von Ihrem Händler. Siehe auch *Neue Reifen kaufen* ⇨ 323.

Unter Umständen können Winterreifen eine schlechtere Traktion auf trockener Fahrbahn aufweisen, lauter sein und sich schneller abnutzen. Geben Sie nach der Umstellung auf Winterreifen auf Änderungen des Fahrzeug-Handlings und des Bremsverhaltens acht.

Beim Einsatz von Winterreifen:

- Montieren Sie an allen vier Rädern Reifen derselben Marke und mit demselben Profiltyp.
- Verwenden Sie nur Gürtelreifen derselben Größe und mit demselben Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex wie die Originalreifen.

Für Reifen mit dem Geschwindigkeitsindex H, V, W, Y und ZR sind unter Umständen keine Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex der Originalreifen erhältlich. Beim Kauf von Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex achten Sie bitte darauf, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Reifens nicht überschritten wird.

## Notlaufreifen

Ab Werk kann dieses Fahrzeug über eine Bereifung mit Notlaufeigenschaften verfügen. Es hat kein Ersatzrad, kein Werkzeug für den Reifenwechsel und im Fahrzeug ist kein Platz für ein Ersatzrad vorgesehen.

### **Warnung**

Beim Fahren mit Reifen mit Notlaufeigenschaften mit reduziertem Reifendruck plötzliches Anhalten und starke Manöver vermeiden, weil das Handling der Reifen eingeschränkt ist. Zu schnelle Fahrt kann zu einem Kontrollverlust und zu Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen.

(Fortsetzung)

### **Warnung (Fortsetzung)**

Nicht weiter als 80 km/h (50 mph) fahren, wenn die Reifen mit reduziertem Druck verwendet werden. Vorsichtig fahren und so bald wie möglich den Reifendruck prüfen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften können bis zu 80 km (50 mi) mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h (50 mph) gefahren werden, nachdem ein Reifendruckabfall aufgetreten ist. Mit solchen Reifen müssen Sie nicht am Straßenrand anhalten, um den Reifen zu wechseln. Die mögliche Fahrstrecke nach einem Druckabfall variiert je nach Fahrzeugbelastung und Fahrbedingungen. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an die nächste autorisierte GM-Werkstatt oder ein Kundendienstzentrum für Notlaufreifen, um die Reifen prüfen und reparieren bzw. ersetzen zu lassen.

Vermeiden Sie beim Fahren auf einem Notlaufreifen mit geringem Reifendruck Schlaglöcher und andere Hindernisse, die den Reifen und/oder das Rad irreparabel schädigen könnten. Ist ein Reifen beschädigt oder sind Sie nach einem Druckverlust eine bestimmte Strecke mit einem Notlaufreifen gefahren, lassen Sie von einer für Notlaufreifen autorisierten Werkstatt feststellen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss. Um die Notlaufeigenschaften des Fahrzeugs zu erhalten, müssen alle Ersatzreifen stets Notlaufreifen sein.

Die Kontaktdaten der nächsten GM-Werkstatt oder für Notlaufreifen autorisierten Werkstatt erhalten Sie vom Customer Assistance.

## Niederquerschnittsreifen

Fahrzeuge mit der Reifendimension 245/35ZR19, 305/30ZR20, 275/30ZR20, oder 345/25ZR21 sind mit Niederprofil-Reifen ausgestattet.

**Achtung**

Niederquerschnittsreifen können im Vergleich zu Standardreifen eher durch Fahrbahnschäden, Bordkanten o. Ä. beschädigt werden. Es können Schäden an der Reifen-/Radbaugruppe auftreten, wenn sie mit gefährlichen Objekten wie Schlaglöchern oder scharfkantigen Gegenständen in Kontakt kommt oder an einer Bordkante anstößt. Die Garantie deckt solche Schäden nicht ab. Sorgen Sie immer für den vorschriftsmäßigen Reifendruck und vermeiden Sie soweit möglich den Kontakt mit Bordsteinkanten, Schlaglöchern und anderen gefährlichen Objekten.

**Rallye-Reifen**

Dieses Fahrzeug kann mit für Wettrennen ausgelegten Reifen 275/30ZR20 und 345/25ZR21, Michelin Pilot Sport Cup 2 R ZP ausgerüstet sein, die über eine DOT-Straßenzulassung verfügen. Rallye-Reifen verfügen über ein spezielles Profil und Gummigemisch, die eine bessere Fahrbahnhaftung liefern als normale Reifen. Die Mindestprofiltiefe wird früher als bei herkömmlichen Reifen erreicht, was die Einsatzdauer der

Reifen verkürzt. Dieses spezielle Profil und Gummigemisch weist bei kalter Witterung, bei starkem Regen und in stehendem Wasser eine schlechtere Leistung auf. Es wird empfohlen, bei Fahrten unter ca. 10 °C (50 °F) oder auf eisigen oder schneebedeckten Straßen Winterreifen aufzuziehen.

**⚠️ Warnung**

Das Fahren auf nassen Straßen, bei starkem Regen oder durch stehendes Wasser mit Rallye-Reifen kann zu Aquaplaning und Kontrollverlust führen. Fahren Sie auf nassen Straßen langsam und äußerst vorsichtig.

**⚠️ Warnung**

Das Fahren mit Rallye-Reifen auf Schnee, Eis oder kalten Straßen kann Kontrollverlust oder eine Kollision verursachen. Rallye-Reifen sind Sommerreifen und nicht für das Fahren auf Schnee, Eis oder unter 10 °C (50 °F) ausgelegt. Fahren Sie bei solchen Bedingungen nicht mit Rallye-Reifen.

**Achtung**

Rallye-Reifen sind aus Gummimischungen hergestellt, die bei Temperaturen unter -7 °C (20 °F) an Flexibilität einbüßen. Außerdem können im Profilbereich Oberflächenrisse auftreten. Lagern Sie Rallye-Reifen immer in Innenräumen und bei Temperaturen über -7 °C (20 °F), wenn sie nicht verwendet werden. Falls die Reifen einer Temperatur von -7 °C (20 °F) oder niedriger ausgesetzt waren, lassen Sie sie 24 Stunden oder länger an einem beheizten Ort auf mindestens 10 °C (50 °F) aufwärmen, bevor Sie sie montieren bzw. das Fahrzeug fahren, an dem sie montiert sind. Lassen Sie keine Hitze auf die Reifen einwirken und blasen Sie keine heiße Luft direkt auf die Reifen. Überprüfen Sie die Reifen vor jeder Verwendung. Siehe *Reifenüberprüfung* ⇨ 321.

## Sommerreifen

### Hochleistungsommerreifen

Dieses Fahrzeug kann mit Hochleistungs-Sommerreifen 245/35ZR19 und 305/30ZR20 Michelin Pilot Sport 4 S ZP oder 275/30ZR20 und 345/25ZR21 Michelin Pilot Sport 4 S ZP ausgestattet sein. Diese Reifen verwenden ein spezielles Profil und Gemisch und sind daher für eine maximale Leistung auf trockenen und nassen Fahrbahnen optimiert. Dieses spezielle Profil und Gemisch weisen unter kalten Bedingungen, bei starkem Regen und in stehendem Wasser eine schlechtere Leistung auf. Es wird empfohlen, für Fahrten unter ca. 5 °C (40 °F) oder bei erwarteten eisigen oder schneebedeckten Straßen Winterreifen aufzuziehen. Siehe *Winterreifen* ⇨ 311.

#### Achtung

Hochleistungsommerreifen sind aus Gummimischungen hergestellt, die bei Temperaturen unter -7 °C (20 °F) an Flexibilität einbüßen. Außerdem können im Profilbereich Oberflächenrisse auftreten.

(Fortsetzung)

#### Achtung (Fortsetzung)

Lagern Sie Hochleistungsommerreifen immer in Innenräumen und bei Temperaturen über -7 °C (20 °F), wenn sie nicht verwendet werden. Falls die Reifen einer Temperatur von -7 °C (20 °F) oder niedriger ausgesetzt waren, lassen Sie sie 24 Stunden oder länger an einem beheizten Ort auf mindestens 5 °C (40 °F) aufwärmen, bevor Sie sie montieren bzw. das Fahrzeug fahren, an dem sie montiert sind. Lassen Sie keine Hitze auf die Reifen einwirken und blasen Sie keine heiße Luft direkt auf die Reifen. Überprüfen Sie die Reifen vor jeder Verwendung. Siehe *Reifenüberprüfung* ⇨ 321.

### Reifendruck

Damit die Reifen effektiv funktionieren können, benötigen sie den richtigen Reifendruck.

#### Warnung

Der Reifendruck sollte weder zu gering noch zu hoch sein. Reifen mit zu geringem Druck können folgende Auswirkungen haben:

- Überlastung und Überhitzung der Reifen, die zu Reifenpannen führen können
- Vorzeitiger oder unregelmäßiger Verschleiß
- Schlechtes Handling
- Erhöhter Kraftstoffverbrauch bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor
- Kürzere Reichweite bei Elektrofahrzeugen

Reifen mit zu hohem Druck können folgende Auswirkungen haben:

- Ungewöhnlicher Verschleiß
- Schlechtes Handling
- Unsanftes Fahren
- Unnötige Beschädigung durch gefährliche Objekte auf der Straße

Der Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen auf dem Fahrzeug zeigt die Größe der Originalbereifung sowie die korrekten Reifendruckwerte bei kalten Reifen. Der empfohlene Druck ist der minimale notwendige Luftdruck, um die maximale Tragfähigkeit des Fahrzeugs zu garantieren. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 217.

Die Beladung des Fahrzeugs wirkt sich auf das Fahrverhalten und den Fahrkomfort aus. Beladen Sie das Fahrzeug niemals mit einem höheren Gewicht als vorgesehen.

### **Wann prüfen**

Den Reifendruck mindestens einmal pro Monat kontrollieren.

### **Wie prüfen**

Verwenden Sie zur Überprüfung des Reifendrucks einen Taschen-Reifendruckmesser guter Qualität. Der richtige Reifendruck kann nicht durch bloßes Betrachten des Reifens festgestellt werden. Überprüfen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind, d. h., das Fahrzeug wurde mindestens drei Stunden lang nicht oder höchstens 1,6 km (1 Meile) gefahren.

Entfernen Sie die Ventilkappe vom Reifenventilschaft. Drücken Sie den Reifendruckmesser fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Druck bei kalten Reifen dem auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen empfohlenen Druck entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich.

Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, blasen Sie ihn auf, bis der empfohlene Druck erreicht ist. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf den Metallschaft in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen.

Überprüfen Sie den Reifendruck noch einmal mit dem Reifendruckmesser.

Die Ventilkappen wieder auf die Ventil-schäfte montieren, um Schmutz und Feuchtigkeit abzuhalten. Verwenden Sie nur von GM für das Fahrzeug hergestellte Ventilkappen. Die TPMS-Sensoren könnten sonst beschädigt werden, was nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt wird.

## Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb

### **Warnung**

Schnelles Fahren bei Geschwindigkeiten von 225 km/h (140 mph) oder mehr belastet die Reifen verstärkt. Wenn Sie über längere Zeit hinweg mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann dies zu übermäßiger Wärmeentwicklung und plötzlichem Reifenversagen führen. Dies könnte einen Unfall verursachen und Ihr Leben und das Leben Anderer gefährden. Manche Reifen mit hohem Geschwindigkeitsindex erfordern eine Anpassung des Reifendrucks für hohe Geschwindigkeiten. Wenn die Geschwindigkeitsbeschränkungen und der Straßenzustand schnelles Fahren zulassen, stellen Sie sicher, dass die Reifen einen hohen Geschwindigkeitsindex haben, in ausgezeichnetem Zustand sind und auf den richtigen Kaltreifendruck für die Fahrzeuglast aufgepumpt sind.

Bei Fahrzeugen, die mit Reifen der in der Tabelle „Reifendruck für hohe Fahrgeschwindigkeiten“ aufgeführten Größen ausgestattet sind, muss der Reifendruck zum Fahren mit Geschwindigkeiten über 160 km/h (100 mph) angepasst werden. Den Reifendruck bei kalten Reifen auf den in der Tabelle für die jeweilige Reifengröße angegebenen Wert anpassen.

Reifendruck für hohe Fahrgeschwindigkeiten	
Reifengröße	Reifendruck bei kalten Reifen in kPa (psi)
245/35ZR19	260 kPa (38 psi)
305/30ZR20	260 kPa (38 psi)
275/30ZR20	260 kPa (38 psi)
345/25ZR21	290 kPa (42 psi)

Siehe *Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben* ⇨ 202 bezüglich Einsatz auf Rennstrecken.

Lassen Sie nach der Hochgeschwindigkeitsfahrt wieder bis zum empfohlenen Druck für kalte Reifen Luft ab. Siehe dazu *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 217 und *Reifendruck* ⇨ 314.

### Reifendrucküberwachungssystem

Achtung
Änderungen am Reifendrucküberwachungssystem (TPMS), die nicht von einem autorisierten Kundendienst vorgenommen werden, können zum Erlöschen der Nutzungsbefugnis für das System führen.

Das Reifendrucküberwachungssystem verwendet zum Prüfen der Reifendrucke Funk- und Sensortechnik. Die Reifendrucksensoren überwachen die Luftdrücke in den Fahrzeugreifen und übertragen die Druckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.

Sämtliche Reifen, einschließlich dem des Notrads (falls vorhanden), müssen monatlich auf korrekten Druck geprüft werden. Führen Sie die Prüfung bei kalten Reifen durch und pumpen Sie die Reifen auf den vom Fahrzeughersteller empfohlenen Fülldruck auf, siehe Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen. (Wenn die Reifengröße Ihres Fahrzeugs nicht auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen zu finden ist, müssen Sie den geeigneten Druck für diese Reifen ermitteln.)

Ihr Fahrzeug verfügt als zusätzliche Sicherheitsvorrichtung über ein Reifendrucküberwachungssystem. Bei zu niedrigem Druck in einem oder mehreren Reifen aktiviert diese eine Reifen-Niederdruckwarnleuchte.

Wenn die Reifen-Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, müssen Sie so bald wie möglich anhalten und Ihre Reifen prüfen sowie auf den richtigen Druck aufpumpen. Wenn Sie mit zu schwach aufgepumpten Reifen fahren, können die Reifen überhitzen und versagen. Ein zu niedriger Reifendruck erhöht außerdem den Energieverbrauch, verkürzt die Lebensdauer der Reifenlauffläche und kann die Fahreigenschaften und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Bitte beachten Sie, dass das Reifendrucküberwachungssystem eine korrekte Reifenwartung nicht ersetzt und dass es in der Verantwortung des Fahrers liegt, den richtigen Reifendruck zu halten. Dies gilt auch dann, wenn der Druckabfall in den Reifen noch nicht ausreicht, um die Reifen-Niederdruckwarnleuchte des Reifendrucküberwachungssystems aktivieren zu lassen.

Das Reifendrucküberwachungssystem Ihres Fahrzeugs verfügt außerdem über eine Störungsleuchte. Diese wird eingeschaltet, wenn das System nicht korrekt funktioniert. Die Störungsleuchte des Reifendrucküberwachungssystems ist mit der Reifen-Niederdruckwarnleuchte kombiniert. Wenn das System eine Funktionsstörung erkennt, blinkt die Warnleuchte etwa eine Minute lang und bleibt anschließend kontinuierlich eingeschaltet. Dieser Ablauf wiederholt sich bei den folgenden Fahrzeugstarts, solange die Funktionsstörung vorliegt.

Bei eingeschalteter Störungsleuchte ist das System möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck wie vorgesehen zu erkennen oder anzuzeigen. Funktionsstörungen des Reifendrucküberwachungssystems können aus mehreren Gründen auftreten, z. B. durch die Montage von

Ersatzrädern oder anderen Reifen und Rädern am Fahrzeug, die eine korrekte Funktion des Reifendrucküberwachungssystems verhindern. Prüfen Sie nach dem Wechseln von Reifen oder Rädern an Ihrem Fahrzeug stets die Störungsleuchte des Reifendrucküberwachungssystems, um sicherzustellen, dass die montierten Reifen und Räder ein korrektes Funktionieren des Reifendrucküberwachungssystems erlauben.

Zusätzliche Informationen dazu unter *Betrieb der Reifendrucküberwachung* ⇨ 318.

Siehe *Konformitätserklärung* ⇨ 358.

### **Betrieb der Reifendrucküberwachung**

Dieses Fahrzeug ist möglicherweise mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgerüstet. Das Reifendrucküberwachungssystem wurde entwickelt, um den Fahrer bei niedrigem Druck in einem Reifen zu warnen. Jede Radbaugruppe, mit Ausnahme des Reserverads, verfügt über einen Reifendrucksensor. Die Reifendruck Sensoren überwachen den Luftdruck in den Reifen und übertragen die Druckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.



Wird in einem oder mehreren Reifen ein zu niedriger Druck festgestellt, aktiviert das Reifendrucküberwachungssystem die Reifen-Niederdruckwarnleuchte im Kombiinstrument. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an und pumpen Sie die Reifen auf den empfohlenen Druck gemäß dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen auf. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 217.

Am Driver Information Center (DIC) erscheint eine Meldung, dass der Druck eines bestimmten Reifens überprüft werden soll. Die Reifen-Niederdruckwarnleuchte und die DIC-Warnmeldung erscheinen bei jedem Zündzyklus, bis die Reifen auf den richtigen Druck aufgepumpt wurden. Mithilfe des Driver Information Centers kann der Druck der einzelnen Reifen angezeigt werden. Weitere Informationen und Einzelheiten zum Betrieb des DIC und den Anzeigen siehe *Driver Information Center* ⇨ 118.

Bei kaltem Wetter kann die Reifen-Niederdruckwarnleuchte beim Starten des Fahrzeugs aufleuchten und anschließend während der Fahrt erlöschen. Dies kann ein früher Hinweis darauf sein, dass der Druck in einem oder mehreren Reifen sinkt und korrigiert werden muss.

Ein Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen an Ihrem Fahrzeug zeigt die Dimensionen der Originalreifen sowie die korrekten Reifendrucke bei kalten Reifen an. Beispiel eines Aufklebers mit Reifen- und Beladungshinweisen sowie dessen Position im Fahrzeug: siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 217. Siehe auch *Reifendruck* ⇨ 314.

Das Reifendrucküberwachungssystem kann vor niedrigem Reifendruck warnen, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenwartung. Siehe dazu *Reifenüberprüfung* ⇨ 321, *Reifenwechsel* ⇨ 321 und *Reifen* ⇨ 310.

### Achtung

Reifendichtungsmittel sind nicht alle gleich. Durch nicht zugelassene Reifendichtungsmittel können die Sensoren der Reifendrucküberwachung beschädigt werden. Derartige Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt. Verwenden Sie nur die von GM zugelassenen Dichtungsmittel, die Sie von Ihrem Händler erhalten oder die zusammen mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurden.

### Störungsleuchte und Meldung des Reifendrucküberwachungssystems

Wenn ein oder mehrere Reifendruckensoren fehlen oder nicht funktionieren, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem nicht wie vorgesehen. Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte etwa eine Minute lang. Danach leuchtet sie für den Rest des Zündzyklus weiter. Außerdem erscheint eine Warnmeldung am Driver Information Center.

Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung werden bei jedem Zündzyklus aktiviert, bis das Problem behoben ist. Einige Bedingungen, die zur Aktivierung dieser Anzeigen führen, sind:

- Eines der normalen Räder wurde durch das Reserverad ersetzt. Das Reserverad verfügt nicht über einen Reifendrucksensor. Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung müssen erlöschen, nachdem der Reifen ersetzt wurde und der Abstimmungsvorgang der Reifendruckensoren erfolgreich durchgeführt wurde. Siehe nachstehende Informationen zum „Abstimmungsvorgang der Reifendruckensoren“.
- Der Abstimmungsvorgang der Reifendruckensoren wurde nach dem Umwechsellern der Reifen nicht oder nicht vollständig durchgeführt. Die Störungsleuchte und die DIC-Warnmeldung müssen nach einer erfolgreichen Sensorabstimmung erlöschen. Siehe nachstehende Informationen zum „Abstimmungsvorgang der Reifendruckensoren“.

- Ein oder mehrere Reifendrucksensoren fehlen oder sind beschädigt. Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung müssen erlöschen, nachdem die Reifendrucksensoren installiert und erfolgreich abgestimmt wurden. Wenden Sie sich daher an Ihren Händler.
- Ersatzreifen oder -felgen passen nicht zu den Originalreifen oder -felgen. Reifen und Felgen, die nicht empfohlen sind, können die korrekte Funktion des Reifendrucküberwachungssystems beeinträchtigen. Siehe *Neue Reifen kaufen* ⇨ 323.
- Die Verwendung elektronischer Geräte und der Aufenthalt in der Nähe von Anlagen, die ähnliche Funkfrequenzen nutzen wie das Reifendrucküberwachungssystem, können die Funktion der Reifendrucksensoren beeinträchtigen.

Ein nicht richtig funktionierendes Reifendrucküberwachungssystem kann niedrigen Reifendruck nicht erkennen bzw. signalisieren. Wenn die Störungsleuchte und die DIC-Warnmeldung des Reifendrucküberwachungssystems aktiviert werden, suchen Sie zur Wartung Ihren Vertragshändler auf.

### Reifenfülldruckwarnung (ausstattungsabhängig)

Diese Funktion bietet visuelle und akustische Warnungen außerhalb des Fahrzeugs, die dabei helfen, einen zu schwach aufgepumpten Reifen auf den empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen aufzublasen.

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet:

1. Das Fahrzeug an einem sicheren, ebenen Ort parken.
2. Ziehen Sie die Parkbremse gut an.
3. Das Fahrzeug auf P (Parken) stellen.
4. Den Reifen, der über einen zu niedrigen Reifendruck verfügt, aufpumpen. Der Blinker blinkt.

Wenn der empfohlen Reifendruck erreicht ist, ertönt einmal die Hupe und die Blinker blinken nicht mehr, sondern leuchten kurz dauerhaft auf.

Diese Schritte für alle zu schwach aufgepumpten Reifen wiederholen, für die die Reifendruckwarnleuchte aufleuchtete.

### Warnung

Zu hoher Luftdruck kann einen Reifenplatzer verursachen. Sie oder andere könnten dabei verletzt werden. Den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Höchstdruck nicht überschreiten.

Wenn der Reifenfülldruck den empfohlenen Wert um mehr als 35 kPa (5 psi) überschreitet, ertönt die Hupe mehrmals und die Blinker blinken nach dem Beenden des Aufpumpens mehrere Sekunden lang. Um Druck abzulassen und den Fülldruck zu korrigieren, während der Blinker noch blinkt, kurz auf die Mitte des Ventilschafts drücken. Bei Erreichen des empfohlenen Reifendrucks ertönt einmal die Hupe.

Wenn die Blinker nicht innerhalb von 15 Sekunden nach Beginn des Aufpumpens blinken, ist die Reifenfülldruckwarnung nicht aktiviert oder nicht funktionsfähig.

Bei eingeschaltetem Warnblinker funktioniert die visuelle Rückmeldung der Reifenfülldruckwarnung nicht richtig.

Unter den folgenden Bedingungen überwacht das Reifendrucküberwachungssystem die Reifenfülldruckwarnung nicht:

- Eine Interferenz von einem externen Gerät oder Sender stört die Übertragung.
- Der Luftdruck vom Aufpumpgerät ist nicht ausreichend zum Aufpumpen des Reifens.
- Im Reifendrucküberwachungssystem liegt eine Störung vor.
- Es liegt eine Funktionsstörung der Hupe oder der Blinker vor.
- Der Identifizierungscode des Reifendrucküberwachungssensors ist nicht im System registriert.
- Die Batterie im Reifendrucküberwachungssensor ist schwach.

Wenn die Reifenfülldruckwarnung aufgrund einer Interferenz mit dem Reifendrucküberwachungssystem nicht funktioniert, das Fahrzeug ca. 1 m (3 ft) nach vorne oder hinten bewegen und den Vorgang wiederholen. Wenn die Reifenfülldruckwarnung nicht funktioniert, ein Reifendruckmessgerät verwenden.

### Abstimmung der Reifendruckensoren – automatisches Anlernen

Jeder Reifendruckensensor verfügt über einen eindeutigen Kenncode. Der Kenncode muss mit der Position des neuen Reifens/Felge übereinstimmen, nachdem die Reifen am Fahrzeug untereinander ausgetauscht wurden oder einer oder mehrere Reifendruckensoren ersetzt wurden. Wenn ein Rad montiert wurde, muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten stehen, bevor das System die Werte neu berechnet. Das folgende Anlernverfahren dauert bis zu 10 Minuten, wobei das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von höchstens 20 km/h (12 mph) gefahren werden darf. Im DIC wird ein Querstrich (-) oder ein Druckwert angezeigt. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 118. Wenn während des Anlernverfahrens ein Problem auftritt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

### Reifenüberprüfung

Die Reifen des Fahrzeugs, inklusive des gegebenenfalls vorhandenen Reserve-rads, sollten regelmäßig (mindestens einmal im Monat) auf Anzeichen von Abnutzung und Beschädigung überprüft werden.

Ersetzen Sie einen Reifen, wenn:

- Die Verschleißanzeiger an drei oder mehr Stellen am Reifen sichtbar sind.
- Cordfäden oder das Gewebe durch den Gummi sichtbar sind.
- Das Profil oder die Seitenwand hat Risse oder Einschnitte bzw. ist so tief eingerissen, dass man die Cordfäden oder das Gewebe sehen kann.
- Der Reifen hat Beulen, Schwellungen oder weist Materialablösungen auf.
- Der Reifen hat ein Loch, Einschnitte oder andere Schäden, die aufgrund ihrer Größe oder Position nicht gut repariert werden können.

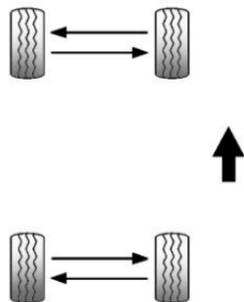
### Reifenwechsel

Die Reifen sollten unter Beachtung des im Wartungsplan angegebenen Intervalls gegeneinander ausgewechselt werden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 346.

Mit dem Umwechsellern der Reifen soll ein gleichmäßiger Verschleiß aller Reifen erzielt werden. Die erste Tausch ist der wichtigste.

Sollte ungewöhnlicher Verschleiß feststellbar sein, so müssen Sie die Reifen so schnell wie möglich umsetzen, den Reifendruck prüfen und die Reifen und Felgen auf Schäden kontrollieren. Wenn die Reifen auch nach dem Räder-tausch eine ungewöhnliche Abnutzung aufweisen, ist die Spureinstellung zu prüfen. Siehe dazu *Wann ist es Zeit für neue Reifen?* ⇨ 323 und *Radwechsel* ⇨ 326.

Unterschiedliche Reifengrößen sollten nicht von vorne nach hinten umgewechselt werden.



Wechseln Sie bei einer unterschiedlichen Reifengröße vorne und hinten auf diese Art um.

#### Achtung

Räder werden zerkratzt, wenn man sie nicht richtig behandelt. Legen Sie Radbaugruppen nach oben gerichtet flach auf den Boden und breiten Sie unterhalb ein Tuch aus. Versetzen Sie die Radbaugruppe durch Rollen der Reifen. Ziehen Sie nicht am Rad oder Reifen.

Befüllen Sie die Vorder- und Hinterreifen mit dem auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen angegebenen Reifendruck, nachdem Sie die Reifen umgesetzt haben. Siehe dazu *Reifendruck* ⇨ 314 und *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 217.

Setzen Sie das Reifendrucküberwachungssystem zurück. Siehe *Betrieb der Reifendrucküberwachung* ⇨ 318.

Prüfen Sie, dass alle Radmuttern korrekt angezogen sind. Siehe „Anzugsmoment der Radmuttern“ unter *Füllmengen und Spezifikationen* ⇨ 354.

#### ⚠ Warnung

Rost oder Schmutz an einem Rad oder an Teilen, an dem es befestigt ist, kann dazu führen, dass sich die Radmuttern nach und nach lösen. Das Rad kann sich ablösen und einen Unfall verursachen. Befreien Sie bei jedem Radwechsel die Stellen, an denen das Rad am Fahrzeug befestigt ist, von Rost und Schmutz. Im Notfall kann ein Tuch oder Papierhandtuch verwendet werden. Anschließend muss jedoch der gesamte Rost bzw. Schmutz mit einem Kratzer oder einer Drahtbürste entfernt werden.

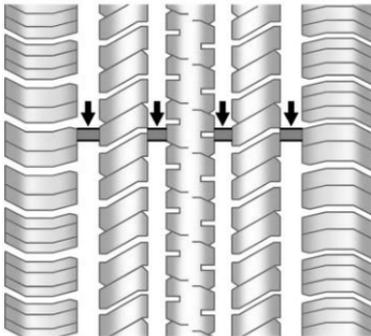
Nach dem Ersetzen eines Rades oder dem Umsetzen der Räder den Innendurchmesser der Radnabenöffnung leicht mit Radlagerfett beschichten, um die Bildung von Korrosion und Rost zu verhindern.

**⚠️ Warnung**

Kein Schmierfett an die Radmontagefläche, die Kegelsitze, die Radmuttern oder die Radbolzen auftragen. Schmierfett in diesen Bereichen kann zu einer Lockerung bzw. zum Lösen des Rades und infolgedessen zu einem Unfall führen.

**Wann ist es Zeit für neue Reifen?**

Faktoren wie Wartung, Temperaturen, Fahrgeschwindigkeiten, Fahrzeugbeladung und Straßenzustand wirken sich auf den Verschleiß der Reifen aus.



Verschleißanzeiger sind eine Möglichkeit festzustellen, ob Reifen ausgetauscht werden müssen. Verschleißanzeiger werden sichtbar, wenn die Reifen nur noch 1,6 mm (1/16 in) Profil oder weniger haben. Siehe dazu *Reifenüberprüfung* ⇨ 321 und *Reifenwechsel* ⇨ 321.

Das Reifengummi altert im Laufe der Zeit. Dies gilt auch für den Reservereifen (sofern vorhanden), selbst wenn er nicht verwendet wird. Verschiedene Faktoren, darunter Temperatur, Beladung und Aufrechterhaltung des Luftdrucks, haben Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern. GM empfiehlt, die Reifen (einschließlich des Reservereifens, sofern vorhanden) nach sechs Jahren unabhängig von der Laufflächenabnutzung zu ersetzen. Zur Ermittlung des Reifenalters das Reifenherstellungsdatum kontrollieren. Es entspricht den letzten vier Stellen der DOT-Nummer, die auf einer Seite an der Seitenwand des Reifens angegeben ist. Die letzten vier Ziffern der TIN zeigen das Reifenherstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern stehen für die Woche und die letzten beiden für das Jahr. Die dritte Woche des Jahres 2020 entspricht zum Beispiel dem 4-stelligen DOT-Datumscode 0320. Als Woche 01 wird die erste komplette Woche (Sonntag bis Samstag) eines Jahres bezeichnet.

**Einlagerung des Fahrzeugs**

Reifen altern auch in angebaumtem Zustand an einem abgestellten Fahrzeug. Parken Sie Fahrzeuge, die für einen Monat oder länger abgestellt werden sollen, an einem kühlen, trockenen und sauberen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung, um die Alterung zu verlangsamen. Dieser Ort sollte frei von Schmiermitteln, Kraftstoff oder anderen Substanzen sein, die Gummi zersetzen können.

Längeres Parken kann Abflachungen an den Reifen verursachen, die während der Fahrt Vibrationen erzeugen. Wenn Sie ein Fahrzeug einen Monat oder länger abstellen, nehmen Sie die Räder ab oder bocken Sie das Fahrzeug auf, um die Reifen zu entlasten.

**Neue Reifen kaufen**

GM hat spezielle Reifen für das Fahrzeug entwickelt und darauf abgestimmt. Die Originalreifen wurden entsprechend der GM-Reifenspezifikation „General Motors Tire Performance Criteria Specification“ (TPC Spec) gefertigt. Wenn Reifen ersetzt werden

müssen, empfiehlt GM, unbedingt Reifen mit der gleichen TPC-Klassifizierung zu wählen.

Das GM-exklusive TPC-Spezifikations-system beurteilt mehr als ein Dutzend wichtiger Eigenschaften, die Auswirkungen auf die Gesamtleistung des Fahrzeugs haben, darunter Bremsleistung, Fahrverhalten, Handling, Antriebs-schlupfregelung und Reifendrucküberwachung. Die TPC-Spezifikationsnummer von GM ist auf der Reifenseitenwand in der Nähe der Reifengröße aufgedruckt. Auf Ganzjahresreifen sind neben der TPC-Spezifikationsnummer die Buchstaben „MS“ für „Matsch und Schnee“ aufgedruckt.

GM empfiehlt, bei verschlissenen Reifen immer alle vier Reifen zu ersetzen. Eine gleiche Profiltiefe bei allen Reifen garantiert eine optimale Leistung des Fahrzeugs. Das Brems- und Fahrverhalten kann beeinträchtigt werden, wenn die Reifen nicht alle gleichzeitig ersetzt werden. Wenn die Reifen korrekt getauscht und gewartet wurden, sollten

alle vier Reifen etwa zur gleichen Zeit abgenutzt sein. Falls jedoch nur ein Achssatz mit verschlissenen Reifen ersetzt werden muss, sollten die neuen Reifen auf der Hinterachse montiert werden. Siehe *Reifenwechsel* ⇨ 321.

#### **Warnung**

Bei unsachgemäßer Wartung können Reifen platzen. Das Auf- oder Abziehen von Reifen kann zu Verletzungen oder zum Tode führen. Die Reifen sollten nur von Ihrem Händler oder von einem autorisierten Reifendienst ab- oder aufgezo-gen werden.

#### **Warnung**

Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen (anderer als der Originalreifengrößen), unterschiedlicher Marken, unterschiedlicher Profile oder unterschiedlicher Typen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und infolgedessen zu

(Fortsetzung)

#### **Warnung (Fortsetzung)**

Unfällen oder Fahrzeugschäden führen. An allen Rädern nur Reifen der geeigneten Größe, Marke und Art verwenden.

#### **Warnung**

Der Einsatz von Diagonalfelgen am Fahrzeug kann nach vielen gefahrenen Meilen zu Rissen am Felgenhorn führen. Ein Reifen und/oder eine Felge könnten unerwartet versagen und einen Verkehrsunfall verursachen. Ziehen Sie auf die Felgen Ihres Fahrzeugs ausschließlich Gürtelreifen auf.

Für Reifen mit dem Geschwindigkeitsindex H, V, W, Y und ZR sind unter Umständen keine Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex der Originalreifen erhältlich. Überschreiten Sie niemals die

Maximalgeschwindigkeit von Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex.

Wenn die Fahrzeugreifen durch Reifen ersetzt werden müssen, die keine TPC-Spezifikationsnummer haben, stellen Sie sicher, dass diese Reifen die gleiche Größe, den gleichen Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex und die gleiche Bauart (Radialreifen) wie die ursprünglichen Reifen haben.

Der Aufkleber mit Reifen- und Belastungshinweisen enthält die Daten der Originalreifen. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 217.

## Reifen und Räder unterschiedlicher Größe

Wenn Räder oder Reifen mit einer anderen Größe als die ursprünglichen Räder und Reifen montiert sind, kann die Fahrzeugleistung einschließlich Brems-, Fahr- und Lenkverhalten, Stabilität und Überrollanfälligkeit beeinträchtigt werden. Wenn das Fahrzeug mit elektronischen Systemen wie ABS, Überroll-Airbags, Traktionskontrolle oder

elektronische Stabilitätsregelung ausgerüstet ist, kann auch die Leistungsfähigkeit dieser Systeme beeinträchtigt werden.

### **Warnung**

Wenn Sie Felgen einer anderen Größe verwenden, können unzureichende Fahrwerte und Sicherheitsmängel auftreten, wenn nicht die für diese Felgen empfohlenen Reifen verwendet werden. Dadurch erhöht sich das Risiko für Unfälle und schwere Verletzungen. Verwenden Sie nur GM-spezifische, für das Fahrzeug entwickelte Felgen- und Reifensysteme und lassen Sie diese von einem GM-zertifizierten Techniker montieren.

Siehe dazu *Neue Reifen kaufen* ⇨ 323 und *Zubehör und Änderungen am Fahrzeug* ⇨ 269.

## Spureinstellung und Reifenauswuchten

Die Reifen und Felgen wurden im Werk präzise ausgerichtet und ausgewuchtet, um eine größtmögliche Lebensdauer sowie eine optimale Gesamtleistung zu erzielen. Eine Spureinstellung und Reifenauswuchtung sind nicht in regelmäßigen Abständen erforder-

lich. Ziehen Sie eine Kontrolle der Spureinstellung in Betracht, falls Sie einen ungewöhnlichen Reifenverschleiß feststellen oder das Fahrzeug merkbar auf eine Seite zieht. Einige leichtes Ziehen nach links oder rechts abhängig von der Straßendecke und/oder anderen Fahrbahnunregelmäßigkeiten wie Rinnen und Furchen ist normal. Wenn das Fahrzeug bei der Fahrt auf ebenen Straßen vibriert, müssen unter Umständen die Reifen und Räder neu ausgewuchtet werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Problem genau diagnostizieren zu lassen.

### **Auswirkungen von Straßenebenheiten/-wölbungen**

Die präzise Lenkung und das Handling sorgen dafür, dass das Fahrzeug spürbar auf die Straßenoberfläche reagiert. In der Lenkung kann abhängig von der Straßenwölbung und/oder anderen Unebenheiten wie Rinnen oder Furchen ein leichtes Ziehen bemerkbar sein. Dies ist normal und das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

**Rattern/Hüpfen der Reifen**

Wenn Sie langsam und sehr eng um die Kurve fahren, können die Reifen rattern oder hüpfen. Dies ist normal und das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

**Radwechsel**

Ersetzen Sie ein Rad, wenn es verbogen, gesprungen, stark verrostet oder korrodiert ist. Falls sich die Radmuttern ständig lösen, müssen Rad, Radmuttern und Radbolzen ersetzt werden. Wenn das Rad Luft verliert, ersetzen Sie es. Bestimmte Aluminiumfelgen können repariert werden. Suchen Sie Ihren Händler auf, wenn eines dieser Probleme besteht.

Ihr Händler weiß, welche Art von Rad Sie benötigen.

Neue Räder müssen dieselbe Tragfähigkeit, Breite, Einpresstiefe sowie denselben Durchmesser wie das alte Rad aufweisen und genauso montiert werden.

Ersetzen Sie Räder, Radschrauben, Radmuttern oder Sensoren des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) durch neue Original-GM-Ersatzteile.

 **Warnung**

Die Verwendung von falschen Radbolzen kann dazu führen, dass die Radmuttern nicht richtig sitzen. Das Rad kann sich lockern und Verletzungen und/oder tödliche Unfälle verursachen. Kohlefaserräder erfordern längere Bolzen als Aluminiumräder, weil die Naben dicker sind. Beim Wechsel zwischen Aluminiumrädern und Kohlefaserrädern müssen die Bolzen an den Radtyp angepasst werden. Auf falschem Gewinde sitzen die Radmuttern nicht richtig. Verwenden Sie die richtigen Radbolzen für Ihre Räder.

 **Warnung**

Wenn man die Radmuttern von Kohlefaserrädern bei Minusgraden einschraubt, kann die Radbaugruppe beschädigt werden. Sobald die Temperaturen steigen, kann das Abschrauben der Muttern sehr schwer sein, weil ein hohes Drehmoment erforderlich ist. Dies kann dazu führen, dass die Radmuttern und Schlüsselinsätze beschädigt werden. Bei Verwendung

(Fortsetzung)

**Warnung  
(Fortsetzung)**

von beschädigten Teilen können sich die Räder lockern und Verletzungen und/oder tödliche Unfälle verursachen. Montieren Sie keine Radmuttern bei Temperaturen unter Null.

 **Warnung**

Die Verwendung falscher Ersatzräder, Radschrauben oder Radmuttern kann gefährlich sein. Dadurch können Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Reifen können Luft verlieren und zu einem Kontrollverlust führen, der einen Unfall verursachen kann. Verwenden Sie beim Austausch immer die korrekten Räder, Radschrauben und Radmuttern.

 **Warnung**

Es ist gefährlich, einen Reifen durch einen gebrauchten zu ersetzen. Es ist vielleicht nicht bekannt, wie er eingesetzt oder gefahren wurde. Das Rad könnte plötzlich versagen und einen Unfall verursachen. Verwenden Sie zum Austausch nur neue GM-Originalreifen.

**Achtung**

Falsche Räder können auch in Bezug auf Lagerlebensdauer, Bremsenkühlung, Tachometer- oder Kilometerzählerkalibrierung, Scheinwerfereinstellung, Stoßstangenhöhe, Bodenfreiheit und Zwischenraum zwischen Reifen/Schneeketten und Karosserie bzw. Fahrgestell Schwierigkeiten bereiten.

**Reifenketten**

**Achtung**

Bei Fahrzeugen mit Bereifung 305/30ZR20 oder 345/25ZR21 nur dann Schneeketten aufziehen, wenn es gesetzlich erlaubt und erforderlich ist. Niedrigprofilketten verwenden, die maximal 6–7 mm (0,2–0,3 in.) über das Profil und die Innenwand der Reifen überstehen. Ketten für die passende Reifengröße verwenden. Ketten nicht an den Vorderrädern anbringen. An den Hinterrädern anbringen. Die Ketten möglichst festziehen und die Enden sichern. Fahren Sie langsam und befolgen Sie die Anweisungen des Schneekettenherstellers. Wenn die Ketten hörbar gegen das Fahrzeug schlagen, halten Sie an und spannen Sie sie nach. Falls weiterhin Berührung auftritt, verlangsamen, bis es aufhört. Bei zu schnellem Fahren oder durchdrehenden Rädern mit Schneeketten wird das Fahrzeug beschädigt.

**Bei einer Reifenpanne**

Reifenpannen während der Fahrt sind sehr selten, besonders wenn die Reifen richtig gewartet werden. Siehe *Reifen* ⇨ 310. Wenn ein Reifen Luft verliert, geschieht dies wahrscheinlich eher langsam. Für den Fall, dass Sie doch einmal eine Reifenpanne haben, finden Sie hier einige Tipps, was zu erwarten und zu tun ist:

Wenn ein Vorderrifen kaputt geht, bremsen Sie das Fahrzeug ab und ziehen es auf seine Seite. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gaspedal und halten Sie das Lenkrad gut fest. Halten Sie sich durch Gegenlenken in der Spur, bremsen Sie dann sanft ab und bringen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer sicheren Entfernung zur Fahrspur zum Stillstand.

Eine Reifenpanne hinten fühlt sich – vor allem in einer Kurve – so ähnlich wie Schleudern an und erfordert dieselben Korrekturmaßnahmen. Lassen Sie das Gaspedal los und lenken Sie das Fahrzeug in die Geradeausrichtung. Dies kann unter Umständen sehr holprig und laut sein. Bremsen Sie das Fahrzeug sanft ab und bringen Sie es wenn möglich in einer sicheren Entfernung zur Fahrspur zum Stillstand.

Das Fahrzeug hat kein Ersatzrad, kein Werkzeug für den Reifenwechsel und keinen Platz für ein Ersatzrad.

Wenn das Fahrzeug mit Notlaufreifen ausgestattet ist, müssen Sie nicht am Straßenrand anhalten, um einen platten Reifen zu wechseln. Siehe *Notlaufreifen* ⇨ 312.

 **Warnung**

Das Fahren mit plattem Reifen kann dauerhafte Schäden am Reifen verursachen. Das Aufpumpen eines Reifens, der mit sehr wenig Druck oder platt gefahren wurde, kann eine Reifenpanne oder einen schweren Unfall verursachen. Versuchen Sie nie, einen Reifen aufzublasen, der mit sehr wenig Druck oder platt gefahren wurde. Lassen Sie den platten Reifen so bald wie möglich von Ihrem Händler oder einer autorisierten Reifenreparaturwerkstatt reparieren oder ersetzen.

 **Warnung**

Zur Inspektion eines Notlaufreifens sind besondere Werkzeuge und Verfahren erforderlich. Wenn diese speziellen Werkzeuge und Verfahren nicht eingesetzt werden, kann dies zu Verletzungen oder einer Beschädigung des Fahrzeugs führen. Vergewissern Sie sich immer, dass die im Wartungshandbuch beschriebenen richtigen Werkzeuge und Verfahren angewendet werden.

### Mit Starthilfekabel starten

Weitere Informationen über die Fahrzeugbatterie finden Sie unter *Batterie* ⇨ 300.

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, müssen Sie das Fahrzeug unter Umständen mit Hilfe von Starthilfekabeln und einem anderen Fahrzeug starten. Dazu ist folgende Schrittreihenfolge einzuhalten.

 **Warnung**

Batterien können Verletzungen verursachen. Sie sind gefährlich, weil sie:

- Säure enthalten, die Verbrennungen verursachen kann.
- Gase enthalten, die explodieren oder sich entzünden können.
- Genügend Strom enthalten, um Verbrennungen zu verursachen.

Tragen Sie Schutzbrillen bei Handhabung der Batterie. Wenn Sie die angegebene Vorgehensweise nicht genau befolgen, können Sie sich Verletzungen zuziehen.

**Achtung**

Eine Nichtbeachtung dieser Schritte kann zu teuren Fahrzeugreparaturen führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären. Das Fahrzeug kann durch Anschieben oder Ziehen nicht gestartet werden; es wird dadurch unter Umständen sogar beschädigt.

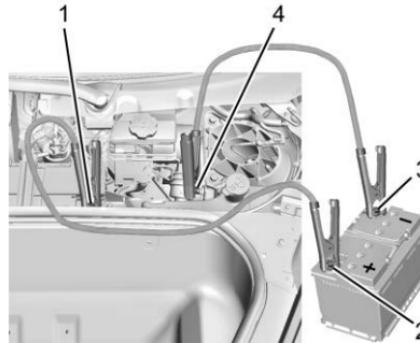
Die Batterie befindet sich unter einer Batterieabdeckung im Motorraum.

Um Zugriff auf die Batterie im Motorraum zu erlangen, müssen die Sichtschutzvorrichtungen rechts und links entfernt werden, damit der zweite Abdeckungs zusammenbau zum Zugriff auf die Batterie entfernt werden kann.

Bevor Sie die Kabel anschließen, sollten Sie einige grundlegende Dinge wissen: Das Pluskabel (+) wird mit dem Pluspol (+) verbunden. Das Massekabel (-) wird mit dem Starthilfe-Massepunkt (-) des anderen Fahrzeugs verbunden.

**Achtung**

Wenn Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge an- oder abgeschlossen werden, kann dies zu einem Kurzschluss führen und das Fahrzeug beschädigen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Schließen Sie die Starthilfekabel immer in der richtigen Reihenfolge an bzw. ab und achten Sie darauf, dass die Kabel einander nicht berühren und mit anderen Metallteilen nicht in Kontakt kommen.



**Anschlusspunkte und Reihenfolge**

1. Pluspol (+) entladene Batterie
  2. Pluspol (+) geladene Batterie
  3. Minuspol (-) geladene Batterie
  4. Starthilfe-Massepunkt (-) des anderen Fahrzeugs
1. Prüfen Sie das andere Fahrzeug. Es muss über eine negativ geerdete 12-V-Batterie verfügen.

**Achtung**

Wenn das andere Fahrzeug kein 12-Volt-System mit Minus an Masse besitzt, können beide Fahrzeuge beschädigt werden. Verwenden Sie für die Starthilfe nur ein Fahrzeug mit einem 12-Volt-System mit Minus an Masse.

2. Stellen Sie die Fahrzeuge so dicht nebeneinander, dass die Länge der Kabel reicht. Die Fahrzeuge dürfen sich aber nicht berühren. Wenn dies der Fall ist, kann sich eine unerwünschte Erdung ergeben. Dann können Sie das Fahrzeug nicht starten, und die falsche Erdung kann die elektrischen Systeme beschädigen.  
Um zu verhindern, dass die Fahrzeuge losrollen, ziehen Sie bei beiden Fahrzeugen fest die Parkbremse an. Schalten Sie ein Automatikgetriebe in P (Parken) und ein Schaltgetriebe in Leerlaufstellung, bevor Sie die Parkbremse anziehen.

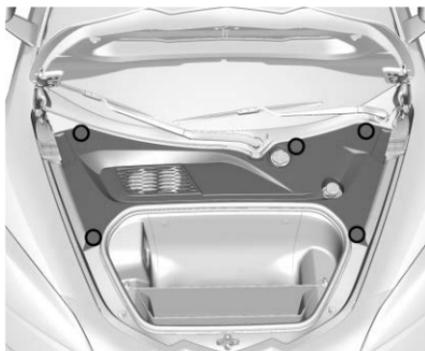
**Achtung**

Wenn während des Starthilfeporgangs Zubehör eingeschaltet oder eingesteckt ist, könnten die betreffenden Teile dadurch beschädigt werden. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Sofern möglich, alles Zubehör beider Fahrzeuge für die Starthilfe ausschalten oder ausstecken.

3. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Zündung aus. Nicht benötigtes Zubehör von den Zubehörsteckdosen trennen. Schalten Sie das Radio und alle nicht benötigten Leuchten ab. Das verhindert Funkenbildung und schont beide Batterien. Außerdem schützt es das Radio vor möglichen Schäden!
4. Öffnen Sie die Motorhaube. Siehe *Motorhaube* ⇨ 21.



5. Die vier Clips der linken und rechten äußeren Abdeckungen lösen.



6. Die fünf Clips lösen und die äußere Abdeckung abnehmen, um Zugriff auf die Batterie zu erlangen.
7. Pluspol (+) der Batterie und Starthilfe-Massepunkt (-) des anderen Fahrzeugs lokalisieren.
8. Prüfen Sie, ob die Starthilfekabel intakt sind (keine lose oder fehlende Isolierung). Andernfalls können Sie einen elektrischen Schlag bekommen. Außerdem könnten die Fahrzeuge beschädigt werden.
9. Die Abdeckung des Pluspols (+) an der entladenen Batterie öffnen und ein Ende des Pluskabels (+) anschließen.
10. Darauf achten, dass das andere Ende des Pluskabels (+) kein Metall berührt. Am Pluspol (+) der Spenderbatterie anschließen.
11. Ein Ende des Minuskabels (-) am Minuspol (-) der Spenderbatterie anschließen.  
Das andere Ende darf bis zum nächsten Schritt nicht mit anderen Teilen in Berührung kommen.
12. Das andere Ende des Massekabel (-) am Starthilfe-Massepunkt (-) des anderen Fahrzeugs anschließen.

13. Das Fahrzeug mit der geladenen Batterie starten und den Motor mindestens vier Minuten laufen lassen.
14. Versuchen, das Fahrzeug mit der entladenen Batterie zu starten. Wenn dies nach mehreren Anläufen nicht gelingt, müssen Sie u. U. eine Werkstatt aufsuchen.

**Achtung**

Wenn Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge an- oder abgeschlossen werden, kann dies zu einem Kurzschluss führen und das Fahrzeug beschädigen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Schließen Sie die Starthilfekabel immer in der richtigen Reihenfolge an bzw. ab und achten Sie darauf, dass die Kabel einander nicht berühren und mit anderen Metallteilen nicht in Kontakt kommen.

**Abklemmen der Starthilfekabel**

Führen Sie den Vorgang genau in umgekehrter Reihenfolge durch, um die Starthilfekabel abzuklemmen.

Nach dem Anlassen und Abnehmen der Starthilfekabel lassen Sie das liegengebliebene Fahrzeug mehrere Minuten im Leerlauf laufen.

Die elektrische Fensterbetätigung muss unter Umständen initialisiert werden. Siehe „Indizieren der Fenster“ unter *Fensterheber* ⇨ 34.

## Fahrzeug abschleppen

### Abschleppen eines Fahrzeugs

**Achtung**

Wird ein fahruntaugliches Fahrzeug falsch transportiert, kann es beschädigt werden. Das Fahrzeug mit geeigneten Radzurr Gurten auf der Pritsche des Abschleppwagens sichern. Gurte oder Haken nicht an anderen Rahmen-, Unterboden- oder Aufhängungsteilen als den unten angeführten anbringen. Das Fahrzeug nicht bewegen, wenn sich Antriebsräder auf dem Boden befinden. Entstehende Schäden sind nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.

**Achtung**

Das Fahrzeug kann mit einer elektronischen Parkbremse und/oder einem elektronischen Wählhebel ausgestattet sein. Bei einem Ausfall der 12-V-Batterieversorgung kann die elektronische Parkbremse nicht gelöst und das Fahrzeug nicht in N (Neutral) geschaltet werden. Unter den unbeweglichen Rädern sind Rangierrollen zu verwenden, um Schäden beim Laden/Entladen des Fahrzeugs zu vermeiden. Das Abschleppen durch Ziehen des Fahrzeugs führt zu Schäden, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

**Achtung**

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppöse ausgestattet sein. Die unsachgemäße Verwendung der Abschleppöse kann zu Schäden am Fahrzeug führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt sind. Das Fahrzeug kann ausstattungsabhängig an der Abschleppöse auf die Pritsche eines Abschleppwagens gezogen oder äußerst kurze Strecken

(Fortsetzung)

### Achtung (Fortsetzung)

im Schrittempo bewegt werden. Die Abschleppöse ist nicht für die Bergung abseits der Straße geeignet. Bei Verwendung der Abschleppöse muss sich das Fahrzeug mit gelöster elektronischer Parkbremse in N (Neutral) befinden.

Wenn das fahruntaugliche Fahrzeug transportiert werden muss, einen professionellen Abschleppdienst kontaktieren. GM empfiehlt einen Abschleppwagen mit Pritsche für den Transport eines fahruntauglichen Fahrzeugs. Bei Bedarf Rampen verwenden, um den Böschungswinkel zu reduzieren.

Ausstattungsabhängig kann sich eine Abschleppöse in der Nähe des Reserverads oder Notfall-Wagenhebers befinden. Die Abschleppöse nicht verwenden, um ein festgefahrenes Fahrzeug aus Schnee, Matsch, Sand oder Straßengraben zu ziehen. Bei den Gewinden von Abschleppösen kann es sich um Rechts- oder Linksgewinde handeln. Abschleppösen sind vorsichtig zu montieren.

Das Fahrzeug muss sich mit gelöster elektrischer Parkbremse in N (Neutral) befinden, wenn es auf einen Abschleppwagen geladen wird.

Das Frontliftsystem (ausstattungsabhängig) kann bei ausgeschaltetem Motor verwendet werden. Bei Fahrzeug im Zubehörmodus und geschlossenen Türen die Frontliftsystem-Taste 10 Sekunden lang gedrückt halten. Siehe *Frontliftsystem* ⇨ 247. Nachdem das Fahrzeug geladen wurde, kann die Front durch erneutes Drücken der Frontliftsystem-Taste bei geschlossenen Türen gesenkt werden.

Nachdem das Fahrzeug geladen wurde, kann die Front durch erneutes Drücken der Frontliftsystem-Taste bei geschlossenen Türen gesenkt werden.

- Das Fahrzeug in N (Neutral) bringen und die Anweisungen unter „N (Neutral) bei ausgeschaltetem Motor beibehalten“ in *Doppelkupplungsgetriebe* ⇨ 227 befolgen.
- Ist die 12-V-Batterie ausgefallen und/oder startet der Motor nicht, bewegt sich das Fahrzeug nicht. Das Fahrzeug per Starthilfe starten. Siehe *Mit Starthilfekabel starten* ⇨ 328. Wenn die Starthilfe erfolg-

reich ist, das Verfahren unter „N (Neutral) bei ausgeschaltetem Motor beibehalten“ wiederholen.

- Kann das Fahrzeug nicht per Starthilfe gestartet werden, bewegt sich das Fahrzeug nicht. Unter den unbeweglichen Rädern sind Rangierrollen zu verwenden, um Schäden zu vermeiden.

### Abschlepphaken vorn



Öffnen Sie die Abdeckung vorsichtig an der kleinen Kerbe, die die Einfassung des vorderen Abschlepphakens verbirgt.



Die Abschleppöse an den Anschluss installieren und so lange drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.

Wenn der Abschlepphaken ausgebaut wird, bauen Sie die Abdeckung mit der Kerbe in die ursprüngliche Position ein.

### Abschlepphaken hinten



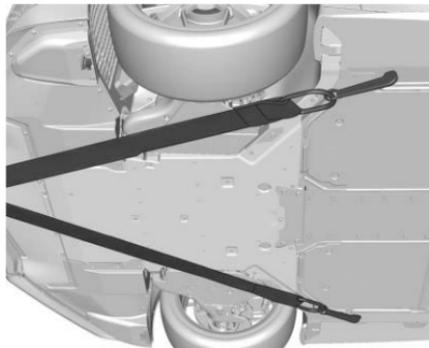
Öffnen Sie die Abdeckung vorsichtig an der kleinen Kerbe, die die Einfassung des vorderen Abschlepphakens verbirgt.



Die Abschleppöse an den Anschluss installieren und so lange drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.

Wenn der Abschlepphaken ausgebaut wird, bauen Sie die Abdeckung mit der Kerbe in die ursprüngliche Position ein.

## Vordere Befestigungspunkte



Das Fahrzeug ist mit spezifischen Befestigungspunkten ausgestattet, die zum Abschleppen verwendet werden müssen. Diese Öffnungen können dazu verwendet werden, das Fahrzeug von der ebenen Fahrbahn auf ein Tieflader-Abschleppfahrzeug zu ziehen.

## Pflege

## Außenpflege

## Schlösser

Die Verriegelungen wurden im Werk geschmiert. Verwenden Sie Enteisungsmittel nur, wenn dies unbedingt nötig ist, und lassen Sie danach die Verriegelungen neu schmieren. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

## Waschen des Fahrzeugs

Um den Lack zu schützen, waschen Sie das Fahrzeug häufig, aber nicht in praller Sonne.

## Achtung

Vermeiden Sie Reiniger auf Petroleumbasis und säurehaltige oder scheuernde Reinigungsmittel, da sie Lack, Metall oder Kunststoffteile des Fahrzeugs beschädigen können. Etwaige Schäden am Fahrzeug wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt. Zugelassene Reiniger erhalten Sie bei Ihrem Händler. Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers zur richtigen Verwendung des Produktes, zu den erfor-

(Fortsetzung)

Achtung  
(Fortsetzung)

derlichen Sicherheitsvorkehrungen und zur vorschriftsmäßigen Entsorgung von Pflegeprodukten für das Fahrzeug.

## Achtung

Hochdruckreiniger dürfen nicht näher als 30 cm (12 Zoll) an das Fahrzeug gehalten werden. Bei Verwendung von Hochdruckreinigern, die mit einem Druck von mehr als 8.274 kPa (1.200 psi) arbeiten, können Lack und Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden.

## Reinigen im Motorraum

## Achtung

Waschen Sie keine Komponenten mit Hochdruckreinigern unter der Motorhaube, die mit dem Symbol  gekennzeichnet sind.

Dies könnte Schäden verursachen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären.

Lösungsmittel und scharfe Reinigungsmittel können Bauteile im Motorraum beschädigen. Die Verwendung solcher Chemikalien ist zu vermeiden. Es empfiehlt sich, nur Wasser zu verwenden.

Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers vorsichtig vorgehen. Dabei die folgenden Kriterien einhalten:

- Der Wasserdruck muss unter 14.000 kPa (2.000 psi) liegen.
- Die Wassertemperatur muss unter 80 °C (180 °F) liegen.
- Die Spritzdüse muss ein Sprühmuster mit einer Breite von mindestens 40 Grad bereitstellen.
- Die Düse muss in einem Abstand von mindestens 30 cm (1 ft) zu allen Oberflächen gehalten werden.

**Autowaschanlage**

**Achtung**

Autowaschanlagen können Schäden an Fahrzeug, Rädern und Cabriovertop (ausstattungsabhängig) verursachen und den Bodeneffekt beeinträchtigen.

(Fortsetzung)

**Achtung  
(Fortsetzung)**

Das Fahrzeug darf aufgrund der geringen Bodenfreiheit für das Fahrgestell, der breiten Hinterreifen und Räder nicht in einer Waschanlage gewaschen werden.

**Handwäsche**

Spülen Sie das Fahrzeug vor und nach dem Waschen gut ab, um alle Reinigungsmittel rückstandsfrei zu entfernen. Auf der Oberfläche verbleibende Rückstände, die dort trocknen, können zu Fleckenbildung führen.

Trocknen Sie den Lack mit einem weichen sauberen Autoleder oder Baumwolltuch ab, um Kratzer und Wasserflecken zu vermeiden.

**Lackpflege**

Das Auftragen von Klarlackversiegelung/Wachs vom Zubehörmarkt ist nicht empfohlen. Suchen Sie bei beschädigten Lackflächen Ihren Händler auf, um die Schäden analysieren und beheben zu lassen. Fremdmaterial wie Kalziumchlorid oder andere Salze, Enteisungsmittel, Öl und Teer von der Straße, Baumabsonderungen, Vogelkot, Chemikalien aus Industrieschornsteinen usw. kann den Lack des Fahrzeugs

angreifen, wenn es nicht von den lackierten Flächen entfernt wird. Waschen Sie das Fahrzeug möglichst bald. Verwenden Sie ggf. scheuermittelfreie Reiniger, die für das Entfernen von Fremdmaterial auf lackierten Flächen ausgewiesen sind.

Gelegentlich sollten Sie das Fahrzeug von Hand wachsen oder sanft polieren, um Rückstände von der Oberfläche zu entfernen. Zugelassene Reinigungsprodukte erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Keine Wachse oder Polituren auf unbeschichtete Kunststoffe, Vinyl, Gummi, Aufkleber, Holzimitate, Lackflächen oder Metallgitter auftragen, da dies die Oberflächen beschädigen kann.

**Achtung**

Maschinelles Aufbereiten oder zu aggressives Polieren von Grund- oder Klarlack kann die Lackierung beschädigen. Verwenden Sie nur auf den Grund-/Klarlack Ihres Fahrzeugs abgestimmte nicht scheuernde Wachse und Polituren.

Damit der Decklack lange wie neu aussieht, sollten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit unterstellen oder abdecken.

### Schutz blanker Metallteile am Fahrzeugäußeren

#### Achtung

Mangelnde Pflege der blanken Metallzielelemente kann zu Trübungen und Lochfraß führen. Solche Schäden wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt.

Die blanken Metallzielelemente am Fahrzeug bestehen aus Aluminium, Chrom und Edelstahl. Befolgen Sie stets diese Reinigungshinweise, um Schäden zu vermeiden:

- Vergewissern Sie sich, dass die Oberfläche abgekühlt ist, bevor Sie eine Reinigungslösung auftragen.
- Nur zugelassene Reinigungslösungen für Aluminium, Chrom und Edelstahl verwenden. Bestimmte Reinigungsmittel sind stark säurehaltig oder enthalten alkalische Substanzen und können die Zierelemente beschädigen.
- Befolgen Sie stets die Herstelleranweisungen zum Verdünnen von konzentriertem Reiniger.
- Verwenden Sie nur Reiniger, die für den Gebrauch an Fahrzeugen vorgesehen sind.

- Tragen Sie nach dem Waschen zum Schutz ein nicht scheuerndes Wachs auf.

#### Pflege des Cabrioverteds

Öffnen Sie das Verdeck nur in vollständig getrocknetem Zustand und lassen Sie es nicht zu lange offen, um eine übermäßige Alterung des Innenraums zu vermeiden.

#### Pflege von Kohlefaserenteilen

Verbundteile aus Kohlefasern können wie alle anderen Teile gewaschen und gewachst werden. Verwenden Sie farbloses oder schwarz gefärbtes Wachs. Siehe *Verbundwerkstoffe* ⇨ 220.

#### Reinigen von Außenleuchten/Streuscheiben, Emblemen, Aufklebern und Streifen

Verwenden Sie zum Reinigen von Außenleuchten, Streuscheiben, Emblemen, Aufklebern und Streifen nur lauwarmes oder kaltes Wasser, einen weichen Lappen und Spezialreiniger für die Wagenwäsche. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Waschen des Fahrzeugs“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Die Leuchtenabdeckungen bestehen aus Kunststoff und manche verfügen über eine UV-Schutzbeschichtung. Putzen bzw. wischen Sie sie nicht ab, wenn sie trocken sind.

Folgendes darf auf den Leuchtenabdeckungen nicht verwendet werden:

- Scheuernde oder ätzende Stoffe
- Waschflüssigkeiten und andere Reinigungsmittel in höheren Konzentrationen als vom Hersteller empfohlen
- Lösungsmittel, Alkohol, Kraftstoffe oder andere scharfe Reinigungsmittel
- Eiskratzer oder andere harte Gegenstände
- Dekorative Kappen oder Abdeckungen vom Nachrüstmarkt, während die Leuchten an sind, da diese zu übermäßiger Wärmeentwicklung führen

#### Achtung

Wenn die Leuchten nicht ordnungsgemäß gereinigt werden, könnte dies die Leuchtenabdeckung beschädigen. Dies wäre nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

**Achtung**

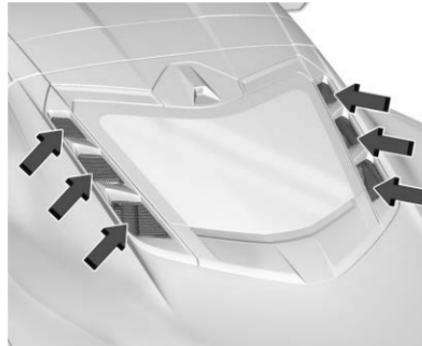
Die Verwendung von Wachs auf mattschwarzen Streifen könnte sie zum Glänzen bringen und uneinheitlich aussehen lassen. Reinigen Sie matte Streifen nur mit Seife und Wasser.

**Lufteinlässe – Netzgitter**

Die Netzgitter am Heck und an der Front frei von Ablagerungen halten. Die Metallnetzgitter können nach dem Fahrzeugbetrieb heiß sein.



**Hinteres Netzgitter**



**Coupé-Netzgitter**



**Cabrio-Netzgitter**

Kein Wachs auf die Netzgitter auftragen.

**Windschutzscheibe und Wischerblätter**

Reinigen Sie die Außenseite der Windschutzscheibe mit Glasreiniger.

Reinigen Sie Wischerblätter aus Gummi mit einem in Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit oder milde Reinigungslösung getauchten flusenfreien Tuch oder Papiertuch. Waschen Sie die Windschutzscheibe beim Reinigen der Wischerblätter gründlich. Insekten, Straßenschmutz, Baumabsonderungen und angesammelte Rückstände vom Waschen/Wachsen können bewirken, dass beim Wischen Streifen entstehen.

Tauschen Sie die Wischerblätter aus, wenn Sie stark abgenutzt oder beschädigt sind. Extreme Verhältnisse mit Staub, Sand, Salz, großer Hitze, starker Sonneneinstrahlung, Schnee und Eis können die Blätter beschädigen.

**Dichtstreifen**

Durch Pflege mit Dichtstreifenschmiermittel wird bewirkt, dass Dichtstreifen länger halten, besser abdichten und weder kleben noch quietschen. Fetten Sie die Dichtstreifen mindestens einmal im Jahr ein. In Regionen mit warmem und trockenem Klima muss dies öfter geschehen. Schwarze Gummirückstände lassen sich mit einem sauberen Tuch

von lackierten Oberflächen entfernen. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

### Reifen

Reinigen Sie die Reifen mit einer harten Bürste und Reifenreiniger.

#### Achtung

Die Verwendung von Reifenpflegemitteln auf Erdölbasis kann die Lackierung und/oder die Reifen Ihres Fahrzeugs beschädigen. Wischen Sie beim Auftragen eines Reifenpflegemittels versehentliche Spritzer immer von lackierten Fahrzeugflächen ab.

### Räder und Radblenden

Reinigen Sie die Räder mit einem weichen, sauberen Tuch, Wasser und einer milden Seifenlösung. Nach dem gründlichen Abspülen mit sauberem Wasser trocknen Sie sie mit einem weichen, sauberen Tuch ab. Anschließend kann Wachs aufgetragen werden.

#### Achtung

Um Oberflächenschäden an Felgen und Radblenden zu vermeiden, keine starken Seifen, Chemikalien, Scheuermittel, Reiniger oder Bürsten verwenden. Nur von GM zugelassene Reinigungsmittel verwenden. Das Fahrzeug nicht in automatischen Waschanlagen reinigen, die Siliziumcarbidbürsten für die Rad-/Reifenreinigung verwenden. Diese könnten Schäden verursachen, die nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt sind.

#### Kohlefaserräder

Kohlefaserräder (ausstattungsabhängig) sind leistungsfähiger dank einer weißen Thermoschicht auf der Felge und der Rückseite der Speichen. Die Thermoschicht erfüllt ihren Zweck am besten, wenn sie sauber ist. Für Reinigungsanweisungen siehe "Räder und Radblenden" oben. Trotz regelmäßiger Reinigung muss aber damit gerechnet werden, dass Abrieb von den Bremsen und Straßenstaub die Thermoschicht dunkler macht.

#### **Warnung**

Änderungen, Entfernen oder Lackieren der weißen Thermoschicht oder der Kohlefaserteile können dazu führen, dass die Räder überhitzt und beschädigt werden. Beschädigte Räder können zu Unfällen führen. Um Sachschäden, Körperverletzungen und/oder Todesfälle zu vermeiden, ändern Sie nichts an den Kohlefaserrädern.

#### Achtung

Kohlefaserräder können beschädigt werden, wenn das Fahrzeug nach dem Fahren auf Straßen, wo Magnesium- oder Kalziumchlorid (Salz) gestreut wurde, nicht gewaschen wird. Diese Stoffe werden auf staubigen oder eisigen Straßen eingesetzt. Waschen Sie die Kohlefaserteile nach der Fahrt auf solchen Straßen immer mit Seife und Wasser ab.

## Bremssystem

Führen Sie eine Sichtprüfung der Bremsleitungen und -schläuche auf ordnungsgemäße Aufhängung, Blockierungen, Undichtigkeiten, Risse, Scheuerstellen usw. durch. Überprüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Verschleiß sowie die Oberflächenbeschaffenheit der Brems Scheiben. Untersuchen Sie die Bremsbeläge/Bremsbacken der Trommelbremsen auf Verschleiß oder Risse.

Untersuchen Sie die anderen Teile der Bremsen wie Trommeln, Radzylinder, Bremsattel, Parkbremse, Hauptbremszylinder, Bremsflüssigkeitsbehälter, Unterdruckleitungen, elektrische Unterdruckpumpe einschließlich der Halterung und des Entlüftungsschlauchs (sofern vorhanden).

Bei Ausstattung mit Z51 die Bremsenkühlungskomponenten untersuchen. Siehe *Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben* ⇨ 202.

## Komponenten von Lenkung, Radaufhängung und Karosserie

Führen Sie mindestens einmal jährlich eine Sichtprüfung der Lenkung, der Federung und Federungskomponenten auf beschädigte, gelöste und fehlende Teile oder Abnutzungserscheinungen durch.

Überprüfen Sie die Servolenkung auf ordnungsgemäße Aufhängung, Blockierungen, Undichtigkeiten, Risse, Scheuerstellen usw.

Unterziehen Sie die Gelenkmanschetten und Achsdichtungen einer Sichtprüfung auf Lecks.

## Schmierung der Karosserieteile

Schmieren Sie alle Schließzylinder, Motorhaubenscharniere und Kofferraumscharniere, sofern die betreffenden Teile nicht aus Kunststoff bestehen. Durch Auftragen von Silikonöl mit einem sauberen Tuch bewirken Sie, dass Dichtstreifen länger halten, besser abdichten und weder kleben noch quiet-schen.

## Wartung des Unterbodens

Spülen Sie den Unterboden mindestens zweimal im Jahr (im Frühling und im Herbst) mit klarem Wasser, um korrosive Materialien zu entfernen. Beachten Sie insbesondere solche Bereiche, in denen sich Schlamm und andere Rückstände ansammeln können.

Reinigen Sie das Verteilergetriebe und/oder die vorderen/hinteren Achsdichtungen nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger. Hochdruckwasser kann die Dichtungen durchdringen und das Öl verunreinigen. Verunrei-

nigtes Öl verkürzt die Lebensdauer des Verteilergetriebes und/oder der Achsen und muss ersetzt werden.

## Karoserieschäden

Wenn Ihr Fahrzeug beschädigt ist und die Reparatur oder der Austausch eines Blechteils vonnöten ist, muss die Karosseriewerkstatt auf die reparierten oder neuen Teile Korrosionsschutzmittel auftragen, damit der Korrosionsschutz wieder gewährleistet ist.

Original-Ersatzteile des Herstellers bieten diesen Korrosionsschutz. Werden sie verwendet, bleibt auch die Fahrzeugarantie bestehen.

## Lackschäden

Reparieren Sie kleinere Schadstellen und Kratzer mit Reparatursets von Ihrem Händler. Größere Lackschäden können in der Karosseriewerkstatt und Lackiererei Ihres Händlers beseitigt werden.

## Chemikalienbedingte Fleckenbildung auf dem Lack

Schadstoffe aus der Luft können sich auf lackierten Fahrzeugoberflächen absetzen und mit ihnen reagieren, sodass es zu ringförmigen Flecken und Verfärbungen sowie

kleinen unregelmäßigen dunklen Stellen auf dem Lack kommt. Siehe „Lackpflege“ weiter oben in diesem Abschnitt.

### Innenraumpflege

Um Abschürfungen durch Schmutzpartikel zu verhindern, reinigen Sie den Fahrzeuginnenraum regelmäßig. Lesen und befolgen Sie alle Sicherheitshinweise auf den Etiketten der Reinigungsmittel, bevor Sie diese verwenden. Öffnen Sie beim Reinigen des Innenraums die Türen und Fenster, um eine ordnungsgemäße Belüftung sicherzustellen. Zeitungen oder dunkle Kleidungsstücke können auf die Innenraummaterialien abfärben.

#### Achtung

Rückstände von Reinigern, Handcremes, Sonnenschutzcremes oder Mitteln zur Insektenabwehr sofort von sämtlichen Oberflächen im Innenraum entfernen, da diese sonst zu bleibenden Schäden führen können.

#### Achtung

Speziell für die jeweiligen Oberflächen geeignete Reinigungsmittel verwenden, um dauerhafte Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Alle Reinigungsmittel direkt auf ein Reinigungstuch auftragen. Sprühen Sie Reinigungsmittel nicht auf Schalter oder Bedienelemente.

Bei Verwendung flüssiger Seifenreiniger die Verdünnungsanweisungen für den jeweiligen Reiniger oder die Seifenlösung befolgen.

#### Achtung

Zum Vermeiden von Schäden:

- Versuchen Sie nicht, Verschmutzungen im Innenraum mit einer Rasierklinge oder anderen scharfen Gegenständen abzulösen
- Verwenden Sie keine Bürsten mit starren Borsten.
- Reiben Sie niemals energisch oder mit zu großem Druck über eine Oberfläche.
- Offen liegende elektrische Komponenten nicht nass werden lassen.

(Fortsetzung)

#### Achtung (Fortsetzung)

- Keine Waschmittel oder Geschirrspüler mit Fettlöser verwenden. Verwenden Sie keine Lösungen von starken oder scharfen Reinigungsmitteln.
- Achten Sie darauf, dass die Polster bei der Reinigung nicht zu nass werden.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder Reiniger, die Lösungsmittel enthalten.
- Keine Desinfektionstücher verwenden, die Duftstoffe oder Bleichmittel enthalten. Keine Wischtücher oder Reinigungsmittel verwenden, bei denen es bei der Verwendung zum Übertragen von Farbe auf das Tuch oder zu einer Änderung des Aussehens der Innenoberfläche kommt.
- Keine Handdesinfektionsmittel mit Duftstoffen oder in Gelform verwenden. Wenn Handdesinfektionsmittel auf Innenoberflächen des Fahrzeugs gelangt, das Desinfektionsmittel sofort abwischen und die betrof-

(Fortsetzung)

**Achtung  
(Fortsetzung)**

fene Stelle mit einem weichen, mit einer milden Seifenlösung angefeuchteten Tuch säubern.

**Scheibeninnenseite**

Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen. Tropfen mit einem sauberen, trockenen Tuch abwischen. Verwenden Sie bei Bedarf nach der Reinigung mit klarem Wasser einen handelsüblichen Glasreiniger.

**Achtung**

Vermeiden Sie Scheuermittel bei der Reinigung von Fahrzeugscheiben, um Kratzer zu verhindern. Scheuermittel oder energisches Reinigen können die Heckscheibenheizung beschädigen.

Die Windschutzscheibe beschlägt weniger, wenn Sie sie in den ersten drei bis sechs Monaten mit Wasser reinigen.

**Lautsprecherabdeckungen**

Gehen Sie beim Staubsaugen rund um die Lautsprecher vorsichtig vor, damit der Lautsprecher nicht beschädigt wird. Reinigen Sie Flecken mit Wasser und einer milden Seife.

**Beschichtete Zierleisten**

Beschichtete Zierleisten sollten gereinigt werden.

- Wischen Sie leichte Verschmutzungen mit einem feuchten Schwamm oder flusenfreien Tuch mit klarem Wasser ab.
- Verwenden Sie warme Seifenlauge bei starken Verschmutzungen.

**Vinyl/Gummi**

Bei Ausstattung mit Vinyl- und Gummi-Fußmatten Staub und lose Schmutzpartikel mit einem weichen feuchten Tuch oder einer weichen feuchten Bürste entfernen. Zur gründlicheren Reinigung eine milde Lösung aus Seife und Wasser verwenden.

 **Warnung**

Keine silikonhaltigen Reiniger, wachsba-  
sierten Produkte oder Politurmittel für die Vinyl-/Gummi-Fußmatten verwenden. Diese Reinigungsmittel können die Optik und Haptik von Vinyl/Gummi dauerhaft verändern und die Fußmatten rutschig werden lassen. Dies kann dazu führen, dass der Fuß des Fahrers abrutscht und der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, was wiederum einen Unfall verursachen kann. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen.

**Stoff/Teppich/Velours**

Saugen Sie zunächst die Oberflächen mit einem weichen Bürstenaufsatz ab. Verwenden Sie einen Staubsaugeraufsatz mit rotierender Bürste nur für den Bodenteppich. Entfernen Sie vor der Reinigung so viel groben Schmutz wie möglich.

- Tupfen Sie Flüssigkeiten vorsichtig mit einem Papierhandtuch ab. Fahren Sie damit so lange fort, bis kein Schmutz mehr aufgenommen wird.
- Vor dem Saugen entfernen Sie möglichst viele grobe Schmutzpartikel.

Reinigungsverfahren:

1. Tränken Sie ein flusenfreies und sauberes farbechtes Tuch mit Wasser. Ideal sind Mikrofasertücher, die auf Bezügen und Teppichen keine Fasern hinterlassen.
2. Entfernen Sie überschüssige Flüssigkeit durch sanftes Auswringen, bis kein Wasser mehr aus dem Reinigungstuch tropft.
3. Arbeiten Sie sich durch sanftes Reiben vom Rand der Verschmutzung bis ins Innere vor. Das Reinigungstuch häufig zu einer sauberen Stelle falten, damit keine Schmutzpartikel in den Stoff eingerieben werden.
4. Verschmutzte Stelle vorsichtig abreiben, bis keine Schmutzpartikel mehr vom Reinigungstuch aufgenommen werden.
5. Wenn der Schmutz nicht komplett entfernt werden kann, eine milde Seifenlösung verwenden und mit klarem Wasser nachwischen.

Kann der Fleck nicht vollständig entfernt werden, muss eventuell ein handelsüblicher Polsterreiniger oder Fleckentferner verwendet werden. Prüfen Sie die Farbechtheit des Gewebes auf einer kleinen, unauffälligen Fläche, bevor Sie einen

kommerziellen Polsterreiniger oder Fleckentferner verwenden. Bei Ringbildung das gesamte Polster bzw. den gesamten Teppich reinigen.

Tipfen Sie nach der Reinigung Restfeuchtigkeit mit einem Papiertuch ab.

### Reinigen von Hochglanzoberflächen und Fahrzeuginformations- und Radio-Displays

Wischen Sie Hochglanzoberflächen oder Fahrzeugdisplays mit einem Mikrofasertuch ab. Entfernen Sie zunächst Schmutz, der die Oberfläche verkratzen könnte, mit einem weichen Borstenpinsel. Reinigen Sie danach die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch. Verwenden Sie keine Fensterreiniger oder Lösungsmittel. Waschen Sie das Mikrofasertuch regelmäßig mit einer milden Seife getrennt von Hand. Verwenden Sie kein Bleichmittel oder Weichspüler. Spülen Sie es gut aus und lassen Sie es vor der nächsten Verwendung lufttrocknen.

#### Achtung

Bringen Sie keine Gerät mit einem Saugknopf an der Anzeige an. Dies könnte Schäden verursachen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären.

### Instrumententafel, Leder, Vinyl, andere Kunststoffoberflächen, matt lackierte Oberflächen und offene porige Naturholzoberflächen

Entfernen Sie Staub mit einem weichen Borstenpinsel von Knöpfen und Spalten am Armaturenbrett. Staub und losen Schmutz mit einem feuchten Mikrofasertuch entfernen. Das weiche Mikrofasertuch für eine gründlichere Reinigung mit einer milden Lösung aus Seife und Wasser anfeuchten.

#### Achtung

Das Durchnässen und Tränken von Leder, insbesondere perforiertem Leder, oder von anderen Innenoberflächen kann zu bleibenden Schäden führen. Wischen Sie nach dem Reinigen überschüssige Feuchtigkeit von diesen Oberflächen ab und lassen Sie sie dann auf natürliche Weise trocknen. Wenden Sie keine Wärme, keinen Dampf und keine Fleckentferner an. An Ledersitzen keine Flüssigkeiten verwenden, die Alkohol oder Lösungsmittel enthalten. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die Produkte auf Silikon- oder Wachsbasis enthalten. Reiniger mit

(Fortsetzung)

**Achtung  
(Fortsetzung)**

diesen Lösungsmitteln können das Aussehen und die Haptik von Leder und Verkleidungen dauerhaft verändern und sind nicht zu empfehlen.

Verwenden Sie keine Reiniger, die den Glanz verstärken, besonders nicht auf der Instrumententafel. Unter bestimmten Bedingungen kann Reflexblendung die Sicht durch die Windschutzscheibe behindern.

**Achtung**

Lufterfrischer können permanente Schäden an Kunststoffen und lackierten Oberflächen verursachen. Tupfen Sie Lufterfrischer, die mit Kunststoff- oder lackierten Oberflächen in Kontakt kommen, sofort auf und reinigen Sie die Stellen mit einem weichen, feuchten Tuch mit milder Seifenlösung. Durch Lufterfrischer verursachte Schäden fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie.

**Laderaumabdeckung und Gepäcknetz**

Sofern ausgestattet, mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen. Keine Chlorbleiche verwenden. Spülen Sie sie mit kaltem Wasser ab und lassen Sie sie dann ganz trocknen.

**Pflege der Sicherheitsgurte**

Halten Sie die Gurte sauber und trocken!

 **Warnung**

Das Gewebe der Sicherheitsgurte nicht bleichen oder färben! Dadurch kann das Gewebe ernsthaft geschwächt werden. Bei einem Unfall könnte dann nicht mehr der notwendige Schutz gewährleistet sein. Das Gewebe der Sicherheitsgurte nur mit milder Seife und lauwarmem Wasser reinigen und abspülen. Das Gewebe trocknen lassen.

**Fußmatten**

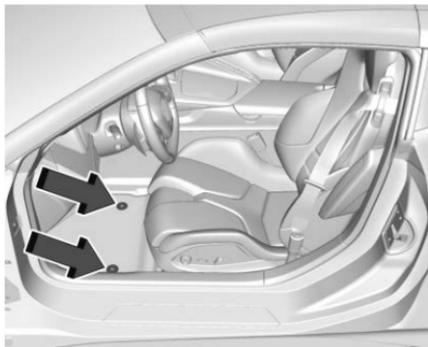
 **Warnung**

Wenn eine Bodenmatte die falsche Größe hat oder nicht ordnungsgemäß liegt, kann sie die Pedale behindern. Eine Behinderung der Pedale kann zu einem unbeabsichtigten Beschleunigen und/oder längeren Bremsweg führen, was zu Unfällen mit Verletzungen führen kann. Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte nicht die Pedale behindert.

Die folgenden Richtlinien zur korrekten Verwendung von Fußmatten befolgen:

- Die Original-Fußmatten sind für dieses Fahrzeug entwickelt worden. Wenn Fußmatten ersetzt werden müssen, wird empfohlen, von GM zertifizierte Fußmatten zu kaufen. Andere Fußmatten passen möglicherweise nicht richtig und können die Pedale behindern. Prüfen Sie immer, dass die Fußmatten nicht die Pedale behindern.
- Verwenden Sie keine Fußmatte, wenn sich an der Fahrerseite keine Fußmattenfixierung befindet.

- Die Fußmatte muss mit der richtigen Seite nach oben eingelegt werden. Wenden Sie sie nicht.
- Stellen Sie nichts auf die Fußmatte der Fahrerseite.
- Verwenden Sie auf der Fahrerseite nur eine Fußmatte.
- Legen Sie Fußmatten nicht übereinander.



Die Fußmatten sind mit zwei Halterungen fixiert.

### **Fußmatten einsetzen und austauschen**

1. Ziehen Sie die Fußmatte an der Hinterseite nach oben, um sie aus den Halterungen zu lösen.
2. Setzen Sie die Fußmatte wieder ein, indem Sie die Öffnungen in der Fußmatte über den Halterungen platzieren und sie dann nach unten in die richtige Position drücken.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist. Kontrollieren Sie, dass die Bodenmatte nicht die Pedale berührt!

### **Reinigen der Gummi-Bodenmatten (Allwettermatten und Bodenmatten)**

Zu wichtigen Reinigungshinweisen siehe „Vinyl/Gummi“ in *Innenraumpflege* ⇨ 340.

## Service und Wartung

### Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen ..... 345

### Wartungsplan

Wartungsplan ..... 346

### Multipunkt-Fahrzeuginspektion

Multipunkt-Fahrzeuginspektion ..... 348

### Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe ..... 350  
Wartungs-Ersatzteile ..... 351

## Allgemeine Informationen

Ihr Fahrzeug stellt eine wichtige Investition dar. In diesem Kapitel werden die erforderlichen Wartungsarbeiten am Fahrzeug beschrieben. Folgen Sie dem Plan, um erhöhte Reparaturkosten aufgrund von Nachlässigkeit oder mangelnder Wartung zu vermeiden. Dadurch erhöhen Sie außerdem den Wiederverkaufswert des Fahrzeugs. Es ist Aufgabe des Fahrzeughalters, alle erforderlichen Wartungsarbeiten durchführen zu lassen.

Ihr Händler beschäftigt geschulte Techniker, die die erforderlichen Wartungsarbeiten mit Original-Ersatzteilen durchführen. Sie verfügen über die aktuellen Werkzeuge und Ausrüstung für eine schnelle und genaue Diagnose. Viele Händler haben abends länger oder auch an Samstagen geöffnet und bieten kostenlosen Transport und eine Online-Terminvereinbarung für die notwendigen Servicearbeiten an.

Ihr Händler weiß, wie wichtig es ist, dass er Wartungs- und Reparaturdienste zu konkurrenzfähigen Preisen anbietet. Mit seinen geschulten Technikern ist der Händler in der Lage, routinemäßige Wartungsarbeiten wie Ölwechsel, Rädertausch und zusätzliche Wartungsarbeiten an Reifen, Bremsen, Batterien oder Wischerblättern durchzuführen.

### Achtung

Schäden durch unsachgemäße Wartung können teure Reparaturen nach sich ziehen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind. Die Einhaltung der Wartungsintervalle, Überprüfungen und Kontrollen und die Verwendung der empfohlenen Flüssigkeiten und Schmiermittel sind wichtig, um das Fahrzeug in einem guten Betriebszustand zu halten.

Fahrzeug nicht mit Chemikalien reinigen lassen, die von GM nicht zugelassen wurden. Von GM nicht zugelassene Spül-, Lösungs-, Reinigungs- oder Schmiermittel können das Fahrzeug beschädigen und teure Reparaturen erforderlich machen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Rädertausch und erforderliche Wartungsarbeiten liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters. Wir empfehlen, diese Services regelmäßig alle 12.000 km (7.500 Meilen) beim Händler durchführen zu lassen. Die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs sorgt für einen guten Betriebszustand, niedrigen Kraftstoffverbrauch und geringere Schadstoffemissionen.

Ihr Fahrstil wirkt sich unmittelbar auf die Wartungsanforderungen aus. Eventuell sind häufigere Prüfungen und Wartungsarbeiten erforderlich. Zusätzliche Servicearbeiten – Normal gilt für Fahrzeuge, die:

- Fahrgäste und Ladungen innerhalb der empfohlenen Grenzwerte laut Informationsplakette für Reifen und Beladung befördern. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 217.
- Auf guten Fahrbahnen innerhalb der zulässigen Tempolimits gefahren werden.
- Mit dem empfohlenen Kraftstoff betankt werden. Siehe *Empfohlene Kraftstoffsorte* ⇨ 263.

Siehe Informationen in der Tabelle im *Wartungsplan Zusätzliche Servicearbeiten – Normal*.

Zusätzliche Servicearbeiten – Harte Einsatzbedingungen gilt für Fahrzeuge, die:

- Hauptsächlich im dichten Stadtverkehr bei heißer Witterung gefahren werden.
- Hauptsächlich in hügeligem oder bergigem Gelände gefahren werden.
- Mit hoher Geschwindigkeit oder in Rennen gefahren werden.
- Als Taxi, Polizeifahrzeug oder von Lieferdiensten eingesetzt werden.

Siehe Informationen in der Tabelle im *Wartungsplan Zusätzliche Servicearbeiten – Harte Einsatzbedingungen*.

### **Warnung**

Wartungsarbeiten können Gefahren bergen und schwere Verletzungen verursachen. Führen Sie Wartungsarbeiten nur dann aus, wenn Sie über die erforderlichen Informationen, passenden Werkzeuge und Ausrüstung verfügen. Andernfalls wenden Sie sich an Ihren Händler und lassen Sie die Arbeiten von einem geschulten Techniker ausführen. Siehe *Wartungsarbeiten selbst durchführen* ⇨ 271.

## Wartungsplan

### **Positionswechsel der Räder und erforderliche Wartungsarbeiten alle 12.000 km (7.500 Meilen)**

Mit dem Positionswechsel der Reifen soll ein gleichmäßiger Verschleiß der Reifen erzielt werden. Das erste Umsetzen ist am wichtigsten.

Bei ungewöhnlichen Abnutzungserscheinungen sollten Sie so bald wie möglich die Position der Reifen wechseln, den Reifendruck kontrollieren sowie Reifen und Räder auf Schäden überprüfen. Wenn auch nach Positionswechsel der Reifen ungewöhnliche Abnutzungserscheinungen zu bemerken sind, die Radeinstellungen überprüfen. Siehe *Wann ist es Zeit für neue Reifen?* ⇨ 323 und *Radwechsel* ⇨ 326.

- Eine Mehrpunkt-Fahrzeuginspektion durchführen. Siehe *Multipunkt-Fahrzeuginspektion* ⇨ 348.
- Karosserieteile schmieren. Siehe *Außenpflege* ⇨ 334.

## Zusätzliche Servicearbeiten — Regulärer Service

### Alle 12.000 km (7.500 Meilen)

- Motorölstand und Öllebensdauer prüfen. Gegebenenfalls Motoröl und Filter wechseln und Öllebensdauersystem zurücksetzen. Wenn die Meldung CHANGE ENGINE OIL SOON (MOTORÖL BALD WECHSELN) angezeigt wird, Motoröl und Filter innerhalb der nächsten 1 000 km (600 Meilen) wechseln. Bei optimalen Fahrbedingungen zeigt das Motoröllebensdauer-System möglicherweise bis zu einem Jahr lang keinen nötigen Service an. Motoröl und Filter müssen mindestens einmal im Jahr gewechselt werden, woraufhin das Motoröllebensdauer-System zurückgesetzt werden muss. Dies kann von einem geschulten Mechaniker bei Ihrem Händler vorgenommen werden. Wird das Motoröllebensdauer-System unbeabsichtigt zurückgesetzt, das Fahrzeug innerhalb von 5.000 km (3.000 mi) nach der zuletzt durchgeführten Wartung warten lassen. Das Motoröllebensdauer-System ist bei jedem Ölwechsel zurückzusetzen. Siehe *Motoröllebensdauer-System* ⇨ 285.

- Wenn die Meldung REPLACE AT NEXT OIL CHANGE (BEIM NÄCHSTEN ÖLWECHSEL ERSETZEN) angezeigt wird, sollte beim nächsten Motorölwechsel der Luftfilter ersetzt werden. Wenn die Meldung REPLACE ENGINE AIR FILTER SOON (MOTORLUFTFILTER BALD WECHSELN) angezeigt wird, sollte der Luftfilter sobald wie möglich ersetzt werden. Nach dem Ersetzen des Luftfilters das Luftfilter-Lebensdauersystem zurücksetzen. Siehe *Luftfilter-Lebensdauersystem* ⇨ 287.
- Der erste Wechsel des externen Getriebe-Topffilters muss nach 12 000 km (7.500 Meilen) erfolgen. Die Wartung kann komplex sein. Suchen Sie Ihren Händler auf.

### Achtung

Während der Einfahrphase muss das externe Topffilter alle 12.000 km (7.500 Meilen) gewechselt werden. Wird das externe Topffilter nicht ausgetauscht, kann das Getriebe beschädigt werden und die Garantie erlischt möglicherweise.

### Alle 36.000 km (22.500 mi)

- Den Innenraumluftfilter ersetzen. Oder mindestens alle 24 Monate. Der Innenraumluftfilter muss in Gebieten mit dichtem Verkehr, schlechter Luftqualität, hoher Staubbelastung oder umweltbedingten Allergenen eventuell häufiger ersetzt werden. Der Innenraumluftfilter muss eventuell auch ersetzt werden, wenn der Luftstrom eingeschränkt ist, die Fenster beschlagen oder ungewöhnliche Gerüche festgestellt werden. Ihr GM-Vertragshändler stellt fest, wann der Filter gewechselt werden muss.
- Externes Topffilter des Doppelkupplungsgetriebes wechseln. Den Prozentwert der Getriebeöllebensdauer überprüfen. Wenn der Prozentwert kleiner als 10 % ist, Öl und externes Topffilter ersetzen. Das externe Topffilter anschließend alle 36 000 km (22.500 Meilen) wechseln. Die Wartung kann komplex sein. Suchen Sie Ihren Händler auf.

### Alle 72.000 km (45.000 mi)

- Getriebeöl und externes Topffilter wechseln. Das externe Topffilter anschließend alle 36 000 km (22.500 Meilen) wechseln. Die Wartung kann komplex sein. Suchen Sie Ihren Händler auf.

Wenn die Meldung CHANGE TRANSMISSION FLUID SOON (GETRIEBEÖL BALD WECHSELN) angezeigt wird, Öl und externes Topfilter innerhalb der nächsten 1 000 km (620 Meilen) wechseln. Das Nichtbeachten der erforderlichen Getriebeölwechselintervalle kann zu einer reduzierten Getriebeleistung führen. Das Getriebeöl muss mindestens alle drei Jahre gewechselt werden. Das Getriebeölebensdauersystem muss dabei zurückgesetzt werden. Die Servicetechniker des Händlers sind für den Ölwechsel und das Zurücksetzen entsprechend ausgebildet. Wird das System unbeabsichtigt zurückgesetzt, ist das Öl 72.000 km (45.000 Meilen) nach dem zuletzt durchgeführten Getriebeölwechsel zu wechseln. Siehe *Doppelkupplungsgetriebe-Öllebensdauersystem* ⇨ 286.

**Alle 144.000 km (90.000 mi)**

- Gasfedern der Motorhaube und/oder der Karosserie ersetzen. Oder spätestens alle zehn Jahre. Siehe *Gasdruckfeder(n)* ⇨ 302.

**Alle 156.000 km (97.500 mi)**

- Zündkerzen wechseln. Zündkerzenleitungen und/oder Zündkerzenkappen untersuchen.

**Alle 240.000 km (150.000 mi)**

- Motorkühlsystem entleeren und neu befüllen. Oder mindestens alle sechs Jahre. Siehe *Kühlsystem* ⇨ 289.

**Zusätzliche Servicearbeiten — Service für schwere Einsatzbedingungen**

Für dieses Fahrzeug gelten keine zusätzlichen Servicearbeiten bei schweren Einsatzbedingungen. Die Anforderungen für den regulären Service befolgen.

**Prüfungen und Service des Fahrzeugalters****Alle zwei Jahre**

- Bremsflüssigkeit ersetzen. Siehe *Bremsflüssigkeit* ⇨ 299.

**Alle fünf Jahre**

- Flüssigkeit Frontliftsystem (ausstattungsabhängig) ersetzen. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

**Alle sieben Jahre**

- Trocknungsmittel der Klimaanlage alle sieben Jahre ersetzen. Die Klimaanlage muss alle sieben Jahre gewartet werden. Diese Wartung umfasst das Ersetzen des Trocknungsmittels, um die Langlebigkeit und den effizienten Betrieb der Klimaanlage zu gewährleisten. Die Wartung kann komplex sein. Suchen Sie Ihren Händler auf.

## Multipunkt-Fahrzeuginspektion

Eine Mehrpunkt-Fahrzeuginspektion (MPVI) durch eine GM-Vertragswerkstätte ist eine Bewertung der Wartung Ihres Fahrzeugs. Der Vorteil einer MPVI besteht darin, dass der Kunde über Servicepunkte informiert wird, die entweder sofortige oder zukünftige Aufmerksamkeit erfordern.

Der Mechaniker wird folgende Kontrollen an Ihrem Fahrzeug durchführen. Für eine vollständige Liste von Kontrollen, Inspektionen und Wartungsmaßnahmen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Einige Punkte treffen möglicherweise nicht auf Ihr Fahrzeug und/oder Ihr Gebiet zu.

### Diagnose

- Servicehistorie/Rückrufkontrolle

### Motoröl und Filter

- Motoröl
- Überwachung der Öllebensdauer
  - Überwachung der Öllebensdauer zurücksetzen

### Außenbeleuchtung

- Sichtkontrolle

### Windschutzscheibe und Scheibenwischer

- Sichtkontrolle

### Batterie

- Batterie, Sichtkontrolle
- Batterie, Prüfergebnisse
- Batterie, Kabel und Anschlüsse

### Systeme, Flüssigkeiten und Sichtkontrolle auf Lecks

- Motoröl
- Getriebe
- Antriebsachse
- Verteilergetriebe

- Motorkühlanlage
- Servolenkung, falls vorhanden
- Kraftstoffanlage
- Scheibenwaschflüssigkeit

### Reifenüberprüfung

- Reifendruck, Profiltiefe und Abnutzung
- Positionswechsel, falls zutreffend
- Ausrichtungskontrolle, optional
- Reifendrucküberwachung zurücksetzen
- Ggf. Verfallsdatum des Dichtmittels überprüfen
- Reserverad überprüfen, falls vorhanden

### Bremsen

- Bremsanlage überprüfen

### Sicht- und Funktionskontrollen

- Sitzgurtkomponenten
- Abgasanlage
- Gaspedal
- Innenraumluftfilter, falls vorhanden
- Luftfilter
- Schläuche
- Gurte
- Stoßdämpfer und Federbeine
- Lenkungskomponenten

- Achsmanschetten oder Antriebswelle und U-Gelenke
- Stützbeine, falls vorhanden
- Fußmatten festsitzend, keine Behinderung von Pedalen
- Hupe
- Zündschloss, falls vorhanden
- Startschalter
- Kraftstoffdampf-Kontrollsystem

### Schmierung

- Fahrgestellkomponenten

## Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

### Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Die unten mit Bezeichnung oder Spezifikation aufgeführten Flüssigkeiten und Schmiermittel, einschließlich hier nicht aufgeführte Flüssigkeiten und Schmiermittel, sind beim Händler erhältlich.

Verwendung	Flüssigkeit/Schmiermittel
Fahrgestellschmierung	Fahrgestellschmiermittel, das die Anforderungen von NLGI #2, Category LB oder GC-LB erfüllt.
Doppelkupplungsgetriebe	Suchen Sie Ihren Händler auf.
Motorkühlmittel	40:60-Kühlmittel-Wasser-Gemisch aus sauberem Trinkwasser und ausschließlich DEX-COOL-Kühlmittel. Siehe <i>Kühlsystem</i> ⇨ 289.
Motoröl	Motoröl der korrekten SAE-Viskositätsklasse gemäß dexosR-Spezifikation. Vollsynthetisches Motoröl Mobil 1 dexosR wird empfohlen. Siehe <i>Motoröl (5.5L LT6 Motor)</i> ⇨ 278 oder <i>Motoröl (Motor 6.2L LT2)</i> ⇨ 281.
Frontliftsystem (ausstattungsabhängig)	Von GM zugelassene DOT 4-Hydraulikbremsflüssigkeit. Siehe <i>Frontliftsystem</i> ⇨ 247.
Hydraulische Bremsanlage	Von GM zugelassene DOT 4-Hydraulikbremsflüssigkeit.
Scheibenwaschanlage	Automobil-Windschutzscheibenwaschflüssigkeit, die den regionalen Frostschutzanforderungen entspricht.

## Wartungs-Ersatzteile

Die unten durch ihre Namen, Teilenummern oder technische Daten identifizierten Ersatzteile können Sie von Ihrem Händler beziehen.

Teil	GM-Teilenummer	ACDelco-Teilenummer
<b>Motorluftfilter/Filter</b>		
5.5L V8-Motor (LT6)*	84378662	A3249C
6.2L V8-Motor (LT2)	84321605	A3239C
<b>Motorölfilter</b>		
5.5L V8-Motor (LT6)	12694318	PF2269G
6.2L V8-Motor (LT2)	12706595	PF64
Fahrgastraumluftfilterelement	13508023	CF185
<b>Zündkerze</b>		
5.5L V8-Motor (LT6)	12672174	41-155-IP
6.2L V8-Motor (LT2)	12622442	41-149
Kit für externen Getriebefilter	24045729	-

## 352 Service und Wartung

Teil	GM-Teilenummer	ACDelco-Teilenummer
Wischerblätter		
Fahrerseite (Rechtslenkung) – 600 mm (23,6 in.)	84050758	-
Fahrerseite (Linkslenkung) – 600 mm (23,6 in.)	84566977	-
Beifahrerseite (Rechtslenkung) – 525 mm (20,7 in.)	84050757	-
Beifahrerseite (Linkslenkung) – 525 mm (20,7 in.)	84566978	-

\* Zwei je Fahrzeug erforderlich

## Technische Daten

### Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) .....	353
Ersatzteile-Kennzeichnung .....	353

### Fahrzeugdaten

Füllmengen und Spezifikationen .....	354
Verlegung des Motorantriebsriemens .....	357

## Fahrzeugidentifizierung

### Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)



Diese gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnung befindet sich in der vorderen Ecke der Instrumententafel auf der Fahrerseite. Sie ist von außen durch die Windschutzscheibe zu sehen. Zudem ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) auf dem Typenschild und in der Zulassungsbescheinigung vermerkt.

### Motorerkennung

Das achte Zeichen in der VIN ist die Motor-kennzeichnung. Diese Kennzeichnung gibt den Motor des Fahrzeugs, seine technischen Daten und die Austauschteile an. Zur Motor-kennzeichnung des Fahrzeugs siehe „Motor-daten“ unter *Füllmengen und Spezifikationen* ↪ 354.

### Ersatzteile-Kennzeichnung

Am Zertifizierungsschild an der Fahrertür oder am Türrahmen befindet sich ein großer Strichcode, der eingescannt werden kann und die folgenden Informationen liefert:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Modellbezeichnung
- Lackdaten
- Produktionsoptionen

## Fahrzeugdaten

### Füllmengen und Spezifikationen

Die folgenden Richtwerte für Füllmengen sind in metrischen und angloamerikanischen Einheiten angegeben.

Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 350.

Anwendung	Mengen	
	Metrisch	Englisch
Klimaanlagenkältemittel	Der korrekte Klimaanlagekältemitteltyp und die korrekte Füllmenge sind dem Kältemittelaufkleber unter der Motorhaube zu entnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.	
5.5 l V8-Motor (LT6) Motorkühlsystem* - Z06	23,5 l	24,8 qt.
6.2L V8-Motor (LT2) Motorkühlsystem mit Performance-Paket* - Stingray	21,5 l	22,7 qt.
6.2L V8-Motor (LT2) Motorkühlsystem ohne Performance-Paket* -	20,5 l	21,7 qt.
Motoröl mit Filter		
5,5 l V8-Motor (LT6) - Z06	7,6 l	8,0 qt.
6.2L V8-Motor (LT2) – Stingray	7,1 l	7,5 qt.

Anwendung	Mengen	
	Metrisch	Englisch
Kraftstofftank	70,0 l	18,5 gal.
Anzugsmoment der Radmuttern	190 N•m	140 lb ft
Bei den Mengenangaben handelt es sich um Richtwerte. Stellen Sie beim Nachfüllen von Flüssigkeiten sicher, dass die Flüssigkeit bis zu dem in diesem Handbuch empfohlenen Stand aufgefüllt wird. Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand nach dem Befüllen erneut		
*Die Kapazitätsangaben des Motorkühlsystems beziehen sich auf das gesamte Kühlsystem und dessen Komponenten.		

### Technische Daten zu den Motoren

Motor	FIN-Code	Getriebe	Elektrodenabstand	Zündreihenfolge
5,5 l V8-Motor (LT6) - Z06	3	Doppelkupplungsgetriebe	0,65 – 0,75 mm (0,026 – 0,030 in)	1-4-3-8-7-6-5-2
6.2L V8-Motor (LT2) – Stingray	4	Doppelkupplungsgetriebe	0,95–1,10 mm (0,037–0,043 in)	1-8-7-2-6-5-4-3
Der Elektrodenabstand wird vom Hersteller eingestellt. Ein Ändern des Elektrodenabstands wird nicht empfohlen und kann Schäden an der Zündkerze verursachen.				

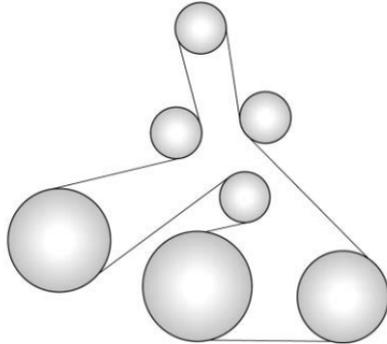
**Motordaten**

<b>Motor</b>	<b>Leistung</b>	<b>Drehmoment</b>	<b>Hubraum</b>	<b>Verdichtungsverhältnis</b>
5,5 l V8-Motor (LT6) - Z06	499.6 kW (670 PS) bei 8400 U/min	623,7 N•m (460 lb ft) bei 6300 U/min	5.5 L	12,5:1
6.2L V8-Motor (LT2) mit Performance-Abgasanlage – Stingray	354.2 kW (475 PS) bei 6450 U/min	612,8 N•m (452 lb ft) bei 4500 U/min	6.2L	11,5:1

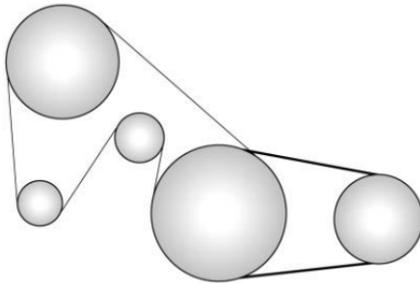
**Informationen zum Kraftstoffverbrauch und zu Emissionen**

Die genauen Werte für das jeweilige Fahrzeug sind in der mit dem Fahrzeug gelieferten EG-Konformitätsbescheinigung, den Fahrzeugdokumenten zu finden oder können beim Händler erfragt werden.

### Verlegung des Motorantriebsriemens



5,5 l V8-Motor (LT6) - Z06



6.2l V8-Motor (LT2) – Stingray

## Informationen für Kunden

### Informationen für Kunden

Identifizierung Radiofrequenz (RFID) ...	358
Konformitätserklärung .....	358

### Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz .....	363
Cybersecurity .....	364
Infotainment System .....	364

## Informationen für Kunden

### Identifizierung Radiofrequenz (RFID)

In einigen Fahrzeugen wird die RFID-Technologie für Funktionen wie die Reifendrucküberwachung oder die Zündanlagensicherheit verwendet. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) zum Ver- bzw. Entriegeln von Türen und zum Anlassen sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in GM-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen GM-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

### Konformitätserklärung

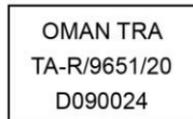
#### Funkfrequenzgeräte

##### Nigeria

Der Anschluss und Gebrauch dieses Kommunikationsgeräts ist von der Nigerian Communications Commission genehmigt worden.

## Nahbereichskommunikation (NFC)

### Oman



### Vereinigte Arabische Emirate



### BCM VIP Denso B1NA0, B1NA5

#### Bahrain

Referenznr. 3596000

#### Katar

CRA/SM/2021/S-0007007

#### Libanon

Referenznr. 9190/E&M/2018

**Hinterer Querverkehr-Assistent und Toter-Winkel-Warnung**

Jordanien

TRC/31/7918/2020

Oman

TRA/TA  
R/3957/17  
D080134

**Vereinigte Arabische Emirate (VAE)**

TRA  
Registered No:  
ER53878/17  
Dealer No:  
DA44932/15

**Funkschlüssel**

Jordanien

TRC/SS/2018/373

Oman

OMAN - TRA  
R/6218/18  
D172338

**Funkschlüssel (Philippinen)**



**NTC**

Type Approved

No. ESD-1817953C

**Vereinigte Arabische Emirate**

TRA  
REGISTERED No:  
ER66704/18  
DEALER No:  
DA36976/14

**Reifendruckgeber**

Japan

Die Reifendruckgeber entsprechen der Radio Act Zertifizierung (Erteilungs-ID 201-190091).

Dieses Gerät darf nicht abgeändert werden (andernfalls wird die erteilte ID-Nummer ungültig).

Jordanien

Ref.-Nr. T/4/11/11/3816

Oman

OMAN TRA  
R/7742/19  
D090258

**Vereinigte Arabische Emirate**

TRA  
REGISTERED No:  
ER70116/19  
DEALER No:  
DA0047074/10

### Funkanlagenrichtlinie 2014/53/EU (RED), Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU übertragen und/oder empfangen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen System steht unter folgender Internetadresse zur Verfügung: [www.chevrolet-europe.com](http://www.chevrolet-europe.com).

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen senden und/oder empfangen und den Funkgeräte-Vorschriften des Vereinigten Königreichs unterliegen. Der Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklärt, dass die Systeme die Funkgeräte-Vorschriften („Radio Equipment Regulations“) des Vereinigten Königreichs erfüllen. Der vollständige Wortlaut der UK-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: [www.chevrolet-europe.com](http://www.chevrolet-europe.com).



#### EU-Importeur

GM Mobility Europe GmbH  
Bethmannstraße 50-54  
60311 Frankfurt am Main  
Hessen  
Deutschland

#### UK-Importeur

GM Specialty Vehicles UK Limited  
100 New Bridge Street  
London, EC4V 6JA, UK

#### BCM VIP Denso B1NA0, B1NA5

DENSO Manufacturing Tennessee 203  
1420 Middlesettlements Road Maryville, TN  
37801

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Ausgangsleistung: 1,58 mW (EIRP),  
2,01 dBm (EIRP)

#### RFR Huf

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG  
Steeger Str. 17

42251 Velbert, Deutschland

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz (Empfänger)

#### Funkschlüssel

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG  
Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland

Betriebsfrequenz: 433 MHz

Maximale Sendeleistung: 0,3 mW EIRP

#### Reifendruck-Kontrollsystem

Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park

Belfast Road

Antrim Bt41 1QS

Nordirland

Großbritannien und Nordirland

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Sendeleistung: 10 dBm

**Universal-Garagentüröffner**

Gentex Corporation  
 600 North Centennial Street  
 Zeeland, MI 49464  
 USA

Betriebsfrequenz: 433,05 MHz – 434,79 MHz  
 Maximale Sendeleistung: 0,138 mW ERP

**Infotainment 3.5-Mittelkonsolenmodul**

Harman International Industries, Incorporated  
 30001 Cabot Drive  
 Novi, MI 48377, USA

Betriebsfrequenzbereiche: 2402-2480 MHz,  
 5150-5775 MHz

Maximale Sendeleistung: 17 mW, 12 mW

**Toter-Winkel-Warnsystem/ hinterer Querverkehr-Assistent**

Hella KGaA Hueck & Co.  
 Rixbecker Straße 75  
 59552 Lippstadt

Frequenz: 24,050-24,250 GHz

Ausgangsleistung: 20 dBm (100 mW)

**Kabelloses Ladegerät**

LG Electronics European Shared Service  
 Center B.V.

Krijgsman 1  
 1186 DM Amstelveen  
 Niederlande

**Kabelloses Ladegerät – GB**

HLDS (Hitachi LG Data Storage)  
 42nd Huifeng 4Road, Zhongkai Hi-Tech  
 Industry Development Zone,  
 Huizhou, Guangdong Province, China  
 Betriebsfrequenz: 145 kHz

Maximale Ausgangsleistung: 21 W

**eCall-Modul**

LG Electronics  
 European Shared Service Center B.V.  
 Krijgsman 1  
 1186 DM  
 Amstelveen  
 Niederlande

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Sendeleistung (dBm)
880 – 915	33.00
1710 – 1785	30.00
1920 – 1980	22.41
880 – 915	22.88
1920 – 1980	22.60
1710 – 1785	22.60
2500 – 2570	23.90
880 – 915	22.40
832 – 862	22.20
2570 – 2620	22.18
2402 – 2472	12.62
1559 – 1610	



GM North America

General Motors Company  
Warren Technical Center  
Vehicle Engineering Center  
29427 Louis Chevrolet Rd.  
Warren, Michigan 48093  
U.S.A.

Declaration of Conformity  
Pursuant to Machinery Directive 2006/42/EC

We hereby declare that the product:

Product Description: Scissor / Screw Automotive Jack

Type/Part #: 13508-400-Base Jack

Is in conformity with Machinery Directive 2006/42/EC.

Technical standards applied:

GMW14337 Standard Equipment Jack – Hardware Tests

GMW15005 Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test

The person authorized to compile the technical file:

Lisa Pennick-Taylor

General Motors Company

29427 Louis Chevrolet Rd.

Warren, MI, 48093, USA

Date: January 17, 2019, Warren/MI, USA

Phillip Hubler

Engineering Group Manager

Tire/Wheel System

29427 Louis Chevrolet Rd.

Warren, MI, 48093, USA

**Konformitätserklärung**

Gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbeschreibung: Scheren-/Spindelwagenheber

Typ/Teilenummer: 13508400 Standardwagenheber

In Einklang mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG ist.

Angewandte technische Normen:

GMW14337 Wagenheber als Standardausrüstung – Hardwareprüfungen

GMW15005 Wagenheber und Reservereifen als Standardausrüstung, Fahrzeugtest

Die zur Erstellung der technischen Unterlagen bevollmächtigte Person ist:

Lisa Pennick-Taylor

General Motors Company

GMNA, USA

Unterzeichnet:

Phillip Hubler

Engineering Group Manager Tire/Wheel Systems

GMNA, USA

## Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

### Ereignisdatschreiber

#### Datenspeichermodule im Fahrzeug

Zahlreiche elektronische Komponenten Ihres Fahrzeugs verfügen über Datenspeichermodule, die technische Daten zum Zustand des Fahrzeugs, Ereignissen und Fehlern entweder vorübergehend oder dauerhaft speichern. Im Allgemeinen dokumentieren diese technischen Daten den Zustand der Bauteile, Module, Systeme oder der Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände).
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und einzelner Komponenten (z. B. Anzahl der Raddrehungen/Drehzahl, Verzögerung, Querbeschleunigung).

- Funktionsstörungen und Defekte wichtiger Systemkomponenten.
- Reaktionen des Fahrzeugs in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Eingriff der Stabilitätsregelung).
- Umgebungsfaktoren und -probleme (z. B. Temperatur).

Diese Daten sind rein technischer Natur und helfen uns dabei, Fehler zu identifizieren und zu beheben sowie Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Anhand dieser Daten können keine Bewegungsprofile, die Ihre gefahrenen Strecken anzeigen, erstellt werden.

Bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z. B. Reparaturarbeiten, Kundendienstprozesse, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzes (darunter auch der Hersteller) diese technischen Daten mit Hilfe spezieller Diagnosegeräte aus den Ereignis- und Fehler Speichermodulen auslesen. Falls erforderlich, erhalten Sie von Ihrem Händler weitere Informationen hierzu. Nachdem ein Fehler behoben wurde, werden die Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht, oder sie werden laufend überschrieben.

Während der Verwendung des Fahrzeugs können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten hinsichtlich anderer Informationen (Kollisionsbericht, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen usw.) mit einer bestimmten Person in Zusammenhang gebracht werden können – möglicherweise unter Hinzuziehung eines Experten.

In einem Notfall können der Fahrzeugstandort und andere Daten gemäß EU-Verordnung 2015/758 an eine Rettungsleitstelle gesendet werden. Siehe *eCall-Übersicht*  
↳ 365.

### Cybersecurity

GM erfasst Daten zur Nutzung des Fahrzeugs. Dies umfasst Daten zum Betrieb und zur Sicherheit. Die erfassten Daten dienen dem Bereitstellen, Auswerten, Verbessern und Korrigieren unserer Produkte und Services und der Entwicklung neuer Produkte und Services. GM legt großen Wert auf den Schutz von Fahrzeugelektroniksystemen und Kundendaten vor unbefugtem elektronischem Zugriff oder Manipulation von außen. GM wendet geeignete Sicherheitsstandards, Methoden, Richtlinien und Kontrollen an, um das Fahrzeug und die Fahrzeugserviceumgebung vor unbefugtem elektronischem Zugriff zu schützen, mögliche bösartige Eingriffe in

verknüpften Netzwerken zu erkennen und zeitnah, koordiniert und effizient auf verdächtige Cybersecurity-Vorfälle zu reagieren. Sicherheitsvorfälle können die persönliche Sicherheit und persönliche Daten gefährden. Um Sicherheitsrisiken zu reduzieren, die Fahrzeugelektroniksysteme nicht an nicht zugelassene Geräte anschließen und das Fahrzeug nicht mit unbekanntem oder nicht vertrauenswürdigen Netzwerken (über Bluetooth, WLAN oder ähnliche Technologien) verbinden. Besteht der Verdacht, dass ein Vorfall die Datensicherheit oder den sicheren Betrieb des Fahrzeugs gefährdet, das Fahrzeug anhalten und den Händler kontaktieren.

### Infotainment System

Wenn das Fahrzeug im Rahmen des Infotainment Systems mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können bei Verwendung des Systems Zielorte, Adressen, Telefonnummern und andere Fahrtdaten gespeichert werden. Informationen dazu, welche Daten gespeichert werden und wie diese gelöscht werden können, sind im Abschnitt zum Infotainment System enthalten.

# eCall

## eCall-Übersicht

eCall-Übersicht ..... 365

## eCall-Übersicht

Dieses Fahrzeug ist mit einem kostenlosen eCall-System ausgestattet, das mit der Notrufnummer 112 verbunden ist.

Im Falle einer Kollision kann ein mit eCall ausgerüstetes Fahrzeug automatisch die nächste über die Rufnummer 112 erreichbare Rettungsleitstelle anrufen. Wenn die integrierten Sensoren eine Kollision erkennen, wird automatisch ein Notruf abgesetzt. Ein Berater ermittelt, ob Hilfe erforderlich ist. Der genaue Unfallort wird der Rettungsleitstelle gemeldet, auch wenn die Fahrzeuginsassen nicht in der Lage sind, mit dem Personal der Rettungsleitstelle zu kommunizieren.



Das eCall-System kann auch manuell aktiviert werden. In der Overhead-Konsole auf **SOS** drücken, um die nächste

112-Rettungsstelle zu kontaktieren. Innerhalb von 2 Sekunden auf **SOS** drücken, um den manuell aktivierten eCall abzubrechen.

Ein Problem mit dem System kann auf folgende Weise angezeigt werden:

- Die rote Leuchte in der Nähe der Telefontaste leuchtet.
- Die Leuchte in der Nähe der Telefontaste leuchtet nicht, obwohl das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenden Sie sich daher an Ihren Händler.

Wenn das System aktiv ist, leuchtet die grüne Leuchte neben der Telefontaste.

Die Verwendung der personenbezogenen Daten dient ausschließlich der Abwicklung des Notrufs an die Notrufnummer 112.

Das eCall-System kann die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Fahrzeugtyp, wie Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug
- Antriebsart des Fahrzeugs, wie Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch oder Wasserstoff

- Letzte drei Fahrzeugstandorte und Fahrtrichtung
- Protokoll der automatischen Aktivierung des Systems und Zeitstempel

Die vom eCall-System erfassten Daten werden nur mit der 112-Rettungsleitstelle geteilt, wenn eine Verbindung hergestellt wird.

Vom System erfasste Daten:

- werden temporär im Systemspeicher abgelegt, sind jedoch vor dem Auslösen eines eCalls nicht außerhalb des Systems verfügbar;
- sind nicht rückverfolgbar und werden im normalen Systembetrieb nicht dauerhaft nachverfolgt;
- werden im Systemspeicher abgelegt, aber automatisch und kontinuierlich gelöscht.

Daten zum Fahrzeugstandort werden im normalen Systembetrieb kontinuierlich überschrieben und sind auf die letzten drei Standorte des Fahrzeugs beschränkt.

Das Systemaktivitätsprotokoll wird für die Dauer des Notrufs bzw. für höchstens 13 Stunden nach Absetzen des Notrufs beibehalten.

Der Betroffene bzw. der Fahrzeugeigentümer hat das Recht auf Auskunft über die Daten und das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der personenbezogenen Daten, wenn die Verarbeitung der Daten örtliche Vorschriften verletzt. Dritte, die diese Daten empfangen haben, müssen über die Berichtigung, Löschung oder Sperrung der Daten zur Einhaltung örtlicher Vorschriften informiert werden, sofern dies nicht unmöglich oder mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden ist.

Der Betroffene bzw. der Fahrzeugeigentümer kann bei der verantwortlichen Datenschutzbehörde Beschwerde einlegen, wenn er der Ansicht ist, dass seine Rechte infolge der Verarbeitung der personenbezogenen Daten verletzt wurden.

## Index

## A

## Abdeckleiste

Öldichtung hinten, Austausch ..... 302

Wisch-/Waschanlage ..... 95

Ablenkungen beim Fahren ..... 199

ABS-Bremssystem ..... 236

Warnleuchte ..... 112

## Abschleppen

4L80-E/4L85-E ..... 266

Fahrzeug abschleppen ..... 331

## Abseits der Straße

Abrutschen ..... 202

Achtung, Gefahr, Warnung ..... 1

## Airbag

Airbag-Bereitschaftsleuchte ..... 107, 108

Anbringen von Zusatzausrüstung  
am Fahrzeug ..... 72, 73

Austauschen von Teilen des  
Systems nach einem Unfall ..... 74

Beifahrer-Statusanzeige ..... 108

Wartung von Fahrzeugen mit

Airbags ..... 71

Airbag-System ..... 62

Befahrerkennungsssystem ..... 67

Überprüfung ..... 73

Wann sollte ein Airbag aufgeblasen  
werden? ..... 65

## Airbag-System (Fortsetzung)

Was sieht man, wenn sich ein

Airbag aufgeblasen hat? ..... 66

Wie schützt ein Airbag? ..... 66

Wie wird ein Airbag aufgeblasen? ..... 66

Wo befinden sich die Airbags? ..... 64

## Aktiv

Kraftstoffmanagement ..... 225

## Aktualisierungen

Kartendaten ..... 163

Software ..... 142

## Alarm

Fahrzeugsicherheit ..... 26

## Allgemeine Information - Getriebe

Doppelkupplung ..... 227

Doppelkupplungs-Öllebensdauer-  
system ..... 286

Doppelkupplungsöl ..... 286

Leistung, aktiv ..... 113

Temperaturanzeige ..... 106

## Allgemeine Informationen

Abschleppen ..... 266

Fahrzeugpflege ..... 269

Service und Wartung ..... 345

Ältere Kinder, Rückhaltesysteme ..... 74

Anlassen des Motors ..... 222

## Anschluss

USB ..... 146

Antenne			
Diversity System (Diversity-System) .....	146		
Antriebsriemenführung, Motor .....	357		
Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle) .....	114		
Anzeigen			
Warnleuchten und Anzeigeelemente .....	100		
Apple CarPlay und Android Auto .....	180		
Assistenzsysteme			
Parken und Rückwärtsfahren .....	258		
Audio			
Bluetooth .....	150		
Audiosystem			
Datensystem (RDS) .....	145		
Digitaler Rundfunk (DAB) .....	144		
Empfang .....	145		
MW-UKW Radio .....	142		
Aufladen			
Induktion .....	98		
Außenbereich			
Batteriesparfunktion, Beleuchtung .....	134		
Erinnerungsfunktion, Beleuchtung .....	128		
Kontrolllampen .....	128		
Austausch			
Airbagsystem .....	74		
		Austausch (Fortsetzung)	
		62	
		31	
		129	
		20	
		225	
		224	
		226	
		222	
		357	
		34	
		227	
		289	
		106	
		114	
		285	
		124	
		116	
		287	
		288	
		224	
		133	
		46	
		29	
		97	
		273	
		293	
		109	
		300	
		134	
		133	
		328	
		91	
		55, 58	
		138	
		95	
		108	
		196	
		67	
		303	
		133	
		129	
		132	
		133	

Beleuchtung (Fortsetzung)			
Erinnerung Leuchten an .....	117		
LED .....	303		
Leuchte Fernlicht an .....	117		
Leuchtweitenregulierung .....	130		
Lichthupe .....	129		
Tagfahrlicht (DRL) .....	129		
Umschalter Fern-/Abblendlicht .....	129		
Beleuchtung beim Aussteigen .....	133		
Bereiche für Gepäck			
Motorraum .....	91		
Berg-Anfahr-Assistent .....	238		
Berg-Anfahr-Assistent .....	238		
Bergauf			
Abrollschutz .....	241		
Betrieb			
Fahrersteuerung .....	241		
Betrieb bei hoher Geschwindigkeit .....	316		
Blatt ersetzen, Wischer .....	301		
Blenden .....	36		
Blinker-/Fahrbahnwechsignale .....	131		
Blinker, Warnblinkleuchten .....	130		
Bluetooth			
Audio .....	150		
Übersicht .....	175, 176		
Bodenmatten .....	343		
Bremsanlagen-Warnleuchte			
Systemwarnleuchte .....	111		
Bremsbelag-Anzeigesystem .....	298		
Bremsen .....	200, 295		
ABS .....	236		
Bremsassistent .....	238		
Elektrische Bremskraftverstärkung .....	236		
Elektrische Parkbremse .....	237		
Buchse			
Zusätzliche .....	149		
<b>C</b>			
CLOCK (UHR);Fehlfunktion .....	97		
Cybersecurity .....	364		
<b>D</b>			
Dach			
Verkleidung .....	36		
Das Fahrzeug geparkt betreiben .....	227		
Datenaufzeichnung			
Fahrwerte .....	169		
Datenerfassung			
Infotainment System .....	364		
Datenschutz			
Fahrzeugdatenaufzeichnung .....	363		
Defektes Fahrzeug abschleppen			
Abschleppen .....	331		
Defensives Fahren .....	200		
Diebstahlschutz			
Verriegelung .....	27		
Diebstahlsicherungen .....	28		
Differenzial, Schlupfbegrenzung .....	253		
Digital			
Digitaler Rundfunk (DAB) .....	144		
Diversity-Antennensystem .....	146		
Doppel-			
Getriebekupplung .....	227		
kupplungsgetriebeöl .....	286		
Kupplungsgetriebeöl, Lebensdauer-			
system .....	286		
Doppelkupplungsgetriebe			
Manueller Modus .....	230		
Drehung, Reifen .....	321		
Drehzahlmesser .....	105		
Druckfedern			
Gas .....	302		
<b>E</b>			
eCall			
Überblick .....	365		
Einbauplätze für Rückhaltevorrich-			
tungen .....	80		
Einfahren, Neuwagen .....	220		
Einführung .....	1, 135		
Einparken oder Rückwärtsfahren			
Assistenzsysteme .....	258		

Einstellung Lendenwirbelstütze .....	47	Ersatzteile		Fahrer (Fortsetzung)	
Vordersitze .....	47	Airbags .....	74	Informationszentrum (DIC) .....	118
Einstellungen .....	181	Wartung .....	351	Kontrollleuchte Modussteuerung .....	115
Lendenwirbelstütze, Vordersitze .....	47	Erweiterte Einparkhilfe .....	225	Modussteuerung .....	241
Einstiegsbeleuchtung .....	133	<b>F</b>		Fahrsysteme	
Elektrik		Fach		Enhanced Traction System (ETS) .....	253
Bremskraftverstärker .....	236	Motorraum .....	272	Fahrwerte	
Leuchte der Parkbremse .....	112	Fächer		Datenaufzeichnung (PDR) .....	169
Parkbremse .....	237	Stauraum .....	91	Getriebe, aktiv .....	113
Elektrische		Fahren		Fahrzeug	
Geräte, zusätzliche .....	266	Abrutschen im Gelände .....	202	Datenaufzeichnung und Daten-	
System, Überbelastung .....	303	defensiv .....	200	schutz .....	363
Elektrisches System		Fahrzeuglastbegrenzungen .....	217	Fahrstellnummer (VIN) .....	353
Sicherungen und Stromkreisunter-		Gebirgsstraßen .....	214	Fernstart .....	16
brecher .....	304	Geringerer Kraftstoffverbrauch .....	199	Geschwindigkeitsmeldungen .....	124
Sicherungskasten im Kofferraum .....	307	nasse Straßen .....	213	Kontrolle .....	200
Sicherungskasten in der Instrumen-		Rennstrecken und Teilnahme an		Lastbegrenzungen .....	217
tentafel .....	305	Wettbewerben .....	202	Meldungen .....	124
Empfohlen		sportlich .....	249	Positionierung .....	162
Kraftstoff .....	263	Unaufmerksamkeit .....	199	Sicherheit .....	26
Empfohlene Flüssigkeiten und		Verlust der Kontrolle .....	202	Symbole .....	2
Schmiermittel .....	350	Wenn das Fahrzeug fest sitzt .....	216	Warnanlage .....	26
Erkennung		Winter .....	215	Fahrzeug anheben, Reifen .....	269
Voice (Sprachsteuerung) .....	163	Fahren auf Rennstrecken und		Fahrzeug sitzt fest .....	216
Erklärungen zum Abdeckungsbereich .....	163	Teilnahme an Wettbewerben .....	202	Fahrzeugidentifizierung .....	197
Erklärungen zum Abdeckungsbereich		Fahrer		Elektrische Parkbremse, Kontroll-	
der Datenbank .....	163	Assistenzsysteme .....	256	leuchte .....	112
				Nachträglich eingebautes Zubehör .....	269

Fahrzeugidentifizierung (Fortsetzung)	
Teileidentifizierung .....	353
Wartung, Allgemeine Informa- tionen .....	345
Wenn Sie selbst am Fahrzeug arbeiten .....	271
Fahrzeugpflege	
Reifendruck .....	314
Fahrzeugstart, entfernt .....	16
Fenster .....	34
Hinten .....	36
Elektrisch betätigte .....	34
Fernstart	
Fahrzeugstart .....	16
Schlüssel .....	9
Schlüsselbedienung .....	10
Filter	
Motorluftfilter .....	288
Flüssigkeit	
Bremsen .....	299
Doppelkupplungsgetriebe .....	286
Doppelkupplungsgetriebe-Lebens- dauersystem .....	286
Waschanlage .....	295
Front-Einparkkamera (Curb View Camera) .....	259
Führung, Motorantriebsriemen .....	357
Füllmengen und Spezifikationen .....	354

**G**

Gangwechselluchte .....	113
Garagentüröffner	
Programmierung .....	125
Gasdruckfeder(n) .....	302
Gebirgsstraßen .....	214
Gefahr, Warnung, Achtung .....	1
Gepäcknetz .....	93
Geschwindigkeitsregelung .....	253
Leuchte .....	117
Global Positioning System (GPS) .....	161
Glühlampe austausch	
Scheinwerfereinstellung .....	303

**H**

Handschuhfach .....	91
Head-up-Display (HUD) .....	120
Heckklappe .....	23
Heizung .....	192
Heizungskühler .....	289
Hilfs- start .....	328
Hinten	
Fenster .....	36
Kameraspiegel .....	31
Nebelleuchten .....	131
Stauraum .....	92
Hinterradlenkung .....	200

**Hinterradlenkung (Fortsetzung)**

Beheiztes Rad .....	95
Lenkrad einstellen .....	95
HORN (HUPE) .....	95
HVAC .....	192

**I**

Induktives Laden .....	98
Informations- und Unterhaltungs- system .....	364
Infotainment	
Bedienung des Systems .....	139
Innenraumleuchten .....	132
Innenrückspiegel .....	31
Inspektion	
Multipunkt Fahrzeug .....	348
Instrumente	
Drehzahlmesser .....	105
Getriebetemperatur .....	106
Kilometerzähler .....	105
Kraftstoff .....	105
Motorkühlmitteltemperatur .....	106
Tachometer .....	104
Tageskilometerzähler .....	105
Warnleuchten und Anzeigen .....	100
Instrumenteneinheit .....	101
Instrumententafel .....	4
ISOFIX-Kindersicherheitssysteme .....	84

**K**

Kabelsatz - Austausch	
Leuchte Tür offen	117
Verriegelungen	17
Verriegelungsverzögerung	20
Kamera	
Einparkkamera	259
Rückfahrkamera (RVC)	258
Karten	154
Kartendatenaktualisierungen	163
Ketten, Reifen	327
Kilometerzähler	105
Tag	105
Kinderrückhaltesysteme	
Ältere Kinder	74
Befestigen	85, 88
ISOFIX	84
Säuglinge und Kleinkinder	76
Systeme	78
Kinderrückhaltesysteme befestigen	85, 88
Klappspiegel	29
Klappverdeck	40
Klima-	
anlage	192
Belüftungsdüsen	195
Filter, Fahrgastraum	196
Filter, Lebensdauersystem	287
Filter, Motor	288

Klima- (Fortsetzung)	
Frontspoiler	220
Klimatisierungssysteme	
Zweifach automatisch	192
Kofferraum	
Verzurrösen	93
Kohlenmonoxid	
Abgassystem	226
Heckklappe	23
Winterfahrten	215
Kombiinstrument	101
Konformität	
Erklärung	358
Konformitätserklärung	
Zertifizierungsdaten	358
Kontrolle eines Fahrzeugs	200
Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer	
Hinten	117
Konvexe Spiegel	29
Kopfstützen	46
Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte	53
Kraftstoff	
Additive	264
Den Tank füllen	264
Einen Benzinkanister füllen	266
Empfohlen	263
Instrument	105
Regelung, aktiv	225

**Kraftstoff (Fortsetzung)**

Top Tier	262
Verbotene Kraftstoffe	263
Verbrauch, Fahren für geringeren	199
Kühlanlage	289
Kühlmittel	
Motortemperaturanzeige	106
Motortemperaturwarnleuchte	114
Kühlung	192
<b>L</b>	
Laden	
Systemleuchte	109
LED-Beleuchtung	303
Lenkung	
Lenkradbedienelemente	138
Leseleuchte(n) immer an - Beleuchtungssystem	132
Leuchte	
Airbag Readiness	107, 108
Anzeigeeinstrumente und Kontrollleuchten	100
Bremsanlagen-Warnung	111
elektrische Parkbremse	112
ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), aus	114
Fahrmodussteuerung	115
Fernlicht an	117

Leuchte (Fortsetzung)	
Frontliftsystem .....	111
Gangwechsel .....	113
Generator .....	109
Kontrollleuchte Geschwindigkeits- regler .....	117
Leuchte Traktionskontrolle (TCS)/Elektronische Stabilitätsre- gelung .....	114
Motor prüfen (Störungsanzeige) .....	109
Motoröldruck .....	116
Nebelschlussleuchte .....	117
Reifendruck .....	115
Sicherheit .....	116
Sicherheitsgurt-Erinnerung .....	106
Traktion aus .....	113
Tür-Offen .....	117
Warnung ABS-Bremssystem .....	112
Warnung Motorkühlmitteltempe- ratur .....	114
Wartung elektrische Parkbremse .....	112
Leuchte Fernlicht an .....	117
Leuchten	
Batterieschutz bei Außenbe- leuchtung .....	134
Bedienelement der Außenbe- leuchtung .....	128
Erinnerung an .....	117

Leuchten (Fortsetzung)	
Erinnerung Außenbeleuchtung ausschalten .....	128
Hinten, Nebel .....	131
Innen .....	132
Lesen .....	132
Lichthupe .....	129
Motorraum .....	133
Störungsanzeige (Motor prüfen) .....	109
Tagfahrlicht (DRL) .....	129
Umschalter Fern-/Abblendlicht .....	129
Leuchtweitenregulierung	
Scheinwerfer .....	130
Lichthupe .....	129
Lüftung, Luft .....	195
<b>M</b>	
Manuell	
Betrieb .....	230
Marken und Lizenzabkommen .....	185
Medien	
Nicht vertrauenswürdige Geräte vermeiden .....	146
Meldungen	
Fahrzeug .....	124
Fahrzeuggeschwindigkeit .....	124
Motorleistung .....	124
Memory-Sitze .....	48

Mittelkonsole	
Stauraum .....	93
Motorhaube .....	21
Motorprüfleuchte (Störungsanzeige) .....	109
Motorraum	
Stauraum .....	91
Überblick Motorraum .....	272
Motorraumlampe .....	133
Multipunkt-Fahrzeuginspektion .....	348
MW-UKW Radio .....	142
<b>N</b>	
Nachträglich eingebautes Zubehör .....	269
Navigation	
Bedienung des Systems .....	150
Symbole .....	155
Ziel .....	156
Nebelleuchten	
Hinten .....	131
Netz, Gepäck .....	93
Neue Reifen kaufen .....	323
Neuwagen einfahren .....	220
Nicht vertrauenswürdige Medienge- räte vermeiden .....	146
Niederquerschnittsreifen .....	312
Notlaufreifen .....	312

**O****Öl**

Druckwarnleuchte .....	116
Motor .....	278, 281
Motoröl-Lebensdauersystem .....	285

**P****Parken**

Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen .....	301
Erweitert .....	225
Über brennenden Gegenständen .....	225
Unterstützung .....	258, 260

**Pflege des Erscheinungsbilds**

Außenbereich .....	334
Innenbereich .....	340

**Positionsbestimmung**

Fahrzeug .....	162
----------------	-----

**Probleme bei der Routenführung** ..... 162**R****Räder**

Öldichtung hinten, Austausch .....	326
Spureinstellung und Auswuchten .....	325
Unterschiedliche Größen .....	325

**Radio**

Frequenzerkennung .....	358
-------------------------	-----

**Rallye-Reifen** ..... 313**Reifen** ..... 310

Bei einer Reifenpanne .....	327
Betrieb Drucküberwachung .....	318
Drehung .....	321
Druck .....	314, 316
Druckwarnleuchte .....	115
Fahrzeug anheben .....	269
Ketten .....	327
Neue Reifen kaufen .....	323
Niedrigquerschnitt .....	312
Notlauf .....	312
Räder ersetzen .....	326
Rallye .....	313
Reifen wechseln .....	323
Reifendrucküberwachung .....	317
Spureinstellung und Radauswuchten .....	325
Überprüfung .....	321
Unterschiedliche Größen .....	325
Winter .....	311
Reifen wechseln .....	323
Reifendrucküberwachung .....	317
Reifenpanne .....	327
<b>Reinigung</b>	
Pflege des Außenbereichs .....	334
Pflege des Innenbereichs .....	340

**Rück-**

fahrkamera .....	258
Hinterer Querverkehr-Assistent (RCTA) .....	261
<b>Rückhaltevorrichtungen</b>	
Einbauplätze .....	80
<b>Rückspiegel</b> .....	31
automatisches Abblenden .....	31
<b>Ruhestrom Zubehör (RAP)</b> .....	224

**S**

<b>Säuglingen und Kleinkinder, Rückhaltesysteme</b> .....	76
-----------------------------------------------------------	----

**Schalten**

Aus der Parkposition .....	225
In Parkposition .....	224

**Schlüssel** ..... 8

Fernbedienung .....	10
Fernstart .....	9

<b>Schwangerschaft, Nutzung der Sicherheitsgurte</b> .....	60
------------------------------------------------------------	----

**Sicherheit**

Fahrzeug .....	26
Fahrzeugalarm .....	26
Leuchte .....	116

**Sicherheitsgurte** ..... 52

Anlegen von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft .....	60
-----------------------------------------------------------------	----

Sicherheitsgurte (Fortsetzung)	Sonnenblenden .....	36	Steuerung	
Becken-Schultergurt .....	Sperrdifferenzial .....	253	Rückwärtsrollen .....	241
Erinnerung .....	Spezifikationen und Füllmengen .....	354	Traktion und elektronische Stabi-	
Ersetzen nach einer Kollision .....	Spiegel		lität .....	239
Korrektes Anlegen der Sicherheits-	Automatisches Abblenden .....	31	Straßen	
gurte .....	automatisches Abblenden,		Fahren, Nässe .....	213
Pflege .....	Rückspiegel .....	31	Stromkreisunterbrecher .....	304
Sicherheitssystemprüfung .....	Beheizt .....	31	Symbole .....	2
Sicherungen	Einklappbar .....	29	Navigation .....	155
Sicherungen und Stromkreisunter-	Elektrisch betätigte .....	29	System	
brecher .....	Innenspiegel .....	31	Airbag .....	62
Sicherungskasten im Kofferraum .....	Konvex .....	29	Bremsbelag, Lebensdauer .....	298
Sicherungskasten in der Instrumen-	Manuelles Abblenden .....	31	Fahrerassistenz .....	256
tentafel .....	Neigen im Rückwärtsgang .....	31	Frontlift .....	247
Signale, Blinker-/Fahrbahnwechsel .....	Rückfahrkamera .....	31	Global Positioning .....	161
Sitze	Spiegel neigen im Rückwärtsgang .....	31	Hinterer Querverkehr-Assistent .....	261
Beheizte und belüftete Vordersitze .....	Sportfahrmodus .....	249	Infotainment .....	364
Einstellung Lendenwirbelstütze, vorn .....	Sprachsteuerung .....	163	Luftfilter-Lebensdauer .....	287
Elektrische Einstellung, vorn .....	Stauraum		System warten .....	163
Kopfstützen .....	Hinten .....	92	<b>T</b>	
Memory .....	Fächer .....	91	Tachometer .....	104
Sitzlehnen verstellen .....	Gepäcknetz .....	93	Tageskilometerzähler .....	105
Sitzheizung	Getränkehalter .....	91	Tagfahrlicht (DRL) .....	129
Belüftete Vordersitze .....	Handschuhfach .....	91	Telefon	
Spiegel .....	Mittelkonsole .....	93	Apple CarPlay und Android Auto .....	180
Sitzlehnen verstellen .....	Steckdosen		Bluetooth .....	175, 176
Softwareaktualisierungen .....	Elektrisch betätigte .....	97	Top Tier-Kraftstoff .....	262
Sommerreifen .....				

Toter-Winkel-Assistent .....	261
Traktion	
Aus-Leuchte .....	113
Kontrolle/Elektronische Stabilitäts- regelung .....	239
Sperrdifferenzial .....	253
Traktionskontrolle (TCS)/Elektroni- sche Stabilitätsregelung .....	114

**U**

Überblick .....	136
Instrumentenanlage, Instrumente und Konsole .....	4
Überblick Instrumententafel .....	4
Überhitzung, Motor .....	293
Universelle Fernbedienung	
Betrieb .....	127
Programmierung .....	125
USB-Anschluss .....	146

**V**

Verbotene Kraftstoffe .....	263
Verbundwerkstoffe .....	220
Verdeck, Hardtop .....	36
Vereinbarungen	
Marken und Lizenz .....	185
Verlust der Fahrkontrolle .....	202
Verriegelung, Diebstahlsicherung .....	27

Verriegelungen	
Aussperricherung .....	20
Automatische Tür .....	20
Riegel, Ersetzen .....	17
Verriegelungsverzögerung .....	20
Verriegelungsverzögerung .....	20
Verwendung	
Infotainment System .....	139
Navigationssystem .....	150
Vorne	
Liftsystem .....	247
Liftsystemleuchte .....	111
Sitzheizung und -lüftung .....	50
Spoiler .....	220

**W**

Warnblinkleuchten .....	130
Warndreieck .....	93
Warnleuchte Motorelektronik .....	109
Warnung	
Achtung, Gefahr .....	1
Bremsanlagenleuchte .....	111
Dreieck .....	93
Leuchten, Anzeigeeinstrumente, Kontrollleuchten .....	100
Querverkehr-Assistent .....	261
Toter-Winkel-Assistent (SBZA) .....	261
Warnblinker .....	130

Wartung des Airbags .....	71
Wartungsplan .....	346
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel .....	350
Waschanlagenflüssigkeit .....	295
Wenn das System Wartung benötigt ....	163
Winter	
Fahren .....	215
Reifen .....	311
Wischer	
Wischerblatt, Austausch .....	301

**Z**

Zeit .....	97
Ziel .....	156
Zielführung	
Probleme mit der Route .....	162
Zubehörstrom .....	224
Zündungsstellungen .....	221
Zusatzgeräte	
Wagenheber .....	149
Zusätzliche elektrische Geräte .....	266
Zweifach	
Automatische Klimaanlage .....	192



Copyright Cadillac Europe GmbH, Zürich, Switzerland

Alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen basieren auf den zum Zeitpunkt der Drucklegung neuesten verfügbaren Produktinformationen und gelten ab dem unten angegebenen Datum. Cadillac Europe GmbH behält sich das ausschließliche Recht von Änderungen an diesem Handbuch vor.

Augsabe: Mai 2022, Cadillac Europe GmbH, Zürich, Switzerland.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



ECV80BBE2308DE